

Thomas Hostert

Lüdenscheider Familienbuch

Band 8: Crone - Dissel

Wuppertal 2019

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2019

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.¹ O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:² „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.³ Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus⁴ (und mit diesem Ilse Barleben)⁵ anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im März 2019

Thomas Hostert

¹ Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

² H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

³ Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

⁴ Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

⁵ Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6–7, Bd. 1–2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

Inhalt

Einleitung.....	1
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....	1
Quellen.....	1
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs	7
Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....	7
Schreibweisen von Namen.....	7
Hypothekenbücher.....	8
Weitere Hinweise.....	8
Abkürzungen.....	9
Crone.....	10
Quellen zur Familie Crone.....	24
Crone, von der.....	26
Quellen zur Familie von der Crone.....	69
Cronenberg.....	95
Quellen zur Familie Cronenberg.....	96
Crummenerl.....	101
Cubie.....	121
Dähn.....	121
Däning.....	121
Däumer.....	122
Quellen zur Familie Däumer	135
Dahle, vom.....	137
Dahlhaus.....	138
Quelle zur Familie Dahlhaus	146
Dahlmann.....	147
Quellen zur Familie Dahlmann	151
Dahlmeier.....	155
Dahm.....	156
Quellen zur Familie Dahm.....	156
Dalober.....	158
Damm.....	159
Dango.....	159
Daude.....	161
Dauidit.....	162
Davidis.....	163
Decker.....	164
Dedial.....	165
Degenhardt.....	169
Dehn.....	170
Deimel.....	170
Deiss.....	171
Deitenbach.....	172
Deitenbeck.....	173
Dellenbusch.....	180
Quelle zur Familie Dellenbusch.....	181
Dellkamm (Dellenkamp, Dellcambra).....	182
Delsterhaus.....	183
Demmer.....	184
Denkelmann.....	186
Denninghoff.....	188
Quelle zur Familie Denninghoff.....	188
Dentler.....	192
Dervenich.....	193

Inhalt

Detmar	194
Quellen zur Familie Detmar	199
Deumer	202
Deuss	203
Deutenbeck	203
Dicke	204
Quellen zur Familie Dicke	238
Dickehahn.....	271
Dickenhagen.....	271
Dickhagen.....	272
Dickmann	273
Dieckmann	273
Quelle zur Familie Dieckmann.....	274
Diedenhofen.....	275
Diefhaus.....	277
Quellen zur Familie Diefhaus.....	284
Diehl.....	285
Diemer.....	286
Dienstühler.....	290
Diergarten.....	291
Diest, von.....	292
Diet	294
Dietz	294
Ding.....	295
Dinges	295
Dirks	296
Dissel.....	297
Ortsregister (Lüdenscheid).....	298
Ortsregister (ohne Lüdenscheid)	299
Geographisches Register	301
Familiennamenregister (Partner).....	302
Familiennamenregister (Taufzeugen)	303
Allgemeines Familiennamenregister.....	308
Standes- und Berufsregister.....	309
Register militärischer Verbände	311
Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien).....	312
Quellen und Literatur	314
Ungedruckte Quellen	314
Gedruckte Quellen und Manuskripte.....	315
Literatur.....	316

Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,¹ und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde² und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar³ und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).⁴ Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.⁵

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.⁶

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.⁷

Quellen

Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

¹ Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.

² So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.

³ Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.

⁴ Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.

⁵ StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.

⁶ Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.

⁷ Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.⁸

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.⁹ Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert¹⁰ und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.¹¹ Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,¹² nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.¹³ In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

⁸ Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

⁹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

¹⁰ Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

¹¹ Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

¹² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

¹³ Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.¹⁴

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.¹⁵ Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrienband überliefert.¹⁶ Die Scrien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,¹⁷ die beim Freigericht geführten Scrien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert¹⁸ und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.¹⁹

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden²⁰ und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.²¹ Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrslichkeit Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scrieniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.²² Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

¹⁴ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erschienen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: *Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark* 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrien Kirchspiel.

¹⁶ Hochgericht Lüdenscheid, Scrienium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrienium eingetragen.

¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrien Stadt.

¹⁸ Freigericht Altena, Scrien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

¹⁹ Scrien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

²⁰ F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

²¹ Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

²² SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrienium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrienium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.

Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch²³ beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv²⁴ und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.²⁵

Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.²⁶ Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.²⁷ Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

²³ Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

²⁴ Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

²⁵ Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

²⁶ Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

²⁷ VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.²⁸ Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.²⁹ Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.³⁰ Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.³¹ Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

²⁸ Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

²⁹ Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

³⁰ Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

³¹ StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“³² Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen (Emil Dösseler)

Aus den von Emil Dösseler herausgegebenen Süderländischen Geschichtsquellen und Forschungen,³³ einer umfangreichen Zusammenstellung von Regesten und Belegstellen, sind einzelne Informationen für die vorliegende Untersuchung herangezogen worden, wenn sie in deren zeitlichen Rahmen passten.

³² StA Lüdenscheid A15.

³³ Emil DÖSSELER (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.

Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Kolumnen können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Kolumne Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Kolumne für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Kolumne für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Kolumne für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,¹ sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

¹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

Abkürzungen

Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste
 begr. - begraben
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser
 err. - errechnet
 erw. - erwähnt
 ev. - evangelisch
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert
 Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine
 FN - Familienname(n)
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau
 geb. - geboren
 Hebr. (Konfirmationsspruch) - Hebräer
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[*i*]nrich oder Henr[*i*ette]⁴⁰
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jes. (Konfirmationsspruch) - Jesaja
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane
 kath. - katholisch
 Klagl. (Konfirmationsspruch) - Klagelieder
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt
 o. D. - ohne Datum
 Offb., Offenb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer
 Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel
 SGB - Stadt- und Gildebuch
 StA - Stadtarchiv
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore
 Tim., Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus
 VN - Vorname(n)
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

⁴⁰ In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

Crone

Siehe auch Crone, von der

FN: Krone

[Crone 1789]

Person: Maria Catharina Crone

Geburt: err. 1756, von Beckinghausen [Kierspe] gebürtig

Tod: an Fieber, 33 Jahre alt, hinterließ einen Bruder und Schwester

Beerdigung: 11.07.1789 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Stüttinghausen

[Crone 1790]

Ehemann: Johann Peter Crone

VN: Peter

Geburt: err. 16.06.1755

Vater: Peter Caspar Crone in Kierspe (1790 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Buchbinder, auch Buchhändler

Bürger, Hauseigner

Tod: 10.05.1836 nachmittags gegen 4 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre 10 Monate 24 Tage alt, hinterließ einen Sohn, der viele Kinder hat

Beerdigung: 13.05.1836 (ev. Stadt)

Ehe: 26.02.1790 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Gertrud Cramer, Witwe des Predigers Cramer in Spellen [Voerde] [Cramer 1781_2]

VN: Anna Catharina, Anna Gertrud

Geburt: err. 1749

Vater: Heinrich Wilhelm Cramer [Cramer 1736]

Tod: 24.07.1810 nachmittags 3 Uhr (Zivilstandsregister) an Zehrung, 61 Jahre alt, gebar in 1. Ehe zwei Töchter, die tot sind, aus 2. Ehe lebt noch ein Sohn

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Crone

Geburt: 05.06.1791

Taufe: 09.06.1791 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Gerhard Wilhelm Kaiser, Frau Doktor Cramer, Anna Wilhelmine Meuer

Konfirmation: 04.04.1806 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 30.03.1857 morgens 3 Uhr an Brustwassersucht, 65 Jahre alt

Beerdigung: 02.04.1857 (ev. Stadt)

Signatur: Crone 1812

Johann Peter Crone leistete am 20.02.1790 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309].

Ehevertrag am 23.02.1790. Das Vermögen des Buchbinders, auch Buchhändlers Johann Peter Crone in Lüdenscheid bestand aus Waren, Mobilien und Aktiva. Er hatte aber keine Immobilien [Cramer Q 1754, Cramer Q 1790-02-23].

Buchbinder Johann Peter Crone, 20.04.1791 Gläubiger seiner Schwägerin, der Witwe Leopold Stolle, und ihrer Kinder [Stolle Q 1754, Stolle Q 1791-04-20]. Die Obligation zedierete er später [Stolle Q 1801-07-06].

Buchbinder Johann Peter Crone handelte 1791/1805 als Vormund der Minderjährigen Frowein, Kinder der Schwester seiner Frau [Cramer Q 1754, Schmidt Q 1791-12-10, siehe auch Bergfeld Q 1754].

Eheleute Buchbinder Johann Peter und Anna Catharina Crone erwarben am 26.10.1792 ein Wohnhaus oben vorm Tor mit Garten und Baumhöfchen von den Erbgenahmen Schniewind [Schniewind Q 1754, Schniewind Q 1793-09-13, Wissing Q 1802-05-01].

Buchbinder Johann Peter Crone ließ am 24.09.1793 die hypothekarische Besicherung einer Erbforderung seiner Stieftochter Anna Henriette Sybilla Cramer auf sein angekauftes Schniewindsches Haus umtragen [Schniewind Q 1754, Crone Q 1793-09-24].

Buchbinder Johann Peter Crone erhielt aus der Erbschaft seines Schwiegervaters Heinrich Wilhelm Cramer am 23.11.1793 einen Anteil an einem Land am Hasley. Buchbinder Crone verschuldete der Erbmasse u. a. Kostgeld [Schniewind Q 1754, Cramer Q 1793-11-23]. Aus der Erbschaft Cramer stammten auch ein Anteil an einem Land auf dem Loh und ein Kirchensitz [Schniewind Q 1754].

Crone erwarb am 06.01.1800 einen Garten am Hasley von seinem Schwager Voß [Cramer Q 1754, Schniewind Q 1754].

Anna Catharina Cramer, Ehefrau Johann Peter Crone, wurde von ihrer Schwester Dorothea Maria Cramer, Witwe Voß, am 02.11.1800 in deren Testament bedacht [Voß Q 1801-06-04].

Johann Peter Crone erwarb am 29.02.1804 eine Wiese bei der Schlittenbach [Althoff Q 1804-01-17].

Peter Crone, Buchbinder, Hauseigner 1804. Zum Haushalt zählten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Magd [Crone Q 1804].

Johann Peter Crone handelte am 05.09.1807 als Beistand der Witwe Leopold Bierbaum [Bierbaum Q 1807-09-05].

Am 10.09.1807 übernahm Johann Peter Crone die Vormundschaft über die Minderjährigen Johann Diedrich Brüninghaus in Lüdenscheid [Schniewind Q 1754].

Johann Peter Crone nahm am 01.09.1809 Kapital auf zum Ankauf der Schützenschen Papiermühle [Schniewind Q 1754, Crone Q 1809-09-01].

Johann Peter Crone erwarb am 29.08./01.09.1809 eine Wiese auf der Schlittenbach [Schniewind Q 1754, Kuithan Q 1754, Kuithan Q 1809-09-01].

Johann Peter Crone, Buchbinder, Lüdenscheid, 55 Jahre alt, 23.11.1810 (Zivilstandsregister).

[Crone 1804]

Person: Johann Leopold Crone

VN: Leopold

Stand/Beruf: Landmann

Tod: nach dem 10.05.1844 (Einwilligung beider Eltern in die Ehe der Söhne)

Wohnort: Stöcken, Gemeinde Kierspe

Kinder:

1. Gottlieb Crone

Geburt: err. 1805 (24 Jahre alt bei der Heirat), err. 05.12.1805 (gemäß Sterberegister)

Tod: 19.11.1846 abends 8 Uhr an Nervenfieber, 40 Jahre 11 Monate 14 Tage alt

Beerdigung: 23.11.1846 (ev. Stadt)

Signatur: Crone 1829

2. Friedrich Crone

Geburt: 06.05.1816

Signatur: Crone 1844

[Crone 1805]

Person: Maria Catharina Crone zur Schlittenbach

Konfirmation: 12.04.1805 (ev.-luth. Stadt)

[Crone 1807]

Person: Hermann Diedrich Crone

Wohnort: Hohenholten im Kirchspiel Kierspe

In die Ehe der Tochter 1824 willigten die Mutter und der Vormund ein, Hermann Diedrich Crone wird indessen nicht als verstorben bezeichnet

Kind:

1. Catharina Elisabeth Crone

Geburt: err. 1807 (17 Jahre alt bei der Heirat)

∞ 22.02.1824 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Morlinghaus, Sohn des Johann Diedrich Morlinghaus [Morlinghaus 1824]

Eine Elisabeth Crone, Tochter des Hermann Diedrich Crone (ohne Wohnortsangabe), konfirmiert 28.04.1821 (Anmeldung 15.02.1821, Abendmahl 29.04.1821) (ev.-luth. Land)

[Crone 1809]

Person: ... Wilhelm Crone⁴¹

Konfirmation: 18.03.1809, Zulassung zum Abendmahl 19.03.1809 (Ps. 16,8) (ev.-luth. Stadt)

[Crone 1812]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Crone

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1792

Vater: Johann Peter Crone [Crone 1790]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Buchbinder

Tod: 30.03.1857 morgens 3 Uhr an Brustwassersucht, 65 Jahre alt, hinterließ die Gattin, acht majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 02.04.1857 (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Margaretha Mähler

VN: Margaretha, Maria

Geburt: 03.05.1789

Tod: 16.12.1873 abends 11 Uhr an Altersschwäche, hinterließ neun majorene Kinder

Beerdigung: 19.12.1873 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Luise Crone

Geburt: 25.09.1813

Taufe: 12.10.1813 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Caspar Reininghaus, Frau Pastor Hülsmann, Witwe Räder

Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)

2. Wilhelm Crone

Geburt: 14.05.1815

Taufe: 24.05.1815 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Johann Peter Crone, Heinrich Wilhelm Goes, Maria Catharina Brüninghaus

Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)

Tod: 17.04.1874 nachts 12 Uhr am Gehirnschlag

Beerdigung: 20.04.1874 (ev. Stadt)

Signatur: Crone 1841

3. Peter August Crone

Geburt: 01.08.1817

Taufe: 06.08.1817 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Diedrich Reininghaus, Caspar Tappe, C. Wilh. Goes

Tod: 13.11.1818 an Bräune

Beerdigung: 15.11.1818 (ev.-luth. Stadt)

4. Auguste Crone

Geburt: 27.08.1819 morgens 1 Uhr

Taufe: 08.09.1819 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau C. Ab. Paulmann, Frau Hermann Diedrich Brüninghaus, Herr Peter Sandhövel senior

⁴¹ Vornamen nicht vollständig zu lesen, Ecke abgerissen.

Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)
 ∞ 03.05.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit dem Witwer Johann Carl Pffingsten, Sohn der verstorbenen Eheleute Gastwirt Georg Heinrich Pffingsten und Anna Maria Friederike Goes in Breckerfeld [Pffingsten 1855]

5. Henriette Crone

Geburt: 28.10.1821 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 07.11.1821 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau Henriette vom Hofe geb. Wissing, Frau Anna Margaretha Althoff, Heinrich Wilhelm Goes

Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)

∞ 18.09.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Hermann Diedrich Holthaus, Sohn des Diedrich Holthaus, Bürger in Lüdenscheid [Holthaus 1825]

6. Heinrich Crone

Geburt: 02.12.1823 abends 8 Uhr

Taufe: 20.12.1823 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Heinrich Paulmann, Herr Heinrich Dicke, Frau Assessor Oehmchen

Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)

Signatur: Crone 1852⁴²

7. Amalie Crone

Geburt: 19.02.1826 abends 9 Uhr

Taufe: 17.03.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Röhr, Frau Sybel, Herr Caspar Reininghaus

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

8. Julie Crone

Geburt: 08.10.1828 morgens 2 Uhr

Taufe: 08.11.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jungfrau Julie Bellmann, Frau Caroline Diefhaus, Herr Wilhelm Giesecke

Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)

Wohnort 1864: Lüdenscheid

∞ 13.09.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit dem Witwer Johann Rohs, geb. 24.02.1812, Lehrer zu Velbert, Sohn der verstorbenen Eheleute Lehrer Johann Rohs zu Neviges [Velbert] und Dorothea Cramer

9. Emma Crone

Geburt: 18.05.1831 morgens 2 Uhr

Taufe: 16.06.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Gustav Schmidt, Frau Peter Woeste, Herr Carl Turck

Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)

Wohnort 1858: Lüdenscheid

∞ 01.03.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Albert Weber zur Heide bei Wahlscheid [Lohmar], Sohn des verstorbenen Lehrers Heinrich Weber zu Reuschenbach [Hausen, Wied] und der Charlotte Wilhelmine Deubel [Weber 1858]

10. August Crone

Geburt: 11.09.1836 morgens 4 Uhr

Taufe: 22.10.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Basse, Caspar Heinrich Altemüller, Witwe Pleuger geb. Böving

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

[Crone 1816]

Person: Friedrich Crone aus Meinerzhagen

Konfirmation: 12.04.1816, Teilnahme am Abendmahl 21.04.1816 (ev.-luth. Stadt)

[Crone 1822]

Person: Peter Caspar Crone zur Wahrde

Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)

⁴² Altersangabe im Trauregister (30 Jahre) ungenau.

[Crone 1823]

Ehemann: Hermann Heinrich Crone

Tod: vor dem 08.04.1838 (Konfirmation einer Tochter)

Ehefrau: Maria Gertrud Bremicker (Lehmecke)

VN: Gertrud

FN: Bremicker (Trauregister 1851, 1855), Lehmecke (Konfirmationsregister 1838)

Tod: nach dem 23.05.1851 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Beckinghausen, Gemeinde Kierspe

Kinder:

1. Henriette Crone

Geburt: 07.08.1823

Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)

Wohnort 1851: Winkhausen

Entlassen an den ev. Pfarrer zur Trauung 1851 (o. D.) Lüdenscheid (kath.), ∞ 23.05.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Friedrich Gaudenz Linnhoff, kath., Sohn des Caspar Linnhoff und der Gertrud Rüden zu Mülsborn, Pfarrei Calle [Meschede], Kreis Meschede [Linnhoff 1851]

2. Caroline Crone

Geburt: err. 1833 (22 Jahre alt bei der Heirat)

∞ 15.08.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens vom 15.08.1855 mit Carl Nölle, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Wilhelm Nölle und Anna Catharina Wigglinghaus [Nölle 1855_2]

[Crone 1829]

Ehemann: Gottlieb Crone

Geburt: err. 05.12.1805

Vater: Landmann Leopold Crone auf den Stöcken bei Kierspe [Crone 1804]

Berufsangaben: Schreiner (1831/46 und posthum), Schreiner und Schenkwirt (1841)

Tod: 19.11.1846 abends 8 Uhr an Nervenfieber, 40 Jahre 11 Monate 14 Tage alt, hinterließ die Frau und sieben minorene Kinder

Beerdigung: 23.11.1846 (ev. Stadt)

Ehe: 03.04.1829 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria vom Hofe

VN: Maria

Geburt: 24.10.1808

Vater: Bürger Caspar vom Hofe in Lüdenscheid [Hofe, vom 1791]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 12.12.1872 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 15.12.1872 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caspar Wilhelm Crone

Geburt: 19.06.1829 in Kierspe

Tod: 23.08.1834 morgens 4 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 25.08.1834 (ev. Stadt)

2. Carl August Crone

Geburt: 07.09.1831 abends 8 Uhr

Taufe: 24.09.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Hermann Solmecke, Johann Crone aus dem Kirchspiel Kierspe, Ehefrau Friedrich Paulmann

Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

- Tod: 20.04.1877 tot gefunden
 Beerdigung: 20.04.1877 (ev. Land)
 Signatur: Crone 1856⁴³
3. Wilhelmine Crone
 Geburt: 08.01.1834 abends 8 Uhr
 Taufe: 02.02.1834 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Caspar Leopold vom Hofe, Frau Caspar Schmidt geb. Wieskotte, Gottfried vom Hofe
 Tod: 29.05.1847 morgens gegen 3 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 01.06.1847 (ev. Stadt)
4. Auguste Crone
 Geburt: 14.03.1836 morgens 7 Uhr
 Taufe: 17.04.1836 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Gerichtssekretär Scheffen, Frau C. P. Jäger, Wilhelm vom Hofe
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)
 ∞ 27.09.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Ferdinand Köcker, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Caspar Köcker und Caroline Heide in Lüdenscheid [Köcker 1861]
5. Maria Luise Crone
 Geburt: 08.07.1838 morgens 3 Uhr
 Taufe: 29.07.1838 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Peter vom Hofe, Ehefrau Hermann Heinrich Schumacher, Schmied Caspar Leopold vom Hofe
 Tod: 15.07.1843 nachts gegen 12 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 18.07.1843 (ev. Stadt)
6. Anna Crone (Zwilling)
 Geburt: 30.01.1841 morgens 7 Uhr
 Taufe: 20.03.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Jacobi, Frau Woeste, Wilhelm Solmecke
 Tod: 07.12.1846 abends 8 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 10.12.1846 (ev. Stadt)
7. Maria Crone (Zwilling)
 Geburt: 30.01.1841 vormittags 10 Uhr
 Taufe: 20.03.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Jungfrau Lora vom Hofe, Frau Berkey auf den Schloten [Schalksmühle], Friedrich Borbet
 Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)
 Wohnort 1864: Lüdenscheid
 ∞ 20.05.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Wilhelm Borlinghaus, Sohn des Tagelöhners Caspar Borlinghaus in Lüdenscheid und der verstorbenen Elisabeth Scheve [Borlinghaus 1864]
8. Luise Crone
 Geburt: 27.10.1843 morgens 3 Uhr
 Taufe: 26.11.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Friedrich Paulmann, Frau Wilhelm Berg, Heinrich Leopold vom Hofe
 Tod: 09.12.1846 abends 10 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 12.12.1846 (ev. Stadt)
9. Henriette Crone
 Geburt: 11.02.1846 vormittags 9 Uhr
 Taufe: 08.03.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Peter vom Hofe, Henriette vom Hofe, Friedrich Crone
 Tod: 27.01.1847 abends 6 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 30.01.1847 (ev. Stadt)

⁴³ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 07.08.1831.

[Crone 1834]

Person: Witwe Crone geb. Mar. Catharina Busch zur Höh

Geburt: 13.11.1804

Tod: 05.12.1872 abends 5 Uhr an Brustwassersucht, hinterließ fünf majorene Kinder

Beerdigung: 08.12.1872 (ev. Land)

[Crone 1841]

Ehemann: Wilhelm Crone

Geburt: 14.05.1815

Vater: Buchbinder Wilhelm Crone in Lüdenscheid [Crone 1812]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Lithograph

Kirchmeister (1874)

Tod: 17.04.1874 nachts 12 Uhr am Gehirnschlag, hinterließ die Gattin und vier majorene Kinder

Beerdigung: 20.04.1874 (ev. Stadt)

Ehe: 04.11.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Berg

Vater: Fabrikant Wilhelm Berg in Lüdenscheid [Berg 1806]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Luise Crone

Geburt: 03.08.1842 abends 6 Uhr

Taufe: 26.08.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilhelm Crone senior, Frau Wilhelm Brüninghaus, Fabrikant Wilhelm Berg senior

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)⁴⁴

∞ 21.05.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Hermann Bernhard Pröbsting, Sohn der verstorbenen Eheleute Kaufmann Heinrich Pröbsting und Emilie Schmalbein in Lüdenscheid [Pröbsting 1863]

2. Heinrich Wilhelm Crone

Geburt: 12.04.1844 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 15.05.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Wilhelm Berg senior, Buchbinder Wilhelm Crone senior, Jungfrau Emma Hempel aus Neuenrade

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Signatur: Crone 1871

3. Emilie Henriette Crone

Geburt: 01.08.1846 nachts 11 Uhr

Taufe: 27.08.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Crone, Frau Wilhelm Berg, Kaufmann Carl Berg

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1870: Lüdenscheid

∞ 06.07.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm Tappe in Neheim [Arnsberg], Sohn des verstorbenen Fabrikanten Caspar Diedrich Tappe in Lüdenscheid und der Luise Neufeld [Tappe 1870]

4. Emma Auguste Crone

Geburt: 13.12.1848 nachts gegen 12 Uhr

Taufe: 18.01.1849 (ev. Stadt)

⁴⁴ Geburtsdatum im Konfirmationsregister irrtümlich 03.08.1843.

Taufzeugen: Frau Heinrich Fischer aus Iserlohn, Auguste Crone, Wilhelm Berg senior
 Konfirmation: 25.09.1863 Lüdenscheid, wegen Krankheit im elterlichen Hause (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
 Tod: 27.04.1869 nachmittags 5 Uhr an Epilepsie, ledig
 Beerdigung: 01.05.1869 (ev. Stadt)

5. Clara Caroline Crone

Geburt: 28.01.1851 morgens 9 Uhr
 Taufe: 27.02.1851 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Hermann Diedrich Holthaus, Frau Fr. Wilh. Bierbaum, Kaufmann Carl Berg
 Tod: 13.04.1855 morgens 6 Uhr an Kopfwassersucht
 Beerdigung: 16.04.1855 (ev. Stadt)

6. Martha Helene Crone

Geburt: 06.06.1854 abends 11 Uhr
 Taufe: 12.07.1854 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Berg, Emma Crone, Heinrich Crone
 Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 25.03.1869 erste Kommunion) (1. Joh. 4,19) (ev.)

[Crone 1842]

Ehemann: Wilhelm Crone

Geburt: 05.01.1816
 Vater: Christian Crone in der Gemeinde Meinerzhagen (1842 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Berufsangaben: Tagelöhner (1868/72), Fabrikarbeiter (1876 und posthum)
 Tod: 20.10.1876 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier Kinder
 Beerdigung: 23.10.1876 (ev. Stadt)

Ehe: dimittiert 29.01.1842 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Maria Catharina Krugmann

Vater: Peter Krugmann zu Werkshagen [Krugmann 1814]
 Konfession: ev.-luth.

Wohnortsangaben: Hohllinden [Meinerzhagen] (1859), Werkshagen (1863), Kalve (1867), Schlittenbach (1868/72), hinter dem Loh (1872/76 und posthum)

Kinder:

1. Gustav Crone

Geburt: 18.05.1845
 Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)
 Signatur: Crone 1868

2. Wilhelm Crone

Geburt: 22.03.1847
 Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
 Tod: 21.03.1876 mittags 12 Uhr an Auszehrung, ledig, Fabrikarbeiter hinter dem Loh
 Beerdigung: 24.03.1876 (ev. Stadt)

3. Emma Crone

Geburt: 24.02.1850
 Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

4. Caroline Crone

Geburt: 21.05.1853 in der Gemeinde Meinerzhagen
 Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Joh. 15,5) (ev.)
 Tod: 25.10.1872 abends 8 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 28.10.1872 (ev. Stadt)

5. August Crone

Geburt: 21.03.1858 in der Gemeinde Meinerzhagen (gemäß Konfirmationsregister), 21.03.1859 (gemäß Sterberegister)
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 37,37) (ev.)
 Tod: 04.02.1882 an Auszehrung, ledig
 Beerdigung: 07.02.1882 (ev. Stadt)

[Crone 1844]

Ehemann: Friedrich Crone

Eltern: Landmann Johann Leopold Crone in den Stöcken, Gemeinde Kierspe [Crone 1804]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schreiner

Ehe: 10.05.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Eleonore vom Hofe

Geburt: 09.03.1819

Vater: Fabrikant Friedrich Leopold vom Hofe in Lüdenscheid [Hofe, vom 1815_2]

Konfession: ev.-ref.

Tod: 06.06.1875 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und zwei Kinder

Beerdigung: 09.06.1875 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1844/70), Knapp (1872), Lüdenscheid (1875)

Kinder:

1. Friedrich Crone

Geburt: 03.07.1844 abends gegen 6 Uhr

Taufe: 10.08.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Zimmermeister Wilhelm Nölle, Leopold vom Hofe, die Frau des Justizkommissars Davidis

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Crone 1870

2. Carl August Crone

Geburt: 21.11.1846 abends 7 Uhr

Taufe: 02.01.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Vogt, Wilhelm Böcker, Auguste vom Hofe

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)

3. Wilhelm Crone

Geburt: 06.01.1849 morgens gegen 4 Uhr

Taufe: 17.02.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Schröder, Carl Spelsberg, Albertine vom Hofe

Tod: 31.05.1851 mittags 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 03.06.1851 (ev. Stadt)

4. Albert Crone

Geburt: 17.06.1852 morgens 4 Uhr

Taufe: 07.08.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Schröder, Johann Hageböck, Witwe Friedrich Leopold vom Hofe

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (1 Timoth. 6,12) (ev.)⁴⁵

Tod: 25.03.1872 morgens 7 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 28.03.1872 (ev. Stadt)

5. Robert Crone

Geburt: 28.09.1855 abends 11 Uhr

Taufe: 23.12.1855 (ev. Stadt)

⁴⁵ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 16.07.1852.

Taufzeugen: August Crone, Heinrich Viebahn
 Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Offenb. 2,10) (ev.)

[Crone 1845]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Crone

Geburt: err. 1792 (53 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: D. Wilhelm Crone, Gemeinde Werdohl

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kötter (1866 posthum erwähnt)

Wohnort 1845: Schmittehahn

Ehe: dimittiert 20.10.1845 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Anna Gertrud Katerlöh, Witwe Caspar Sirringhaus, Höllmecke, Gemeinde Herscheid

VN: Anna Gertrud (Trauregister 1852, 1866), C. Gertrud (Trauregister 1845)

Geburt: err. 1820 (25 Jahre alt bei der Heirat 1845)

Vater: Johannes Katerlöh

Dimittiert nach Herscheid 21.02.1852 (ev. Lüdenscheid-Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe zur Ehe mit dem Witwer Peter Caspar Lingenberg [Lingenberg 1847]

Wohnort: Höllmecke, Gemeinde Herscheid

Kind:

1. Julie Crone

Geburt: 24.11.1846

Dimittiert 10.12.1866 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Peter Heinrich Bröcker, Sohn des Tagelöhners Fr. Bröcker und der verstorbenen Elisabeth Mühlhoff zur Almecke, Gemeinde Plettenberg [Bröcker 1866]

[Crone 1850]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Crone

VN: Wilhelm

Geburt: err. 09.07.1826

Stand/Beruf: Hufschmied (1861), Stellmacher (1864)

Tod: 15.08.1864 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 38 Jahre 1 Monat 6 Tage alt, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder

Beerdigung: 18.08.1864 (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Kleine

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Adeline Crone

Geburt: 02.04.1850 in der Gemeinde Meinerzhagen

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Matth. 6,20) (ev.)

2. Albert Crone

Geburt: 03.11.1853, gemäß Konfirmationsregister aus Meinerzhagen (wohl der Geburtsort)

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Joh. 40,31) (ev.)

3. Emma Crone

Geburt: 28.08.1856 in der Gemeinde Altena

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Ps. 121,3) (ev.)

4. Anna Crone

Geburt: 12.10.1861 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 24.11.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Busch, Frau Kleine, August Piepenstock

5. Friedrich Wilhelm Crone (posthum)
 Geburt: 10.08.1864 morgens 6 Uhr
 Taufe: 11.09.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Kleine, Theodor Busch, Frau C. Spelsberg
 Tod: 29.10.1864 abends 10 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 02.11.1864 (ev. Stadt)

[Crone 1852]

Ehemann: Heinrich Crone
 Eltern: Wilhelm Crone, Buchbinder, und Maria Mähler in Lüdenscheid [Crone 1812]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Buchbinder
 Ehe: 03.12.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Mathilde Giesecke
 FN: Giesecke, Gieseke
 Eltern: Wilhelm Giesecke und Henriette Neufeld in Lüdenscheid [Giesecke 1826]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma Ida Crone
 Geburt: 12.07.1853 abends 7 Uhr
 Taufe: 17.08.1853 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Dr. Ludwig Neufeld, Frau Wilh. Crone senior, Wilhelm Brüggem
 Tod: 16.06.1854 abends 7 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 20.06.1854 (ev. Stadt)
2. Ernst Wilhelm Crone
 Geburt: 06.07.1855 abends 11 Uhr
 Taufe: 16.08.1855 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Crone senior, Wilh. Crone junior, Frau Carl Pfingsten
 Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)
3. Marie Luise Crone
 Geburt: 22.01.1858 abends 8 Uhr
 Taufe: 10.03.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Aug. Crone, Luise Crone, Ehefrau H. D. Holthaus
 Tod: 21.02.1863 nachmittags 5 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 25.02.1863 (ev. Stadt)
4. Wilhelm Heinrich Hugo Crone
 Geburt: 13.08.1860 abends 6 Uhr
 Taufe: 19.09.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: H. D. Holthaus, Friedrich Neufeld, Wilh. Crone
5. Bertha Crone
 Geburt: 17.09.1864 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 26.10.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Bertha Neufeld, Emilie Crone, August Crone

[Crone 1856]

Ehemann: Carl August Crone
 VN: August
 Eltern: Schreiner Gottlieb Crone in Lüdenscheid und Maria vom Hofe [Crone 1829]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1856/63), Werkmeister (1865/75), Fabrikant (1877)
 Tod: 20.04.1877 tot im Wald bei Spielwigge gefunden, nachdem er 9 Monate verschollen war, hinterließ die Gattin und fünf Kinder (ohne Altersangabe)
 Beerdigung: 20.04.1877 (ev. Land)

Ehe: 02.05.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Schmidt aus Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Schmidt in Lüdenscheid und Henriette Kissing [Schmidt 1825_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ewald Crone

Geburt: 18.07.1856 vormittags 11 Uhr

Taufe: 17.08.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Leopold vom Hofe, Heinrich Köcker, Auguste Crone

Tod: 23.07.1857 nachmittags 3 Uhr am gastrischen Fieber

Beerdigung: 26.07.1857 (ev. Stadt)

2. Anna Maria Crone

Geburt: 16.05.1858 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 13.06.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Maria Crone, Frau Selve, Jul. Schmidt

Tod: 05.04.1863 abends 10 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 08.04.1863 (ev. Stadt)

3. Gottlieb Ewald Crone

Geburt: 23.11.1860 mittags 12 Uhr

Taufe: 16.12.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. vom Hofe, Ewald vom Hofe, Auguste Crone

4. August Eduard Crone

Geburt: 05.01.1863 morgens 7 Uhr

Taufe: 01.02.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julius Schmidt, Ferdinand Köcker, Maria Crone

5. Anna Julie Crone

Geburt: 03.01.1865 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 29.01.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Julius Schmidt, Frau Wilh. Borlinghaus, Ferd. Köcker

6. Lina Auguste Crone

Geburt: 16.01.1867 morgens 3 Uhr

Taufe: 10.02.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Ferd. Köcker, Frau Wilh. Borlinghaus, Julius Schmidt

Tod: 11.06.1873 morgens 10 Uhr an gastrischem Fieber

Beerdigung: 14.06.1873 (ev. Stadt)

7. Walter Crone

Geburt: 14.02.1869 abends 9 Uhr

Taufe: 14.03.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Borlinghaus, Heinrich Seuster, Frau Ferd. Köcker

8. Marie Julie Crone

Geburt: 02.08.1871 morgens 2 Uhr

Taufe: 27.08.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Joh. Halloh, Anna Mar. Crone, Wilh. Borlinghaus

9. Adele Crone

Geburt: 05.02.1874 morgens 4 Uhr

Taufe: 01.03.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Borlinghaus, Joh. Kleine, Frau Ferd. Köcker

Tod: 01.09.1875 nachmittags 4 Uhr an StICKHUSTEN

Beerdigung: 04.09.1875 (ev. Stadt)

[Crone 1863]

Ehemann: August Crone

Geburt: 08.09.1840

Eltern: Landwirt Friedrich Crone zu Hohenholten [Kierspe], Anna Maria Wortmann (der Vater willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat
 Berufsangaben: Schmied (1863/64), Fabrikarbeiter (1865), Schüppenschmied (posthum)
 Tod: vor dem 28.05.1865 zu Nühlen [Kierspe]
 Wohnort 1863: Brake

Ehe: 12.11.1863 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Brenscheid zu Hochstadt

VN: Mina, Minna

Eltern: Ackerer Diedrich Wilhelm Brenscheid zu Hochstadt, Anna Maria Nachrodt [Brenscheid 1837]

Wohnort: Hochstadt

Kinder:

1. Friedrich Crone

Geburt: 01.03.1864 mittags 12 Uhr

Taufe: 18.03.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Brenscheid, Peter Nachrodt, Wilhelmine Schnippering

Tod: 20.04.1876 morgens 8 Uhr an Auszehrung zu Hochstadt

Beerdigung: 23.04.1876 (ev. Land)

2. Emilie Crone (posthum)

Geburt: 05.04.1865 abends 11 Uhr

Taufe: 28.05.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Crone, Caroline Brenscheid, Witwe Mühlhoff

[Crone 1868]

Ehemann: Gustav Crone

Eltern: Tagelöhner Wilhelm Crone und Maria Catharina Krugmann zur Schlittenbach [Crone 1842]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Hufschmied

Wohnort 1868: Schlittenbach

Ehe: 12.12.1868 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Siebecke

VN: Mina

Eltern: Zimmermeister Peter Wilhelm Siebecke und Maria Catharina Dresel zur Kreuzbuche [Siebecke 1835]

Konfession: ev.

Wohnort: Kreuzbuche

Kind:

1. Carl August Crone

Geburt: 22.04.1869 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 30.05.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Siebecke, P. W. Dresel, Frau Siebecke

[Crone 1869]

Ehemann: Peter W. Crone

VN: Peter

Geburt: 29.08.1841

Mutter: Mar. Catharina Crone zu Hohenholten [Kierspe] (1869 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Feilhauer

Ehe: 21.05.1869 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Neuhaus am Kaukenberg

Eltern: Peter Neuhaus am Kaukenberg, Maria Catharina Neuhaus [Neuhaus 1835]

Konfession: ev.

Wohnort: Kaukenberg

Kinder:

1. Friedrich Carl Crone
 Geburt: 04.02.1870 morgens 5 Uhr
 Taufe: 06.03.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: H. Herfeld, Th. Klaas, Lina Neuhaus
2. Ida Crone
 Geburt: 15.08.1872 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 08.09.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: Lina Neuhaus, H. Herfeld, Anna Klaas

[Crone 1870]

Ehemann: Friedrich Crone

Eltern: Schreiner Friedrich Crone in Lüdenscheid und Eleonore vom Hofe [Crone 1844]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Auktionskommissar (1870), Privatsekretär (1871), Auktionator (1873)

Ehe: 09.06.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Geier in Lüdenscheid

VN: Minna

Eltern: Winkelier Heinrich Geier und Wilhelmine Küper [Geier 1825]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Hugo Crone
 Geburt: 09.02.1871 mittags 12 Uhr
 Taufe: 14.04.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. Crone senior, Wilh. Koch, Witwe Heinrich Geier
2. Emil Albert Crone
 Geburt: 14.12.1872 mittags 1 Uhr
 Taufe: 10.01.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Geier, Robert Crone, Frau Wilh. Koch

[Crone 1871]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Crone

VN: Wilhelm

Eltern: Wilhelm Crone und Henriette Berg in Lüdenscheid [Crone 1841]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Buchdrucker

Ehe: dimittiert 04.10.1871 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Emma Becker

Eltern: Fabrikant Friedrich Becker und Emilie Streppelmann in Eveking, Gemeinde Werdohl

[Becker 1847]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Crone
 Geburt: 02.07.1872 morgens 10 Uhr
 Taufe: 04.09.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. Becker, Wilh. Crone, Frau Pröbsting
 Laut Mitteilung des Amtsgerichts Hagen vom 20.03.1941 aus der evangelischen Landeskirche ausgetreten
2. Emilie Henriette Crone
 Geburt: 07.10.1874 morgens 8 Uhr
 Taufe: 18.11.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Emilie Becker, Witwe W. Crone, Carl Becker

[Crone 1872]

Ehemann: Theodor Crone
 Stand/Beruf: Hammerschmied
 Ehefrau: Caroline Buschhaus
 Wohnort: Höh (1872), Wahrde (1874)

Kinder:

1. Emma Crone

Geburt: 12.07.1872 mittags 1 Uhr
 Taufe: 11.08.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: August Crone, Frau Brune, Anna Lamberti

2. Anna Crone

Geburt: 09.10.1874 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 01.11.1874 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau August Schröder, Frau Theod. Gesler, Th. Clevinghaus

Quellen zur Familie Crone**[Crone Q 1793-09-24]**

24.09.1793, Lüdenscheid⁴⁶
 Wegen der Minderjährigen Predigers Cramer

Es erscheint der Buchbinder Johann Peter Crone. Er bezieht sich auf ein Reskript vom 19. März curr., wonach ihm der legale Verkauf der zu Schermbeck belegenen, seiner Stieftochter Henriette Cramer für ihren väterlichen Erbteil verpfändeten Grundstücke gegen hypotheken-ordnungsmäßige Sicherheit gestattet ist. Diese Sicherheit kann er nunmehr in Gemäßheit des auf das obgemeldete Reskript von dem hiesigen Landgericht erteilten Dekrets vom 30. März d. a. auf das gekaufte Schniewindsche Haus und die Gartenstellen [leisten], da sich dieses jetzt unbeschwert auf seinen Namen eingetragen findet. Er setzt seiner Stieftochter dies also hiermit nebst seinem übrigen Vermögen für deren väterliche Erbquote der 748 Reichstaler zum gerichtlichen Unterpfand. Mit Bitte, dies im Stadt-Hypothekenbuch gehörig einzutragen und ihm vom Landgericht in Gemäßheit des Dekrets vom 30. März curr. ein Attest darüber mitzuteilen, dass dies geschehen ist, sodass die Eintragung der Forderung seines Kindes auf den Schermbeckschen Grundstücken gelöscht und er mithin daselbst mit dem Verkauf derselben fertig werden kann und auch, um dem Pupillenkollegium zu Kleve zu berichten, dass dieses nach Inhalt des Reskripts vom 19. März 1793 geschehen ist.

26.09.1793, Lüdenscheid, Dekret

Da der Crone das angekaufte Wohnhaus und Garten hierselbst als Eigner schuldenfrei besitzt, soll nunmehr das Muttergut seiner Stieftochter Anna Henriette Sybilla Cramer von 898 Reichstalern 39 Stübern klevisch oder in Berliner Courant 748 Reichstaler 52 ½ Stüber statt der zu Schermbeck hierfür haftenden Grundstücke hierauf eingetragen werden. Zugleich soll attestiert werden, was hiermit geschieht, dass nach hierdurch anderweit gestellter Sicherheit dieser nexus hypothecae auf den Schermbeckschen Grundstücken cessiert und diese allenfalls verkauft werden können. Auch soll zufolge allergnädigsten Reskripts vom 27. Juli c. a. der Hypothekenschein mittels Bericht eingesandt werden. Das Original hiervon ist bei den Vormundschaftsakten erfindlich.

Eintragung pag. 128.

⁴⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrienien Kirchspiel, Bd. 8, S. 187-189.

[Crone Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid⁴⁷

Hausnummer im Kataster: 129

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Peter Crone

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Buchbinder

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Dienstboten

Mägde: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 3

Summa Totalis: 5

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

[Crone Q 1809-09-01]

01.09.1809, Lüdenscheid⁴⁸

Vor hiesigem Landgericht erscheint der hiesige Bürger Johann Peter Crone. Er zeigt an, dass ihm der Apotheker Höning zu Altena heute 1500 Reichstaler gemein Geld bar geliehen hat. Die Gelder hat er zum Ankauf der Schützenschen Papiermühle verwenden müssen. Crone macht sich verbindlich, das Anlehen von heute an jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer halbjährigen Loskündigung bar und ohne einige Widerrede abzutragen. Zur Versicherung des Gläubigers will er diesem sein gesamtes Vermögen, besonders seine hierselbst belegenen Grundstücke, zum Unterpfang stellen, um sich im unverhofften Misszahlungsfall überall bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Gläubiger ein Dokument davon zugehen zu lassen.

Posthalter Schniewind hierselbst akzeptiert das Schuldbekennntnis namens seines Schwiegersohns Höning mit Bitte um ein Dokument.

Johann Peter Crone

Schniewind

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 128.

⁴⁷ StA Lüdenscheid A424.

⁴⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrienien Stadt, Bd. 13, S. 492-494.

Crone, von der

Siehe auch Crone

Von der Crone gt. Hücking siehe Hücking

FN: von der Krone, von der Cronen, von der Chronen, von der Crohnen (Varianten)

[Crone, von der 1671]

Person: J. Diedrich von der Crone
Geburt: err. 1641
Tod: 87 Jahre alt
Beerdigung: 04.10.1728 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Hunscheid

[Crone, von der 1697]

Person: Hermann von der Crone
Geburt: err. 1667
Tod: 57 Jahre alt
Beerdigung: 14.09.1734 (ev.-luth. Land)

[Crone, von der 1703]

Person: Diedrich von der Crone
Geburt: err. 1673
Tod: 75 Jahre alt
Beerdigung: 03.04.1748 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Hunscheid

Person: Witwe Anna Catharina von der Crone
Geburt: err. 1677
Tod: 71 Jahre alt
Beerdigung: 04.07.1748 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Hunscheid

Person: Johannes von der Crone
Geburt: err. 1707
Tod: 34 Jahre alt
Beerdigung: 11.03.1741 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Hunscheid

[Crone, von der 1709]

Person: Witwe Anna Catharina von der Crone
Geburt: err. 1680
Tod: 66 Jahre alt
Beerdigung: 08.01.1746 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Rosmart

[Crone, von der 1710]

Person: Johann Diedrich von der Crone
VN: Diedrich
Geburt: err. 1674
Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: 72 Jahre alt
 Beerdigung: 23.11.1746 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Hermann Diedrich von der Crone

Geburt: err. 1713
 Tod: 49 Jahre alt
 Beerdigung: 02.03.1762 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Crone, von der 1737

2. Anna Margaretha von der Crone

Geburt: err. 1717
 Tod: am auszehrenden Fieber, 68 Jahre alt
 Beerdigung: 08.02.1785 (ev.-luth. Land)
 Verheiratet mit Hermann Diedrich Rahmede (in der Groten Rahmede) [Rahmede 1745]

3. (vielleicht) Anna Catharina von der Crone, Rosmart

Geburt: err. 1723
 Tod: 15 Jahre alt
 Beerdigung: 16.04.1738 (ev.-luth. Land)

Johann Diedrich von der Crone war 1730/39 steuerpflichtig von Repdrägers Gut, Rosmart [Crone, von der Q 1730, Crone, von der Q 1739].

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Johann Diedrich von der Crone Besitzer (Eigner) des Freiguts Repdrägers Gut zu Rosmart, das er mit seiner Frau von seinen Schwiegereltern geerbt hatte. Zum Gut gehörte 2 ½ Echtwart in der Rosmarter Mark. Auf Johann Diedrich von der Crone folgten im Eigentum des Guts Hermann Diedrich von der Crone zu $\frac{3}{4}$ Teilen und Hermann Diedrich in der Groten Rahmede uxorio nomine zu $\frac{1}{4}$ Teil als gemeinsame Miterben laut Übertragskontrakt vom 30.10.1750 [Crone, von der Q 1756-06-01].

[Crone, von der 1719]

Ehemann: Hermann Diedrich von der Crone
 Ehe: 1719 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Anna Margaretha Rademacher
 Wohnort: Niederohrde (Rosmart)

Diedrich von der Crone war 1730 steuerpflichtig von Niederohrde, Rosmart [Crone, von der Q 1730]

Kind:

1. (vielleicht) Catharina Sybilla von der Crone auf dem Ohrde
 Taufe: 10.10.1723 (ev.-luth. Land) (Name des Vaters nicht angegeben)

[Crone, von der 1722-1739]

Person: Sophie Anna Catharina von der Crone
 Taufe: 10.12.1722 (ev.-luth. Land) (Name des Vaters nicht angegeben)

Person: Anna Maria von der Crone
 Geburt: err. 1731
 Tod: 1 Jahr alt
 Beerdigung: 16.02.1732 (ev.-luth. Land)

Person: Johann Peter Diedrich von der Crone
 Geburt: err. 07.1735
 Tod: 5 Wochen alt
 Beerdigung: 15.08.1735 (ev.-luth. Land)

Person: Elisabeth von der Crone
 Geburt: err. 1739
 Tod: 4 Jahre alt
 Beerdigung: 19.02.1743 (ev.-luth. Land)

[Crone, von der 1723-1738]

Person: Anna Gertrud von der Crone zu Oberhunscheid
 Taufe: 07.05.1723 (ev.-luth. Land) (Name des Vaters nicht angegeben)
 Beerdigung: 12.05.1723 (ev.-luth. Land)

Person: Clemens von der Crone zu Oberhunscheid
 Geburt: err. 1738
 Tod: 5 Jahre alt
 Beerdigung: 18.02.1743 (ev.-luth. Land)

[Crone, von der 1727]

Ehemann: Johann Diedrich von der Crone
 VN: Diedrich
 Geburt: err. 02.1706
 Stand/Beruf: Pächter (1728), später Gutseigner
 Kirchmeister (1754/55)
 Tod: altershalber, 83 Jahre 6 Monate alt, hinterließ eine Tochter und Enkel
 Beerdigung: 03.08.1789 (ev.-luth. Land)

Ehe: ca. 1727 (Dauer der Ehe im Sterberegister 1776)

Ehefrau: Anna Maria Heller
 Geburt: err. 04.1707
 Vater: Johann da oben zu Hellersen [Heller 1697]
 Tod: an Zehrung als Ehefrau, 68 Jahre 10 Monate alt, hinterließ zwei Töchter
 Beerdigung: 27.02.1776 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hunscheid, Niederhunscheid

Kinder:

1. Anna Maria Sybilla von der Crone
 Taufe: 15.08.1728 (ev.-luth. Land)
 Tod: am Stichfluss, 58 Jahre alt
 Beerdigung: 04.09.1786 (ev.-luth. Land)
 ∞ ca. 1752 (Ehevertrag 03.05.1752) mit Johann Caspar Heinrich Spannagel [Spannagel 1752]
2. (vielleicht) Catharina Elisabeth von der Crone zu Hunscheid
 Geburt: err. 01.1731
 Tod: 7 ½ Jahre alt
 Beerdigung: 29.07.1738 (ev.-luth. Land)
3. Anna Elisabeth von der Crone (zu Niederhunscheid)
 zu Niederhunscheid im Taufregister, von der Crone im Sterberegister
 Taufe: 22.12.1733 (ev.-luth. Land)
 Tod: 4 ½ Jahre alt
 Beerdigung: 31.07.1738 (ev.-luth. Land)
4. Hermann Diedrich Wilhelm von der Crone
 Taufe: 20.10.1736 (ev.-luth. Land)
 Beerdigung: 29.10.1736 (ev.-luth. Land)
5. (vermutlich) Anna Catharina von der Crone zu Niederhunscheid
 Geburt: err. 01.1738
 Tod: 7 Monate alt
 Beerdigung: 04.08.1738 (ev.-luth. Land)
6. Catharina Elisabeth von der Crone
 Taufe: 13.08.1739 (ev.-luth. Land)
 Beerdigung: 27.09.1748 (ev.-luth. Land)
7. Johann Diedrich von der Crone
 Taufe: 26.12.1742 (ev.-luth. Land)
 Beerdigung: 03.01.1743 (ev.-luth. Land)

8. Hermann Diedrich von der Crone
Taufe: 28.12.1743 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 04.01.1744 (ev.-luth. Land)
9. Anna Margaretha von der Crone
Taufe: 23.01.1745 (ev.-luth. Land)
Tod: 17.01.1816 an Entkräftung, 72 Jahre alt
Beerdigung: ev.-luth. Land
Verheiratet mit Hermann Diedrich von der Crone zu Gockeshohl [Crone, von der 1765]
10. Johann Peter von der Crone
Taufe: 02.08.1748 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 09.08.1748 (ev.-luth. Land)
11. Maria Catharina von der Crone
Taufe: 24.08.1750 (ev.-luth. Land)⁴⁹
Beerdigung: 07.09.1750 (ev.-luth. Land)

Diedrich von der Crone, Pächter des Guts Niederhunscheid des Luther Johann Engelbert von Neuhoff gt. Ley und dessen Gläubiger 09.10.1728 [Crone, von der Q 1728-10-09].

Diedrich von der Crone war 1730/39 steuerpflichtig von Niederhunscheid (1739 als Eigentümer) [Crone, von der Q 1730, Crone, von der Q 1739].

Die Eheleute Johann Diedrich von der Crone und Anna Maria Heller waren erbberechtigt in der Erbteilung Heller zu Hellersen am 12.06.1744 [Heller Q 1744-06-12].

Johann Diedrich von der Crone zu Niederhunscheid war seit dem 22.06.1745 Vormund der Kinder des verstorbenen Johann Jacob von der Tweer. Von der Crone hatte Verbindlichkeiten an die Familie von der Tweer, u. a. an Erbgeldern [Tweer Q 1755-01-13]. Johann Jacob von der Tweer war mit Anna Catharina von Niederhunscheid verheiratet, die mutmaßlich der Familie von der Crone zuzurechnen ist, zumal Johann Diedrich von der Crone den Nachkommen Erbgelder verschuldete [Tweer 1729].

Johann Diedrich von der Crone zu Niederhunscheid bestätigte ca. 1745, dass Caspar Diedrich aus der Groten Rahmede am 07.09.1721 geboren sei (siehe Rahmede 1720).

Kirchmeister Johann Diedrich von der Crone 27.12.1754 [Berker Q 1754-12-27].

Kirchmeister Johann Diedrich von der Crone zu Hunscheid tauschte am 22.03.1755 Ländereien mit dem Pastor Johann Peter Roffhackle zu Kierspe [Roffhackle Q 1755-03-22].

Johann Diedrich von der Crone erhielt gemeinsam mit Caspar Heinrich Spannagel am 18.08.1757 eine Kirchspielsobligation [Crone, von der Q 1758-03-14].

Die Eheleute Johann Diedrich von der Crone und Anna Maria Heller übertrugen am 16.06.1770 ihren Hof zu Niederhunscheid (mit einer Berechtigung in der Krummenscheider Mark) ihrem Schwiegersohn Johann Caspar Heinrich Spannagel und dessen Frau Anna Maria Sybilla von der Crone. Erbberechtigt waren außer diesen der Schwiegersohn Hermann Diedrich von der Crone zum Gockeshohl und dessen Ehefrau Anna Margaretha von der Crone [Crone, von der Q 1770-06-16].

Johann Diedrich von der Crone, Zeuge in einem Hunscheid betreffenden Vertrag am 18.02.1774 [Roffhackle Q 1774-02-18].

Johann Diedrich von der Crone, Zeuge bei Erbteilungen Heller zu Hellersen am 01.03.1774 und am 01.07.1776 [Heller Q 1774-03-01, Heller Q 1776-07-01].

Johann Diedrich von der Crone zu Niederhunscheid, Kapitaltransaktion am 17.06.1774 [Wienhaus Q 1793-02-11].

Johann Diedrich von der Crone, Niederhunscheid, Steuerpflichtiger 1780/81 [Crone, von der Q 1780/81].

[Crone, von der 1730]

Clemens von der Crone, 1730 steuerpflichtig von Mittelhunscheid [Crone, von der Q 1730]

⁴⁹ Wohnort im Taufregister irrtümlich Hochstadt.

[Crone, von der 1732]

Ehemann: Hermann Heinrich von der Crone (Gockeshohl)

Geburt: err. 02.1709

Tod: an Engbrüstigkeit, Witwer, 64 Jahre 9 Monate alt, hinterließ nur einen Sohn

Beerdigung: im November 1773 (ev.-luth. Land)⁵⁰

Ehefrau: Anna Maria N.

Geburt: err. 1709

Tod: 56 Jahre alt

Beerdigung: 08.03.1765 (ev.-luth. Land)⁵¹

Wohnort: Gockeshohl

Kinder:

1. Hermann Diedrich von der Crone

Taufe: 25.10.1732 (ev.-luth. Land)

Wahrscheinlich identisch mit Hermann Diedrich von der Crone zum Gockeshohl [Crone, von der 1765]

Zutreffendenfalls:

Tod: an Engbrüstigkeit, 52 Jahre 18 Tage alt (geb. err. 22.10.1732)

Beerdigung: 10.11.1784 (ev.-luth. Land)

2. Anna Maria Gockeshohl

FN: Gockeshohl im Tauf- und im Sterberegister (Vater im Taufregister: Hermann Heinrich Gockeshohl)

Taufe: 03.01.1736 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 09.01.1762 (ev.-luth. Land)

3. Anna Sybilla von der Crone

Taufe: 23.03.1742 (ev.-luth. Land)

Gockeshohl, Gläubiger 28.12.1746 [Selve Q 1746-12-28].

Hermann Heinrich von der Crone unterschrieb 1757/59 Kirchspielobligationen. Hermann Heinrich von der Crone im Gockeshohl erhielt am 18.08.1757 eine Obligation [Crone, von der Q 1757-05-01, Crone, von der Q 1758-03-14, Crone, von der Q 1759-07-25].

Hermann Heinrich von der Crone zum Gockeshohl, Kreditor 19.04.1762. Witwe Hermann Diedrich von der Crone zum Gockeshohl ließ die Forderung am 19.12.1786 in das Hypothekenbuch eintragen [Selve Q 1762-04-19].

Hermann Heinrich Gockeshohl, Gläubiger 07.02.1765 [Knefel Q 1782-08-14]. Inhaberin der Forderung war 1787 die Witwe von der Crone im Gockeshohl [Knefel Q 1756-06-01, Knefel Q 1788].

Gockeshohl, Hermann Heinrich noch in der Steuerliste von 1780/81 [Crone, von der Q 1780/81].

[Crone, von der 1733_1]

Wilhelm von der Crone, Kirchspiel Lüdenscheid, 24./25.04.1733 Schmied auf einem Stahlreckhammer. 07.06.1734 im Verzeichnis der Stahlfabrikanten [Crone, von der Q 1733-04-24].

[Crone, von der 1733_2]

Person: Elisabeth von der Crone

Geburt: err. 1700

Tod: 33 Jahre alt

Beerdigung: 26.08.1733 (ev.-luth. Land)

[Crone, von der 1733_3]

24./25.04.1733: Johann Peter von der Crone zu Niederhunscheid, Lehrjunge auf dem Stahlreckhammer auf der Rahmede.

⁵⁰ Begräbnismonat gemäß Zweitschrift des Sterberegisters Oktober (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

⁵¹ Zuordnung des Sterbeeintrags von 1765 zu dieser Familie wahrscheinlich, nicht definitiv belegt.

Johann Peter von der Crone zu Niederhunscheid, 25 Jahre alt (geb. err. 1708), Stahlreckschmied seit ca. 1 ½ Jahren. 07.06.1734 im Verzeichnis der Stahlfabrikanten [Crone, von der Q 1733-04-24].

[Crone, von der 1733_4]

24./25.04.1733: Diedrich Leopold von der Crone zu Rosmart, 26 Jahre alt (geb. err. 1707), Meister-Stahlreckschmied auf dem Evekinger Hammer (Kirchspiel Werdohl). 07.06.1734 im Verzeichnis der Stahlfabrikanten [Crone, von der Q 1733-04-24].

[Crone, von der 1736]

Person: Johann Diedrich von der Crone
Wohnort: Rosmart

Des Johann Diedrich von der Crone zu Rosmart Begräbnis erw. 14.04.1758 [Berker Q 1758-04-14]

Kind:

1. Anna Catharina von der Crone
Taufe: 27.12.1737 (ev.-luth. Land)

[Crone, von der 1737]

Ehemann: Hermann Diedrich von der Crone

Geburt: err. 1713

Vater: Johann Diedrich von der Crone [Crone, von der 1710]

Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: 49 Jahre alt

Beerdigung: 02.03.1762 (ev.-luth. Land)

Ehe: 11.07.1737 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Brüninghaus

Geburt: err. 08.03.1714

Eltern: Johann Georg Brüninghaus und Anna Maria Reininghaus, Reininghausen [Brüninghaus 1710]

Tod: an Engbrüstigkeit, Witwe, 74 Jahre 18 Tage alt, hinterließ einen Sohn und zwei Töchter verheiratet

Beerdigung: 26.03.1788 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Johann Peter von der Crone
Taufe: 04.06.1738 (ev.-luth. Land)
Tod: 08.01.1803 an Engbrüstigkeit, 64 Jahre 7 Monate alt
Beerdigung: 10.01.1803 (ev.-luth. Land)
Signatur: Crone, von der 1771
2. Anna Maria von der Crone
Taufe: 21.05.1742 (ev.-luth. Land)
Tod: an Auszehrung zu Rosmart, Tochter [ledig], 43 Jahre alt, hinterließ die Mutter
Beerdigung: 02.01.1786 (ev.-luth. Land)
3. Hermann Diedrich von der Crone
Taufe: 22.01.1746 (ev.-luth. Land)
4. Anna Margaretha von der Crone
Taufe: 08.06.1749 (ev.-luth. Land)
Verheiratet mit Peter Caspar Göbelsmann [Göbelsmann 1777]
5. Maria Catharina von der Crone
Zur Zeit der Erbteilung am 07.03.1777 (siehe unten) unverheiratet (beim Tod der Mutter 1788 verheiratet)

Die Eheleute Hermann Diedrich von der Crone und Anna Margaretha Brüninghaus zu Rosmart waren erbberechtigt bei der Erbteilung Brüninghaus zu Reininghausen am 28.09.1747. Die Witwe bestätigte am 03.04.1778 die Auszahlung ihrer Erbquote [Brüninghaus Q 1747-09-28].

Hermann Diedrich von der Crone erhielt mit Übertragskontrakt vom 30.10.1750 von seinen Miterben $\frac{3}{4}$ Teile an Repdrägers Freigut zu Rosmart. Zum Gut gehörten 2 $\frac{1}{2}$ Echtwart in der Rosmarter Mark. Witwe Hermann Diedrich von der Crone erwarb den restlichen vierten Teil des Guts am 25.02.1772 [Crone, von der Q 1756-06-01].

Die Kinder der Witwe Hermann Diedrich von der Crone, Anna Margaretha Brüninghaus, zeigten am 07.03.1777 beim Freigericht an, dass sie dem Sohn bzw. Bruder Johann Peter von der Crone ihr Repdrägers Freigut übertragen haben. Erbberechtigt waren außer dem Sohn die beiden unverheirateten Töchter Anna Maria und Maria Catharina sowie Anna Margaretha von der Crone, Ehefrau Peter Caspar Göbelsmann [Crone, von der Q 1756-06-01, Crone, von der Q 1777-03-07, Crone, von der Q 1788, siehe auch Crone, von der Q 1791-04-05].

Hermann Diedrich von der Crone, Repdräger [Gut, Rosmart], Eigentümer, Steuerpflichtiger, noch in der Steuerliste von 1780/81 [Crone, von der Q 1780/81].

[Crone, von der 1738]

Person: Johann Eberhard von der Crone

Kind:

1. Johann Heinrich von der Crone
Taufe: 15.02.1738 (ev.-luth. Land)

[Crone, von der 1739]

Person: Elisabeth von der Crone

Kind:

1. Anna Elisabeth von der Crone (unehelich)
Taufe: 07.03.1739 (ev.-luth. Land)
Vater des Kindes: Peter aus dem Dorf Meinerzhagen

[Crone, von der 1741]

Person: Witwe Anna Margaretha von der Crone, Buschhausen

Geburt: err. 08.1711

Tod: an hitzigem Fieber, 61 Jahre 9 Monate alt, hinterließ vier Kinder

Beerdigung: 17.05.1773 (ev.-luth. Land)

[Crone, von der 1746]

Ehemann: Johann Heinrich von der Crone

FN: auch Crone (ohne Präposition)

Geburt: err. 29.10.1717

Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: an Wassersucht, 73 Jahre 2 Tage alt, hinterließ zwei verheiratete Töchter

Beerdigung: 01.11.1790 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina N.

Geburt: err. 03.1715

Tod: an Brustfieber, 62 Jahre 7 Monate alt, hinterließ den Witwer und zwei Töchter

Beerdigung: 24.10.1777 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Hunscheid (1746/49), Rosmart (1777/90)

Kinder:

1. Anna Maria von der Crone
Taufe: 07.09.1746 (ev.-luth. Land)

Tod: 01.09.1808 am Schlagfluss, 62 Jahre alt
 Beerdigung: 03.09.1808 (ev.-luth. Land)
 ∞ 1766 mit Johann Diedrich Reininghaus [Reininghaus 1766]

2. Anna Gertrud von der Crone

Taufe: 05.10.1749 (ev.-luth. Land)

3. Anna Margaretha von der Crone

Geburt: err. 06.1751

Tod: 10.09.1828 nachts 1 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre 3 Monate alt

Beerdigung: 12.09.1828 (ev. Land)

∞ 22.11.1776 Seckel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Peter Wilhelm Utermann [Utermann 1776]

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Johann Heinrich von der Crone Eigentümer des Freiguts Rademachers Gut zu Rosmart durch Kauf am 12.06.1764. Das Gut erhielt am 12.06.1783 sein Schwiegersohn Johann Diedrich Reininghaus [Crone, von der Q 1756-06-01].

Rademacher [Gut, Rosmart], Johann Heinrich von der Crone, Steuerpflichtiger 1780/81 [Crone, von der Q 1780/81].

Johann Heinrich von der Crone zu Rosmart erbeilte am 12.06.1783 mit seinen beiden Schwiegersöhnen Peter Wilhelm Utermann und Johann Diedrich Reininghaus. Reininghaus erhielt das Rademachers Gut zu Rosmart nebst einem Anteil des Rönscheider Kalkofens. Gemäß Erbteilung Reininghaus vom 11.04.1805 hatte die Witwe Johann Diedrich Reininghaus ihren Vater, der 23 Wochen an der Wassersucht krank gelegen hat, gepflegt. Die Witwen Reininghaus und Utermann regelten an jenem Tag ihr Erbe [Reininghaus Q 1805-04-01].

[Crone, von der 1747]

Ehemann: Johann Peter von der Crone

VN: Peter

Geburt: err. 1718

Tod: an Engbrüstigkeit, 67 Jahre alt, hinterließ zwei verheiratete Söhne

Beerdigung: 22.09.1785 (ev.-luth. Land)

Ehe: ca. 1747

Ehefrau: Anna Elisabeth Baberg, Witwe Hermann Diedrich Reuner [Reuner 1733]

Geburt: err. 01.1718

Vater: Tigges Caspar Baberg zu Baberg [Baberg 1714]

Stand: Freigutseignerin

Tod: an Auszehrung, 56 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Witwer, aus erste Ehe eine Tochter, aus letzter zwei Söhne

Beerdigung: 02.04.1774 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Johann Diedrich von der Crone

Taufe: 14.09.1748 (ev.-luth. Land)

Tod: 24.11.1802 an Schwindsucht, 54 Jahre 18 Tage alt (etwas ungenau)

Beerdigung: 26.11.1802 (ev.-luth. Land)

Signatur: Crone, von der 1775

2. Anna Margaretha Elisabeth von der Crone

Taufe: 20.02.1751 (ev.-luth. Land)

3. Johann Caspar von der Crone

VN: Caspar

Erbansprüche seit 1784, erw. noch 05.08.1794. Johann Caspar von der Crone auf der Brengel handelte am 05.03.1802 als Beistand des Johann Diedrich von der Crone des Jüngeren, Sohn Johann Diedrichs [Crone, von der Q 1756-06-01] [siehe Crone, von der 1799]. Da ein Johann Caspar von der Crone auf der Brengel im Kirchspiel Lüdenscheid sonst nicht nachzuweisen ist, sollte es sich bei dessen Wohnort um die gleichnamige Siedlung im Kirchspiel Werdohl gehandelt haben.

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war die Witwe Hermann Diedrich Reuner, die den Johann Peter von der Crone geheiratet hatte, gemäß Teilungsrezess vom 14.08.1747 Eigentümerin des Freiguts Reuners Gut zu Leifringhausen. Das Gut erhielt der Sohn Johann Diedrich von der Crone mit Übertrag vom 17.11.1774 [Crone, von der Q 1756-06-01, siehe auch Crone, von der Q 1788].

Johann Peter von der Crone, 14.08.1752 Gläubiger des Peter Caspar Baberg zu Stillebeul [Baberg Q 1756-06-01, Nachrodt Q 1788, Dunkel Q 1804-03-19].

Peter von der Crone zu Leifringhausen, Kapitalforderung vor dem 17.09.1754 [Nachrodt Q 1754-09-17].

Johann Peter von der Crone quittierte am 02.11.1757 namens seiner Frau Anna Elisabeth Baberg seinem Schwager Peter Wilhelm Baberg die Abgütung wegen des Guts zu Baberg [Baberg Q 1757-11-02].

Johann Peter von der Crone unterschrieb 1757/1758 Kirchspielsobligationen und erhielt am 18.08.1757 eine Obligation [Crone, von der Q 1757-05-01, Crone, von der Q 1758-03-14].

Peter von der Crone, steuerpflichtig von Alberts [Gut, Leifringhausen] 1780/81 [Crone, von der Q 1780/81].

Die Kinder des Johann Peter von der Crone teilten am 13.12.1785 auf Basis eines elterlichen Übertragskontrakts vom 17.11.1774. Sohn Johann Diedrich erhielt einen halben auf dem Sundwiger Bach [Hemer] am Linnewerth gelegenen Osemundhammer. Der Anteil ist später auf $\frac{1}{4}$ korrigiert worden [Crone, von der Q 1794-06-05].

Sohn Johann Diedrich von der Crone und Ehefrau besicherten am 05.08.1794 eine Verbindlichkeit mit einen von ihrem Bruder bzw. Schwager Johann Caspar von der Crone gekauften, von Baberg herrührenden Kirchensitz [Crone, von der Q 1794-08-05]. Caspar von der Crone hatte seit dem 01.11.1784 seinen Erbteil zu fordern, der auf Reuners Gut zu Leifringhausen versichert war [Crone, von der Q 1756-06-01]. Er war demnach der Bruder des Johann Diedrich von der Crone und nicht der Bruder der Anna Maria Catharina von der Crone, Ehefrau Johann Diedrich von der Crone.

[Crone, von der 1752]

Person: Heinrich Wilhelm von der Crone

Wohnort: Baum

Kind:

1. Maria Catharina von der Crone
Taufe: 14.01.1752 (ev.-luth. Land)

[Crone, von der 1755]

Johann Diedrich von der Crone, Beerbter, unterschrieb am 01.05.1757 Kirchspielsobligationen [Crone, von der Q 1757-05-01]

[Crone, von der 1756]

Ehemann: Johann Diedrich von der Crone

FN: auch Crone (ohne Präposition)

Geburt: err. 04.1727

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: 08.05.1793 an Wassersucht, 66 Jahre 1 Monat alt, hinterließ die Witwe, aus 1. Ehe zwei Söhne und aus letzter einen Sohn und zwei Töchter

Beerdigung: 11.05.1793 (ev.-luth. Land)

1. Ehefrau: Maria Gertrud Dresel

Geburt: err. 1736

Vater: Clemens Dresel zu Großendrescheid [Dresel 1736_1]

Tod: 29 Jahre alt

Beerdigung: 27.07.1765 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 04.12.1767 Großendrescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

2. Ehefrau: Anna Maria Pühl

FN: Pühl, Puel, Püel, Puël, Pül

Geburt: err. 05.1746

Vater: Johann Wilhelm Pühl zu Großendrescheid [Pühl 1729]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 15.12.1799 an Brustfieber, 53 Jahre 7 Monate alt, hinterließ drei Kinder und einen Stiefsohn

Beerdigung: 17.12.1799 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Drescheid, Großendrescheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Maria von der Crone
Geburt: err. 05.1758
Tod: Pfingsten 1786 (04.06.) am zehrenden Fieber, 28 Jahre 1 Monat alt, hinterließ u. a. den Vater
Beerdigung: im Juni 1786 (ev.-luth. Land)
∞ 08.01.1779 Oberhunscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Hermann Diedrich Rahmede [Rahmede 1779]
2. (1. Ehe) Hermann Diedrich von der Crone
Geburt: err. 10.1760
Tod: 22.03.1808 an Brustfieber, 47 Jahre 5 Monate 2 Wochen alt
Beerdigung: 25.03.1808 (ev.-luth. Land)
Signatur: Crone, von der 1800_1
3. (1. Ehe) Johann Diedrich Wilhelm von der Crone
Taufe: 10.11.1762 (ev.-luth. Land)
4. (1. Ehe) Maria Catharina von der Crone⁵²
Taufe: 23.07.1765 (ev.-luth. Land)
Tod: an Zehrung, hinterließ Vater und Stiefmutter
Beerdigung: 23.04.1781 (ev.-luth. Land)
5. (2. Ehe) Anna Margaretha von der Crone
Taufe: 24.12.1768 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Peter Pühl, Anna Margaretha Pühl und Anna Maria Rahmede p.
Tod: 01.02.1804 an Schwindsucht, 35 Jahre 6 Wochen alt
Beerdigung: 03.02.1804 (ev.-luth. Land)
∞ 23.01.1789 Hunscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit dem Witwer Hermann Diedrich Rahmede [Rahmede 1779]
∞ 25.06.1800 Brenscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche als Witwe mit dem Witwer Caspar Heinrich Wissing [Wissing 1795]
6. (2. Ehe) Anna Catharina von der Crone
Taufe: 18.04.1770 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Anna Margaretha Bremecke, Anna Catharina Olmes und Hermann Diedrich Hohage
Tod: an Epilepsie
Beerdigung: 06.06.1770 (ev.-luth. Land)
7. (2. Ehe) Anna Catharina Elisabeth von der Crone
Taufe: 17.05.1771 (ev.-luth. Land)⁵³
Taufzeugen: Johann Peter Hohage, Anna Catharina von der Crone und Anna Maria Elisabeth Reinert
8. (2. Ehe) Anna Elisabeth von der Crone
Taufe: 10.11.1773 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Anna Elisabeth Hohage, Anna Elisabeth Föhrs und Hermann Diedrich Pühl
Tod: an hitzigem Fieber
Beerdigung: 21.06.1774 (ev.-luth. Land)
9. (2. Ehe) Johann Peter von der Crone
Taufe: 18.05.1775 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Hohage, Johann Peter Rahmede und Anna Margaretha Spelsberg
Tod: an Pocken (17. Epidemieopfer)
Beerdigung: 14.06.1779 (ev.-luth. Land)

⁵² Vornamen in der Zweitschrift des Sterberegisters Maria Catharina Anna (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

⁵³ Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 17.04.1771 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

10. (2. Ehe) Johann Peter von der Crone⁵⁴

Taufe: 19.06.1780 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Spelsberg, Johann Diedrich Föhrs und Maria Catharina Schmidt

Tod: 11.03.1805 an Nervenfieber, 24 Jahre 9 Monate alt, Junggeselle zu Großendrescheid, hinterließ Geschwister

Beerdigung: 13.03.1805 (ev.-luth. Land)

Johann Diedrich von der Crone erhielt von seinem Schwiegervater Clemens Dresel am 18.11.1767 das Freitags Gut auf dem Großendrescheid zu Eigentum, das er bereits seit einigen Jahren in Gebrauch hatte. Johann Diedrich von der Crone war zu der Zeit mit Anna Maria Pühl verlobt [Dresel Q 1767-11-18].

Anna Maria Pühl, Ehefrau Johann Diedrich von der Crone war erbberechtigt in der Erbteilung des Johann Wilhelm Pühl zu Großendrescheid am 17.02.1770 [Pühl Q 1770-02-17].

Johann Diedrich von der Crone auf dem Drescheid, Kreditor 26./28.03.1771 [Brüninghaus Q 1771-03-26].

Johann Diedrich von der Crone, 1780/81 anteilig steuerpflichtig von Freitag [Gut, Großendrescheid] [Crone, von der Q 1780/81].

Johann Diedrich von der Crone zu Drescheid handelte am 12.01.1789 im Ehevertrag seiner Tochter Anna Margaretha und übernahm die Vormundschaft über das Kind seiner verstorbenen Tochter Anna Maria, Ehefrau Hermann Diedrich Rahmede. Er und seine Frau besaßen zwei Güter [Rahmede Q 1789-01-12]. Nach seinem Tod ging die Vormundschaft auf seinen Sohn Hermann Diedrich über [Wissing Q 1800-05-21].

[Crone, von der 1757]

Ehemann: Hermann Diedrich von der Crone

FN: auch nur Crone (ohne Präposition)

Geburt: err. 03.1720

Tod: 24.05.1802 altershalber, 82 Jahre 2 Monate alt, zeugte vier Töchter und einen Sohn, wovon der Sohn und eine Tochter noch leben

Beerdigung: 26.05.1802 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Hesmar

Geburt: err. 02.1725

Tod: 06.05.1798 an Wassersucht, 73 Jahre 10 Wochen alt, hinterließ ihren Mann und zwei Kinder

Beerdigung: 08.05.1798 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Rosmart

Auf den Ehemann bezieht sich vermutlich ein Kirchenbucheintrag von 1745: „Herman Diederich von der Krohnen und Herman Died[rich] Hucking haben d[en] 18 Juny 1745 an eides statt attestiret das Herman Diederich von der Krohnen in a[nn]o 1720 d[en] 1 febr[uar] christlich g[e]t[auft] seye“ [zu Hermann Diedrich von der Crone gt. Hücking siehe Hücking 1726]

Kinder:

1. (vielleicht) Anna Maria Crone, Rosmart

Geburt: err. 1757

Tod: an Halsweh, 21 Jahre alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 10.12.1778 (ev.-luth. Land)

2. (vielleicht) Maria Gertrud Crone, Rosmart

Geburt: err. 09.1760

Tod: an roter Ruhr, ledig (junge Tochter), 28 Jahre 1 Monat alt, hinterließ die Eltern⁵⁵

Beerdigung: 01.10.1788 (ev.-luth. Land)

3. Mar. Elisabeth von der Crone

Taufe: 01.12.1762 (ev.-luth. Land)

Wohl identisch mit der schwachsinnigen Tochter des von der Crone, Rosmart, + an roter Ruhr, 26 Jahre alt, hinterließ die Eltern, begr. 10.10.1788 (ev.-luth. Land)

⁵⁴ FN in der Zweitschrift des Taufregisters irrtümlich von der Tweer (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

⁵⁵ In der Zweitschrift des Sterberegisters fehlt der Familienstand (junge Tochter).

4. Hermann Diedrich von der Crone
Taufe: 26.01.1766 (ev.-luth. Land)

[Crone, von der 1758]

Ehemann: Johann Peter von der Crone
FN: auch nur Crone (ohne Präposition)
Ehefrau: Anna Maria Hüttemann
Geburt: err. 1729
Eltern: Johann Peter Hüttemann und Anna Catharina König, Rosmart [Hüttemann 1724]
Konfession: ev.-luth.
Tod: 18.01.1792 an Engbrüstigkeit, 63 Jahre alt, hinterließ einen Sohn und eine Tochter⁵⁶
Beerdigung: 21.01.1792 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Hemecke (1792 Witwe)

Anna Maria Hüttemann, Witwe Johann Peter von der Crone war am 19.03.1772 erbberechtigt in der Erbteilung Hüttemann zu Rosmart [Hüttemann Q 1772-03-19]. Vormund über ihre Kinder war ihr Vater Johann Peter Hüttemann, nach dessen Tod 1771 dessen gleichnamiger Sohn.

Crone, Eick, steuerpflichtig von Hemecke gemäß Steuerliste 1805/06 [Crone, von der Q 1805/06].

[Crone, von der 1759]

Ehemann: Johann Diedrich von der Crone
Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Geck
Vater: Johann Peter Geck zu Niederbrunscheid [Geck 1717]
Wohnort: Dresel [Werdohl]

Die Eheleute Johann Diedrich von der Crone und Anna Catharina Elisabeth Geck zu Dresel waren erbberechtigt in der Erbteilung Geck zu Niederbrunscheid am 10./11.04.1759. Von der Crone war am 23.01.1769 wieder verheiratet. Als Vormund seiner Kinder aus erster Ehe (auch „Dreseler Kinder“) begegnet Johann Leopold von der Crone [Geck Q 1759-04-10].

Johann Diedrich von der Crone zu Dresel, Gläubiger 05.07.1771 [Baberg Q 1771-07-05].

Johann Peter Geck junior war (nicht datiert) Vormund über die Kinder erster Ehe seines Schwagers Johann Diedrich von der Crone zu Dresel [Geck Q 1756-06-01, Geck Q 1788].

07.06.1734: Ein Diedrich von der Crone zu Dresel im Verzeichnis der Osemundreidemeister in den Kirchspielen Wiblingwerde und Kelleramt [Nachrodt-Wiblingwerde] [Crone, von der Q 1733-04-24].

[Crone, von der 1762]

Person(en): „Catharina Elisabeth oder ihre Tochter Anna Maria Margaretha von der Crone“
Geburt: err. 1751
Tod: 11 Jahre alt
Beerdigung: 16.02.1762 (ev. luth. Land)

[Crone, von der 1764]

Ehemann: Hermann Heinrich von der Crone
FN: auch nur Crone (ohne Präposition)
Stand/Beruf: Soldat (1768), Grenadier unter dem Wolfersdorfischen Regiment (1769)
Ehefrau: Anna Margaretha Brinker
FN: Brincke, Brincker
Geburt: err. 08.1724
Tod: 02.04.1792 an Zehrung, Witwe, 67 Jahre 8 Monate alt, hinterließ drei Töchter
Beerdigung: 04.04.1792 (ev.-luth. Land)
Wohnorte: Lehmenohl (1764/69), Rosmart (1771), Hagen (1783/92 Witwe)

⁵⁶ Die Ehefrau wird im Sterberegister als geborene und verwitwete Crone verzeichnet.

Witwe von der Crone am Hagen, Gläubigerin 16.06.1783 [Reininghaus Q 1805-04-01]

Kinder:

1. Maria Margaretha Elisabeth von der Crone
 VN: im Taufregister Maria Margaretha Elisabeth, in der Urschrift des Sterberegisters Anna Maria Margaretha Elisabeth, in der Zweitschrift Anna Maria Margaretha (unrichtig aus der Urschrift übernommen)
 Taufe: 03.05.1764 (ev.-luth. Land)
 Tod: 09.04.1797 an Zehrung zu Hagen, Tochter [ledig], 33 Jahre minus 6 Wochen alt, hinterließ eine Schwester
 Beerdigung: 11.04.1797 (ev.-luth. Land)
2. Hermann Diedrich Crone
 Taufe: 23.09.1768 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Crone, Johann Diedrich Hücking und Anna Maria Crone
 Tod: an Husten, $\frac{3}{4}$ Jahre 10 Tage alt
 Beerdigung: 26.06.1769 (ev.-luth. Land)
3. Anna Maria von der Crone
 Taufe: 13.10.1771 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Buschhaus, Anna Maria Voswinkel und Eberhard im Wiedenhof

[Crone, von der 1765]

Ehemann: Hermann Diedrich von der Crone

Geburt: err. 22.10.1732

Vater: wahrscheinlich Hermann Heinrich von der Crone zu Gockeshohl [Crone, von der 1732]

Tod: an Engbrüstigkeit, 52 Jahre 18 Tage alt, hinterließ seine Ehefrau und vier Kinder

Beerdigung: 10.11.1784 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha von der Crone

VN: im Taufregister 1771 Anna Maria, sonst stets Anna Margaretha

Geburt: err. 1744

Eltern: Johann Diedrich von der Crone und Anna Maria Heller zu Niederhunscheid [Crone, von der 1727]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 17.01.1816 an Entkräftung, 72 Jahre alt, hinterließ einen verheirateten Sohn und zwei verheiratete Töchter

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Gockeshohl

Kinder:

1. Hermann Diedrich von der Crone
 Taufe: 03.10.1765 (ev.-luth. Land)
 Tod: an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 21.12.1765 (ev.-luth. Land)⁵⁷
 Ohne Nachnamen im Sterberegister (Gockeshohl, Hermann Diedrich)
2. Peter Caspar von der Crone
 Taufe: 16.07.1767 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter von der Crone, Caspar Geck und Maria Catharina Heller
 Tod: am faulen Fieber, hinterließ die Mutter und den Großvater
 Beerdigung: 20.12.1785 (ev.-luth. Land)
3. Johanna Maria Elisabeth von der Crone
 VN: Hanna Maria Elisabeth (so im Taufregister), Johanna Maria
 Taufe: 02.01.1771 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hanna Catharina Assmann, Hanna Maria Elisabeth Spannagel, Peter Caspar Wigglinghaus
 Tod: 08.11.1830 abends 8 Uhr an einem Krebschaden, 60 Jahre alt
 Beerdigung: 12.11.1830 (ev. Land)

⁵⁷ Begräbnisdatum gemäß Zweitschrift des Sterberegisters 29.12.1765 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

- ∞ 16.07.1790 Ruck (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Hermann Ruckmann [Ruckmann 1790]
 ∞ 09.10.1795 Ruck (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche als Witwe mit Johann Peter Caspar Buschhaus [Buschhaus 1795]
4. Hermann Diedrich von der Crone
 Taufe: 20.12.1773 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Ossenberg, Caspar Diedrich Geck und Catharina Elisabeth von der Crone
 Tod: 15.05.1836 abends 7 Uhr an Schwindsucht, 63 Jahre alt
 Beerdigung: 18.05.1836 (ev. Land)
 Signatur: Crone, von der 1805
5. Anna Margaretha von der Crone
 Taufe: 05.02.1777 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Arnold Overbeck, Johann Peter Hermann Spannagel und Anna Margaretha Heller
6. Anna Christina von der Crone
 Taufe: 24.02.1780 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Wiggingshaus, Anna Christina Geck und Catharina Margaretha Selve
 Tod: an Epilepsie, 24 Stunden alt
 Beerdigung: 02.02.1780 [!] (ev.-luth. Land)
7. Johann Diedrich von der Crone
 Taufe: 10.08.1781 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Hücking, Scheffe Nölle und Anna Catharina Heller⁵⁸
 Tod: an Epilepsie
 Beerdigung: 31.01.1783 (ev.-luth. Land)

Die Eheleute Hermann Diedrich von der Crone zum Gockeshohl und Anna Margaretha von der Crone waren erbberechtigt in der Erbteilung Johann Diedrich von der Crone und Anna Maria Heller zu Niederscheid am 16.06.1770 [Crone, von der Q 1770-06-16].

Witwe Hermann Diedrich von der Crone zum Gockeshohl ließ am 19.12.1786 eine Forderung in das Hypothekenbuch eintragen, die von Hermann Heinrich von der Crone zum Gockeshohl herrührte [Selve Q 1762-04-19].

Witwe von der Crone im Gockeshohl war 1787/88 Inhaber einer Forderung, die von Hermann Heinrich Gockeshohl herrührte [Knefel Q 1756-06-01, Knefel Q 1788].

Witwe Hermann Diedrich von der Crone handelte am 29.08.1795 im Ehevertrag ihrer Tochter Johanna Maria, Witwe Johann Hermann Ruckmann, anlässlich deren 2. Ehe mit. Die Witwe hatte Geldforderungen an ihre Tochter. Im Vermögensinventar findet sich eine Position, „so vom Gockeshohl gekommen“ [Ruckmann Q 1795-08-29].

Herr Buschhaus ließ am 01.08.1804 eine Forderung seiner Schwiegermutter, der Witwe Hermann Diedrich von der Crone im Gockeshohl, eintragen [Schemm Q 1788, Schemm Q 1804-08-01].

[Crone, von der 1771]

Ehemann: Johann Peter von der Crone
 FN: auch nur Crone (ohne Präposition)
 Geburt: err. 06.1738
 Vater: Hermann Diedrich von der Crone [Crone, von der 1737]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Freigutseigner
 Tod: 08.01.1803 an Engbrüstigkeit, 64 Jahre 7 Monate alt, zeugte zwei Söhne und fünf Töchter, wovon zwei Töchter verstorben, die übrigen Kinder nebst der Mutter noch leben⁵⁹
 Beerdigung: 10.01.1803 (ev.-luth. Land)
 Ehe: 08.11.1771 Rosmart (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Anna Margaretha Dunkel
 FN: Duncker (in der Urschrift des Taufregisters 1772, 1776, 1787), so auch im Teilungsvertrag von 1803 (siehe unten), sonst Dunkel oder Dunckel (dies auch durchgängig in der Zweitschrift

⁵⁸ Zweitschrift irrtümlich Anna Catharina Nölle.

⁵⁹ Heiratsdatum im Sterberegister 1803 irrtümlich 30.11.1771.

des Taufregisters)
 Geburt: err. 04.1742
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 17.10.1817 an Wassersucht, 75 Jahre 6 Monate alt, gebar zwei Söhne und fünf Töchter, wovon noch zwei Söhne und eine Tochter leben
 Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Hermann Heinrich von der Crone
 Taufe: 16.02.1772 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Heinrich von der Crone, Hermann Heinrich Dunkel, Anna Maria von der Crone
 Zum Zeitpunkt der Erbteilung am 06.10.1803 (siehe unten) verheiratet
2. Johann Peter von der Crone
 Taufe: 26.12.1773 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Reininghaus, Johann Peter Hüttemann und Anna Margaretha von der Crone
 Tod: 14.05.1829 morgens 8 Uhr an den Folgen einer von einem halb schwachsinnigen Nachbarn erhaltenen Kopfwunde, 55 Jahre 4 Monate 19 Tage alt
 Beerdigung: 16.05.1829 (ev. Land)
 Signatur: Crone, von der 1803
3. Maria Catharina von der Crone
 Taufe: 23.03.1776 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Leopold Hücking, Hermann Wissing und Maria Catharina Hohage
 Tod: 23.10.1805 an Wassersucht, ledig zu Rosmart, hinterließ Mutter und Geschwister
 Beerdigung: 25.10.1805 (ev.-luth. Land)
4. Maria Gertrud von der Crone
 Taufe: 06.11.1778 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Maria Gertrud Lüdorf, Hermann Diedrich Crone und Hermann Diedrich Spelsberg
 Tod: an Pocken (5. Epidemieopfer), 23 Wochen alt
 Beerdigung: 18.04.1779 (ev.-luth. Land)
 Vornamen im Sterberegister Anna Gertrud
5. Anna Margaretha von der Crone
 Taufe: 15.05.1780 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Dunkel, Anna Margaretha Dürhölter und Anna Margaretha Föhrs
 Dimittiert 1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Peter Rabenschlag, Sohn des Christian Rabenschlag zu Limburg [Hohenlimburg, Hagen] (FN: Ravensschlag im Trauregister 1803, Rabenschlag in der Erbteilung 1803)
6. Anna Maria von der Crone
 Taufe: 11.10.1782 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Winter, Hermann Diedrich Wigglinghaus, Anna Maria Gertrud Lüdorf
 Tod: 13.12.1802 an Faulfieber, ledig zu Rosmart, 20 Jahre 2 Monate 9 Tage alt
 Beerdigung: 15.12.1802 (ev.-luth. Land)
7. Catharina Elisabeth von der Crone
 Taufe: 15.06.1787 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Kandidat Wissing, Johann Peter Brüninghaus und Anna Maria Crone
 Tod: 21.02.1861 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 24.02.1861 (ev. Land)
 ∞ 18.12.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Heinrich Wilhelm Wirth, Sohn des verstorbenen Friedrich Wilhelm Wirth in Altena [Wirth 1814]

Johann Peter von der Crone erhielt am 07.03.1777 in der Teilung mit seiner Mutter, der Witwe Hermann Diedrich von der Crone, und mit seinen Geschwistern Repdrägers Freigut zu Rosmart. Zum Gut gehör-

ten 2 ½ Echtwart in der Rosmarter Mark [Crone, von der Q 1756-06-01, Crone, von der Q 1777-03-07, Crone, von der Q 1788].

Johann Peter von der Crone 12.06.1783 als Zeuge in einem Rosmart betreffenden Vertrag [Reininghaus Q 1805-04-01].

Johann Peter von der Crone zu Rosmart wurde am 16.06.1790 zum Mitvormund der Kinder seiner Schwägerin Maria Christina Elisabeth Dunkel, Witwe des Schulmeisters Polheim von Heedfeld [Schalksmühle], verpflichtet. Er war Eigentümer des Repdrägers Freiguts zu Rosmart [Crone, von der Q 1788, Crone, von der Q 1791-04-05] [Polheim 1775].

Johann Peter von der Crone, 28.05.1792 Tagesfreund in einem Rosmart betreffenden Vertrag [Wigginghaus Q 1793-05-20].

Der Berg des Johann Peter von der Crone (in oder bei der ehemaligen, 1747 geteilten Rosmarter Mark) 24.11.1792 [Geck Q 1792-11-24].

Johann Peter von der Crone zu Rosmart, Verbindlichkeiten 31.03.1802 [Crone, von der Q 1802-03-31].

Die Witwe Johann Peter von der Crone zu Rosmart, Anna Margaretha Duncker, ertheilte am 06.10.1803 mit ihren Kindern. Diese waren 1. Hermann Heinrich von der Crone (bereits verheiratet), 2. der zweite Sohn Johann Peter von der Crone, 3. Maria Catharina von der Crone, 4. Anna Margaretha von der Crone, Ehefrau Johann Peter Rabenschlag und 5. die noch minderjährige Catharina Elisabeth von der Crone, vertreten von ihrem Vormund Christoph Prinz. Als Rechtsbeistand handelte außerdem der Vetter Hermann Diedrich (von der) Crone. Das Gütchen zu Rosmart u. a. nebst Schmiedegereidschaft erhielt der Sohn Johann Peter. Einen 10. Teil vom Kalkofen behielt die Witwe für sich. Die Witwe unterzeichnete mit drei Kreuzen [Crone, von der Q 1788, Crone, von der Q 1803-11-22].

P. von der Crone, noch in der Steuerliste 1805/06 als steuerpflichtig von einem Gut zu Rosmart verzeichnet [Crone, von der Q 1805/06].

[Crone, von der 1775]

Ehemann: Johann Diedrich von der Crone

Geburt: err. 06.11.1748

Vater: Johann Peter von der Crone zu Leifringhausen [Crone, von der 1747]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: 24.11.1802 an Schwindsucht, 54 Jahre 18 Tage alt, Ehemann, zeugte zwei Söhne und vier Töchter, wovon nebst der Mutter noch ein Sohn und zwei Töchter leben

Beerdigung: 26.11.1802 (ev.-luth. Land)

Ehe: 01.06.1775 Leifringhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Catharina von der Crone

VN: Anna Maria

FN: auch nur Crone (ohne Präposition), im Taufregister 1787 Dresel, was einen Hinweis auf ihre Herkunft geben mag

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Anna Margaretha Elisabeth von der Crone

VN: Anna Margaretha

Taufe: 27.02.1776 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Geck, Johann Caspar von der Crone und Anna Christina Elisabeth von der Crone

Tod: 11.04.1800 an Brustfieber, Magd in der Stadt Lüdenscheid, ledig

Beerdigung: 13.04.1800 (ev.-luth. Land)

2. Johann Diedrich von der Crone

Geburt: 12.12.1777

Geburtsdatum gemäß eigener Aussage vor Gericht am 02.03.1802 [Crone, von der Q 1802-03-02]

Taufe: 18.12.1777 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich von der Crone, Johann Diedrich Geck, Maria Catharina von der Crone

- Tod: 22.09.1843 abends 6 Uhr an Brustfieber, 65 Jahre 8 Monate 22 Tage alt
 Beerdigung: 25.09.1843 (ev. Land)
 Signatur: Crone, von der 1799
3. Anna Catharina Maria von der Crone
 Geburt: err. 21.12.1780
 Taufe: 28.12.1780 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Neuhaus, Johann Diedrich vom Schemm und Anna Margaretha Geck
 Tod: 27.09.1832 morgens 6 Uhr an Schwindsucht, 51 Jahre 9 Monate 6 Tage alt
 Beerdigung: 29.09.1832 (ev. Land)
 ∞ 24.07.1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Caspar Heinrich Fischer, Sohn des Hermann Fischer zu Schwiendahl [Fischer 1801_1]
 ∞ 02.05.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche als Witwe mit Hermann Diedrich vom Schemm, Sohn des Hermann Diedrich vom Schemm zu Leifringhausen [Schemm 1806]
4. Anna Maria von der Crone
 Taufe: 16.05.1783 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Kugel, Leopold Wilhelm Assmann, Margaretha Heller
 Tod: an Epilepsie
 Beerdigung: 24.05.1783 (ev.-luth. Land)
5. Peter Caspar von der Crone
 Taufe: 02.06.1784 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Quincke, Johann Peter Neuhaus und Anna Maria Tweer
 Tod: 18.04.1797 an Zehrung
 Beerdigung: 19.04.1797 (ev.-luth. Land)
6. Anna Maria Elisabeth von der Crone
 Taufe: 14.08.1787 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Abraham Hügel, Johann Peter Crone und Anna Catharina Heller

Johann Diedrich von der Crone erhielt am 17.11.1774 das elterliche Freigut Reuners Gut zu Leifringhausen [Crone, von der Q 1756-06-01, Crone, von der Q 1788].

Johann Diedrich von der Crone zu Leifringhausen nahm am 22.02.1785 Kapital auf. Besicherung u. a. mit dem vierten Teil auf dem Sundwiger Bach am Linnwerth gelegenen Osemundhammer [Hemer]. Johann Diedrich von der Crone hatte den halben Hammer in der Teilung der Nachlassenschaft der Eheleute Johann Peter von der Crone aufgrund eines elterlichen Übertragskontrakts vom 17.11.1774 erhalten. Einen vierten Teil erhielten nach einem Vertrag vom 07.02.1775 die Eheleute Johann Peter Buckesfeld zu Dresel [Werdohl] [Crone, von der Q 1794-06-05].

Die Eheleute Johann Diedrich von der Crone bestätigten am 05.08.1794 eine Verbindlichkeit. Besicherung mit dem Freigut zu Leifringhausen und mit einem Kirchensitz, den sie von Bruder bzw. Schwager Johann Caspar von der Crone gekauft hatten. Eintragung des Letzteren in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid [Crone, von der Q 1794-08-05].

Die Eheleute Johann Diedrich und Anna Maria von der Crone zu Leifringhausen übertrugen am 30.05.1798 ihr Freigut zu Leifringhausen ihrem noch minderjährigen Sohn Johann Diedrich. Zu dessen Vormund wurde sein Ohm Johann Caspar von der Crone angeordnet. Die Eltern disponierten für ihre jüngsten, unverheirateten Töchter [Crone, von der Q 1788, Crone, von der Q 1798-05-30].

Johann Diedrich von der Crone der Ältere, Verbindlichkeiten 28.07.1800, u. a. an seinen gleichnamigen Sohn Johann Diedrich. Ehefrau Anna Maria von der Crone handelte mit [Crone, von der Q 1800-07-28].

Johann Diedrich von der Crone handelte am 05.03.1802 bei dem Verkauf eines Anteils des Leifringhauser Freiguts durch seinen Sohn Johann Diedrich von der Crone dem Jüngeren mit [Crone, von der Q 1802-03-02].

[Crone, von der 1783]

Person: Johann Wilhelm von der Crone aus Neuenrade
 Konfirmation: 18.04.1783 Lüdenscheid (ev.-ref.)

[Crone, von der 1787]

Person: Johann Diedrich von der Crone, Jüngling zu Rosmart

Geburt: err. 10.09.1752

Tod: verunglückt, war von einer Haberkarre herabgefallen, 35 Jahre 14 Tage alt, hinterließ die Mutter, die in zweiter Ehe lebte

Beerdigung: 24.09.1787 (ev.-luth. Land)

[Crone, von der 1788]

Ehemann: Peter Wilhelm von der Crone

FN: auch nur Crone (ohne Präposition) (häufig)

Geburt: err. 06.1756

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Berufsangaben: Bauer und Hammerschmied (1820), Bauer (1820/32 und posthum)

Außenbürger (1794/1805), Gutseigner (Eigner eines Kottens), Kötter (1804)

Tod: 02.01.1820 morgens 4 Uhr am Stickfluss, 63 Jahre 7 Monate alt, hinterließ die Frau, majorenne und minorenne Kinder

Beerdigung: 04.01.1820 (ev. Stadt)

Ehe: 14.03.1788 Hemecke (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Brenscheid

FN: Brenscheid, Brenscheidt

Geburt: err. 1763

Vater: Caspar Diedrich Brenscheid zum Schemm [Brenscheid 1750]

Tod: 04.04.1831 abends 11 Uhr an Auszehrung, 68 Jahre alt, hinterließ großjährige Kinder

Die Witwe lebte „hier“ (wohl in der Stadt Lüdenscheid) bei ihrem Sohn

Beerdigung: 07.04.1831 (ev. Stadt)

Wohnorte: Hemecke (1788/92), Schlittenbach (seit spätestens 1794)

Kinder:

1. Anna Catharina von der Crone

Geburt: 05.06.1792

Taufe: 08.06.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Winter, Peter Wilhelm Klämer, Anna Catharina Kölsche

Konfirmation: 18.03.1809, Zulassung zum Abendmahl 19.03.1809 (Joh. 10,27-28) (ev.-luth. Stadt)

2. Peter Wilhelm von der Crone

Geburt: 09.01.1795

Taufe: 18.01.1795 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Melchior Schmidt, Peter Wilhelm Schulte und Maria Catharina Kückelhaus

Konfirmation: 12.09.1813, Teilnahme am Abendmahl 19.09.1813 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 08.01.1833 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 38 Jahre alt

Beerdigung: 11.01.1833 (ev. Stadt)

Signatur: Crone, von der 1825

3. Johann Peter Heinrich von der Crone

VN: Johann Peter

Geburt: 05.06.1798

Taufe: 10.06.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Sievecke, Peter Hermann Schulte, Anna Catharina Neuhaus

Tod: 11.10.1875 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche

Beerdigung: 14.10.1875 (ev. Stadt)

Signatur: Crone, von der 1827⁶⁰

4. Friedrich Wilhelm von der Crone

Vornamen im Taufregister und im Konfirmationsregister Diedrich Wilhelm, später Friedrich Wilhelm

Geburt: 24.07.1801

Taufe: 02.08.1801 (ev.-luth. Stadt)

⁶⁰ Altersangabe im Trauregister (27 Jahre) ungenau.

Taufzeugen: Hermann Diedrich Stottelmann, Peter Wilhelm Neuhaus, Anna Margaretha Hüttemann

Konfirmation: 12.04.1816, Teilnahme am Abendmahl 21.04.1816 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Crone, von der 1832

5. Anna Maria Wilhelmine von der Crone

Geburt: 17.02.1805

Taufe: 24.02.1805 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Reininghaus, Johann Hermann Winter, Peter Wilhelm Knefel

Konfirmation: 31.03.1820 (ev.-luth. Stadt)

Peter Wilhelm von der Crone, verheiratet mit einer Tochter des Caspar Brenscheid aus zweiter Ehe, übernahm am 15.10.1792 von den Miterben den Kotten oder das Gütchen auf der Vordersten Schlittenbach zu Eigentum [Wienecke Q 1754, Brenscheid Q 1792-10-15].

Peter Wilhelm Crone auf der Schlittenbach leistete am 30.06.1794 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 310].

Peter Wilhelm Crone zur Schlittenbach, Debitor 10.02.1801 [Eveking Q 1801-02-10].

Peter Wilhelm Crone, Außenbürger, Kötter, Hauseigner 1804. Zum Haushalt zählten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren, 2 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Crone, von der Q 1804]. Sofern die Kinder im Haushalt lebten, sind die Angaben zu diesen nicht korrekt.

[Crone, von der 1789]

Ehemann: Caspar Diedrich von der Crone

Beruf: Zangenschmied (1860 posthum erwähnt)

Tod: nach dem 13.12.1824 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns), vor dem 06.08.1840 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Mar. Catharina Becker

Tod: nach dem 13.12.1824 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns), vor dem 06.08.1840 (Heirat eines Sohns)

Wohnort: Evingsen [Altena]

Gemäß Trauregister 1860 (Heirat des Sohns Caspar Friedrich) sollen die Eltern in die Ehe ihres 55jährigen Sohns eingewilligt haben, was der übrigen Quellenlage widerspricht. Der Name der Ehefrau ist lediglich im Trauregister 1860 verzeichnet.

Kinder:

1. Catharina Elisabeth von der Crone

Geburt: err. 1789 (gemäß Sterberegister), err. 1791 (gemäß Trauregister 27 Jahre alt)

Tod: 14.07.1861 abends 9 Uhr an Brustfieber, 72 Jahre alt

Beerdigung: 17.07.1861 (ev. Land)

∞ 02.04.1818 Mühlenrahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit dem Witwer Johann Peter Föhrs in der Mühlenrahmede [Föhrs 1798]

2. Johann Peter von der Crone

Geburt: err. 09.07.1796

Tod: 11.06.1849 morgens 2 Uhr an Auszehrung und Schlagfluss, 52 Jahre 11 Monate 2 Tage alt

Beerdigung: 14.06.1849 (ev. Stadt)

Signatur: Crone, von der 1824

3. Caspar Friedrich von der Crone

Geburt: 06.07.1804

Signatur: Crone, von der 1840_2

[Crone, von der 1794]

Ehemann: Johann Diedrich von der Crone

FN: auch nur Crone (ohne Präposition) (häufig)

Geburt: err. 1759

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 23.09.1819 abends 10 Uhr an Wassersucht, 60 Jahre alt, hinterließ zwei Söhne und vier Töchter

Beerdigung: 26.09.1819 (ev.-luth. Land)⁶¹

Ehe: 17.01.1794 Mühlenrahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Elisabeth Föhrs, Witwe Johann Caspar Hohage [Hohage 1790]

VN: Elisabeth

FN: Föhrs, Föres (im Taufregister bis 1800)

Geburt: err. 1770

Stand: Eigentümerin (1822)

Tod: 25.01.1847 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre alt, hinterließ vier großjährige Kinder

Beerdigung: 28.01.1847 (ev. Land)

Wohnort: Rahmede, Mühlenrahmede

Mühlenrahmede, von der Crone, Rex in der Steuerliste 1805/06 [Crone, von der Q 1805/06]. Die Kombination mit „Rex“ zeigt, dass von der Crone von dem Domänengut Mühlenrahmede steuerpflichtig war.

Witwe von der Crone, Mühlenrahmede, Eigentümerin 1822 [Crone, von der Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Anna Maria Elisabeth von der Crone

VN: Anna Maria

Geburt: 04.02.1795⁶²

Taufe: 12.02.1795 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Crone, Hermann Diedrich Hohage, Anna Maria Elisabeth Osmerg

Tod: 18.07.1819 nachmittags 3 Uhr an Schwindsucht, ledig

Beerdigung: 21.07.1819 (ev.-luth. Land)⁶³

2. Anna Margaretha von der Crone

Geburt: 10.10.1797

Taufe: 18.10.1797 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Joh. Wilh. Buschhaus, Hermann Diedrich Schulte und Margaretha Rahmede

Tod: 19.12.1863 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 66 Jahre 1 Monat 29 Tage alt

Beerdigung: 22.12.1863 (ev. Land)

∞ 07.12.1839 Lüdenscheid (ev. Land) mit Heinrich Daniel Geitz, Sohn des Heinrich Daniel Geitz zu Bottendorf [Burgwald] im Kurfürstentum Hessen [Geitz 1839]⁶⁴

3. Johann Peter von der Crone

Geburt: 20.10.1800

Taufe: 28.10.1800 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Geck, Johann Peter Föhrs und Anna Maria Föhrs

Tod: 09.12.1876 an Altersschwäche, geb. 15.12.1800 (unrichtig)

Beerdigung: 12.12.1876 (ev. Land)

Signatur: Crone, von der 1840_1⁶⁵

4. Anna Catharina von der Crone

Geburt: 30.12.1803

Taufe: 06.01.1804 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Oevenscheid, Ehefrau Maria Catharina Hohage, Ehefrau Catharina Elisabeth Altrogge

Tod: 15.09.1868 abends 11 Uhr an Altersschwäche in Mühlenrahmede, hinterließ den Bruder⁶⁶

Beerdigung: 19.09.1868 (ev. Land)

⁶¹ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

⁶² Geburtsdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 24.02.1795 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

⁶³ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

⁶⁴ Altersangabe im Trauregister (33 Jahre) inkorrekt.

⁶⁵ Altersangabe im Trauregister (34 Jahre) inkorrekt.

⁶⁶ Das Geburtsjahr ist im Sterberegister zunächst richtig mit 1803 angegeben und später irrtümlich mit „17/5“ ergänzt worden (Verwechslung mit einer gleichnamigen Person).

5. Johann Diedrich von der Crone

Geburt: 10.01.1808

Taufe: 20.01.1808 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Leopold Hücking, Peter Wilhelm Osmerg, Anna Maria Geck

Konfirmation: 22.09.1822 (Anmeldung 06.06.1822, heiliges Abendmahl 27.09.1822) (ev.-luth. Land)

Tod: 03.06.1837 vormittags 9 Uhr an Schwindsucht, 29 Jahre 4 Monate alt

Beerdigung: 06.06.1837 (ev. Land)

Signatur: Crone, von der 1833

[Crone, von der 1799]

Ehemann: Johann Diedrich von der Crone

VN: im Taufregister 1816 und in der Folge im Konfirmationsregister 1830 irrtümlich Hermann Diedrich, sonst stets Johann Diedrich

FN: auch nur Crone (ohne Präposition)

Geburt: err. 30.12.1777

Vater: Johann Diedrich von der Crone zu Leifringhausen [Crone, von der 1775]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann, Landwirt

Freigutseigner, Eigentümer

Tod: 22.09.1843 abends 6 Uhr an Brustfieber, 65 Jahre 8 Monate 22 Tage alt, hinterließ die Gattin und fünf majorenne Kinder

Beerdigung: 25.09.1843 (ev. Land)

Ehe: 09.07.1799 Leifringhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Margaretha Fischer

VN: im Taufregister 1811 und im Konfirmationsregister 1826 Anna Margaretha, sonst stets Maria Margaretha

Geburt: err. 02.1777

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 13.03.1846 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre 1 Monat alt, hinterließ fünf groß-jährige Kinder

Beerdigung: 16.03.1846 (ev. Land)

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Anna Maria Catharina von der Crone

VN: Maria Catharina

Geburt: 20.11.1799

Taufe: 29.11.1799 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Fischer, Caspar Diedrich Hegendorf, Frau Geck im Sonderfeld

Tod: 29.07.1857 nachts 1 Uhr an Auszehrung, 59 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 01.08.1857 (ev. Land)

∞ 25.09.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Peter Caspar Wiebusch, Sohn des Hermann Heinrich Wiebusch zu Leifringhausen [Wiebusch 1818]⁶⁷

∞ 20.12.1834 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Peter Caspar Wiebusch mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Johann Peter Burgardt, Sohn des verstorbenen Heinrich Burgardt, Schneider zu Müllenbach [Marienheide] [Burgardt 1834]

2. Peter Caspar von der Crone

Geburt: 14.10.1802

Taufe: 21.10.1802 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Spelsberg, Peter Hermann Fischer, Frau Scheffe Nölle

Tod: 28.01.1803, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 29.01.1803 (ev.-luth. Land)

⁶⁷ Altersangabe im Trauregister (22 Jahre) inkorrekt.

3. Anna Maria Elisabeth von der Crone
 Geburt: 14.11.1803
 Taufe: 18.11.1803 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Geck, Anna Maria Geck, Ehefrau Kückelhaus
 Tod: 25.03.1804, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: 27.03.1804 (ev.-luth. Land)
4. Johann Peter von der Crone
 Geburt: 03.02.1805
 Taufe: 11.02.1805 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Buckesfeld, Hermann Diedrich Schemm, Frau Assmann
 Tod: 01.03.1807, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: 02.03.1807 (ev.-luth. Land)
5. Johann Diedrich von der Crone
 Geburt: 08.02.1809
 Taufe: 19.02.1809 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Brüninghaus, Peter Caspar Geck, Ehefrau A. K. von der Crone
 Konfirmation: 1823 (o. D., Herbst) (ev. Land)
 Signatur: Crone, von der 1834
6. Anna Catharina von der Crone
 Geburt: 25.10.1811
 Taufe: 03.11.1811 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Paulmann, Caroline Tappe, Ehefrau Wiebusch
 Konfirmation: 15.10.1826 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Sonntags darauf Zulassung zum
 Abendmahl (ev. Land)
 ∞ 04.12.1835 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Diedrich Nölle, Sohn des Peter Diedrich Nölle zu
 Vogelberg [Nölle 1835_2]
7. Anna Maria von der Crone
 Geburt: 30.11.1814
 Taufe: 10.12.1814 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Schemm, Ehefrau Anna M. Brinker
 Tod: 04.03.1815 an Brustfieber
 Beerdigung: ev.-luth. Land
8. Anna Wilhelmine von der Crone
 Geburt: 23.04.1816
 Taufe: 05.05.1816 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Herberg, Ehefrau A. M. Elisabeth Spelsberg, Maria Catharina Ku-
 gel
 Konfirmation: 17.10.1830 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Teilnahme an der Abendmahls-
 feier am Sonntag darauf (ev. Land)
 Tod: 02.02.1848 morgens 6 Uhr an Schwindsucht, 32 Jahre 10 Monate alt (um ein Jahr ungenau)
 Beerdigung: 05.02.1848 (ev. Land)
 ∞ 29.10.1841 Lüdenscheid (ev. Land) mit Hermann Diedrich Köster, Sohn des verstorbenen Pe-
 ter Wilhelm Köster zu Leifringhausen [Köster 1841]
9. Johanna von der Crone
 Geburt: 07.02.1819 abends 7 Uhr
 Taufe: 14.02.1819 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Spelsberg, Johann Rittinghaus, M. K. Brinker⁶⁸
 Tod: 18.02.1820 nachmittags 4 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 21.02.1820 (ev.-luth. Land)⁶⁹
10. Peter Wilhelm von der Crone
 VN: im Trauregister Johann Peter (wobei das Geburtsdatum mit dem 11.12.1820 und auch die
 übrigen Informationen zur Abstammung richtig angegeben werden)
 Geburt: 11.12.1820 abends 5 Uhr
 Taufe: 21.12.1820 (ev.-luth. Land)⁷⁰

⁶⁸ Zweitschrift entstellt Bruke, allerdings mit ausgeschriebenen Vornamen Maria Catharina.

⁶⁹ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

Taufzeugen: Peter Wilhelm Uerpmann, Eberhard Nagel, Wilhelmine Sturm

Konfirmation: 27.09.1835 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am selben Tag, Zulassung zum Abendmahl Sonntags darauf (ev. Land)

Signatur: Crone, von der 1857

Johann Diedrich von der Crone erhielt am 30.05.1798, noch minderjährig und unter Vormundschaft, von seinen Eltern, den Eheleuten Johann Diedrich von der Crone, deren Freigut zu Leifringhausen. Umschuldung und Kapitalaufnahme am 07.07.1798 [Crone, von der Q 1788, Crone, von der Q 1798-05-30].

Johann Diedrich von der Crone, 28.07.1800 Gläubiger seines gleichnamigen Vaters [Crone, von der Q 1800-07-28].

Johann Diedrich von der Crone der Jüngere verkaufte am 05.03.1802 mit Beistand seines Vaters Johann Diedrich von der Crone und des Johann Caspar von der Crone auf der Brengel ¼ Teil des Leifringhauser Freiguts an seinen Schwager Caspar Heinrich Fischer. Fischer sollte die im Hof gelegene Schmitte zum Haus einrichten. Johann Caspar von der Crone bestritt, Vormund zu sein und behauptete, lediglich Beistand zu sein [Crone, von der Q 1788, Crone, von der Q 1802-03-02].

1/3 des Freiguts zu Leifringhausen des Johann Diedrich von der Crone sind am 30.04./24.11.1803 verkauft worden. Die Quellen erwähnen die Akten Kreditoren ./ von der Crone [Crone, von der Q 1788, Schemm Q 1803-11-24].

J. D. von der Crone, 1805/06 als Eigentümer steuerpflichtig von einem Gut zu Leifringhausen [Crone, von der Q 1805/06].

Johann Diedrich von der Crone, Landmann, 33 Jahre alt, Leifringhausen, 09.09.1810 (Zivilstandsregister).

Johann Diedrich von der Crone, Leifringhausen, Eigentümer 1822 [Crone, von der Q 1822-11-30].

[Crone, von der 1800_1]

Ehemann: Hermann Diedrich von der Crone

Geburt: err. 10.1760

Vater: Johann Diedrich von der Crone zu Großendrescheid [Crone, von der 1756]

Stand/Beruf: Uhrmacher

Tod: 22.03.1808 an Brustfieber, 47 Jahre 5 Monate 2 Wochen alt, zeugte drei Töchter, wovon noch eine lebt, hinterließ die Witwe schwanger

Beerdigung: 25.03.1808 (ev.-luth. Land)

Ehe: 21.02.1800 Drescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Pühl

FN: Pühl, Puel, Puël

In der Zweitschrift des Taufregisters 1803 Püse (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 12.11.1778

Familienstand: ledig bei der Heirat 1800

Tod: 20.04.1852 morgens 11 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 5 Monate 8 Tage alt, hinterließ zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 23.04.1852 (ev. Land)

∞ 13.10.1809 Großendrescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche als Witwe mit Hermann Diedrich Olmes, Sohn des verstorbenen Peter Conrad Olmes zu Großendrescheid [Olmes 1809]

Wohnort: Drescheid, Großendrescheid

Kinder:

1. Maria Catharina von der Crone

Geburt: 11.01.1801

Taufe: 19.01.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich von der Crone, Witwe Catharina Margaretha Spelsberg, Anna Catharina Funke

Tod: 29.06.1803 an Röteln

Beerdigung: 01.07.1803 (ev.-luth. Land)

⁷⁰ Geburtsdatum gemäß Urschrift des Taufregisters 11.12.1820, gemäß Zweitschrift 08.12.1820. Taufdatum gemäß Urschrift 21.12.1820, gemäß Zweitschrift 23.12.1820.

2. Anna Catharina von der Crone
 Geburt: 17.05.1803
 Taufe: 24.05.1803 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Heinrich Funke,⁷¹ Catharina Elisabeth Spelsberg, Catharina Gertrud Spelsberg
 ∞ 17.06.1836 Lüdenscheid (ev. Land) mit Friedrich Wilhelm Reininghaus, Sohn des verstorbenen Scheffen Peter Wilhelm Reininghaus an den Höchstberken [Reininghaus 1836]
3. Anna Maria von der Crone
 Geburt: 21.03.1806
 Taufe: 28.03.1806 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Altrogge, Ehefrau Anna Catharina Geck, Ehefrau Maria Catharina Hohage
 Tod: 19.01.1807 an hitzigem Fieber
 Beerdigung: 21.01.1807 (ev.-luth. Land)
4. Maria Catharina von der Crone (posthum)
 Geburt: 29.04.1808
 Taufe: 06.05.1808 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrs, Anna Mar. Elisabeth Oevenscheid, Mar. Elisabeth Crone
 Konfirmation: 22.09.1822 (Anmeldung 06.06.1822, heiliges Abendmahl 27.09.1822) (ev.-luth. Land)
 ∞ 21.11.1829 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Stiefvaters und der Mutter mit Johann Diedrich Kreikebaum, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Kreikebaum in Herscheid [Kreikebaum 1829]

Hermann Diedrich von der Crone übernahm vor dem 21.05.1800 die Vormundschaft über das Kind seiner verstorbenen Schwester, der ehemaligen Ehefrau Hermann Diedrich Rahmede, an Stelle seines verstorbenen Vaters Johann Diedrich [Wissing Q 1800-05-21]. Er war 1807 Vormund der Enkel dieser Schwester, Kinder des verstorbenen Johann Diedrich Rahmede [Geck Q 1807-01-28, Wissing Q 1807-03-12].

Hermann Diedrich von der Crone handelte am 16.07.1804 für die Witwe Rahmede zu Oberhunscheid [Rahmede Q 1773-10-23].

Von der Crone, als Eigner anteilig steuerpflichtig von Strücken 1805/06 [Crone, von der Q 1805/06]. Es wird sich um einen Anteil an einem Großendrescheider Gut gehandelt haben, nicht um Strücken.

[Crone, von der 1800_2]

Ehemann: Hermann Diedrich von der Crone
 FN auch nur Crone (ohne Präposition)
 Geburt: err. 1765
 Stand/Beruf: Landwirt
 Eigentümer
 Tod: 22.07.1838 vormittags 11 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt, hinterließ fünf großjährige Kinder
 Beerdigung: 25.07.1838 (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Wiggginghaus
 Geburt: err. 17.11.1774
 Tod: 10.04.1825 abends 8 Uhr an Brustfieber, 50 Jahre 4 Monate 23 Tage alt, hinterließ den Gatten und fünf Kinder, von welchen drei minorenn sind
 Beerdigung: 13.04.1825 (ev. Land)

Wohnort: Rosmart

Hermann Diedrich Crone, Rosmart, Eigentümer 1822 [Crone, von der Q 1822-11-30].

Ein J. D. [so] von der Crone, bereits 1805/06 als Eigner steuerpflichtig von einem Gut zu Rosmart [Crone, von der Q 1805/06].

⁷¹ Zweitschrift irrtümlich Finke.

Kinder:

1. Peter Diedrich von der Crone
Geburt: 10.12.1800
Taufe: 17.12.1800 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Peter Buckesfeld, Johann Diedrich Reininghaus, Peter Wilhelm Horst
2. Hermann Diedrich von der Crone
Geburt: 05.10.1802
Taufe: 13.10.1802 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Caspar Diedrich Paulmann, Hermann Diedrich Utermann, Ehefrau Anna Margaretha Wiggingshaus
Tod: 08.11.1849 morgens 9 Uhr an Schwindsucht, 47 Jahre 1 Monat 3 Tage alt
Beerdigung: 10.11.1849 (ev. Land)
Signatur: Crone, von der 1836_1⁷²
3. Anna Maria von der Crone
Geburt: 18.04.1806
Taufe: 20.04.1806 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Caspar Wiggingshaus, Ehefrau M. K. Wiggingshaus, E. A. K. Wiggingshaus
Vermutlich identisch mit Anna Maria Crone, konfirmiert 1820 (o. D.) (Anmeldung 08.06.1820) (ev.-luth. Land)
∞ 29.05.1835 Lüdenscheid (ev. Land) mit Friedrich Wilhelm Hohage, Sohn des verstorbenen Johann Caspar Hohage im Ardey [Hohage 1835]⁷³
∞ 05.03.1845 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Friedrich Wilhelm Hohage im Ardey mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde vom 03.02.1845 mit Friedrich Föhrs, Sohn des verstorbenen Johann Peter Föhrs in der Mühlenrahmede [Föhrs 1845_1]⁷⁴
4. Anna Margaretha von der Crone
Geburt: 15.11.1808
Taufe: 24.11.1808 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Ehefrau Anna Margaretha Vedder, Johann Peter Schopmann, Ehefrau Gertrud Buckesfeld
Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)
Dimittiert 02.11.1851 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit dem Witwer Peter Caspar Kölmann in Altena, Sohn des verstorbenen Johann Caspar Kölmann und der Mar. Catharina Batel in Altena (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein)
5. Anna Catharina von der Crone
Geburt: 15.12.1812
Taufe: 23.12.1812 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Osmerg, Ehefrau Anna Catharina Klämer, M. K. Lüttringhaus
Konfirmation: 03.11.1827, Zulassung zum Abendmahl 11.11.1827 (ev. Land)
Tod: 11.12.1846 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 34 Jahre alt
Beerdigung: 13.12.1846 (ev. Stadt)
∞ 14.11.1838 (ev. Land) mit dem Witwer Caspar Brensing auf dem Kersiepen [Brensing 1836]

[Crone, von der 1801]

„Vasallen-Inhaber“ des Guts zur Brengre [Werdohl] 20.10.1801, darunter der verheiratete Johann Peter von der Crone zu Leifringhausen, 51 Jahre alt [Crone, von der Q 1801-10-29]. Das Regest gibt den Wohnort der anderen darin erwähnten Mitglieder der Familie von der Crone nicht eindeutig zu erkennen.

[Crone, von der 1803]

Ehemann: Johann Peter von der Crone

VN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1819 Johann Diedrich (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

FN: auch nur Crone (ohne Präposition)

Geburt: err. 25.12.1773

⁷² Die Altersangabe im Trauregister 1836 (29 Jahre) ist inkorrekt.

⁷³ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) inkorrekt.

⁷⁴ Altersangabe im Trauregister (36 Jahre) inkorrekt.

Eltern: Johann Peter von der Crone zu Rosmart und Anna Margaretha Dunkel [Crone, von der 1771]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Kleinschmied (1810), Ackersmann (1810), Bauer (1824), Schmied (1828/29 und posthum)

Erbgutseigner

Tod: 14.05.1829 morgens 8 Uhr an den Folgen einer von einem halb schwachsinnigen Nachbarn erhaltenen Kopfwunde, 55 Jahre 4 Monate 19 Tage alt, hinterließ die Gattin und sieben minorene Kinder

Beerdigung: 16.05.1829 (ev. Land)

1. Ehe: 04.11.1803 Rosmart (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

1. Ehefrau: Anna Margaretha Tweer

Geburt: err. 07.1774

Vater: Johann Diedrich Tweer auf der Tweer [Tweer 1754]

Tod: 12.08.1809 an Schwindsucht, 35 Jahre 3 Wochen alt, ihre Ehe war kinderlos⁷⁵

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Ehe: 13.06.1810 Lüdenscheid nach Aufgeboden am 20.05. und 03.06. vor dem Gemeindehaus der Mairie Enneperstraße, am 1. und 2. Sonntag im Juni 12 Uhr mittags vor dem Gemeindehaus in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 15.06.1810 Rosmart (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

Trauzeugen (Zivilstandsregister): 1) Johann Heinrich Paulmann, Kaufmann, 30 Jahre alt, 2) Hermann Wilhelm Köhne, Kaufmann, 53 Jahre alt, beide Lüdenscheid, 3) Johann Hermann vom Hengscheid, Schullehrer, 38 Jahre alt, 4) Johann Peter Winter, Ackersmann, 50 Jahre alt, beide zu Rosmart

2. Ehefrau: Catharina Elisabeth Göbelsmann aus der Selbecke, Kirchspiel Hagen

VN: Catharina Elisabeth, Elisabeth, im Konfirmationsregister 1826 irrtümlich Anna Catharina

FN: auch Gövelsman, Göbbelsmann

Geburt: err. 1785

Eltern: Peter Caspar Göbelsmann im Kirchspiel Hagen und Anna Margaretha Crone auf der Enneperstraße [Göbelsmann 1777]

Tod: 16.06.1851 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, 66 Jahre alt, hinterließ vier majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 19.06.1851 (ev. Land)

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. (2. Ehe) Johann Peter von der Crone

Geburt: 11.04.1811

Taufe: 19.04.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Buckesfeld, Johann Peter Winter, Anna Catharina Buckesfeld

Konfirmation: 15.10.1826 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Sonntags darauf Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

2. (2. Ehe) Diedrich Wilhelm von der Crone

Geburt: 21.08.1813

Taufe: 27.08.1813 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Buckesfeld, Caspar Diedrich Knepel, Anna Catharina Winter

Konfirmation: 30.03.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 15.06.1841 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 27 Jahre 10 Monate alt

Beerdigung: 18.06.1841 (ev. Land)

Signatur: Crone, von der 1836_2

3. (2. Ehe) Hermann Diedrich von der Crone

Geburt: 15.11.1815

Taufe: 23.11.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Arnold Geck, Peter Baukloh, Anna Margaretha Wigglinghaus

⁷⁵ Altersangabe in der Urschrift des Sterberegisters 55 Jahre 3 Wochen (unrichtig, in der Zweitschrift richtig mit 35 Jahren 3 Wochen).

- Konfirmation: 04.04.1831 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)
 Tod: 14.06.1871 morgens 4 Uhr an einer Lungenentzündung
 Beerdigung: 17.06.1871 (ev. Land)
 Signatur: Crone, von der 1839
4. (2. Ehe) Johann Diedrich von der Crone (Zwilling)
 Geburt: 23.04.1819 abends 6 Uhr
 Taufe: 07.05.1819 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Ossenberg, Hermann Diedrich Crone, Wilhelmine Holthaus⁷⁶
 Tod: 08.02.1821 nachmittags 10 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 11.02.1821 (ev.-luth. Land)⁷⁷
5. (2. Ehe) Peter Caspar von der Crone (Zwilling)
 Geburt: 23.04.1819 abends 6 Uhr
 Taufe: 07.05.1819 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Buckesfeld, Peter Caspar Wigginghaus, Anna Catharina Buckesfeld
 Konfirmation: 11.10.1834 mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
6. (2. Ehe) Anna Catharina von der Crone
 Geburt: 23.03.1822 halb 12 nachts⁷⁸
 Taufe: 03.04.1822 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Baberg, Ehefrau Anna Catharina Elisabeth Geck, Witwe K. M. Bröer⁷⁹
 Konfirmation: 09.10.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 16.10.1836 (ev. Land)
 ∞ 03.03.1843 Lüdenschied (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Peter Caspar Diedrich Stahlschmidt zu Bergfeld, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Caspar Diedrich Stahlschmidt zu Ohle [Plettenberg] [Stahlschmidt 1843_1]
7. (2. Ehe) Maria Catharina von der Crone
 Geburt: 28.11.1824 abends 9 Uhr
 Taufe: 10.12.1824 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Spannagel, Anna Maria Föhrs geb. Hohage, Anna Maria Bergfeld geb. Dickenhagen
 Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Tod: 11.07.1846 morgens 4 Uhr an Schwindsucht, ledig
 Beerdigung: 14.07.1846 (ev. Land)
8. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm von der Crone
 Geburt: 31.12.1827 abends 10 Uhr
 Taufe: 15.01.1828 (ev. Land)
 Taufzeugen: Schullehrer von Polheim, Johann Diedrich Clever, Witwe Catharina Margaretha Winter geb. Geck
 Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Johann Peter von der Crone erhielt am 06.10.1803 bei der Erbteilung seiner Mutter, der Witwe Johann Peter von der Crone, das elterliche Gütchen zu Rosmart nebst der Schmiedegereidschaft. Jungfer Anna Margaretha Tweer (die spätere Ehefrau) hatte eine Forderung in das Vermögen der Familie [Crone, von der Q 1788, Crone, von der Q 1803-11-22].

Johann Peter von der Crone ließ am 03.06.1805 eine Obligation als bezahlt löschen [Crone, von der Q 1805-06-03].

Johann Peter von der Crone handelte am 02.07.1808 als Vormund der Anna Catharina Buckesfeld (Tochter seiner verstorbenen Schwägerin Anna Catharina Tweer) [Buckesfeld Q 1808-02-26].

⁷⁶ Zweitschrift: Ehefrau Holthaus.

⁷⁷ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

⁷⁸ Uhrzeit der Geburt gemäß Zweitschrift des Taufregisters nachts 12 Uhr.

⁷⁹ In der Zweitschrift sind die Namen der beiden weiblichen Taufzeugen verkürzt wiedergegeben.

Johann Peter von der Crone, Ackersmann, Rosmart, 36 Jahre alt, 10.04.1810 (Zivilstandsregister).
 Johann Peter Crone, Rosmart, Eigentümer 1822 [Crone, von der Q 1822-11-30]

[Crone, von der 1805]

Ehemann: Hermann Diedrich von der Crone

Geburt: err. 1773

Vater: Hermann Diedrich von der Crone im Gockeshohl [Crone, von der 1765]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bauer, Landwirt

Gutseigner

Tod: 15.05.1836 abends 7 Uhr an Schwindsucht, 63 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf Kinder, von welchen noch zwei minorenn sind

Beerdigung: 18.05.1836 (ev. Land)

Ehe: 30.05.1805 Gockeshohl (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Baberg

Geburt: err. 1773

Vater: Johann Peter Baberg auf dem Baberg [Baberg 1772]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 10.12.1837 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht, 64 Jahre alt, hinterließ fünf Kinder, von welchen noch eins minorenn ist

Beerdigung: 13.12.1837 (ev. Land)

Wohnort: Gockeshohl

Gockeshohl, von der Crone (Eigentümer) in der Steuerliste 1805/06 [Crone, von der Q 1805/06].

Hermann Diedrich Crone, Gockeshohl, Eigentümer 1822 [Crone, von der Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Peter Caspar von der Crone

Geburt: 29.07.1806

Taufe: 07.08.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Baberg, J. P. K. Buschhaus, A. M. von der Crone

Konfirmation: 1820 (o. D.) (Anmeldung 08.06.1820) (ev.-luth. Land)

Tod: 12.03.1882 an Altersschwäche

Beerdigung: 16.03.1882 (ev. Land)

Signatur: Crone, von der 1861⁸⁰

2. Johanna von der Crone

Geburt: 22.12.1807

Taufe: 04.01.1808 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Brüninghaus, Frau Anna M. Elisabeth Spannagel, Ehefrau Bröer

Konfirmation: 22.09.1822 (Anmeldung 06.06.1822, heiliges Abendmahl 27.09.1822) (ev.-luth. Land)

3. Anna Maria von der Crone

Geburt: 08.04.1811

Taufe: 18.04.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Winter, Ehefrau Anna Catharina Winkhaus, Witwe Maria Margaretha Spannagel

Konfirmation: 02.11.1825 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 04.11.1825 (ev. Land)

Dimittiert 17.07.1837 nach Neuenrade (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Theodor Wilhelm Leopold Scheve, Sohn des Franz Hermann Scheve zu Neuenrade [Scheve 1837]

4. Hermann Diedrich von der Crone

Geburt: 20.12.1813

Taufe: 30.12.1813 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Scheffe Nölle, Math. Sessinghaus, Ehefrau Gertrud Buckesfeld

⁸⁰ Altersangabe im Trauregister (52 Jahre) inkorrekt.

Konfirmation: 12.10.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl
19.10.1828 (ev. Land)

Tod: 17.11.1860 nachmittags 5 Uhr an Brustfieber, unverehelicht, 48 Jahre alt (ungenau), Landwirt im Gockeshohl, hinterließ Geschwister und ein minorenes Kind einer verstorbenen Schwester

Beerdigung: 20.11.1860 (ev. Land)

5. Caroline von der Crone

Geburt: 07.04.1816

Taufe: ev.-luth. Land (ohne Datum)⁸¹

Konfirmation: 17.10.1830 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am Sonntag darauf (ev. Land)

Tod: 30.03.1850 morgens 7 Uhr an Schwindsucht, 34 Jahre alt

Beerdigung: 02.04.1850 (ev. Land)

∞ 14.05.1844 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Pielhau, Sohn des verstorbenen Landwirts Caspar Pielhau auf der Homert [Pielhau 1844]

∞ 08.08.1846 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Peter Pielhau zur Homert mit Friedrich Wissing, Sohn des verstorbenen Landwirts Caspar Heinrich Wissing zu Brenscheid [Wissing 1846]

[Crone, von der 1809]

Person: Caspar Diedrich von der Crone

Wohnort: Brenge, Gemeinde Werdohl

Caspar Crone auf der Brenge, Gläubiger 24.02.1791 [Geck Q 1791-02-24]

Kind:

1. Henriette von der Crone

Geburt: err. 1819 (26 Jahre alt bei der Heirat 1845)

Dimittiert 20.10.1839 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Peter Wilhelm Buckesfeld, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Buckesfeld zu Bergfeld [Buckesfeld 1839]

Dimittiert 27.10.1845 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land) als Witwe Peter Wilhelm Buckesfeld, Niederbrenge, Gemeinde Werdohl, zur Ehe mit Johann Diedrich Brüninghaus, Sohn des Johann Peter Brüninghaus zu Reininghausen [Brüninghaus 1795]

[Crone, von der 1824]

Ehemann: Johann Peter von der Crone

VN: Peter

Geburt: err. 09.07.1796

Vater: Caspar Diedrich von der Crone zu Evingsen [Altena] [Crone, von der 1789]

Berufsangaben: Schmied (1825/36), Handelsmann (1839/44), Kaufmann und Handelsmann (1849), Kaufmann (posthum)

Tod: 11.06.1849 morgens 2 Uhr an Auszehrung und Schlagfluss, 52 Jahre 11 Monate 2 Tage alt, hinterließ die Frau und zwei minorene Söhne

Beerdigung: 14.06.1849 (ev. Stadt)

Ehe: dimittiert 13.12.1824 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Wilhelmine Deitenbeck

VN: Anna Catharina

FN: Deitenbeck (überwiegend), Deutenbeck (wiederholt), Deidenbach (Konfirmationsregister 1843)

Geburt: err. 1804 (20 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Landmann Johann Diedrich Deitenbeck zu Dornwerth, Kirchspiel Werdohl (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Wohnort: Lüdenscheid

⁸¹ Taufzeugen nicht angegeben.

Kinder:

1. Gustav von der Crone
 Geburt: 17.12.1824 nachts 1 Uhr
 Taufe: 29.01.1825 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Kerksig, Herr Peter Sandhövel junior, Frau C. W. Dicke
 Tod: 15.04.1826 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 18.04.1826 (ev. Stadt)
2. Wilhelmine Caroline von der Crone
 Geburt: 31.07.1826 abends 7 Uhr
 Taufe: 13.08.1826 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Christoph Knobel, Jungfer Wilhelmine Kettling, Jungfer Caroline Berg
 Tod: 06.09.1826 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 08.09.1826 (ev. Stadt)
3. Peter August von der Crone
 VN: August
 Geburt: 19.08.1827 abends 7 Uhr
 Taufe: 09.09.1827 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Deitenbeck, August Bergmann, Frau Bosser
 Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)
4. Julius von der Crone
 Geburt: 03.10.1829 abends 8 Uhr
 Taufe: 01.11.1829 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Sybel, Franz Woeste, Frau Heinrich Assmann
 Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)
 Tod: 18.10.1854 abends 9 Uhr an Auszehrung, ledig, 27 Jahre 15 Tage alt (inkorrekt)
 Beerdigung: 21.10.1854 (ev. Stadt)
5. Anna Catharina Wilhelmine von der Crone
 Geburt: 17.09.1832 abends 8 Uhr
 Taufe: 21.10.1832 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau August Voswinkel, Frau Gustav Schmidt, Friedrich Deitenbeck
 Tod: 10.09.1834 morgens 5 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 12.09.1834 (ev. Stadt)
6. Carl von der Crone
 Geburt: 14.06.1836 morgens gegen 7 Uhr
 Taufe: 25.06.1836 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Sybel, Johannes Kreikebaum, Ehefrau Heinrich Assmann
 Tod: 26.06.1836 morgens gegen 8 Uhr, Schwäche von der Geburt
 Beerdigung: 28.06.1836 (ev. Stadt)
7. Friedrich Wilhelm von der Crone
 Geburt: 30.04.1839 abends 7 Uhr
 Taufe: 01.06.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Tweer, Schneider Christian Mette, die Frau des Konditors Frickenhaus
 Tod: 07.11.1839 abends gegen 8 Uhr an Pocken
 Beerdigung: 10.11.1839 (ev. Stadt)
8. Carl Emil von der Crone
 Geburt: 13.09.1843 morgens 3 Uhr
 Taufe: 08.10.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Kaufmann Carl Berg, Fabrikant August Hücking, Frau Wilhelm Crone
 Tod: 08.10.1843 abends 10 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 11.10.1843 (ev. Stadt)

[Crone, von der 1825]

Ehemann: Peter Wilhelm von der Crone

FN: auch nur Crone (ohne Präposition), im Taufregister 1827 von Krone

Geburt: err. 1795

Vater: Bauer Peter Wilhelm von der Crone auf der Schlittenbach [Crone, von der 1788]

Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fuhrmann
 Tod: 08.01.1833 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 38 Jahre alt, hinterließ die Frau und zwei minorene Kinder
 Beerdigung: 11.01.1833 (ev. Stadt)
 Ehe: 18.02.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Anna Catharina Potthoff
 FN: Potthoff, Pothoff, Potthof
 Geburt: err. 1794
 Vater: Bauer Peter Potthoff in der Lösenbach [Potthoff 1771]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 20.08.1836 morgens gegen 8 Uhr an Auszehrung, 42 Jahre alt, hinterließ zwei minorene Kinder
 Beerdigung: 23.08.1836 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm von der Crone
 Geburt: 27.04.1825 abends 7 Uhr
 Taufe: 15.05.1825 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Rühl, Friedrich Schulte, Ehefrau Anton Gräfe
 Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)
2. Wilhelmine Luise von der Crone
 Geburt: 12.01.1827 morgens 9 Uhr
 Taufe: 28.01.1827 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Anna Margaretha Potthoff, Maria Catharina Crummenerl, Peter Himmen
3. Caroline von der Crone
 Geburt: 09.06.1828 abends 10 Uhr
 Taufe: 22.06.1828 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Geier, Ehefrau Anna Catharina Schemm, Ehefrau Leopold Ketting
 Tod: 03.09.1829 nachts 11 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 05.09.1829 (ev. Stadt)
4. Totgeborene Tochter
 Geburt: 26.07.1830 mittags 12 Uhr
 Beerdigung: 27.07.1830 (ev. Stadt)
5. Carl von der Crone
 Geburt: 13.10.1831 abends 6 Uhr
 Taufe: 30.10.1831 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fabrikant Friedrich vom Hofe, Moritz Döring, Mina Crone
 Tod: 10.07.1832 nachts 11 Uhr an Krämpfen und Entzündung
 Beerdigung: 12.07.1832 (ev. Stadt)

[Crone, von der 1827]

Ehemann: Johann Peter von der Crone
 VN: Peter
 FN: auch Crone (ohne Präposition)
 Geburt: 05.06.1798
 Vater: Bauer Peter Wilhelm von der Crone auf der Schlittenbach [Crone, von der 1788]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Hammerschmied (1827), Bauer und Hammerschmied (1829/38), Landwirt, Landmann (1840/50), Hammerschmied (1852), Landwirt, Ackerer (1855/75)
 Außenbürger
 Tod: 11.10.1875 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, hinterließ majorene Kinder
 Beerdigung: 14.10.1875 (ev. Stadt)
 Ehe: 17.05.1827 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Bröer

Geburt: 14.07.1803

Vater: Bauer Peter Wilhelm Bröer zu Dreve im Kirchspiel Lüdenscheid [Bröer 1799_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 24.04.1867 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, hinterließ den Gatten, vier majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 27.04.1867 (ev. Stadt)

Wohnort: Schlittenbach

Die Wohnortsangabe Lüdenscheid im Konfirmationsregister 1865 wirkt vereinzelt und mag den Wohnort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Wilhelmine von der Crone

Geburt: 22.04.1827 morgens 11 Uhr

Taufe: 17.05.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Schulte, Catharina Margaretha Crone, Witwe Crone

Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)

Tod: 04.01.1845 abends 7 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 07.01.1845 (ev. Stadt)

2. Peter von der Crone

Geburt: 03.04.1829 morgens 6 Uhr

Taufe: 17.04.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Bröer, Diedrich Wilhelm Crone, Ehefrau Anna Catharina Schulte

Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)

Signatur: Crone, von der 1867_2

3. Caroline von der Crone

Geburt: 18.08.1831 morgens 11 Uhr

Taufe: 04.09.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Bröer, Frau Wilhelmine Woeste von Honsel, Anna Catharina Crone

Tod: 22.01.1845 morgens 8 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 24.01.1845 (ev. Stadt)

4. Maria Catharina von der Crone

Geburt: 05.06.1833 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 23.06.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Heinrich Woeste, Anna Catharina von der Crone, Peter Caspar Bröer

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

∞ 26.10.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt, ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Ferdinand Brüninghaus, Sohn des Landwirts Friedrich Wilhelm Brüninghaus und der verstorbenen Maria Catharina Nagel auf der Kalve [Brüninghaus 1855]

∞ 21.05.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern als Witwe Ferdinand Brüninghaus mit Friedrich Wilhelm Nölle, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Friedrich Wilhelm Nölle und der verstorbenen Wilhelmine Nölle an der Schlittenbach [Nölle 1859]

5. Emma von der Crone

Geburt: 19.03.1835 nachts 11 Uhr

Taufe: 11.04.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Maria Catharina Schemm, Wilhelmine von der Crone, Bauer Peter Buckesfeld

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

Wohnort 1858: Lüdenscheid

∞ 12.11.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Heinrich Schmidt, Sohn des Fabrikarbeiters Friedrich Wilhelm Schmidt in Lüdenscheid und der Henriette Hues [Schmidt 1858_1]

6. Lisette von der Crone

Geburt: 12.03.1838 nachmittags gegen 7 Uhr

Taufe: 16.04.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gertrud Bergfeld, Maria Catharina Bröer, Hermann Diedrich Bröer

Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)

∞ 11.05.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Wilhelm Funke, Sohn des verstorbenen Hufschmieds Wilhelm Funke und der Christina Nölle aus Teindeln, Gemeinde Ohle [Plettenberg] [Funke 1828]

7. Anna Theodore von der Crone

Geburt: 28.05.1840 morgens 3 Uhr

Taufe: 20.06.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Neuhaus, Henriette von der Crone, Maria Catharina Schulte

Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)

∞ 22.09.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Theodor Vollmann, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackerer Peter Vollmann und Wilhelmine Woeste zum Neuenhaus [Vollmann 1821]

8. Ida von der Crone

Geburt: 25.12.1843 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 05.01.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Catharina Schulte, Gertrud Bergfeld, Johann Diedrich Bergfeld

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Tod: 08.10.1866 morgens 11 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 22 Jahre 10 Monate alt

Beerdigung: 11.10.1866 (ev. Land)

∞ 26.04.1866 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Peter Diedrich Cordt, Sohn des Schusters Caspar Cordt und der verstorbenen Catharina Naber zu Brüninghausen [Cordt 1866]

9. Friedrich Wilhelm von der Crone

Geburt: 20.11.1850 abends 8 Uhr

Taufe: 29.12.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm von der Crone, Hermann Heinrich Clever, Ehefrau Anna Catharina Bröer

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (1 Kor. 3,11) (ev.)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1874: Schlittenbach

∞ 14.11.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Lina Braun zur Schlittenbach, geb. 14.02.1850, Tochter des verstorbenen Christ. Braun zu Wilbringhausen [Marienheide] und der Caroline Wermeckes⁸²

[Crone, von der 1831]

Ehemann: Johann Diedrich von der Crone

Stand/Beruf: Landwirt

Ehefrau: Anna Maria Rentrop

Wohnort: Dresel, Gemeinde Werdohl

Kind:

1. August von der Crone

Geburt: 01.08.1833 zu Dresel

Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

[Crone, von der 1832]

Ehemann: Friedrich Wilhelm von der Crone

Vater: Bauer Peter Wilhelm von der Crone auf der Schlittenbach [Crone, von der 1788]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bauer

Ehe: 22.06.1832 Lüdenscheid (ev. Stadt)

⁸² Altersangabe für den Bräutigam im Trauregister (26 Jahre) inkorrekt. Das Alter der Braut ursprünglich mit 21 Jahren angegeben, das konkrete Geburtsdatum später ergänzt.

Ehefrau: Anna Catharina Alberts

Geburt: err. 09.1804 (27 Jahre 9 Monate alt bei der Heirat)

Vater: Tagelöhner, Müller Johann Peter Alberts zu Versevörde in Werdohl (beide Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Wohnort: Schlittenbach

Kind:

1. Henriette von der Crone

Geburt: 13.03.1833 morgens 10 Uhr

Taufe: 31.03.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelmine von der Crone, Anna Maria Alberts, Caspar Brinker

[Crone, von der 1833]

Ehemann: Johann Diedrich von der Crone

FN: auch nur Crone (ohne Präposition)

Geburt: err. 02.1808

Vater: Johann Diedrich von der Crone in der Mühlenrahmede [Crone, von der 1794]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied

Tod: 03.06.1837 vormittags 9 Uhr an Schwindsucht, 29 Jahre 4 Monate alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 06.06.1837 (ev. Land)

Ehe: 17.05.1833 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Horst

Vater: Caspar Diedrich Horst in der Rahmede [Horst 1807]

Konfession: ev.-luth.

∞ 15.05.1840 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde als Witwe mit Caspar Diedrich Eickmann, Sohn des verstorbenen Diedrich Hermann Eickmann in der Gemeinde Werdohl [Eickmann 1840]

Wohnorte: Rahmede, Altrogenrahmede (1834/36), Woeste in der Rahmede (1837)

Kinder:

1. Carl von der Crone

Geburt: 10.04.1834 morgens 8 Uhr

Taufe: 28.04.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Horst, Friedrich Wilhelm Weispfennig, Ehefrau Nölle geb. Wigglinghaus

Tod: 15.07.1837 abends 11 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 18.07.1837 (ev. Land)

2. Friedrich Wilhelm von der Crone

Geburt: 23.04.1836 vormittags 11 Uhr

Taufe: 08.05.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Reuner in der Mühlenrahmede, Peter Wilhelm Rahmede in der Mühlenrahmede, Peter Schiffer zu Drescheid

[Crone, von der 1834]

Ehemann: Johann Diedrich von der Crone

Vater: Johann Diedrich von der Crone zu Leifringhausen [Crone, von der 1799]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt, Landmann

Ehe: 20.06.1834 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Sybilla (vom) Schemm

VN: Maria Sybilla, Sybilla

FN: Schemm, vom Schemm

Geburt: err. 1808

Vater: Peter Wilhelm Schemm zum Schemm [Schemm 1799]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 04.08.1875 nachts 11 Uhr an Wassersucht, 67 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 07.08.1875 (ev. Land)

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm von der Crone

Geburt: 01.04.1835 vormittags 10 Uhr

Taufe: 17.04.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Schemm, Caspar Rentrop, Ehefrau Winter geb. Fischer

Tod: 24.02.1848 nachmittags 1 Uhr, verunglückt beim Fahren der Dunge zum Felde, Genick zerbrochen

Beerdigung: 27.02.1848 (ev. Land)

2. Luise von der Crone

Geburt: 21.03.1838 morgens 7 Uhr

Taufe: 13.04.1838 (ev. Land)⁸³

Taufzeugen: Hermann Diedrich Utermann im Seckel, Ehefrau Schulte geb. Wiebusch

Tod: 14.12.1838 morgens an Stickfluss

Beerdigung: 17.12.1838 (ev. Land)

3. Friedrich von der Crone

Geburt: 23.05.1840 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 08.06.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Spannagel, Friedrich Harlinghaus, Ehefrau Runde geb. M. C. Wermecke

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

Stand/Beruf: Ackerer

∞ 17.11.1866 Lüdenscheid (ev. Land) mit Henriette Seuster, Tochter des verstorbenen Peter Seuster und der Maria Catharina Funke zu Leifringhausen [Seuster 1822]

4. August von der Crone

Geburt: 08.11.1843 abends 11 Uhr

Taufe: 22.11.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter von der Crone, P. Wilh. Schemm, Ehefrau P. C. Schulte geb. Wiebusch

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Stand/Beruf: Landwirt

Wohnort 1873: Leifringhausen

∞ 12.12.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit Emilie Brinker in Stucken, Tochter des Landwirts Hermann Diedrich Brinker in Stucken und der Maria Catharina Bartels [Brinker 1848]

5. Ernst von der Crone

Geburt: 25.08.1847 nachts 12 Uhr

Taufe: 19.09.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Crone, Hermann Diedrich Köster, Wilhelmine Schemm

Tod: 28.03.1848 morgens 6 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 31.03.1848 (ev. Land)

6. Auguste von der Crone

Geburt: 10.04.1849 abends 5 Uhr

Taufe: 20.05.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Diedrich Wilhelm Herberg geb. Neuhaus, Ehefrau P. Hermann Schmerbeck, Wilh. Heb

Tod: 05.03.1850 nachmittags 5 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 08.03.1850 (ev. Land)

⁸³ Vornamen des Ehemanns im Taufregister 1838 irrtümlich Hermann Diedrich, der Ehefrau Maria Catharina. Das Sterbedatum der Tochter Luise ist auch im Taufregister verzeichnet. Im Sterberegister werden die Vornamen des Vaters richtig mit Johann Diedrich angegeben.

7. Emma von der Crone

Geburt: 03.06.1851 abends 7 Uhr
 Taufe: 29.06.1851 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter von der Crone, Ehefrau Heb, Ehefrau Reininghaus
 Tod: 22.12.1851 morgens 2 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 25.12.1851 (ev. Land)

[Crone, von der 1836_1]

Ehemann: Hermann Diedrich von der Crone

FN: auch nur Crone (ohne Präposition) (häufig)⁸⁴

Geburt: err. 05.10.1802

Vater: Hermann Diedrich von der Crone zu Rosmart [Crone, von der 1800_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 08.11.1849 morgens 9 Uhr an Schwindsucht, 47 Jahre 1 Monat 3 Tage alt, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 10.11.1849 (ev. Land)

Ehe: 23.04.1836 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Voßloh

FN: Voßloh, Vosloh

Geburt: err. 30.08.1816

Vater: Diedrich Wilhelm Voßloh zu Rönscheid [Voßloh 1806]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 15.01.1859 nachmittags 1 Uhr an einem Brustgeschwür, 42 Jahre 4 Monate 15 Tage alt, hinterließ den Gatten und acht minorene Kinder

Beerdigung: 18.01.1859 (ev. Land)

∞ 14.07.1850 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Carl Friedrich Horst, Sohn des Landwirts Diedrich Wilhelm Horst zu Rosmart [Horst 1850_1]

Wohnortsangaben: Rosmart, in den Buchen (1837), Rosmart (1838/49), Grünenschlade, Grünenschlade bei Rosmart (1849, 1851/59 Witwe und posthum)

Kinder:

1. Henriette von der Crone

Geburt: 26.03.1837 morgens 9 Uhr

Taufe: 23.04.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Crone, Anna Maria Voßloh, Ehefrau Voßloh auf der Horst

Konfirmation: 18.05.1851 nach öffentlicher Prüfung am 11.05.1851, Zulassung zum Abendmahl 28.05.1851 (Ps. 40,12) (ev. Land)

Wohnort 1863: Rosmart

∞ 26.07.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit Ferdinand Nölle, Sohn des verstorbenen Peter Caspar Nölle zu Worthnocken und der Anna Catharina Kölsche [Nölle 1863]

2. Lisette von der Crone

Geburt: 24.09.1838 morgens 7 Uhr

Taufe: 07.10.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Voßloh, Ehefrau F. W. Hohage geb. Crone, Ehefrau Bröer geb. Alberts

Konfirmation: 10.10.1852 Lüdenscheid (03.10.1852 öffentliche Prüfung, 17.10.1852 Kommunion) (ev.)

Wohnort 1864: Rahmede

∞ 27.05.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit August Spelsberg, Sohn des Hammerschmieds Johann Peter Spelsberg und der Anna Maria Schulte in der Rahmede [Spelsberg 1864_2]

∞ 12.07.1872 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe August Spelsberg in der Altrogenrahmede mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Johann Caspar Theodor Nothjunge, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackerer P. Georg Nothjunge und Elisabeth Budde auf dem Hagen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Nothjunge 1872]

⁸⁴ Von der Crone teils auch als Korrektur zu Crone.

3. Caroline von der Crone

Geburt: 03.08.1840 morgens 8 Uhr

Taufe: 16.08.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Tweer zu Lüdenscheid, Anna Margaretha von der Crone, Maria Catharina Voßloh

Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1859: Großendrescheid

∞ 25.11.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts mit dem Witwer Carl Gesler, Sohn des verstorbenen Landwirts Caspar Diedrich Gesler zu Großendrescheid und der Maria Margaretha Cramer [Gesler 1855]

4. Wilhelm von der Crone

Geburt: 27.03.1843 abends 10 Uhr

Taufe: 17.04.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Voßloh, C. Diedrich Voßloh, Wilhelmine Buschhaus

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)⁸⁵

Tod: 02.05.1874 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, ledig, Fabrikant in der Altroggenrahmede, hinterließ vier majorene Schwestern

Beerdigung: 05.05.1874 (ev. Land)

5. Eleonore von der Crone

Geburt: 03.12.1845 vormittags 9 Uhr

Taufe: 21.12.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Föhrs, Ehefrau Peter Voßloh geb. Glingener, Ehefrau Reininghaus geb. Wirth

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1864: Großendrescheid

∞ 21.10.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Carl Friedrich Altrogge, Sohn des Landwirts Johann Peter Altrogge und der Anna Maria Lösenbeck zu Großendrescheid [Altrogge 1864]

6. Ferdinand von der Crone

Geburt: 13.01.1848 morgens 8 Uhr

Taufe: 29.01.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich von der Crone, Peter Wilhelm Orth, Ida Baukloh

Tod: 13.07.1849 (Todesursache nicht angegeben)

Beerdigung: 16.07.1849 (ev. Land)

[Crone, von der 1836_2]

Ehemann: Diedrich Wilhelm von der Crone

Geburt: err. 08.1813

Vater: Schmied Johann Peter von der Crone zu Rosmart [Crone, von der 1803]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied, Kleinschmied

Tod: 15.06.1841 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 27 Jahre 10 Monate alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 18.06.1841 (ev. Land)

Ehe: 31.12.1836 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde

Ehefrau: Anna Maria Baukloh

FN: Baukloh, Bauckloh

Geburt: err. 10.05.1810

Vater: Johann Peter Baukloh zu Rosmart [Baukloh 1804]

Konfession: ev.-luth.

⁸⁵ Geburtsdatum im Konfirmationsregister irrtümlich 27.03.1842.

Tod: 29.10.1858 abends 9 Uhr an einer Unterleibsentszündung, 48 Jahre 5 Monate 19 Tage alt, hinterließ den Gatten, ein majorenes und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 02.11.1858 (ev. Land)

∞ 13.10.1843 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Johann Diedrich Winter, Sohn des verstorbenen Landwirts Peter Wilhelm Winter zu Rosmart [Winter 1843]

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Caroline von der Crone

Geburt: 02.05.1837 abends 11 Uhr

Taufe: 19.05.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter von der Crone, Ehefrau Wirth, Anna Maria Winter

Konfirmation: 18.05.1851 nach öffentlicher Prüfung am 11.05.1851, Zulassung zum Abendmahl 28.05.1851 (Ps. 42,12) (ev. Land)

Tod: 10.05.1860 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 23 Jahre 8 Tage alt

Beerdigung: 13.05.1860 (ev. Land)

∞ 31.05.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Johann Damm, Sohn des Johann Peter Damm und der Christina Bammers zu Engelbach [Biedenkopf], Großherzogtum Hessen [Damm 1858]

2. Ludwig von der Crone

Geburt: 06.11.1840 nachts 2 Uhr

Taufe: 12.11.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: H. D. von der Crone, P. Caspar Baukloh

Tod: 12.11.1840 mittags 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 15.11.1840 (ev. Land)

[Crone, von der 1839]

Ehemann: Hermann Diedrich von der Crone

VN: im Trauregister 1839 Johann Diedrich, sonst stets Hermann Diedrich

Geburt: 15.11.1815

Vater: Peter von der Crone zu Rosmart [Crone, von der 1803]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied (1841/48), Landwirt (1850), Schmied (1854), Wirt (1859/71)

Tod: 14.06.1871 morgens 4 Uhr an einer Lungenentzündung, hinterließ die Gattin und vier Kinder, davon eins noch minorenn

Beerdigung: 17.06.1871 (ev. Land)

Ehe: 29.06.1839 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Utermann

Vater: Hermann Diedrich Utermann im Seckel [Utermann 1812]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Ferdinand von der Crone

Geburt: 13.11.1839 abends 10 Uhr

Taufe: 30.11.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter von der Crone, Peter Utermann, Catharina Elisabeth Wirth

Konfirmation: 12.02.1854 Lüdenscheid (10.02.1854 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 19.02.1854 Kommunion) (ev.)

Signatur: Crone, von der 1867_1

2. Luise von der Crone

Geburt: 03.04.1841 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 22.04.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Hüttebräucker, Peter Caspar Lange, Anna Catharina Däumer

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

∞ 30.12.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Johann Christ. August Forkert, Sohn des Händlers Christ. Forkert zu Weichau in Schlesien und der verstorbenen Anna Rosine Käthner [Forkert 1859]⁸⁶

∞ 28.02.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts und des Vaters als Witwe August Forkert zu Rosmart mit Ferdinand Wilhelm Mühlhoff, Sohn des verstorbenen Caspar Diedrich Mühlhoff zur Vorth (Werdohl) und der Anna Mar. Wendel [Mühlhoff 1867]

3. Caroline von der Crone

Geburt: 29.05.1843 abends 11 Uhr

Taufe: 09.06.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Utermann, Fr. Wilh. Bröer, Maria Catharina Pleuger

4. Ludwig von der Crone

Geburt: 14.10.1844 abends 9 Uhr

Taufe: 02.11.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Winter, Peter Caspar Baukloh, Ehefrau Caspar Osmerg geb. Selve

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Signatur: Crone, von der 1871

5. Emma von der Crone

Geburt: 10.10.1846 morgens 7 Uhr

Taufe: 31.10.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Bröer, Wilhelm Nölle, Caroline Bräucker

Tod: 28.06.1847 vormittags an Krämpfen

Beerdigung: 01.07.1847 (ev. Land)

6. Carl Ernst von der Crone

Geburt: 01.03.1848 abends 10 Uhr

Taufe: 25.03.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm von der Crone, Johann Peter Utermann, Ehefrau P. C. Wiggingshaus geb. Buschhaus

Tod: 25.02.1850 morgens 11 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 28.02.1850 (ev. Land)

7. Hulda von der Crone

Geburt: 17.10.1854 abends 11 Uhr

Taufe: 17.11.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Glörfeld, Fr. Bräucker, Frau Müller

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 25.03.1869 erste Kommunion) (Ps. 27,1) (ev.)

[Crone, von der 1840_1]

Ehemann: Johann Peter von der Crone

VN: Peter

Geburt: 15.12.1800

Vater: Johann Diedrich von der Crone in der Mühlenrahmede [Crone, von der 1794]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: 09.12.1876 an Altersschwäche

Beerdigung: 12.12.1876 (ev. Land)

Ehe: 10.04.1840 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Lienkämper

FN: Lienkemper, Linkämper, Linkemper

Geburt: err. 11.1805

Vater: Johann Peter Lienkämper zu Mühlenrahmede [Lienkämper 1795]

Konfession: ev.-luth.

⁸⁶ Geburtsdatum im Trauregister (03.02.1841) inkorrekt.

Tod: 02.04.1841 abends 6 Uhr im Wochenbett, 35 Jahre 5 Monate alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 06.04.1841 (ev. Land)

Wohnort: Mühlenrahmede

Kind:

1. Carl von der Crone

Geburt: 06.03.1841 abends 6 Uhr

Taufe: 22.03.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Schmidt, Johann Diedrich Föhrs, Ehefrau Geitz geb. Anna Margaretha von der Crone

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 09.04.1869 abends 10 Uhr an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 13.04.1869 (ev. Land)

[Crone, von der 1840_2]

Ehemann: Caspar Friedrich von der Crone

VN: Friedrich

Eltern: Zangenschmied Caspar Diedrich von der Crone zu Evingsen [Altena] und Mar. Catharina Becker [Crone, von der 1789]

Familienstand: gemäß Trauregister 1840 war der Ehemann am 28.02.1835 gerichtlich geschieden
Stand/Beruf: Winkelier (1857), Landwirt (1860)

2. Ehe: 06.08.1840 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Johanna Maria Elisabeth Föhrs

Geburt: err. 05.12.1805

Vater: Peter Föhrs in der Mühlenrahmede [Föhrs 1798]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 17.01.1857 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 51 Jahre 1 Monate 12 Tage alt, hinterließ den Gatten ohne leibliche Kinder, aus erster Ehe eine majorene Tochter⁸⁷

Beerdigung: 20.01.1857 (ev. Land)

3. Ehe: dimittiert 25.03.1860 nach Elberfeld [Wuppertal] (ev. Lüdenscheid-Land)

3. Ehefrau: Helene Wilhelmine Sehlhoff, Witwe Hermann Heinrich Kralemann in Elberfeld

Geburt: err. 1811 (49 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Peter Gottfried Sehlhoff und Anna Maria Lünenschloß in Elberfeld (1860 beide tot)

Wohnort: Mühlenrahmede

[Crone, von der 1844]

Ehemann: Johann Peter von der Crone

Ehefrau: Anna Maria Rentrop

Wohnort: Werdohl

Kind:

1. Adalbert von der Crone

Geburt: 06.08.1844 in Werdohl

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

[Crone, von der 1857]

Ehemann: Johann Peter von der Crone

VN: Peter

Eltern: Landwirt von der Crone zu Leifringhausen, Maria Margaretha Fischer [Crone, von der 1799]

⁸⁷ Die Tochter stammte wohl aus der 1. Ehe des Gatten.

Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikant (1857/58), Schreiner [so] (1859), Fabrikant (1861/73)
 Ehe: 20.11.1857 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Maria Luise Dahlhaus zu Vogelberg
 VN: Luise
 Eltern: Schmied Diedrich Wilhelm Dahlhaus zu Vogelberg, Anna Gertrud Bocklenberg [Dahlhaus 1817]
 Konfession: ev.
 Wohnorte: Peddensiepen (1857/68), Wettringhof (1868/74)

Kinder:

1. Emil von der Crone
 Geburt: 17.09.1858 abends 6 Uhr
 Taufe: 03.10.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Diedrich von der Crone, Wilh. Dahlhaus, Anna Catharina Nölle
 Tod: 30.04.1860 morgens 5 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 03.05.1860 (ev. Land)
2. Emma von der Crone
 Geburt: 07.11.1859 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 11.12.1859 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Wilh. Dahlhaus, Frau Peter Nölle, Theodor Dahlhaus
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (1 Joh. 5,4) (ev.)
3. Hermann Albert von der Crone
 Geburt: 05.11.1861 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 29.11.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: Julie Dahlhaus, Theod. Dahlhaus, August Selve
4. Emilie Clara von der Crone
 Geburt: 07.08.1863 abends 6 Uhr
 Taufe: 13.09.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Emilie Dahlhaus, Frau Theod. Dahlhaus, Theod. Gräbe
5. Ida Marie Luise von der Crone
 Geburt: 07.08.1865 abends 11 Uhr
 Taufe: 27.08.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gustav Nölle, Auguste Dahlhaus, Frau M. C. Herberg
6. Anna Maria von der Crone
 Geburt: 14.05.1867 morgens 9 Uhr
 Taufe: 21.06.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: J. D. von der Crone, Frau Wilh. Dahlhaus, Frau H. D. Selve
 Tod: 10.02.1868 nachmittags 4 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 13.02.1868 (ev. Land)
7. Hulda von der Crone
 Geburt: 13.12.1868 morgens 8 Uhr
 Taufe: 30.12.1868 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Brinker, Witwe Dahlhaus, Lisette Dahlhaus
8. Ernst Carl von der Crone
 Geburt: 19.12.1870 abends 10 Uhr
 Taufe: 30.12.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Brinker, August Wigglinghaus, Anna Buschhaus
9. Anna Maria Luise von der Crone
 Geburt: 29.06.1873 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 01.08.1873 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ferd. Nölle, Lisette Dahlhaus, Jul. Fink

[Crone, von der 1861]

Ehemann: Peter Caspar von der Crone

Geburt: 29.07.1806

Eltern: Hermann Diedrich von der Crone zu Gockeshohl, Anna Catharina Baberg [Crone, von der 1805]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt, Ackerer

Tod: 12.03.1882 an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 16.03.1882 (ev. Land)

Ehe: 07.11.1861 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Däumer zum Ossenberg

FN: Däumer, Deumer

Eltern: Schmied Peter Diedrich Däumer zum Ossenberg, Maria Catharina Bröer [Däumer 1828]

Konfession: ev.

Wohnort: Gockeshohl, Niedergockeshohl

Kinder:

1. Caspar Wilhelm von der Crone

Geburt: 15.10.1862 abends 11 Uhr

Taufe: 14.11.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Johanna von der Crone, Johann Diedrich Däumer, Johann Diedrich Geck

2. Gustav von der Crone

Geburt: 26.04.1864 morgens 8 Uhr

Taufe: 31.05.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Däumer, Luise vom Heede, Peter Däumer

3. August von der Crone

Geburt: 02.10.1866 mittags 1 Uhr

Taufe: 02.11.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Diedrich Däumer, Lehrer Heinrich Müller, Johanna von der Crone

Tod: 25.05.1941 in Woltersdorf bei Erkner (Sterbedatum und -ort im Taufregister)

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 06.09.1869 morgens 10 Uhr

Beerdigung: 08.09.1869 (ev. Land)

5. Johanna Emilie von der Crone

Geburt: 17.11.1871 mittags 1 Uhr

Taufe: 21.12.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: P. D. Däumer, Johanna von der Crone, Frau Däumer

[Crone, von der 1867_1]

Ehemann: Ferdinand von der Crone

Eltern: Wirt Hermann Diedrich von der Crone zu Rosmart, Maria Catharina Utermann [Crone, von der 1839]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied

Ehe: 16.05.1867 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Voßloh zur Brengel

FN: Vosloh (durchgängig)

Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Voßloh zur Brengel, Anna Catharina Glingener [Voßloh 1837]

Konfession: ev.

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Ida von der Crone

Geburt: 04.09.1868 abends 8 Uhr

Taufe: 04.10.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Wirth, Frau P. W. Voßloh, Frau H. D. von der Crone

Tod: 04.10.1868 nachmittags 5 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 07.10.1868 (ev. Land)

2. Emilie von der Crone

Geburt: 23.12.1869 abends 9 Uhr
 Taufe: 21.01.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ferd. Müllhoff, Frau P. W. Voßloh, Frau H. D. von der Crone
 Tod: 23.12.1870 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 26.12.1870 (ev. Land)

3. Friedrich Carl von der Crone

Geburt: 06.01.1871 abends 10 Uhr
 Taufe: 10.02.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ludwig von der Crone, Friedrich Voßloh, Frau W. Schemm

4. Emil von der Crone

Geburt: 20.01.1873 morgens 5 Uhr
 Taufe: 07.02.1873 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Voßloh, W. Späinghaus, Frau L. von der Crone

[Crone, von der 1867_2]

Ehemann: Peter von der Crone

Eltern: Johann Peter von der Crone und Maria Catharina Bröer zur Schlittenbach [Crone, von der 1827]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Ackerer, Landwirt

Ehe: 02.08.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Lück in Lüdenscheid

Eltern: Johann Caspar Lück und Engel Margaretha Schickhaus in Valbert [Meinerzhagen] [Lück 1835]

Wohnort: Schlittenbach

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm von der Crone

Geburt: 03.11.1868 morgens 11 Uhr
 Taufe: 29.11.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. Wilh. von der Crone, Johann Caspar Lück, Frau Eigenbrodt

2. Ida von der Crone

Geburt: 21.09.1870 abends 9 Uhr
 Taufe: 16.10.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Carl Däumer, Frau Heinrich Schmidt, Fr. Wilh. Nölle

3. Friedrich von der Crone

Geburt: 06.08.1872 morgens 10 Uhr
 Taufe: 01.09.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Schmidt, Caspar Lück, Frau W. Nölle

[Crone, von der 1871]

Ehemann: Ludwig von der Crone

Eltern: Wirt Hermann Diedrich von der Crone zu Rosmart, Maria Catharina Utermann [Crone, von der 1839]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied

Ehe: 29.06.1871 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Funke zu Rosmart

Eltern: Landwirt Friedrich Wilhelm Funke zu Rosmart, Luise Baukloh [Funke 1843]

Konfession: ev.

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Emilie von der Crone

Geburt: 31.03.1872 morgens 5 Uhr

Taufe: 25.04.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Funke, Frau H. D. von der Crone, Lina Baukloh

2. Hulda von der Crone

Geburt: 04.01.1874 morgens 6 Uhr

Taufe: 13.02.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Ferd. von der Crone, Luise Baukloh, Henriette Utermann

Tod: 26.09.1878 an Scharlach

Beerdigung: 29.09.1878 (ev. Land)

Quellen zur Familie von der Crone

[Crone, von der Q 1728-10-09]

09.10.1728⁸⁸

Luther Johann Engelbert von Neuhoff gt. Ley setzt wegen eines an seinen Pächter des Guts Niederhunscheid, Diedrich von der Crone, schuldigen Kapitals von 646 Reichstalern 46 Stübern 6 Deut demselben sein Gut Niederhunscheid zum wahren gerichtlichen Unterpfund.

[Crone, von der Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730⁸⁹

Steuerpflichtig von Niederhunscheid: Diedrich von der Crone

Steuerpflichtig von Mittelhunscheid: Clemens von der Crone von $\frac{3}{4}$ Teil des Guts

Steuerpflichtig von reptregers guth [Repdrägers Gut], Rosmart: Johann Diedrich von der Crone

Steuerpflichtig von aufm Niederen ohrde [Niederohrde], Rosmart und wegen eines Stück Landes von Knefels Gut: Diedrich von der Crone

[Crone, von der Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid⁹⁰

Johann Peter von der Crone zu Niederhunscheid, Lehrjunge auf dem Stahlreckhammer auf der Rahmede

Johann Peter von der Crone zu Niederhunscheid, Alter: 25 Jahre, Stahlreckschmied seit ca. 1 $\frac{1}{2}$ Jahren

Wilhelm von der Crone, Kirchspiel Lüdenscheid, Schmied auf einem Stahlreckhammer des Gottfried vom Hofe und des Johann Peter Köhne

Diedrich Leopold von der Crone zu Rosmart, Alter: 26 Jahre, Meister-Stahlreckschmied auf dem Evekingger Hammer (Kirchspiel Werdohl)

07.06.1734, Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Johann Peter von der Crone zu Niederhunscheid

Wilhelm von der Crone

Diedrich Leopold von der Crone

07.06.1734, Osemundreidemeister in den Kirchspielen Wiblingwerde und Kelleramt [Nachrodt-Wiblingwerde]

Diedrich von der Crone zu Dresel [Werdohl]

⁸⁸ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 48.

⁸⁹ Steuerverzeichnis 1730.

⁹⁰ Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 1, S. 143, Teil 2, S. 13; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 202f, Teil 2, S. 5, Teil 3, S. 255f.

[Crone, von der Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739⁹¹

Steuerpflichtig von Niederhunscheid: Diedrich von der Crone

Steuerpflichtig vom repräger [Repdrägers Gut, Rosmart]: Johann Diedrich von der Crone

[Crone, von der Q 1756-06-01]

01.06.1756⁹²

Nr. des Guts: 11

Name des Guts: Rademachers Gut zu Rosmart

Hat Pertinenzien:

Laut freigerichtlichen Vergleichs vom 16. April 1768 hat der Besitzer Johann Heinrich von der Crone an Johann Hermann Altrogge abgetreten 2 Malterscheid Berges im Sundern oder Junckern Berg, wogegen Altrogge demselben von seinem Rahmeder Gut 6 Malterscheid Berges, als 2 auf der Oeste, 2 im Eichholz und 2 im Habancke, erblich überlassen und dazu 3 Friedrichsd'ors versprochen hat.

Besitzer:

[a] Hermann Altrogge

[b] modo Herr Landrichter und Oberbürgermeister Goecke

[c] Johann Heinrich von der Crone

[d] modo dessen Schwiegersohn Johann Diedrich Reininghaus

Titel:

[a] durch Einheiratung

[b] hat solches den 20. November 1756 beim öffentlichen Verkauf erstanden

[c] von Goecke laut Kaufbrief vom 12. Juni 1764

[d] laut Kauf und Übertragskontrakt vom 12. Juni 1783, konfirmiert am 13. Juni 1783

Revidiert den 29. März 1769

Wert: ungefähr 600 bis 700 Reichstaler

Darauf sind versicherte Schulden:

1. an Reinhard Basse gemäß Obligation vom 29. Februar 1744 400 Reichstaler

2. an Johann Adolph Weispfennig laut gerichtlicher Obligation vom 10. Juni 1750 in Kapital 300 Reichstaler

3. Hermann Goecke vermöge Obligation vom 2. Oktober 1750 in Kapital 200 Reichstaler

[4.] Hermann Heinrich Overbeck laut Obligation vom 5. Oktober 1750 in Kapital 200 Reichstaler. Diese Obligation ist vom 2. November 1750 und spricht auf 300 Reichstaler, ist aber dem Johann Hermann Spannagel am 3. November 1751 zediert worden⁹³.

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Freigelder pp.

Nr. des Guts: 13

Name des Guts: Reuners Gut zu Leifringhausen

Hat Pertinenzien:

Haus und Hof

Garten am Hof

Wiese in der langen Wiese, in der Wüllenbecke, in der Haard

⁹¹ Steuerverzeichnis 1739.

⁹² Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756, fol. 21-22, 25-26, 65-66.

⁹³ Der letzte Satz wohl als Korrektur.

Länderei

Land in der Wu[e]llenbecke, hinter der Höhe, Repethun, Hambauck, vorm Kattenbusch, auf der Kalve, Harckesfeld, Keßsiepen [Kersiepen], Klein Hambauck, Kerckhöhe [Kirchhö], beim Hilgenhaus, unter der Haard

Berge

im Waldberg, im Heberg, im Sennberg, an der Haard, im Eisenberg, im Keßsiepen, auf den Scheiten, in der Haard, Berg am Kattenbusch, Berg am Hilgenhaus, Berg am Raffelsholle, Berg in der Pottmecke

Besitzer:

[a] Hermann Diedrich Reuner

[b] modo dessen Witwe, welche den Johann Peter von der Crone geheiratet hat

[c] modo dessen Sohn Johann Diedrich⁹⁴ von der Crone junior

Titel:

[a] titulo hereditario

[b] laut Kontrakt und Teilungsrezess vom 14. August 1747, am 30. März 1769 eingetragen

[c] laut Übertrag vom 17. November 1774, am 7. Februar 1775 eingetragen

Wert:

inhalts des präsentierten und ad acta genommenen Schätzzettels 598/13/-

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] Friedrich Vollmann hat am 22. Januar 1777 wegen Forderung gegen alle Eintragungen protestiert

[2] Nr. 1, Freiherr von Kessel zum Neuenhof hat gemäß Obligation vom 3. März 1785 500 Reichstaler in Carolin zu 7 2/3 Reichstalern zu fordern

[3] Nr. 2, Landgerichtsassessor von Diest hat ex Obligation vom 14. Juli 1785 50 Stück Carolin oder 306 Reichstaler 40 Stüber in Louisd'or zu 5 Reichstalern zu fordern

[4] Nr. 3, Witwe Johann Peter Geck im Sonderfeld hat laut Handschein vom 9. April 1785, präsentiert am 18. September 1786, zu fordern 183 Reichstaler 14 ¼ Stüber Altgeld

[5] Nr. 4, Johann Peter Woeste hat ex Dokument vom 12. Juni 1787 100 Reichstaler in Carolin zu 7 2/3 Reichstalern zu fordern

[6] Nr. 5, Pastor Meuer in Lüdenscheid aus einem Handschein vom 1. März 1783, am 27. Oktober 1787 zur Eintragung präsentiert und am 8. November c. a. eingetragen, 100 Reichstaler Altgeld

[7] J. Hermann Sandhövel in Lüdenscheid aus einem Handschein vom 22. Februar 1785, am 16. November 1787 präsentiert und am 30 ej. inscriiniert, 100 Reichstaler in altem Geld

[8] Caspar von der Crone hat in Absicht seines Erbteils zu fordern laut gerichtlichem Protokoll vom 31. Oktober 1787 322 Reichstaler 32 Stüber Berliner Courant mit Interesse vom 1. November 1784 an, ist aber auf Eintragung nicht provoziert, sondern nur zur Nachricht hierhin bemerkt

Bezahlte und abgelegte Schulden:

[1] ist laut vorgezeigter Quittung bezahlt

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Freigelder pp.

Dessen Kinder aus erster Ehe haben zu fordern:

[a] Er lebt in zweiter Ehe und hat seinen aus erster Ehe vorhandenen Kindern bei gemachter Einkindschaft pro praecipuo 60 Reichstaler an Geld versprochen

Nr. des Guts: 26

Name des Guts: das Repdrägers Freigut zu Rosmart, so 1636 Jacob Repdräger untergehabt

Hat Pertinenzien:

1. Haus, Schmitte und Schoppen

2. Wiese unterm Nackenberge

3. Garten boven dem Hof an der Straße

⁹⁴ Korrigiert aus Johann Peter.

4. Garten unten im Kamp
Länderei
5. Land hinter dem Wiedebrocke
6. Land, der Striepe genannt
7. Land in der alten Schlade
8. Land boven dem Gockeshohl
9. auf dem Rönscheid
10. Kamp unter den Hoven
Berge
11. ein kleiner Hagen in der Mark
12. Hägelgen boven dem Seckel
13. zwei Hagen in der Heide
14. zwei und eine halbe Echtwart in der Rosmarter Mark

[15.] Wiese in der Löbbecke⁹⁵

Besitzer:

[a] Johann Diedrich von der Crone zu Rosmart

[b] modo Hermann Diedrich von der Crone zu $\frac{3}{4}$ Teilen und Hermann Diedrich in der Groten Rahmede uxorio nomine

[c] modo vidua Hermann Diedrich von der Crone, die auch des Hermann Diedrich Groten Rahmede Anteil gekauft hat

[d] Johann Peter von der Crone

Titel:

[a] hat solches mit seiner Frau von seinen Schwiegereltern anererbt

[b] laut Übertragskontrakt vom 30. Oktober 1750 von seinen Miterben, wobei der Miterbe Hermann Diedrich in der Groten Rahmede sich seinen vierten Teil vorerst vorbehalten hat, der jedoch bei der Sohle verbleiben soll

[c] laut Übertrag vom 25. Februar 1772, so eodem eingetragen

[d] teils geerbt, teils gekauft, und muss jedem seiner drei Geschwister und Mutter als Anna Maria 100 Reichstaler, Anna Margaretha 90 Reichstaler, Maria Catharina 125 Reichstaler, der Mutter 90 Reichstaler abgeben gemäß Dokument vom 7. März 1777

Revidiert am 29. März 1769

Wert: ungefähr 400 Reichstaler

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

[1.] aus diesem Freigut müssen jährlich zur Rentei Altena abgestattet werden an Freigeld 10 Schilling schwer, $\frac{1}{2}$ Hundelager, ein Huhn und zum vierten Jahr ein Schwein, wenn dieses zum vierten Jahr bezahlt wird, geht das halbe Hundelager davon ab

2. Frei- und Grevenhafer jährlich 3 Viertel

3. ein halbes Fass Pastorathafer

Der Besitzer hat unter dem Freigericht noch mehr liegende Gründe:

[a] Der Possessor bezieht sich wegen der Absplisse auf das Visitationsprotokoll vom 19. Juni 1687 pag. 81 und das Inquisitionsprotokoll vom 27. Juli 1667 fol. 1 p. 2 und fol. 17 p. 1. Darin ist vermeldet, dass Rademacher zu Rosmart 3 Malterscheid und 1 Scheffelscheid Landes, sodann eine halbe Echtwart in der Rosmarter Mark für etwa 21 a 22 Reichstaler unterhat. Zweitens Johannes Bräcker soll gleichmäßig etwas von diesem Gut unterhaben, das jetzt Stoffel zum Ossenberg besitzt. Von obgemelten beiden Stücken soll in der alten Rolle Nachricht zu finden sein. Noch drittens steht sub lite ein Berg, Repdrägers Sondern genannt, im Maß $13 \frac{1}{2}$ Malterscheid haltend. [Er] will also gebeten haben, über diese drei Punkte zur Beibehaltung des Freiguts ex officio Information einzuziehen und allerseits Parteien in puncto consolidationis rechtlich zu befrieden. Dem petito ist deferiert worden.

⁹⁵ Diese Position ergänzt.

[Crone, von der Q 1757-05-01]

01.05.1757 (ff), Lüdenscheid⁹⁶

Obligationen des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von den ungarischen und französischen Armeen geforderten Fourage. Johann Peter von der Crone, Johann Diedrich von der Crone, Beerbter, und Hermann Heinrich von der Crone unterschreiben für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor.

[Crone, von der Q 1758-03-14]

14.03.1758, Lüdenscheid⁹⁷

Obligation des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von den ungarischen und französischen Armeen geforderten Fourage. Johann Peter von der Crone und Hermann Heinrich von der Crone unterschreiben für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor.

Ausgabe von Obligationen auch am 18. August 1757 und am 23. Dezember 1757.

Seitens des Kirchspiels als dem Debitor unterschreiben Johann Peter von der Crone, Hermann Heinrich von der Crone.

Obligation für Johann Diedrich von der Crone und Caspar Heinrich Spannagel am 18. August 1757 über 100 Reichstaler an schatzbarem Geld zu 5% Jahreszins bei vierteljähriger Kündigung, gezahlt am 12. Juli 1757.

Obligation für Hermann Heinrich von der Crone im Gockeshohl am 18. August 1757 über 100 Reichstaler an schatzbarem Geld zu 5% Jahreszins bei vierteljähriger Kündigung, gezahlt am 16. Juli 1757.

Obligation für Johann Peter von der Crone am 18. August 1757 über 50 Reichstaler an schatzbarem Geld zu 5% Jahreszins bei vierteljähriger Kündigung, gezahlt am 10. Juli 1757.

[Crone, von der Q 1759-07-25]

25.07.1759, Lüdenscheid⁹⁸

Obligationen des Kirchspiels Lüdenscheid zur Befriedigung der französischen Besatzungstruppen. Das aufgenommene Kapital wird mit 5% verzinst und kann vierteljährig aufgekündigt werden, die Obligationen werden gerichtlich konfirmiert, der Debitor ist das Kirchspiel Lüdenscheid.

Es unterschreibt seitens des Kirchspiels: Hermann Heinrich von der Crone

[Crone, von der Q 1770-06-16]

16.06.1770, Niederhunscheid⁹⁹

Heute ist zwischen dem Johann Diedrich von der Crone und dessen Hausfrau Anna Maria Heller, sodann dieser Eheleute Schwiegersohn Hermann Diedrich von der Crone zum Gockeshohl und dessen Ehefrau Anna Margaretha von der Crone als der bemelten Eheleute Johann Diedrich von der Crone leiblichen Tochter, nicht weniger der mehrgedachten Eheleute Johann Diedrich von der Crone Schwiegersohn Johann Caspar Heinrich Spannagel und dessen Hausfrau, der Eheleute Johann Diedrich von der Crone Tochter Anna Maria Sybilla von der Crone, nach vorhergegangener langer und reifer Überlegung der Sache und aller dabei vorgekommener Umstände nachstehender fester und unwiderruflicher Kontrakt beschlossen und verabredet worden.

1. Die Eheleute Johann Diedrich von der Crone übertragen nach Maßgabe der am 3. Mai 1752 errichteten und am 10. d. gerichtlich bestätigten Ehepakten der Eheleute Johann Caspar Heinrich Spannagel diesen und deren Erben in der beständigsten Form Rechtens, unter dem Beistand und unter der ausdrücklichen Einwilligung des Schwiegersohns und der Tochter, den Eheleuten Hermann Diedrich von der Crone zum Gockeshohl, ihren Hof hierselbst zu Niederhunscheid mit allen und jeden Pertinenzien, als Haus,

⁹⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 326-415.

⁹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 415-427, 433-565.

⁹⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 86-158.

⁹⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 343-349.

Gebäude, Hof, Garten, Wiesen, Ländern, Bergen, Kirchensitzen und Begräbnissen in der Kirche und auf dem Kirchhof zu Lüdenscheid und der Berechtigung in der Krummenscheider Mark, wie die Stücke in ihren Grenzen begriffen sind und wie die Eheleute Johann Diedrich von der Crone sie besessen und genutzt haben oder zum wenigsten besitzen und nutzen sollen, können und mögen, desgleichen alles auf dem Hof und im Haus befindliche Vieh, die Ackergeredschaft und die Mobilien, wie sie Namen haben, die Einsaat auf den Feldern und in den Gärten (wovon jedoch den 9. hujus das Roggenstück durch den unglücklich gewordenen starken Hagelschlag gänzlich verdorben worden ist) und die Dunge im Land hiermit erb- und eigentümlich.

2. Dagegen versprechen die Eheleute Johann Caspar Heinrich Spannagel, zum Kaufschilling in ediktmäßigen Münzsorten 3500 Reichstaler abzuführen. Da dieses bereits geschehen ist, wird den Eheleuten Spannagel darüber in bester Form Rechtens quittiert.

3. Die Eheleute Johann Caspar Heinrich Spannagel sollen a dato dieses in die völlige Possession des ganzen Guts und der im ersten Abschnitt berührten Stücke gesetzt sein. Die Eheleute Johann Diedrich von der Crone und die Eheleute Hermann Diedrich von der Crone sollen zur Gewährleistung sub hypotheca bonorum schuldig und verpflichtet sein.

Allerseits Teile begeben sich aller gegen diesen Kontrakt wider Verhoffen stattfindender oder zu erdenkender Einwendungen und Rechtswohlthaten, sie mögen genannt sein oder genannt werden können, wie sie nur immer wollen, insbesondere der Einwendung großer und übermäßiger Verletzung unter und über die Hälfte, dass die Sache anders abgehandelt sei als beschrieben, demnächst List und Überredung, auch der allgemeinen Rechtsregel, kraft der ein allgemeiner Verzicht nicht gültig ist, wenn nicht einer jeden Wohltat besonders entsagt wurde, und dieses alles an Eides statt, so wahr allerseits Kontrahenten Gott helfen soll durch Jesus Christus. Urkundlich ist dieses allerseits und von anwesenden Freunden unterschrieben worden. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird geziemend ersucht, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und die Eheleute Johann Caspar Heinrich Spannagel als Eigentümer in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid einzutragen.

Johann Diedrich von der Crone für sich und meine Hausfrau Anna Maria Heller
 Hermann Diedrich von der Crone zum Gockeshohl für sich und meine Ehefrau Anna Margaretha von der Crone
 Johann Caspar Heinrich Spannagel für sich und meine Ehefrau Anna Maria Sybilla von der Crone
 H. F. R. Spannagel qua testis
 C. J. T. Spannagel qua testis

Gerichtliche Konfirmation salvo jure tertii und Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 30 am 25. Juni 1770.

[Crone, von der Q 1777-03-07]

07.03.1777, Altena¹⁰⁰

Vor dem Freigericht erscheinen die Erben des verstorbenen Hermann Diedrich von der Crone als 1. Johann Peter von der Crone, 2. Anna Maria, 3. Anna Margaretha, verheiratete Göbelsmann mit ihrem Ehemann Peter Caspar Göbelsmann und 4. Maria Catharina von der Crone für sich und aus spezieller Vollmacht ihrer Mutter, der Witwe von der Crone. Sie zeigen an, dass ihre Mutter Schwächlichkeit halber nicht länger imstande ist, ihr Freigut länger zu unterhalten. So haben sich Mutter und Kinder zusammen vereinbart, dass

1. der Sohn Johann Peter von der Crone ihr Repdrägers Freigut nebst Gereiden und Ungereiden, Schuld und Unschuld für 495 Reichstaler Kassengeld erb- und eigentümlich haben und behalten soll. Dagegen verspricht dieser,

2. seinen beiden noch unverheirateten Schwestern als Anna Maria 10 Reichstaler ediktmäßig und Maria Catharina 35 Reichstaler zur Aussteuer abzugeben, dass also die ganze Summe noch 450 Reichstaler bleibt. Diese Summe soll alsdann unter den vier Geschwistern und der Mutter in fünf gleiche Teile verteilt werden. Der Anteil der Ehefrau Göbelsmann soll ein Jahr, die übrigen Anteile sollen vier Jahre ohne Zinsen stehen bleiben.

3. Der Besitzer des Guts nimmt die Mutter in Kost und Verpflegung, wofür ihm deren Anteil nach ihrem Absterben allein zufällt, ohne dass die anderen Geschwister daran das Geringste zu präbendieren ha-

¹⁰⁰ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 1, S. 31-33.

ben wollen. Nach ihrem Tod aber soll das vorrätige Leinwand in vier Teilen unter ihnen geteilt und der Mutter Kleidung soll den drei Töchtern allein zufallen.

4. Wenn die Witwe von der Crone nicht bei ihrem Sohn Johann Peter bleiben, sondern zu einer ihrer Töchter ziehen und daselbst mit Tode abgehen würde, erhält diejenige, bei der sie sterben würde, ihren Anteil ad 90 Reichstaler, der im Gut bis dahin ohne Zinsen stehen bleibt. Die Mutter ist nicht befugt, den Anteil zu verringern.

Dies ist den Komparenten nochmals vorgelesen worden. Sie haben es ratihabiert und unterschrieben und zugleich gebeten, solches zu konfirmieren und das Nötige dem Hypothekenbuch zu inserieren.

Für sich und aus spezieller Vollmacht ihrer Mutter, der Witwe von der Crone, geborene Anna Margaretha Brüninghaus

Johann Peter von der Crone

Anna Maria von der Crone

Anna Margaretha von der Crone verehelichte Göbelsmann

Peter Caspar Göbelsmann

Maria Catharina von der Crone

Eintragung in das Hypothekenbuch¹⁰¹ salvo jure tertii am 8. März 1777.

[Crone, von der Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81¹⁰²

Johann Diedrich von der Crone, Niederhunscheid

Johann Diedrich von der Crone, anteilig steuerpflichtig von Freitag [Gut, Großendrescheid]

Repdräger [Gut, Rosmart], Hermann Diedrich von der Crone

Rademacher [Gut, Rosmart], Johann Heinrich von der Crone

Gockeshohl, Hermann Heinrich

Peter von der Crone, steuerpflichtig von Alberts [Gut, Leifringhausen]

[Crone, von der Q 1788]

1788¹⁰³

Nr. des Guts: 13

Benennung des Guts: Reuners Gut zu Leifringhausen

Hat Pertinenzen:

1. Haus und Hof
2. Garten am Hof
3. Wiese in der Langenwiese
4. Wiese in der Wüllenbecke
5. Wiese in der Haard
Länderei
6. Land in der Wallenbecke [so]
7. Land hinter der Höhe
8. Land Repethun
9. Land Hambauck
10. Land vorm Kattenbusch
11. Land auf der Kalve
12. Land Harckesfeld
13. Land Keßsiepen [Kersiepen]
14. Land Klein-Hambauck
15. Land Kerckhöhe [Kirchhöh]
16. Land beim Hilgenhaus

¹⁰¹ Folio fehlt.

¹⁰² Steuerliste 1780/81.

¹⁰³ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788, fol. 27-29, 55.

17. Land unter der Haard
- Berge
18. im Waldberg
19. im Hebbberg
20. im Sennberg
21. an der Haard
22. im Eisenberg
23. im Keßsiepen [Kersiepen]
24. auf den Scheiten
25. in der Haard
26. Berg am Kattenbusch
27. Berg am Hilgenhaus
28. Berg am Raffelsholle
29. Berg in der Pottmecke

Von diesem Gut ist 1/3 verkauft an Johann Peter vom Schemm, siehe fol. 29

Besitzer des Guts:

- [a] Johann Diedrich von der Crone junior
- [b] modo dessen Sohn Johann Diedrich von der Crone

Titel, Wert:

- [a] laut Übertrag vom 17. November 1771,¹⁰⁴ eingetragen am 7. Februar 1775
- [b] laut elterlichem Übertrag vom 30. Mai und 28. Juni 1798 für 1300 Reichstaler inklusive der Dunge

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] Freiherr von Kessell zum Neuenhof gemäß Obligation vom 3. März 1785 500 Reichstaler in Carolin zu 7 2/3 Reichstalern
- [2] Landgerichtsassessor von Diest ex Obligation vom 14. Juli 1785 50 Stück Carolin oder 306 Reichstaler 40 Stüber in Louisd'or zu 5 Reichstalern
- [3] Witwe Johann Peter Geck im Sonderfeld laut Handschein vom 9. April 1785, präsentiert am 18. September 1786, 183 Reichstaler 14 Stüber 3 Deut Altgeld
- [4] Johann Peter Woeste ex Dokument vom 12. Juni 1787 100 Reichstaler in Carolin zu 7 2/3 Reichstalern
- [5] Pastor Meuer in Lüdenscheid aus einem Handschein vom 1. März 1783, am 27. Oktober 1787 zur Eintragung präsentiert und am 8. November e. a. eingetragen, 100 Reichstaler Altgeld
- [6] Johann Hermann Sandhövel in Lüdenscheid aus einem Handschein vom 22. Februar 1785, am 16. November 1787 präsentiert und am 30. ej. inscriiniert, 100 Reichstaler in altem Geld
- [7] Rentmeister Schniewind ex Obligation vom 5. August 1794 50 Reichstaler in Louisd'or zu 5 Reichstalern¹⁰⁵
- [8] Joh. Chr. Trimpop ex Obligation vom 28. November 1794 100 Reichstaler Berliner Courant¹⁰⁶
- [9] Moritz Schwarz ex Obligation vom 7. Juli 1798 100 Reichstaler Berliner Courant¹⁰⁷
- [10] Caspar Heinrich Fischer hat dem Besitzer 600 Reichstaler vorgeschossen, wofür ihm 1/4 des Guts übertragen worden sind. Damit sind 300 Reichstaler Altgeld kleine Schulden und 350 Reichstaler Courant dem ersten Gläubiger zu bezahlen. Bis der Ankauf des 1/4 Guts berichtet ist, tritt Fischer mit 350 Reichstalern in die Stelle des ersten Gläubigers und mit 250 Reichstalern Courant ist ihm das Gut zur Hypothek gesetzt.¹⁰⁸

Rechtliche und stillschweigende Hypotheken et onera perpetua:

Freigeld

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1] die 500 Reichstaler sind zediert dem Moritz Schwarz gemäß Dokument vom 8. September 1798

¹⁰⁴ Im Hypothekenbuch von 1756: 17. November 1774, ebenso in dem Vertragswerk in: Crone, von der Q 1794-06-05.

¹⁰⁵ Crone, von der Q 1794-08-05.

¹⁰⁶ Crone, von der Q 1794-06-05.

¹⁰⁷ Crone, von der Q 1798-05-30.

¹⁰⁸ Crone, von der Q 1802-03-02.

ad 4. gelöscht ex Dekret vom 31. Januar 1804
 ad 6. sind die 100 Reichstaler an Sandhövel bezahlt und am 28. November 1794 gelöscht
 ad 7., 8. und 9. sind ex Dekret vom 31. Januar 1804 gelöscht vide acta creditorum ./ von der Crone
 ad 10. ist ex Dekret vom 31. Januar 1804 gelöscht

Nr. des Guts: 13 ½

Benennung des Guts: 1/3 Reuners Gut zu Leifringhausen
 von fol. 27

Hat Pertinenzien:¹⁰⁹

hat Garten und Wiesewachs 1/1/-/15 1/3

Land 12/2/-/9

Berg 9/-/2/10 ½

Summe 23/-/-/2 5/6

Besitzer des Guts:

[Johann Diedrich] von der Crone modo Johann Peter vom Schemm

Titel, Wert:

vermöge Dokument vom 30. April und 24. November 1803, auch Kammerkonsens vom 8. November ej.
 a. für 900 Reichstaler, vide acta creditorum ./ J. D. von der Crone

Darauf sind versicherte Schulden:

1. Peter Brüninghaus gemäß Obligation vom 14. Januar 1804 in Kapital 500 Reichstaler Berliner Courant
 in alten Laubtalern zu 95 Stübern¹¹⁰

2. Peter Hermann Neuhaus gemäß Dokument vom 14. Januar 1804 200 Reichstaler Altgeld in Laubtalern
 zu 117 Stübern¹¹¹

Nr. des Guts: 26

Benennung des Guts: Repdrägers Freigut zu Rosmart

Hat Pertinenzien:

1. Haus, Schmitte und Schoppen

2. Wiese unterm Nackenberge

3. Garten boven dem Hof an der Straße

4. Garten unten im Kamp

4 ½. Wiese in der Löbbecke

Länderei

5. Land hinter dem Wiedebrocke

6. Land, der Striepe genannt

7. Land in dem alten Schlade

8. Land boven dem Gockeshohl

9. auf dem Rönscheid

10. Kamp unter den Hoven

Berge

11. ein kleiner Hagen in der Mark

12. Hagen boven dem Seckel

13. zwei Hagen in der Heide

14. 2 ½ Echtwart in der Rosmarter Mark

Besitzer des Guts:

[a] Johann Peter von der Crone

[b] modo dessen Sohn Johann Peter von der Crone

¹⁰⁹ Flächenmaße in Malterscheid, Scheffelscheid, Viertelscheid, Ruten.

¹¹⁰ Schemm Q 1803-11-24.

¹¹¹ Schemm Q 1803-11-24.

Titel:

[a] teils geerbt, teils gekauft gemäß Dokument vom 7. März 1777 und muss seinen drei Geschwistern und Mutter als Anna Maria 100 Reichstaler, Anna Margaretha 90 Reichstaler, Maria Catharina 125 Reichstaler, der Mutter 90 Reichstaler, zusammen 405 Reichstaler abgeben

[b] laut gerichtlichen Übertrags vom 6. Oktober und 22. November 1803

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] Johann Peter von der Crone ist schuldig laut Obligation vom 15. Dezember 1788, am 12. Januar 1789 inscriiniert, an den Herrn Rentmeister modo dessen Jungfer Schwester Dorothea Schniewind 100 Reichstaler in Louisd'or à 5 Reichstaler, wofür [er] sein Vermögen zur Hypothek gestellt

[2] Caspar Diedrich Wigginghaus und Anna Margaretha Tweer haben ex Obligation vom 31. März 1802 jeder 100 Reichstaler, also 200 Reichstaler Altgeld zu fordern

[3] die Miterben als Maria Catharina 66 Reichstaler 40 Stüber, Catharina Elisabeth 66 Reichstaler 40 Stüber und die Mutter lebenslängliche Verpflegung gemäß Übertrag

Rechtliche und stillschweigende Hypotheken et onera perpetua:

Freigeld zur Rentei Altena jährlich 10 Schilling schwer, ½ Hundelager, 1 Huhn und zum 4. Jahr ein Schwein

Herrenhafer 3 Viertel

Pastorathafer ein halbes Fass

Bezahlte und abgeführte Schulden:

ad 1. die 100 Reichstaler sind ex Dekret vom 10. Januar 1805 gelöscht

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

[a] ist Vormund über die Minorennen Polheim, denen nach dem Einkindschaftspakt dd Lüdenscheid, 5. Juni 1790, 1750 Reichstaler Berliner Courant pro praecipuo zugelegt sind, wovon der Vormund nach dem Protokoll vom 5. April 1791 die Oblig[ationen] und Handscheine in Verwahr hat, inscriiniert am 7. April e. a.

[Crone, von der Q 1791-04-05]

05.04.1791, Altena¹¹²

Am Freigericht erscheint Johann Peter von der Crone. Er zeigt an, dass er nach dem hierbei präsentierten Einkindschaftspakt vom 5. Juni a. pr., Lüdenscheid, am 16. ejusdem gerichtlich bestätigt, zum Vormund über die Minorennen Polheim angeordnet worden ist. Er hat 1750 Reichstaler, die den Minorennen pro praecipuo zugelegt worden sind, in Obligationen und Handscheinen in Verwahr. Daran haben indessen die jetzigen Eheleute Hermann Wilhelm Schulte den Niesbrauch bis zur Großjährigkeit oder der Verheiratung der Minorennen. Daher hat er keine Zinsen zu erheben oder zu berechnen. Mit Bitte, die Vormundschaft auf sein Vermögen einzutragen und ein Zertifikat darüber auszufertigen.

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 55 am 7. April 1791.

05.06.1790, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint Maria Christina Dunkel, Witwe des verstorbenen Schulmeisters Polheim von Heedfeld [Schalksmühle], und gibt zu vernehmen, dass ihr Ehemann vorm Jahr mit Tode abgegangen ist. Sie ist jetzt gesonnen, mit dem Hermann Wilhelm Schulte zu Everinghausen [Schalksmühle] zur anderen Ehe zu schreiten. Aus der vorigen Ehe sind fünf Kinder vorhanden, als 1. Maria Catharina Elisabeth (15), 2. Anna Catharina Elisabeth (12), 3. Carl Wilhelm (9), 4. Heinrich Wilhelm (6) und 5. Johann Peter (3 Jahre alt). Die Kinder müssen bevormundet werden. So sistiert sie den Engelbert Polheim, den Bruder ihres verlebten Ehemanns, und benennt auch ihren Schwager Johann Peter von der Crone zu Rosmart zum Vormund, der gegenwärtig wegen dringender Geschäfte nicht gestellt werden kann, sich jedoch zur Verpflichtung einfinden wird, um die Richtigkeit des Inventars und den nachfolgend angegebenen Pakt anzuerkennen. Mit Bitte, vorerst den Polheim zu verpflichten. Engelbert Polheim aus der

¹¹² Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 25-31.

Stadt Lennep [Remscheid] erklärt sich zur Übernahme der Vormundschaft willig und wird landrechtlich verpflichtet.

Danach übergibt die Witwe Polheim, die jetzige Braut, das von dem Scheffen Dresel über ihr Vermögen aufgenommene Verzeichnis mit Erbietten, dieses eidlich zu bestärken. Weil nun der Vormund das Inventar für richtig und vollständig anerkennt, ist der Manifestationseid pp. von ihr erhoben worden. Nach dem Inventar beträgt das Vermögen 2896 Reichstaler 34 Stüber.

Auch erscheint der Bräutigam Hermann Wilhelm Schulte. Er gibt auf Befragen zu erkennen, dass er kein einzubringendes Vermögen angeben kann, weil ihm von seinen Eltern zwar jüngsthin das Erbgut zu Everinghausen für 750 Reichstaler und gegen deren lebenslängliche Verpflegung übertragen worden ist. Das Gut ist aber fast mit mehr Schulden belastet, als der Kaufschilling beträgt. Da er vorhaupt auch kein Vermögen hat, kann er davon garnichts angeben.

Die Braut, der Bräutigam und der gegenwärtige Vormund geben weiter zu vernehmen, dass sie mit Einwilligung des jetzt abwesenden Mitvormunds statt einer sonst landüblichen Teilung *salva ratificatione iudicii* eine Einkindschaft vereinigt haben. Den fünf Kindern erster Ehe sollen von den angehenden Eheleuten bei ihrer Verheiratung oder Großjährigkeit 1650 Reichstaler Berliner Courant und den beiden schwächlichen Kindern Anna Catharina und Johann Peter sollen noch 100 Reichstaler Berliner Courant *pro praecipuo* ausbezahlt werden. Falls das eine oder andere von diesen Kindern sterben sollte, sollen dieselben mit Ausschluss der Eltern in diesem Praecipuum sukzedieren. Damit das Praecipuum bei dem Mangel an Immobilien desto mehr gesichert sei, soll das gesamte Vermögen dafür zur Sicherheit haften. Die angehenden Eheleute sollen auch verbunden sein, den Vormündern von den in dem Inventar vermerkten Obligationen und Handscheinen die besten, soviel zu den 1750 Reichstaler erforderlich ist, auszuhändigen und in Verwahr zu lassen, solange das Praecipuum nicht durch Barzahlung oder völlig Kauti- on sichergestellt worden ist. Im übrigen aber sollen die in der jetzt angehenden Ehe erfolgenden Kinder mit diesen überall gleich gehalten und nach ihrem besten Vermögen erzogen und zur Erlernung angehalten werden. Mit Bitte, diesem Pakt die gerichtliche Konfirmation zu erteilen.

Maria Christina Elisabeth Dunkel
Hermann Wilhelm Schulte
Engelbert von Polheim

16.06.1790, Lüdenscheid

Es gestellt sich der zum Vormund mit benannte Johann Peter von der Crone. Er lässt sich zuvorderst landrechtlich verpflichten. Den Einkindschaftspakt genehmigt er überall und bittet ebenfalls um dessen gerichtliche Bestätigung.

Johann Peter von der Crone zu Rosmart

16.06.1790, Lüdenscheid

Bei diesem Einkindschaftspakt ist kein Nachteil der Minderjährigen abzusehen. Er wird von Gerichts wegen bestätigt. Den Vormündern wird bei Strafe eigener Haftung befohlen, für die Sicherheit des Praecipuums unverzüglich zu sorgen. Von der Crone hat diese seine Vormundschaft sofort beim Freigericht zu Altena auf sein Gut zur Eintragung zu befördern und dies binnen drei Wochen hier *ad acta* zu bescheinigen.

07.04.1791, Altena

Nach dem Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 55 besitzt der Johann Peter von der Crone das Repdrägers Freigut zu Rosmart, worauf sich außer den ordinären Lasten folgende Schuldforderungen eingetragen finden.

1. Seine drei Geschwister als Anna Maria (100), Anna Margaretha (90), Maria Catharina (125), sodann seine Mutter (90), Summe 405 Reichstaler.

2. Demoiselle Schniewind ex Obligation vom 15. Dezember 1788, am 12. Januar 1789 *inscriniert*, in *Louisd'or* à 5 Reichstaler - 100 [Reichstaler].

Ferner ist derselbe Vormund über die Minorennen Polheim, denen nach dem Einkindschaftspakt vom 5. Juni 1790, Lüdenscheid, 1750 Reichstaler Berliner Courant *pro praecipuo* zugelegt worden sind, wovon der Vormund zufolge Protokolls vom 5. April 1791 Obligationen und Handscheine in Verwahr hat, *inscriniert* am 7. April 1791.

[Crone, von der Q 1794-06-05]05.06.1794, Altena¹¹³

Es erscheint der Herr Trimpop von Lüdenscheid. Er zeigt an, dass er dem Johann Diedrich von der Crone am 7. August 1793 100 Reichstaler Berliner Courant vorgeschossen hat, womit dieser die eingetragene Forderung des Herrn Sandhövel von 100 Reichstalern Altgeld bezahlt hat, wovon er die originale Obligation hierbei präsentiert. Mit Bitte, den von der Crone über die Richtigkeit dieser seiner Forderung zu vernehmen, ihn, Komparenten, danach anstelle des Sandhövel, der ihm die Obligation zediert hat, einzutragen und darüber ein Dokument zu erteilen. Johann Diedrich von der Crone gesteht, dass er dem Trimpop die 100 Reichstaler aufrichtig schuldig ist. Er hat nichts dagegen einzuwenden, dass diese eingetragen werden. Dem Trimpop ist jedoch bedeutet worden, dass Sandhövel die angezeigte Zession vor Gericht noch persönlich wiederholen muss.

Johannes Christoph Trimpop
Johann Diedrich von der Crone

16.11.1787, Altena

Am Freigericht erscheint namens des Ratsverwandten Johann Hermann Sandhövel in Lüdenscheid der Kopist Rühl und präsentiert eine von Johann Diedrich von der Crone zu Leifringhausen, Kirchspiel Lüdenscheid, ausgestellte Pfandverschreibung von 100 Reichstalern Altgeld oder 83 Reichstalern 20 Stübern Berliner Courant vom 22. Februar 1785 im Original. Mit ganz gehorsamster Bitte, den Debitor von der Crone so schleunig als möglich zu deren gerichtlicher Anerkennung verabladen, die Obligation gerichtlich bestätigen und ihm, dem Komparenten, das Dokument retradieren zu lassen.

Resolution

Mit Kommunikation dieser Anzeige wird ein Termin zur Agnition der Verschreibung und Unterschrift auf den 22. dieses mit der Verwarnung angesetzt, dass diese im Fall des Nichterscheinens als richtig angenommen werden und dass mit der Eintragung verfahren wird.

22.11.1787, Altena

Hierher wird bemerkt, dass der Johann Diedrich von der Crone nicht erschienen ist. Ihm wird bei Strafe der Realzitation anbefohlen, sich über die von Sandhövel präsentierte Pfandverschreibung im Termin am 29. dieses persönlich vernehmen zu lassen.

29.11.1787, Altena

Johann Diedrich von der Crone erscheint und gesteht die Richtigkeit der Obligation ein. Er kann erliden, dass diese auf sein Vermögen in das Hypothekenbuch eingetragen wird.

Die Eintragung erfolgt vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid folio 26 am 30. November 1787.

22.02.1785, Lüdenscheid

Johann Diedrich von der Crone zu Leifringhausen bekennt für sich und seine Erben, dass er bei Johann Hermann Sandhövel in Lüdenscheid heute 100 Reichstaler in Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern zinsbar aufgenommen hat. Er verspricht, davon jährlich 5 Reichstaler in nämlichem Geld an Interessen richtig abzuführen und das Kapital nach einer vierteljährigen, jedem Teil freistehenden Loskündigung wiederzugeben. Er begibt sich wohlwissentlich aller Ausflüchte und Begünstigungen des nicht erhaltenen baren Geldes sub hypotheca bonorum. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Johann Diedrich von der Crone zu Leifringhausen

11.11.1794, Lüdenscheid

J. H. Sandhövel bescheinigt, dass ihm beim Freigericht in Altena das auf das Gut des Johann Diedrich von der Crone zu Leifringhausen eingetragene Kapital von 100 Reichstalern bei dessen Verkauf von ¼ Osemundhammer durch das Jurisdiktionsgericht in Hemer zurückbezahlt worden ist. Er hat zu erliden, dass das Kapital im Freigerichts-Hypothekenbuch gelöscht wird.

¹¹³ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 101-112.

Die Löschung erfolgt fol. 27 am 28. November 1794.

12.11.1794, Altena

Von Trimpop wird eine schriftliche Erklärung des Sandhövel wegen des Kapitals von der Crone eingereicht. Die Erklärung entspricht aber dem Vortrag vom 5. Juni a. c. nicht.

13.11.1794, Altena, Resolution

Die Schuld der 100 Reichstaler kann zwar eingetragen werden, jedoch nicht anstelle des Sandhövel, weil dessen Obligation vom Gericht zu Hemer besonders aus dem Kaufschilling des Hammers bezahlt worden ist. Mithin kann der Kreditor nicht anders als nach dem schon vorhandenen Gläubiger eingetragen werden, worüber er sich im Termin am 24 d. zu erklären hat.

24.11.1794, Altena

Im heutigen Termin hat sich niemand gemeldet. Jedoch erklärt Gastwirt Trimpop in Lüdenscheid in Gemäßheit der Resolution vom 13. curr., dass er sich gefallen lassen muss, dass das Kapital, das er an J. D. von der Crone zu fordern hat, nach der gehörigen Ordnung ins Hypothekenbuch eingetragen wird. Er will darum und um Mitteilung eines gerichtlichen Dokuments gehorsamst bitten, zumal er überzeugt ist, dass der Kredit des Sandhövel nunmehr cessiert.

Johannes Christoph Trimpop

Eintragung der Pfandverschreibung in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 27 am 28. November 1794.

24.11.1794, Lüdenscheid

Hochedelgeborener, hochgeehrtester Herr!

Anliegendes Protokoll ersuche ich von mir anzunehmen und an seine Behörde zu legen, weil ich anheute wegen des Sterbefalls meines Schwiegervaters, des Scheffen Voswinkel senior, persönlich zu erscheinen behindert worden bin. Ich zweifele nicht mehr daran, dass die gerichtliche Eintragung erfolgen wird. Nach deren Erfolg bitte ich mir das gerichtliche Dokument cum designatio jurium davon aus. Letztere werden alsdann sofort berichtet. Der ich übrigens nebst schönster Empfehlung mit aller Hochachtung verharre

Ew. Hochedelgeboren ergebenster Diener

Johannes Christoph Trimpop

16.01.1793, Hemer

Johann Peter Sandhövel aus Lüdenscheid erscheint namens seines Vaters Johann Hermann Sandhövel. Er bittet, die in anliegendem gerichtlichen Dokument enthaltenen 100 Reichstaler Altgeld oder 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant, die ihm der Johann Diedrich von der Crone zu Leifringhausen verschuldet, dem Inhalt gemäß bei der bestellten Generalhypothek auch auf den dem Debitor zuständigen, in hiesigem Gericht belegenen vierten Teil des Osemundhammers auf dem Linnwerth zu intabulieren, ihm darüber das erforderliche Dokument und einen Hypothekenschein baldigst zu extradieren und das Produzierte dabei zu retradieren.

Für Johann Hermann Sandhövel

Johann Peter Sandhövel

Da der Debitor bereits beim Freigericht erklärt hat, gegen die Inscrimination nichts zu erinnern zu haben, wird dem Aktuar aufgetragen, auch die gebetene Intabulation auf den $\frac{1}{4}$ Osemundhammer auf dem Linnwerth zu bewirken. Eintragung in das Hypothekenbuch Sundwig [Hemer] Nr. 25 fol. 62 am 18. Januar 1793.

18.01.1793, Hemer

Hypothekenschein über den halben im Gerichtsbezirk Hemer auf dem Sundwiger Bach am Linnwerth belegenen Osemundhammer mit Zubehör

Diesen halben Osemundhammer mit Kohlschuppen, Kohlstätte, Auf- und Abgraben nebst sonstiger Ge-

rechtigkeit besitzen Johann Diedrich von der Crone zu Leifringhausen und die Eheleute Johann Peter Buckesfeld zu Dresel [Werdohl] jeder zur Halbscheid des halben oder zu $\frac{1}{4}$ des ganzen Hammers. Der halbe Hammer ist dem Johann Diedrich von der Crone in der Teilung, die der Gerichtsscheffe Nölle am 13. Dezember 1785 über die Nachlassenschaft der Eheleute Johann Peter von der Crone unter deren Kindern abgehalten hat, aufgrund des elterlichen Übertragskontrakts vom 17. November 1774, konfirmiert am 7. Februar 1775, zediert worden. Ersterer hat davon an die Eheleute Johann Diedrich von der Crone modo Johann Peter Buckesfeld vermöge Kontrakts vom 7. Februar 1775 die Halbscheid oder $\frac{1}{4}$ des ganzen Hammers für 250 Reichstaler Berliner Courant wiederum verkäuflich abgetreten. Daraufhin ist der Besitztitel gemäß Protokoll vom 1. November 1787 für die beiden jetzigen Besitzer überall berichtigt worden.

Auf dem Anteil des Johann Diedrich von der Crone haften an versicherten Schulden

1. an den Reidemeister Caspar Diedrich Geck zu Bauckloh [Werdohl] 471 Reichstaler 34 Stüber 9 Deut Berliner Courant gegen 5% Zinsen und Spezialverpfändung des $\frac{1}{4}$ Teil Hammers unter Vorbehalt einer halbjährigen Loskündigung vor dem Verfalltag 1. November vermöge Obligation vom 1. November 1787 und Resolution vom 21. Januar 1788,
2. an Johann Hermann Sandhövel in Lüdenscheid 100 Reichstaler in Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern gegen 5% Zinsen und bestellte Generalhypothek unter Vorbehalt vierteljähriger Aufkündigung vor dem Verfalltag 22. Februar gemäß Protokoll vom 16. und Resolution vom 18. Januar 1793.

[Crone, von der Q 1794-08-05]

05.08.1794, Altena¹¹⁴

Am Freigericht erscheint Johann Diedrich von der Crone nebst seiner Ehefrau. Sie zeigen an, dass ihnen Rentmeister Schniewind ein Kapital von 50 Reichstalern in Louisdor zu 5 Reichstalern gegen 5% Zinsen stehen lassen will. Zur Sicherheit setzen sie dem Gläubiger für Kapital, Zinsen, Schaden und Kosten ihr sämtliches Vermögen, speziell ihr unterhabendes Freigut zu Leifringhausen, sodann den von ihrem Bruder bzw. Schwager Johann Caspar von der Crone gekauften, von Baberg herrührenden Kirchensitz zum Unterpfund und zur Hypothek. Mit Bitte, das Kapital auf ihr Vermögen im Hypothekenbuch einzutragen und das Landgericht zu Lüdenscheid zu requirieren, dass der Eintrag auf den Kirchensitz im Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid geschehen mag.

Rentmeister Schniewind erklärt, dass obige Anzeige richtig ist. Er will die Hypothek mit Vorbehalt einer vierteljährigen Loskündigung, worin die Debitoren konsentieren, annehmen und die Aufhebung des verfügbaren Verkaufs wegen dieser Schuldforderung geschehen lassen. Um Ausfertigung eines gerichtlichen Dokuments bitten beide Teile.

Johann Diedrich von der Crone
Ehefrau von der Crone
Schniewind

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 27 am 25. September 1794.

25.09.1794, Altena

Das Landgericht zu Lüdenscheid wird dienstgeziemend requiriert, auf Grund der im Original hierbei geschlossenen Obligation des Johann Diedrich von der Crone im dortigen Hypothekenbuch die geschehene Verpfändung des dem von der Crone zugehörig sein sollenden Kirchensitzes einzutragen und darüber zu attestieren.

[Crone, von der Q 1798-05-30]

30.05.1798, Altena¹¹⁵

Am Freigericht erscheint Johann Diedrich von der Crone zu Leifringhausen. Er zeigt an, dass er Alters und Schwachheit halber sein unterhabendes Gut nicht gehörig kultivieren kann. Daher hat er sich mit Zustimmung seiner Ehefrau entschlossen, das Gut seinem Sohn Johann Diedrich unter folgenden Bedin-

¹¹⁴ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 98-99.

¹¹⁵ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 181-188.

gungen zu übertragen.

1. Derselbe muss die Eltern zeitlebens verpflegen, ihnen, wie es die Haushaltung vermag, Essen und Trinken geben, und sie nach ihrem Tod gehörig begraben lassen. Dagegen wollen die Eltern das Beste des Hauses nach allen Kräften befördern.

2. Derselbe übernimmt sämtliche auf dem Gut haftenden Schulden und öffentlichen Lasten.

3. Nach dem Tod der Eltern berechnet er seinen Miterben den Kaufschilling des Guts zu 1500 Reichsthalern Berliner Courant so, dass er vorher die jetzt übernommenen elterlichen Schulden, die spezifiziert werden sollen, in Abzug bringt. Der Überrest kommt zur Teilung.

4. Die nach dem Tod der Eltern vorhandenen Gereide, Mobilien, Moventien, Leinwand, kurz alles, was sich zum Inventar qualifiziert und was der Sohn nicht etwa durch Heiraten an sich gebracht hat, außer der Dunge, wird unter den Kindern zu gleichen Teilen verteilt. Dem Sohn steht es jedoch frei, das Vieh, die Früchte und Gereide des Guts pro taxato anzunehmen. Seitens der übrigen Erben soll dagegen kein Widerspruch stattfinden.

Mit Bitte, diesen elterlichen Übertrag gerichtlich zu konfirmieren und einzutragen.

Johann Diedrich von der Crone junior sagt in Person, dass er obigen Übertrag in allen Punkten und Klauseln akzeptiert. Auch er will um Konfirmation und Eintragung bitten.

Johann Diedrich von der Crone
Johann Diedrich von der Crone

31.05.1798, Resolution

Da der Johann Diedrich von der Crone noch minorenn ist, kann dieser Kontrakt ohne die Zustimmung eines anzuordnenden Kurators, wozu der Caspar von der Crone zu stellen ist, und ohne die Einwilligung der Mutter nicht bestätigt werden. Hierzu wird ein Termin auf den 28. m. f. angesetzt.

28.06.1798, Altena

Nach der Resolution vom 31. v. M. erscheinen die Eheleute Johann Diedrich von der Crone und ihr Sohn Johann Diedrich von der Crone mit Beistand des von ihm angenommenen Vormunds, seines Ohms Caspar von der Crone. Der am 30. v. M. errichtete Übertragskontrakt ist mit Bewilligung sämtlicher Erschienenen dahin näher festgesetzt worden,

1. dass dem Sohn das ganze Freigut zu Leifringhausen mit der Dunge für 1300 Reichstaler Berliner Courant übertragen wird.

2. Auf künftigen St. Petri 1799 sollen das Vieh, die vorrätigen Früchte, Mobilien und Leinwand in einen billigen Anschlag gebracht und dem Sohn dafür ebenfalls überlassen werden. Die Schulden sollen spezifiziert, ein gehörig vollständiges Inventar soll angefertigt werden. Alsdann soll bestimmt werden, was an die übrigen Kinder nach Abzug der Schulden bei erlangter Großjährigkeit oder Verheiratung abgegeben werden muss.

3. Johann Diedrich von der Crone junior soll dabei verbunden sein, seine jüngsten Schwestern bis zu ihrer anderweiten Vermählung bei sich zu behalten, gehörig zu erziehen, zu verpflegen, auch zur Kirche und Schule zu halten. Im übrigen soll es bei dem Übertragskontrakt vom 30. m. pr. sein Bewenden haben, außer dass,

4. falls sich der Sohn verheiratet und die Eltern sich mit der Schwiegertochter nicht vertragen können, den Eltern freistehen soll, in die im Hof befindliche Schmitte zu ziehen, daselbst zwei Kühe zu halten und diese mit zu hüten. Der Sohn soll dann den Eltern zwei Karren Heu geben und ein Stück Land von 1 ½ Malterscheid zur eigenen Bedüngung und Besamung überlassen.

Sämtliche Komparanten bitten, diesen Übertrag, mit dem sie völlig zufrieden sind, gerichtlich zu bestätigen und gehörigen Orts einzutragen.

Johann Diedrich von der Crone
Anna Maria von der Crone
Johann Diedrich von der Crone
Johann Caspar von der Crone

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 27 am 30. Juni 1798.

07.07.1798, Altena

Es erscheint Johann Diedrich von der Crone zu Leifringhausen, Kirchspiel Lüdenscheid, und zeigt am Freigericht persönlich an, dass ihm Moritz Schwarz zur Bezahlung des Freiherrn von Kessel 500 Reichstaler in Kronentalern zu 115 Stübern am 28. m. p. bar geliehen hat. Dafür ist demselben dessen gerichtliche Obligation zedierte worden. Außerdem hat ihm derselbe zur Bezahlung der Zinsen, der Kontribution und der Kosten ferner dato 100 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen. Von beiden Kapitalien verspricht er 5% Zinsen und Rückzahlung nach vierteljähriger Loskündigung. Zur Versicherung verpfändet er sein ganzes Vermögen und setzt besonders sein Freigut zum besonderen Unterpfang. Mit Bitte, dieses zu bestätigen, gehörig einzutragen und dem Kreditor ein gerichtliches Dokument zu erteilen. Dem Komparanten ist hierbei die gehörige gesetzliche Bedeutung geschehen. Moritz Schwarz akzeptiert die Angabe des von der Crone und bittet um eine gerichtliche Obligation. Bei der Unterschrift ist noch vereinbart worden, dass die Zinsen auf den Verfalltag richtig bezahlt werden müssen. Sonst sollen beide Kapitalien als gleich losgekündigt angesehen werden.

Johann Diedrich von der Crone
Johann Moritz Schwarz

Resolution

Wenn der Vormund Caspar von der Crone in diese Schuld konsentiert, zu dessen Erklärung ein Termin auf den 2. August angesetzt wird, kann die gerichtliche Konfirmation erteilt werden.

02.08.1798, Altena

Johann Diedrich von der Crone erscheint und bittet um Extension des Termins auf etwa 8 oder 14 Tage, weil sein Oheim Caspar von der Crone wegen der Heuernte heute nicht abkommen können.

03.08.1798, Altena

Der Termin wird bis zum 23. hujus ausgesetzt. Dann aber muss der Caspar von der Crone bei 2 Reichstalern Strafe erscheinen.

23.08.1798, Altena

In dem bis hierhin extendierten Termin erscheint Johann Caspar von der Crone als Vormund über die Minderjährigen Johann Diedrich von der Crone. Dem Komparanten ist der Inhalt der protokollarischen Pfandverschreibung vom 7. Juli c. vorgelesen worden. Er erklärt, dass er um so mehr in die Schuld konsentiert, da er kein anderes Mittel absieht, wie die rückständigen Zinsen, Kontribution und Kosten bezahlt werden können. Also bittet er ebenfalls um Konfirmation und Eintragung.

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 27 am 8. September 1798.

23.08.1798, Altena

Es erscheint Johann Diedrich von der Crone junior und präsentiert in Gemäßheit des Dekrets vom 6. dieses die quittierte Originalobligation von dem Freiherrn von Kessel zum Neuenhof.

08.09.1798, Resolution

Die dem Freiherrn von Kessel durch Moritz Schwarz bezahlte Obligation wird demselben gerichtlich zedierte. Eintragung in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid folio 27.

[Crone, von der Q 1800-07-28]

30.07.1800, Lüdenscheid¹¹⁶

Es erscheinen Johann Diedrich von der Crone der Ältere nebst seiner Ehefrau, sodann deren Sohn Johann Diedrich von der Crone der Jüngere von Leifringhausen. Sie übergeben einen unter sich getroffenen Gereide-Kauf- und Übertragskontrakt vom 28. dieses, wonach Johann Diedrich von der Crone senior dem Crone junior für 137 Reichstaler 46 Stüber Altgeld die darin benannten Gereide verkauft und überliefert hat. Sie bitten gemeinschaftlich, den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und ein Dokument darüber zu erteilen.

¹¹⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 10, S. 281-288.

Johann Diedrich von der Crone
 Anna Maria von der Crone
 Johann Diedrich von der Crone

Die gerichtliche Bestätigung erfolgt.

28.07.1800, Leifringhausen

Zwischen Johann Diedrich von der Crone und dessen Sohn Johann Diedrich von der Crone ist folgender Kontrakt vereinbart und festgesetzt worden. Johann Diedrich von der Crone junior hat seinem Vater Johann Diedrich von der Crone zur Abführung der Kontribution und Zinsen 137 Reichstaler 46 Stüber Altgeld geliehen und dringt auf die Bezahlung. Der Vater ist aber nicht vermögend, diese jetzt zu leisten. So verkauft er dem Sohn für diese Schuld nachstehende, von dem Scheffen Buschhaus taxierte Gereide in solutum.

1. Das hohe Geschirr als Räder, Achsen, Karre und sonstiges Zubehör, 7 Reichstaler
 2. ein Paar niedrige Räder nebst Leiter- und Mistkarre, 9 Reichstaler
 3. einen Pflug nebst zwei Eggen, 7 Reichstaler
 4. zwei Paar Pflugketten und zwei Koppeln, 2 Reichstaler 40 Stüber
 5. einen Teigtrog, 1 Reichstaler 30 Stüber
 6. vier Kuhtröge und einen Kälbertrog, 6 Reichstaler
 7. einen Kasten mit Paneelwerk, 3 Reichstaler
 8. eine Strohbank, 1 Reichstaler 20 Stüber
 9. einen zinnernen Potagennapf, 40 Stüber
 10. vier dito Teller, 1 Reichstaler
 11. eine dito Schüssel, 45 Stüber
 12. zwei Brandruten, 2 Reichstaler
 13. zwei Feuerhähle, 1 Reichstaler 58 Stüber
 14. zwei Kucheisen, 1 Reichstaler 50 Stüber
 15. zwei Messing-Handkessel, 2 Reichstaler
 16. einen großen Kochpott, 1 Reichstaler 20 Stüber
 17. die sämtliche Schmittengereidschaft, nichts davon ausgeschlossen, 40 Reichstaler
 18. sechs alte Stühle, 1 Reichstaler 12 Stüber
 19. eine Wanne, ein Hafersieb, 45 Stüber
 20. drei Mistgabeln, eine Heedhacke, eine Misthacke, eine Pielhacke und Rodehacke, 1 Reichstaler 30 Stüber
 21. eine Holzaxt und ein Handbeil, 30 Stüber
 22. ein Bolzeneisen, 50 Stüber
 23. ein Viertel-Scheffel-Maß, 40 Stüber
 24. einen großen Ringel, 2 Reichstaler 40 Stüber
 25. ein Federbett, worauf die Eltern schlafen, 12 Reichstaler 30 Stüber
 26. zwei Ziegen, 8 Reichstaler
 27. ein Schwein, 4 Reichstaler
 28. eine Feuerschütte, 20 Stüber
 29. einen Messing-Schöpf- und Schaumlöffel nebst Fleischgabel, 35 Stüber
 30. einen kupfernen Tiegel und zwei blecherne Deckel, 30 Stüber
 31. einen kupfernen und einen Messing-Teekessel, 2 Reichstaler 10 Stüber
 32. eine kupferne Pfanne und zwei Hackmesser, 30 Stüber
 33. einen großen Kleiderschrank, 12 Reichstaler
- Summe 137 Reichstaler 45 Stüber [so] Altgeld

Diese Gereide sind dem Johann Diedrich von der Crone junior für das Aestimatum realiter übertragen und überliefert, auch von ihm in Empfang genommen worden. Sie sind von Stund an sein Eigentum und er soll damit nach Willkür zu schalten und zu walten befugt sein. Nach geschehener Vorlesung und Genehmigung ist dieses unterschrieben und beschlossen worden, dieses ehestens gerichtlich konfirmieren zu lassen.

Johann Peter Caspar Buschhaus, Scheffe

Johann Diedrich von der Crone
 Johann Diedrich von der Crone

30.07.1800, Lüdenscheid

Caspar Heinrich Fischer erscheint und überreicht einen Kauf- und Übertragskontrakt vom 28. dieses, nach dem er von Johann Diedrich von der Crone senior für die diesem bezahlten Interessen, Kontribution und Brotkorn für 106 Reichstaler Altgeld die darin vermeldeten Vieh- und Gereidestücke gekauft hat. Diese sind aber dem Sohn gleichen Namens, Johann Diedrich von der Crone, für die darin bestimmte Miete vorläufig in Pacht getan worden. Er gestellt deswegen sowohl den Verkäufer als den Anpächter und will bitten, den Kontrakt nach deren Vernehmung gerichtlich zu konfirmieren. Johann Diedrich von der Crone der Ältere nebst seiner Ehefrau und J. D. von der Crone der Jüngere erkennen den ihnen nochmals vorgelesenen Kontrakt überall für richtig an. Auch sie bitten um dessen gerichtliche Bestätigung.

Caspar Heinrich Fischer
 Johann Diedrich von der Crone
 Anna Maria von der Crone
 Johann Diedrich von der Crone

Der Kontrakt wird von Gerichts wegen bestätigt.

28.07.1800, Leifringhausen

Zwischen Johann Diedrich von der Crone dem Älteren und Caspar Heinrich Fischer ist folgender Kontrakt vereinbart und festgesetzt worden. Fischer hat dem Johann Diedrich von der Crone dem Älteren zu Behuf der Kontribution, der zu bezahlenden Interessen und Brotkorns 106 Reichstaler Altgeld geliehen, was dieser anerkennt. Fischer dringt auf deren Abführung. Von der Crone ist aber nicht vermögend, diese Gelder jetzt bar wieder zu erlegen. So verkauft er dem Fischer nachstehende, vom Scheffen Buschhaus gewürdigte Gereide erb- und eigentümlich in solutum.

1. Eine Stirke Rindsterne, 9 Reichstaler
 2. eine dito Silberrose, 9 Reichstaler
 3. eine dito Bunternelle, 7 Reichstaler 30 Stüber
 4. eine dito Goldenkrone, 7 Reichstaler 30 Stüber
 5. eine dito Maylode, 3 Reichstaler 50 Stüber
 6. eine dito Wittemuhle, 3 Reichstaler 50 Stüber
 7. zwei Zugkälber, 3 Reichstaler
 8. eine Bettstelle, 4 Reichstaler
 9. ein vollständiges Federbett nebst zwei Kissen und Pfüll [Püll], jedoch ohne Überzug, 12 Reichstaler
 10. eine Hausuhr, 6 Reichstaler
 11. ein Coffre auf der Kammer, 3 Reichstaler 30 Stüber
 12. einen kleinen Kochpott, 30 Stüber
 13. einen Ofen mit Pfeifen nebst dem Ofenpott, 9 Reichstaler 40 Stüber
 14. eine Messing-Kaffeekanne, 2 Reichstaler 30 Stüber
 15. zwölf Schabellenstühle, die besten, die sich jetzt auf der Kammer befinden, 7 Reichstaler 12 Stüber
 16. einen kleinen Ringel, 1 Reichstaler 30 Stüber
 17. vier zinnerne Teller, 1 Reichstaler
 18. zwei dito Schüsseln, 1 Reichstaler 30 Stüber
 19. eine kleine Messing-Kaffeekanne, 1 Reichstaler 40 Stüber
 20. einen zinnernen Milchschenker und einen dito Leuchter, 40 Stüber
 21. einen zinnernen Potagennapf, 45 Stüber
 22. eine große Feuerzange, 30 Stüber
 23. einen Messing-Schöpf- und Schaumlöffel nebst Fleischgabel und einem Eisen, woran diese Sachen gehängt werden, 1 Reichstaler
 24. zwei Messingdeckel, 6 Stüber
 25. noch ein Coffre, das zu Lüdenscheid vorhanden ist, 4 Reichstaler
 26. eine Ziege, 4 Reichstaler
 27. einen alten Messing-Handkessel, 17 Stüber
- Summe 106 Reichstaler Altgeld

Dies soll von Stund an Fischers Eigentum sein. Er soll damit nach Willkür zu schalten und zu walten befugt sein. Ihm sind die Gereide für das Aestimatum realiter übertragen und überliefert, auch von ihm in Empfang genommen worden. Johann Diedrich von der Crone junior aber hat sich geäußert, dass er diese in der Haushaltung vorerst nicht gut entbehren kann. So hat ihm Fischer die Gereide auf sein dringliches Ansuchen wieder in Pacht und Heuer überlassen, jedoch, ohne dass dies seinem Eigentum hinderlich oder nachteilig sein soll. Es steht dem Fischer frei, die Sachen ohne Zeitbestimmung wieder an sich nehmen zu können. Für Pacht und Heuer soll und will von der Crone junior dem Fischer jährlich 4 Reichstaler 15 Stüber Altgeld bezahlen. Es versteht sich von selbst, wenn Fischer die Gereide zu seiner Disposition verwenden will, was ihm jederzeit freisteht, dass alsdann die Heuer nur pro rata temporis zu rechnen ist. Johann Diedrich von der Crone junior verbindet sich, die ihm pachtweise untergetanen Sachen sorgfältig zu verwahren, nichts davon zu veräußern und alles im jetzigen Wert wieder abzuliefern. Sie wollen dies alles nächstens gerichtlich bestätigen lassen.

Johann Peter Caspar Buschhaus, Scheffe
 Johann Diedrich von der Crone
 Anna Maria von der Crone
 Johann Diedrich von der Crone
 Caspar Heinrich Fischer

[Crone, von der Q 1801-10-29]

20.10.1801¹¹⁷

Als Vasallen-Inhaber des feudalen und kontribuablen Burgmannsguts zur Brengre [Werdohl] werden genannt: Witwe Johann Diedrich von der Crone bzw. ihr Schwiegersohn Johann Diedrich von der Crone, 49 Jahre alt, dessen Sohn Johann Diedrich, 18 Jahre alt und bei den Eltern, und ein verheirateter Bruder Johann Peter von der Crone zu Leifringhausen im Kirchspiel Lüdenscheid, 51 Jahre alt.

[Crone, von der Q 1802-03-02]

02.03.1802, Altena¹¹⁸

Johann Diedrich von der Crone der Jüngere zeigt an, dass er gezwungen ist, gegen seinen Vormund Caspar von der Crone auf der Brengre [Werdohl] folgende Klage einzulegen. Nach dem hierbei präsentierten Kauf- und Übertragskontrakt vom 30. Mai 1798 und 30. Juli 1800 ist ihm das Freigut zu Leifringhausen für 1300 Reichstaler und sind ihm die Mobilien für 137,45 übertragen worden. Dagegen hat er die elterlichen Schulden übernommen. Diese Schulden betragen aber über 2500 Reichstaler, weshalb er tagtäglich eingeklagt und gepfändet wird. Vor und nach hat er über 250 Reichstaler von dem Vermögen seiner Frau bezahlt. Ferner hat der Beklagte nach errichtetem Übertragskontrakt die besten Sachen als das Brautbett seiner Mutter, Schränke und Tische zu sich genommen. Auf diese Art sieht er keine Hoffnung, ehrlich durchzukommen, sondern gänzlich ruiniert zu werden. Deshalb muss er sich von dem Übertrag gänzlich lossagen, teils, weil er bis hierhin noch minderjährig und erst seit dem 12. Dezember v. J., wie er durch den Taufschein dartun kann, in sein 25. Jahr getreten ist, teils aber, weil ihm die elterlichen Schulden nicht bekannt gemacht worden sind und sich solche weit höher als der Kaufschilling belaufen. Folglich wird er dadurch nicht nur allzu sehr verkürzt, sondern gänzlich ruiniert. Die Erfüllung des Übertrags muss er daher dem Beklagten überlassen und sich von diesem den Ersatz des hierauf bereits Bezahlten, das er gehörig nachweisen wird, vorbehalten. Er trägt bei diesen Umständen darauf an, den Beklagten zur Befriedigung mit den Kosten anzuhalten.

Resolution

Dem Caspar von der Crone wird diese Anzeige abschriftlich zugestellt, um sich darüber im Termin am 5. dieses zu erklären. Sollte er sich nicht erklären, wird in contumaciam gegen ihn verfügt. Demnächst muss dem J. D. von der Crone dem Jüngeren ein litis curator¹¹⁹ beigeordnet werden.

¹¹⁷ Dösseler, Geschichtsquellen I, S. 88.

¹¹⁸ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 37-40.

¹¹⁹ Konkursverwalter.

05.03.1802, Altena

Der Beklagte Caspar von der Crone erscheint und gesteht, dass der Kläger den elterlichen Hof nach seiner Angabe übernommen hat und dass die Dokumente richtig sind. Er gesteht auch, dass er wegen der Minderjährigkeit des Klägers dazu geraten und den Übertrag als Beistand des Klägers für diesen angenommen hat. Er leugnet auch nicht, dass die angegebene Summe Schulden auf dem Gut haften kann und es dem Kläger zu schwer fällt, diese sämtlich zu übernehmen. Er gesteht das angegebene Alter des Klägers ein und dass dieser jetzt erst 24 Jahre alt geworden ist, ferner, dass er einige Mobilien zu sich genommen und dafür die restierende Kontribution bezahlt hat. Er glaubt aber, deshalb in keinem Stück verbindlich zu sein, weil er nicht Vormund des Klägers, sondern nur sein Beistand sei, dem die Lage der Sache unrichtig vorgestellt und die Schulden nicht alle entdeckt worden sind. Er hält es für das Beste, dass der Kläger seiner Minderjährigkeit halber aus dem Übertragskontrakt entlassen, das Gut freiwillig in einem Termin verkauft wird und sämtliche Kreditoren zur Liquidation und gütlichen Behandlung verabladet werden. Der Kläger könne dann seine Forderungen ebenfalls anmelden und den Vorzug geltend machen. Der Kläger ist mit seinem Vater ebenfalls persönlich erschienen. So ist folgendes Arrangement getroffen worden.

Dem Schwager des Klägers, Caspar Heinrich Fischer, der ebenfalls gegenwärtig ist, wird der vierte Teil des Guts erblich abgetreten, und zwar anstatt des $\frac{1}{4}$ Hauses die im Hof gelegene Schmitte, die Fischer zum Haus einrichtet. Fischer bleibt bis dahin und noch zwei Jahre bis Petri 1804 bei seinem Schwager im Haus und kann die Schmitte verpachten. Sonst aber erhält er von allen Stücken den vierten Teil und bezahlt davon auch die Lasten zu einem Viertel. Für diesen angekauften vierten Teil erhält Fischer nach eingeholtem Kammerkonsens einen Kaufbrief, sobald die Kreditoren hierin konsentiert haben oder sich von Fischer zur Einwilligung haben finden lassen. Bis dahin erhält derselbe eine gerichtliche Hypothek über den zu 600 Reichstalern Berliner Courant bestimmten Kaufschilling, womit zuerst die 300 Reichstaler Altgeld Quackelschulden und 300 Reichstaler dem ersten eingetragenen Gläubiger bezahlt werden. Fischer erklärt, dass er die 300 Reichstaler Altgeld kleinen Schulden vor und nach bezahlen, mit denselben [den Gläubigern] zum Nutzen seines Schwagers akkordieren und von diesen Quittung beibringen, den Überrest aber in einem Vierteljahr mit 350 Reichstalern Berliner Courant bezahlen und den $\frac{1}{4}$ Teil Lasten von Petri d. J. an übernehmen will.

Sämtliche Anwesenden sind hiermit zufrieden. So übertragen die beiden von der Crone in Beistand des Caspar von der Crone dem Fischer den vierten Teil des Guts für 600 Reichstaler Berliner Courant.

Johann Diedrich von der Crone
 Johann Caspar von der Crone
 Caspar Heinrich Fischer
 Johann Diedrich von der Crone

06.03.1802, Altena

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid folgender Gestalt. Caspar Heinrich Fischer hat dem Besitzer 600 Reichstaler Courant vorgeschossen, wofür ihm $\frac{1}{4}$ des Guts erblich übertragen worden sind. Damit sind 300 Reichstaler Altgeld kleine Schulden und 350 Reichstaler Courant dem ersten Gläubiger zu bezahlen. Bis der Ankauf des $\frac{1}{4}$ Guts berichtet ist, tritt Fischer mit 350 Reichstalern in die Stelle des ersten Gläubigers und mit 250 Reichstalern Courant ist ihm das Gut zur Hypothek gesetzt.

[Crone, von der Q 1802-03-31]

31.03.1802, Altena¹²⁰

Am Freigericht erscheint Johann Peter von der Crone zu Rosmart und zeigt an, dass er dem Caspar Diedrich Wigginghaus daselbst in Kapital 100 Reichstaler und der unverheirateten Schwester von dessen Frau, Anna Margaretha Tweer, ebenfalls 100 Reichstaler in altem Geld verschuldet. Davon will er jährlich 4% Zinsen bezahlen und das Kapital selbst nach einer vierteljährigen Loskündigung abführen. Zur Sicherheit für Kapital und Zinsen setzt er der nunmehrigen Witwe Wigginghaus und deren Schwester sein sämtliches Vermögen zum sicheren Unterpfand und zur Hypothek und bittet um die gerichtliche Konfirmation und Eintragung. Dem Komparanten ist die Vorschrift des Allgemeinen Landrechts wegen empfangener Valuta bekannt gemacht worden.

¹²⁰ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 42-43.

Johann Diedrich Wilhelm Tweer als Vater der beiden Gläubigerinnen akzeptiert die Verschreibung und bittet wie der Debitor.

Johann Peter von der Crone
Johann Diedrich Wilhelm Tweer

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 55 am 1. April 1802.

[Crone, von der Q 1803-11-22]

22.11.1803, Altena¹²¹

Am Freigericht erscheinen die Witwe Johann Peter von der Crone, ihre Kinder Hermann Heinrich, Johann Peter, Maria Catharina und Anna Margaretha und deren Ehemann Johann Peter Rabenschlag, sodann für die noch minderjährige Catharina Elisabeth von der Crone deren Vormund Christoph Prinz. Sämtliche Komparenten präsentieren das vom Scheffen Buschhaus aufgenommene Inventar, wonach das Vermögen 400 Reichstaler beträgt. Hierüber haben sie sich nach dem am 6. Oktober d. J. errichteten Übertragskontrakt, den sie hierbei präsentieren, verglichen. Dem Sohn Johann Peter haben sie das Gut mit allen Gereiden, Vieh und Früchten nach den darin bestimmten, ihnen deutlich vorgelesenen und angenommenen Bedingungen für 1120 Reichstaler Berliner Courant erb- und eigentümlich übertragen. Sie bitten um die freigerichtliche Bestätigung und gehörige Eintragung. Dabei bemerkt jedoch besonders die Mutter, dass ihnen das Gut von ihren Miterben mit allen Gereiden, Vieh, Früchten und als darauf noch viel Kohlholz vorhanden gewesen ist, welches jetzt nicht mehr ist, für 835 Reichstaler übertragen gewesen ist. Mithin können sich ihre Kinder um so weniger hierüber beschweren, da alles nach der Billigkeit eingerichtet ist. Die drei Töchter sollen nach der Mutter Tod deren sämtliche Kleidung und das Leinwand unter sich allein teilen.

Signa der XXX Anna Margaretha Duncker, Witwe von der Crone
Hermann Heinrich von der Crone
Johann Peter von der Crone
Maria Catharina von der Crone
Signa +++ des Peter Rabenschlag
Anna Margaretha von der Crone
Christoph Prinz

Eintragung des Johann Peter von der Crone als Besitzer des Freiguts zu Rosmart vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 55.

06.10.1803, Rosmart

Die Witwe Johann Peter Crone hat seit dem Ableben ihres Ehemanns die Haushaltung mit ihren Kindern einige Zeit fortgesetzt. Dazu ist sie Alters und Schwachheit halber nicht mehr imstande, besonders, da es ihres zweiten Sohns Johann Peter eigene Umstände nicht ferner zugeben, ihr darin zu assistieren. Sie will deshalb das Gut nebst der Haushaltung übertragen. So sind sämtliche Kinder, als 1. Hermann Heinrich Crone, 2. Johann Peter Crone, 3. Maria Catharina Crone, 4. Anna Margaretha Crone und ihr Ehemann Johann Peter Rabenschlag, 5. Catharina Elisabeth Crone heute hierselbst zusammengetreten. Auch erscheint der Vormund Christoph Prinz. So ist nachfolgender Kauf-, Verkaufs- und Übertragskontrakt getätigt und beschlossen worden.

1. Die Witwe verkauft und überträgt ihrem Sohn Johann Peter Crone mit Zustimmung ihrer sämtlichen Kinder das erb- und eigentümlich hierselbst gelegene Gut mit dazu gehörigen Kirchenständen, Begräbnissen und sonstigem Recht und Gerechtigkeiten, auch alle darauf befindlichen Bestialien, Effekten, Früchte, Gereide und Schmiedegereidschaft, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, auch die Dunge im Lande, für 1120 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant.

2. Von den Kaufschilling sollen die auf dem Gut haftenden Passivschulden abgeführt werden, als
- a. an Peter Wilhelm Buckesfeld in Berliner Courant 83,20,
 - b. an die Jungfer Anna Margaretha Tweer 83,20,

¹²¹ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 46-53.

- c. an Receptor Opderbeck Kassengeld 108,20, Zinsen 10,-, Summe 118,20,
 - d. an den Vormund Christoph Prinz 250,-, Zinsen 20,-, Summe Kassengeld 270,-,
 - e. an Tigges Wilhelm Horst 120,-, Zinsen 8,-, Summe Kassengeld 128,-,
 - f. an Diedrich Wilhelm Voßloh 83,20, Zinsen 4,10, Summe Berliner Courant 87,30,
 - g. an Herrn Peter Brüninghaus 41,40,
 - h. an Herrn Köhne in Lüdenscheid Kassengeld 33,20,
- Summe der Passiva 845 Reichstaler 30 Stüber.

Davon muss der Ankäufer binnen eines Jahres einen Schein beibringen, dass solche bezahlt sind oder die Gläubiger ihn angenommen haben.

i. Der Sohn Hermann Heinrich hat bei seiner Heirat zur Aussteuer 58 Reichstaler 20 Stüber erhalten und die Tochter Anna Margaretha 66 Reichstaler 40 Stüber Kassengeld. Wenn also dieser Sohn der Tochter gleich sein soll, kommen ihm zugute 8,20.

k. Der Sohn Johann Peter bekommt an Aussteuer, weil noch nicht erhalten, 66,40,

l. die Tochter Maria Catharina gleichfalls 66,40,

m. die minorenne Tochter Catharina Elisabeth gleichfalls in Kassengeld 66,40,

n. die Mutter will gegen die Aussteuer zu ihrem Kindteil haben Berliner Courant 66,40,

Summe 275 Reichstaler Berliner Courant, die gleichfalls vom Kaufschilling abgeführt werden sollen.

Die Summe an Passiva und Aussteuern beträgt also 1120 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant. Wenn vor- und nachstehende Bedingungen gehalten werden, wird also der Kaufschilling berichtigt sein.

3. Der Ankäufer verspricht, den beiden Schwestern Maria Catharina und Catharina Elisabeth die bestimmte Aussteuer bei ihrer Heirat oder Großjährigkeit abzuführen und zu bezahlen. Er hat diesen beiden Schwestern bis zu ihrer Heirat den freien Aus- und Eingang im Haus unentgeltlich zu verstatten und wird ihnen, so lange sie bei ihm sind, den gehörigen Lohn geben.

4. Dieser Kontrakt zieht eine der Mutter zu beweisende Verpflegung nach sich. Also verspricht der Ankäufer der Mutter eine angemessene Verpflegung in gesunden und kranken Tagen mit Essen und Trinken, mit Kleidung pp., wie es rechtschaffenen Kindern eignet und gebührt. Auch behält die Mutter ihr Bett, worauf sie schläft, so lange sie lebt in Gebrauch und die freie Wohnung im Haus, dabei Feuer und Licht.

5. Dagegen bekommt und behält der Ankäufer nach der Mutter Ableben deren vorstehend bestimmten Kindteil der 66 Reichstaler 40 Stüber. Auch hat die Mutter ihren zugehörigen 1/10 Anteil Kalkofens mit der dazu gehörigen Gerechtigkeit für sich behalten. Nach ihrem Tod fällt dieser Anteil dem Ankäufer unentgeltlich wieder zu wie auch das Bett, worauf die Mutter schläft.

6. Es versteht sich von selbst, da dem Ankäufer das Gut in Possession gegeben wird, dass er die darauf haftenden publikten und andere Lasten mit übernehmen soll und will.

[7.¹²² Der Vormund Prinz hat sich hierbei vorbehalten, dass es der minderjährigen Tochter Catharina Elisabeth offen bleiben soll, falls sie bei ihrer Großjährigkeit dazu imstande und willens sein sollte, ihren Anteil am Gut für die stipulierte Summe wieder einzulösen. Dagegen will von den übrigen Kontrahenten keine Einsperrung gemacht werden.]

7. Die Erben behalten das Vorrecht oder Dominium am Gut, bis alle hierin bestimmten Punkte in Erfüllung gebracht worden sind.

8. Der Kontrakt soll nächstens gerichtlich bestätigt werden.

06.10.1803, Rosmart

Inventar über das Vermögen der Witwe Johann Peter Crone zu Rosmart und deren Kindern 1. Hermann Heinrich, 2. Johann Peter, 3. Maria Catharina, 4. Anna Margaretha, die 24 Jahre alt und an Johann Peter Rabenschlag verheiratet ist, 5. Catharina Elisabeth, die fast 17 Jahre alt ist, angefertigt von dem Scheffen Johann Peter Buschhaus senior mit Zuziehung und Überlegung des der minorennen Tochter als Vormund zur Seite gestellten Christoph Prinz. Auch ist der Vetter Hermann Diedrich Crone als Rechtsbeistand erschienen.

Tit. I, Immobilien

1. Das hiesige Erbgütchen zu Rosmart inklusive Kirchensitzen, Begräbnis, Dunge im Lande, nebst der Schmiedegereidschaft ist mit Bewilligung des Vormunds Prinz und Crone angeschlagen Berliner Courant zu 700 Reichstalern.

¹²² Dieser Paragraph ist durchgestrichen.

2. Sodann der 10. Teil vom Kalkofen nebst der sonstigen Berechtigung wird angeschlagen zu 25 Reichstälern Berliner Courant. Diesen Anteil hat die Witwe Crone für sich behalten und will ihn nicht mit summiert haben.

Tit. II, Mobilien

1. An vorrätigem Roggen 600 Garben, 18 Reichstaler
2. an vorrätigem Hafer 5000 Garben, 100 Reichstaler
3. das vorrätige Heu wird angeschlagen zu 14 Reichstälern 30 Stübern
4. sechs milchgebende Kühe, 54 Reichstaler
5. zwei tragende Stürken, 15 Reichstaler
6. noch drei andere Rinder, 14 Reichstaler
7. ein Zugrind, 2 Reichstaler 30 Stüber
8. zwei Ziegen, 5 Reichstaler
9. zwei Schafe und eins dito Lamm, 5 Reichstaler
10. drei Gänse, 45 Stüber
11. acht Hühner und ein Hahn, 1 Reichstaler 5 Stüber
12. ein Schwein, 4 Reichstaler 10 Stüber
13. ein Kleiderschap, 7 Reichstaler 30 Stüber
14. ein Kleiderkasten, 3 Reichstaler 30 Stüber
15. zwei gute feine Coffres, 12 Reichstaler 30 Stüber
16. drei alte Kasten, 1 Reichstaler 30 Stüber
17. ein Kornkasten, 7 Reichstaler 30 Stüber
18. ein Tisch in der täglichen Stube, 1 Reichstaler
19. ein Tisch in der anderen Stube, 1 Reichstaler 30 Stüber
20. ein Sorge- und zwölf Schabellenstühle, 3 Reichstaler 20 Stüber
21. eine alte Bettstätte, 1 Reichstaler
22. ein Wascheringel, 3 Reichstaler
23. drei Sülzefässer, 1 Reichstaler 20 Stüber
24. eine Butterkirne, 1 Reichstaler 40 Stüber
25. drei Wassereimer, 30 Stüber
26. ein Milchlöpen, 10 Stüber
27. fünfzehn Milchfässer, 1 Reichstaler 15 Stüber
28. zwei Kuhtröge, 2 Reichstaler 5 Stüber
29. eine Schniebank mit Messer, 1 Reichstaler 40 Stüber
30. eine alte Wanne, 10 Stüber
31. fünf Flegel, drei kleine und eine Treckeharke, dabei drei Schüddegabeln und drei Wendehölzer, 40 Stüber
32. zwei Frachsbräcken [Flachsbrechen] und ein Zwingstock, 25 Stüber
33. eine Hechel und ein dito Schragen, 1 Reichstaler 15 Stüber
34. drei Spinnräder und ein dito Haspel, 1 Reichstaler 30 Stüber
35. eine Dach- und eine Stalleiter, 35 Stüber
36. sechs hölzerne Esslöffel, 5 Stüber
37. ein kupferner Mengekessel, 7 Reichstaler 30 Stüber
38. einer dito kleiner, 3 Reichstaler 15 Stüber
39. ein Messing-Brei- und ein dito Handkessel, noch ein kleiner, 3 Reichstaler 40 Stüber
40. ein alter kupferner Teekessel, 20 Stüber
41. eine Messing-Kaffeekanne, 2 Reichstaler 5 Stüber
42. drei Messingdeckel, 20 Stüber
43. ein Roheisenofen mit Pfeifen, 5 Reichstaler 45 Stüber
44. ein Ofen- und ein Kochpott, 2 Reichstaler
45. zwei Feuerhähle und eine Feuerstülpe, 2 Reichstaler
46. zwei Brandruten, 1 Reichstaler 15 Stüber
47. eine Feuerschüppe, zwei Schöpf- und ein Schaumlöffel, 1 Reichstaler
48. ein Blaserohr, 10 Stüber
49. zwei Herdeisen und eine Feuerzange, 30 Stüber
50. zwei Kuchenpfannen und ein altes Kucheisen, 1 Reichstaler 50 Stüber
51. zwei Holzäxte, ein Handbeil, zwei Klöpfunghähle, ein Stickeisen, 1 Reichstaler 20 Stüber

52. drei Mist- und vier Heugabeln, 1 Reichstaler 15 Stüber
53. eine Dreckschüppe, eine Misthacke, zwei Heedhacken, 50 Stüber
54. eine Rodehacke, 10 Stüber
55. zwei Sensen mit Bäumen, zwei Schlockerfässer, 30 Stüber
56. ein Haarhammer p. und Pielfuß,¹²³ 47 Stüber 6 Deut
57. eine alte Hausuhr, 4 Reichstaler 30 Stüber
58. eine eiserne und eine Messing-Lampe, 12 Stüber 6 Deut
59. ein federnes Ober- und Unterbett mit Kissen und Überzügen in der Stube, 18 Reichstaler 20 Stüber
60. noch ein dito Bett daselbst, 10 Reichstaler
61. ein federnes Ober- und Unterbett mit Zubehör auf der Kammer, 20 Reichstaler
62. in der anderen Stube noch ein federnes Bett mit Zubehör, 12 Reichstaler 30 Stüber
63. noch ein Bett auf der hintersten Kammer, 5 Reichstaler 30 Stüber
64. Was das Leinwand betrifft, sagt die Mutter, sie habe zwei verheiratete Kinder. Denen habe sie einiges Leinwand mitgegeben. Drei sind noch unverheiratet. Diesen will sie ebenmäßig wie den Verheirateten abgeben. Falls nach ihrem Tod noch einiges übrig sein sollte, soll gemeinschaftlich geteilt werden. Vor der Hand will sie nichts angeben.
65. fünf zinnerne Schüsseln und ein dito Teller, 2 Reichstaler 45 Stüber
66. ein zinnerner Potagennapf, 1 Reichstaler 15 Stüber
67. neun zinnerne Löffel, 10 Stüber
68. ½ Dutzend Porzellanteller und ½ Dutzend Teetassen, 1 Reichstaler 12 Stüber
69. zwei ordinäre steinerne Butterdüppen und zwei Krüge, 30 Stüber
70. zwei erdene Näpfe und zwei dito Schüsseln, 22 Stüber 6 Deut
71. ein Branntweinkrug und Potellie [Bouteille], 6 Stüber
72. ein Bier- und ein Branntweinglas, 5 Stüber
73. an Büchern insgesamt 2 Reichstaler 30 Stüber
- ex post fand sich noch
74. die Backgereidschaft, 1 Reichstaler 30 Stüber
75. ein Viertel-Scheffel, 45 Stüber
76. ein Hafersieb, 25 Stüber
77. ein Vorder- und Hinterpflug mit Kolter, Ketten, Eggenkoppeln, Waage und Schwengeln, 4 Reichstaler 30 Stüber
78. zwei Eggen, 3 Reichstaler
79. ein Ochseneschirr als Räder, Achse und Einfahrtskarre pp., 4 Reichstaler 10 Stüber
- Summe 420 Reichstaler 30 Stüber 6 Deut

Tit. III, Aktiva

1. Die Witwe Crone zeigt an, dass sie zwar bei einigen Freunden noch in etwa zu fordern hat. Dagegen ist sie auch noch in etwa bei einigen schuldig. Eins wird sich mit dem anderen aufheben. Sie bemerkt, dass sich zwei ihrer Kinder verheiratet haben. Diesen hat sie folgende Aussteuer mitgegeben.
 1. Der Sohn Hermann Heinrich hat bei seiner Heirat zur Aussteuer mit erhalten 70 Reichstaler Altgeld, macht in Berliner Courant 58 Reichstaler 20 Stüber.
 2. Die Tochter Anna Margaretha hat bei ihrer Heirat mit erhalten 80 Reichstaler Altgeld, macht in Kassengeld 66 Reichstaler 40 Stüber.

Tit. IV, Passiva

1. An Peter Wilhelm Buckesfeld Kassengeld 83 Reichstaler 20 Stüber,
2. an die Jungfer Anna Margaretha Tweer 83 Reichstaler 20 Stüber,
3. an Rezeptor Opderbeck 100 Reichstaler in Louisd'or zu 5 Reichstalern nebst Zinsen, Summe 118 Reichstaler 20 Stüber,
4. an den Vormund Prinz 250 Reichstaler Kassengeld nebst Zinsen, Summe 270 Reichstaler,
5. an Tigges Wilhelm Horst 120 Reichstaler nebst Zinsen, Summe 128 Reichstaler,
6. an Diedrich Wilhelm Voßloh 83 Reichstaler 20 Stüber nebst Zinsen, Summe 87 Reichstaler 30 Stüber,
7. an Herrn Peter Brüninghaus Kassengeld 41 Reichstaler 40 Stüber,
8. an Herrn Köhne in Lüdenscheid in Kassengeld 33 Reichstaler 20 Stüber,
- Summe der Passiva 845 Reichstaler 30 Stüber.

¹²³ In weiteren Inventaren auch Piffuß, Pillefuß, Pillfuß.

Die Passiva von den Vermögenswerten abgezogen bleibt an Vermögen 400 Reichstaler 6 Deut Berliner Courant.

Der Kinder sind fünf und die Mutter will den sechsten Teil zu ihrem Kindteil haben. Jeder sechste Teil tut 66 Reichstaler 40 Stüber. Der Sohn Hermann Heinrich bekommt nach Abzug der Aussteuer noch 8 Reichstaler 20 Stüber und die Tochter Anna Margaretha hat ihre völligen Erbantiemen durch die Aussteuer empfangen. Die übrigen drei Kinder und die Mutter bekommen je 66 Reichstaler 40 Stüber.

[Crone, von der Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹²⁴

Hausnummer im Kataster: 2 [Außenbürger]

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Peter Wilhelm Crone

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Kötter

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 3

Summa Totalis: 6

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 6

[Crone, von der Q 1805-06-03]

03.06.1805, Altena¹²⁵

Johann Peter von der Crone erscheint und überreicht eine originale quittierte Obligation vom 15. Dezember 1788 über 20 Louisd'or. Er bittet um deren Löschung.

10.06.1805, Altena

Bei dem von Herrn R. Opderbeck mündlich geschehenen Anerkenntnis wird die Obligation im Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 55 gelöscht.

[Crone, von der Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06¹²⁶

von der Crone, anteilig steuerpflichtig von Strücken

Mühlenrahmede, von der Crone, Rex

J. D. von der Crone, steuerpflichtig von einem Gut zu Rosmart

P. von der Crone, steuerpflichtig von einem Gut zu Rosmart

Gockeshohl, von der Crone

Crone, Eick, steuerpflichtig von Hemecke

J. D. von der Crone, steuerpflichtig von einem Gut zu Leifringhausen

¹²⁴ StA Lüdenscheid A424.

¹²⁵ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 137.

¹²⁶ Steuerliste 1805/06.

[Crone, von der Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹²⁷
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister
Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Drescheid

Witwe von der Crone, Mühlenrahmede, Eigentümerin, Anzahl der Seelen: 5

Bauerschaft Rosmart

Hermann Diedrich Crone, Gockeshohl, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 5

Hermann Diedrich Crone, Rosmart, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 5

Johann Peter Crone, Rosmart, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 4

Bauerschaft Leifringhausen

Johann Diedrich von der Crone, Leifringhausen, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 7

¹²⁷ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Cronenberg

[Cronenberg 1680]

Ehemann: Peter Georg Cronenberg

Stand/Beruf: Doktor beider Rechte, Richter (1686), Landsyndicus, Drahtreidemeister
Bürger, Gemeinheitsvorsteher, Ratmann, regierender Bürgermeister (Consul) 1693/1701,
Hauseigner

Tod: vor dem 29.07.1722 (Quelle siehe unten)

Ehefrau: N. N.

Geburt: err. 1657

Tod: 69 Jahre alt (Witwe Syndici Cronenberg)

Beerdigung: 20.03.1726 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Iserlohn (noch 1686), Lüdenscheid

Dr. Peter Georg Cronenberg unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde 1682 [SGB fol. 41f].

Peter Georg Cronenberg, Doktor beider Rechte, Kurfürstlich Brandenburgischer adjungierter Richter zu Iserlohn, leistete am 17.12.1686 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid, mit Vorbehalt des Kurfürsten zu Brandenburg und des Hauses Neuenhof als Lehnrichter [SGB fol. 108, Textstelle mit Auslassungen].

Dr. Peter Georg Cronenberg, kurfürstlicher adjungierter Richter zu Iserlohn, leistete am 17.12.1686 den Reidemeistereid der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 42f]

Peter Georg Cronenberg Dr., Unterschrift unter das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde 01.07.1690 [SGB fol. 25f].

Dr. Cronenberg, am 01.01.1690 zum Gemeinheitsvorsteher gewählt, stehengeblieben 01.01.1691, abgegangen 01.01.1692, in den Rat gewählt 01.01.1692 (hier schon Bürgermeister Cronenberg), stehengeblieben und zum regierenden Bürgermeister gewählt am 01.01.1693, regierender Bürgermeister erneut 01.01.1694 bis 01.01.1701, im Rat stehengeblieben 01.01.1703 (ohne Erwähnung 1702), wiedergewählt bzw. stehengeblieben 01.01.1704 (Landsyndicus Dr. Cronenberg) bis 01.01.1705, abgegangen 01.01.1706 [SGB fol. 127ff].

Johann Peter Cramer, Scribent bei Dr. Cronenberg, leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 28.06.1696 [SGB fol. 113].

Dr. Cronenberg, zeitlich regierender Bürgermeister 29.03.1698 [SGB fol. 44].

Landsyndicus Cronenberg, Gläubiger 1698/1706. Die Obligation ist am 29.07.1722 von der Witwe des Landsyndicus an die Stadtarmen zediert worden [Bierbaum Q 1754].

Bürgermeister Dr. Cronenberg, 14.07.1699 der Ordnung gemäß qualifizierter Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 97f].

Peter Georg Cronenberg D., p[ro] t[empore] Consul, Unterschrift unter das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde 29.06.1701 [SGB fol. 104].

Doktor Cronenberg musste 1702 Steuern zu Mittelothlinghausen eingeben [Cronenberg Q 1702].

Landsyndicus Cronenberg, Verkäufer einer Stätte zum Hausbau (nicht datiert) [Bierbaum Q 1754].

Witwe sel. Herrn Landsyndici Cronenberg, lebt von ihren Gütern, Hausbesitzerin in Lüdenscheid, deren Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Cronenberg Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 6 [Cronenberg Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Cronenberg Q 1723-09-14. Gartenpacht an die Stadtkämmerei: Cronenberg Q 1723-11-16. Projektierter Kredit der Witwe für den Wiederaufbau der Stadt Lüdenscheid, Beratung mit ihrem Schwiegersohn, dem Vogt des Amtes Neustadt [Bergneustadt], Pollmann: Cronenberg Q 1724-01-03. Wiederaufbau des Hauses, ausgeführt im Jahr 1725: Witwe Landsyndici Cronenberg [Cronenberg Q 1725-10-06]. Weiterer Wiederaufbau (nicht Neubau) der Erbgenahmen Cronenberg 1734: Cronenberg Q 1735-06-06.

Witwe sel. Landsyndici Cronenberg, Gläubigerin (nicht datiert) [Brüninghaus Q 1754].

Witwe Landsyndici Cronenberg vertauschte eine Hausstätte (nicht datiert) [Sesse Q 1754].

Der Cronenbergische Stand (Kirchensitz) in der lutherischen Kirche, die Cronenbergische Bank, Kirchensitze 1755/1771 [Geck Q 1755-07-23, Windfuhr Q 1764-02-13, Kuithan Q 1767-10-03, Fischer Q 1771-08-02].

Dr. Cronenberg (modo tit. Voswinkel) noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1777/83 [Voswinkel Q 1777/83].

Der ehemalige Cronenbergische Sitz in der lutherischen Kirche zu Lüdenscheid 26.08.1799 [Voswinkel Q 1799-04-26].

Erbgenahmen Cronenberg

Erbgenahmen Cronenberg, 1730/39 steuerpflichtig von einem Abpliss von Schulden Gut zu Hellersen (1739 Eigner) [Cronenberg Q 1730, Cronenberg Q 1739].

Rückzahlung von zwei Kapitalforderungen an das Kirchspiel Herscheid an die Erbgenahmen Dr. und Landsyndici Cronenberg am 02.08.1734 [Hymmen Q 1734-08-02].

Erbgenahmen Cronenberg, 1739 Eigentümer von Oberkleinendrescheid anteilig (etwas weniger als die Hälfte), Vorderhonsel und Oberwettinghof [Cronenberg Q 1739].

Erbgenahmen Cronenberg, Gläubiger (nicht datiert). Die Bezahlung des Kapitals quittierte am 01.07.1748 Herr Cronenberg [Twelcker Q 1754]. Erben Cronenberg, Verkäufer einer Drahtrolle auf der Elspe (nicht datiert) [Kocher Q 1754]. Erben Cronenberg [Cronenberg] tauschten eine Wiese in der Wildmecke gegen eine Wiese auf dem Peddensiepen (nicht datiert) [Hofe, vom Q 1754].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts haben die Erbgenahmen des Landsyndici Dr. Cronenberg ein Haus mit Nebengebäuden und zahlreiche Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid von ihren verstorbenen Eltern geerbt. Zum Vermögen gehörte ein Gut zu Vorderhonsel in der Außenbürgerei, das die Erben Landsyndici Dr. Cronenberg von diesem ihrem Vater und Schwiegervater geerbt hatten. Der Grundbesitz ging zum überwiegenden Teil mit Requisition vom 27.11.1768 auf die Gebrüder Voswinkel über [Cronenberg Q 1754].

Erben Cronenberg, anteilig Eigentümer von Hüttebräuckers Rahmede, von einem Abpliss von Schulden Gut [Hellersen] und von Vorderhonsel noch in der Steuerliste von 1780/81 [Cronenberg Q 1780/81].

[Cronenberg 1682-1699]

Bürgermeister Eberhard Cronenberg sel., Caspar Cronenberg 1682 unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 41f].

Caspar Eberhard Cronenberg, Unterschrift unter das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde am 01.07.1690 [SGB fol. 25f].

Witwe sel. Herrn Geschr. Cronenberg unter den der Ordnung gemäß qualifizierten Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde am 14.07.1699 [SGB fol. 97].

[Cronenberg 1736]

Person: Mar. Catharina Gertrud Cronenberg aus Lüdenscheid (ex civitate)

Geburt: err. 12.1734

Tod: 1 ½ Jahre alt

Beerdigung: 27.06.1736 (ev.-luth. Land)

Quellen zur Familie Cronenberg**[Cronenberg Q 1702]**

Steuerverzeichnis 1702¹²⁸

Doktor Cronenberg, muss zu Da Midden zu Ottingsen [Mittelothlinghausen] eingeben

[Cronenberg Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis¹²⁹

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 37

Bürger: Frau Witwe sel. Herrn Landsyndici Cronenberg

Profession: lebt von ihren Gütern

Taxa: 250,-

¹²⁸ Steuerverzeichnis 1702.

¹²⁹ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

[Cronenberg Q 1723-09-14]14.09.1723¹³⁰

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Frau Witwe sel. Syndici Cronenberg, deren rechtes Wohnhaus obenhin samt Fenstern, Vierspännern und einigen Balken verbrannt, wie auch ein Gewölbe eingefallen sei, die an beiden Seiten gehabten 2 Viehhäuser und Gebäude wären in den Grund verbrannt, welches alles wieder aufzubauen kosten würde – 1500 Reichstaler¹³¹

[Cronenberg Q 1723-09-20]20.09.1723, Lüdenscheid¹³²

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

6. Witwe Cronenberg

[Cronenberg Q 1723-11-16]16.11.1723¹³³

Verzeichnis der Bürger und Einwohner der Stadt Lüdenscheid, denen ihre Häuser verbrannt sind, und die zur Kämmererei jährlich Kapellenrenten, Gartenpacht und andere Abgaben an die Stadt zahlen müssen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Frau Witwe Cronenberg, Gartenpacht, 1 Reichstaler 35 Stüber

[Cronenberg Q 1724-01-03]03.01.1724, Lüdenscheid¹³⁴

Hogräfe Arnold Richard Hymmen hat die Witwe des abgelebten Dr. Cronenberg so weit disponiert, dass selbige die von der Stadt Lüdenscheid aus den abgelegten Kapitalien wieder erhaltenen Gelder auf vorgeschriebene Weise für den Wiederaufbau der Stadt Lüdenscheid habe kreditieren wollen, jedoch sich vorbehalten habe, über die vom König erlaubten Vorschläge zur Versicherung mit ihrem Schwiegersohn, dem Vogt des Amtes Neustadt [Bergneustadt], Pollmann, zu konferieren.

11.03.1724, Lüdenscheid

Hofrat Hymmen und Steuerrat Essellen haben sich bei einigen hiesigen Leuten, wo sie Geld vermuteten, äußersten Fleißes beworben, dieselben zum Vorschuss auf 4000 Reichstaler, die auf die Gesamtheit der märkischen Städte negotiiert waren, auf die in einem königlichen Reskript enthaltenen oder sonst conuenablen Konditionen zu disponieren. Insbesondere haben sie desfalls bei der Frau Witwe von Neuhoff und bei der Witwe Cronenberg Zumutung getan. Es hatte die Letztere ihnen bereits einige Hoffnung gemacht, diejenigen Gelder, welche sie von den abgelegten Kapitalien bei hiesiger Stadt Lüdenscheid erhalten würde, wiederum darzuleihen, wenn sie von der Grafschaft Mark oder den Landständen insgesamt eine Verschreibung und vom König eine Konfirmation erhalten würde. Es bestehe auch kein Zweifel, dass die anderen hiesigen Stadt-Kreditoren ihrem Beispiel gefolgt sein würden. Da aber nunmehr die Versicherung allein auf die Gesamtheit der märkischen Städte genommen worden sei, sie auch ihre Kredite auf hiesige Stadt noch nicht zurück erhalten habe, so difficultierten [Plural] sie, hierunter einigen Vorschuss zu tun,

¹³⁰ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

¹³¹ Witwe sel. Landsyndici Cronenberg war bereit, im Gegensatz zu dem größten Teil der Stadtbevölkerung, beim Wiederaufbau für die Dächer Schiefer zu verwenden: Sauerländer, Brandakte, fol. 205.

¹³² Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

¹³³ Sauerländer, Brandakte, fol. 158f.

¹³⁴ Sauerländer, Brandakte, fol. 238, 249ff.

insonderheit da dem äußerlichen Vernehmen nach die prinzipalsten märkischen Städte bis hierhin noch nicht das allergeringste zu dem Feuersozietätsquanto den verbrannten Städten beigetragen haben sollen, und daher besorgen, dass die Feuersozietät nicht recht zustande kommen werde.

Hogräfe Hymmen stellt seinen eigenen Grund, eine Viertelstunde von hiesiger Stadt entfernt, zur Ausgrabung der Erde für die Herstellung von Ziegeln zur Verfügung, und die Bürgerschaft hat auch mit dem Ausgraben einen ziemlichen Anfang gemacht. Es soll sich die Erde gut befinden, jedoch nicht zureichend sein, eine große Quantität Ziegel daraus zu machen. Es gibt zwar einen anderen Grund, welcher an seinem liege, woselbst die Erde in mehrerer Quantität anzutreffen sei, und gehört derselbe eigentümlich der Witwe Cronenberg. Dieselbe difficultiert aber, ohne vorher erhaltene Zahlung ihres Erbes darauf graben zu lassen, und weil das hiesige Publikum mit keinen Geld versehen sei, so haben sie [Hymmen und Essellen] auch derselben hierunter weiter nichts zumuten können.

[Cronenberg Q 1725-10-06]

06.10.1725¹³⁵

Berechnung der Baufreiheitsgelder für die Abgebrannten und Neubauenden zu Lüdenscheid auf Basis 25% (Projektion, bewilligt wurden 18%)

Eigner und Neubauender: Witwe Cronenberg

Taxatum: 1018 [Reichstaler] 33 [Stüber]

Holz- und Baufreiheitsgeld zu 25%: 254 [Reichstaler] 38 [Stüber]

01.10.1725

Taxation der nach dem Brand der Stadt Lüdenscheid wieder aufgebauten Häuser durch beeedete Werkmeister

Name des Eigners und Neubauenden: Witwe Cronenberg

Profession: Landsyndici Witwe

Der Bau ist vollführt in anno: 1725

Der Bau ist taxiert: 1018 [Reichstaler] 33 [Stüber]

[Cronenberg Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730¹³⁶

Steuerpflichtig von einem Absplass von Schulten Gut zu Hellersen: Erbgenahmen Cronenberg, Peter Langscheid nunmehr

[Cronenberg Q 1735-06-06]

06.06.1735, Lüdenscheid¹³⁷

Generaldesignation der Abgebrannten und Neubauenden in Lüdenscheid (nach dem Stadtbrand am 20. August 1723)

Taxation der abgebrannten und wieder auferbauten Häuser der Erbgenahmen Cronenberg

Name: Erbgenahmen Cronenberg

Baujahr: 1734

Taxe: 1231,35 [Reichstaler]

Moderation: 1000 [Reichstaler]

Baufreiheitsgeld 10%: 100 [Reichstaler]

Die Regierung hinterfragt am 30. August 1735, ob die Erbgenahmen Cronenberg bereits einmal die Baufreiheit genossen hätten, da doch die Witwe Cronenberg 1726 183 Reichstaler 18 Stüber erhalten habe.

¹³⁵ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 16, 33v, 35.

¹³⁶ Steuerverzeichnis 1730.

¹³⁷ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 108, 110ff, 125.

[Cronenberg Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739¹³⁸

Eigentümer von Obern lutcken Drescheid [Oberkleindrescheid], anteilig (etwas weniger als die Hälfte):
Erbgenahmen Cronenberg

Eigentümer von einem Absplass von Schulten Gut [Hellersen]: Erbgenahmen Cronenberg

Eigentümer von Davor zu Hohnsahl [Vorderhonsel]: Erbgenamen Cronenberg

Eigentümer von Da oben zu Watteringhofe [Oberwettinghof]: Erbgenahmen Cronenberg

[Cronenberg Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹³⁹

Nr. des Hauses: - [S. 88]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Land am Tinsberg ad 4 Malterscheid

[II] ein Stück Landes am Staberg ad 4 Malterscheid

[III] noch daselbst ein Stück ad 1 Malterscheid 3 Scheffelscheid

[IV] ein Stück am Staberg, Frischen Kamp genannt, ad 6 Malterscheid

[V] Land beim Zollposten ad 5 Malterscheid

vide p. 336

[VI] Kamp am Graben hinter dem Haus von 3 Karren Heuwachs

[VII] Kamp bei der Kapelle, Bockmühlen genannt von 5 Karren Heuwachs

[VIII] Baumhof und Graskamp daselbst von 2 Karren Heuwachs

[IX] noch einer daselbst à 1 Karre Heuwachs

[X] Wiese unter der Schnappe von 4 Karren Heuwachs

vide pag. 161

[XI] Kamp und Garten vor der neuen Pforte Heetmans Kamp genannt

[XII] Kamp oben vor dem Tor, Hencken Kamp genannt

[XIII] Wiese bei der Schlittenbach von 3 Karren Heuwachs

[XIV] Garten oben vorm Tor nach dem Staberg¹⁴⁰

[XV] Garten auf dem Rederteich

jetzt Christoph Schmidt vide pag. 322

[XVI] Garten auf dem Loh

Besitzer:

[a] Erbgenahmen sel. Herrn Landsyndici Dr. Cronenberg

[b] modo Herren Gebrüder Rat und Assessor Johann Gerhard und Gerichtsschreiber Johann Georg Voswinkel

[c] modo der Sohn des Ersteren, Kriminalrat Voswinkel

Titel:

[a] diese Güter haben sie allesamt von ihren Eltern sel. Herrn Landsyndici Cronenberg geerbt

[b] vermöge am 27. November 1768 übergebener, eigenhändig unterschriebener Requisition und darin vermeldeter Übertragung

[c] das Wohnhaus mit den hierneben bemerkten Grundstücken sind diesem vermöge gerichtlichen Erbteilungsdokuments vom 7. November 1792 erblich anverfallen

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 250

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Bei dem Wohnhaus liegt an jeder Seite ein Viehhaus, so mit Pächtern bewohnt werden. Sodann besitzen diese Erben noch ein Gut zu Honsel, welches unter die Außenbürger gehörigen Orts eingetragen ist.

¹³⁸ Steuerverzeichnis 1739.

¹³⁹ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 88, 289.

¹⁴⁰ Die Positionen XII und XIV sind, wie die anderen Abgänge, markiert.

Nr. des Hauses: - [S. 289]

Hat Pertinenzien:

Haus und Höfchen davorn zu Honsahl [Vorderhonsel], dabei an Pertinenzien an Land 8 Malterscheid, ein Garten, 1 Scheffelscheid, eine Wiese von 4 Karren Heuwachs

Besitzer:

[a] Erben sel. Landsyndici Dr. Cronenberg

[b] modo Rat und Landgerichtsschreiber Voswinkel

[c] jetzt Witwe Assessor Voswinkel und deren Kinder

Titel, Wert:

[a] haben das Gut von ihrem Vater und Schwiegervater, Herrn Cronenberg, geerbt

[b] vide Nr. 88

[c] vermöge gerichtlichen Erbteilungsdokuments vom 7. November 1792 ist unter anderem auch dieses Gütchen denselben erblich anfallen

[Cronenberg Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81¹⁴¹

Erben Cronenberg, anteilig Eigentümer von Hüttebräuckers Rahmede

Erben Cronenberg, Eigentümer von einem Abspliss von Schulden Gut [Hellersen]

Erben Cronenberg, Eigentümer von Vorderhonsel

¹⁴¹ Steuerliste 1780/81.

Crummenerl

FN: Krummenerl

[Crummenerl 1792]

Person: Johann Rudolph Crummenerl

VN: Rudolph

Tod: nach dem 19.03.1824 (Anwesenheit beider Eltern bei der Heirat einer Tochter)

Wohnort: Kirchspiel Meinerzhagen (1821), Hengstenberg, Kirchspiel Meinerzhagen (1824)

Kinder:

1. Maria Catharina Crummenerl

Geburt: err. 1792 (29 Jahre alt bei der H ∞ 14.12.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Peter Wilhelm Wiggginghaus, Sohn des Johann Diedrich Wiggginghaus zu Wiggginghausen [Wiggginghaus 1821_2]

2. Wilhelmine Crummenerl

Geburt: err. 1798

Tod: 13.11.1847 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht, 49 Jahre alt

Beerdigung: 16.11.1847 (ev. Land)

∞ 19.03.1824 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Johann Diedrich Wiggginghaus zu Wiggginghausen [Wiggginghaus 1798]

[Crummenerl 1801]

Ehemann: Caspar Georg Crummenerl

Berufsangaben: Tagelöhner (1824 posthum), Bauer (1835 posthum)

Tod: vor dem 16.04.1824 (Konfirmation des Sohns)

Ehefrau: Maria Catharina Schewe

Tod: vor dem 16.04.1824 (Konfirmation des Sohns)

Wohnort: Eseloh bei Valbert [Meinerzhagen]

Zu einem Caspar Georg (Jürgen) Crummenerl im Kirchspiel Valbert (nicht explizit Eseloh) siehe auch Crummenerl 1818, Crummenerl 1826

Kinder:

1. Peter Wilhelm (Peter Caspar) Crummenerl

VN: Peter Wilhelm (Trauregister 1835), Peter Caspar (Trauregister 1847), nur Peter (Konfirmationsregister 1824, Sterberegister 1862) (zu den Vornamen siehe im übrigen Crummenerl 1835)

Geburt: err. 1801 (gemäß Trauregister 1847, 2. Ehe, 46 Jahre alt), Geburt: err. 1805 (gemäß Trauregister 1835, 1. Ehe, 30 Jahre alt), err. 14.11.1808 (gemäß Sterberegister), err. 10.1809 (gemäß Konfirmationsregister 14 Jahre 6 Monate alt)

Peter Crummenerl, konfirmiert 16.04.1824 (ev. Stadt), Sohn der verstorbenen Eheleute Tagelöhner Caspar Georg Crummenerl und Maria Catharina Schewe zu Eseloh im Kirchspiel Valbert

Tod: 15.02.1862 nachmittags 5 Uhr an Brustfieber, 53 Jahre 3 Monate 1 Tag alt

Beerdigung: 18.02.1862 (ev. Stadt)

Signatur: Crummenerl 1835

2. (wahrscheinlich) Maria Catharina Crummenerl

Geburt: err. 1804 (gemäß Trauregister 26 Jahre alt), 25.11.1805 (gemäß Sterberegister)

Tod: 28.08.1868 morgens 10 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 30.08.1868 (ev. Stadt)

∞ 12.11.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Diedrich Greifner, Sohn des Handwerkers Peter Diedrich Greifner in Werdohl [Greifner 1830]

Gemäß Trauregister Tochter des verstorbenen Tagelöhners Caspar Crummenerl zu Eseloh, Kirchspiel Valbert (Mutter ebenfalls tot)

[Crummenerl 1817]

Ehemann: Caspar Crummenerl aus dem Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Geburt: err. 1787 (30 Jahre alt bei der Heirat 1817)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1817

Stand/Beruf: wohnt als Knecht bei Wigginghaus zu Horrynghausen (gemäß Trauregister 1817)
[Wigginghaus 1807]

Ehe: 28.01.1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), im Pastorathaus

Ehefrau: Elisabeth Turck

Vater: Gottlieb Turck im Kirchspiel Valbert [Turck 1788]

Wohnort: Rosmart (als Wohnort im Trauregister 1817)

[Crummenerl 1818]

Ehemann: Peter Caspar Crummenerl

VN: Peter Caspar (weit überwiegend), nur Caspar, im Trauregister 1818 offensichtlich irrtümlich Caspar Jürgen (wie die Vornamen des Vaters)

FN: Crumenerl (Sterberegister 1862), Krummenerl (gelegentlich), weit überwiegend Crummenerl

Geburt: err. 1791 (gemäß Sterberegister), err. 1794 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Caspar Jürgen Crummenerl im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (1818 tot)

Zu einem Caspar Georg Crummenerl zu Eseloh im Kirchspiel Valbert vgl. Crummenerl 1801, zu einem Caspar Georg Crummenerl siehe auch Crummenerl 1826

Stand/Beruf: Tagelöhner (1823/48), Holzschnneider (1852), Sägeschmied (1855), Dielenschneider (1857), Tagelöhner (1859)

Außenbürger (1843/48)

Tod: 08.03.1862 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre alt, hinterließ sechs großjährige Kinder

Beerdigung: 11.03.1862 (ev. Stadt)

Ehe: 06.03.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Gerke

FN: Gerke (seit 1848 durchgängig), Gercke (bis 1838 und noch 1844), Gerker (1842)

Geburt: err. 1791

Vater: Peter Leopold (richtig Peter Adolph) Gerke am Silberg [Gerke 1785]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 11.12.1857 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 66 Jahre alt, hinterließ den Gatten und sieben majorene Kinder

Beerdigung: 14.12.1857 (ev. Stadt)

Wohnort: Silberg (1818/21), Honsel bei Lüdenscheid (1823), Worth (1826/55), Worthnocken (1857/59), Worth (1862)

Kinder:

1. Peter Caspar Crummenerl

Geburt: 17.10.1818

Taufe: 01.11.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Heinrich Gerke, Peter Wilhelm Gerke, Catharina Margaretha Kückelhaus

Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)¹⁴²

Signatur: Crummenerl 1844¹⁴³

2. Maria Catharina Crummenerl (Zwilling)

Geburt: 11.02.1821 morgens 4 Uhr

Taufe: 19.02.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Haase, Maria Catharina Gerke, Mar. Catharina Crummenerl¹⁴⁴

Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)

¹⁴² Das Geburtsdatum ist mit dem 19.10.1818 im Konfirmationsregister unrichtig wiedergegeben.

¹⁴³ Altersangabe im Trauregister (27 Jahre) inkorrekt.

¹⁴⁴ Die Zweitschrift des Taufregisters verzeichnet von diesen Taufzeugen nur Peter Caspar Haase, und dies als Zeuge zu dem anderen Zwillingkind (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

- ∞ 18.11.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Turck, Sohn des Schusters Johann Diedrich Turck in Lüdenscheid [Turck 1848_2]
3. Peter Wilhelm Crummenerl (Zwilling)
 Geburt: 11.02.1821 morgens 7 Uhr
 Taufe: 19.02.1821 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Gerke, Peter Wilhelm Schnepfer, Anna Maria Lienkämper¹⁴⁵
 Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)
 Tod: 13.02.1862 morgens 6 Uhr an Krebs, 41 Jahre 1 Tag alt
 Beerdigung: 16.02.1862 (ev. Land)
 Signatur: Crummenerl 1843
4. Anna Catharina Crummenerl
 Geburt: 13.09.1823 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 28.09.1823 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Caspar Brinker, Ehefrau Peter Wilhelm Woeste, Anna Catharina Nagel
 Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)
 ∞ 18.09.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Diedrich Mertens, Sohn des verstorbenen Landmanns C. H. Mertens aus der Gemeinde Herscheid [Mertens 1847]
5. Theodor Crummenerl
 Geburt: 24.12.1825 morgens 4 Uhr
 Taufe: 08.01.1826 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Theodor Buschhaus, Wilhelm Nölle, Ehefrau Maria Catharina Woeste
 Tod: 08.02.1827 morgens 4 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 09.02.1827 (ev. Stadt)
6. Caroline Crummenerl
 Geburt: 10.12.1827 nachts 12 Uhr
 Taufe: 23.12.1827 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Anna Catharina Kersting, Ehefrau Elisabeth Bracht, Heinrich Woeste
 Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)¹⁴⁶
 ∞ 21.08.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Ludwig Sieringhaus, Sohn des Peter Sieringhaus, Tagelöhner, und der Antoinette Schmoll am Grünewald [Sieringhaus 1852]
7. Theodor Crummenerl
 Geburt: 12.03.1830 abends 6 Uhr
 Taufe: 28.03.1830 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Reiffener [so, vermutlich Greifner], Carl Schewe, Ehefrau Elisabeth Kölsche
 Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)
 Signatur: Crummenerl 1855
8. Wilhelm Crummenerl
 Geburt: 18.10.1833 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 03.11.1833 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Kölsche, Peter Wilhelm Gerke, Anna Maria Gerke
 Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)
 Signatur: Crummenerl 1859_1

[Crummenerl 1822]

Person: Caspar Crummenerl zu Honsel
 Geburt: err. 1797
 Stand/Beruf: Zimmergeselle
 Tod: 12.06.1822 morgens 4 Uhr an Nervenfieber, 25 Jahre alt, ledig
 Beerdigung: 14.06.1822 (ev.-luth. Stadt)

¹⁴⁵ In der Zweitschrift des Taufregisters sind Gerke und Schnepfer Taufzeugen des anderen Zwillingkinds, unrichtig übernommen, siehe auch vor.

¹⁴⁶ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 03.12.1827.

[Crummenerl 1826]

Ehemann: Peter Caspar Crummenerl

VN: Peter

FN: entstellt Crommenel (Trauregister 1826), Crumenerl (Trauregister 1859, 1861), sonst stets Crummenerl

Geburt: err. 1798 (28 Jahre alt bei der Heirat 1826, 40 Jahre alt bei der Heirat 1838) bzw. err. 04.1799 (gemäß Sterberegister)

Vater: Caspar Georg Crummenerl im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (Trauregister 1826) bzw. Crummenerl aus der Gemeinde Valbert (Trauregister 1838) (beide Eltern 1826 tot)

Zu einem Caspar Georg Crummenerl zu Eseloh im Kirchspiel Valbert vgl. Crummenerl 1801, zu einem Caspar Georg Crummenerl siehe auch Crummenerl 1818

Familienstand: ledig bei der Heirat 1826

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1829/49), Landmann, Landwirt, Ackerwirt, Ackersmann, Ackerer (1852/75)

Tod: 08.10.1875 abends 7 Uhr an einem Herzschlag, 76 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Gattin und drei majorene Kinder

Beerdigung: 12.10.1875 (ev. Land)

1. Ehe: 14.10.1826 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Maria Catharina Woeste

VN: Anna Maria im Konfirmationsregister 1849 posthum, sonst stets Maria Catharina

Geburt: err. 05.1801

Vater: Heinrich Leopold Woeste zu Honsel [Woeste 1791_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 09.03.1838 morgens 2 Uhr an Brustwassersucht, 36 Jahre 10 Monate alt, hinterließ den Mann und minorene Kinder

Beerdigung: 12.03.1838 (ev. Stadt)

2. Ehe: 07.07.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Wilhelmine Lück

VN: Mina, Minna

Geburt: 01.01.1800 (gemäß Sterberegister), err. 1802 (36 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Landmann Peter Jacob Lück aus der Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (1838 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 22.05.1884 an Altersschwäche, hinterließ drei [so] großjährige Kinder

Beerdigung: 25.05.1884 (ev. Land)

Wohnorte: Lüdenscheid (1829/42), Hellersen (1852/84)

Zu einem zu Hellersen im Schoppen des Peter Crummenerl geborenen Kind siehe Steinberg 1858

Kinder:

1. (1. Ehe) Caroline Crummenerl

Geburt: 13.01.1829 abends 8 Uhr

Taufe: 01.02.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Nottebohm, Frau C. Gerhardi, Herr Friedrich Ecklöh

Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)

∞ 24.04.1852 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Peter Caspar Panne, Sohn der verstorbenen Eheleute Caspar Panne und Maria Catharina Brinkmann in Valbert [Meinerzhagen] [Panne 1852]

2. (1. Ehe) Franz Wilhelm Crummenerl

VN: Wilhelm

Geburt: 15.12.1831 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 01.01.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Geck, Peter Wilhelm Raulf, Anna Maria Assmann

Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

Tod: 07.12.1861 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 29 Jahre 11 Monate 22 Tage alt

Beerdigung: 10.12.1861 (ev. Stadt)

Signatur: Crummenerl 1859_2

3. (1. Ehe) August Crummenerl
 Geburt: 22.07.1835 abends 7 Uhr
 Taufe: 09.08.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Schreiner Franz Woeste, Peter Wilhelm Crummenerl, Ehefrau Buckesfeld zu Honsel
 Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)¹⁴⁷
 Tod: 01.01.1859 abends 11 Uhr an Auszehrung, ledig
 Beerdigung: 05.01.1859 (ev. Land)
4. (2. Ehe) Auguste Crummenerl
 Geburt: 24.05.1839 morgens 7 Uhr
 Taufe: 16.06.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Wilhelm vom Heede, Ehefrau Diedrich Greifner, Elisabeth Lück
 Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 09.10.1853 Kommunion) (ev.)
 Tod: 17.08.1883 an den Folgen des Wochenbetts, 44 Jahre alt
 Beerdigung: 20.08.1883 (ev. Land)
 Wohnort 1861: Hellersen
 ∞ 08.06.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Julius Fröhling, Sohn der verstorbenen Eheleute Schmied Christian Fröhling in Hellersen und Elisabeth Mesenhöller [Fröhling 1861]
5. (2. Ehe) Theodore Crummenerl
 Geburt: 13.11.1842 morgens 5 Uhr
 Taufe: 04.12.1842 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Franz Woeste, Frau Peter Crummenerl, Friedrich Woeste
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 ∞ 29.11.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Franz August Pielhau, Sohn des Ackerers Caspar Pielhau und der verstorbenen Maria Catharina Pielhau in Hellersen [Pielhau 1868_2]¹⁴⁸

[Crummenerl 1829]

Ehemann: Johann Peter Crummenerl
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Ehefrau: Maria Gertrud Panne
 Geburt: 1792
 Tod: 09.11.1866 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, Witwe, hinterließ vier majorene Kinder
 Beerdigung: 12.11.1866 (ev. Land)
 Wohnorte: Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (1853), Hüttebräuckers Rahmede (1866 Witwe)

Kind:

1. Maria Catharina Caroline Crummenerl
 Geburt: err. 1829 (24 Jahre alt bei der Heirat)
 Wohnort 1853: Rahmede
 ∞ 30.04.1853 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Friedrich Wilhelm Schumacher, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Wilhelm Schumacher, Osemundschmied, und der Elisabeth Sonnenhohl [Schumacher 1853_1]

[Crummenerl 1835]

Ehemann: Peter Caspar Crummenerl
 VN: Peter Wilhelm (1835/47 und später wiederholt noch im Konfirmationsregister), wobei die Vornamen Peter Wilhelm im Taufregister 1838/45 fallweise die Vornamen Peter Caspar als Korrektur ersetzen, was nach Quellenlage inkorrekt ist, Peter Caspar in allen Einträgen ab 1847 mit Ausnahme der erwähnten Einträge in das Konfirmationsregister, im Sterberegister 1862/66 nur Peter. Das Konfirmationsregister 1857 verzeichnet die Vornamen Peter Caspar mit dem explizi-

¹⁴⁷ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 22.06.1835.

¹⁴⁸ Geburtsdatum im Trauregister (13.11.1843) inkorrekt.

ten Hinweis darauf, dass der Vater des in jenem Jahr konfirmierten Kindes in das „Kirchenbuch“ (in das Taufregister) mit den Vornamen Peter Wilhelm eingetragen worden sei.

FN: Crummenerl (weit überwiegend und bis 1853 ausschließlich), Krummenerl (gelegentlich, im Konfirmationsregister 1872 auch zusammen mit Crummenerl in einem Eintrag), Crumenerl (in der Zeit von 1858 bis 1868 wiederholt)

Geburt: err. 1801 (gemäß Trauregister 1847 46 Jahre alt), err. 1805 (gemäß Trauregister 1835 30 Jahre alt), err. 14.11.1808 (gemäß Sterberegister)

Vater: Bauer Caspar Georg Crummenerl zu Eseloh bei Valbert [Meinerzhagen] (1835 tot) (Trauregister 1835) bzw. Caspar Georg Crummenerl aus der Gemeinde Valbert (1847 tot) (Trauregister 1847) [Crummenerl 1801]

Familienstand: ledig bei der Heirat 1835

Stand/Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1836/61 und posthum), Fabrikant (so im Trauregister 1861) Außenbürger (Konfirmationsregister 1850)

Tod: 15.02.1862 nachmittags 5 Uhr an Brustfieber, 53 Jahre 3 Monate 1 Tag alt, hinterließ die Gattin und elf Kinder, davon fünf aus 1. Ehe und sechs aus 2. Ehe minorenn

Beerdigung: 18.02.1862 (ev. Stadt)

1. Ehe: 23.05.1835 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Sara Caroline (Caroline Clara) Ecks

VN: Caroline Clara (Konfirmationsregister 1852), nur Caroline (Konfirmationsregister 1854, 1860, Trauregister 1859, 1871), Charlonine oder Clara [so] (Taufregister 1843, Konfirmationsregister 1857), nur Clara (Trauregister 1861), Clara, ergänzt um Sarolina (Taufregister 1838, 1840), Sara Lina (Trauregister 1862), Sara Lina Clara (Trauregister 1868), Saralina (Sterberegister 1847), Sarolina bzw. Saroline (Trauregister 1835, Taufregister 1836, 1845, Konfirmationsregister 1850)

Geburt: err. 1813

Vater: Dachdecker Hermann Diedrich Ecks in der Worth [Ecks 1792]

Konfession: ev.

Tod: 26.02.1847 morgens 7 Uhr an Nervenfieber, 34 Jahre alt, hinterließ den Mann und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 01.03.1847 (ev. Stadt)

2. Ehe: 17.07.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Caroline Ecks

Vater: Tagelöhner Caspar Ecks „hier“ [Lüdenscheid] [Ecks 1807]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 17.05.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnortsangaben: Worthnocken (1836), Worth (1838), Schlittenbach (1840), Worth (1843/62 und posthum), Worthnocken (1866 posthum), Lüdenscheid (1867/72 Witwe), Hundebrink (1873 Witwe)

Kinder:

1. (1. Ehe) Theodore Crummenerl

Geburt: 06.02.1836 abends 8 Uhr

Taufe: 21.02.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Crummenerl, Peter Diedrich Scheve, Gertrud Bergfeld

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

∞ 17.02.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Carl Ludwig Schoppmann, Sohn des Landwirts Johann Peter Schoppmann aus der Grebbecke und der Wilhelmine Glörfeld [Schoppmann 1859]

2. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Crummenerl

Geburt: 31.12.1837 morgens 5 Uhr

Taufe: 14.01.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Crummenerl, Peter Bergfeld, Anna Christina Raulf

Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1852) (ev. Stadt)

Tod: 24.01.1870 abends 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 27.01.1870 (ev. Stadt)

Signatur: Crummenerl 1862

3. (1. Ehe) Carl Wilhelm Crummenerl
 Geburt: 23.07.1840 morgens 1 Uhr
 Taufe: 09.08.1840 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Pfister, Carl Scheve, Ehefrau Greifner
 Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)
 Signatur: Crummenerl 1861¹⁴⁹
4. (1. Ehe) Friedrich Crummenerl
 Geburt: 27.01.1843 nachmittags gegen 3 Uhr
 Taufe: 11.02.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Reuter, David Ecks, Anna Catharina Crummenerl
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Signatur: Crummenerl 1868
5. (1. Ehe) Peter Crummenerl
 Geburt: 29.09.1845 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 19.10.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Hohage, Carl Storck, Ehefrau Peter C. Crummenerl
 Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)
 Tod: 21.06.1866 morgens 6 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter, hinterließ die Stiefmutter und vier rechte Geschwister
 Beerdigung: 24.06.1866 (ev. Stadt)
6. (2. Ehe) Albrecht Crummenerl
 Geburt: 24.05.1848 abends 6 Uhr
 Taufe: 12.06.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Ecks, Peter Alberts, Luise Ecks
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)
7. (2. Ehe) Ernst Crummenerl
 Geburt: 03.05.1851 abends gegen 8 Uhr
 Taufe: 09.06.1851 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Auguste Woeste, August Nachrodt, Julie Freund
 Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
8. (2. Ehe) Lina Crummenerl
 Geburt: 06.08.1853 abends 10 Uhr
 Taufe: 21.08.1853 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Storck, Ehefrau Reuter, Wilhelm Greifner
 Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Ps. 119,94) (ev.)
 ∞ 17.05.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Johann Wilhelm Pongs, Sohn des Frachtfuhrmanns Johann Wilhelm Pongs und der Helene Bleeck in Rheydt [Mönchengladbach] [Pongs 1873]
9. (2. Ehe) Eduard Albert Crummenerl
 VN: Albert
 Geburt: 31.08.1855 abends 7 Uhr
 Taufe: 14.10.1855 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Crummenerl, Carl Basse, Witwe Waldminghaus
 Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Apostelgeschichte 4,12) (ev.)
10. (2. Ehe) Robert Crummenerl
 Geburt: 07.08.1858 morgens 1 Uhr
 Taufe: 19.09.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Eduard Sturm, Aug. Crummenerl, Anna Catharina Schönebeck

¹⁴⁹ In die Heirat des Sohns 1861 sollen die Eltern eingewilligt haben (richtig Vater und Stiefmutter).

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion)
(Psalm 119,9) (ev.)

11. (2. Ehe) Hugo Crummenerl

Geburt: 05.07.1861 abends 9 Uhr

Taufe: 21.07.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Aug. Schnepfer, Bernhard Crummenerl, Emma Honsel

[Crummenerl 1837]

Ehemann: Johann Peter Crummenerl

VN: Peter

FN: auch Crumenerl und Krummenerl

Geburt: 1802

Berufsangaben: Tagelöhner (1840/49), Fabrikarbeiter (1852), Tagelöhner (1853/66 und posthum)

Tod: 25.05.1866 morgens 8 Uhr an Pocken, hinterließ die Gattin, ein majorenes und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 28.05.1866 (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Kölsche

FN: auch Köllsche

Geburt: 14.05.1814

Tod: 28.04.1881 an einem Magenleiden, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 01.05.1881 (ev. Stadt)

Wohnorte: Vogelberg (1840/42), Elspe (1843/12.09.1844), Honsel (30.11.1844/1845), vor dem Eichholz (1849), Worth (1852), Eichholz bzw. Lüdenscheid (Tauf- und Sterberegister 1853), Steinert (1857), Wehberg bzw. Oberwehberg (1861/66, 1868 Witwe)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1863 (Eichholz) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Gustav Crummenerl

Geburt: 08.07.1838

Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)

Signatur: Crummenerl 1864

2. August Crummenerl

Geburt: 20.07.1840 abends 11 Uhr

Taufe: 09.08.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Buckesfeld zu Vogelberg, Franz Ebberg, Ehefrau Wislah geb. Geck

Tod: 12.09.1844 morgens 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 14.09.1844 (ev. Stadt)

3. Friedrich Wilhelm Crummenerl

Geburt: 11.01.1842 abends 8 Uhr

Taufe: 06.02.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Baukhage zu Vogelberg, Peter Wermeckes zu Pöppelsheim, Ehefrau Bodderas geb. A. C. Harlinghaus

Tod: 30.11.1844 morgens 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 02.12.1844 (ev. Stadt)

4. Friedrich Crummenerl

Geburt: 20.05.1843 abends 9 Uhr

Taufe: 02.07.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Steinbeck in Halver, Peter Kaiser zu Höckinghausen [Kierspe], Anna Christina Kölsche

Tod: 23.06.1844 morgens 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 25.06.1844 (ev. Stadt)

5. August Crummenerl

Geburt: 23.11.1845 abends 9 Uhr

Taufe: 21.12.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Selve, Förster H. D. Schlieck, Ehefrau David Ecks
 Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am
 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)

6. Ferdinande Crummenerl

Geburt: 16.08.1849 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 02.09.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Hollweg, Anna Catharina Dahlhaus, Mina Linnepe

Der Taufesintag ist gemäß Protokoll vom 04.10.1863 folgendermaßen korrigiert worden:
 Nachname des Täuflings von Kölsche auf Crum[m]enerl, Name des Vaters von Peter
 Wilhelm Kölsche auf Peter Crum[m]enerl, Name der Mutter von Anna Maria Rittinghaus
 auf Maria Catharina Kölsche

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang
 des heiligen Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1868: Oberwehberg

∞ 15.05.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftli-
 chen Gerichts mit Friedrich Mähler, Sohn des Zimmermanns Peter Mähler und der Wilhelmine
 Schmale zu Oberwehberg [Mähler 1868_1]

7. Sohn (N.)

Geburt: 20.02.1852 morgens 1 Uhr

Tod: 20.02.1852 mittags 1 Uhr, ohne Taufe

Beerdigung: 23.02.1852 (ev. Stadt)

8. Emilie Crummenerl

Geburt: 04.06.1853 abends 11 Uhr

Taufe: 05.06.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Schönebeck, Ehefrau Winter, Peter Dahlhaus

Tod: 06.06.1853 morgens 7 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 09.06.1853 (ev. Stadt)

9. Tochter (N.)

Geburt: 09.09.1857 nachmittags 4 Uhr

Tod: 09.09.1857 abends 6 Uhr an Schwäche, ohne Taufe

Beerdigung: 13.09.1857 (ev. Stadt)

[Crummenerl 1843]

Ehemann: Peter Wilhelm Crummenerl

FN: Crumenerl (Konfirmationsregister 1873), sonst Crummenerl

Geburt: err. 12.02.1821

Vater: Außenbürger Caspar Crummenerl in der Worth [Crummenerl 1818]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Fabrikant (1846), Tagelöhner (1859/62 und posthum), Fabrikarbeiter (1866 post-
 hum)

Tod: 13.02.1862 morgens 6 Uhr an Krebs, 41 Jahre 1 Tag alt, hinterließ die Gattin und zwei mi-
 norene Kinder

Beerdigung: 16.02.1862 (ev. Land)

Ehe: 29.09.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Seckelmann

VN: Minna

Geburt: err. 1824

Vater: Landmann Johann Diedrich Seckelmann vom Brauck im Kirchspiel Lüdenscheid [Seckel-
 mann 1815]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 09.04.1878 an Wassersucht, 54 Jahre alt, hinterließ zwei Kinder

Beerdigung: 12.04.1878 (ev. Land)

Wohnorte: Brauck (1844), Brunscheid (1846), Tinghausen (1859/78)

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 27.07.1844 abends 6 Uhr (ev. Land)

2. Caroline Crummenerl

Geburt: 20.05.1846 morgens 3 Uhr

Taufe: 07.06.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Geck, Ehefrau Wilh. Pieper geb. Geck, Witwe Peter Spannagel

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)¹⁵⁰

∞ 21.09.1866 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Friedrich Wilhelm Veese, Sohn des Tagelöhners Peter Caspar Veese und der verstorbenen Catharina Elisabeth Naber in Tinghausen [Veese 1866]

3. Friedrich Wilhelm Crummenerl

Geburt: 03.04.1859 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 22.05.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Panne, Peter Seckelmann, Alwine Hesmert

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

[Crummenerl 1844]

Ehemann: Peter Caspar Crummenerl

VN: Peter

FN: Crummenerl (überwiegend), auch Crumenerl und Krummenerl

Vater: Tagelöhner Peter Caspar Crummenerl in der Worth [Crummenerl 1818]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1844), Tagelöhner (1846), Dielenschneider (1868 posthum)

Tod: vor dem 29.09.1867 (Konfirmation eines Kindes)

Ehe: 06.07.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Regina Bröcker

FN: Bröcker (überwiegend), Broeker, im kath. Trauregister 1868 Bräuker

Vater: Tagelöhner Peter Caspar Bröcker zu Borbet [Bröcker 1811]

Konfession: ev.-luth.

Tod: vor dem 29.09.1867 (Konfirmation eines Kindes)

Wohnortsangaben: Worth (1844 und posthum), Borbet (1846), Brunscheid (1849 und posthum), Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] (1868 posthum)

Die Wohnortsangabe Lüdenscheid im Konfirmationsregister 1874 mag den Wohnort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Auguste Amalie Crummenerl

Geburt: 02.12.1844 morgens 3 Uhr

Taufe: 22.12.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Maria Catharina Crummenerl, Susanne Crummenerl, Johann Diedrich Schumacher

2. Gustav Adolph Crummenerl

Geburt: 18.08.1846 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 30.08.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Gerke zu Silberg, Caspar Bröcker, Ehefrau Carl Winkhaus

3. Luise Amalie Crummenerl

Geburt: 23.07.1849 morgens 11 Uhr

Taufe: 12.08.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: D. Wilh. Pieper, Ehefrau Spannagel geb. Spannagel, Luise Geck

Wohnort 1868: Lüdenscheid

Dimittiert 12.05.1868 zur katholischen Kirche Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 16.05.1868 Lüdenscheid (kath.) mit Konsens des vormundschaftlichen Gerichts mit Albert Bachert, Sohn des Obsthändlers Bertram Bachert in Lüdenscheid und der Anna Gertrud Kuchenbach [Bachert 1845]

¹⁵⁰ Geburtsdatum im Konfirmationsregister: 20.05.1845.

4. Peter August Crummenerl

VN: August

Geburt: geb. 1851 in der Gemeinde Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] (gemäß Sterberegister), 26.06.1853 in Wiblingwerde (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Matth. 6,33) (ev.)

Tod: 08.10.1872 abends 11 Uhr an Auszehrung in der Grüne bei Winkhausen, Fabrikarbeiter, hinterließ vier Geschwister, darunter minorene

Beerdigung: 12.10.1872 (ev. Land)

5. Peter Crummenerl

Geburt: 20.03.1860 in Altena

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (am 24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion) (Apostelgeschichte 4,12) (ev.)

[Crummenerl 1850]

Ehemann: Gottlieb Crummenerl

VN: im Konfirmationsregister 1866 und im Sterberegister 1873 Gustav, sonst stets Gottlieb

FN: Crummenerl, wiederholt auch Crumenerl und Krummenerl

Geburt: 21.12.1826

Stand/Beruf: Schleifer, Fabrikarbeiter

Tod: 23.02.1882 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und sieben Kinder

Beerdigung: 26.02.1882 (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Schriever

Wohnorte: Born (1861/64), Neuenweg (1865), Born (1866), Langenfeld (1866), Born (1867/68), Rahmede (1868), unter der Höh (1871/73), an der Höh (1882)

Kinder:

1. Mina Crummenerl

VN: Minna

Geburt: 01.02.1851, gemäß Konfirmationsregister aus Valbert [Meinerzhagen] (wohl der Geburtsort)

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (1 Timoth. 1,15) (ev.)

Tod: 10.02.1867 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 13.02.1867 (ev. Land)

2. Wilhelm Crummenerl

Geburt: 15.08.1852 in Valbert (gemäß Konfirmationsregister), 17.08.1852 in der Gemeinde Valbert (gemäß Sterberegister)

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Joh. 8,12) (ev.)

Tod: 06.03.1877 an Wassersucht, Fabrikarbeiter zu Höchstberken, ledig

Beerdigung: 09.03.1877 (ev. Stadt)

3. Amalie Crummenerl

Geburt: 23.03.1854, gemäß Konfirmationsregister aus Valbert (wohl der Geburtsort)

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (1 Timoth. 1,15) (ev.)

Wohnort 1873: unter der Höh

∞ 14.06.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Hellmich, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Johann Peter Hellmich und der Maria Catharina Schnepper in Herscheid [Hellmich 1873]

4. Henriette Crummenerl

Geburt: 17.11.1858 in Valbert

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

5. Lydia Crummenerl
Geburt: 25.07.1861 abends 8 Uhr
Taufe: 18.08.1861 (ev. Land)
Taufzeugen: Joh. Kleine, Aug. Vedder, Wilhelmine Schriever
6. Lina Crummenerl
Geburt: 16.06.1864 morgens 7 Uhr
Taufe: 17.07.1864 (ev. Land)
Taufzeugen: Frau W. Somborn, Amalie Schriever, Theodor Schriever
Tod: 05.05.1873 nachmittags 6 Uhr an Scharlach
Beerdigung: 08.05.1873 (ev. Stadt)
7. Carl Friedrich Crummenerl
Geburt: 05.06.1866 morgens 1 Uhr
Taufe: 08.07.1866 (ev. Land)
Taufzeugen: Wilh. Crummenerl, Wilh. Somborn, Mar. Gertrud Schriever
8. Emma Crummenerl
Geburt: 01.10.1868 nachts 1 Uhr
Taufe: 01.11.1868 (ev. Land)
Taufzeugen: Frau Julius Lüling, Lina Kleine, Fr. Wilh. Paulmann
9. Marie Clara Crummenerl
Geburt: 13.07.1871 morgens 8 Uhr
Taufe: 20.08.1871 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Witwe Gottlieb Schriever, Frau Theod. Alte, Theod. Schriever

[Crummenerl 1851]

Ehemann: Caspar Wilhelm Crummenerl
 VN: Wilhelm
 FN: Crummenerl (weit überwiegend), Crumenerl (wiederholt)
 Geburt: err. 1823 (28 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Johann Peter Crummenerl und Wilhelmine Schriever [Schriever] in Valbert [Meinerzhagen]
 (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Fabrikant, Zinnfabrikant
 Tod: nach dem 02.06.1874 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)
 Ehe: 18.12.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Auguste Kettling
 Eltern: Wilhelm Kettling und Henriette Gräfe in Lüdenscheid [Kettling 1828]
 Konfession: ev.
 Wohnorte: Lüdenscheid (1852/67), Kluse (1868), Lüdenscheid (1869/74)

Kinder:

1. Luise Wilhelmine Crummenerl
VN: Wilhelmine
Geburt: 09.08.1852 morgens 8 Uhr
Taufe: 24.09.1852 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Johann Peter Alte, Johann Peter Panne, Ehefrau Aug. Gräfe
Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Jes. 12,2) (ev.)
Wohnort 1874: Lüdenscheid
∞ 02.06.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Friedrich Ewald Schürmann, geb. 14.03.1843, ledig, Maschinenbauer in Elberfeld [Wuppertal], Sohn des Maschinenbauers Caspar Wilhelm Schürmann in Elberfeld und der Helene Wever (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)
2. Ernst Wilhelm Crummenerl
Geburt: 17.03.1854 morgens 8 Uhr
Taufe: 27.04.1854 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Leopold Kettling senior, Eduard Kettling, Witwe Wilh. Windfuhr

- Tod: 10.01.1857 mittags 1 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 14.01.1857 (ev. Stadt)
3. Arnoldine Auguste Crummenerl
 Geburt: 26.01.1856 morgens 8 Uhr
 Taufe: 20.02.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Arnoldine Kettling, Henriette Kettling, Wilh. Windfuhr
 Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion)
 (Matth. 6,33) (ev.)
4. Maximilian Richard Wilhelm Crummenerl
 Geburt: 19.04.1858 morgens 10 Uhr
 Taufe: 20.05.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Kettling, Wilh. Kettling, Ehefrau J. P. Crummenerl
 Tod: 05.02.1860 morgens 11 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 08.02.1860 (ev. Stadt)
5. Anna Pauline Helene Crummenerl
 Geburt: 06.08.1861 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 05.09.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau C. W. Schürmann, Frau Gustav Branscheid, Hermann Bierhoff
6. Hermann Wilhelm Crummenerl
 Geburt: 24.07.1863 abends 10 Uhr
 Taufe: 02.09.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Bierhoff, Carl Plankemann, Frau Dr. Dedial
7. Ida Clara Mathilde Crummenerl
 Geburt: 10.02.1866 abends 11 Uhr
 Taufe: 08.03.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Dr. Dedial, Mathilde Bierhoff, Wilh. Grote
8. Walter Crummenerl
 Geburt: 03.10.1867 morgens 10 Uhr
 Taufe: 14.11.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. Woeste, Carl Ebbecke, Frau Grote
 Tod: 19.09.1868 abends 10 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 22.09.1868 (ev. Stadt)
9. Emilie Johanna Crummenerl
 Geburt: 31.07.1869 morgens 11 Uhr
 Taufe: 09.09.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Constanz Kettling, Frau Hermann Bierhoff, Wilhelmine Kettling
 Tod: 11.10.1938 in Remscheid-Lüttringhausen (Sterbedatum und -ort im Taufregister)
10. Maria Margaretha Crummenerl
 Geburt: 26.06.1872 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 09.08.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Ed. Kettling, Witwe Ebbecke, Wilh. Kettling

[Crummenerl 1854]

Ehemann: Friedrich Crummenerl

FN: Crummenerl, Crumenerl

Stand/Beruf: Schreiner

Ehefrau: Caroline Weyland

Wohnorte: Willertshagen [Meinerzhagen] (1870), Lüdenscheid (1873/77)

Kinder:

1. Amalie Crummenerl

Geburt: 24.12.1855

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

2. Alwine Crummenerl

Geburt: 06.07.1859 in der Gemeinde Meinerzhagen

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Ps. 25,10) (ev.)

Tod: 21.02.1877 an Auszehrung, Näherin

Beerdigung: 24.02.1877 (ev. Stadt)

3. (vielleicht) Carl Crummenerl

Sohn des Schreiners Friedrich Crummenerl in der Wildmecke

Geburt: 01.10.1866 in der Gemeinde Meinerzhagen

Tod: 14.03.1869 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 17.03.1869 (ev. Stadt)

[Crummenerl 1855]

Ehemann: Theodor Crummenerl

FN: Crummenerl, Crumenerl

Eltern: Sägeschmied Caspar Crummenerl und Anna Catharina Gerke in der Worth [Crummenerl 1818]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1855: Worth

Ehe: 09.11.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Herberg

Geburt: 05.02.1833

Eltern: Schmied Diedrich Wilhelm Herberg und Maria Sybilla Brüninghaus in Leifringhausen [Herberg 1824]

Konfession: ev.

Tod: 08.02.1882 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und fünf Kinder

Beerdigung: 11.02.1882 (ev. Stadt)

Wohnorte: Worth (1858/62), Worthnocken (1865), Worth (1867/72), Worthnocken (1873), Worth (1874/82)

Kinder:

1. Gustav Bernhard Crummenerl

Geburt: 30.01.1858 nachts 12 Uhr

Taufe: 28.02.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Crummenerl, Wilh. Crummenerl, Luise Herberg

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 09.10.1876 abends 7 Uhr am Blutsturz, Fabrikarbeiter

Beerdigung: 12.10.1876 (ev. Stadt)

2. Lina Crummenerl

Geburt: 24.09.1860 abends 11 Uhr

Taufe: 15.10.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Lisette Herberg, Ehefrau Peter Storck, Peter Storck

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

3. Gustav Crummenerl

Geburt: 27.11.1862 morgens 2 Uhr

Taufe: 26.12.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Crummenerl, Gustav Turck, Luise Herberg

4. Friedrich Crummenerl

Geburt: 08.02.1865 morgens 3 Uhr

Taufe: 05.03.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Crummenerl, August Herberg, Frau Crummenerl

Tod: 12.07.1878 an Auszehrung

Beerdigung: 15.07.1878 (ev. Stadt)

5. Ida Crummenerl

Geburt: 04.04.1867 abends 6 Uhr

Taufe: 12.05.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Lisette Herberg, Luise Crummenerl, August Crummenerl

Tod: 07.04.1871 nachts 12 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 11.04.1871 (ev. Stadt)

6. Theodor Crummenerl

Geburt: 19.10.1870 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 27.11.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Aug. Herberg, Peter Schulte, Lisette Herberg

7. Ida Crummenerl

Geburt: 31.10.1873 morgens 10 Uhr
 Taufe: 07.12.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Anna Catharina Herberg, Frau Mertens, August Herberg

[Crummenerl 1858]

Ehemann: Theodor Crummenerl

FN: Crummenerl, Crumenerl, Krummenerl, Krumenerl
 Geburt: 14.02.1832

Eltern: Landwirt P. Caspar Crummenerl und Wilhelmine Grothe zu Spädinghausen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Knecht (1858), Ackerer (1864), Knecht (1866), Tagelöhner (1869), Fabrikarbeiter (1872/77)

Wohnort 1858: Stüttinghausen

Ehe: 18.06.1858 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Auguste Ackermann

Eltern: Hammerschmied Friedrich Ackermann und Mina Krugmann zu Wiebelsaat, Gemeinde Meinerzhagen [Ackermann 1835_1]

Konfession: ev.

Wohnorte: Ruck (1864/66), Hunswinkel (1869), unter der Höh (1872), Lüdenscheid (1873/77)

Kinder:

1. (vermutlich) Minna Crummenerl

Tochter des Fabrikarbeiters Theodor Crummenerl zu Höchstberken
 Geburt: 11.10.1858
 Tod: 01.09.1870 vormittags 12 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 02.09.1870 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Stadt)

2. Lina Crummenerl

Geburt: 15.03.1864 morgens 2 Uhr
 Taufe: 17.04.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: Emilie Crummenerl, Caroline Plate, August vom Hofe

3. Emma Crummenerl

Geburt: 28.01.1866 morgens 5 Uhr
 Taufe: 18.03.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl vom Hofe, Fr. Streppel, Emilie Ackermann

4. Friedrich Carl Crummenerl

Geburt: 01.06.1869 morgens 6 Uhr
 Taufe: 11.07.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. W. Nölle, Aloys Krüper, Emilie Crummenerl
 Tod: 10.08.1876 abends 11 Uhr an gastrischem Fieber
 Beerdigung: 13.08.1876 (ev. Stadt)

5. Clara Crummenerl

Geburt: 12.04.1872 abends 11 Uhr
 Taufe: 01.05.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Caspar Lück, Frau Th. Drucks, Frau C. Bellingrodt
 Tod: 01.05.1872 nachmittags 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 04.05.1872 (ev. Stadt)

6. Clara Crummenerl

Geburt: 07.11.1873 abends 7 Uhr
 Taufe: 07.12.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. W. Fernholz, Henr[jette] Weisler, Caroline Stenger
 Tod: 24.11.1877 am Knochenfraß
 Beerdigung: 27.11.1877 (ev. Stadt)

[Crummenerl 1859_1]

Ehemann: Wilhelm Crummenerl

FN: Crummenerl, Crumenerl, Krummenerl, Krumenerl

Eltern: Caspar Crummenerl, Tagelöhner, und Anna Catharina Gerke am Worthnocken [Crum-
 menerl 1818]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 05.02.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Turck

Eltern: Tagelöhner Johann Diedrich Turck und Maria Catharina Ecks an der Schlittenbach [Turck
 1821]

Konfession: ev.

Wohnorte: Schlittenbach (1859), Lüdenscheid (1860), Schlittenbach (1861/74)

Kinder:

1. Tochter (N.)

Geburt: 01.09.1859 morgens 7 Uhr

Tod: 01.09.1859 morgens 7 Uhr, ohne Taufe

Beerdigung: 03.09.1859 (ev. Stadt)

2. Totgeborene Tochter

Geburt: 27.05.1860 nachmittags 4 Uhr

Beerdigung: 30.05.1860 (ev. Stadt)

3. Mathilde Crummenerl

Geburt: 31.03.1861 abends 7 Uhr

Taufe: 19.04.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Hermann Diedrich Turck, Frau Peter Caspar Gerke

Tod: 16.05.1863 morgens 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 19.05.1863 (ev. Stadt)

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 07.06.1863 abends 7 Uhr

Beerdigung: 10.06.1863 (ev. Stadt)

5. Lina Crummenerl

Geburt: 15.04.1864 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 16.05.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ferdinande Schlieck, Frau Brinker, Wilh. Turck

6. Wilhelm Crummenerl

Geburt: 01.11.1866 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 02.12.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Turck, Peter Gerke, Lisette Hase

7. Gustav Crummenerl

Geburt: 30.12.1868 abends 6 Uhr

Taufe: 07.02.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Crummenerl, Ernst Turck, Caroline Turck

8. Ernst Crummenerl

Geburt: 10.09.1874 abends 8 Uhr

Taufe: 11.10.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ernst Turck, P. Gerke, Frau Turck

[Crummenerl 1859_2]

Ehemann: Franz Wilhelm Crummenerl

VN: Wilhelm

FN: Crumenerl (überwiegend), Krummenerl

Geburt: err. 15.12.1831
 Eltern: Ackerwirt Peter Crummenerl zu Hellersen, Maria Catharina Woeste [Crummenerl 1826]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 07.12.1861 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 29 Jahre 11 Monate 22 Tage alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind
 Beerdigung: 10.12.1861 (ev. Stadt)
 Wohnort 1859: Hellersen
 Ehe: 26.11.1859 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Wilhelmine Schröder in Lüdenscheid
 VN: Mina, Minna
 Geburt: err. 1839
 Eltern: Tagelöhner Johann Diedrich Schröder zu Hellersen, Maria Catharina Grote [Schröder 1833_3]
 Konfession: ev.
 Tod: 05.02.1863 mittags 12 Uhr an Wassersucht, 24 Jahre alt, hinterließ den Gatten ohne Kinder
 Beerdigung: 08.02.1863 (ev. Stadt)
 ∞ 11.10.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Wilhelm Mengel, Sohn des Schreiners Christoph Mengel in Lüdenscheid und der verstorbenen Anna Catharina Kölsche [Mengel 1862]
 Wohnorte: Schlittenbach (1860), Lüdenscheid (1861, 1862 Witwe)

Kind:

1. August Crummenerl
 Geburt: 12.11.1860 morgens 4 Uhr
 Taufe: 09.12.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Crummenerl, Aug. Panne, Ehefrau Jäger
 Tod: 06.02.1862 abends 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 09.02.1862 (ev. Stadt)

[Crummenerl 1861]

Ehemann: Carl Wilhelm Crummenerl
 VN: Carl
 FN: Crummenerl, Crumenerl (überwiegend)
 Eltern: Fabrikarbeiter Peter Caspar Crummenerl und Clara Ecks in der Worth [Crummenerl 1835]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Ehe: 01.03.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Auguste Glörfeld
 Eltern: Fabrikarbeiter Caspar Glörfeld und Luise Schmale in Lüdenscheid [Glörfeld 1835]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ernst Crummenerl
 Geburt: 03.06.1861 nachts 2 Uhr
 Taufe: 23.06.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Schmale, Friedrich Crummenerl, Caroline Lange
 2. Friedrich Carl Crummenerl
 Geburt: 15.11.1866 abends 7 Uhr
 Taufe: 02.12.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Albrecht Crummenerl, Carl Schmale, Frau Carl Glörfeld
 3. Friedrich Crummenerl
 Geburt: 05.04.1869 abends 9 Uhr
 Taufe: 25.04.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. Crummenerl, Carl Glörfeld, Frau Carl Schmale

4. Marie Luise Crummenerl (Zwilling)
 - Geburt: 28.01.1872 nachmittags 2 Uhr
 - Taufe: 10.03.1872 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Fritz Crummenerl, Frau Ernst Nöll
 - Tod: 04.04.1872 morgens 6 Uhr an Krämpfen
 - Beerdigung: 07.04.1872 (ev. Stadt)
5. Martha Helene Crummenerl (Zwilling)
 - Geburt: 28.01.1872 nachmittags 2 Uhr
 - Taufe: 10.03.1872 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Carl Glörfeld, Helene Crone

[Crummenerl 1862]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Crummenerl

VN: Wilhelm

FN: Crumenerl (durchgängig)

Geburt: 31.12.1837

Eltern: Peter Caspar Crummenerl in der Worth und Sara Lina Ecks [Crummenerl 1835]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 24.01.1870 abends 6 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 27.01.1870 (ev. Stadt)

Wohnort 1862: Worth

Ehe: 21.11.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Sturm zu Horrynghausen

Eltern: Peter Caspar Sturm zu Horrynghausen und Anna Catharina Spannagel [Sturm 1827]

Konfession: ev.

Wohnorte: Horrynghausen (1863), Lüdenscheid (1864/70)

Kinder:

1. Rudolph Crummenerl

Geburt: 20.06.1863 morgens 5 Uhr

Taufe: 25.06.1863 Nottaufe (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau P. C. Sturm, Mar. Catharina Reininghaus, Peter Reininghaus

Tod: 26.06.1863 morgens 10 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 29.06.1863 (ev. Land)

2. Gustav Adolph Crummenerl

Geburt: 31.05.1864 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 19.06.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Crummenerl, Eduard Sturm, Caroline Sturm

3. Anna Luise Crummenerl

Geburt: 08.03.1868 morgens 1 Uhr

Taufe: 19.04.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Lina Crummenerl, Lisette Lüsebrink, Fr. Crummenerl

Tod: 25.10.1870 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 28.10.1870 (ev. Stadt)

[Crummenerl 1864]

Ehemann: Gustav Crummenerl

FN: Crummenerl, Crumenerl, Krummenerl

Eltern: Tagelöhner Peter Crummenerl und Maria Catharina Kölsche zu Wehberg [Crummenerl 1837]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 18.11.1864 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Cornelia Mörchen

Eltern: Tagelöhner Peter Wilhelm Mörchen und Henriette Kämper zu Gevelndorf [Mörchen 1840]

Konfession: ev.

Wohnort: Wehberg, Oberwehberg

Kinder:

1. Emilie Crummenerl

Geburt: 08.12.1865 abends 9 Uhr

Taufe: 07.01.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: August Crummenerl, Frau Heinrich Bröer, Henr[iette] Kattwinkel

Tod: 20.01.1866 abends 8 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 24.01.1866 (ev. Land)

2. Gustav Crummenerl

Geburt: 10.12.1866 abends 8 Uhr

Taufe: 20.12.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Bröer, August Crummenerl, Ferdinande Crummenerl

Tod: 05.02.1867 mittags 1 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 08.02.1867 (ev. Land)

3. Ida Crummenerl

Geburt: 01.04.1868 morgens 6 Uhr

Taufe: 19.04.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Ferdinande Crummenerl, Frau Wilh. Baukhage, Hermann Poggenpohl

Tod: 18.07.1875 abends 9 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 22.07.1875 (ev. Land)

4. Anna Marie Crummenerl

Geburt: 25.05.1871 abends 6 Uhr

Taufe: 25.06.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Kölsche, Frau W. Brenscheid, Lina Mörchen

Tod: 28.12.1872 mittags 12 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 31.12.1872 (ev. Land)

5. Emma Crummenerl

Geburt: 02.10.1873 abends 9 Uhr

Taufe: 26.10.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Kölsche, Emma Grüber, Minna Kölsche

[Crummenerl 1868]

Ehemann: Friedrich Crummenerl

FN: Crumenerl (Sterberegister 1870, Taufregister 1872)

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Caspar Crummenerl in der Worth und Sara Lina Clara Ecks (Trauregister 1868) bzw. Caroline Ecks (Trauregister 1871) [Crummenerl 1835]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1868: Worth

1. Ehe: 27.11.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Julie Jäger in Lüdenscheid

Geburt: 06.07.1842

Eltern: Schieferdecker Carl Jäger in Lüdenscheid und Marianne Hohoff [Jäger 1830]

Konfession: ev.

Tod: 21.09.1870 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten ohne Kinder

Beerdigung: 24.09.1870 (ev. Stadt)

2. Ehe: 19.11.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Auguste Hohoff

FN: auch Hohof

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Hohoff und Theodore Schulte in Lüdenscheid [Hohoff 1851_2]

Konfession: ev.
Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. (2. Ehe) Eduard Albert Crummenerl
Geburt: 04.10.1872 abends 7 Uhr
Taufe: 10.11.1872 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Fr. Wilh. Hohoff, Albert Crummenerl, Anna Steinert

[Crummenerl 1870]

Ehemann: Carl Crummenerl
FN: auch Crumenerl
Geburt: err. 1843 (27 Jahre alt bei der Heirat)
Eltern: Peter Caspar Crummenerl zu Spädinghausen [Meinerzhagen] und Wilhelmine Grote (beide 1870 tot)
Familienstand: ledig bei der Heirat
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
Ehe: 18.07.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt)
Ehefrau: Mathilde Middelhoff, Witwe Wilhelm Alberts in Lüdenscheid [Alberts 1859_2]
FN: auch Middelhof
Eltern: Friedrich Wilhelm Middelhoff in Lüdenscheid und Anna Maria Köster [Middelhoff 1824]
Konfession: ev.
Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Adolph Crummenerl
Geburt: 23.12.1870 morgens 7 Uhr
Taufe: 22.01.1871 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Heinrich Rahe, Heinrich Jüngermann, Witwe Wilh. Middelhoff
2. Friedrich Carl Crummenerl
Geburt: 08.12.1872 abends 6 Uhr
Taufe: 26.12.1872 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Wilh. Cramer, Franz Drucks, Frau C. Middelhoff

[Crummenerl 1872]

Ehemann: Albrecht Crummenerl
FN: Crumenerl (durchgängig)
Stand/Beruf: Lötter (1872), Werkmeister (1874)
Ehefrau: Emilie Turck
Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emilie Elfriede Crummenerl
Geburt: 02.06.1872 morgens 11 Uhr
Taufe: 30.06.1872 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Heinrich Turck, Witwe P. Crummenerl, Frau Carl Schoppmann
2. Albrecht Peter Hugo Crummenerl (Zwilling)
Geburt: 28.04.1874 morgens 7 Uhr
Taufe: 26.05.1874 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Heinrich Turck, Carl Crummenerl, Wilh. Crummenerl
3. Heinrich Ernst Crummenerl (Zwilling)
Geburt: 28.04.1874 morgens 8 Uhr
Taufe: 26.05.1874 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Friedrich Crummenerl, Maria Tewes, Alb. Crummenerl

Cubie

[Cubie 1764]

Person: Johann Heinrich Cubie

Geburt: err. 1734

Tod: 30.09.1815 an Auszehrung, 81 Jahre alt, „ein sehr alter Mann ohne Kinder“

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Dähn

Siehe Dehn

Däning

[Däning 1834]

Ehemann: Friedrich Däning

Tod: vor dem 21.04.1851 (Konfirmation des Sohns)

Ehefrau: Mina Linde

Kind:

1. Wilhelm Däning

Geburt: err. 06.1834 (16 Jahre 10 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

Däumer**[Däumer 1779]**

Ehemann: Johann Diedrich Christoph Däumer aus Herscheid

VN: Christoph

FN: Däumer (überwiegend), Deumer (häufig)

Geburt: err. 1737

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuhmacher

Gutseigner

Tod: 16.06.1816 an Schwindsucht, 79 Jahre alt, hinterließ die Frau und sechs Kinder

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 16.07.1779 Läpperei (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Moll aus Voerde [Ennepetal]

VN: Elisabeth, Maria Elisabeth

FN: Mohl (Sterberegister 1831), Mol (Taufregister 1789, 1793 Urschrift), sonst Moll

Geburt: err. 1757

Zur Abstammung siehe Moll 1755

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 28.06.1831 an Altersschwäche, 74 Jahre alt, hinterließ sechs majorenne Kinder

Beerdigung: 01.07.1831 (ev. Land)

Wohnort: Läpperei

Läpperei, Däumer (Eigner) in der Steuerliste 1805/06 [Däumer Q 1805/06].

Christoph Däumer in der Läpperei erwarb am 27.03.1806 eine Parzelle eines Freiguts zu Wettringhof in Versatz auf 30 Jahre [Lüttringhaus Q 1806-03-27, Lüttringhaus Q 1788].

Kinder:

1. Anna Maria Gertrud Däumer

Taufe: 31.01.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Lüttringhaus, Anna Margaretha Gertrud Nölle und Anna Maria Moll

Tod: 03.12.1845 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, unverehelicht an der Läpperei, hinterließ Geschwister, 66 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 06.12.1845 (ev. Land)

2. Totgeborener Sohn

Beerdigung: im Januar 1784 (ev.-luth. Land)

3. Hermann Diedrich Däumer

Taufe: 01.04.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Dürhölter, Hermann Voßloh, Frau Spannagel zu Brunscheid

Tod: 07.10.1837 mittags 12 Uhr an einem Bruchschaden, 53 Jahre alt

Beerdigung: 10.10.1837 (ev. Land)

Signatur: Däumer 1814

4. (!) Peter Diedrich Däumer

Taufe: 15.03.1789 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Osmerg, Johann Diedrich Buckesfeld, Anna Catharina Cordt

Wohl früh gestorben

5. Caspar Diedrich Däumer

Taufe: 27.06.1790 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Knefel, Maria Catharina Spannagel, Peter Caspar Hüttemann

Tod: an Pocken

Beerdigung: 14.07.1792 (ev.-luth. Land)

6. Catharina Margaretha Däumer

Geburt: 07.06.1793

Taufe: 16.06.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Jürgen Moll, Diedrich Wilhelm Schemm und Anna Margaretha Crone

- Dimittiert 29.05.1824 (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Diedrich Wilhelm Ferse [Verse], 38 Jahre alt (geb. err. 1786), ledig, Sohn des Diedrich Verse, Bauer im Kirchspiel Herscheid
7. Johann Peter Däumer
 Geburt: 19.02.1797
 Taufe: 26.02.1797 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Linnepe, Johann Peter Knepel und Johanna Netta Däumer
 Tod: 20.08.1862 morgens 5 Uhr an Schleimfieber, 66 Jahre 6 Monate alt (um ein Jahr ungenau)
 Beerdigung: 23.08.1862 (ev. Land)
 Signatur: Däumer 1819
8. Peter Diedrich Däumer
 Geburt: 15.09.1800
 Taufe: 21.09.1800 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Ossenberg, Peter Wilhelm Klämer, Anna Catharina Höllermann
 Tod: 28.12.1873 mittags 1 Uhr an Altersschwäche
 Beerdigung: 31.12.1873 (ev. Land)
 Signatur: Däumer 1828
9. Caspar Diedrich Däumer
 Geburt: 30.10.1803
 Taufe: 06.11.1803 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Paulmann, Caspar Spannagel, Ehefrau Anna Margaretha Voßloh
 Konfirmation: 1819 (o. D.) (ev.-luth. Land)
10. Anna Catharina Däumer
 Geburt: 06.03.1808
 Taufe: 13.03.1808 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Schulte, Ehefrau Anna Catharina Cordt, Ehefrau Anna Catharina vom Schemm
 Tod: 01.11.1809 an Husten
 Beerdigung: ev.-luth. Land

[Däumer 1796]

- Ehemann: Johann Christoph Däumer
 VN: Christoph
 FN: Däumer, Deumer (etwa gleich häufig)
 Geburt: err. 1771 (gemäß Sterberegister), err. 1773 (65 Jahre alt bei der Heirat 1838)
 Vater: Johann Christoph Däumer im Dorf Herscheid (1796 tot)
 Stand/Beruf: Schuster, Schuhmacher
 Hauseigner
 Tod: 11.12.1850 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 79 Jahre alt, hinterließ die Frau und Kinder aus erster Ehe
 Beerdigung: 14.12.1850 (ev. Stadt)
1. Ehe: 13.11.1796 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause
1. Ehefrau: Johanna (Antoinette) Hencke, Witwe Johann Diedrich Nothjunge [Nothjunge 1793]
 VN: Johanna, Antoinette (beides gleich häufig), Johanna Nette, Johanna Annetta
 FN: Hencke, Henke
 Geburt: err. 05.1771
 Vater: Franz Heinrich Hencke in Altena
 Tod: 02.01.1828 nachts 12 Uhr an Wassersucht, 56 Jahre 8 Monate alt, hinterließ den Mann, majorene und minorene Kinder
 Beerdigung: 05.01.1828 (ev. Stadt)
2. Ehe: 22.09.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt)
2. Ehefrau: Maria Catharina Othlinghaus, Witwe Arnold von der Linnepe [Linnepe 1797]
 Geburt: 1777
 Vater: Othlinghaus, Bürger in Lüdenscheid [Othlinghaus 1780]
 Konfession: ev.-luth.

Tod: 02.05.1865 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, hinterließ aus 1. Ehe drei majorenne, aus zweiter Ehe keine Kinder

Beerdigung: 05.05.1865 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Christoph Däumer erwarb am 13.12.1802 einen Garten auf dem Loh [Stolle Q 1754, Stolle Q 1802-12-13].

Christ. Däumer, Schuster, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Knecht. Seit 1801 waren der Knecht angenommen worden und ein Sohn gestorben [Däumer Q 1804].

Christoph Däumer, Schuster, Schuhmacher, Lüdenscheid, 40 Jahre alt (demnach geb. err. 1770), 11.09./13.10.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. (1. Ehe) Franz Heinrich Däumer

Geburt: 02.01.1798

Taufe: 08.01.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Rektor Gottlieb Kocher, Melchior Schmidt, Ehefrau Anna Catharina Paulmann

Konfirmation: 12.09.1813, Teilnahme am Abendmahl 19.09.1813 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 22.09.1875 nachmittags 2 Uhr an Krebs

Beerdigung: 26.09.1875 (ev. Stadt)

Signatur: Däumer 1829

2. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Däumer

Geburt: 03.03.1801

Taufe: 09.03.1801 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Kandidat Christian Cramer, Richard Castringius, Marianne Röhr

Tod: 20.10.1803 an Masern

Beerdigung: 22.10.1803 (ev.-luth. Stadt)

3. (1. Ehe) Peter August Däumer

Geburt: 28.07.1804

Taufe: 13.08.1804 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter August Assmann, Ehefrau Caspar Assmann, Christoph Röhr

Tod: 12.12.1805 an Katarrhal-Fieber

Beerdigung: 15.12.1805 (ev.-luth. Stadt)

4. (1. Ehe) Henriette Däumer

Geburt: 28.12.1806

Taufe: 07.01.1807 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Rektor Diederich, ich selbst [Pastor Becker], Ehefrau Wilhelm Woeste

Konfirmation: 05.04.1822 (ev.-luth. Stadt)

Dimittiert 24.08.1827 (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Franz Wilhelm Niehaus, Sohn des verstorbenen Bürgers Franz Wilhelm Niehaus in Osnabrück [Niehaus 1827]¹⁵¹

5. (1. Ehe) Wilhelmine Antoinette Däumer

VN: Antoinette

Geburt: 10.03.1810 nachmittags zwischen 6 und 7 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 26.03.1810 (ev.-luth. Stadt)

Geburtsdatum im Taufregister: 20.03.1810 (die zivile Geburtsanzeige ist am 12.03.1810 aufgenommen worden)

Paten: Heinrich Wilhelm Goes, Frau Funke, Prediger Hülsmann

Zeugen im Zivilstandsregister: Peter Wilhelm Börner, Fabrikant, 50 Jahre alt und Caspar Heinrich Assmann, Bäcker, 38 Jahre alt, beide Lüdenscheid

Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)

∞ 28.05.1831 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit August Hücking, Sohn des Tagelöhners Heinrich Wilhelm Hücking in Lüdenscheid [Hücking 1831]

¹⁵¹ Altersangabe im Trauregister (22 Jahre) ungenau.

6. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Däumer
 Geburt: 25.02.1813
 Taufe: ev.-luth. Stadt
 Taufzeugen: Arnold von der Linnepe, Jacob Bierbaum
 Tod: 09.06.1820 morgens 2 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 11.06.1820 (ev.-luth. Stadt)

[Däumer 1804]

Ehemann: Johannes Däumer
 Stand/Beruf: Freigutseigner
 Ehefrau: Margaretha Catharina Dunkel
 Vater: Johann Diedrich Dunkel [Dunkel 1765]
 Konfession: ev.-luth.
 Wohnort: Stillebeul (1804/06)

Johannes Däumer übernahm am 19.03.1804 das Freigut Oberstillebeul von seinem Schwiegervater Johann Diedrich Dunkel von Herscheid. Kapitalaufnahme der Eheleute Johannes Däumer und Margaretha Catharina Dunkel vom Stillebeul am 03.05.1804 [Nachrodt Q 1788, Dunkel Q 1804-03-19]. Nach dem 1788 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Däumer Eigner von zwei Gutsteilen Oberstillebeul [Baberg Q 1788].

Johann Däumer, steuerpflichtig von einem Gut zu Stillebeul 1805/06 [Däumer Q 1805/06].

Die Eheleute Johannes Däumer auf dem Stillebeul verkauften am 23.07.1806 ihr Freigut zu Oberstillebeul [Nachrodt Q 1788, Däumer Q 1806-07-29].

[Däumer 1814]

Ehemann: Hermann Diedrich Däumer
 FN: Deumer (Trauregister 1814, Konfirmationsregister 1833), sonst Däumer
 Geburt: err. 1784
 Vater: Christoph Däumer an der Läpperei [Däumer 1779]
 Konfession: ev.-luth.
 Berufsangaben: Schustermeister (1810), Landwirt (1837 und posthum)
 Eigentümer
 Wohnort 1810: Läpperei
 Tod: 07.10.1837 mittags 12 Uhr an einem Bruchschaden, 53 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder
 Beerdigung: 10.10.1837 (ev. Land)
 Ehe: 23.03.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
 Ehefrau: Maria Gertrud Feldhaus
 FN: im Taufregister 1815 irrtümlich Feldhof, sonst stets Feldhaus
 Geburt: err. 04.11.1788
 Vater: Gottlieb Feldhaus zu Gevelndorf [Feldhaus 1776]
 Tod: 02.06.1860 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 6 Monate 28 Tage alt, hinterließ drei majorene Kinder
 Beerdigung: 05.06.1860 (ev. Land)
 Wohnort: Gevelndorf

Hermann Diedrich Däumer, Schustermeister, 25 Jahre alt (demnach geb. err. 1785), Läpperei, 13.03.1810 (Zivilstandsregister).

Hermann Diedrich Däumer, Gevelndorf, Eigentümer 1822 [Däumer Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Maria Elisabeth Däumer
 Geburt: 09.05.1815
 Taufe: 15.05.1815 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Othlinghaus, Mar. Catharina Schmale, Witwe Ma. Elisabeth Schmale

- Tod: 25.10.1815 an Husten
 Beerdigung: ev.-luth. Land
2. Friedrich Wilhelm Däumer
 Geburt: 05.01.1819 morgens 10 Uhr¹⁵²
 Taufe: 17.01.1819 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Däumer, Hermann Diedrich Mintenbeck, Ehefrau Mar. Catharina Schmale¹⁵³
 Konfirmation: 19.10.1833 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
3. Peter Gottlieb Däumer
 Geburt: 08.02.1820 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 15.02.1820 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Heinrich Schmale, Peter Caspar Feldhaus, M. K. E. Däumer
 Konfirmation: 12.04.1835 nach vorheriger Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 26.04.1835 (ev. Land)
 Tod: 03.10.1878 am Herzschlag, 57 Jahre 7 Monate alt (unrichtig)
 Beerdigung: 06.10.1878 (ev. Land)
 Signatur: Däumer 1849_2¹⁵⁴
4. Anna Maria Däumer
 Geburt: 12.01.1822 morgens 10 Uhr
 Taufe: 21.01.1822 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Gottlieb Feldhaus, Anna Margaretha Lösenbeck, Anna Maria Schmale
 Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 Mutter eines unehelichen Kindes [Däumer 1853]
 Tod: 11.04.1880 an Auszehrung
 Beerdigung: 14.04.1880 (ev. Land)

[Däumer 1819]

Ehemann: Johann Peter Däumer

VN: Peter

FN: Deumer (Geburtenregister 1820 Urschrift, Taufregister 1831, Trauregister 1864), sonst stets Däumer

Dünn (Zweitschrift des Geburtenregisters 1820, unrichtig aus der Urschrift übernommen), Daume (Zweitschrift des Sterberegisters 1820, unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 02.1796

Vater: Christoph Däumer in der Läpperei [Däumer 1779]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schuhmacher, Schuster

Eigentümer

Tod: 20.08.1862 morgens 5 Uhr an Schleimfieber, 66 Jahre 6 Monate alt, hinterließ vier majorennene Kinder

Beerdigung: 23.08.1862 (ev. Land)

Ehe: 09.07.1819 Lüdenscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Anna Maria Reuner

FN: Reinert (Geburtenregister 1820, Sterberegister 1820), Räuner (Taufregister 1824), sonst stets Reuner

Geburt: err. 1791

Vater: Peter Reuner im Kirchspiel Lüdenscheid [Reuner 1791_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 18.07.1848 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, 57 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier Kinder, davon zwei minorenn

¹⁵² Stunde der Geburt gemäß Zweitschrift des Taufregisters abends 10 Uhr (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

¹⁵³ Zweitschrift: Maria Catharina Schul, unrichtig aus der Urschrift übernommen.

¹⁵⁴ Altersangabe im Trauregister (27 Jahre) inkorrekt.

Beerdigung: 21.07.1848 (ev. Land)
Wohnort: Läpperei

Peter Däumer, Läpperei, Eigentümer 1822 [Däumer Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 11.01.1820
Beerdigung: 13.01.1820 (ev.-luth. Land)¹⁵⁵

2. Anna Catharina Däumer

Geburt: 05.01.1821 nachmittags 1 Uhr
Taufe: 14.01.1821 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Peter Knefel, Anna Margaretha Reuner,¹⁵⁶ Ehefrau Anna Catharina Schemm
Konfirmation: 27.09.1835 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am selben Tag, Zulassung zum Abendmahl Sonntags darauf (ev. Land)
Tod: 29.03.1875 nachmittags 2 Uhr an Brustfieber
Beerdigung: 01.04.1875 (ev. Land)
∞ 06.08.1842 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Bröer, Sohn des Johann Diedrich Bröer zu Dreve [Bröer 1842]

3. Friedrich Wilhelm Däumer

Geburt: 08.02.1824 abends 7 Uhr
Taufe: 22.02.1824 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Spannagel, Caspar Arnold Geck, Anna Catharina Klämer
Konfirmation: 07.10.1838 nach öffentlicher Prüfung am 06.10.1838, erste Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 14.10.1838 (ev. Land)
Tod: 17.11.1875 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 53 Jahre alt (unrichtig)
Beerdigung: 20.11.1875 (ev. Land)
Signatur: Däumer 1849_1¹⁵⁷

4. Maria Catharina Däumer

Geburt: 10.06.1827 abends 6 Uhr
Taufe: 24.06.1827 (ev. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Schulte, Catharina Elisabeth Neuhaus, Anna Maria Othlinghaus
Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.11.1841 (ev. Land)
Dimittiert an die katholische Pfarre Lüdenscheid 1848 (ev. Lüdenscheid-Land), ∞ 24.09.1848 Lüdenscheid (kath.) mit Einwilligung des Vaters mit Hermann Röttger Föster, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Joseph Föster zu Nordenau bei Oberkirchen [Schmallenberg] [Föster 1848]

5. Johann Peter Däumer

Geburt: 26.06.1831 morgens 4 Uhr
Taufe: 02.07.1831 (ev. Land)
Taufzeugen: Caspar Däumer, Johann Diedrich Geck, Ehefrau Anna Catharina Schemm
Konfirmation: 11.09.1846 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
Dimittiert 08.09.1864 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Auguste Holthaus, Tochter des Schneiders Peter Wilhelm Holthaus und der Anna Maria vom Hohle in der Altmühle, Gemeinde Werdohl [Holthaus 1837]

[Däumer 1828]

Ehemann: Peter Diedrich Däumer

FN: Deumer (Sterberegister 1842, Trauregister 1850, 1864), sonst stets Däumer

Geburt: 15.09.1800

Vater: Christoph Däumer an der Läpperei (im Trauregister 1850 posthum irrtümlich Däumer am

¹⁵⁵ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

¹⁵⁶ Zweitschrift irrtümlich Anna Catharina Reuner.

¹⁵⁷ Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) ungenau.

Ossenberg) [Däumer 1779]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schuhmacher, Schuster (1829/46), Landmann, Landwirt (1853/54), Schmied (1861), Ackerer (1861), Schuster (1864), Landwirt (1867), Schuster (1870), Landwirt (1873)

Kötter (1860)

Tod: 28.12.1873 mittags 1 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und fünf majorenne Kinder

Beerdigung: 31.12.1873 (ev. Land)

1. Ehe: 21.11.1828 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Maria Catharina Bröer

Geburt: err. 01.1806

Vater: Hermann Diedrich Bröer zu Ossenberg [Bröer 1799_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 22.09.1845 abends 8 Uhr an Schwindsucht, 39 Jahre 8 Monate alt, hinterließ den Gatten und fünf minorenne Kinder

Beerdigung: 25.09.1845 (ev. Land)

2. Ehe: 12.07.1850 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Elisabeth Biermann, Witwe Peter Rüß zu Rosmart [Rüß 1830]

Geburt: err. 1805 (45 Jahre alt bei der Heirat 1850)

Vater: Biermann, 1850 längst tot

Wohnort: Ossenberg

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Däumer

Geburt: 28.03.1829 morgens 4 Uhr

Taufe: 20.04.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Crone, Caspar Friedrich Bröer, Anna Catharina Elisabeth Geck geb. Baberg

Tod: 10.04.1830 vormittags 11 Uhr an Masern

Beerdigung: 13.04.1830 (ev. Land)

2. (1. Ehe) Heinrich Däumer (Zwilling)

Geburt: 23.11.1830 abends 11 Uhr

Taufe: 23.11.1830, Nottaufe (ev. Land)

Tod: 24.11.1830 morgens 11 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 26.11.1830 (ev. Land)

3. (1. Ehe) Friedrich Däumer (Zwilling)

Geburt: 23.11.1830 abends 11 Uhr

Taufe: 23.11.1830, Nottaufe (ev. Land)

Tod: 30.11.1830 abends 10 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 02.12.1830 (ev. Land)

4. (1. Ehe) Henriette Däumer

Geburt: 09.11.1831 nachts 1 Uhr

Taufe: 20.11.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Bröer, Johann Diedrich Schulte, Maria Catharina Crone geb. Bröer

Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

∞ 13.10.1854 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit dem Witwer Peter Späinghaus, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Christian Späinghaus und der Anna Maria Schmidt im Gockeshohl [Späinghaus 1852_2]

5. (1. Ehe) Johann Diedrich Däumer

Geburt: 29.03.1834 nachts 2 Uhr

Taufe: 20.04.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Däumer, Ehefrau Wigglinghaus geb. Lengelsen, Ehefrau Friedrich Lüttringhaus zu Wettringhof

Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 27.09.1868 abends 7 Uhr an Magengeschwüren

- Beerdigung: 30.09.1868 (ev. Land)
 Signatur: Däumer 1860
6. (1. Ehe) Peter Däumer
 Geburt: 28.08.1836 morgens 3 Uhr
 Taufe: 25.09.1836 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Bröer, Caspar Bierbaum in Lüdenscheid, Ehefrau Schulte geb. Stottelmann zu Dreve
 Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)
 Tod: 18.06.1881 an Nervenfieber, geb. 28.10.1836 (unrichtig)
 Beerdigung: 20.06.1881 (ev. Land)
 Signatur: Däumer 1861
7. (1. Ehe) Anna Catharina Däumer
 Geburt: 16.01.1839 morgens 7 Uhr
 Taufe: 09.02.1839 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Bröer zu Ossenberg, Ehefrau Bröer geb. Alberts, Anna Catharina Däumer in der Läpperei
 Konfirmation: 10.04.1853 Lüdenscheid (03.04.1853 Eignungsprüfung, 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)
 Wohnort 1861: Ossenberg
 ∞ 07.11.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Peter Caspar von der Crone, Sohn der verstorbenen Eheleute Hermann Diedrich von der Crone zu Gockeshohl und Anna Catharina Baberg [Crone, von der 1861]
8. (1. Ehe) Caspar Friedrich Däumer
 Geburt: 06.02.1841 vormittags 10 Uhr
 Taufe: 21.02.1841 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Bröer, Friedrich Wilhelm Däumer, Ehefrau Crone geb. M. Catharina Utermann
 Tod: 29.03.1842 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, 1 Jahr 1 Monat 23 Tage alt
 Beerdigung: 01.04.1842 (ev. Land)
 Im Taufregister sind von späterer Hand Korrekturen vorgenommen worden. So sind die Vornamen des Täuflings von Caspar Friedrich auf Anna Catharina abgeändert worden, wobei die männliche Zählung allerdings erhalten blieb. Der Sterbeeintrag zeigt, dass die Korrektur der Vornamen nicht berechtigt war.
9. (1. Ehe) Caroline Däumer
 Geburt: 04.11.1843 morgens 8 Uhr
 Taufe: 20.11.1843 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Bröer, P. Wilh. Bröer
 Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
 Dimittiert 07.08.1864 nach Iserlohn (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Diedrich Heinrich Höppe, geb. 11.12.1836, ledig, Kettenschmied zu Ihmert [Hemer], Sohn des Ackerers J. Diedrich Höppe und der Anna Mar. Schipper in der Gemeinde Evingsen [Altena]
10. (2. Ehe) Friedrich Däumer
 Geburt: 15.04.1853 abends 8 Uhr
 Taufe: 08.05.1853 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Schulte, Friedrich Schulte, Ehefrau Bröer
 Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)
 Signatur: Däumer 1870

[Däumer 1829]

- Ehemann: Franz Heinrich Däumer
 VN: Heinrich
 FN: Däumer, Deumer (dies überwiegend)
 Geburt: 02.09.1798
 Vater: Schuster Johann Christoph Däumer in Lüdenscheid [Däumer 1796]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schuster, Schuhmacher, Schuhmachermeister

Tod: 22.09.1875 nachmittags 2 Uhr an Krebs, hinterließ vier majorene Kinder

Beerdigung: 26.09.1875 (ev. Stadt)

Ehe: 31.01.1829 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Dicke

Geburt: 19.08.1799

Vater: Bürger Hermann Heinrich Dicke in Lüdenscheid [Dicke 1793]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 07.07.1869 nachts 12 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und vier majorene Kinder

Beerdigung: 11.07.1869 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Auguste Henriette Däumer

VN: Auguste

Geburt: 30.03.1830 abends 8 Uhr

Taufe: 24.04.1830 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Christ. Däumer, Ehefrau Hermann Heinrich Dicke, Ehefrau Hedfeld

Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)

Tod: 14.07.1876 abends 7 Uhr an Auszehrung, ledig in Lüdenscheid

Beerdigung: 17.07.1876 (ev. Stadt)

2. Heinrich Wilhelm Däumer

Geburt: 30.08.1832 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 22.09.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johannes Däumer, Caspar Schulte, Frau Caspar Tappe

Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

Signatur: Däumer 1863

3. Henriette Däumer

Geburt: 10.05.1836 morgens gegen 2 Uhr

Taufe: 28.05.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Leopold Linden, Frau August Hücking, Wilhelm Windfuhr

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

4. August Däumer

Geburt: 11.12.1837 morgens 10 Uhr

Taufe: 17.01.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gerber Wilhelm Branscheid, Christ. Däumer, Frau Friedrich Ecklöh

Konfirmation: 18.09.1853 Lüdenscheid (11.09.1853 Prüfung vor der Gemeinde, 25.09.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

[Däumer 1849_1]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Däumer

Geburt: err. 1822

Vater: Schuster Johann Peter Däumer zur Läpperei [Däumer 1819]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schuster (1851/65), Landwirt (1872/75)

Tod: 17.11.1875 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 53 Jahre alt, hinterließ die Gattin, drei majorene und drei minorene Kinder

Beerdigung: 20.11.1875 (ev. Land)

Ehe: 25.05.1849 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Neuhaus

Vater: Landwirt Peter Caspar Neuhaus zu Leifringhausen [Neuhaus 1820]

Konfession: ev.

Wohnort: Läpperei

Kinder:

1. Caroline Däumer

VN: Lina

Geburt: 19.12.1849 morgens 8 Uhr

Taufe: 30.12.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Däumer, Witwe Honsel, Caspar Herberg

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

Tod: 24.05.1879 an den Folgen des Wochenbetts, 29 Jahre 6 Monate alt

Beerdigung: 27.05.1879 (ev. Land)

∞ 12.09.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Gustav Bröer, Sohn des Landwirts Peter Caspar Bröer und der Anna Catharina Däumer zu Dreve [Bröer 1872_1]

2. Friedrich Wilhelm Däumer

VN: Wilhelm

Geburt: 12.09.1851 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 22.09.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Geck, Johann Peter Däumer, Ehefrau Förster¹⁵⁸

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

3. Gustav Däumer

Geburt: 17.07.1853 morgens 5 Uhr

Taufe: 31.07.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Geck, Johann Peter Däumer, Ehefrau Bröer

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Joh. 8,12) (ev.)

4. Emma Däumer

Geburt: 26.06.1855 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 08.07.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Caspar Bröer, Hermann Förster,¹⁵⁹ Frau Geck

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (1 Timoth. 1,15) (ev.)

5. Anna Marie Däumer

VN: Anna

Geburt: 24.08.1857 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 09.09.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Bröer, Hermann Förster,¹⁶⁰ Frau Geck

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

6. Ferdinand Däumer

Geburt: 15.09.1859 abends 9 Uhr

Taufe: 02.10.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Däumer, J. D. Geck, Auguste Alberts

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (1. Joh. 2,17) (ev.)

[Däumer 1849_2]

Ehemann: Gottlieb Däumer

Geburt: err. 03.1821

Vater: Landwirt Hermann Diedrich Däumer zu Gevelndorf [Däumer 1814]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann, Landwirt

Tod: 03.10.1878 am Herzschlag, 57 Jahre 7 Monate alt, hinterließ die Gattin und zwei majorene Kinder

Beerdigung: 06.10.1878 (ev. Land)

¹⁵⁸ Es mag sich um die Ehefrau Förster (nicht Förster) geb. Maria Catharina Däumer gehandelt haben.

¹⁵⁹ Es mag sich um Hermann Röttger Förster (nicht Förster), Ehemann der Maria Catharina Däumer, gehandelt haben.

¹⁶⁰ Siehe vor.

Ehe: 09.06.1849 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Helene Altena

Geburt: err. 1830 (19 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Johann Peter Altena zu Boßel, Amt Breckerfeld (1849 tot) (die Einwilligung zur Heirat erteilte das Kreisgericht zu Hagen am 15.05.1849)

Wohnort: Gevelndorf

Kinder:

1. Friedrich Däumer

Geburt: 24.02.1850 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 29.03.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Feldhaus, Wilhelm Däumer, Amalie Föhrs

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

2. Wilhelm Däumer

Geburt: 06.12.1852 morgens 1 Uhr

Taufe: 26.12.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Lüttringhaus, Carl Pendler, Witwe Schmale

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

3. Gustav Däumer

Geburt: 05.01.1862 morgens 11 Uhr

Taufe: 26.01.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Däumer, Friedrich Kettler, Frau Kettler

Tod: 21.10.1862 nachmittags 2 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 24.10.1862 (ev. Land)

[Däumer 1853]

Person: Anna Maria Däumer

Geburt: 12.01.1822

Vater: Hermann Diedrich Däumer [Däumer 1814]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 11.04.1880 an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 14.04.1880 (ev. Land)

Wohnort: Gevelndorf

Kind:

1. August Däumer (unehelich)

Geburt: 27.08.1853 abends 7 Uhr

Taufe: 23.10.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Däumer, Elisabeth Witwe Spelsberg

Tod: 13.03.1855 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 16.03.1855 (ev. Land)

[Däumer 1860]

Ehemann: Johann Diedrich Däumer

VN: Diedrich

Geburt: 03.1834

Eltern: Kötter Peter Diedrich Däumer und Maria Catharina Bröer am Ossenberg [Däumer 1828]

Konfession: ev.

Berufsangaben: Schmied, Kettenschmied (1860/65), Fabrikarbeiter (1868 und posthum)

Tod: 27.09.1868 abends 7 Uhr an Magengeschwüren, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder

Beerdigung: 30.09.1868 (ev. Land)

Ehe: 19.10.1860 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Honsel zu Horinghausen

Geburt: 1834

Eltern: Drahtzieher Johann Diedrich Honsel und Catharina Elisabeth Hahne zu Wettringhof [Honsel 1822]

Konfession: ev.

Tod: 03.10.1868 nachmittags 3 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ vier minorenne Kinder

Beerdigung: 06.10.1868 (ev. Land)

Wohnort: Ossenberg

Kinder:

1. Albert Däumer

Geburt: 07.06.1861 morgens 9 Uhr

Taufe: 30.06.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Bröer, Peter Bröer, Anna Catharina Däumer

Tod: 16.05.1863 abends 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 19.05.1863 (ev. Land)

2. August Däumer

Geburt: 22.01.1863 morgens 10 Uhr

Taufe: 22.02.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Henriette Späinghaus, Theod. Rüz, Hermann Ossenberg

3. Anna Däumer

Geburt: 31.12.1864 abends 8 Uhr

Taufe: 05.02.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe J. P. Bröer, Frau H. Höppe, Gustav Bröer

4. Lina Däumer (Zwilling)

Geburt: 26.09.1868 morgens 2 Uhr

Taufe: 03.10.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Späinghaus, Frau P. C. von der Crone, Peter Däumer

Tod: 08.12.1868 morgens 4 Uhr, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 11.12.1868 (ev. Land)

5. Mina Däumer (Zwilling)

Geburt: 26.09.1868 morgens 2 Uhr

Taufe: 03.10.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl F. Bröer, Frau F. Bröer, Frau Budde

Tod: 08.06.1869 morgens 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 11.06.1869 (ev. Land)

[Däumer 1861]

Ehemann: Peter Däumer

Geburt: 28.10.1836

Eltern: Ackerer Peter Diedrich Däumer zu Ossenberg, Maria Catharina Bröer [Däumer 1828]

Konfession: ev.

Berufsangaben: Schmied, Kettenschmied (1861/72), Fabrikant (1881 und posthum)

Tod: 18.06.1881 an Nervenfieber, hinterließ die Frau und sechs Kinder

Beerdigung: 20.06.1881 (ev. Land)

Wohnort 1861: Ossenberg

Ehe: 12.07.1861 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Adolphine Hengstenberg zu Rosmart

Eltern: Schneider Peter Caspar Hengstenberg zu Rosmart, Maria Catharina Nölle [Hengstenberg 1826]

Konfession: ev.

Wohnorte: Rosmart (1862/72), Peddensiepen (1881)

Kinder:

1. Emilie Eleonore Däumer

Geburt: 12.06.1862 morgens 7 Uhr

- Taufe: 26.06.1862 (ev. Land)
Taufzeugen: Heinrich Müller, Peter Diedrich Däumer, Frau Hengstenberg
2. Mina Däumer
Geburt: 22.08.1864 morgens 7 Uhr
Taufe: 02.09.1864 (ev. Land)
Taufzeugen: Lehrer Müller, Frau Hengstenberg, Peter Diedrich Däumer
Tod: 16.11.1867 nachmittags 5 Uhr an Stickhusten
Beerdigung: 19.11.1867 (ev. Land)
3. Adolphine Däumer
Geburt: 09.08.1867 morgens 2 Uhr
Taufe: 23.08.1867 (ev. Land)
Taufzeugen: Frau Späinghaus, Frau Seuster, Lehrer Müller
Tod: 14.03.1884 an Auszehrung in Lüdenscheid
Beerdigung: 17.03.1884 (ev. Stadt)
4. Clara Däumer
Geburt: 11.01.1870 mittags 2 Uhr
Taufe: 18.02.1870 (ev. Land)
Taufzeugen: P. D. Däumer, Witwe P. C. Hengstenberg, Witwe Heinrich Müller
5. Theodor Adolph Däumer
Geburt: 20.06.1872 abends 8 Uhr
Taufe: 21.07.1872 (ev. Land)
Taufzeugen: Adolph Müller, P. D. Däumer, Frau Seuster

[Däumer 1863]

- Ehemann: Heinrich Wilhelm Däumer
VN: Wilhelm
FN: Däumer, Deumer, wobei beide Namensformen auch in denselben Einträgen begegnen
Eltern: Schuster Heinrich Däumer und Henriette Dicke in Lüdenscheid [Däumer 1829]
Konfession: ev.
Stand/Beruf: Graveur
- Ehe: 19.05.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt)
- Ehefrau: Henriette Lüling
Eltern: Anstreicher Heinrich Lüling und Mina Vogelsang in Lüdenscheid [Lüling 1840]
Konfession: ev.
- Wohnort: Lüdenscheid
- Kinder:
1. Heinrich Däumer
Geburt: 06.11.1863 nachts 1 Uhr
Taufe: 18.12.1863 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Witwe Giesler, Heinrich Däumer, Heinrich Lüling
2. Marie Däumer
Geburt: 23.10.1864 abends 4 Uhr [so]
Taufe: 02.12.1864 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Heinrich Lüling, Auguste Däumer, August Däumer
Am 23.12.1941 laut Mitteilung der Ev. Kirchengemeinde Dortmund-Hörde aus der Ev. Landeskirche ausgetreten
3. Ernst Däumer
Geburt: 20.09.1865 morgens 4 Uhr
Taufe: 22.09.1865 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Heinrich Däumer, Frau Lüling
Tod: 27.09.1865 abends 7 Uhr an Schwäche
Beerdigung: 30.09.1865 (ev. Stadt)
4. Emilie Däumer
Geburt: 26.07.1866 morgens 3 Uhr
Taufe: 24.08.1866 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Heinrich Däumer, Emma Lüling, Gustav Bödecker

5. Wilhelm Däumer

Geburt: 03.07.1868 abends 11 Uhr

Taufe: 16.08.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Lüling, Henr[jette] Däumer, Gustav Schauerte

Tod: 21.05.1873 mittags 12 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 24.05.1873 (ev. Stadt)

6. Hugo Däumer

Geburt: 07.05.1870 morgens 6 Uhr

Taufe: 12.06.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Lüling, Carl Hechtenberg, Henr[jette] Däumer

7. Auguste Däumer

Geburt: 17.07.1871 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 20.08.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ida Lüling, Henr[jette] Däumer, Fr. Rosenbaum

[Däumer 1870]

Ehemann: Friedrich Däumer

Eltern: Schuster Peter Diedrich Däumer und Elisabeth Biermann zum Ossenberg [Däumer 1828]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied, Kleinschmied

Ehe: 25.11.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens wegen des Alters des Bräutigams

Ehefrau: Wilhelmine Jochheim zur Bellmeri

VN: Minna

Geburt: 11.03.1847

Eltern: Fabrikarbeiter Fr. Jochheim und Sophie Friederike Ellinghaus zum Wixberg, Gemeinde Iserlohn (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Ossenberg

Kinder:

1. Clara Lina Däumer

Geburt: 16.02.1871 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 25.03.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Jochheim, Frau P. D. Däumer, Frau Diedrich Budde

2. Ernst Rudolph Friedrich Däumer

Geburt: 04.06.1873 morgens 4 Uhr

Taufe: 20.07.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Jochheim, Gustav Wiggingshaus, Henr[jette] Däumer

Tod: 22.09.1883 (Todesursache nicht angegeben)

Beerdigung: 25.09.1883 (ev. Land)

Quellen zur Familie Däumer**[Däumer Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁶¹

Hausnummer im Kataster: 94

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Christ. Däumer

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: derselbe [sowie eine weitere Familie]

¹⁶¹ StA Lüdenscheid A424.

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schuster

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Dienstboten

Knechte: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Knecht angenommen und Sohn gestorben

[Däumer Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06¹⁶²

Läpperei, Däumer

Johann Däumer, steuerpflichtig von einem Gut zu Stillebeul

[Däumer Q 1806-07-29]

29.07.1806, Altena¹⁶³

Am Freigericht erscheinen die Eheleute Johannes Däumer als Verkäufer, sodann Peter Sure als Ankäufer. Sie überreichen einen unter sich getätigten Kauf- und Verkaufskontrakt vom 23. dieses Monats, nach dem die Eheleute Däumer dem Sure das Freigut zu Oberstillebeul, Kirchspiel Lüdenscheid, das im Hypothekenbuch fol. 84 eingetragen steht, für 1320 Reichstaler Altgeld in brabanter Kronentalern zu 1 Reichstaler 54 Stübern und französischen Kronentalern zu 1 Reichstaler 57 Stübern erb- und eigentümlich verkauft haben. Den Kompargenten ist der Kontrakt langsam und deutlich vorgelesen worden. Sie erkennen den Inhalt als richtig und ihre Unterschriften an. Sie bitten um dessen Konfirmation und Eintragung. Der rückständige Kaufschilling braucht nicht mit eingetragen zu werden. Die Kompargenten bemerken noch, dass die eingetragenen 400 Reichstaler Altgeld für das Konsistorium zu Herscheid auf das Gut eingetragen bleiben. Die übrigen 180 Reichstaler will Däumer aus dem Kaufschilling abführen.

Johannes Däumer

Ehefrau Däumer

Johann Peter Sure

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 84 am 14. August 1806.

23.07.1806, Stillebeul

Johannes Däumer auf dem Stillebeul verkauft dem Peter Sure auf dem Mettgenberg [Meinerzhagen] sein unterhabendes Gut, wie es nach der Schätzung und im Maß beschrieben und in Lücken und Pfählen gelegen ist und wie er es bis dahin verabnutzt und in Gebrauch gehabt hat, nichts davon ausgeschieden, für 1320 Reichstaler Altgeld in brabanter Kronentalern zu 1 Reichstaler 54 Stübern oder in französischen zu 1 Reichstaler 57 Stübern. Der Kaufschilling soll künftigen Ostern 1807 erlegt werden. Die Kontribution und alle dem Gut anklebenden Lasten soll und will Sure von zukünftigem Neujahr an übernehmen.

1. Sure behält das Gras in der Wiese bei dem Hochstadter Hammer zu seinem Gebrauch,

2. eine große Schale und den Backtrog, die sich im Haus befinden,

¹⁶² Steuerliste 1805/06.

¹⁶³ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 165-167.

3. die auf dem Gut befindliche Dunge,
 4. Kirchensitze und Begräbnis. Diese Posten gehören alle mit zum Verkauf.
 5. Ankäufer Sure muss die Ehefrau Dunkel,¹⁶⁴ die jetzt noch mit wohnhaft ist, im Haus in einer Stube liegen lassen bis zukünftigen St. Petri 1807.
 6. Dem Ankäufer steht frei, das Gut auf Martini zu beziehen.
- Die Kontrahenten attestieren den Kontrakt eigenhändig und wollen das Freigericht in Altena bitten, ihn zu konfirmieren. Alles ohne Arglist.

Johannes Däumer als Verkäufer
Johann Peter Sure als Ankäufer
Ehefrau Däumer
Caspar Stamm als Zeuge
Johannes Schmalenbach als Zeuge

[Däumer Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹⁶⁵
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Wehberg
Hermann Diedrich Däumer, Gevelndorf, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 6

Bauerschaft Leifringhausen
Peter Däumer, Läpperei, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 5

Dahle, vom

[Dahle 1808]

Ehemann: Adam vom Dahle
Ehefrau: Maria Sybilla Kückelhaus
Wohnort: Freisenberg

Kind:

1. Wilhelmine vom Dahle
Geburt: 08.03.1808
Taufe: 13.03.1808 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Christoph Plätzer, Ehefrau Anna Gertrud Cramer, Ehefrau Anna Elisabeth Schröder
Tod: 27.03.1808, Todesursache unbestimmt
Beerdigung: 29.03.1808 (ev.-luth. Land)

¹⁶⁴ Es mag sich um die Ehefrau Caspar Wilhelm Dunkel gehandelt haben.

¹⁶⁵ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Dahlhaus

FN: Dalhaus

[Dahlhaus 1817]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Dahlhaus

VN: Friedrich Wilhelm (Taufregister 1819, Konfirmationsregister 1834, 1837), Peter (Trauregister 1869), sonst stets Diedrich Wilhelm

Geburt: err. 1793

Berufsangaben: Schmied (1825/29 und posthum), Fabrikant (1833/51 und posthum)

Fabrikarbeiter (im Trauregister 1837, wohl irrtümlich)

Pächter (1822)

Tod: 05.07.1851 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 58 Jahre alt, hinterließ die Gattin, fünf majorenne und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 08.07.1851 (ev. Land)

Ehefrau: Anna Gertrud Bocklenberg

VN: Maria Gertrud (Sterberegister 1858), sonst stets Anna Gertrud

FN: Bochlenberg (Taufregister 1823), Boklenberg (Taufregister 1825, Trauregister 1863), sonst stets Bocklenberg

Geburt: err. 1791

Vater: Johann Bocklenberg [Bocklenberg 1791]

Tod: 01.02.1858 vormittags 11 Uhr an Altersschwäche, 67 Jahre alt, hinterließ sechs majorenne Kinder

Beerdigung: 04.02.1858 (ev. Land)

Wohnorte: Lösenbach, Oberlösenbach (1819/25), Vogelberg (seit spätestens 1829)

Diedrich Wilhelm Dahlhaus, Oberlösenbach, Pächter 1822 [Dahlhaus Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Wilhelm Dahlhaus

Geburt: 15.03.1817

Konfirmation: 21.04.1833 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, 28.04.1833 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

Tod: 29.10.1883 an Auszehrung

Beerdigung: 01.11.1883 (ev. Land)

Signatur: Dahlhaus 1843

2. Wilhelmine Dahlhaus

VN: Mina

Geburt: 09.11.1819 abends 10 Uhr

Taufe: 25.11.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Woeste, Heinrich Nölle, Auguste Winkhaus¹⁶⁶

Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)¹⁶⁷

Tod: 03.08.1852 abends 10 Uhr an Krämpfen und einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 06.08.1852 (ev. Stadt)

∞ 27.10.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Gräbe, Sohn des verstorbenen Schneiders Conrad Gräbe in Lüdenscheid [Gräbe 1837]

3. Lisette Dahlhaus

Geburt: 14.01.1823 morgens 4 Uhr

Taufe: 02.02.1823 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Dahlhaus, Anna Margaretha Potthoff, Maria Catharina Lösenbeck

Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)¹⁶⁸

¹⁶⁶ Zweitschrift des Taufregisters irrtümlich August Winkhaus.

¹⁶⁷ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 09.10.1819.

¹⁶⁸ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 22.01.1822.

- ∞ 29.11.1845 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Diedrich Stahlschmidt, Sohn des P. Diedrich Stahlschmidt zu Landemert, Gemeinde Plettenberg [Stahlschmidt 1845]¹⁶⁹
4. Caroline Dahlhaus
 Geburt: 31.10.1825 abends 7 Uhr
 Taufe: 16.11.1825 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Winkhaus, Christoph Sturm, Anna Maria Woeste geb. Winkhaus
 Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 18.10.1840 (ev. Land)
 Dimittiert 05.07.1847 nach Plettenberg (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Peter Diedrich Kirchhoff, ledig, Sohn des Landwirts Johann Heinrich Kirchhoff zu Bremcke, Amt Plettenberg
5. Theodor Dahlhaus
 Geburt: 21.01.1829 nachts 2 Uhr
 Taufe: 07.02.1829 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Schulte, Peter Wilhelm Nölle, Anna Catharina Nölle
 Konfirmation: 13.10.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Tod: 25.03.1873 morgens 9 Uhr an Auszehrung, geb. 16.01.1829 [so]
 Beerdigung: 28.03.1873 (ev. Land)
 Signatur: Dahlhaus 1863_3
6. Maria Luise Dahlhaus
 VN: Luise
 Geburt: 26.02.1833 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 16.03.1833 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Wislah, Maria Catharina Bürhaus, Maria Gertrud Breuker
 Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)
 Wohnort 1857: Vogelberg
 ∞ 20.11.1857 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Johann Peter von der Crone, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt von der Crone zu Leifringhausen und Maria Margaretha Fischer [Crone, von der 1857]
7. Auguste Dahlhaus
 Geburt: 12.03.1836 abends 9 Uhr
 Taufe: 02.04.1836 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilhelm Bocklenberg, Ehefrau Nölle geb. Wilhelmine Geck, Ehefrau Dahlhaus geb. Anna Catharina Karthaus
 Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl am 07.04.1850 (ev. Land)
 Tod: 10.03.1877 an Auszehrung, 41 Jahre alt
 Beerdigung: 13.03.1877 (ev. Land)
 ∞ 04.12.1856 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Friedrich Wilhelm Brinker, Sohn des Landwirts Caspar Wilhelm Brinker und der verstorbenen Anna Catharina Lösenbeck am Brink [Brinker 1856_2]
 ∞ 06.08.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens als Witwe Wilhelm Brinker zum Brink mit dem Witwer Johann Peter Altrogge, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt Johann Peter Altrogge zu Großendrescheid und Anna Maria Lösenbeck [Altrogge 1858]

[Dahlhaus 1819]

- Person: Hermann Heinrich Dahlhaus zu Mühlenrahmede
 Geburt: err. 04.09.1789
 Tod: 16.02.1865 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre 5 Monate 12 Tage alt, hinterließ die Gattin und großjährige Kinder
 Beerdigung: 19.02.1865 (ev. Land)

¹⁶⁹ Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) ungenau.

[Dahlhaus 1821]

Ehemann: Johann Peter Dahlhaus

VN: Peter

Geburt: err. 22.10.1799

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1823), Schmied (1825/28), Fabrikarbeiter (1839/44), Fabrikant (1845), Fabrikarbeiter (1847/58), Landwirt (1881 posthum)

Pächter (1822)

Tod: 02.03.1858 abends 11 Uhr an einer Lungenentzündung, 58 Jahre 4 Monate 10 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 06.03.1858 (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Karthaus

VN: Anna Catharina Wilhelmine (Urschrift des Taufregisters 1821), Catharina Wilhelmine (Zweitschrift des Taufregisters 1821), Maria Catharina (Sterberegister 1881), sonst stets Anna Catharina

FN: Karthaus (überwiegend), Carthaus, Kathaus, Kathhaus

Im Taufregister 1821, offensichtlich irrtümlich, Rittinghaus (in der Urschrift des Taufregisters sehr flüchtig geschrieben)

Geburt: 02.05.1797

Tod: 12.06.1881 an Altersschwäche, hinterließ drei majorenn Kinder

Beerdigung: 15.06.1881 (ev. Stadt)

Wohnorte: Oberlösenbach (1821), Niederlösenbach (1822), Lösenbach (1823/25), Othlinghausen (1827/28), Neuenrahmede bzw. Rahmede (1837), Vogelberg (1839), Peddensiepen (1841/58), Worth (1881 Witwe)

Johann Peter Dahlhaus, Niederlösenbach, Pächter 1822 [Dahlhaus Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Wilhelmine Dahlhaus

Geburt: 28.11.1821 abends 9 Uhr

Taufe: 09.12.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Wilhelm ... (?),¹⁷⁰ Ehefrau Elisabeth Stahlschmidt, Maria Catharina Selve

Tod: 29.06.1837 nachmittags 2 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 02.07.1837 (ev. Land)

2. Lisette Dahlhaus

Geburt: 31.08.1823 abends 11 Uhr

Taufe: 14.09.1823 (ev. Land)

Taufzeugen: Anna Catharina vom Hofe, Mina Strom, Wilhelm Kuhbier

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 05.04.1884 an einem Herzleiden, geb. 29.08.1822 (unrichtig)

Beerdigung: 09.04.1884 (ev. Stadt)

∞ 08.01.1847 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Schlieck, Sohn des verstorbenen Försters Friedrich Schlieck zu Harrenscheid, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle] [Schlieck 1847]

3. Henriette Dahlhaus

Geburt: 05.06.1825 morgens 3 Uhr

Taufe: 17.06.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Dahlhaus, Frau Anna Christina Winkhaus geb. Winkhaus

Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 18.10.1840 (ev. Land)

∞ 21.06.1844 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Diedrich Wolf, Sohn des Fabrikarbeiters Peter Hermann Wolf in der Rahmede [Wolf 1844]

Uneheliche Kinder der Witwe Wolf siehe Dahlhaus 1863_2

4. Caroline Dahlhaus

Geburt: 01.01.1827 abends 6 Uhr

Taufe: 13.01.1827 (ev. Land)

¹⁷⁰ Der Name des ersten Taufzeugen ist nicht in die Zweitschrift des Taufregisters übernommen worden.

Taufzeugen: Peter Wilhelm Brüninghaus, Anna Maria Elisabeth Nölle, Caroline Woeste
 Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am
 07.11.1841 (ev. Land)

Tod: 11.11.1844 an Schwindsucht

Beerdigung: 14.11.1844 (ev. Land)

5. Totgeborener Sohn

Geburt: 10.09.1828 abends 10 Uhr

Beerdigung: 13.09.1828 (ev. Land)

6. Carl Wilhelm Dahlhaus

VN: Carl

Geburt: err. 01.08.1829 (gemäß Sterberegister), 05.08.1830 in der Gemeinde Breckerfeld (gemäß
 Konfirmationsregister)

Konfirmation: 12.10.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am
 darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 20.09.1851 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 22 Jahre 1 Monat 19 Tage alt

Beerdigung: 23.09.1851 (ev. Land)

7. Auguste Dahlhaus

Geburt: 08.08.1837 abends 7 Uhr

Taufe: 20.08.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Selve, Ehefrau Dahlhaus geb. Bocklenberg, Ehefrau P. H. Schumacher
 geb. Lienkämper

Tod: 08.04.1839 morgens 9 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 11.04.1839 (ev. Land)

8. Antoinette Dahlhaus

Geburt: 06.07.1839 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 27.07.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Nölle, Ehefrau Peter Nölle, Lisette Dahlhaus

Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde,
 09.10.1853 Kommunion) (ev.)

Wohnort 1858: Honsel

∞ 09.10.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens vom 17.09.1858 mit Carl Turck,
 Sohn des Tagelöhners Caspar Turck zu Honsel und der Maria Catharina Hackenberg [Turck
 1858]

[Dahlhaus 1824]

Ehemann: Peter Wilhelm Dahlhaus

Ehefrau: Anna Catharina Schriever

Wohnort: Harrenscheid, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle]

Kind:

1. Lisette Dahlhaus

Geburt: 30.07.1824

Konfirmation: 07.10.1838 nach öffentlicher Prüfung am 06.10.1838, erste Teilnahme an der
 Abendmahlsfeier am 14.10.1838 (ev. Land)

[Dahlhaus 1826]

Ehemann: Hermann Heinrich Dahlhaus

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Elisabeth Bleiker

Wohnort: Schmidthausen, Gemeinde Halver

Kind:

1. Helene Dahlhaus

Geburt: 24.03.1826

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

[Dahlhaus 1840]

Ehemann: Caspar Diedrich Dahlhaus
 Ehefrau: Helene Winner
 Wohnort: Dünnebrett

Kind:

1. Sophie Dahlhaus

Geburt: 15.02.1840 in Iserlohn

Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)

[Dahlhaus 1843]

Ehemann: Wilhelm Dahlhaus

Vater: Diedrich Wilhelm Dahlhaus zu Vogelberg [Dahlhaus 1817]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikant

Die Berufsbezeichnung Fabrikarbeiter im Taufregister 1850 wirkt vereinzelt und wird auf einem Irrtum beruhen

Tod: 29.10.1883 an Auszehrung, Witwer, hinterließ fünf majorene Kinder (ohne Altersangabe)

Beerdigung: 01.11.1883 (ev. Land)

Ehe: 25.03.1843 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Johanna Schulte

Geburt: 04.02.1820

Vater: Fuhrmann Caspar Schulte zu Vogelberg [Schulte 1812_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 10.11.1880, hinterließ den Gatten und sieben Kinder (Todesursache nicht genannt)

Beerdigung: 13.11.1880 (ev. Land)

Wohnort: Vogelberg

Kinder:

1. Juliane Dahlhaus

VN: Julie

Geburt: 04.08.1843 vormittags 9 Uhr

Taufe: 17.08.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Schulte, Ehefrau H. Gräbe geb. Dahlhaus, Ehefrau P. C. Nölle geb. Geck

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1865: Vogelberg

∞ 29.08.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Gustav Nöll, Sohn des Fabrikarbeiters Caspar Nöll zu Vogelberg und der verstorbenen Wilhelmine Geck [Nöll 1865]

∞ 28.05.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Gustav Nöll zur Hardt mit Friedrich von der Linnepe, Sohn des Schusters Peter Caspar von der Linnepe und der Marianne Brinker in Lüdenscheid [Linnepe 1824]

2. Emilie Dahlhaus

Geburt: 22.11.1844 morgens 7 Uhr

Taufe: 22.12.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Fink, Lisette Dahlhaus, Ehefrau Schulte geb. A. Maria Köster

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1869: Vogelberg

∞ 28.01.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm Spelsberg, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikant Peter Heinrich Spelsberg im Dickenberg und Henriette Hohage [Spelsberg 1869]

3. Auguste Dahlhaus

Geburt: 27.01.1847 abends 11 Uhr

Taufe: 11.02.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Brockhaus, Ehefrau Schulte, Caroline Dahlhaus

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

∞ 06.12.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Hermann Spelsberg, Sohn des Fabrikanten Carl Spelsberg und der verstorbenen Anna Catharina Wortmann in der Rathmecke [Spelsberg 1870]

4. Lisette Dahlhaus

Geburt: 03.05.1850 abends 11 Uhr

Taufe: 26.05.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Lisette Dahlhaus, Ehefrau Nöll, Caspar Schulte

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.10.1864 erste Kommunion) (1. Joh. 2,28) (ev.)

∞ 16.04.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Johann Peter Heinrich Spelsberg, Sohn der verstorbenen Eheleute Reidemeister Johann Peter Heinrich Spelsberg und Henriette Hohage im Dickenberg [Spelsberg 1841_2]

5. Friedrich Dahlhaus (Zwilling)

Geburt: 28.06.1852 abends 9 Uhr

Taufe: 18.07.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Schulte, Peter Dahlhaus, Luise Dahlhaus

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

Tod: 02.04.1883 an Auszehrung, Fabrikant zu Vogelberg, hinterließ die Gattin und zwei Kinder

Beerdigung: 05.04.1883 (ev. Land)

6. Wilhelm Dahlhaus (Zwilling)

Geburt: 28.06.1852 abends 9 ½ Uhr

Taufe: 18.07.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Nölle, Wilhelm Nölle, Ehefrau Selve

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

Tod: 29.08.1884 an Auszehrung, Fabrikant zu Schafsbrücke, hinterließ die Gattin und ein minderrennes Kind

Beerdigung: 31.08.1884 (ev. Land)

7. Ernst Dahlhaus (Drilling)

Geburt: 19.02.1857 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 09.03.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Hesmert, Peter Brune, Lisette Nöll

Tod: 05.08.1857 morgens 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 08.08.1857 (ev. Land)

8. Emma Dahlhaus (Drilling)

Geburt: 19.02.1857 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 09.03.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Aug. Brinker, Ehefrau Peter Dahlhaus, Wilh. Schulte

Tod: 26.05.1858 abends 9 Uhr an Brustbräune

Beerdigung: 30.05.1858 (ev. Land)

9. Emil Dahlhaus (Drilling)

Geburt: 19.02.1857 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 09.03.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Bochmann, Heinrich Gräve [Gräbe], Ehefrau Caspar Nöll

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (1 Cor. 16,13) (ev.)

10. Sohn (N.)

Geburt: 31.03.1859 nachmittags 4 Uhr

Tod: 31.03.1859 nachmittags 4 Uhr ohne Taufe

Beerdigung: 03.04.1859 (ev. Land)

[Dahlhaus 1844]

Ehemann: Hermann Heinrich Dahlhaus

Geburt: 17.01.1818

Vater: Hermann Dahlhaus zu Halverscheid, Gemeinde Halver (der Vater willigte in die Ehe seines Sohnes ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schleifer

Ehe: 24.05.1844 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Lösenbeck

Vater: Hermann Heinrich Lösenbeck zur Lösenbach [Lösenbeck 1809]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Lösenbach (1845/47), Höh (1850/57)

Kinder:

1. Caroline Dahlhaus

Geburt: 11.04.1845 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 27.04.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Lösenbeck, Carl Aufermann, Maria Catharina Dahlhaus

2. Emilie Dahlhaus

Geburt: 16.10.1847 morgens 7 Uhr

Taufe: 31.10.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Hembeck, Hermann Diedrich Linnepe, Wilhelmine Tweer

3. Emma Dahlhaus

Geburt: 31.03.1850 morgens 11 Uhr

Taufe: 21.04.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Berghaus, Frau Höllermann, Emma Berghaus

4. Hermann Heinrich Dahlhaus

Geburt: 02.06.1852 morgens 5 Uhr

Taufe: 20.06.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: August Lösenbeck, Wilhelm Dahlhaus, Luise Reininghaus

5. Friedrich Wilhelm Dahlhaus

Geburt: 25.02.1855 morgens 4 Uhr

Taufe: 18.03.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Theodor Klauke, Joh. Schröder, Ehefrau Brenscheid

6. Ida Dahlhaus

Geburt: 02.08.1857 abends 11 Uhr

Taufe: 23.08.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Julie Lösenbeck, Emilie Rüggeberg, J. D. Höllermann

[Dahlhaus 1863_1]

Ehemann: Carl Dahlhaus

Geburt: err. 1839 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Peter Caspar Dahlhaus in Halver und Luise Schäfer

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuster

Wohnort 1863: Halver

Ehe: dimittiert 01.02.1863 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Anna Schneider

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Schneider und Maria Catharina Crämer in Lüdenscheid [Schneider 1838]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Hermann Dahlhaus

Geburt: 13.12.1864 morgens 3 Uhr

- Taufe: 22.01.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Schneider, G. W. Köster, Frau P. C. Dahlhaus
2. Hulda Dahlhaus
 Geburt: 26.11.1867 abends 6 Uhr
 Taufe: 26.12.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Wilh. Brocksieper, Frau Heinrich Schneider, August Dahlhaus
3. Anna Dahlhaus
 Geburt: 23.11.1869 morgens 11 Uhr
 Taufe: 16.01.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Jul. Grashoff, Frau P. C. Dahlhaus, Fritz Heymann
 Tod: 01.12.1872 nachmittags 2 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 04.12.1872 (ev. Stadt)
4. Carl August Dahlhaus
 Geburt: 14.02.1872 abends 10 Uhr
 Taufe: 17.03.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Aug. Dahlhaus, Fritz Heymann, Frau Jul. Grashoff
 Tod: 02.04.1872 morgens 4 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 05.04.1872 (ev. Stadt)
5. Emma Dahlhaus
 Geburt: 28.03.1873 morgens 7 Uhr
 Taufe: 07.05.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Fr. Pickhardt, Lina Grashoff, Heinrich Schneider

[Dahlhaus 1863_2]

Person: Henriette Dahlhaus, Witwe Peter Wolf [Wolf 1844]
 Vater: Johann Peter Dahlhaus [Dahlhaus 1821]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Worth

Kinder:

1. Totgeborener Sohn (Zwilling, unehelich)
 Geburt: 28.03.1863 abends 10 Uhr
 Beerdigung: 01.04.1863 (ev. Stadt)
2. Gustav Dahlhaus (Zwilling, unehelich)
 Geburt: 28.03.1863 abends 10 Uhr
 Taufe: 12.04.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Geck, Louis Fischer, Frau Schlieck
 Tod: 26.05.1864 nachmittags 5 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 29.05.1864 (ev. Stadt)

[Dahlhaus 1863_3]

Ehemann: Theodor Dahlhaus
 Geburt: 16.01.1829
 Eltern: Diedrich Wilhelm Dahlhaus zu Vogelberg, Anna Gertrud Bocklenberg [Dahlhaus 1817]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikant
 Tod: 25.03.1873 morgens 9 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind
 Beerdigung: 28.03.1873 (ev. Land)
 Wohnort 1863: Vogelberg

Ehe: 26.06.1863 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Emilie Millhoff zu Emst, Gemeinde Hagen
 FN: Milhof (Geburtenregister 1865), sonst Millhoff
 Geburt: 27.07.1832
 Eltern: Landwirt Friedrich Wilhelm Millhoff zu Emst, Gemeinde Hagen, Caroline Refflinghaus
 (beide 1863 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnorte: Schafsbrücke (1864/65), Grüenthal (1873)

Bei Dahlhaus an der Schafsbrücke starb am 23.11.1863 Friedrich Glietenberg [Glietenberg 1853]

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Otto Dahlhaus
 Geburt: 17.05.1864 morgens 6 Uhr
 Taufe: 08.06.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Dahlhaus, Caspar Hesmert, Frau Wortmann
2. Totgeborene Tochter
 Geburt: 31.07.1865 morgens 6 Uhr
 Beerdigung: 01.08.1865 (ev. Land)

[Dahlhaus 1870]

Ehemann: Emanuel Dahlhaus
 Geburt: err. 1832 (38 Jahre alt bei der Heirat 1870)
 Familienstand: Witwer bei der Heirat 1870
 Wohnort 1870: Hagebücherhöh, Gemeinde Halver
 Ehe: dimittiert 20.11.1870 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Stadt)
 Ehefrau: Henriette Herdepe in Lüdenscheid
 Geburt: err. 1839 (31 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Wilhelm Herdepe in Halver (1870 tot) und Mar. Gertrud Hülsenbeck
 Familienstand: ledig bei der Heirat

Quelle zur Familie Dahlhaus

[Dahlhaus Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹⁷¹
 Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister
 Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Winkhausen

Johann Peter Dahlhaus, Niederlösenbach, Pächter, Anzahl der Seelen: 3
 Diedrich Wilhelm Dahlhaus, Oberlösenbach, Pächter, Anzahl der Seelen: 10

¹⁷¹ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Dahlmann**[Dahlmann 1666]**

Person: Anna Dahlmann
 Geburt: err. 1636
 Tod: 83 Jahre alt
 Beerdigung: April 1719 (ev.-luth. Stadt)¹⁷²

[Dahlmann 1670]

Person: Wilhelm Dahlmann
 Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtreidemeister, Gemeinheitsvorsteher, Akzisemeister

Wilhelm Dahlmann im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten 1682 [SGB fol. 34f].

Wilhelm Dahlmann unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde 1682 [SGB fol. 41f].

Wilhelm Dahlmann, am 01.01.1684 zum Gemeinheitsvorsteher gewählt, vom 01.01.1685 bis zum 01.01.1687 stehengeblieben bzw. wiedergewählt, am 01.01.1688 abgegangen, am 01.01.1690 erneut gewählt, am 01.01.1691 abgegangen, am 01.01.1692 erneut gewählt, vom 01.01.1693 bis zum 01.01.1695 stehengeblieben bzw. wiedergewählt, am 01.01.1696 abgegangen [SGB fol. 126ff].

Wilhelm Dahlmann, Akzisemeister 08.01.1685, abgetreten Kindertag (28.12.) 1685, erneut gewählt für die Jahre 1687, 1691, 1693 [SGB fol. 484ff].

Wilhelm Dahlmann, Unterschriften unter das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde am 01.07.1690 [SGB fol. 25ff].

[Dahlmann 1671]

Person: Heinrich Dahlmann
 Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtreidemeister
 Hausbesitzer
 Wohnort: Lüdenscheid

Heinrich Dahlmann 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f].

Heinrich Dahlmann 1682 unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 41f].

Heinrich Dahlmann, 01.07.1690, 29.06.1696 Unterschrift unter die Pflichttagsprotokolle der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 25ff, 89].

Heinrich Dahlmann, 14.07.1699 der Ordnung gemäß qualifizierter Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 97f].

Witwe oder deren Sohn Wilhelm Dahlmann, Drahtschmied und Reidemeister, Hausbesitzer in Lüdenscheid, deren Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Dahlmann Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 114 (nur Witwe Dahlmann) [Dahlmann Q 1723-09-20].

Witwe sel. Heinrich Dahlmann hatte ihr Haus gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid in Erbteilung erhalten. Sie und ihr Sohn hatten Verluste erlitten [Dahlmann Q 1723-09-14]. Verpflichtung zur Leistung einer Armenrente: Dahlmann Q 1723-11-16.

Heinrich Dahlmann, Kreditor (nicht datiert) [Bader Q 1754].

[Dahlmann 1682]

Person: Nicolaus Dahlmann
 VN: Claeß

Claeß Dahlmann, 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f]

¹⁷² Tageszahl im Sterberegister nicht mehr zu erkennen, Seite beschädigt.

[Dahlmann 1700]

Person: Johann Dahlmann

Johann Dahlmann wurde am 29.06.1701 zum Schmiede-Lehrmeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 36]

[Dahlmann 1701]

Person: Johann Wilhelm Dahlmann

VN: Wilhelm

Stand/Beruf: Bürger

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Wilhelm Dahlmann leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 31.12.1701 [SGB fol. 115].

Kinder Johann Wilhelm Dahlmann, Verkäufer einer Wiese in der Wildmecke (nicht datiert). Käufer war Heinrich Wilhelm Dahlmann [Dahlmann Q 1754].

Kind:

1. Sohn (N.)

Wilhelm Dahlmann[s] Sohn

Geburt: err. 1719

Tod: 14 Jahre alt

Beerdigung: 19.09.1733 (ev.-luth. Stadt)

[Dahlmann 1709]

Person: Nicolaus Dahlmann

VN: Clas, Claes

Geburt: err. 1679

Tod: 40 Jahre alt

Beerdigung: 18.04.1719 (ev.-luth. Stadt)¹⁷³

Wohnort: Lüdenscheid

Witwe Claes Dahlmann, ohne Profession, Hauseignerin in Lüdenscheid 30.08.1723, deren Haus vorm Wegtor den Stadtbrand am 20.08.1723 überstanden hat [Dahlmann Q 1723-08-30].

Des sel. Classen Dahlmanns Haus 11./20.09.1723 im Protokoll zur Ermittlung der Ursachen des Brandes der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 [Pöpinghaus Q 1723-08-24].

[Dahlmann 1710]

Person: Heinrich Wilhelm Dahlmann

VN: Heinrich

Stand/Beruf: Drahtreidemeister, Schmiede-Lehrmeister, Klovemeister der Schmiede, Bäcker
Bürger, Hauseigner

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Sohn (N.)

Geburt: err. 05.1718

Tod: 1 Jahr minus 8 Wochen alt

Beerdigung: 31.03.1719 (ev.-luth. Stadt)

2. Johann Heinrich Dahlmann

Taufe: 12.04.1720 (ev.-luth. Stadt)

¹⁷³ Tageszahl im Sterberegister 1719 unsicher, Seite beschädigt.

3. Josina Maria Dahlmann

Taufe: 04.02.1726 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 06.03.1797 an Schwindsucht, 71 Jahre alt

Beerdigung: 09.03.1797 (ev.-luth. Stadt)

Verheiratet mit Johann Caspar Langescheid [Langescheid 1755]

4. Johann Caspar Dahlmann

Taufe: 19.03.1729 (ev.-luth. Stadt)

Johann Caspar Dahlmann erwarb am 07.04.1755 einen Graskamp hinter der Kreuzkapelle, der an den Garten der Witwe Dahlmann angrenzte. Verkäuferin war die Witwe Hencke modo Weispfennig (Unterschrift Catharina Dahlmann), Schwägerin der erwähnten Witwe Dahlmann. Am 10.04.1755 handelte Johann Caspar Dahlmann für sich und namens Johann Heinrich Römer [Dahlmann Q 1754, Hencke Q 1755-04-07] [Hencke 1691, Weispfennig 1731].

Johann Caspar Dahlmann in Soest vermachte seiner Schwester Josina Maria Dahlmann, Witwe Langescheid, am 27.05.1787 einen Geldbetrag [Langescheid Q 1804-01-20].

5. (vermutlich) filius Dahlmann

Geburt: err. 1732

Tod: 1 Jahr alt

Beerdigung: 15.03.1733 (ev.-luth. Stadt)

6. Johann Peter Dahlmann (Zwilling)

Taufe: 16.03.1732 (ev.-luth. Stadt)

Beerdigung: 24.12.1732 (ev.-luth. Stadt)¹⁷⁴

7. Anna Maria Dahlmann (Zwilling)

Taufe: 16.03.1732 (ev.-luth. Stadt)

8. Heinrich Christian Dahlmann

Taufe: 10.03.1735 (ev.-luth. Stadt)

Heinrich Wilhelm Dahlmann leistete am 01.01.1710 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 119].

Heinrich Wilhelm Dahlmann wurde am 30.06.1710 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 46, 169].

Heinrich Wilhelm Dahlmann wurde am 29.06.1712 zum Schmiede-Lehrmeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 37].

Heinrich Wilhelm Dahlmann wurde am 29.06.1720 zum Klovemeister der Schmiede vorgeschlagen, jedoch nicht gewählt [SGB fol. 175].

Heinrich Wilhelm Dahlmann wurde am 30.06.1721 zum Klovemeister der Schmiede gewählt, wiedergewählt bzw. stehengeblieben 29.06.1722 bis 29.06.1725, abgegangen 29.06.1726 [SGB fol. 177ff].

Der Wiederaufbau des im Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 abgebrannten Hauses des Heinrich Wilhelm Dahlmann wurde bis 1727 ausgeführt (Heinrich Wilhelm Dahlmann, Bäcker und Drahtreidemeister) [Dahlmann Q 1729-12-12].

Heinrich Wilhelm Dahlmann verkaufte am 26.03.1739 einen Garten am Sauerfeld bei der Kapelle [Assmann Q 1754]. Heinrich Wilhelm Dahlmann, Verkäufer eines Gartens hinter der Kapelle (nicht datiert) [Duisberg Q 1754]. Der von Heinrich Wilhelm Dahlmann gekaufte Garten hinter der Kapelle [Duisberg Q 1773-01-06].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Heinrich Wilhelm Dahlmann sein Haus auf eine Stätte gebaut, die er von seinen Miterben gekauft hatte. Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid hat er teilweise geerbt, teils käuflich erworben. Eine Wiese in der Wildmecke verkaufte er am 27.04.1740. Auf Heinrich Wilhelm Dahlmann folgte im Eigentum seines Immobilienvermögens seine Tochter, Ehefrau Johann Caspar Langescheid, die selbst Erbin eines vierten Teils des Vermögens war und die anderen drei Viertel von ihren Miterben erwarb [Dahlmann Q 1754]. Zu der Wiese in der Wildmecke siehe auch Lange Q 1754.

Witwe Dahlmanns Kamp hinter der Kapelle 02.04.1757 [Severin Q 1757-04-02].

Witwe Dahlmann ließ am 31.10.1757 eine Forderung als bezahlt löschen [Dahlmann Q 1754].

Das Land des sel. Heinrich Wilhelm Dahlmann 03.10.1767 [Kuithan Q 1767-10-03].

Heinrich Wilhelm Dahlmann modo Langescheid noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Langescheid Q 1777/83].

¹⁷⁴ Ohne Vornamen im Sterberegister.

[Dahlmann 1731]

Dahlmann, Akzisebeamter, Aufseher 1731/1732 [Dahlmann Q 1731]

[Dahlmann 1838]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Dahlmann

Stand/Beruf: Sattler

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Schmerbeck

VN: Anna Catharina

Wohnorte: Schafsbrücke (1838), Lüdenscheid (1841/45)

Kinder:

1. Caroline Dahlmann

Geburt: 01.12.1838 vormittags 11 Uhr

Taufe: 15.12.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Wislah, Henriette Dahlmann, Catharina Maria Schmerbeck

2. Henriette Dahlmann

Geburt: 16.06.1841 morgens 7 Uhr

Taufe: 04.07.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Elisabeth Rentrop, Wilhelmine Dahlmann, Caspar Schmerbeck

Tod: 18.07.1841 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 20.07.1841 (ev. Stadt)

3. Carl Friedrich Dahlmann

Geburt: 05.10.1842 morgens 4 Uhr

Taufe: 30.10.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Paulus Meis, Friedrich Borbet, Ehefrau Caspar Borlinghaus

4. Friedrich Wilhelm Dahlmann

Geburt: 09.04.1845 nachts 11 Uhr

Taufe: 04.05.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Mettberg, Diedrich Greifner, Ehefrau Christian Böcker

[Dahlmann 1848]

Ehemann: Franz Wilhelm Dahlmann

VN: Wilhelm

FN: Daalman (kath. Trauregister 1848), sonst stets Dahlmann

Geburt: err. 16.08.1820 (27 Jahre 9 Monate 20 Tage alt bei der Heirat gemäß kath. Trauregister),

err. 1822 (26 Jahre alt bei der Heirat gemäß ev. Trauregister)

Eltern: Tagelöhner Wilhelm Dahlmann aus Holde [Holtum] bei Werl (gemäß ev. Trauregister)

bzw. Friedrich Dahlmann gt. Kleinebudde in West-Holtum und Maria Catharina Schmidt (gemäß

kath. Trauregister) (gemäß kath. Trauregister willigte der Vater in die Ehe seines Sohns ein, gemäß

ev. Trauregister die Eltern)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fuhrmann (1848/50), Fabrikarbeiter (1853/55), Gerichtsbote (1857/69)

Tod: nach dem 17.09.1869 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: dimittiert 06.05.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt), ∞ 06.05.1848 Lüdenscheid (kath.)

Trauzugegen: Peter Caspar Lange, Marie Kranefuß geb. Hering

Ehefrau: Henriette Scheve

FN: Scheve, Schewe (gleich häufig)

Vater: Bürger Peter Caspar Scheve in Lüdenscheid [Scheve 1804]

Konfession: ev.

Wohnorte: auf der Höh (1848), Höchstberken (1850/63), Lüdenscheid (1865),¹⁷⁵ Höchstberken (1867), auf der Höh (1869)

¹⁷⁵ Wohnortsangabe durch Wiederholungszeichen ausgedrückt.

Zu Dahlmann, Höh, siehe auch Barch 1874

Kinder:

1. Luise Auguste Dahlmann

VN: Auguste

Geburt: 02.09.1848 abends 10 Uhr

Taufe: 01.10.1848 (kath.)

Taufzeugen: Maria Anna Kleine (Frau Röhr), Julius Horst

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

Anmerkung zum Geburtsdatum im Konfirmationsregister (02.09.1848): „angeblich“
∞ 17.09.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Theodor Orth, Sohn des Ackerers Caspar Wilhelm Orth und der Caroline Schulte in der Reuen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Orth 1869]¹⁷⁶

2. Gustav Dahlmann

Geburt: 03.07.1850 morgens 5 Uhr

Taufe: 11.07.1850 (kath.)

Taufzeugen: Johann Mönckes, Gustav Wislah, Ehefrau Peter Voß

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)¹⁷⁷

3. Ida Dahlmann

Geburt: 19.07.1853 morgens 6 Uhr

Taufe: 28.08.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Lange, Henriette Menkel, Henriette Hücking

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Klagl. Jer. 3,24) (ev.)

4. Friedrich Wilhelm Dahlmann

Geburt: 08.12.1854 abends 8 Uhr

Taufe: 24.02.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Wislah, Witwe Wislah, Frau Ludwig Uerpmann

Tod: 19.02.1857 abends 10 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 23.02.1857 (ev. Stadt)

5. Ernst Wilhelm Otto Dahlmann

Geburt: 12.11.1863 morgens 1 Uhr

Taufe: 13.12.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Winter, Franz August Paulmann, Gustav Wislah

Quellen zur Familie Dahlmann

[Dahlmann Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis¹⁷⁸

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 3

Bürger: Witwe oder deren Sohn Wilhelm Dahlmann

Profession: Drahtschmied und Reidemeister

Taxa: 60,-

Verzeichnis der Häuser und Gebäude, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 übrig geblieben sind und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

¹⁷⁶ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 02.02.1848.

¹⁷⁷ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 02.07.1850.

¹⁷⁸ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

Nr., Lage: 14, vorm Wegtor
 Bürger: Witwe Claes Dahlmann
 Profession: keine Profession
 Taxa: 60,-

[Dahlmann Q 1723-09-14]

14.09.1723¹⁷⁹

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Witwe sel. Heinrich Dahlmann ihr Haus, in Erbteilung zu 300 Reichstalern angeschlagen, woran wohl noch 100 Reichstaler angelegt, sie und ihr Sohn hätten sonst an Mobilien wohl 150 Reichstaler darin verloren, macht zusammen 550 Reichstaler

[Dahlmann Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid¹⁸⁰

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

114. Witwe Dahlmann

[Dahlmann Q 1723-11-16]

16.11.1723¹⁸¹

Verzeichnis der Armenrenten, die in verbrannten Häusern zu Lüdenscheid stehen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Witwe sel. Heinrich Dahlmann, 1 Reichstaler

[Dahlmann Q 1729-12-12]

12.12.1729, Bochum¹⁸²

Taxationsprotokoll über die im Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 abgebrannten und bis 1727 wieder aufgebauten Häuser, übersandt mit Bericht vom 12. Dezember 1729

Des Heinrich Wilhelm Dahlmann Haus
 Summe Baukosten: 439 [Reichstaler] 11 [Stüber] 9 [Deut]

23.08.1727, Lüdenscheid

Verzeichnis der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) Abgebrannten, Neuanbauenden und Reparanten

Name des Eigners: Heinrich Wilhelm Dahlmann
 Profession: Ein Bäcker und Drahtreidemeister
 [Wieder aufgebaut] Anno: 1726
 Bautaxe: 439 [Reichstaler]
 Prozentgelder [Baufreiheitsgelder]: 43,54 [Reichstaler]

¹⁷⁹ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

¹⁸⁰ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

¹⁸¹ Sauerländer, Brandakte, fol. 161.

¹⁸² Sauerländer, Brandakte, fol. II, 86ff.

[Dahlmann Q 1731]

1731/1732, Lüdenscheid, Jahresgehälter der Akzisebeamten¹⁸³
Dahlmann, Aufseher, 52 Reichstaler

[Dahlmann Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹⁸⁴

Nr. des Hauses: 44

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes auf dem Knapp ad 2 Malterscheid
- [II] ein Stück Landes in der Wildmecke ad 1 Malterscheid
- [III] ein Stück Landes in der Wermecke ad 1 Malterscheid
- [IV] eine Wiese unter dem Wiedenhof bei der Schafsbrücke von 3 Karren Heuwachs
- [V] ein Garten auf dem Grusenbrink
- [VI] ein Garten bei der Kapelle nebst einem Graskamp
- [VII] eine Wiese in der Wildmecke von 2 Karren Heuwachs
- [VIII] Graskamp hinter der Kapelle vide pag. 234

[VII] die Wiese in der Wildmecke ist an Hermann Heinrich Röhr am 27. April 1740 für 40 Reichstaler verkauft, auf sechs Jahre die Relution vorbehalten

Besitzer:

- [a] Heinrich Wilhelm Dahlmann
- [b] Johann Caspar Dahlmann
- [c] modo Eheleute Johann Caspar Langescheid
- [d] jetzt dessen [deren] Sohn Johann Caspar Langescheid
- [e] modo zu dem Wohnhaus Caspar Turck

Titel, Wert:

- [a] die Hausstätte hat [er] von seinen Miterben gekauft und darauf das Haus gebaut
- [a] [I, II] das Land auf dem Knapp und in der Wildmecke hat [er] geerbt
- [a] [III] das Land in der Wermecke von sel. Christoph Hencke gekauft für 35 Reichstaler
- [a] [IV] die Wiese von Jacob Kreft sel. gekauft für 50 Reichstaler
- [a] [V] den Garten auf dem Grusenbrink halb geerbt und die andere Halbscheid von sel. Christoph Hencke gekauft für 35 Reichstaler
- [a] [VI] den Garten und Kamp hinter der Kapelle geerbt
- [a] [VII] die Wiese in der Wildmecke hat [er] von den Kindern Johann Wilhelm Dahlmann gekauft für 40 Reichstaler
- [b] [VIII] laut bestätigten Kaufbriefs vom 10. April 1755 für 60 Reichstaler
- [c] die Ehefrau Langescheid hat von ihren Eltern Heinrich Wilhelm Dahlmann $\frac{1}{4}$ Teil geerbt und $\frac{3}{4}$ Teile von ihren Miterben gekauft vermöge Protokolls vom 26. August 1797 und Resolution vom 6. Juni 1802
- [d] vermöge Erbteilungsdokuments vom 31. August 1797 hat der Sohn Johann Caspar Langescheid dieses Wohnhaus und die [unten] vermerkten Grundstücke erblich überkommen
- [e] hat solches für 815 Reichstaler gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 31. Oktober 1804

Vermöge Erbteilungsdokuments vom 31. August 1797 haben die Erben Caspar Langescheid erhalten

1. der Sohn Johann Caspar Langescheid
 - a. dieses elterliche Wohnhaus nebst dem gegenüber gelegenen vormaligen Trimpopschen Hauses Nr. 236 herrührend¹⁸⁵
 - b. die Drahtrolle im Doven [Dovenrolle]
 - c. einen Mannessitz in der Kirche

¹⁸³ Dösseler, Geschichtsquellen III, 34.

¹⁸⁴ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 57 (Nr. 44).

¹⁸⁵ Satz wohl unvollständig. Zum ehemaligen Trimpopschen Haus (Nr. 236) siehe Bovermann Q 1754.

- d. ein Begräbnis auf dem Kirchhof
- e. ein Stück Land am Sauerfeld
- f. ein Stück Land am Gericht

Caspar Gerhardi hat einen Teil Landes am Sauerfeld für 230 Reichstaler und das Land am Gericht für 50 Reichstaler erstanden, auch bezahlt gemäß Dokument vom 31. Oktober 1804. Johannes Paulmann hat den anderen Teil Landes am Sauerfeld für 70 Reichstaler erstanden gemäß Dokument vom 31. Oktober 1804. Diesen Teil Landes hat Gerhardi von Paulmann gegen seinen Teil Rolle (p. 320) und erhaltene 104 Reichstaler Zugabe angetauscht gemäß Dokument vom 28. Juli 1806.¹⁸⁶

- g. Wiese in der Wessels Worth

Die Wiese in der Wessels Worth hat Caspar Diedrich Paulmann für 100 Reichstaler erstanden von Langescheid, auch bezahlt gemäß Dokument vom 31. Oktober 1804.

- h. 1/3 Garten und Kämpgen hinter der Kapelle

2. Eheleute Philipp Heinrich Meckel

- a. halbes Land am Knapp hinten her
- b. Land in der Wildmecke
- c. Wiese in der Wildmecke
- d. 1/3 Garten und Kämpgen hinter der Kapelle

3. Eheleute Peter Linden

- a. halbes Land am Knapp
- b. Land am Diebesweg
- c. Wiese in der langen Wiese
- d. Garten am Grusenbrink
- e. 1/3 Garten und Kämpgen hinter der Kapelle

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 60

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 100 Reichstaler, so ihm evangelisch-reformierte Gemeinde hierselbst am 3. Juni 1724 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[2] [a] 400 Reichstaler, die ihm Adolph Hermann Hücking in Altena am 12. November 1725 vermöge Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[3] 628 Reichstaler und 100 Reichstaler nebst Zinsen hat Philipp Heinrich Meckel auf den Caspar Langescheid als jetzigen Eigner protestando eintragen lassen vermöge Protokolls vom 20. Februar 1801

[4] 300 Reichstaler Altgeld hat Lazarus Leifmann auf den Caspar Langescheid protestando eintragen lassen gemäß Protokoll und Dokument vom 24. Januar 1801

[5] 150 Reichstaler Altgeld, wofür Caspar Langescheid den hiesigen Kirchspielsarmen eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 11. Oktober 1803

[6] 416 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant, wofür der Peter Linden dem Kaufmann Meckel eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 26. August 1803

Meckelsche Passiva vide pag. 161

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

1 Reichstaler Armenkanon aus dem Land am Knapp und 20 Stüber Predigerkanon in der Wiese in der Wildmecke

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] am 31. Oktober 1757 hat die Witwe Dahlmann gegenstehende Obligation quittiert produziert und doziert, dass die 100 Reichstaler an die reformierte Gemeinde abgelegt sind

[4] diese 300 Reichstaler sind dem Lazarus Leifmann ex depositis der Kaufgelder bezahlt, gemäß Dokument vom 16. Februar 1807 gelöscht

¹⁸⁶ Siehe dazu Paulmann Q 1808-01-04.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:
Respecta des Peter Linden vide Nr. 12.

Peter Caspar Turck hat von Duisberg (pag. 307) ein Stück Land am Sauerfeld für 400 Reichstaler Berliner Courant gekauft und bezahlt gemäß Dokument vom 13. Mai 1806.

Einen Garten am Sauerfeld hat Peter Caspar Turck von Cramer (p. 24) für 173 Reichstaler Berliner Courant gekauft gemäß Dokument vom 1. Mai 1807.

Einen Teil Gartens an seinem Haus hat Turck von Rühl (Nr. 62) für 100 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 30. Mai 1807.

Einen halben Kamp am Sauerfeld hat Turck von Paulmann (Nr. 120) erblich erhalten.

Dahlmeier

[Dahlmeier 1795]

Person: Peter Wilhelm Dahlmeier

Geburt: 16.11.1770 zu Rönsahl [Kierspe] taubstumm geboren

Tod: 06.04.1795 an Auszehrung

„Er arbeitete hier an den Hacken und verrieth guten Verstand. Zum h. Abendmahl habe ich ihn aber nicht gelassen, ob es gleich seine Verwandten verlangten.“

Beerdigung: 08.04.1795 (ev.-luth. Stadt)

Dahm**[Dahm 1752]**

Ehemann: Johann Georg Dahm
 VN: Georg, Johann Jürgen
 Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner
 Ehefrau: Maria Elisabeth Schmidt
 FN: Schmidt, Schmitt
 Vater: Johann Adolph Schmidt [Schmidt 1721]
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Maria Gertrud Dahm
 Taufe: 24.11.1765 (ev.-luth. Land)
2. Amalie Dorothea Dahm
 Geburt: 14.09.1769
 Taufe: im September 1769 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Stadtprediger Johann Caspar Büren in Lüdenscheid, Leopold Wilhelm Assmann,
 Gode: Freifräulein von Kessell zu Elsey [Hagen]
 Beerdigung: 23.09.1769 (ev.-luth. Stadt)

Johannes Jürgen Dahm von Lennep [Remscheid] leistete am 07.02.1752 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 301].

Dem Johann Georg Dahm wurde am 05.06.1772 das Miteigentum am Wohnhaus seines Schwiegervaters Johann Adolph Schmidt, gemeinsam mit seiner Schwägerin, der Witwe Caspar Diedrich Schmidt, bestätigt [Schmidt Q 1754].

Johann Georg Dahm ließ am 18.06.1772 Verbindlichkeiten auf seinen Garten und Land am Staberg eintragen [Schmidt Q 1754].

Johann Georg Dahm und Ehefrau hatten am 09.10.1772 Erbensprüche an ihre Schwägerin, Witwe Caspar Diedrich Schmidt, aus der Erbteilung Johann Adolph Schmidt [Schmidt Q 1772-10-09].

Verkauf eines an der Ringmauer gelegenen Wohnhauses und Gärtchens am 07.11.1772 [Dahm Q 1772-11-07].

Ehefrau Georg Dahm ließ sich am 23.03.1776 das Eigentum an einem Wohnhaus und Garten im Stadtgraben bestätigen, das sie vor etwa 25 Jahren gekauft hatte. In das Hypothekenbuch wurde Georg Dahm als Besitzer (Eigner) eingetragen. Das Haus wurde am selben Tag verkauft [Bergfeld Q 1754, Dahm Q 1776-03-23].

[Dahm 1762]

Person: Charlotte Dahm, Tochter des verstorbenen Rektors (filia beati Rectoris) Dahm in Halver¹⁸⁷
 Geburt: err. 1770
 Tod: an Fleckfieber zu Winkhausen, hatte keine Eltern mehr, 10 Jahre alt
 Beerdigung: 03.01.1780 (ev.-luth. Land)

Quellen zur Familie Dahm**[Dahm Q 1772-11-07]**

07.11.1772, Lüdenscheid¹⁸⁸

1. Johann Georg Dahm verkauft sein allhier an der Ringmauer gelegenes Wohnhaus und Gärtchen, so wie er es bisher erb- und eigentümlich besessen hat, an Johann Heinrich Köcker für 20 Stück Pistolen. Köcker muss aus dem Haus an einen zeitlichen Armenprovisor 15 Stüber und aus dem Gärtchen 6 Stüber 3 Deut jährlich abführen.

¹⁸⁷ Die Wohnortsangabe fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters.

¹⁸⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 279-281.

2. Köcker hat versprochen, den Kaufschilling binnen eines halben Jahres von der Räumung des Hauses und Gärtchens, von Martini dieses Jahres bis Mai a. f., mit 2 Reichstalern 30 Stübern Zinsen an das Freifräulein von Kessel zu Elsey [Hagen] unter Verband seiner Hab und Güter richtig abzuführen. Wogegen

3. der Verkäufer versprochen hat, alsdann über gegenwärtigen Kaufbrief die gerichtliche Konfirmation zu befördern, mithin den Ankäufer als Eigentümer im Stadt-Hypothekenbuch inserieren zu lassen. Dahm will dem Ankäufer Haus und Gärtchen auf St. Martini dieses Jahres räumen und alle gebührende Wahr- und Wahrschaft leisten.

Beide Teile renunzieren auf alle hiergegen etwa erdachten und noch zu erdenkenden Einreden überhaupt und im besonderen, sie mögen Namen haben, wie sie wollen. Urkundlich Unterschriften.

Johann Georg Dahm als Verkäufer

Weilen Johann Heinrich Köcker Schreibens unerfahren, so hat derselbe mich ersucht, dieses in seinem Namen zu unterschreiben

J. D. Lüttringhaus

J. D. Röhr als Zeuge

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 175 salvo jure tertii am 23. März 1776.

[Dahm Q 1776-03-23]

23.03.1776, Lüdenscheid¹⁸⁹

Vor hiesigem Landgericht erscheint die Ehefrau Georg Dahm und zeigt an, dass sie vor etwa 25 Jahren von Peter Grave ein Wohnhaus im hiesigen Stadtgraben nebst dahinter gelegenen Gärtchen für die darin gehafteten 100 Reichstaler Schulden erblich anerkaufte habe. Die Eheleute Dahm hatten auch derozeit vom hiesigen Magistrat ein Dokument darüber erhalten, was ihnen aber im vorigen Krieg verloren gegangen ist. Der Kauf ist vom Magistrat auch nicht dem Hypothekenbuch inseriert worden. Vielmehr stehe pag. 175, wo sich Wohnhaus und Gärtchen befinden, die sämtliche Verlassenschaft auf die Erben Caspar Georg Römer eingetragen. Zur Berichtigung des Hypothekenbuchs will sie von den Erben Römer deren Vormund Hermann Heinrich Römer, die Miterbin derselben Anna Maria Römer, Ehefrau Tigges Wilhelm Althoff, und auch den Nachbarn Hermannus Sieper hierbei sistieren, die agnoszieren und attestieren würden, dass ihr Angeben völlig richtig ist. Mit Bitte, dieselben hierüber zu vernehmen, sie, Eheleute Dahm, als Eigener im Hypothekenbuch aufzuführen und darüber ein Dokument mitzuteilen.

Des abgelebten Caspar Georg Römer Tochter Anna Maria, Ehefrau Tigges Wilhelm Althoff, sodann der Vormund der Minderjährigen Caspar Georg Römer, Hermann Heinrich Römer, und Hermannus Sieper in Person sagen, dass der von der Ehefrau Dahm angegebene Kauf seine gute Richtigkeit habe und die Erben Römer deshalb auch nichts weiter prästendieren, mithin wohl zu erleiden hätten, dass die Eheleute Dahm als Eigener des Hauses und Gärtchens notiert werden.

Dem petito wird deferiert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 175.

¹⁸⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 198-200. Der Chronologie im Scrinium nach sollte dieses Protokoll am 23. März 1775 aufgenommen worden sein.

Dalober**[Dalober 1852]**

Ehemann: Carl Friedrich Mathäus Dalober

VN: Carl

FN: Dahlober (Sterberegister 1857), sonst Dalober

Konfession: [akatholisch]

Stand/Beruf: Wegeaufseher

Ehefrau: Josepha (Josephine) Freisenich (Freisinnig)

VN: Josepha (Taufregister 1852, 1855), sonst Josephine

FN: Freisenich (Taufregister 1852, 1855), sonst Freisinnig

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Theresia Sophie Agnes Dalober

Geburt: 04.12.1852 morgens 9 Uhr

Taufe: 12.12.1852 (kath.)

Taufzeugen: Therese Rügenberg, Agnes Freisenich, Friedrich Süß, Lehrer Stötzel

Tod: 27.03.1857 nachts 12 ¼ Uhr an Bräune

Beerdigung: 29.03.1857 (kath.)

2. Olga Maria Albertine Dalober

Geburt: 26.03.1855 abends 6 Uhr

Taufe: 11.04.1855 (kath.)

Taufzeugen: Anton Lindau, Maria Anna Bertram geb. Heesen

3. Oscar Alex Wilhelm Dalober

Geburt: 27.12.1857 abends 10 Uhr

Taufe: 14.01.1858 (kath.)

Taufzeugen: Wilhelm Müller, Apotheker aus Altena, Maria Sinowsky [Simnowsky] aus Lüdenscheid

Tod: 22.02.1859 morgens 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 25.02.1859 (kath.)

4. Oswald Bernhard Richard Dalober

Geburt: 07.01.1860 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 25.01.1860 (kath.)

Taufzeugen: Sekretär Bernhard Degener, Fräulein Mar[ie] Bertram

5. Eugen Adalbert Hermann Dalober

Geburt: 28.09.1861 abends 9 ½ Uhr

Taufe: 17.10.1861 (kath.)

Taufzeugen: Hermann Poggenpohl, Marie Bertram

Tod: 22.03.1862 8 ¼ Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 25.03.1862 (kath.)

Damm

[Damm 1858]

Ehemann: Johann Damm

Geburt: 16.09.1831

Eltern: Tagelöhner Johann Peter Damm und Christina Bemmers (Trauregister 1858) bzw. Benner (Trauregister 1861) zu Engelbach [Biedenkopf], Großherzogtum Hessen (die Eltern willigten 1858 in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater willigte 1861 mündlich in die Ehe seine Sohns ein, die Mutter 1861 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat 1858

Stand/Beruf: Bergmann

1. Ehe: 31.05.1858 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Caroline von der Crone

Geburt: err. 02.05.1837

Eltern: Schmied Diedrich Wilhelm von der Crone und Anna Maria Baukloh zu Rosmart [Crone, von der 1836_2]

Konfession: ev.

Tod: 10.05.1860 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 23 Jahre 8 Tage alt, hinterließ den Gatten ohne Kinder

Beerdigung: 13.05.1860 (ev. Land)

2. Ehe: 16.06.1861 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Anna Eva Kropp

Geburt: err. 1832 (29 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Maurer Johann Kropp zu Branders [Eiterfeld] in Kurhessen, Anna Kunigunde Schüler (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Rosmart (1858), Rosiepen (1860/61)

Kind:

1. (1. Ehe) Emilie Damm

Geburt: 22.09.1858 abends 8 Uhr

Taufe: 24.10.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Anna Mar. Baukloh, Adolphine Hengstenberg

Tod: 26.10.1858 abends 7 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 30.10.1858 (ev. Land)

Dango

[Dango 1849]

Ehemann: Gustav Dango

Stand/Beruf: Tagelöhner (1851/65), Fuhrmann (1866/69), Tagelöhner (1870), Fuhrmann (1871)

Ehefrau: Wilhelmine Schlachtenrodt

VN: Mina

FN: Schlachtenrodt (überwiegend), Schlachtenrot, Schlachtenroth, Schlechtenroth (jeweils vereinzelt)

Wohnorte: Oberahelle (1851), Grünewald (1864), Lüdenscheid (1864), Breitenloh (1865), Lüdenscheid (1866/73)

Kinder:

1. August Dango

Geburt: 26.09.1849 in Kierspe

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

2. Wilhelm Dango

Geburt: 22.04.1851 morgens 6 Uhr

- Taufe: 25.05.1851 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Hede, Theodor Hohage, Ehefrau Schnippering
 Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
3. Caroline Dango
 Geburt: 29.11.1854 in der Gemeinde Kierspe
 Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Ps. 97,11) (ev.)
4. Gustav Dango
 Geburt: 07.10.1857 in der Gemeinde Kierspe
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 37,37) (ev.)
5. Richard Dango
 Geburt: 24.09.1859 in der Gemeinde Kierspe zu Blechen
 Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Matth. 7,21) (ev.)
6. Minna Dango
 Geburt: 24.04.1864 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 17.07.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: P. W. Lüsebrink, Frau Nachrodt, Frau Harlinghaus
 Tod: 05.10.1870 abends 10 Uhr an Brechruhr
 Beerdigung: 08.10.1870 (ev. Stadt)
7. Adolph Dango
 Geburt: 24.07.1866 morgens 4 Uhr
 Taufe: 09.10.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Kuhbier, Peter Dango, Frau Bergmann
8. Emma Dango
 Geburt: 01.03.1869 abends 10 Uhr
 Taufe: 30.05.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Christian Fink, Frau Theod. Dango, August Jüngermann
9. Mina Adele Dango
 Geburt: 14.08.1871 abends 12 Uhr
 Taufe: 24.09.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Scheidler, Frau Gustav Schmidt, Frau Gustav Schmidt [so]

[Dango 1853]

Ehemann: Theodor Dango
 Geburt: 26.06.1826
 Stand/Beruf: Fuhrmann
 Tod: 29.04.1882 am Gehirnschlag, hinterließ die Gattin und zwei Kinder
 Beerdigung: 02.05.1882 (ev. Stadt)
 Ehefrau: Wilhelmine (Friederike) Volke
 VN: Konfirmationsregister 1867 Wilhelmine, im Konfirmationsregister 1874 Friederike
 Wohnorte: Kohlweg (1867), Mark (1874), Lüdenscheid (1882)

Kinder:

1. Gustav Dango
 Geburt: 15.09.1853 in der Gemeinde Kierspe
 Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Phil. 2,12) (ev.)
2. Luise Dango
 Geburt: 24.03.1859
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

Daude**[Daude 1848]**

Ehemann: Johann Heinrich Daude

VN: Heinrich

FN: Daute (im Sterberegister 1852 und im Taufregister 1854), Draude (im Sterberegister 1850), sonst Daude¹⁹⁰

Geburt: 15.05.1811

Vater: Landmann Johann Heinrich Daude aus Schierbach [Schlierbach, Neuental] im Fürstentum Waldeck (gemäß Trauregister 1848) bzw. in Wellen [Edertal], Fürstentum Waldeck (gemäß Trauregister 1853) (Vater 1848 tot, Eltern 1853 tot)

Kommentar von späterer Hand im Trauregister 1848: „Nach vorgelegten amtlichen Attesten ist der Daude nicht in Schierbach, sondern in Wellen im Fürstenthum Waldeck geboren“

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat

Stand/Beruf: Küper, Böttcher

1. Ehe: 09.07.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Wilhelmine Deubert

Geburt: 03.05.1822 (gemäß Trauregister)

Vater: Bürger Johann Deubert in Meinerzhagen (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Tod: 10.12.1852 mittags 12 Uhr an Nervenfieber, 31 Jahre alt (geb. err. 1821), hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 13.12.1852 (ev. Stadt)

2. Ehe: 06.03.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Wilhelmine Oberhoff am Ostendorf, Gemeinde Halver

FN: auch Oberhof

Eltern: Tagelöhner Peter Caspar Oberhoff und Anna Catharina Hüttebräucker an der Büchermühle, Gemeinde Halver [Oberhoff 1818]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Christiane Daude

Geburt: 24.06.1850 vormittags 12 Uhr

Taufe: 14.07.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Peter vom Hofe, Frau H. Knobel, Friedrich Schmidt

Tod: 16.07.1850 abends 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 18.07.1850 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Carl Daude

Geburt: 21.09.1851 abends 7 Uhr

Taufe: 26.10.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. W. Heinze, Carl Plate, Carl Deubert

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

3. (2. Ehe) Emma Daude

Geburt: 15.12.1853 morgens 11 Uhr

Taufe: 29.01.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Lisette Oberhoff, Wilhelm Lappe, Frau Peter Nagel

¹⁹⁰ Im Taufregister 1851 Daude korrigiert aus Taute.

Davidait**[Davidait 1857]**

Ehemann: Johann Heinrich Davidait

Geburt: 22.12.1833

Eltern: Gutsbesitzer Johann Davidait (1857 tot) und Caroline Henriette Charlotte Götz in Memel

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schauspieler

Wohnort 1857: derzeit im Münster

Ehe: dimittiert 21.06.1857 nach Münster (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Bertha Müller, Witwe Schauspielers Andreas Ernst Lutze

Geburt: 14.09.1818

Vater: Schauspielers Carl Müller (beide Eltern 1857 tot)

Beruf: Schauspielers

Wohnort 1857: derzeit im Münster

Davidis**[Davidis 1834]**

Ehemann: Carl Friedrich Wilhelm Davidis

VN: Carl

Geburt: err. 08.1803 (30 Jahre 7 Monate alt bei der Heirat)

Vater: Oberlandesgerichtsrat Wilhelm Davidis in Hamm (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Justizkommissar beim Lüdenscheider Land- und Stadtgericht (1834/44), Rechtsanwalt (1850)

Ehe: dimittiert 16.03.1834 nach Hamm (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Amalie Selkinghaus

FN: Serkinghaus (Trauregister 1834), sonst stets Selkinghaus

Geburt: err. 1809 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Kaufmann Franz Selkinghaus in Altena (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Davidis

Geburt: 23.12.1834 abends 9 Uhr

Taufe: 19.01.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Justizkommissar Overbeck, Fräulein Emilie Hueck, Herr Justizkommissar Overbeck, Herr Major Davidis aus Hagen

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

2. Carl Wilhelm Davidis

Geburt: 27.07.1836 morgens 8 Uhr

Taufe: 27.08.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Selkinghaus aus Altena, Referendar Selkinghaus aus Altena, Fräulein Johanna Davidis aus Hamm

Tod: 18.11.1837 nachmittags gegen 1 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 21.11.1837 (ev. Stadt)

3. Clara Davidis

Geburt: 26.02.1838 nachts 1 Uhr

Taufe: 20.03.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Oberlandgerichtsrat Davidis aus Hamm, Frau Obrist von Beeren, Prediger Rauschenbusch aus Altena

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

4. Emma Davidis

Geburt: 11.02.1840 morgens gegen 5 Uhr

Taufe: 20.03.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Oberst von Beeren, Frau Pastor Rauschenbusch, Oberlandesgerichts-Assessor Rocholl

5. Friedrich Wilhelm Christian Davidis

Geburt: 13.11.1841 nachts gegen 2 Uhr

Taufe: 14.12.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Major Davidis aus Hagen, Kaufmann Heinrich Nölle, Frau Oberst von Beeren, Fräulein Pauline Ueberhorst aus Limburg [Hohenlimburg, Hagen]

6. Otto Wilhelm Theodor Davidis

Geburt: 07.09.1843 morgens gegen 6 Uhr

Taufe: 16.10.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Justizkommissar Schmieding, Apotheker von der Mark, Assessor Haarmann in Hagen

Tod: 22.09.1844 morgens gegen 4 Uhr an einer Hirnentzündung

Beerdigung: ev. Stadt (ohne Datum)

Decker**[Decker 1867]**

Ehemann: Carl Decker

Geburt: 01.11.1846

Eltern: Schmied Gottlieb Decker zu Worbtscheid (Valbert) [Meinerzhagen], Maria Margaretha Marcus (der Vater willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schleifer

Tod: 15.02.1871 abends 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 19.02.1871 (ev. Land)

Wohnort 1867: Rahmede

Ehe: 08.11.1867 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Auguste Lindemann in der Rahmede

Eltern: Heinrich Lindemann in der Rahmede, Caroline Lösenbeck [Lindemann 1849]

Konfession: ev.

∞ 12.04.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit Friedrich Wilhelm Klute, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Wilhelm Klute und Wilhelmine Ohl in Meinerzhagen [Klute 1872]

Wohnorte: Born (1868), Dannenberg in der Rahmede (1870/71), Brink (1872 Witwe)

Kinder:

1. Laura Decker

Geburt: 16.04.1868 morgens 4 Uhr

Taufe: 10.05.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: C. W. Bals, Gustav Lindemann, Frau J. D. Hüttebräucker

2. Totgeborene Tochter

Geburt: 15.04.1870 nachmittags 6 Uhr

Beerdigung: 18.04.1870 (ev. Land)

Dedial**[Dedial 1834]**

Person: Anna Dedial

Geburt: err. 02.07.1804

Tod: 12.11.1866 abends 7 ½ Uhr an einer Magenverschleimung, Witwe, 62 Jahre 4 Monate 10 Tage alt, hinterließ drei großjährige Kinder

Beerdigung: 16.11.1866 (kath.)

[Dedial 1835]

Ehemann: Peter Joseph Dedial

Stand/Beruf: Schneider

Tod: vor dem 18.09.1864 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Maria Catharina Voß

VN: Anna Catharina im kath. Trauregister 1862, sonst stets Maria Catharina (so auch im ev. Trauregister 1862)

Tod: nach dem 20.05.1865 (Einwilligung in die Ehen der Söhne)

Wohnort: Drolshagen

Kinder:

1. Peter Joseph Dedial

Geburt: 03.01.1835

Tod: 05.03.1869 nachts ½ 12 Uhr an Schwindsucht, 34 Jahre 2 Monate 2 Tage alt

Beerdigung: 09.03.1869 (kath.)

Signatur: Dedial 1862

2. Johann Peter Dedial

Geburt: 27.09.1837

Tod: 11.05.1870 morgens 3 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 14.05.1870 (kath.)

Signatur: Dedial 1865

3. Heinrich Dedial

Geburt: err. 14.06.1841

Tod: 19.02.1867 morgens 6 ½ Uhr an Schwindsucht, 25 Jahre 8 Monate 5 Tage alt

Beerdigung: 22.02.1867 (kath.)

Signatur: Dedial 1864

[Dedial 1859]

Ehemann: Heinrich Anton Dedial

VN: Heinrich

Geburt: 08.04.1826 (gemäß Trauregister), err. 08.04.1828 (gemäß Sterberegister)

Eltern: Johann Joseph Dedial und Mar. Elisabeth Degenhard in Drolshagen (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Arzt, Dr. med.

Tod: 25.05.1864 morgens 11 ½ Uhr an Schwindsucht, 36 Jahre 1 Monat 17 Tage alt, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 28.05.1864 (kath.)

Ehe: Proklamationschein 04.12.1859 Lüdenscheid (kath.), ∞ 08.12.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Ida Kettling

Geburt: 26.05.1840

Eltern: Fabrikant Wilhelm Kettling und Henriette Gräfe in Lüdenscheid [Kettling 1828]

Konfession: ev.

Tod: 12.09.1884 an Auszehrung, hinterließ zwei Kinder

Beerdigung: 15.09.1884 (ev. Stadt)

∞ 09.12.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Robert Schmidt zu Hagen, Sohn des verstorbenen Metzgers Heinrich Schmidt und der Marianne Kleine in Lüdenscheid [Schmidt 1869_2]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Dedial

Geburt: 20.10.1860 morgens 8 Uhr

Taufe: 25.10.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Crummenerl, Frau E. Kettling, Witwe Wilh. Kettling

Tod: 25.10.1860 abends 7 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 28.10.1860 (ev. Stadt)

2. Eduard Wilhelm Dedial

Geburt: 28.05.1862 abends 8 Uhr

Taufe: 24.06.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ed. Kettling, Ludwig Steiff, Frau Heinrich Torlei

Tod: 26.02.1863 abends 11 Uhr an einer Bronchitis

Beerdigung: 02.03.1863 (ev. Stadt)

[Dedial 1862]

Ehemann: Peter Joseph Dedial

VN: Joseph

Geburt: err. 03.01.1835

Eltern: Peter Joseph Dedial zu Drolshagen und Maria Catharina Voß [Dedial 1835]

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 05.03.1869 nachts ½ 12 Uhr an Schwindsucht, 34 Jahre 2 Monate 2 Tage alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 09.03.1869 (kath.)

Ehe: dimittiert 09.05.1862 zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 10.05.1862 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Heinrich Dedial, Marie Voß

Ehefrau: Henriette Schmale in Lüdenscheid

Eltern: Johann Diedrich Schmale in der Schlittenbach und Anna Maria Elisabeth Raulf [Schmale 1836]

Konfession: ev.

∞ 30.11.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts als Witwe mit Heinrich Scheidler, Sohn des Schneiders Friedrich Scheidler in Lüdenscheid und der Lisette Dönniges [Scheidler 1872]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Joseph Dedial

Geburt: 01.10.1862 mittags 2 ½ Uhr

Taufe: 12.10.1862 (kath.)

Taufzeugen: Heinrich Dedial, Auguste Schmale

2. Johann Albert Dedial

Geburt: 27.09.1863 morgens 6 ½ Uhr

Taufe: 04.10.1863 (kath.)

Taufzeugen: Albert Dedial und Anna Schmale

Tod: 19.03.1867 morgens 10 Uhr an Masern

Beerdigung: 21.03.1867 (kath.)

3. Anna Maria Dedial

Geburt: 27.05.1865 morgens 5 ½ Uhr

Taufe: 05.06.1865 (kath.)

Taufzeugen: Ehefrau Albert Dedial und Franz Stupp

Tod: 28.07.1866 2 ³/₄ Uhr an Brechruhr
 Beerdigung: 31.07.1866 (kath.)

4. Friedrich Wilhelm Dedial

Geburt: 27.11.1866 abends 7 Uhr
 Taufe: 09.12.1866 (kath.)
 Taufzeugen: Leonhard Stupp, Ehefrau Rosenthal
 Tod: 17.03.1867 mittags 12 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 20.03.1867 (kath.)

5. Maria Anna Dedial

Geburt: 05.01.1868 morgens 3 ³/₄ Uhr
 Taufe: 12.01.1868 (kath.)
 Taufzeugen: Friedrich Rosenthal und Maria Döbbeler

[Dedial 1864]

Ehemann: Heinrich Dedial

Geburt: err. 14.06.1841
 Eltern: Schneider Peter Joseph Dedial in Drolshagen und Maria Catharina Voß [Dedial 1835]
 Konfession: kath.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 19.02.1867 morgens 6 ¹/₂ Uhr an Schwindsucht, 25 Jahre 8 Monate 5 Tage alt, hinterließ die Gattin ein minderjähriges Kind
 Beerdigung: 22.02.1867 (kath.)

Ehe: dimittiert 18.09.1864 zur katholischen Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 27.09.1864 Lüdenscheid (kath.) mit Konsens des obervormundschaftlichen Gerichts

Trauzeugen: Joseph Dedial, Albert Dedial

Ehefrau: Caroline Brüninghaus in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Brüninghaus in Lüdenscheid und Henriette Berges [Brüninghaus 1839]
 Konfession: ev.
 ∞ 28.10.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit dem Witwer Carl Glörfeld, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Caspar Glörfeld und Catharina Elisabeth Glörfeld in Lüdenscheid [Glörfeld 1857_1]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Maria Dedial

Geburt: 22.11.1865 morgens 2 Uhr
 Taufe: 26.11.1865 (kath.)
 Taufzeugen: Julie Pleuger, Joseph Dedial

[Dedial 1865]

Ehemann: Johann Peter (Albert) Dedial

VN: im Taufregister 1866/68 und im Sterberegister 1867 Albert, sonst Johann Peter, im Sterberegister 1870 ist der ursprünglich eingetragene Vorname Albert in Johann Peter korrigiert worden
 Geburt: 27.09.1837
 Eltern: Peter Joseph Dedial und Maria Catharina Voß zu Drolshagen [Dedial 1835]
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1865/67), Löter (1868/70)
 Tod: 11.05.1870 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind
 Beerdigung: 14.05.1870 (kath.)

Ehe: 20.05.1865 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Heinrich Dedial, Ehefrau Budde

Ehefrau: Julie Pleuger

Eltern: Friedrich Wilhelm Pleuger, Fabrikarbeiter, und Philippine Homann zu Lüdenscheid [Pleuger 1841]
 Konfession: ev.

∞ 22.04.1871 Lüdenscheid (kath.) mit gerichtlichem Konsens als Witwe mit Friedrich Wilhelm Lang, Sohn des Wilhelm Lang, Schreiner, und der Anna Catharina Wever in Lüdenscheid [Lang 1871_1]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Anna Dedial

Geburt: 08.08.1866 morgens 6 Uhr

Taufe: 26.08.1866 (kath.)

Taufzeugen: Maria Catharina Dedial und Joseph Dedial

Tod: 10.02.1867 abends 11 ¼ Uhr an Masern

Beerdigung: 13.02.1867 (kath.)

2. Albert Dedial

Geburt: 14.03.1868 abends 11 Uhr

Taufe: 22.03.1868 (kath.)

Taufzeugen: Joseph Dedial, Wilhelm Krause und Mina Hering

Degenhardt**[Degenhardt 1853]**

Ehemann: Diedrich Friedrich Heinrich Degenhardt

VN: Friedrich

Geburt: 27.04.1825 in Kamen

Eltern: Gerichtstaxator Johann Diedrich Daniel Degenhardt und Hanna Maria Brinkmann in Kamen (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Lehrer

Wohnort 1853: Winkeln, Gemeinde Hülscheid [Schalksmühle]

Ehe: 16.08.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Helene Auguste Paulmann

VN: Helene

Eltern: Wirt und Spezereihändler Caspar Leopold Paulmann und Anna Catharina Dicke in Lüdenscheid [Paulmann 1823]

Konfession: ev.

Wohnort: Spielwigge

Kinder:

1. Leopold Hugo Degenhardt

Geburt: 11.07.1854 morgens 7 Uhr

Taufe: 16.08.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Leopold Paulmann, Bürgermeister Spannagel, Frau Ed. Buschhaus

2. Hulda Martha Caroline Degenhardt

Geburt: 21.11.1856 abends 9 Uhr

Taufe: 23.12.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer Heinrich Schneider, Frau Gustav Paulmann, Caroline Paulmann

[Degenhardt 1866]

Person: Gertrud Degenhardt

Kind:

1. Charlotte Degenhardt

Geburt: 11.07.1863 zu Zimmersrode [Neumental] in Kurhessen

Tod: 08.12.1866 mittags 1 Uhr an Scharlach, hinterließ die Mutter, die zu Besuch in Wettringhof war

Beerdigung: 11.12.1866 (ev. Land)

Dehn**[Dehn 1845]**

Ehemann: David Dehn

FN: im Sterberegister 1846 Dähn, sonst Dehn

Geburt: 10.06.1810 (gemäß Sterberegister), 15.06.1810 (gemäß Trauregister)

Vater: Schmied Johann Dehn zu Frankenau in Kurhessen

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Postknecht (1845), Tagelöhner (1863/77)

Wohnort 1845: Wipperfürth

Tod: 08.10.1877 an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und vier majorenne Kinder

Beerdigung: 11.10.1877 (ev. Land)

Ehe: 12.02.1845 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Selve

Vater: Schmied Peter Caspar Selve auf dem doppelten Hammer bei Winkhausen [Selve 1823]

Wohnorte: Winkhausen (1846), Linden bei Halver (1863), Lösenbach (1877)

Wilhelmine Selve wohnte 1842 auf dem doppelten Hammer bei Winkhausen

Kinder:

1. Theodor Dehn (vorehelich)

Geburt: 07.11.1842 abends 10 Uhr

Taufe: 18.12.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Ernst Haarhaus, Friedrich Selve, Ehefrau Caspar Woeste geb. Berghaus

Das Kind ist zunächst unter dem Namen Selve in das Taufregister eingetragen und gemäß Protokoll vom 07.01.1863 auf den Namen Dehn unbenannt worden. „Laut Protokoll vom 7. Januar 1863 bekannte sich als Vater Tagel[öhner] David Dehn zu den Linden bei Halver, der am 12. Februar 1845 mit Wilhelmina Selve copulirt ist“.

2. Luise Dehn

Geburt: err. 05.02.1846

Tod: 17.12.1846 abends 6 Uhr an Masern, 10 Monate 12 Tage alt

Beerdigung: 20.12.1846 (ev. Land)

Deimel**[Deimel 1865]**

Ehemann: Carl Deimel

Geburt: 21.08.1839

Eltern: Lehrer Thomas Deimel und Marie Gräwe zu Heppen [Sassendorf] bei Soest (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Lehrer

Ehe: 15.06.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma Thiel

Eltern: Kupferschläger Diedrich Thiel und Minna Schulte in Lüdenscheid [Thiel 1841]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Carl Deimel

Geburt: 12.05.1866 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 15.06.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau D. Thiel, Hermann Thiel, Bäcker H. Schulte

2. Bertha Maria Deimel

Geburt: 04.08.1870 abends 7 Uhr

Taufe: 31.08.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Fr. Kirstein, Frau Schusky, Lehrer G. Wilms

Deiss**[Deiss 1845]**

Ehemann: Andreas Deiss

Stand/Beruf: Ackerer

Tod: nach dem 30.08.1873 (schriftliche Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Ehefrau: Anna Margaretha Fuchs

VN: Margaretha

Tod: vor dem 06.03.1870 (Heirat der Tochter)

Wohnort: Stärklos [Haunetal] bei Niederaula in Hessen

Kinder:

1. Anna Deiss

Geburt: 23.04.1845

∞ 06.03.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit schriftlicher Einwilligung des Vaters mit Heinrich Hossfeld, Sohn des Ackerers Friedrich Hossfeld und der Anna Catharina Paul zu Rotensee [Hauneck] bei Hersfeld [Hossfeld 1870]

2. Johannes Deiss

Geburt: 16.07.1847

Stand/Beruf: Schneidergeselle

Wohnort 1873: Lüdenscheid

∞ 30.08.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Catharina Elisabeth Hossfeld in Honsel, Tochter des Ackerers Friedrich Hossfeld und der Catharina Paul zu Unterhaun [Hauneck] in Hessen [Hossfeld 1848]

[Deiss 1861]

Ehemann: Heinrich Deiss

FN: Deiss, Deis (etwa gleich häufig), Deuss (Geburten- und Sterberegister 1862)

Geburt: 13.05.1835

Eltern: Daniel Deiss und Anna Mar. Neumeyer zu Züschen [Winterberg] (1861 beide tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 08.11.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Reininghaus

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Wilhelm Reininghaus und Henriette Röttgers in Lüdenscheid [Reininghaus 1841]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 10.02.1862 morgens 10 Uhr (gemäß Geburtenregister) bzw. morgens 7 Uhr (gemäß Sterberegister)

Beerdigung: 11.02.1862 (ev. Stadt)

2. Auguste Lina Deiss

VN: im Taufregister Auguste Lina, im Sterberegister Clara

Geburt: 03.03.1863 abends 8 Uhr

Taufe: 20.03.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilh. Josephson, Auguste Wirth, August Reininghaus

Tod: 05.09.1866 nachts 12 Uhr an Wassersucht, 3 Jahre 6 Monate 2 Tage alt

Beerdigung: 08.09.1866 auf polizeiliche Anordnung (ev. Stadt)

3. August Wilhelm Deiss

Geburt: 18.05.1866 abends 11 Uhr

Taufe: 10.06.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Aug. Reininghaus, Witwe Reininghaus, Aug. Tweer

4. Emma Lina Deiss
 Geburt: 03.08.1868 abends 11 Uhr
 Taufe: 23.08.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Reininghaus, Witwe Reininghaus, Henr[iette] Somborn
 Tod: 20.03.1869 nachmittags 3 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 23.03.1869 (ev. Stadt)
5. Friedrich Carl Deiss
 Geburt: 07.07.1870 morgens 8 Uhr
 Taufe: 07.08.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Reininghaus, Wilh. Reininghaus, Witwe Reininghaus
 Tod: 14.10.1871 abends 6 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 17.10.1871 (ev. Stadt)
6. Bertha Lina Deiss
 Geburt: 24.08.1872 abends 10 Uhr
 Taufe: 15.09.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Lina Schröder, Emilie Baduin, Aug. Reininghaus

Deitenbach

[Deitenbach 1871]

Ehemann: Gotthold Deitenbach
 Geburt: err. 1838 (33 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Gottlieb Deitenbach zu Deitenbach [Gummersbach], Mar. Catharina Reupsch (beide 1871 tot)
 Wohnort 1871: Lösenbach

Ehe: dimittiert 02.04.1871 nach Lieberhausen [Gummersbach] (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Amalie Bremecker zu Deitenbach
 Geburt: err. 1839 (32 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Gottlieb Bremecker zu Deitenbach, Minna Weyland (diese 1871 tot)

[Deitenbach 1872]

Ehemann: Theodor Deitenbach
 Geburt: 05.01.1848
 Eltern: Schmied Gottlieb Deitenbach und Wilhelmine Köster zu Drieberhausen, Gemeinde Lieberhausen [Gummersbach] (1872 beide tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Papiermacher
 Wohnort 1872: Drieberhausen, Gemeinde Lieberhausen

Ehe: 31.12.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Alwine Dahlmeier zu Wiggginghausen
 Geburt: err. 1849 (23 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Tagelöhner Johann Diedrich Dahlmeier und Anna Catharina Schüttler zu Wiggginghausen (der Vater willigte in die Ehe seine Tochter ein, die Mutter tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Hinterwiggginghausen

Kind:

1. Lina Deitenbach
 Geburt: 03.01.1873 nachts 1 Uhr
 Taufe: 02.03.1873 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. D. Dahlmeier, Frau Th. Geck, Frau H. Langemann

Deitenbeck**[Deitenbeck 1790]**

Ehemann: Johann Diedrich Deitenbeck

FN: Deitenbeck (Sterberegister 1808), Deutenbeck (Trauregister 1809)

1. Ehe: 01.10.1790 (Heiratsdatum im Sterberegister 1808)

1. Ehefrau: Anna Catharina Maria Hohage

Geburt: err. 1764

Tod: 08.12.1808 an der Brustkrankheit, 44 Jahre alt, gebar fünf Söhne und zwei Töchter, wovon ein Kind gestorben ist

Beerdigung: 10.12.1808 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: dimittiert 1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

2. Ehefrau: Maria Gertrud Baberg, Witwe Peter Hermann Hammacher im Kirchspiel Meinerzhagen

Wohnort: Fischersverse

Johann Diedrich Deitenbeck, 46 Jahre alt (geb. err. 1764), Fischersverse, 26.07.1810 (Zivilstandsregister)

[Deitenbeck 1823]

Ehemann: Caspar Diedrich Deitenbeck

FN: Deitenbeck (1825, 1839 und ab 1851 durchgängig), Deutenbeck (Zeitraum 1827 bis 1850 nahezu durchgängig)

Geburt: err. 1797

Berufsangaben: Osemundschmied, Hammerschmied (1825/51), Walzer (1854), Ackersmann (1861), Fabrikant (1864 und posthum)

Tod: 13.01.1864 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung, 67 Jahre alt, hinterließ die Gattin, sieben majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 16.01.1864 (ev. Land)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Voßloh

VN: Catharina Elisabeth (weit überwiegend), nur Elisabeth, im Konfirmationsregister 1837 Anna Maria Elisabeth, im Sterberegister 1875 Anna Mar. Catharina Elisabeth

FN: Voßloh, Vosloh

Geburt: err. 1802

Tod: 07.08.1875 nachts 1 Uhr am Schlagfluss, 73 Jahre alt, hinterließ acht majorene Kinder

Beerdigung: 10.08.1875 (ev. Land)

Wohnorte: Fischersverse (1825/27), Hölzerne Klinke (1830), Wettringhof (seit spätestens 1833)

Kinder:

1. Peter Wilhelm Deitenbeck

Geburt: 27.01.1823

Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Signatur: Deitenbeck 1852

2. Anna Maria Deitenbeck

Geburt: 12.03.1825 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 04.04.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Crone, Anna Maria Borbeck, Ehefrau Rentrop

Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl 27.10.1839 (ev. Land)

∞ 25.11.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelm Brinker, Sohn des verstorbenen Schmieds Hermann Diedrich Brinker und der Anna Maria Lüttringhaus zu Wettringhof [Brinker 1851_2]

3. Wilhelm Deitenbeck

Geburt: 01.09.1827 nachts 12 Uhr

Taufe: 18.09.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Eick, Diedrich Wilhelm Voßloh, Maria Catharina Voßloh

Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 17.01.1876 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 48 Jahre alt

Beerdigung: 20.01.1876 (ev. Land)

Signatur: Deitenbeck 1854

4. Carl Deitenbeck

Geburt: 17.02.1830 abends 8 Uhr

Taufe: 21.03.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Lengelsen, Johann Diedrich Voßloh, Maria Catharina Gester

Konfirmation: 13.10.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

5. Theodor Deitenbeck

Geburt: 16.05.1833 morgens 7 Uhr

Taufe: 23.06.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Scharpe, Hermann Diedrich Brinker, Ehefrau Crone geb. Anna Catharina Deitenbeck

Konfirmation: 14.04.1848 nach öffentlicher Prüfung am 09.04.1848, erste Teilnahme am Abendmahl am 16.04.1848 (ev. Land)

Signatur: Deitenbeck 1868

6. August Deitenbeck

Geburt: 05.10.1835 vormittags 10 Uhr

Taufe: 14.10.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Seckelmann, Diedrich Wilhelm Höllermann, Anna Maria Lengelsen

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

7. Caroline Deitenbeck

Geburt: 17.07.1838 abends 7 Uhr

Taufe: 13.08.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Küster Caspar Turck, Ehefrau Brinker geb. Lüttringhaus, Witwe Clever geb. Voßloh

Konfirmation: 10.10.1852 Lüdenscheid (03.10.1852 öffentliche Prüfung, 17.10.1852 Kommunion) (ev.)

Wohnort 1861: Wettringhof

∞ 30.08.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlich gegebener Einwilligung der Vaters mit Wilhelm Lüttringhaus, Sohn des Ackersmanns Caspar Lüttringhaus zu Wettringhof und der Sophie Fink [Lüttringhaus 1861]

8. Auguste Deitenbeck

Geburt: 01.03.1841 nachts 2 Uhr

Taufe: 21.03.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Knefel, Anna Maria Voßloh, Ehefrau Herberg geb. Hegendorf

Tod: 14.09.1841 nachmittags 4 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 17.09.1841 (ev. Land)

9. Eleonore Deitenbeck

Geburt: 06.12.1843 morgens 5 Uhr

Taufe: 28.12.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Wilh. Knefel, Johann Diedrich Honsel, Ehefrau Baukloh geb. Knefel

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

∞ 28.03.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Friedrich Wilhelm Niggemann, Sohn des Ackerers Johann Caspar Niggemann und der Mar. Eckmann zu Valbert [Meinerzhagen] [Niggemann 1864]

[Deitenbeck 1833]

Ehemann: Friedrich Deitenbeck

FN: Deutenbeck (Trauregister ev. Stadt 1858), Deitenbeck (Trauregister 1862), im Trauregister ev. Land 1858 Deitenbeck, korrigiert aus Deutenbeck

Stand/Beruf: Osemundschmied, Hammerschmied

Tod: vor 1858 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Anna Catharina Voßloh

FN: Vosloh

Tod: nach dem 03.05.1862 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnortsangaben: Burg, Gemeinde Werdohl (1858), Solmbecke [Werdohl] (1858 posthum)

Kinder:

1. Caroline Deitenbeck

Geburt: 27.10.1833

Wohnort 1858: Lüdenscheid

∞ oder aufgeboten 1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Leonhard Matthäus, Sohn des Fabrikarbeiters Leonhard Matthäus in Lüdenscheid und der Henriette Schniewind [Matthäus 1858]

2. Luise Deitenbeck

Geburt: err. 1835 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1858: Gockeshohl

∞ 22.10.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Theodor Rüß, Sohn des Tagelöhners Peter Rüß und der Elisabeth Biermann zu Rosmart [Rüß 1858]

3. Friederike Deitenbeck

Geburt: 07.11.1837

Tod: 07.06.1863 morgens 5 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 25 Jahre 6 Monate alt

Beerdigung: 09.06.1863 (ev. Stadt)

Wohnort 1862: Lüdenscheid

∞ 03.05.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit August Sieringhaus, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Peter Sieringhaus in Lüdenscheid und der Antoinette Schmoll [Sieringhaus 1862]

[Deitenbeck 1852]

Ehemann: Peter Wilhelm Deitenbeck

Eltern: Caspar Diedrich Deitenbeck und Catharina Elisabeth Voßloh zu Wettringhof [Deitenbeck 1823]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landwirt (1855/58), Schenkwirt (1872), Wirt (1879)

Ehe: 30.01.1852 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Selve, Witwe Johann Peter Selve an der Bellmeri [Selve 1847]

VN: Minna

Eltern: Peter Caspar Selve und Maria Catharina Droste am Hagen [Selve 1825_1]

Konfession: ev.

Geburt: err. 1825

Tod: 06.06.1879 an Auszehrung, 54 Jahre alt, hinterließ den Gatten ohne Kinder

Die Ehefrau ist mit dem Geburtsnamen Droste (dem Namen ihrer Mutter) in das Sterberegister 1879 eingetragen worden

Beerdigung: 09.06.1879 (ev. Land)

Wohnort: Bellmeri

Kinder:

1. August Deitenbeck

Geburt: 13.08.1852 morgens 11 Uhr

Taufe: 22.10.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Deitenbeck, Carl Selve, Anna Maria Ehefrau Reuter

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 12.12.1872 abends 6 Uhr an gastrischem Fieber, Comptoirist

Beerdigung: 16.12.1872 (ev. Land)

2. Totgeborene Tochter

Geburt: 21.02.1855 abends 11 Uhr

Beerdigung: 25.02.1855 (ev. Land)

3. Totgeborener Sohn

Geburt: 25.08.1858 nachmittags 5 Uhr

Beerdigung: 28.08.1858 (ev. Land)

[Deitenbeck 1854]

Ehemann: Wilhelm Deitenbeck

Geburt: err. 1828

Eltern: Walzer Caspar Diedrich Deitenbeck und Catharina Elisabeth Voßloh zu Wettringhof [Deitenbeck 1823]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Walzer (1854), Schmied (1855), Walzer (1857/58), Fabrikarbeiter (1859), Tagelöhner (1860/61), Landwirt, Ackerer (1864/76)

Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1868 (Walzer) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1870 (Schmied) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Tod: 17.01.1876 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 48 Jahre alt, hinterließ die Gattin, ein majorenes und elf minorene Kinder

Beerdigung: 20.01.1876 (ev. Land)

Ehe: 24.02.1854 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Schulte zu Dreve

VN: Minna

Eltern: Landwirt Johann Diedrich Schulte und Anna Christina Elisabeth Stottelmann zu Dreve [Schulte 1819_2]

Konfession: ev.

Wohnorte: Wettringhof (1854/63), Horinghausen (1864/76)

Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1868/70 (Wettringhof) scheint aus den Taufeinträgen der in jenen Jahren konfirmierten Kinder übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Ewald Deitenbeck

Geburt: 15.06.1854 morgens 4 Uhr

Taufe: 02.07.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: J. Diedrich Schulte, Wilh. Brinker, Anna Catharina Herberg

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

2. Carl Deitenbeck

Geburt: 01.11.1855 morgens 7 Uhr

Taufe: 16.12.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: J. D. Schulte, Ehefrau Brinker, Gustav Brinker

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

3. Robert Deitenbeck

Geburt: 05.01.1857 abends 7 Uhr

Taufe: 18.01.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Christian Wirth, Ehefrau Schulte, Ehefrau Deitenbeck

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Psalm 119,9) (ev.)

4. August Deitenbeck

Geburt: 27.05.1858 abends 11 Uhr

Taufe: 13.06.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Knefel, Gustav Schulte, Caroline Herberg

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (1 Timoth. 4,8) (ev.)

5. Clara Deitenbeck
 Geburt: 08.08.1859 morgens 1 Uhr
 Taufe: 11.09.1859 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caroline Schulte, Carl Deitenbeck, Ehefrau Knefel
 Tod: 01.02.1861 morgens 1 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 04.02.1861 (ev. Land)
6. Friedrich Deitenbeck
 Geburt: 11.10.1860 abends 7 Uhr
 Taufe: 18.11.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Lüttringhaus, Wilh. Brinker, Frau Knefel
7. Ernst Deitenbeck
 Geburt: 06.04.1862 morgens 10 Uhr
 Taufe: 04.05.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Buschhaus, Friedrich Schulte, Mina Deitenbeck
 Tod: 10.02.1863 morgens 4 Uhr an Masern
 Beerdigung: 13.02.1863 (ev. Land)
8. Martha Deitenbeck
 Geburt: 27.10.1864 mittags 12 Uhr
 Taufe: 18.12.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Herberg, Frau Bedinghaus [so], Fr. Schulte
9. Wilhelm Deitenbeck
 Geburt: 16.11.1866 morgens 1 Uhr
 Taufe: 23.12.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Joseph Weismüller, August Grashoff, Frau Solmecke
10. Caroline Deitenbeck
 Geburt: 30.04.1868 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 28.06.1868 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Wilh. Linnepe, Frau Lüttringhaus, Fr. Schulte
11. Albert Deitenbeck
 Geburt: 04.06.1869 morgens 3 Uhr
 Taufe: 18.07.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Cordt, Frau Caspar Verse, Frau Wilh. Linnepe
 Tod: 30.07.1870 mittags 1 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 02.08.1870 (ev. Land)
12. Otto Deitenbeck
 Geburt: 23.06.1870 morgens 12 Uhr
 Taufe: 21.08.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: Joseph Weismüller, Gustav Grashoff, Frau Caspar Verse
13. Emma Deitenbeck
 Geburt: 22.01.1872 abends 11 Uhr
 Taufe: 10.03.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Deitenbeck, Frau Lüttringhaus, Wilh. Cordt
14. Edmund Deitenbeck
 Geburt: 08.03.1874 morgens 8 Uhr
 Taufe: 19.04.1874 (ev. Land)
 Anmerkung im Taufregister: der 8. lebende Sohn
 Taufzeugen: S[ein]e Majestät Wilhelm I., König von Preußen und deutscher Kaiser, Hermann
 Diedrich Schulte, Witwe W. Hölterhoff

[Deitenbeck 1859]

Ehemann: Carl Deitenbeck
 Ehefrau: Wilhelmine Blankenagel
 Wohnort: Bellmeri

Kind:

1. Clara Deitenbeck
 Geburt: 14.06.1859

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion)
(Psalm 37,37) (ev.)

[Deitenbeck 1866]

Ehemann: Carl Diedrich August Deitenbeck

VN: Carl

Geburt: 11.01.1842

Eltern: Ackerer P. Caspar Diedrich Deitenbeck und Anna Catharina Elisabeth Sülberg zu Netten-
scheid [Altena] (beide 1866 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Drahtzieher, Fabrikarbeiter

Wohnort 1866: Rahmede bei Altena

Ehe: 30.09.1866 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Fischer

Eltern: Walzer Johann Peter Fischer und Anna Catharina Wiggingshaus am Kirchhahn [Fischer
1840]

Konfession: ev.

Wohnorte: Kirchhahn (1866/68), Kirchweg [so] (1870), Kirchhahn (1871/72)

Kinder:

1. Robert Deitenbeck

Geburt: 15.11.1866 abends 6 Uhr

Taufe: 26.12.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Schmale, Witwe Tweer, Witwe Schmidt

2. Gustav Deitenbeck

Geburt: 13.03.1868 morgens 4 Uhr

Taufe: 10.05.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Schmale, August Schmale, Carl Linnepe

3. Emil Deitenbeck

Geburt: 13.11.1869 morgens 11 Uhr

Taufe: 02.01.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Schmale, P. C. Linnepe, Frau Franz Linnepe

4. Anna Deitenbeck

Geburt: 01.08.1871 morgens 10 Uhr

Taufe: 01.10.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Schmale, Theod. Höfer, Frau Franz Linnepe

Tod: 08.03.1872 morgens 11 Uhr an Masern

Beerdigung: 11.03.1872 (ev. Land)

[Deitenbeck 1868]

Ehemann: Theodor Deitenbeck

Eltern: Fabrikant Caspar Diedrich Deitenbeck und Elisabeth Voßloh zu Wettringhof [Deitenbeck
1823]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Ackerer, Landwirt

Ehe: 22.09.1868 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Schmidt auf der Bellmerei

Geburt: 05.01.1846

Eltern: Ackerer Carl Schmidt und Henriette Vogelsang auf der Wäsche, Gemeinde Herscheid (der
Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Wettringhof (1868/69), Niederpeddensiepen (1874)

Kinder:

1. Ernst Deitenbeck

Geburt: 23.12.1868 abends 11 Uhr

Taufe: 31.01.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Lüttringhaus, Wilh. Niggemann, Frau W. Brinker

2. Emma Deitenbeck

Geburt: 22.07.1874 morgens 6 Uhr

Taufe: 13.09.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau P. W. Deitenbeck, Frau Carl Voßloh

Dellenbusch

[Dellenbusch 1789]

Ehemann: Conrad Heinrich Peter Dellenbusch

VN: Conrad Heinrich Peter (Trauregister 1789, Taufregister 1795), Heinrich Peter (Taufregister 1789, 1791, 1793), Caspar Heinrich Peter (Taufregister 1797), Johann Peter (Taufregister 1799, 1801), Peter (Taufregister 1803, Trauregister 1818)

Geburt: gebürtig aus Hattingen

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Papierhändler

Hauseigner

Ehe: 17.02.1789 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach Vorlage von Losbriefen für beide Eheleute

Ehefrau: Catharina Margaretha Schmale aus Lüdenscheid

Vater: Leopold Schmale [Schmale 1765_1]

Wohnort: Lüdenscheid

Peter Dellenbusch erwarb am 12.09.1802 das Selvesche Wohnhaus auf der Ringmauer in Lüdenscheid einschließlich des darin befindlichen Winkels oder Kramladens. Dellenbusch unterzeichnete mit drei Kreuzen. Bei der gerichtlichen Bestätigung am 15.01.1803 handelte die Ehefrau, Catharina Margaretha Schmale, mit [Kalmecke Q 1754, Cramer Q 1803-01-15].

P. Dellenbusch, Papierhändler, Bewohner eines Hauses der Witwe Pollmann 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 2 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 war ein Sohn geboren worden [Dellenbusch Q 1804]. Sofern die Kinder im Haushalt lebten, gibt die Aufstellung deren Geschlecht nicht richtig wieder.

Kinder:

1. Gottlieb Heinrich Dellenbusch

Geburt: 09.07.1789

Taufe: 16.07.1789 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Peter Gottlieb Steiff, Hermann Heinrich Schmale, Engelbert Gräfe, Jungfer Bercken, Pollmann, Duisberg p.

Konfirmation: 04.04.1806 (ev.-ref.)

Signatur: Dellenbusch 1818

2. Marianne Wilhelmine Antoinette Dellenbusch

Geburt: 21.04.1791

Taufe: 25.04.1791 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Marianne Assmann, Antoinette Hengstenberg

Tod: 11.09.1791 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

3. Jacob Heinrich Wilhelm Dellenbusch

Geburt: 10.06.1793

Taufe: 16.06.1793 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Jacob Kirschebauer, Heinrich Wilhelm Assmann, Ehefrau Schmidt p.

Tod: 06.12.1793 an Epilepsie

Beerdigung: ev.-ref.

4. Henriette Wilhelmine Dellenbusch

Geburt: 29.05.1795

Taufe: 04.06.1795 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Pleuger, Maria Catharina Asbeck, Catharina Margaretha Woeste

Tod: 21.10.1797 an Pocken

Beerdigung: 22.10.1797 (ev.-luth. Stadt)

5. Maria Catharina Wilhelmine Dellenbusch

VN: Wilhelmine

Geburt: 04.09.1797

Taufe: 10.09.1797 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Gottfried Sieper, Maria Catharina Schüngel, Wilhelmine Geck
 Konfirmation: 27.03.1812, Teilnahme am Abendmahl 05.04.1812 (Ps. 73,28) (ev.-luth. Stadt)

6. Caroline Dellenbusch

Geburt: 15.07.1799
 Taufe: 21.07.1799 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Caspar Wulf, Ehefrau Mar. Elisabeth Trimpop, Maria Catharina Eversberg
 Konfirmation: 12.04.1816, Teilnahme am Abendmahl 21.04.1816 (ev.-luth. Stadt)

7. Henriette Dellenbusch

Geburt: 30.11.1801
 Taufe: 06.12.1801 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Voß, Frau Windfuhr, Frau Scheffe Nölle
 Konfirmation: 04.04.1817, Teilnahme am Abendmahl 13.04.1817 (ev.-luth. Stadt)

8. Luise Dellenbusch

Geburt: 10.08.1803
 Taufe: 20.08.1803 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Arnold Giesecke, Johannes Schöler, Gertrud Cramer
 Tod: 08.08.1804 an Stickhusten
 Beerdigung: 09.08.1804 (ev.-luth. Stadt)

[Dellenbusch 1818]

Ehemann: Gottlieb Heinrich Dellenbusch

VN: auch nur Gottlieb, im Taufregister 1819 irrtümlich Peter Gottlieb
 Eltern: Peter Dellenbusch und Catharina Margaretha Schmale in Lüdenscheid [Dellenbusch 1789]
 Konfession: ev.-ref.
 Stand/Beruf: Kaufmann

Ehe: proklamiert und ∞ 30.01.1818 Lüdenscheid (ev.-ref.) unter Vorlage einer Dimissoriale vom Pfarrer zu Dinklage für die Braut

Ehefrau: Catharina Magdalena Gerhardina von Hütschler, gebürtig von Varel im Herzogtum Oldenburg

VN: die Reihenfolge variiert
 Eltern: Leutnant Johann Jacob von Hütschler und Maria Dorothea Lemchen

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Eleonore Dellenbusch

Geburt: 18.01.1819 1. Stunde nachts
 Taufe: 16.02.1819 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Herr Franz Schmalbein, Herr Gastwirt Christoph Schmidt, Catharina Margaretha Dellenbusch

2. Wilhelmine Magdalena Dellenbusch

Geburt: 22.10.1820 2. Stunde Mitternacht
 Taufe: 17.11.1820 (ev.-ref., jedoch vom ev.-luth. Pastor Hueck)
 Taufzeugen: Herr Schullehrer Scheffen, Peter Wilhelm Assmann, Friedrich Schulte
 Tod: 08.04.1822 5. Stunde abends an Brustkrämpfen
 Beerdigung: 10.04.1822 (ev.-ref.)

Quelle zur Familie Dellenbusch

[Dellenbusch Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁹¹

Hausnummer im Kataster: 22

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe Pollmann

¹⁹¹ StA Lüdenscheid A424.

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: P. Delebusch [Dellenbusch]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Papierhändler

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 3

Summa Totalis: 6

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn geboren

Dellkamm (Dellenkamp, Dellcambra)

[Dellkamm 1845]

Ehemann: Johann Dellkamm (Dellenkamp, Dellcambra)

FN: Dellcambra (Konfirmationsregister 1860), Dellkamm (Konfirmationsregister 1863, 1865),

Dellenkamp (Konfirmationsregister 1872)

Ehefrau: Wilhelmine Wippermann

Wohnorte: Genkel, Gemeinde Meinerzhagen (1860), Müllenbach [Marienheide] (1863/65), Reininghausen (1872)

Kinder:

1. Caspar Wilhelm Dellcambra

Geburt: 20.05.1845

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

2. Carl Dellkamm

Geburt: 07.02.1847 in Müllenbach

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

3. Theodor Dellkamm

Geburt: 02.08.1849

Gemäß Konfirmationsregister aus Müllenbach

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Luc. 19,10) (ev.)

4. Gertrud Dellenkamp

Geburt: 02.07.1857 in der Gemeinde Gummersbach

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Matth. 7,21) (ev.)

Delsterhaus**[Delsterhaus 1852]**

Ehemann: Heinrich Wilhelm Delsterhaus

VN: Heinrich

Geburt: 03.04.1826 in Altena

Eltern: Diedrich Hermann Delsterhaus, Drahtzieher, und M. Gertrud Welsholz in Altena (beide 1852 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Silberfabrikant, Silberarbeiter (1852/55), Juwelier, Goldarbeiter (1860/84)

Tod: 28.05.1884 an einem Magenleiden, hinterließ die Gattin und drei Kinder

Beerdigung: 31.05.1884 (ev. Stadt)

1. Ehe: 13.10.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Julie Brüninghaus

Geburt: err. 12.05.1830

Eltern: Peter Brüninghaus, Knopffabrikant, und Maria Catharina Lohmann in Lüdenscheid [Brüninghaus 1815_1]

Konfession: ev.

Tod: 29.07.1865 nachts 12 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre 2 Monate 17 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 31.07.1865 auf Grund eines ärztlichen Attests (ev. Stadt)

2. Ehe: 04.07.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Ida Caroline Buschhaus in Lüdenscheid

VN: Lina

Eltern: Wirt Eduard Buschhaus und Caroline Paulmann in Lüdenscheid [Buschhaus 1838]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Julie Maria Delsterhaus

Geburt: 15.01.1855 morgens 1 Uhr

Taufe: 22.02.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Carl Vogt, Witwe Arnold Giesecke, Friedrich Delsterhaus

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

2. (1. Ehe) Bertha Lydia Clara Delsterhaus

Geburt: 17.08.1860 morgens 10 Uhr

Taufe: 13.09.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Bertha Altemüller, Frau Carl Basse, F. W. Welschholt

Tod: 05.10.1861 morgens 4 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 07.10.1861 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Clara Alwine Delsterhaus

Geburt: 17.08.1862 morgens 6 Uhr

Taufe: 23.09.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Robert Hardt, Emma Thiel, Frau Vogt

4. (1. Ehe) Ida Martha Delsterhaus

Geburt: 10.04.1865 abends 9 Uhr

Taufe: 18.05.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ottilie Brüninghaus, H. Niggemann

Tod: 15.06.1865 morgens 11 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 18.06.1865 (ev. Stadt)

5. (2. Ehe) Eduard Heinrich Delsterhaus

Geburt: 18.05.1868 abends 7 Uhr

Taufe: 23.06.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ed. Buschhaus senior, Diedrich Winter, Frau Christian Böcker

Demmer**[Demmer 1825]**

Ehemann: Hermann Demmer

Stand/Beruf: Metzger

Tod: nach dem 16.08.1845 (Einwilligung in die Ehe der Tochter), vor dem 21.08.1856 (Heirat des Sohns)

Ehefrau: Catharina Jung

Name der Ehefrau nur im Trauregister 1856

Tod: nach dem 16.08.1845 (Einwilligung in die Ehe der Tochter), vor dem 21.08.1856 (Heirat des Sohns)

Wohnort: Daaden bei Siegen bzw. Kreis Altenkirchen

Kinder:

1. Wilhelmine Catharina Demmer

Geburt: 28.03.1825

∞ 16.08.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Wilhelm Heinrich Pieper, Sohn des verstorbenen Bürgers Heinrich Pieper in Iserlohn [Pieper 1845]

2. Gottfried Demmer

Geburt: 14.08.1832

Signatur: Demmer 1856

[Demmer 1856]

Ehemann: Gottfried Demmer

Eltern: Metzger Hermann Demmer und Catharina Jung zu Daaden, Kreis Altenkirchen [Demmer 1825]

Stand/Beruf: Metzger (1856), Fabrikarbeiter (1858), Metzger (1861/65)

Ehe: 21.08.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Dienstühler in Lüdenscheid

Eltern: Wilhelm Dienstühler und Maria Catharina Geck zu Lüdenscheid [Dienstühler 1825]

Konfession: ev.

Tod: 23.08.1878, erhängt gefunden, 34 Jahre alt [so, unrichtig], hinterließ den Gatten und drei Kinder

Beerdigung: 24.08.1878 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Gustav Demmer

Geburt: 26.02.1858 morgens 10 Uhr

Taufe: 05.04.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Schmidt, Friedrich Schulte, Caspar vom Hofe

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 17,11) (ev.)

2. Hermann Emil Demmer

Geburt: 10.07.1861 morgens 8 Uhr

Taufe: 11.08.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Lüling, Friedrich Scheidler, Helene Geier

Tod: 10.12.1861 abends 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 13.12.1861 (ev. Stadt)

3. Hermann Emil Demmer

Geburt: 08.11.1862 morgens 2 Uhr

Taufe: 21.12.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Esser, Frau Bovet, Witwe Fr. Linden

4. Emma Lina Demmer

Geburt: 12.07.1865 morgens 11 Uhr

Taufe: 06.08.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Emma Lüling, Clara Schmidt, Gustav Woeste

[Demmer 1867]

Ehemann: Diedrich Demmer

Stand/Beruf: Schmied

Ehefrau: Henriette Honselmann

Wohnort: Ossenberg

Kind:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 28.02.1867 morgens 3 Uhr

Beerdigung: 01.03.1867 (ev. Land)

Denkelmann**[Denkelmann 1842]**

Ehemann: Wilhelm Adolph Denkelmann

VN: Wilhelm Adolph, Adolph Wilhelm, nur Wilhelm

Stand/Beruf: Commis

Tod: nach dem 14.08.1869 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Ehefrau: Lambertine Gallhausen

Tod: nach dem 14.03.1867 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Mühlenrahmede

Kinder:

1. Wilhelmine Denkelmann

Geburt: 07.06.1842

∞ 14.03.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit dem Witwer Theodor Wolf, Sohn des Tischlermeisters Franz Ludwig Wolf und der Maria Elisabeth Paulmann [Wolf 1859]

2. Wilhelm Denkelmann

Geburt: 15.12.1845

Tod: 03.02.1874 nachmittags 4 Uhr an einer Lungenentzündung

Beerdigung: 06.02.1874 (ev. Stadt)

Signatur: Denkelmann 1869

3. Ida Denkelmann

Wohnort 1867: Mühlenrahmede

Dimittiert 08.10.1867 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters zur Ehe mit dem Witwer Friedrich Wilhelm Jürgens, Sohn der verstorbenen Eheleute Diedrich Hermann Jürgens in Altena und Wilhelmine Rump [Jürgens 1867]¹⁹²

4. Julius Denkelmann

Geburt: 15.11.1858 in Dortmund

Tod: 18.05.1871 nachmittags 6 Uhr an einer Lungenentzündung

Beerdigung: 21.05.1871 (ev. Land)

[Denkelmann 1848]

Person: Witwer Gustav Friedrich Heinrich Denkelmann

Geburt: 05.05.1818

Stand/Beruf: Bergmann in Lüdenscheid

Tod: 20.07.1874 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ einen Bruder in Mühlenrahmede

Beerdigung: 23.07.1874 (ev. Stadt)

[Denkelmann 1869]

Ehemann: Wilhelm Denkelmann

Geburt: 15.12.1845

Eltern: Commis Wilhelm Denkelmann und Lambertine Gallhausen in der Mühlenrahmede [Denkelmann 1842]

Berufsangaben: Faktor (1869), Bäcker [so] (1872), Fabrikarbeiter (1873/74 und posthum)

Tod: 03.02.1874 nachmittags 4 Uhr an einer Lungenentzündung, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 06.02.1874 (ev. Stadt)

Wohnort 1869: Lüdenscheid

Ehe: 14.08.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Reuter in der Worth

Eltern: Ackerer Hermann Diedrich Reuter und Anna Maria Vedder in der Worth [Reuter 1840]

Konfession: ev.

Wohnort: Worth

¹⁹² Ohne Altersangabe im Trauregister.

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Denkelmann
Geburt: 17.05.1872 morgens 8 Uhr
Taufe: 30.06.1872 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Wilh. Denkelmann, Carl Büscher, Frau P. D. Glingener
2. Anna Maria Lambertine Denkelmann
Geburt: 22.06.1873 nachmittags 2 Uhr
Taufe: 27.07.1873 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Glingener, Frau Denkelmann senior, Wilh. Schönebeck
Tod: 26.08.1874 morgens 6 Uhr an Brustfieber
Beerdigung: 29.08.1874 (ev. Stadt)
3. Sohn (N.) (posthum) (Zwilling)
Geburt: 16.07.1874
Tod: 18.07.1874 abends 11 Uhr an Schwäche, ohne Taufe
Beerdigung: 21.07.1874 (ev. Stadt)
4. Hermann Denkelmann (posthum) (Zwilling)
Geburt: 16.07.1874 abends 12 Uhr
Taufe: 16.08.1874 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau W. Tweer, Ferd. Schlieck, Hermann Reuter
Tod: 08.03.1876 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber, hinterließ die Mutter
Beerdigung: 11.03.1876 (ev. Stadt)

Denninghoff

[Denninghoff 1794]

Ehemann: Adolph Gottfried Denninghoff aus Kamen

FN: auch Denninghof

Vater: Conrad Denninghoff in Kamen (1794 tot)

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Apotheker, Provisor, Provisor in Kerksigs Apotheke (1794) [Kerksig 1765]

Hauseigner, Markenerbe

Ehe: Dimission 1794 (ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 06.07.1794 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Maria Luise Duisberg in Lüdenscheid

VN: Luise, im Taufregister 1794 irrtümlich Maria Elisabeth

FN: auch Düsberg

Vater: Johannes Duisberg, Bürger in Lüdenscheid [Duisberg 1760]

Wohnort: Lüdenscheid, später Breckerfeld (1796)

Kind:

1. Friedrich Denninghoff

Geburt: 25.09.1794

Taufe: 01.10.1794 (ev.-ref.)

Taufzeugen: der alte Herr Doktor Kerksig, der alte Duisberg, die Ehefrau Duisberg junior

Provisor Denninghoff, Debitor 05.08.1789 [Trimpop Q 1790-02-18].

Luise Duisberg erhielt, noch unter Vormundschaft, in der Erbteilung ihres Vaters Johannes Duisberg am 12.05.1792 die beiden Köckers Wohnhäuser, einen Anteil Erbweisung in der Mark, die zweite Rolle auf der Wesche sowie zahlreiche weitere Grundstücke [Duisberg Q 1754, Duisberg Q 1792-05-16]. Verkauf der Rollenstelle auf der Wesche vor dem 11.07.1804 (Apotheker Denninghoff) [Duisberg Q 1754, Bierbaum Q 1804-07-11].

Verkauf eines Köckers Wohnhäuschens am 19.06.1795 durch den Duisbergschen Erben Denninghoff [Schmidt Q 1754]. Die Köckers Häuser sind beide verkauft worden. Kapitalaufnahme ebenfalls am 19.06.1795, Rückzahlung am 25.05.1796 [Duisberg Q 1754].

Eheleute Apotheker Adolph Gottfried Denninghoff und Maria Luise Duisberg von Breckerfeld verkauften am 15.12.1795 (Bestätigung am 25.04.1796) zahlreiche Liegenschaften, die aus dem Erbe Duisberg stammten, darunter 1/8 Weisung in der Stadmark [Duisberg Q 1754, Bercken Q 1754, Woeste Q 1754, Halfmann Q 1754, Römer Q 1754, Hofe, vom Q 1754, Trappe Q 1754, Engels Q 1794-09-29, Denninghoff Q 1796-04-25, Dönnweg Q 1802-10-22, Dönnweg Q 1803-06-04]. Die Denninghoffsche Forderung (an einen der Käufer) 16.07.1808 [Hofe, vom Q 1808-09-19].

Provisor Denninghoff, Zahlungsempfänger wegen Medizin (Dokument vom 08.05.1796) [Lösenbeck Q 1798-07-02].

Apotheker Adolph Gottfried Denninghoff bestätigte am 16.06.1800 den Verkauf eines Berges aus dem Erbe Duisberg [Duisberg Q 1800-06-16].

Verkauf eines Stücks Land am Sauerfeld aus dem Erbe Duisberg am 13.05.1806 [Dahlmann Q 1754].

Quelle zur Familie Denninghoff

[Denninghoff Q 1796-04-25]

25.04.1796, Lüdenscheid¹⁹³

Es erscheinen die Eheleute Apotheker Denninghoff. Sie zeigen an, dass sie dem Heinrich Leopold Assmann das in der elterlichen bzw. schwiegerelterlichen Teilung überkommene oberste Stück Land in der Worth für 76 Reichstaler, halb in Gold und halb in Berliner Courant, am 15. Dezember a. p. verkauft und wirklich überliefert haben. Der Ankäufer hat den Kaufschilling abgeführt, worüber sie quittieren wollen. Ihr Vater bzw. Schwiegervater Johannes Duisberg wird diesen Kauf genehmigen und das Land wegen seiner zu fordern habender Verpflegungsgelder ex nexu hypothecae lassen. Mit Bitte, diesen und den An-

¹⁹³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b, S. 51-65.

käufer über ihr Angeben zu vernehmen und dem Ankäufer einen gerichtlichen Kaufbrief auf seine Kosten zu erteilen. Johannes Duisberg, ebenfalls gegenwärtig, kann erleiden, dass das Stück Land wegen der Verpflegungsgelder ex nexu hypothecae gelassen wird. Assmann erkennt die Angabe der Eheleute Denninghoff ebenfalls für richtig an und bittet um einen Kaufbrief.

Johannes Duisberg
Adolph Gottfried Denninghoff
Maria Luise Denninghoff
Heinrich Leopold Assmann

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 183 und 307 am 16. September 1796.

25.04.1796, Lüdenscheid

Vor dem Landgericht erscheinen die Eheleute Apotheker Denninghoff von Breckerfeld mit der Anzeige, dass sie ihre in der elterlichen bzw. schwiegerelterlichen Teilung überkommene Wiese, in der Langen Wiese genannt, am 15. Dezember a. p. dem Johann Wilhelm Engels hierselbst für 195 Reichstaler, halb in Gold und halb in Berliner Courant, verkauft haben. Der Ankäufer hat den Kaufschilling bar erlegt, worüber sie quittieren wollen. Ihrem Vater bzw. Schwiegervater Johannes Duisberg ist die Wiese wegen der zu fordern habenden Verpflegungsgelder mit verhypothekiert. Er will sie aber jetzt davon loslassen. Mit Bitte, diesen darüber zu vernehmen und dem Engels auf seine Kosten einen gerichtlichen Kaufbrief zu erteilen. Johannes Duisberg, gegenwärtig, erkennt die Angabe der Eheleute Denninghoff für richtig an. Er erklärt, dass er die Wiese wegen der Verpflegungsgelder von der Hypothek loslassen will. Der gegenwärtige Johann Wilhelm Engels erkennt vorstehende Angabe gleichfalls für richtig an und bittet um ein Dokument.

Johannes Duisberg
Adolph Gottfried Denninghoff
Maria Luise Denninghoff
Johann Wilhelm Engels

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 307 und 312 am 16. September 1796.

25.04.1796, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Apotheker Denninghoff von Breckerfeld mit der Anzeige, dass sie das in der elterlichen bzw. schwiegerelterlichen Teilung überkommene Stück Land am Gersbeul am 15. Dezember a. p. dem Bürgermeister Bercken für 182 Reichstaler, halb in Gold und halb in Berliner Courant, verkauft haben. Der Ankäufer hat den Kaufschilling bereits erlegt, worüber sie quittieren wollen. Ihr Vater bzw. Schwiegervater Johannes Duisberg will dieses Land wegen seiner zu fordern habenden Verpflegungsgelder ex nexu hypothecae lassen. Sie bitten, diesen und den Ankäufer über ihr Angeben zu vernehmen und dem Ankäufer ein gerichtliches Kaufdokument auf seine Kosten ausfertigen zu lassen. Johannes Duisberg, gegenwärtig, erkennt obige Angabe für richtig an. Er kann erleiden, dass das Stück Land wegen der Verpflegungsgelder ex nexu hypothecae gelassen wird. Bürgermeister Bercken, ebenfalls gegenwärtig, erkennt das Angeben der Eheleute Denninghoff für richtig an und bittet um ein Dokument.

Johannes Duisberg
Adolph Gottfried Denninghoff
Maria Luise Denninghoff
F. W. Bercken

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 117 und 307 am 16. September 1796.

25.04.1796, Lüdenscheid

Vor dem Landgericht erscheinen die Eheleute Apotheker Denninghoff. Sie geben zu erkennen, dass sie die in der elterlichen bzw. schwiegerelterlichen Teilung überkommene 1/8 Weisung in hiesiger Stadtmark am 15. Dezember a. p. an Heinrich Jacob Trimpop für 127 Reichstaler, halb in Gold und halb in Berliner Courant, verkauft haben. Der Ankäufer hat den Kaufschilling bar bezahlt, worüber sie quittieren wollen. Sie zeigen an, dass die 1/8 Weisung ihrem Vater bzw. Schwiegervater Johannes Duisberg wegen zu for-

dern habender Verpflegungsgelder mit zur Hypothek gesetzt ist. Dieser will sie aber davon loslassen. Deshalb bitten sie, ihn über ihr Angeben zu vernehmen und dem Ankäufer auf dessen Kosten den Kaufbrief zu erteilen. Der gegenwärtige Johannes Duisberg erkennt vorstehende Angabe der Eheleute Denninghoff für richtig an. Er kann erleiden, dass die verkaufte 1/8 Weisung wegen der Verpflegungsgelder ex nexu hypothecae gelassen wird. Der ebenfalls gegenwärtige Trimpop ist mit vorstehender Erklärung zufrieden. Er bittet um den Kaufbrief.

Johannes Duisberg
Adolph Gottfried Denninghoff
Maria Luise Denninghoff
Heinrich Jacob Trimpop

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 244 und 307 am 16. September 1796.

25.04.1796, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Apotheker Denninghoff von Breckerfeld mit der Anzeige, dass sie den in der elterlichen bzw. schwiegerelterlichen Teilung überkommenen Garten in der Landwehr am 15. Dezember a. p. an Johann Leopold Woeste hierselbst für 46 Reichstaler, halb in Gold und halb in Berliner Courant, verkauft haben. Der Ankäufer hat den Kaufschilling auch bezahlt, worüber sie quittieren wollen. Ihr Vater bzw. Schwiegervater Johannes Duisberg will den Garten wegen seiner darin haftenden Verpflegungsgelder von der Hypothek loslassen. Sie bitten, diesen und den Ankäufer über ihre Angabe zu vernehmen und dem Woeste auf dessen Kosten einen Kaufbrief zuzufertigen. Der gegenwärtige Johannes Duisberg erklärt, dass er Garten ex nexu hypothecae gelassen werden kann. Woeste, ebenfalls gegenwärtig, sagt, dass obige Angabe überall richtig ist. Er bittet um einen Kaufbrief.

Johannes Duisberg
Adolph Gottfried Denninghoff
Maria Luise Denninghoff
Johann Leopold Woeste

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 307 am 16. September 1796.

25.04.1796, Lüdenscheid

Die Eheleute Apotheker Denninghoff von Breckerfeld erscheinen und geben zu erkennen, dass sie das in der elterlichen bzw. schwiegerelterlichen Teilung überkommene Stück Land am Diebesweg am 15. Dezember a. p. an Peter Dönneweg für 72 Reichstaler, halb in Gold und halb in Berliner Courant, verkauft haben. Der Ankäufer hat den Kaufschilling berichtet, über dessen Empfang sie quittieren. Ihr Vater bzw. Schwiegervater Johannes Duisberg will dieses Land wegen seiner zu fordern habenden Verpflegungsgelder von der Hypothek loslassen. Sie bitten, diesen und den Ankäufer über ihre Angabe zu vernehmen und dem Ankäufer auf seine Kosten einen Kaufbrief auszufertigen. Johannes Duisberg erkennt vorstehende Angabe persönlich für richtig an. Er hat zu erleiden, dass das Stück Land wegen der Verpflegungsgelder ex nexu hypothecae gelassen wird. Dönneweg, gleichfalls gegenwärtig, erkennt vorstehende Angabe überall für richtig an und bittet um einen Kaufbrief.

Johannes Duisberg
Adolph Gottfried Denninghoff
Maria Luise Denninghoff
Johann Peter Dönneweg

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 225 und 307 am 16. September 1796.

25.04.1796, Lüdenscheid

Die Eheleute Apotheker Denninghoff von Breckerfeld erscheinen vorm Landgericht. Sie geben an, dass sie das in der elterlichen bzw. schwiegerelterlichen Teilung überkommene Stück Land am Sauerfeld, in hiesiger Stadt-Feldmark gelegen, am 15. Dezember a. p. an den Landgerichtsassessor von Diest für 160 Reichstaler, halb in Gold und halb in Berliner Courant, verkauft haben. Der Ankäufer hat den Kaufschilling bar erlegt, über dessen Empfang sie quittieren. Ihr gegenwärtiger Vater Johannes Duisberg will dieses

Stück Land wegen der zu fordern habenden Verpflegungsgelder ex nexu hypothecae lassen. Sie wollen deshalb bitten, diesen über ihr Angeben zu vernehmen und dem Ankäufer auf seine Kosten ein Dokument auszufertigen. Johannes Duisberg, gegenwärtig, erkennt die Angabe seiner Tochter und seines Schwiegersohns, der Eheleute Denninghoff, für richtig an. Er kann erleiden, dass das Stück Land wegen der Verpflegungsgelder ex nexu hypothecae gelassen wird. Assessor von Diest, ebenfalls gegenwärtig, ist mit vorstehender Erklärung zufrieden. Er trägt darauf an, ihm den Kaufbrief ausfertigen zu lassen.

Johannes Duisberg
Adolph Gottfried Denninghoff
Maria Luise Denninghoff
von Diest

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 238 und 307 am 16. September 1796.

Dentler**[Dentler 1845]**

Ehemann: Johann Dentler

FN: Tentler (Sterberegister 1875), sonst Dentler

Geburt: 11.11.1809

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 08.12.1875 morgens 4 Uhr an Auszehrung, Witwer, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 10.12.1875 (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Berges

Tod: vor dem 16.02.1873 (Heirat des Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Wilhelmine Dentler

Geburt: 18.09.1845

Tod: 11.09.1877 an gastrischem Fieber

Beerdigung: 14.09.1877 (ev. Stadt)

Wohnort 1873: Lüdenscheid

∞ 12.10.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Georg Heinrich Clausius, Sohn des Böttchers Heinrich Clausius und der verstorbenen Anna Catharina Diehl zu Wippershain [Schenklengsfeld] in Hessen [Clausius 1873]

2. Wilhelm Dentler

Geburt: 27.06.1848 (gemäß Trauregister), err. 01.1849 (gemäß Sterberegister)

Tod: 14.03.1882 an Auszehrung

Beerdigung: 17.03.1882 (ev. Stadt)

Signatur: Dentler 1873

[Dentler 1873]

Ehemann: Wilhelm Dentler

VN: im Taufregister 1874 Fr. Wilhelm, sonst Wilhelm

FN: Dendler (Taufregister 1874), sonst Dentler

Geburt: err. 01.1849

Eltern: Johann Dentler und Wilhelmine Berges in Lüdenscheid [Dentler 1845]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1873/74), Tagelöhner (1882)

Tod: 14.03.1882 an Auszehrung, 33 Jahre 2 Monate alt, hinterließ die Gattin und zwei Kinder

Beerdigung: 17.03.1882 (ev. Stadt)

Ehe: 16.02.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Heine in Moringen, Provinz Hannover

Geburt: 16.11.1841

Eltern: Christian Ludwig Heine und Sophie Charlotte Klages in Moringen, Provinz Hannover (beide 1873 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Auguste Dentler

Geburt: 27.05.1873 zu Eimbeck [Einbeck] in Hannover

Tod: 16.08.1873 nachmittags 6 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 19.08.1873 (ev. Stadt)

2. Friedrich Wilhelm Dentler

Geburt: 21.10.1874 abends 8 Uhr

Taufe: 26.12.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Georg Clausius, Aug. Borlinghaus, Franz Hevendehl

Dervenich

[Dervenich 1874]

Person: Wilhelm Dervenich aus Köln

Geburt: 24.11.1848

Stand/Beruf: Buchbinder in Lüdenscheid

Tod: 06.02.1874 nachmittags 3 Uhr an einem Brustleiden (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 09.02.1874 (kath.)

Detmar

FN: Dethmar, Detmer, Dettmar (Varianten)

[Detmar 1689]

Person: Detmar zu Leifringhausen
 Geburt: err. 1659
 Tod: 70 Jahre alt
 Beerdigung: 12.12.1729 (ev.-luth. Land)

[Detmar 1718]

Person: Johann Diedrich Detmar
 Stand/Beruf: Besitzer eines Sattelguts
 Tod: nach dem 31.03.1757, vor dem 29.03.1760
 Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Johann Peter Detmar
 Geburt: err. 1718
 Tod: 23.01.1791 altershalber, 73 Jahre alt
 Beerdigung: 26.01.1791 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Detmar 1745
2. (wahrscheinlich) Caspar Diedrich Detmar zu Leifringhausen
 Geburt: err. 1720
 Tod: 22 Jahre alt
 Beerdigung: 22.02.1742 (ev.-luth. Land)
3. Johann Diedrich Detmar
 1767 Wagenschreiber in Herdecke, bestätigte seinem Bruder Johann Peter die Bezahlung von Erbquoten [Detmar Q 1767-07-25]
4. Johann Heinrich Detmar
 Geburt: err. 1728
 Tod: an zehrendem Fieber, 51 Jahre alt, Knecht zu Hückingen
 Beerdigung: 26.11.1779 (ev.-luth. Land)
 Lohnforderung des Johann Heinrich Detmar zu Leifringhausen, Knecht, Schmied auf dem Stahlhammer auf dem Wettringhofer Bach zusammen mit seinem Bruder Johann Peter am 26.06.1758 [Winkhaus Q 1758-06-26].
 Johann Heinrich Detmar bestätigte am 22./25.07.1767 die Auszahlung von Erbquoten [Detmar Q 1767-07-25].

Johann Diedrich Detmar war 1730/39 steuerpflichtig von Detmars Gut (Detmar, Fischer und Kreuer), Leifringhausen (1739 als Eigner) [Detmar Q 1730, Detmar Q 1739].

Detmar zu Leifringhausen, geringe Verbindlichkeit 01.11.1748 [Kugel Q 1785-01-12].

Verbindlichkeit an Bürgermeister Dr. Kerksig 17.09.1754. Die Verbindlichkeit übernahm die Familie Nachrodt zu Hochstadt, an die Johann Peter Detmar, Sohn Johann Diedrichs, wegen seiner Frau Erbanprüche hatte [Nachrodt Q 1754-09-17]. Am 31.03.1757 übertrug Johann Diedrich Detmar den Brüdern Nachrodt zu Hochstadt seine Kirchenstände, Dunge, Mobilien und Moventien zur Abwendung des Ruins seines Sattelguts [Detmar Q 1757-03-31]. Beim Weiterverkauf eines der Kirchensitze am 29.03.1760 war Johann Diedrich Detmar verstorben [Nachrodt Q 1760-03-29].

[Detmar 1733]

Person: Peter Wilhelm Detmar zu Leifringhausen
 Geburt: err. 12.1707
 Tod: 33 ½ Jahre alt
 Beerdigung: 26.06.1741 (ev.-luth. Land)

24.04.1733/29.01.1734: Peter Wilhelm Detmar im Kirchspiel Lüdenscheid, 25 Jahre alt (geb. err. 1708), Stahlreckschmied seit annähernd 10 Jahren, auf dem Obersten („Gahren“) Stahlhammer zum Neuenhof. 07.06.1734 im Verzeichnis der Stahlfabrikanten [Detmar Q 1733-04-24].

[Detmar 1745]

Ehemann: Johann Peter Detmar

Geburt: err. 1718

Vater: Johann Diedrich Detmar zu Leifringhausen [Detmar 1718]

Stand/Beruf: Stahlfabrikant (seit ca. 1731), Knecht, Schmied auf dem Stahlhammer auf dem Wettringhofer Bach (1758)

Lehnsvasall auf einem Lehngut zu Leifringhausen

Tod: 23.01.1791 altershalber, 73 Jahre alt, hinterließ seine Ehefrau und drei Kinder [!]

Beerdigung: 26.01.1791 (ev.-luth. Land)

Ehe: 1745 (Heiratsjahr im Sterberegister 1803)

Ehefrau: Anna Margaretha Nachrodt

Geburt: err. 30.12.1722

Eltern: Johann Peter Nachrodt und Anna Else Baberg zu Hochstadt [Nachrodt 1717]

Tod: 05.02.1803 altershalber, 80 Jahre 1 Monat 5 Tage alt, gebar fünf Söhne und vier Töchter, wovon noch ein Sohn und drei Töchter [!] leben

Beerdigung: 08.02.1803 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Anna Catharina Elisabeth Detmar

Taufe: 28.08.1746 (ev.-luth. Land)

2. Catharina Gertrud Detmar

Taufe: 03.11.1748 (ev.-luth. Land)

3. Anna Margaretha Detmar

Taufe: 22.03.1751 (ev.-luth. Land)

4. Johann Peter Detmar

Taufe: 01.09.1765 (ev.-luth. Land)

24.04.1733/29.01.1734: Johann Peter Detmar, 16 Jahre alt (geb. err. 1717), im zweiten Jahr im Gewerbe, auf dem Obersten („Gahren“) Stahlhammer zum Neuenhof. 07.06.1734 im Verzeichnis der Stahlfabrikanten [Detmar Q 1733-04-24].

Eine Verbindlichkeit des Johann Diedrich Detmar zu Leifringhausen, Vater des Johann Peter Detmar, übernahmen am 17.09.1754 die Schwiegermutter des Johann Peter Detmar, Anna Else Baberg, Witwe Johann Peter Nachrodt zu Hochstadt, und deren Söhne Johann Diedrich und Johann Peter Nachrodt [Nachrodt Q 1754-09-17].

Lohnforderungen der Brüder Johann Peter und Johann Heinrich Detmar zu Leifringhausen am 26.06.1758 (Knechte und Schmiede auf dem Stahlhammer auf dem Wettringhofer Bach) [Winkhaus Q 1758-06-26].

Johann Peter Detmar, am 20.11.1758 Miterbe der Familie Nachrodt (Unterschrift Johann Peter Detmar, im Text Johann Diedrich Detmar, also der Name des Vaters) [Nachrodt Q 1758-11-20].

Ankauf eines Kirchensitzes von der Familie Nachrodt, bestätigt 29.03.1760 [Nachrodt Q 1760-03-29], Verkauf 26.09.1759 [Detmar Q 1759-09-26, Nachrodt Q 1760-03-29]. Eine Verbindlichkeit wegen eines Kirchensitzes hatte Johann Peter Detmar noch am 25.04.1786 [Wissing Q 1782-06-12].

Johann Peter Detmar zu Leifringhausen ließ sich am 25.07.1767 bestätigen, dass er seinen Brüdern ihre Erbquoten ausbezahlt hat. Eintragung in das Hypothekenbuch zu dem von ihm unterhabenden königlichen Lehngut zu Leifringhausen [Detmar Q 1767-07-25].

Kapitalaufnahme 24.07.1771, Besicherung der Verbindlichkeit mit seinem Lehngut zu Leifringhausen [Detmar Q 1771-07-24].

Johann Peter Detmar, Debitor 19.03.1772 [Hüttemann Q 1772-03-19].

Johann Peter Detmar, steuerpflichtig von Detmar [Gut, Leifringhausen] 1780/81 [Detmar Q 1780/81].

Detmar, steuerpflichtig von einem Gut zu Leifringhausen gemäß Steuerliste 1805/06 [Detmar Q 1805/06]. Betrifft vielleicht bereits die folgende Generation.

[Detmar 1772]

Ehemann: Peter Wilhelm Detmar

VN: im Sterberegister 1817 posthum Johann Peter, sonst Peter Wilhelm

Geburt: err. 1743

Stand/Beruf: Stahlschmied

Tod: am grassierenden faulen Fieber, 30 Jahre alt, hinterlässt seine Frau und Mutter

Beerdigung: 15.10.1773 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 14.08.1772 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in seinem Wohnhaus¹⁹⁴

Ehefrau: Anna Margaretha Schulte

Geburt: err. 1750

Vater: Hermann Diedrich Schulte zu Dreve [Schulte 1742]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 13.01.1817 an Brustfieber, 67 Jahre alt, gebar mit ihrem ersten Mann Johann Peter Detmar, wohnhaft in der Stadt Lüdenscheid, einen Sohn und eine Tochter, die gestorben sind. Mit dem zweiten Mann Diedrich Wilhelm Lösebrink zeugte sie fünf Söhne und zwei Töchter, die gleichfalls schon tot sind. Ein Enkelsohn lebt noch.

Beerdigung: ev.-luth. Land

∞ 08.08.1777 Hellersen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche als Witwe mit Diedrich Wilhelm Lösebrink zu Hellersen [Lösebrink 1777]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caspar Heinrich Detmar (Zwilling)

Geburt: 29.03.1773

Taufe: 30.03.1773 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Schmale, Caspar vom Hofe, Anna Margaretha Cramer aus dem Kirchspiel Halver

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 15.04.1773 (ev.-luth. Stadt)

2. Catharina Elisabeth Detmar (Zwilling)

Geburt: 29.03.1773

Taufe: 30.03.1773 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Reininghaus aus dem [Kirchspiel] Kierspe, Elisabeth Buschhaus, Elisabeth Hymmen

Beerdigung: 24.04.1773 (ev.-luth. Stadt), Krankheit: „von der Geburth an“

[Detmar 1800]

Ehemann: Johann Peter Detmar

VN: Peter

Geburt: err. 29.08.1769

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landmann, Bauer

Tod: 11.01.1811 an Schwindsucht, 41 Jahre 4 Monate 12 Tage alt, zeugte drei noch lebende Kinder

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 28.10.1800 Leifringhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche¹⁹⁵

Ehefrau: Anna Maria Bröer

Geburt: err. 1769

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 01.09.1836 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, 67 Jahre alt, hinterließ drei großjährige Kinder erster Ehe

¹⁹⁴ Im Trauregister 1772 fehlen die Angaben zum Familienstand. Die Trauung ist unter Trauungen des Militärstandes geführt, jedoch sind vermutlich die Spalten verrutscht.

¹⁹⁵ Das Trauregister 1800 enthält keine Vornamen. Das Heiratsdatum wird im Sterberegister 1811 irrtümlich mit dem 18.10.1800 angegeben.

Beerdigung: 04.09.1836 (ev. Land)

∞ 23.07.1813 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche als Witwe mit Peter Eberhard Othlinghaus, Sohn des verstorbenen Heinrich Othlinghaus zu Leifringhausen [Othlinghaus 1813]

Wohnort: Leifringhausen

Im Backhaus des Landmanns Johann Peter Detmar zu Leifringhausen starb am 13.10.1810 Anna Maria Hohage, Witwe Johann Heinrich Othlinghaus [Othlinghaus 1766]

Kinder:

1. Hanna Anna Catharina Detmar

VN: Anna Catharina

Geburt: 26.10.1801

Taufe: 01.11.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diederich Wilhelm Tweer, Ehefrau Bröer, Ehefrau Hanne Lüdorf

Tod: 09.03.1862 morgens 7 Uhr am Schlagfluss, 58 Jahre 4 Monate alt (inkorrekt)

Beerdigung: 12.03.1862 (ev. Land)

∞ 01.06.1827 Lüdenscheid (ev. Land) mit Diederich Wilhelm Lösenbeck, Sohn des verstorbenen Diederich Wilhelm Lösenbeck auf dem Brink [Lösenbeck 1827]¹⁹⁶

∞ 13.09.1838 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Diederich Wilhelm Lösenbeck zum Brink mit Peter Lindemann, Sohn des Peter Arnold Lindemann zu Eiringhausen [Plettenberg] [Lindemann 1838]¹⁹⁷

2. Johann Diederich Detmar

Geburt: 18.01.1805

Taufe: 23.01.1805 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Börner, Wilh. Selve, Frau Assmann

Konfirmation: 09.09.1821 (Anmeldung 21.06.1821) (ev.-luth. Land)

Tod: 05.01.1861 nachmittags 2 Uhr an Engbrüstigkeit, Witwer, 63 Jahre alt (unrichtig)

Beerdigung: 07.01.1861 (ev. Land)

Signatur: Detmar 1832¹⁹⁸

3. Maria Catharina Detmar

Geburt: 13.03.1808

Taufe: 21.03.1808 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Neuhaus, Ehefrau Wilh[e]lm[in]e Neuhaus, M. Catharina Herberg

Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)

Tod: 20.04.1849 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 41 Jahre 1 Monat 7 Tage alt

Beerdigung: 23.04.1849 (ev. Land)

∞ 23.02.1833 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Sturm, Sohn des Hermann Diederich Sturm zu Buschhausen [Sturm 1833_1]¹⁹⁹

[Detmar 1832]

Ehemann: Johann Diederich Detmar

Geburt: err. 1798

Vater: Johann Peter Detmar zu Leifringhausen [Detmar 1800]

Konfession: ev.-luth.

Beruf: Tagelöhner (posthum erwähnt)

Tod: 05.01.1861 nachmittags 2 Uhr an Engbrüstigkeit, Witwer, 63 Jahre alt, hinterließ drei Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 07.01.1861 (ev. Land)

Ehe: 11.08.1832 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Fischer

Vater: Peter Hermann Fischer zu Leifringhausen [Fischer 1799_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: vor dem 30.03.1849 (Konfirmation des Sohns)

¹⁹⁶ Im Trauregister 1827 werden irrtümlich beide Eltern der Braut als verstorben bezeichnet.

¹⁹⁷ Altersangabe im Trauregister 1838 (34 Jahre) inkorrekt.

¹⁹⁸ Im Trauregister 1832 werden irrtümlich beide Eltern des Bräutigams als verstorben bezeichnet.

¹⁹⁹ Im Trauregister 1833 werden irrtümlich beide Eltern der Braut als verstorben bezeichnet.

Wohnortsangaben: Leifringhausen (1833/35), Ellinghausen (1849), Brink (1852), Mintenbeck bei Peter Winter (1861) [Winter 1849_1], Mintenbeck (1861/66 posthum)

Die Ortsangabe im Konfirmationsregister 04.04.1852 (Leifringhausen) scheint aus dem Taufeintrag des an jenem Tag konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Anna Maria Detmar (Zwilling)

Geburt: 19.04.1833 ½ 9 Uhr vormittags

Taufe: 19.04.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Schulte und Ehefrau Winter geb. Anna Maria Fischer

Tod: 26.05.1834 morgens 9 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 29.05.1834 (ev. Land)

2. Peter Wilhelm Detmar (Zwilling)

Geburt: 19.04.1833 9 Uhr vormittags

Taufe: 19.04.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schulte, Ehefrau Lösebrink geb. Anna Catharina Detmar

Konfirmation: 30.03.1849 nach öffentlicher Prüfung am 28.03.1849, Zulassung zum Abendmahl am 01.04.1849 (ev. Land)

Signatur: Detmar 1861

3. Caroline Detmar

Geburt: 02.12.1835 morgens 7 Uhr

Taufe: 20.12.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lösenbeck, Peter Wilhelm Winter, Ehefrau Runde geb. Maria Catharina Wermecke

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 15.10.1866 abends 10 Uhr an Auszehrung, ledig, 30 Jahre 10 Monate alt, hat ärztliche Hilfe im städtischen Hospital genossen, hinterließ zwei großjährige Schwestern [so, nicht Geschwister]

Beerdigung: 18.10.1866 (ev. Stadt)

4. Henriette Detmar

Geburt: 07.04.1838

Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)

Wohnort 1866: Mühlenrahmede

Dimittiert 14.12.1866 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Carl Gräfe, Sohn des Zimmermeisters Johann Caspar Gräfe und der Mar. Catharina Jüngermann zu Wilkenberg, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Gräfe 1829]

5. Johann Diedrich Detmar

Geburt: err. 07.1840

Tod: 18.10.1840 an Krämpfen, 3 Monate alt²⁰⁰

Beerdigung: 21.10.1840 (ev. Land)

[Detmar 1861]

Ehemann: Peter Wilhelm Detmar

VN: Wilhelm, Peter

Eltern: Johann Diedrich Detmar in der Mintenbeck, Maria Catharina Fischer [Detmar 1832]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied

Wohnort 1861: Woeste

Ehe: 29.11.1861 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Amalie Branscheid aus Dümmlinghausen, Gemeinde Gummersbach

Geburt: err. 1835 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Wilhelm Branscheid zu Dümmlinghausen, Gemeinde Gummersbach, Engel Helene Henne (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

²⁰⁰ Eintrag in das Sterberegister ohne Wohnortsangabe.

Familienstand: ledig bei der Heirat
Wohnorte: Homert (1862), Ölmühle (1865)

Kinder:

1. Gustav Adolph Detmar
Geburt: 27.09.1862 morgens 3 Uhr
Taufe: 24.10.1862 (ev. Land)
Taufzeugen: Gustav Gogarten, Friedrich Wissing, Lisette Glörfeld
2. Otto Detmar
Geburt: 24.08.1865 nachts 1 Uhr
Taufe: 17.09.1865 (ev. Land)
Taufzeugen: Wilh. Branscheid, Ludwig Lindemann, Wilh. Helbert

Quellen zur Familie Detmar

[Detmar Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730²⁰¹
Steuerpflichtig von Detmars Gut [Leifringhausen] und von einem Abspliss von Kreuzers Gut: Johann Diedrich Detmar. Unter Kreuzers Gut: „hievon nimbt Detmar zu Leyveringhaußen“.

[Detmar Q 1733-04-24]

24.04.1733²⁰²
Peter Wilhelm Detmar im Kirchspiel Lüdenscheid, Alter: 25 Jahre, Stahlreckschmied seit annähernd 10 Jahren

Johann Peter Detmar, Alter: 16 Jahre, im zweiten Jahr im Gewerbe

29.01.1734, Verzeichnis der von Kessellschen Hämmer (Neuenhof)
Peter Wilhelm Detmar, Johann Peter Detmar, beide auf dem Obersten („Gahren“) Stahlhammer zum Neuenhof

07.06.1734, Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]
Peter Wilhelm Detmar
Johann Peter Detmar

[Detmar Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739²⁰³
Steuerpflichtig von Detmar, Fischer und Kreuzer [Gut, Leifringhausen] anteilig: Johann Diedrich Detmar

[Detmar Q 1757-03-31]

31.03.1757, Lüdenscheid²⁰⁴
Die Gebrüder Johann Peter und Johann Diedrich Nachrodt zur Hochstadt haben dem Doktor und Bürgermeister Kerksig über 400 Reichstaler eine gerichtliche Obligation stipuliert. Johann Diedrich Detmar zu Leifringhausen hat diese 400 Reichstaler, wie auch die erwähnte Obligation mit Mehrerem ausweist, verschuldet. Bei einer dato vorgenommenen Liquidation hat sich gefunden, dass er davon den Gebrüdern Nachrodt noch 359 Reichstaler 14 Stüber schuldig verblieben ist. Er kann und darf diese Schuldigkeit mit den alljährlich zu liefern versprochenen hölzernen Kohlen ohne Ruin seines unterhabenden Sattelguts unmöglich abführen. So hat er dem Johann Diedrich Nachrodt für sich und seinen abwesenden Bruder,

²⁰¹ Steuerverzeichnis 1730.

²⁰² Vollmerhaus, Protokolle, S. 172; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 202, Teil 3, S. 255f.

²⁰³ Steuerverzeichnis 1739.

²⁰⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 264-266.

den Soldaten Johann Peter Nachrodt, seine Kirchenstände, Dunge, Mobilien und Moventien zur Tilgung der Schuld gegen ein gewisses Taxatum nach ihrem rechten Wert in solutum zu geben offeriert. Nachrodt hat dieses Oblatum für sich und seinen Bruder akzeptiert. So verkauft und übergibt Detmar ihm in Zahlung

1. zwei Mannes- und zwei Frauensitze in hiesiger lutherischen Kirche, 110 Reichstaler
 2. den ausgesäten Roggen und sämtliche vorhandene Kalk- und Mistdunge, 60 Reichstaler
 3. ein Pferd mit Geschirr, Karrenrädern, Pflug und Eggen samt allem Zubehör, 64 Reichstaler
 4. einen großen kupfernen Kessel, 10 Reichstaler
 5. noch zwei Kessel, 2 Reichstaler 30 Stüber
 6. fünf Kühe, 40 Reichstaler
 7. vier Rinder, 13 Reichstaler
 8. vier Kälber, 4 Reichstaler
 9. 15 Malter Hafer, 32 Reichstaler 30 Stüber
 10. zwei federne Ober- und Unterbetten nebst Kissen, 20 Reichstaler
 11. einen Tisch, 30 Stüber
 12. fünf Stühle, 50 Stüber
 13. ein Coffre, 2 Reichstaler 30 Stüber
 14. zwei alte Kasten, 1 Reichstaler
 15. zwei Ziegen, 4 Reichstaler
 16. eine Schneidebank mit dem Messer, 1 Reichstaler 30 Stüber
 17. einen Ringel, 1 Reichstaler
 18. ein Trincken-Vaß, 40 Stüber
 19. zwei Bettstellen, 1 Reichstaler 30 Stüber
 20. einen Teigtrog, zwei Mistgabeln und eine Heedhacke, 2 Reichstaler
- Summe 371 Reichstaler 30 Stüber.

Detmar verzichtet auf die Exception des nicht empfangenen Werts und überträgt den Gebrüdern Nachrodt sein bisheriges Eigentum und Possessionsrecht in der beständigsten Form Rechters, setzt sie in den völligen Besitz und entsetzt sich dessen völlig. Da nun 12 Reichstaler 16 Stüber überschießen, sind ihm solche von Johann Diedrich Nachrodt sofort ausbezahlt worden, worüber er quittiert. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, diesen Übertrag gerichtlich zu konfirmieren.

Gerichtliche Konfirmation salvo jure tertii am 1. April 1757. Den Gebrüdern Nachrodt wird die von Dr. Kerksig eingelegte Protestation zugleich zu ihrer Nachricht kommuniziert und das Erforderliche dem Hypothekenbuch fol. 167 inseriert.

[Detmar Q 1759-09-26]

26.09.1759, Lüdenscheid²⁰⁵

Bei hiesigem Landgericht erscheint persönlich Johann Peter Detmar zu Leifringhausen. Er zeigt an, dass er seinen Mannes-Kirchenstand in hiesiger lutherischer Kirche auf der alten Orgel an Johann Diedrich Bröer am Hagen für 40 Reichstaler erblich verkauft hat. Den Kaufschilling hat er bar empfangen, worüber er quittiert und weshalb er auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes renunziert. Mit Bitte, dem Ankäufer hierüber ein gerichtliches Kaufdokument mitzuteilen. Dem Verkäufer steht binnen 20 Jahren die Reluition frei, nachher aber nicht mehr. Johann Diedrich Bröer, ebenfalls persönlich erschienen, gesteht, dass der Kauf so getroffen worden ist. Ihm ist der Kirchenstand wirklich tradiert worden. Auch er bittet um ein Dokument.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 91 salvo jure tertii.

[Detmar Q 1767-07-25]

25.07.1767, Lüdenscheid²⁰⁶

Johann Peter Detmar zu Leifringhausen erscheint. Er produziert ein Attest des Landgerichts zu Hagen vom 15. dieses, nach dem sein Bruder Johann Diedrich bekannt hat, dass er von ihm, Komparenten, wegen der elterlichen Nachlassenschaft laut vorgebrachter Quittung vom 9. dieses völlig befriedigt ist. Er sistiert zugleich seinen Bruder Johann Heinrich, der die Richtigkeit seines Angebens anerkennen und für sein Haupt bekennen wird, dass auch er wegen der elterlichen Hinterlassenschaft abgegütet ist. Mit Bitte,

²⁰⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 164-166.

²⁰⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 31-34.

denselben darüber zu vernehmen und das Nötige zum Hypotheken- und Lagerbuch aufzunehmen. Johann Heinrich Detmar, ebenmäßig gegenwärtig, sagt, dass es mit Vorstehendem überall seine Richtigkeit hat. An seinen Bruder hat er wegen der elterlichen Hinterlassenschaft nichts weiter zu präntieren. Mit ebenmäßiger Bitte, dies ins Hypothekenbuch einzutragen.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid zu dem von Johann Peter Detmar unterhabenden königlichen Lehnsgut zu Leifringhausen, fol. 167.

15.07.1767, Hagen, im Landgericht

Auf Verlangen des Wagenschreibers Johann Diedrich Detmar wird attestiert, dass dieser vor uns erschienen ist und angezeigt hat, dass er von seinem Bruder Johann Peter Detmar wegen ihrer elterlichen Nachlassenschaft völlig befriedigt worden ist, dass er deshalb anliegende Quittung erteilt und eigenhändig unterschrieben hat.

[Unterschriften]

09.07.1767, Leifringhausen

Johann Diedrich Detmar, Wagenschreiber zu Herdecke, bekennt, dass ihn sein Bruder Johann Peter Detmar wegen ihrer elterlichen Nachlassenschaft völlig befriedigt hat. Er begibt sich aller Rechtsmittel und Ausflüchte, sie mögen Namen haben, wie sie wollen. Er überträgt seinem Bruder alles und quittiert zu mehrerer Versicherung über alles. Er kann erleiden, dass dies dem Hypotheken- oder Lagerbuch eingetragen wird. Dies zu besorgen, gibt er seinem jüngsten Bruder Vollmacht. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Johann Diedrich Detmar, Wagenschreiber zu Herdecke

22.07.1767, Lüdenscheid

Johann Heinrich Detmar quittiert auf gleiche Art wie sein Bruder Johann Diedrich Detmar.

[Detmar Q 1771-07-24]

24.07.1771, Lüdenscheid²⁰⁷

Johann Peter Detmar erscheint in Person mit Anzeige, dass ihm vermöge des hierbei präsentierten consensus oppignorandi erlaubt worden ist, auf sein Lehnsgut zu Leifringhausen 800 Reichstaler zu kreditieren. Hierzu hat ihm Bürgermeister Grüter zu Altena heute 280 Reichstaler in Carolinen zu 6 Reichstalern 8 Stübern und 150 Reichstaler in Louisd'or zu 5 Reichstalern, mithin zusammen 430 Reichstaler vorgestreckt. Das Geld soll ihm heute bar vor Gericht überzählt werden. Er wird dies bar erhalten und wird es zur Abführung der Schulden, womit er dem Dr. med. Kerksig verhaftet gewesen ist, verwenden. Also begibt er sich der Einrede des nicht empfangenen und zu seinem Nutzen nicht wieder verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital jährlich mit 5% in gleichmäßiger Münze bis zur Wiedergabe zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung wieder abzulegen. Das Kapital soll auch für gekündigt gehalten werden, wenn die Zinsen ein Vierteljahr nach dem Verfalltag nicht bezahlt sind. Bis dahin setzt Detmar dem Gläubiger all seine Hab und Güter, nichts davon ausgeschlossen, speziell sein Lehnsgut zu Leifringhausen, zum sicheren Unterpfang, um sich daraus für Kapital, Zinsen und etwa anzulegende Kosten bezahlt machen zu können. Mit gehorsamster Bitte, hierüber ein Dokument auszufertigen und dem Kreditor mitzuteilen. Dr. med. Grüter, nomine patris gleichfalls persönlich gegenwärtig, überzählt zuvor die vorbenannten Gelder. Er akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit gleichmäßiger Bitte um ein Dokument und darum, diesem den Original-Lehnskonsens beizufügen.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 167. Der Kreditor erhält den Lehnskonsens vom 13. Mai 1771.

[Detmar Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81²⁰⁸

Johann Peter Detmar, steuerpflichtig von Detmar [Gut, Leifringhausen]

²⁰⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 447-449.

²⁰⁸ Steuerliste 1780/81.

[Detmar Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06²⁰⁹

Detmar, steuerpflichtig von einem Gut zu Leifringhausen

Deumer

Siehe Däumer

²⁰⁹ Steuerliste 1805/06.

Deuss

Siehe auch Deiss

[Deuss 1854]

Ehemann: Adolph Deuss

Stand/Beruf: Apotheker

Ehefrau: Ida Quincke

FN: Quinke (Sterberegister 1878), sonst stets Quincke

Geburt: 16.10.1827

Tod: 15.02.1878 an der Nierenkrankheit, hinterließ den Gatten und drei Kinder

Beerdigung: 18.02.1878 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Sophie Wilhelmine Deuss

Geburt: 09.03.1854 in der Gemeinde Schermbeck

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Phil. 3,12) (ev.)

2. Emma Henriette Deuss

Geburt: 01.12.1855 morgens 5 Uhr

Taufe: 30.12.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Quincke, Frau Emma Voswinkel

Tod: 29.10.1856 mittags 12 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 02.11.1856 (ev. Stadt)

3. Elise Marie Deuss

VN: Marie

Geburt: 30.12.1857 nachts 1 Uhr

Taufe: 17.02.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Voswinkel, Elise Deuss

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Joh. 6,68-69) (ev.)

4. Constanz Ernst Deuss

Geburt: 14.10.1859 morgens 5 Uhr

Taufe: 29.11.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ernst Quincke, Dr. Vormann, Frau Julius Turck

Tod: 07.05.1860 morgens 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 10.05.1860 (ev. Stadt)

5. Clara Emilie Johanna Deuss

Geburt: 17.04.1861 mittags 12 Uhr

Taufe: 21.05.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Postmeister Sommer, Frau Emilie Möller, Adolph Voswinkel

Tod: 25.05.1861 morgens 8 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 28.05.1861 (ev. Stadt)

6. Maria Ida Deuss

Geburt: 04.05.1862 morgens 5 Uhr

Taufe: 16.06.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Rechtsanwalt Essellen, Frau Rechtsanwalt Viebahn, Hugo Quincke

Deutenbeck

Siehe Deitenbeck

Dicke**[Dicke 1682]**

Johann Dicke, Claes [Nicolaus] Dicke, Johann Dicke der Jüngere, 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f].

Kersten [Christian] Dicke wurde am 29.06.1682 zum Schmiedehandwerk angenommen und leistete den Lehrmeistereid [SGB fol. 35].

[Dicke 1688]

Christian Dicke leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1688 [SGB fol. 108]

[Dicke 1700]

Person: Catharina Dicke

Geburt: err. 1671

Tod: 48 Jahre alt

Beerdigung: 15.12.1719 (ev.-luth. Stadt)

[Dicke 1701]

Ehemann: Johann Dicke

Geburt: err. 1676 (Quelle siehe unten)

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtschmied

Bürger, Hauseigner

1. Ehefrau: N. N.

Geburt: err. 1673

Tod: 49 Jahre alt (Ehefrau Johann Dicke)

Beerdigung: 14.01.1722 (v.-luth. Stadt)

2. Ehe: 10.10.1722 (Quelle siehe unten)

2. Ehefrau: N. N., Witwe Johann Biermann [Biermann 1715]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Sohn (N.)

Geburt: err. 1706

Tod: 17 Jahre alt

Beerdigung: 17.01.1723 (ev.-luth. Stadt)

2. (1. Ehe) Johann Leopold Dicke

VN: Leopold

Signatur: Dicke 1730

3. (1. Ehe) Maria Catharina Dicke

Geburt: err. 03.1710

Tod: an einem Stickfluss, 71 Jahre und 9 Monate alt

Beerdigung: 02.12.1781 (ev.-luth. Stadt)

Verheiratet mit Johann Wilhelm Ellinghaus [Ellinghaus 1736]

4. (2. Ehe) Johann Wilhelm Dicke

Taufe: 18.11.1724 (ev.-luth. Stadt)

Beerdigung: 04.10.1730 (ev.-luth. Stadt)

5. (2. Ehe) Johann Heinrich Dicke

Taufe: 27.12.1728 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 25.03.1795 altershalber, 66 Jahre 3 Monate alt

Beerdigung: 29.03.1795 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Dicke 1755_1

Johann Dicke der Jüngere wurde am 14.07.1699 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 36].

Johann Dicke leistete am 24.12.1701 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 115].

Kapitalaufnahme am 20.02.1717 [Dicke Q 1754].

Johann Dicke heiratete am 10.10.1722 die Witwe Johann Biermann [Dicke Q 1754, siehe auch Dicke Q 1758-06-26].²¹⁰

Johann Dicke, Drahtschmied, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Dicke Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 74 [Dicke Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Dicke Q 1723-09-14. Verpflichtung zur Leistung einer Armenrente: Dicke Q 1723-11-16. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Dicke Q 1725-12-29. Ausführung des Wiederaufbaus 1734 (Johann Dicke, Drahtschmied) [Dicke Q 1735-06-06].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Dicke sein Haus und weitere Grundstücke von seinen Eltern geerbt. Ein Land vorm Eichholz hat er von einem Berg gerodet und zu Land gemacht. Zum Immobilienvermögen gehörte eine käuflich erworbene Drahtschmitte unten vor dem Tor [Dicke Q 1754].

Verbindlichkeit am 07.03.1741 [Dicke Q 1754, Dicke Q 1758-06-26].

Johann Dicke, 3. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.²¹¹

Johann Dicke verbürgte sich am 22.10.1750 für seinen Sohn Leopold [Dicke Q 1754, Dicke Q 1758-06-26].

Johann Dicke, 80 Jahre alt, erbat am 07.02.1756 mit seinen Kindern. Seine Frau war vor langer Zeit verstorben. Die Kinder bzw. Erben waren Johann Heinrich Dicke, Johann Diedrich Wiemann als Ehenachfolger des verstorbenen Leopold Dicke und Johann Wilhelm Ellinghaus als Ehemann der Tochter Maria Catharina Dicke. Zur Disposition standen mehrere Liegenschaften auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid, darunter das Wohnhaus und eine Drahtschmitte. Beides erbte Sohn Johann Heinrich Dicke [Dicke Q 1754, Dicke Q 1756-02-07, siehe auch Wiemann Q 1754].

[Dicke 1704]

Person: Christian Leopold Dicke

VN: Leopold, auch Lippes, Lips

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtzöger, Drahtschmied, Schmiede-Lehrmeister, Drahtschläger

Bürger, Hauseigner

Tod: ca. 1748

Wohnort: Lüdenscheid, unten vorm Tor

Kinder:

1. Anna Maria Catharina Dicke

VN: Maria, Maria Catharina, Anna Maria

Geburt: err. 1704

Maria Catharina Dicke, Kapitalgeberin 17.07.1747 [Pierlenbach Q 1754]

Einigte sich am 02.03.1765 mit ihrem Bruder Heinrich Wilhelm wegen Forderungen, u. a. wegen Hauspacht [Dicke Q 1765-01-02]

Tod: an Engbrüstigkeit, 78 Jahre alt

Beerdigung: 17.10.1782 (ev.-luth. Stadt)

∞ 15.02.1772 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in seinem Wohnhaus mit dem Witwer Hermann Sieper [Sieper 1728]

2. Johann Diedrich Dicke

Geburt: err. 1707

Tod: an Engbrüstigkeit, 68 Jahre alt

Beerdigung: 22.02.1775 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Dicke 1743

²¹⁰ Zu einer mit dem 18.11.1722 in das Trauregister eingetragenen Heirat eines Johann Adolph Dicke mit einer Anna Maria Bierbaum (nicht Biermann) siehe Dicke 1722.

²¹¹ Schmidt, Bürgerschaft.

3. Heinrich Wilhelm Dicke

Geburt: err. 14.10.1712

Tod: am grassierenden faulen Fieber, 61 Jahre 2 Monate 6 Tage alt, hinterlässt zwei Brüder und zwei Schwestern

Beerdigung: 20.12.1773 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Dicke 1742

4. Anna Catharina Elisabeth Dicke

VN: Anna Catharina

Geburt: err. 13.06.1719

Sagte am 02.03.1765 für ihren Bruder Heinrich Wilhelm wegen dessen Erbschaft aus [Dicke Q 1765-01-02]

Anna Catharina Elisabeth Dicke bestätigte am 28.02.1767, dass sie bereits 1758 ihr aus der elterlichen Erbschaft anerfallenes Stück Landes unter der Reste verkauft habe [Köhne Q 1754, Dicke Q 1767-02-28]

FN im Taufregister ev.-luth. Stadt 22.10.1769 Lippes [siehe Dicke 1755_2]

Tod: 29.03.1794 an Wassersucht, 74 Jahre 9 Monate 16 Tage alt

Beerdigung: 31.03.1794 (ev.-luth. Stadt)

Verheiratet mit Johann Melchior Schmidt [Schmidt 1767]

5. Peter Adolph Dicke

Peter Adolph Dicke wurde am 30.06.1742 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 51, 160, 186]

In der Erbteilung 1756 (siehe unten) war ihm anteilig ein Garten auf dem Grusenbrink zugefallen, den er seinem Bruder Heinrich Wilhelm vermachte. Peter Adolph Dicke ist vor dem 01.02.1765 gestorben.

6. Peter Wilhelm Dicke

Taufe: 14.10.1725 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 25.04.1790 an Engbrüstigkeit, 65 Jahre 9 Monate alt (sehr ungenau)

Beerdigung: 28.04.1790 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Dicke 1755_2

Leopold Dicke wurde am 29.06.1701 zum Drahtzöger angenommen und leistet den Lehrmeistereid [SGB fol. 39].

Leopold Dicke leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1704 [SGB fol. 116].

Leopold Dicke wurde am 16.10.1708 zum Schmiede-Lehrmeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 37].

Leopold Dicke, Drahtschmied, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus den Stadtbrand am 20.08.1723 überstanden hat [Dicke Q 1723-08-30].

Leopold Dicke, arm, Drahtschläger, unter den Unabgebrannten zu Lüdenscheid 16.11.1723, Haushalt: 1 Mann, 1 Frau, 5 Kinder [Dicke Q 1723-11-16].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Leopold Dicke sein Haus aus einer Schmitte aptiert, die er geerbt hatte. Grundstücke hat er geerbt oder käuflich erworben und eine (weitere) Drahtschmitte am 09.02.1734 gekauft [Dicke Q 1754]. Zu dem Wohnhaus siehe auch Assmann Q 1754.

Leopold Dicke senior, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.²¹²

Der Garten des Leopold Dicke hinter dem Loh 13.06.1749 [Cramer Q 1787-04-27].

Des Lips Dicke Garten oben auf dem Loh 30.04.1754 [Hiddemann Q 1754-04-30].

Erben Christian Leopold Dicke einigten sich am 06.03.1756 bezüglich der elterlichen Nachlassenschaft. Erbberechtigt waren die Söhne Peter Wilhelm, Johann Diedrich, Peter Adolph und Heinrich Wilhelm sowie die Töchter Maria und Anna Catharina. Der Vater war vor etwa acht Jahren, die Mutter dreieinhalb Jahre vor diesem gestorben. Zur Disposition stand u. a. eine Drahtschmitte unten vorm Tor [Dicke Q 1754, Dicke Q 1764-08-02, Dicke Q 1765-01-02].

Mit Bezug auf die Erbteilung vom 06.03.1756 ließen sich die Brüder Johann Diedrich und Johann Heinrich Sieper, Stiefsöhne der Anna Maria Catharina Dicke, am 28.04.1788 das Eigentum an einem Wohnhaus vor dem Untertor und an weiteren Immobilien bestätigen, die ihrer Stiefmutter in der Erbteilung zugefallen waren. Als Miterben Dicke handelten noch Peter Wilhelm Dicke (Sohn), Johann Melchior

²¹² Schmidt, Bürgerschaft.

Schmidt als Ehemann der Anna Catharina Dicke (Tochter) und Hermann Diedrich Dicke (Enkel) als Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Dicke. Zwei weitere Miterben, Johannes und Heinrich Wilhelm Dicke, waren ledig verstorben [Dicke Q 1754, Sieper Q 1788-04-28]. Bei „Johannes“ Dicke sollte es sich nach Quellenlage um den verstorbenen Sohn Peter Adolph gehandelt haben.

Schwiegersohn Johann Melchior Schmidt ließ sich am 28.05.1787 das ehemalige Eigentum an der Drahtschmitte unten vorm Tor bestätigen. Aus dem Erbe des Leopold Dicke war die Schmitte dessen Söhnen Peter Wilhelm und Heinrich Wilhelm Dicke zugefallen und Schmidt hatte sie von diesen übernommen. Die Erben des Leopold Dicke, die Schmidt 1787 das Eigentum bestätigten, waren Peter Wilhelm Dicke, Witwe Johann Diedrich Dicke, Johann Heinrich Dicke als Stief(schwieger-)sohn der verstorbenen Anna Maria Dicke sowie Johann Diedrich und Johann Heinrich Sieper als als Stiefsöhne der verstorbenen Anna Maria Dicke [Dicke Q 1754, Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1787-05-28, Buschhaus Q 1789-01-15].

[Dicke 1722]

Ehemann: Johann Adolph Dicke
 Ehe: 18.11.1722 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Anna Maria Bierbaum

[Dicke 1730]

Ehemann: Johann Leopold Dicke
 VN: Leopold
 Vater: Johann Dicke [Dicke 1701]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Drahtschmied
 Bürger
 Tod: nach dem 22.10.1750, vor dem 07.02.1756 (Quellen siehe unten)
 Ehefrau: Anna Maria Pielhau
 Verheiratet in 2. Ehe mit Johann Diedrich Wiemann [Wiemann 1752]
 Wohnort: Lüdenscheid

Leopold Dicke gab sich am 29.06.1729 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde an [SGB fol. 181].

Leopold Dicke wurde am 29.06.1730 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 181].

Johann Leopold Dicke leistete am 10.03.1734 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 157].

Leopold Dicke, 3. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.²¹³

Johann Dicke verbürgte sich am 22.10.1750 für seinen Sohn Leopold [Dicke Q 1758-06-26].

Johann Diedrich Wiemann war als Ehenachfolger des verstorbenen Leopold Dicke am 07.02.1756 erbberechtigt in der Erbteilung des Johann Dicke. Die Ehefrau des Schreibens unerfahrenen Wiemann unterschrieb als Anna Maria Pielhau [Dicke Q 1754, Dicke Q 1756-02-07].

Kind:

1. Peter Wilhelm Dicke

Peter Wilhelm Dicke, des sel. Leopold Dicke Sohn, wurde am 29.06.1768 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 56].

Peter Wilhelm Dicke der Jüngere erhielt am 04.12.1781 im Rahmen eines Verpflegungsvertrags das Vermögen des Johann Heinrich Ellinghaus [Ellinghaus Q 1781-12-04]. Bei Identität dieses Peter Wilhelm Dicke mit dem Sohn des Johann Leopold waren die Vertragsschließenden von 1781 Cousins.

Annahme: Peter Wilhelm Dicke „der Jüngere“ (nur in der Quelle von 1781 mit diesem Zusatz genannt) könnte mit Dicke 1776_2 identisch sein und den Namenszusatz zur Unterscheidung von Peter Wilhelm Dicke (Dicke 1755_2) geführt haben.

²¹³ Schmidt, Bürgerschaft.

[Dicke 1742]

Person: Heinrich Wilhelm Dicke

Geburt: err. 14.10.1712

Tod: am grassierenden faulen Fieber, Junggeselle, 61 Jahre 2 Monate 6 Tage alt, hinterlässt zwei Brüder und zwei Schwestern

Beerdigung: 20.12.1773 (ev.-luth. Stadt)

Heinrich Wilhelm Dicke leistete am 18.01.1735 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 50, 158].

Heinrich Wilhelm Dicke erhielt in der väterlichen Erbteilung 1756 eine halbe Drahtschmitte unten vorm Tor und Gärten auf dem Grusenbrink und im Mengelsiepen. Kapitalaufnahme 08.03.1765 [Dicke Q 1754, Dicke Q 1765-01-02].

Heinrich Wilhelm Dicke erwarb am 11.08.1756 ein Land am Willigloh [Dicke Q 1754, Gerhardi Q 1756-09-06].

Verkauf des Landes am Willigloh 25.08.1766 [Hofe, vom Q 1754, Dicke Q 1766-08-25].

Kapitalaufnahmen 20.02./17.12.1768, Besicherung u. a. mit der halben Drahtschmitte. Heinrich Wilhelm Dicke hatte zum Teil Verbindlichkeiten zu begleichen, die von seinem verstorbenen Bruder Peter Adolph stammten [Dicke Q 1754, Dicke Q 1768-02-20, Dicke Q 1768-12-17].

Heinrich Wilhelm Dicke ist von seinem Schwager Johann Melchior Schmidt bis zu seinem Tod gepflegt worden. Schmidt erbt seine halbe Schmitte und die Gärten auf dem Grusenbrink und im Mengelsiepen [Dicke Q 1754, Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1787-05-28, Schmidt Q 1787-06-07, Buschhaus Q 1789-01-15].

[Dicke 1743]

Ehemann: Johann Diedrich Dicke

VN: Diedrich

Geburt: err. 1707

Vater: Christian Leopold Dicke [Dicke 1704]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtzöger, Drahtschmied

Bürger, Hauseigner

Tod: an Engbrüstigkeit, 68 Jahre alt, hinterlässt die Witwe, zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 22.02.1775 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Catharina Gertrud Schmale

Geburt: err. 06.1712

Vater: Adolph Schmale [Schmale 1707]

Tod: 27.03.1788 an Auszehrung, 75 Jahre 9 Monate alt, Witwe, hinterlässt zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 30.03.1788 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Hermann Diedrich Dicke

Geburt: err. 1743

Tod: 05.06.1809 an hitzigem Fieber, 66 Jahre alt

Beerdigung: 07.06.1809 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Dicke 1773

2. Peter Diedrich Dicke

Geburt: err. 02.01.1751

Tod: 27.09.1821 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre 8 Monate 25 Tage alt

Beerdigung: 29.09.1821 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Dicke 1776_1

3. Catharina Gertrud Dicke

∞ 19.04.1776 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Heinrich Sprenger, Sohn des Hubert Sprenger in Duisburg [Sprenger 1776]

Johann Diedrich Dicke wurde am 30.06.1727 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 49, 180].

Diedrich Dicke gab sich am 29.06.1729 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde an [SGB fol. 181].

Johann Diedrich Dicke leistete am 27.12.1729 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 156].

Diedrich Dicke wurde am 28.06.1732 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 182].

Johann Diedrich Dicke, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.²¹⁴

Johann Diedrich Dicke erhielt aus der schwiegerelterlichen Erbteilung am 11.11.1751 1/6 Teil Wohnhaus und Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid. Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts (pag. 201) hat er ein Wohnhaus nebst daran gelegener Drahtschmitte selbst gebaut. Johann Diedrich Dicke übernahm bei der Erbteilung Verbindlichkeiten seines Schwiegervaters Adolph Schmale aus den Jahren 1733/34 [Dicke Q 1754, Somborn Q 1789-09-29].

Kapitalaufnahme 30.06.1752 [Dicke Q 1754, Somborn Q 1789-09-29].

Kapitalaufnahme 24.02.1758, Besicherung der Verbindlichkeit u. a. mit dem Wohnhaus und der daran gelegenen Drahtschmitte (Stadt-Grundbuch fol. 201) [Dicke Q 1754, Dicke Q 1758-02-24, Sprenger Q 1784-11-17, Somborn Q 1789-09-29].

Johann Diedrich Dicke wurde am 29.06.1762 zum Klovemeister der Schmiede vorgeschlagen, jedoch nicht gewählt [SGB fol. 198].

Johann Diedrich Dicke sagte am 01.02.1765, Catharina Gertrud Dicke am 02.03.1765 für den Bruder bzw. Schwager Heinrich Wilhelm Dicke in Erbschaftssachen aus [Dicke Q 1765-01-02].

Revers von Drahtschmieden, darunter Johann Diedrich Dicke, auf dem Pflichttag der Lüdenscheider Drahtgilde am 30.06.1770, ihnen sei die Bezahlung der Schmiedezettel sub poena executionis anbefohlen worden, sie hätten aber über das ganze Jahr wenig oder garnichts geschmiedet [SGB fol. 204].

Kapitalaufnahme 12.03.1772 [Dicke Q 1754, Somborn Q 1789-09-29].

Catharina Gertrud Schmale verh. Dicke assistierte ihren Bruder Caspar Heinrich Schmale am 14.12.1775 bei Abschluss eines Verpflegungsvertrags. Caspar Heinrich Schmale vermachte ihrem Sohn Peter Diedrich und dessen (späterer) Ehefrau sein Vermögen [Schmale Q 1775-12-14].

Witwe Johann Diedrich Dicke erbte am 26.02.1776 (gerichtlich bestätigt am 04.10.1776) mit ihren drei großjährigen Kindern. Zur Disposition standen Wohnhaus und Schmitte sowie weitere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid. Wohnhaus und Schmitte erhielt Schwiegersohn Heinrich Sprenger. Sohn Hermann Diedrich erhielt ein Grundstück, Sohn Peter Diedrich unterschrieb mit (Hypothekenbuch pag. 71 und 201) [Dicke Q 1754, Dicke Q 1776-02-26, Somborn Q 1789-09-29].

Witwe Johann Diedrich Dicke bestätigte ihrem Schwager Johann Melchior Schmidt am 28.05.1787 das (ehemalige) Eigentum an einer Drahtschmitte unten vorm Tor [Schmidt Q 1787-05-28].

[Dicke 1745]

Person: Clara Maria Dicke

Clara Maria Dicke, am 21.08.1745 Käuferin eines Hauses in Lüdenscheid (mit Finanzierung). Ein Land und einen Garten hat sie von ihren Eltern geerbt. Im Eigentum der Immobilien folgte ihr Paul Hencke titulo hereditario [Hencke 1763] [Hencke Q 1754].

[Dicke 1755_1]

Ehemann: Johann Heinrich Dicke

VN: Heinrich

Geburt: err. 12.1728

Vater: Johann Dicke [Dicke 1701]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtschmied, Klovemeister (auch Gildemeister) von den Schmieden
Bürger, Hauseigner

Tod: 25.03.1795 altershalber als Witwer, 66 Jahre 3 Monate alt, zeugte in 1. Ehe fünf Kinder, wovon noch ein Sohn lebt, zeugte in 2. Ehe sechs Kinder, wovon noch ein Sohn und zwei Töchter leben

Beerdigung: 29.03.1795 (ev.-luth. Stadt)

²¹⁴ Schmidt, Bürgerschaft.

1. Ehefrau: Helene Gertrud Kropp
 2. Ehe: ca. 1762 (Ehevertrag am 17.12.1762)
 2. Ehefrau: Catharina Elisabeth Sieper
 - FN: auch Siper
 - Geburt: err. 02.11.1737
 - Vater: Hermann Sieper [Sieper 1728]
 - Tod: an Auszehrung, 49 Jahre 4 Monate weniger 6 Tage alt, hinterlässt ihren Ehemann, einen Sohn und zwei Töchter
 - Beerdigung: 26.02.1787 (ev.-luth. Stadt)
- Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Heinrich Wilhelm Dicke
 - Geburt: err. 19.03.1760
 - Tod: 26.11.1809 an Nervenfieber, 49 Jahre 8 Monate 7 Tage alt
 - Beerdigung: 28.11.1809 (ev.-luth. Stadt)
 - Signatur: Dicke 1787
2. (2. Ehe) Hermann Heinrich Dicke
 - Geburt: err. 17.11.1763
 - Tod: 14.06.1840 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 6 Monate 27 Tage alt
 - Beerdigung: 17.06.1840 (ev. Stadt)
 - Signatur: Dicke 1793
3. (2. Ehe) Maria Elisabeth Dicke
 - Taufe: 01.12.1765 (ev.-luth. Land)
 - Tod: 18.10.1845 morgens gegen 3 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre 9 Tage alt (ungenau)
 - Beerdigung: 20.10.1845 (ev. Stadt)
 - ∞ 22.09.1791 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche mit Peter Caspar Kettling, Sohn des Johann Peter Kettling, Bürger in Lüdenscheid [Kettling 1791]
4. (2. Ehe) Maria Catharina Dicke
 - Geburt: 30.10.1770
 - Taufe: 04.11.1770 (ev.-luth. Stadt)
 - Taufzeugen: Christian Hügel, Maria Catharina Wortmann genannt Lüdorf, Maria Catharina Dicke, Maria Gertrud Rademacher
 - Tod: an Pocken
 - Beerdigung: 30.05.1775 (ev.-luth. Stadt)
5. (2. Ehe) Anna Maria Wilhelmine Dicke
 - Geburt: 18.03.1774
 - Taufe: 24.03.1774 (ev.-luth. Stadt)
 - Taufzeugen: Herr Gemeinheitsvorsteher Trappe, Anna Margaretha Lüttringhaus, Maria Catharina Sprenkelmann
 - Tod: 26.08.1845 morgens 1 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre alt
 - Beerdigung: 29.08.1845 (ev. Stadt)
 - ∞ 09.08.1793 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause mit Peter Wilhelm Heedfeld, Sohn des verstorbenen Bürgers Hermann Diedrich Heedfeld [Heedfeld 1793]

Johann Heinrich Dicke wurde am 29.06.1748 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde in Vorschlag gebracht und wegen des Vorbehalts, dass keine Enrollierten ohne Einwilligung des Militärs angenommen werden durften, am 05.12.1748 angenommen [SGB fol. 52, 189].

Johann Heinrich Dicke leistete am 05.12.1748 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 163].

Johann Heinrich Dicke, Zeuge am 25.07.1754 [Römer Q 1752-06-06].

Johann Heinrich Dicke erbte in der Erbteilung seines Vaters am 07.02.1756 den größten Teil von dessen Immobilienvermögen [Dicke Q 1754, Dicke Q 1756-02-07].

Johann Heinrich Dicke erwarb am 25.04.1756 von seinem Schwager Johann Diedrich Wiemann Grundstücke aus der väterlichen Erbschaft [Dicke Q 1754, Wiemann Q 1754, Wiemann Q 1756-04-25].

Kapitalaufnahme 22.05.1756 [Dicke Q 1754, Dicke Q 1756-05-22].

Johann Heinrich Dicke wurde am 29.06.1756 als Klovemeister (auch Gildemeister) von den Schmieden gewählt und vereidigt, stehengeblieben 29.06.1758 und 04.07.1760, abgegangen 29.06.1762, erneut gewählt 29.06.1767, abgegangen 29.06.1771, Unterschrift unter die Pflichttagsprotokolle der Lüdenscheider Drahtgilde 29.06.1767, 29.06.1768 (1767 als Gildemeister) [SGB fol. 196ff, 201, 203f].

Ein Hypothekenschein vom 26.06.1758 wiederholt die vorhergehenden Transaktionen und Eigentumsverhältnisse [Dicke Q 1758-06-26].

Johann Heinrich Dicke, Zeuge 16.08.1762 [Hues Q 1762-08-16].

Johann Heinrich Dicke legte anlässlich seiner zweiten Ehe mit Catharina Elisabeth Sieper seinem Sohn erster Ehe mit Vertrag vom 17.12.1762 ein Praecipuum zu [Dicke Q 1754].

Johann Heinrich Dicke, Debitor 12.12.1767 [Cramer Q 1767-12-12].

Revers von Drahtschmieden auf dem Pflichttag der Lüdenscheider Drahtgilde am 30.06.1770, sie hätten über das ganze Jahr wenig oder garnichts geschmiedet, die beiden Gildemeister, u. a. Johann Heinrich Dicke, hätten hingegen fast beständig geschmiedet [SGB fol. 204].

Heinrich Dicke erhielt bei der Erbteilung seines Schwiegervaters Hermann Sieper am 24.01.1772 ein Gärtchen am Sauerfeld, einen Anteil an einem Land am Tinsberg und an einem Begräbnis [Dicke Q 1754, Sieper Q 1754].

Heinrich Dicke im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Dicke Q 1777/83].

Johann Heinrich Dicke, Zeuge 06.11.1781 [Hues Q 1782-01-31].

Johann Heinrich Dicke, bereits Klovemeister gewesen, wurde am 29.06.1782 zum Klovemeister der Schmiede angenommen, im Amt bestätigt 29.06.1784, abgegangen 30.06.1786, erneut angenommen 29.06.1790, stehengeblieben 29.06.1792, am 29.06.1795 als verstorben bezeichnet [SGB fol. 209f, 212, 214f].

Johann Heinrich Dicke erwarb am 26.05.1783 ein Stück Land am Krähennocken bei der Schlittenbach von seinem Schwiegervater Hermann Sieper [Dicke Q 1754, Sieper Q 1788-04-28]. Er verkaufte dieses Stück Land am 28.04.1788 [Dicke Q 1754, Uhlenberg Q 1754, Dicke Q 1788-04-28].

Johann Heinrich Dicke bestätigte am 28.05.1787 seinem Onkel Johann Melchior Schmidt das Eigentum an einer Drahtschmitte unten vorm Tor [Schmidt Q 1787-05-28].

Am 26.10.1788 verkaufte Johann Heinrich Dicke uxorio nomine, gemeinsam mit seinen Schwägern, ein Wohnhaus unten vorm Tor [Sieper Q 1789-02-24].

Bürger Heinrich Dicke in Lüdenscheid, Witwer der Catharina Elisabeth Sieper, teilte am 12.05.1792 mit seinen Kindern. Diese waren aus 1. Ehe Heinrich Wilhelm Dicke (31 Jahre alt) und aus 2. Ehe Hermann Heinrich (28), Maria Elisabeth (25), Ehefrau Peter Caspar Ketting und Maria Wilhelmine (19). Mit seinem Sohn Hermann Heinrich schloss Heinrich Dicke einen Verpflegungsvertrag. Dieser Sohn erhielt das Wohnhaus, die Drahtschmitte und weitere Immobilien. Die anderen Kinder erhielten ebenfalls jeweils Immobilien. Die Vormundschaft über die minderjährige Tochter übernahm Johann Heinrich Sieper [Dicke Q 1754, Dicke Q 1792-05-12].

[Dicke 1755_2]

Ehemann: Peter Wilhelm Dicke

Geburt: err. 07.1724

Vater: Christian Leopold Dicke [Dicke 1704]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtschmied, Hakenmacher (1779)

Bürger, Hauseigner

Tod: 25.04.1790 an Engbrüstigkeit, 65 Jahre 9 Monate alt, hinterlässt die Frau und zwei Söhne

Beerdigung: 28.04.1790 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: ca. 1755/56

1. Ehefrau: Anna Margaretha Seckelmann

Geburt: err. 09.1735

Vater: Johann Melchior Seckelmann [Seckelmann 1732]

Konfession: ev.-luth.

Tod: an der Brustkrankheit, 39 ½ Jahre alt, hinterlässt den Witwer, einen Sohn und zwei Töchter

Beerdigung: 05.03.1775 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 11.05.1779 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche²¹⁵

²¹⁵ Gemäß Trauregister ev.-luth. Land 1779 ist die Trauung außer der Kirche geschehen.

2. Ehefrau: Anna Elisabeth Aufermann

VN: Elisabeth

FN: auch Auvermann

Vater: Engelbert Aufermann [Aufermann 1750]

Familienstand: ledig bei der Heirat 1779

∞ 25.01.1791 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), außer der Kirche als Witwe mit dem Witwer Johann Hermann Goes [Goes 1765]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Heinrich Leopold Dicke

Abgefunden, großjährig geworden ca. 1788²¹⁶

2. (1. Ehe) Maria Catharina Dicke

Geburt: err. 01.1764

Tod: im Kindbett, 18 Jahre und 14 Wochen alt, hinterlässt ihre Eltern (richtig Vater und Stiefmutter)

Beerdigung: 16.04.1782 (ev.-luth. Stadt)

3. (1. Ehe) Anna Catharina Gertrud Dicke

Geburt: 16.10.1769

Taufe: 22.10.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Wilhelm Assmann, Goden: Anna Gertrud Bierbaum und Anna Catharina Elisabeth Schmidt genannt Lippes [Dicke]

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 14.03.1772 (ev.-luth. Stadt)

4. (1. Ehe) Anna Maria Sybilla Dicke

Geburt: 28.02.1774

Taufe: 06.03.1774 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Christ. Mostert, Herr Cramer reformierter Religion, Anna Maria Lüttringhaus, Anna Maria Dicke, Anna Maria Michelmann

Tod: an der Brustkrankheit

Beerdigung: 07.05.1776 (ev.-luth. Stadt)

5. (2. Ehe) Heinrich Wilhelm Dicke

Geburt: 17.03.1780

Taufe: 24.03.1780 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Wigglinghaus, Caspar Wilhelm Assmann, Catharina Margaretha Dicke genannt Sievecke

Konfirmation: 28.03.1796 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 24.04.1841 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre 2 Monate 7 Tage alt (ungenau)

Beerdigung: 26.04.1841 (ev. Stadt)

Signatur: Dicke 1804

6. (2. Ehe) Johann Peter Caspar Dicke

Geburt: 03.12.1783

Taufe: 11.12.1783 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Rühl, Peter Gräve, Catharina Margaretha Schmale

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 17.10.1786 (ev.-luth. Stadt)

7. (2. Ehe) Anna Maria Gertrud Dicke

Geburt: 16.02.1787

Taufe: 23.02.1787 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Selve, Anna Maria Assmann, Anna Maria Elisabeth Hesse

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 13.02.1788 (ev.-luth. Stadt)

Peter Wilhelm Dicke wurde am 30.06.1749 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und leistete am selben Tag den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 52, 163, 190].

²¹⁶ Zu einem Heinrich Leopold Dicke siehe Dicke 1781. Dieser, geb. err. 23.08.1755 und ∞ 1781, kann nicht mit dem 1788 großjährig gewordenen Heinrich Leopold Dicke (Quelle siehe unten) identisch sein.

Peter Wilhelm Dicke, Gläubiger 17.05.1762 [Köster Q 1754].

Peter Wilhelm Dicke ließ am 02.08.1764 eine auf seinen verstorbenen Schwiegervater Johann Melchior Seckelmann lautende Vormundschaft löschen (Hypothekenbuch pag. 25) [Horst Q 1764-08-02].

Peter Wilhelm Dicke, Zeuge, Unterschrift 1764/66 [Schmidthaus Q 1764-03-21, Herberg Q 1766-08-02].

Peter Wilhelm Dicke sagte am 01.02.1765 für seinen Bruder Heinrich Wilhelm in Erbschaftssachen aus [Dicke Q 1765-01-02].

Johann Leopold Assmann, Onkel der 1. Ehefrau, bedachte diese in seinem Testament vom 09.02.1770 mit Geld [Assmann Q 1777-05-10].

Revers von Drahtschmieden, darunter Peter Wilhelm Dicke, auf dem Pflichttag der Lüdenscheider Drahtgilde am 30.06.1770, ihnen sei die Bezahlung der Schmiedezettel sub poena executionis anbefohlen worden, sie hätten aber über das ganze Jahr wenig oder garnichts geschmiedet [SGB fol. 204].

Immobilien und Kapitalaufnahmen

Peter Wilhelm Dicke erhielt bei der Teilung der elterlichen Nachlassenschaft am 06.03.1756 ein Land am Steinberg und eine halbe Drahtschmitte unten vorm Tor (Hypothekenbuch pag. 25) [Seckelmann Q 1754, Dicke Q 1754, Dicke Q 1764-08-02].

Peter Wilhelm Dicke einigte sich am 20.10.1756 mit seiner Stief-Schwiegermutter, Witwe Johann Melchior Seckelmann, bezüglich der Erbschaft. Er hatte unlängst die Tochter des Johann Melchior Seckelmann aus 1. Ehe geheiratet. Dicke erhielt die Immobilien seines Schwiegervaters, das Wohnhaus und Ländereien (Hypothekenbuch pag. 25) [Seckelmann Q 1754, Seckelmann Q 1756-10-20]. Kapitalaufnahme u. a. zur Abfindung seiner Stief-Schwiegermutter Witwe Melchior Seckelmann am 11.11.1756 [Seckelmann Q 1754, Dicke Q 1756-11-11].

Peter Wilhelm Dicke ließ am 01.08.1764 das Eigentum seiner Frau an einer Wiese im Mengelsiepen (unter dem Willigloh) bestätigen, die dieser auf Basis der Erbteilung der Nachlassenschaft ihres Großvaters Johann Melchior Assmann vom 30.08.1747 zugefallen war (Hypothekenbuch pag. 25) [Assmann Q 1754, Seckelmann Q 1754, Assmann Q 1764-08-01].

Peter Wilhelm Dicke erwarb am 12.01.1766 einen Garten auf den Thünen (Hypothekenbuch pag. 25) [Seckelmann Q 1754, Assmann Q 1754, Assmann Q 1766-01-12, Berg Q 1803-11-11].

Peter Wilhelm Dicke verkaufte am 17.12.1766 ein auf der Ringmauer gelegenes Plätzchen, das er von Johann Melchior Seckelmann geerbt hatte, für eiserne Platen zu Hacken [Kalmecke Q 1754, Dicke Q 1766-12-17, Windfuhr Q 1798-05-14].

Verbindlichkeiten 11.04.1768 (Hypothekenbuch pag. 25) [Seckelmann Q 1754, Dicke Q 1768-04-11].

Das Land des Peter Wilhelm Dicke zur Stemecke (Steinberg) 1768 [Hohoff Q 1768-04-21].

Kapitalaufnahme 09.05.1768 (Hypothekenbuch pag. 25) [Seckelmann Q 1754, Dicke Q 1768-05-09].

Peter Wilhelm Dicke und Ehefrau hatten am 12.10.1764 Kapital aufgenommen (Depositengelder des Landgerichts) (Hypothekenbuch pag. 25) [Seckelmann Q 1754, Dicke Q 1764-10-12]. Da Dicke dies Kapital nicht zurückzahlte, wurden am 14.01.1772 sein Garten auf den Thünen und sein Land zu Steinberg öffentlich verkauft [Dicke Q 1772-04-22, siehe auch Seckelmann Q 1754, Röhr Q 1754, Schniewind Q 1754].

Haus und Grundstücke des Peter Wilhelm Dicke sind 1773 in Konkurs geraten. Ein Land am Krähen-nocken erwarb Melchior Schmidt (Schwager des Dicke) [Seckelmann Q 1754, Uhlenberg Q 1754, Dicke Q 1789-05-09].

Ein Anteil des dem Peter Wilhelm Dicke zugehörig gewesenen Wohnhauses (Hypothekenbuch pag. 25) (das sogenannte Dicken Haus) war bei öffentlichem Verkauf von dessen Schwager Johann Melchior Schmidt ersteigert worden und wurde von diesem am 24.07.1775 teilweise verkauft [Seckelmann Q 1754, Halfmann Q 1754, Schmidt Q 1775-07-24].

Elisabeth Aufermann, Ehefrau Peter Wilhelm Dicke vertauschte am 17.03.1780 mit der Assistenz ihres Ehemanns ihren Anteil an dem Gut zu Schürfelde im Kirchspiel Meinerzhagen gegen ein Haus in Lüdenscheid. Vertragspartner war Johann Melchior Schmidt. Sie war Schreibens unerfahren. Bei der gerichtlichen Bestätigung am 11.01.1791 handelte sie als Witwe [Hohoff Q 1754, Schmidt Q 1791-01-11].

Peter Wilhelm Dicke bestätigte seinem Schwager Johann Melchior Schmidt am 28.05.1787 das (ehemalige) Eigentum an einer Drahtschmitte unten vorm Tor. Die Schmitte hatte Peter Wilhelm Dicke anteilig gehört. Sein Anteil war beim seinem Konkurs von Schmidt 1774 erworben worden [Seckelmann Q 1754, Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1787-05-28, Schmidt Q 1787-06-07, Buschhaus Q 1789-01-15].

Peter Wilhelm Dicke einigte sich am 15.01.1788 mit seinem Sohn aus 1. Ehe Heinrich Leopold wegen dessen Erbenspruch. Er überließ dem Sohn einen Kirchensitz und den Anteil an einem Berg in der Steinert. Heinrich Leopold, inzwischen großjährig, entließ seinen Vormund Melchior Assmann aus der Vormundschaft. Bei der 2. Verheiratung des Peter Wilhelm Dicke im Jahr 1779 war noch eine ca. 1783 ledig gestorbene Tochter Maria Catharina vorhanden gewesen. Beide Kinder waren 1779 noch minderjährig [Goes Q 1791-01-13].

Peter Wilhelm Dicke bestätigte am 28.04.1788 den Stiefsöhnen seiner Schwester Anna Maria Catharina Eigentumsrechte [Sieper Q 1788-04-28].

Ehevertrag der Witwe zu deren 2. Ehe am 13.01.1791. Nach diesem war aus der Ehe mit Peter Wilhelm Dicke ein Sohn Heinrich Wilhelm, 10 Jahre alt, vorhanden, dem Johann Melchior Schmidt, Schwager der Witwe, zum Vormund angeordnet wurde. Der Vertrag referenziert einen (Ehe-)Pakt vom 29.04.1779. An Immobilien besaß die Witwe lediglich ein kleines Wohnhaus. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen. Unter den Gläubigern findet sich eine Gertrud Dicke [Hohoff Q 1754, Goes Q 1791-01-13]. Die Anordnung des Johann Melchior Schmidt zum Vormund a. a. O. am 19.02.1789 [Schmidt Q 1754].

[Dicke 1759]

Person: Peter Dicke

Geburt: err. 12.1729

Tod: 57 Jahre 5 Monate alt, Junggeselle, gebrechlich

Beerdigung: 30.05.1787 (ev.-luth. Stadt)

[Dicke 1769-1780]

Person: Anna Maria Dicke

Geburt: err. 1767

Tod: an Pocken, 2 Jahre alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 18.11.1769 (ev.-luth. Stadt)

Person: Peter Wilhelm Dicke

Geburt: err. 10.1759

Tod: an Auszehrung, 12 Jahre 20 Wochen und einige Tage alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 22.03.1772 (ev.-luth. Stadt)

Person: Anna Maria Dicke

Geburt: err. 20.03.1768

Tod: an Auszehrung, 9 Jahre und 18 Tage alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 08.04.1777 (ev.-luth. Stadt)

Person: Leopold Wilhelm Dicke

Geburt: err. 06.1777

Tod: an den grassierenden Pocken, 3 Jahre weniger 3 Monate alt, hinterlässt seine Eltern

Beerdigung: 05.03.1780 (ev.-luth. Stadt)

[Dicke 1773]

Ehemann: Hermann Diedrich Dicke

Geburt: err. 1743

Vater: Johann Diedrich Dicke [Dicke 1743]

Stand/Beruf: Drahtschmied, Hakenmacher (1773)

Bürger (so im Trauregister 1773, 1797), Hauseigner

Tod: 05.06.1809 an hitzigem Fieber, 66 Jahre alt, seine Frau und Kinder sind tot

Beerdigung: 07.06.1809 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 25.06.1773 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Woeste, Witwe Johann Hermann Overbeck [Overbeck 1767]

Geburt: err. 03.1742

Vater: Johann Leopold Woeste zu Stüttinghausen [Woeste 1729]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 06.05.1809 an heftigem Fieber, 67 Jahre 2 Monate alt, gebar in 1. Ehe zwei Söhne und eine Tochter, in 2. Ehe vier Söhne und zwei Töchter, die tot sind

Beerdigung: 08.05.1809 (ev.-luth. Stadt)
Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Catharina Dicke
Geburt: 08.01.1775
Taufe: 15.01.1775 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Leopold Assmann, Anna Sybilla Goes, Anna Catharina Elisabeth Schmidt genannt Dicke
Tod: am grassierenden Fieber
Beerdigung: 03.03.1779 (ev.-luth. Stadt)
2. Heinrich Wilhelm Dicke
Geburt: 18.02.1777
Taufe: 25.02.1777 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Heinrich Sprenger reformierter Religion, Wilhelm Dicke, Anna Brüninghaus
Tod: an der Kinderkrankheit
Beerdigung: 27.02.1777 (ev.-luth. Stadt)
3. Hermann Diedrich Dicke
Geburt: 25.01.1778
Taufe: 01.02.1778 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Johann Diedrich Berges, Johann Diedrich zum Felde, Anna Maria Buschhaus
Konfirmation: 01.04.1793 (ev.-luth. Stadt)
Tod: 25.01.1809 an Nervenfieber, 31 Jahre alt
Beerdigung: 27.01.1809 (ev.-luth. Stadt)
Signatur: Dicke 1797
4. Anna Catharina Dicke
Geburt: 20.06.1780
Taufe: 25.06.1780 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Leopold Bierbaum, Anna Catharina Brüninghaus, Anna Catharina Lüttringhaus
Tod: an Auszehrung
Beerdigung: 07.04.1783 (ev.-luth. Stadt)
5. Johann Caspar Leopold Dicke
Geburt: 29.09.1782
Taufe: 06.10.1782 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Peter Leopold Hymmen, Caspar Leopold Schmale, Leopold von der Leien, Anna Catharina Winter
Tod: an Auszehrung
Beerdigung: 17.03.1786 (ev.-luth. Stadt)
6. Johann Peter Wilhelm Dicke
Geburt: 08.09.1785
Taufe: 11.09.1785 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Johann Melchior Schmidt, Peter Wilhelm Bercken [Berker], Johann Wilhelm Pleuger, Catharina Elisabeth Köcker genannt Nölle
Tod: 22.10.1795 an Ruhr
Beerdigung: 24.10.1795 (ev.-luth. Stadt)

Hermann Diedrich Dicke wurde am 29.06.1762 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 198].

Kapitalaufnahme 03.07.1773, Besicherung mit dem Wohnhaus und weiteren Liegenschaften auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid (Hypothekenbuch pag. 71) [Overbeck Q 1754, Dicke Q 1773-07-03].

Die Eheleute Hermann Diedrich Dicke verzichteten am 29.01.1774 auf ihre Ansprüche in das Gut Stüttinghausen [Woeste Q 1774].

Johann Hermann Overbeck modo Hermann Diedrich Dicke im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1774/79 [Dicke Q 1777/83].

Hermann Diedrich Dicke wurde am 24.11.1775 zum Vormund des Sohns des Paul Hencke angeordnet [Overbeck Q 1754]. Er handelte am 17.06.1786 als Vormund [Hencke Q 1786-06-15].

In elterlicher Erbteilung am 26.02.1776 erhielt Hermann Diedrich Dicke ein Land in der Wermecke (am Wehberger Nothweg) und übernahm Verbindlichkeiten. Kapitalaufnahme (undatiert) in diesem Kontext (Hypothekenbuch pag. 71) [Dicke Q 1754, Overbeck Q 1754, Dicke Q 1776-02-26, Somborn Q 1789-09-29].

Verbindlichkeit 14.11.1777 [Overbeck Q 1754].

Hermann Diedrich Dicke wurde am 17.03.1784 zum Vormund der Minderjährigen Woeste zu Bürhausen [Kierspe] bestellt [Overbeck Q 1754].

Verbindlichkeit 15.03.1785 (Hypothekenbuch pag. 71) [Overbeck Q 1754, Dicke Q 1785-03-15].

Hermann Diedrich Dicke, Zeuge 13.03.1786 [Langescheid Q 1786-09-30].

Hermann Diedrich Dicke, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Dicke, bestätigte am 28.04.1788 den Stiefsöhnen der Schwester seines Vaters Eigentumsrechte [Sieper Q 1788-04-28].

Hermann Diedrich Dicke erwarb am 23.11.1793 Bettücher bei einem öffentlichen Verkauf [Cramer Q 1793-11-23].

Mehrere Verbindlichkeiten, auch Umschuldungen und protestative Eintragungen in das Immobilienvermögen 1798/1803. Am 23.01.1801 konnten die Eheleute Hermann Diedrich Dicke und Anna Catharina Woeste eine Verbindlichkeit wegen der Stockung der Fabrik nicht gleich bezahlen [Overbeck Q 1754, Dicke Q 1798-03-15, Dicke Q 1801-01-23, Dicke Q 1802-04-14, Dicke Q 1803-06-03].

Öffentlicher Verkauf der Grundstücke des H. D. Dicke ca. 1804 (ein Adjudikationsbescheid vom 24.03.1804, ein weiterer vom 26.09.1807), Land in der Wermecke und Garten auf dem Sauerfeld (Hypothekenbuch pag. 71) [Dicke Q 1808-09-26, Overbeck Q 1754, Schmidt Q 1807-06-18].

[Dicke 1776_1]

Ehemann: Peter Diedrich Dicke

Geburt: err. 02.01.1751

Vater: Johann Diedrich Dicke [Dicke 1743]

Standes-/Berufangaben: Hakenmacher (1776), Hakenfabrikant (1804), Fabrikant (1808), trieb früher eine Knopffabrik (1821)

Bürger (1800/20 und posthum), Hauseigner

Tod: 27.09.1821 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre 8 Monate 25 Tage alt, hinterließ die Frau, vier majorene Söhne und eine majorene Tochter (richtig zwei majorene Töchter)

„Ein alter Mann, der früher eine Knopffabrik trieb; aber nun schon lange bey seinem Sohne ruhig lebte“

Beerdigung: 29.09.1821 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 04.07.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an des Herrn Hügels Behausung

Ehefrau: Catharina Margaretha Sievecke

FN: Sievecke (überwiegend), auch Sieveke, im Taufregister 1791, Aufgebotsregister 1811 und im Sterberegister 1835 Siebecke

Geburt: err. 1755

Vater: Johann Diedrich Sievecke [Sievecke 1738]

Tod: 08.10.1835 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt, hinterließ großjährige Kinder

Beerdigung: 11.10.1835 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Diedrich Dicke

Geburt: 14.06.1777

Taufe: 22.06.1777 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johannes Goes, Melchior Schmidt, Maria Sieper genannt Dicke

Ein Johann Diedrich Dicke konfirmiert 01.04.1793 (ev.-luth. Stadt)

Ein Johann Diedrich Dicke konfirmiert 21.04.1794 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 04.04.1824 nachmittags 2 Uhr an einem Fehler im Unterleib, 46 Jahre 10 Monate 13 Tage alt (etwas ungenau)

Beerdigung: 07.04.1824 (ev. Stadt)

Signatur: Dicke 1811

2. Anna Maria Dicke

Geburt: 26.10.1779

Taufe: 31.10.1779 (ev.-luth. Stadt)

- Taufzeugen: Johann Heinrich Sieper, Anna Margaretha Sievecke, Anna Margaretha Honsel
 Konfirmation: 12.04.1795 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 08.09.1837 abends gegen 8 Uhr an Auszehrung, 59 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 11.09.1837 (ev. Stadt)
 ∞ 03.09.1800 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit Johann Heinrich Assmann, Sohn des verstorbenen Eberhard Assmann, Bürger in Lüdenscheid [Assmann 1800_1]
3. Caspar Wilhelm Dicke
 Geburt: 25.02.1782
 Taufe: 03.03.1782 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Sievecke, Caspar Heinrich Schmale und Winter aus der Heedfelder Gemeinde [Schalksmühle], Anna Elisabeth von der Horst genannt Goes
 Konfirmation: 06.04.1798 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 08.08.1853 morgens 8 Uhr am Schlagfluss, 70 Jahre 5 Monate 8 Tage alt (um ein Jahr ungenau)
 Beerdigung: 11.08.1853 (ev. Stadt)
 Signatur: Dicke 1825
4. Anna Maria Christina Dicke
 Geburt: 10.12.1785
 Taufe: 18.12.1785 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Richard Gerhardi, Frau Cramer reformierter Religion, Anna Catharina Schmidt
 Tod: an Pocken
 Beerdigung: 27.03.1787 (ev.-luth. Stadt)
5. Caroline Maria Wilhelmine Dicke
 Geburt: 21.03.1788
 Taufe: 31.03.1788 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Cramer junior reformierter Religion, Anna Maria Wilhelmine Börner, Maria Wilhelmine Dicke
 Tod: 09.05.1856 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 68 Jahre alt
 Beerdigung: 12.05.1856 (ev. Stadt)
 ∞ 28.02.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Leopold Assmann, Sohn des verstorbenen Leopold Assmann, Bürger in Lüdenscheid [Assmann 1808_2]
6. Peter Hermann Dicke
 Geburt: 29.08.1791
 Taufe: 04.09.1791 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Dicke, Peter Kölsche, Ehefrau Hermann Leopold Dicke
 Konfirmation: 04.04.1807 (morgens 9-12 Uhr) (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 29.04.1867 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, geb. 28.08.1791 [so]
 Beerdigung: 02.05.1867 (ev. Stadt)
 Signatur: Dicke 1812²¹⁷
7. Maria Catharina Dicke
 Geburt: 13.02.1795
 Taufe: 22.02.1795 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Kuithan, Ehefrau Mar. Elisabeth Sievecke, Jungfer Mar. Catharina Herberg (?)
 Tod: 30.09.1796 an Ruhr
 Beerdigung: 01.10.1796 (ev.-luth. Stadt)
8. Hermann Heinrich Dicke
 Geburt: 06.12.1797
 Taufe: 10.12.1797 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Schmale, Hermann Heinrich Kleine, Maria Gertrud Dicke
 Konfirmation: 12.09.1813, Teilnahme am Abendmahl 19.09.1813 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 04.11.1861 morgens 6 Uhr am Schlagfluss, 65 Jahre 11 Monate alt (unrichtig)
 Beerdigung: 06.11.1861 (ev. Stadt)
 Signatur: Dicke 1820

²¹⁷ Altersangabe im Trauregister 1836 (2. Ehe) (44 Jahre) ungenau.

Peter Diedrich Dicke und Catharina Margaretha Sievecke erhielten von ihrem Onkel Caspar Heinrich Schmale am 14.12.1775 (noch vor ihrer Ehe, die beiden waren Neffe und Nichte des Caspar Heinrich Schmale) dessen Vermögen, sein Haus, Grundstücke und Gereide (Hypothekenbuch pag. 200) [Schmale Q 1754, Schmale Q 1775-12-14].

Peter Diedrich Dicke unterschrieb die elterliche Erbteilung am 26.02.1776 mit [Dicke Q 1776-02-26].

Kapitalaufnahme 10.12.1776 [Schmale Q 1754, Dicke Q 1776-12-10].

Caspar Heinrich Schmale modo Peter Diedrich Dicke im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Dicke Q 1777/83].

Kapitalaufnahme am 05.07.1781 [Schmale Q 1754].

Erwerb eines Anteils Berges im Brutenberg am 10.01.1788 [Schmale Q 1754, Künstler Q 1789-09-24, Künstler Q 1754]. Cramer & Dicke sowie Herberg & Dicke, Bürger in Lüdenscheid, steuerpflichtig von Abspissen von Gütern zu Hellersen noch in der Steuerliste 1805/06 [Dicke Q 1805/06].

Peter Diedrich Dicke bestätigte am 28.04.1788 den Stiefsöhnen der Schwester seines Vaters Eigentumsrechte [Sieper Q 1788-04-28].

Umschuldung 05.03.1790. Peter Diedrich Dicke löste Obligationen ab, die zum Teil noch von seinem Großvater Adolph Schmale stammten [Schmale Q 1754, Dicke Q 1790-03-05].

Peter Diedrich Dicke vertauschte am 10.09.1793 seine Wiese in der sogenannten Langen Wiese gegen eine Wiese in der Wermecke [Schmale Q 1754, Vogelberg Q 1754, Fischer Q 1793-09-10].

Peter Diedrich Dicke erwarb am 23.11.1793 Bettücher bei einem öffentlichen Verkauf [Cramer Q 1793-11-23].

Verbindlichkeiten am 07.12.1799 und am 04.10.1800, protestative Eintragung einer Verbindlichkeit am 21.01.1803 [Schmale Q 1754].

Die Eheleute Peter Diedrich Dicke und Catharina Margaretha Sievecke verkauften am 15.01.1803 ein Wohnhaus, mehrere weitere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid, Kirchensitz und Begräbnis zwecks Entschuldung [Schmale Q 1754, Dicke Q 1803-01-22].

Peter D. Dicke, Hakenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Dicke Q 1804].

[Dicke 1776_2]

Ehemann: Peter Wilhelm Dicke

Geburt: 10.1746

Stand/Beruf: Hakenmacher, Hakenfabrikant

Bürger, Hauseigner

Tod: 15.10.1804 an Gicht und zuletzt Schlagfluss, hinterlässt die Witwe und eine Stieftochter [so, es handelte sich indessen um eine leibliche Tochter]

Beerdigung: 19.10.1804 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: 28.10.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche²¹⁸

1. Ehefrau: Anna Gertrud Busch

Geburt: err. 15.11.1752

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: an Auszehrung, 35 Jahre 3 Monate und 5 Tage alt, hinterlässt ihren Ehemann, ein Söhnlein und ein Töchterlein

Beerdigung: 20.02.1788 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 13.03.1789 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche²¹⁹

2. Ehefrau: Catharina Elisabeth Buschhaus

Geburt: err. 1750

Vater: Johann Diedrich Buschhaus zu Oberbrüninghausen [Buschhaus 1738]

Tod: 10.10.1821 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 71 Jahre alt, ohne Hinterbliebene

Beerdigung: 12.10.1821 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

²¹⁸ Gemäß Zweitschrift des Trauregisters ev.-luth. Land 1776 ist die Trauung außer der Kirche geschehen (unrichtig aus der Urschrift übernommen). Gemäß Trauregister ev.-luth. Stadt 1776 war der Bräutigam Witwer, gemäß Trauregister ev.-luth. Land ledig (beide Brautleute, Urschrift: caelebes). Traudatum ev.-luth. Land, Urschrift 26.10.1776, Zweitschrift 25.10.1776.

²¹⁹ Nachname des Bräutigams in der Zweitschrift des Trauregisters ev.-luth. Land 1789 Dulle, Heiratsdatum 31.03.1789 (beides unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Peter Wilhelm Dicke leistete am 29.06.1768 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].

Die Eheleute Peter Wilhelm Dicke und Catharina Elisabeth Buschhaus gehörten am 10.06.1797 zu den Erben Buschhaus zu Oberbrüninghausen [Buschhaus Q 1797-06-10].

Peter Wilhelm Dicke, Hakenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren. Eine Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, welche sonst zur Haushaltung gehörte, war jetzt abwesend und hielt sich in Lüdenscheid auf [Dicke Q 1804].

Kinder:

1. (1. Ehe) Hanna Wilhelmine Elisabeth Dicke
 VN: Anna Elisabeth Wilhelmine (im Trauregister)
 Geburt: 17.05.1777
 Taufe: 25.05.1777 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Voswinkel, Hanna Catharina Margaretha Assmann genannt Kugel, Maria Catharina Wilhelmine Tappe genannt Kind
 Tod: 04.04.1828 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 50 Jahre 10 Monate 17 Tage alt
 Beerdigung: 07.04.1828 (ev. Stadt)
 ∞ 06.12.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Caspar Diedrich vom Hofe aus Werdohl, Sohn des verstorbenen Caspar vom Hofe [Hofe, vom 1805]
2. (1. Ehe) Maria Catharina Dicke
 Geburt: 15.08.1779
 Taufe: 22.08.1779 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Cramer, Catharina Sievecke, Catharina Margaretha Honsel
 Tod: an Pocken
 Beerdigung: 20.03.1780 (ev.-luth. Stadt)
3. (1. Ehe) Anna Catharina Dicke
 Geburt: 28.07.1782
 Taufe: 04.08.1782 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Pielhau, Anna Catharina Köcker, Anna Margaretha Dicke
 Tod: an Auszehrung
 Beerdigung: 30.12.1782 (ev.-luth. Stadt)
4. (1. Ehe) Johann Peter Dicke
 Geburt: 02.11.1783
 Taufe: 11.11.1783 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Brüninghaus, Peter Christoph Pielhau, Catharina Elisabeth Sieper
 Tod: an Röteln
 Beerdigung: 28.04.1786 (ev.-luth. Stadt)
5. (1. Ehe) Caspar Hermann Christian Dicke
 Geburt: 18.02.1787
 Taufe: 25.02.1787 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Friedrich Pleuger, Christian Cramer, Wilhelmine Börner
 Tod: an der Kinderkrankheit, hinterlässt Vater und Schwester
 Beerdigung: 24.02.1788 (ev.-luth. Stadt)
6. (2. Ehe) Helene Maria Catharina Elisabeth Dicke
 Geburt: 15.10.1790
 Taufe: 24.10.1790 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Leopold Assmann, Helene Woeste, Elisabeth Windfuhr
 Tod: 14.07.1796 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 16.07.1796 (ev.-luth. Stadt)

[Dicke 1778]

Person: Anna Gertrud Dicke, eine alte Jungfer

Geburt: 02.02.1748

Tod: 05.05.1807 an Hektik und Verstandesschwäche, hinterlässt nur ihre Verwandten

Beerdigung: 07.05.1807 (ev.-luth. Stadt)

[Dicke 1781]

Ehemann: Heinrich Leopold Dicke

VN: im Sterberegister 1825 irrtümlich Caspar Leopold (Vornamen eines Sohns der Eheleute)

Geburt: err. 23.08.1755

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Hakenmacher (1781), Kleinschmied (1804), Schmied (1819/39)

Bürger, Hauseigner

Tod: 07.01.1839 morgens 10 Uhr an Altersschwäche, ein alter und dabei schwächlicher Mann, 83 Jahre 4 Monate 14 Tage alt, hinterließ majorene Kinder

Beerdigung: 09.01.1839 (ev. Stadt)

Ehe: 1781 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), unten vorm Tor an des Schmidts Haus

Ehefrau: Anna Margaretha Gertrud Faber

VN: Anna Margaretha

Geburt: err. 1757

Vater: Johann Melchior Faber [Faber 1743]

Tod: 24.01.1825 nachts 1 Uhr an Auszehrung, 68 Jahre alt, hinterließ den Mann und großjährige Kinder

Beerdigung: 26.01.1825 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Das Haus des Heinrich Leopold Dicke in Lüdenscheid 26.05.1785 [Rittinghaus Q 1785-06-08].

Heinrich Leopold Dicke, Bürgersohn, leistete am 28.01.1786 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 308].

Heinrich Leopold Dicke ließ sich am 16.03.1802 als Eigentümer eines Wohnhauses und von Grundstücken auf dem Knapp und in der Wermecke bestätigen, die ihm von seinem verstorbenen Schwiegervater Melchior Faber zugefallen waren. Dicke war mit Anna Margaretha Gertrud Faber, der einzigen Tochter des Melchior Faber, verheiratet [Faber Q 1754, Dicke Q 1802-03-09]. Ein Land in der Wermecke verkaufte er am 12.07.1804 [Faber Q 1754, Schmidt Q 1754, Dicke Q 1804-07-12].

Kapitalaufnahme 1804 [Faber Q 1754].

Heinrich Leopold Dicke, Kleinschmied, Hauseigner 1804. Zum Haushalt zählten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren. Eine Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, welche sonst zur Haushaltung gehörte, war jetzt abwesend und hielt sich in Lüdenscheid auf [Dicke Q 1804]. Falls die Söhne noch im Haushalt lebten, ist die Eingruppierung in die Altersklasse nicht korrekt.

Kinder:

1. Anna Maria Dicke

Geburt: 16.06.1782

Taufe: 24.06.1782 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Geck, Anna Catharina Dicke, Anna Elisabeth Schmidt

Konfirmation: 22.03.1799 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 13.04.1853 nachmittags 1 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 16.04.1853 (ev. Land)

Dimittiert 21.03.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), ∞ 16.03.1808 [!] Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Johann Peter Cramer, Sohn des verstorbenen Johann Peter Cramer zu Hellersen [Cramer 1808]

2. Peter Diedrich Dicke

Geburt: 08.12.1785

Taufe: 16.12.1785 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter vom Hofe, Peter Vese, Anna Maria Becker

Vermutlich identisch mit *Johann Peter Dicke*, + an Auszehrung, 3 Jahre alt, begr. 14.08.1788 (ev.-luth. Stadt)

3. Caspar Leopold Dicke

Geburt: 13.06.1789

Taufe: 21.06.1789 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Windfuhr, Ehefrau Gräve, Frau Inspektor Röhr

Konfirmation: 04.04.1806 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 18.12.1858 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre 6 Monate 6 Tage alt (völlig unrichtig)
 Beerdigung: 21.12.1858 (ev. Stadt)
 Signatur: Dicke 1815

4. Gottfried Heinrich Dicke

Geburt: 29.03.1793
 Taufe: 05.04.1793 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Leopold Berker, Gottfried Sieper, Maria Gertrud Dicke
 Konfirmation: 20.04.1810 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 10.02.1829 nachmittags 3 Uhr an Gallenfieber und dessen Folgen, 34 Jahre 10 Monate 15 Tage alt (ungenau)
 Beerdigung: 14.02.1829 (ev. Stadt)
 Signatur: Dicke 1819

5. August Heinrich Dicke

Geburt: 12.02.1797
 Taufe: 19.02.1797 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter August Assmann, Leopold Assmann, Ehefrau Catharina Elisabeth Langescheid
 Tod: 25.10.1797 an Pocken
 Beerdigung: 26.10.1797 (ev.-luth. Stadt)

6. Wilhelmine Dicke

VN: im Taufregister Wilhelmine, im Sterberegister Anna Wilhelmine
 Geburt: 20.01.1799
 Taufe: 27.01.1799 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Ludwig Assmann, Ehefrau Wilhelmine Hedfeld, Ehefrau Maria Elisabeth Ketting
 Tod: 03.04.1806 an Fieber
 Beerdigung: 06.04.1806 (ev.-luth. Stadt)

[Dicke 1787]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Dicke

Geburt. err. 19.03.1760
 Vater: Johann Heinrich Dicke [Dicke 1755_1]
 Standes-/Berufsaufgaben: Hakenmacher (1787), Hakenfabrikant (1804)
 Bürger (posthum)

Tod: 26.11.1809 an Nervenfieber, 49 Jahre 8 Monate 7 Tage alt, hinterließ die Witwe, zeugte eine noch lebende, noch nicht großjährige Tochter und einen verstorbenen Sohn
 Beerdigung: 28.11.1809 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 16.03.1787 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), oben vor dem Tor an des Trimpops Behausung²²⁰

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Hesse

VN: Maria, Maria Elisabeth, im Taufregister 1793, wohl irrtümlich, Maria Catharina
 Geburt: err. 1749
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 03.02.1827 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre alt, hinterließ eine verheiratete Tochter

„Eine alte, arme Wittwe, die seit vielen Jahren blind war“

Beerdigung: 05.02.1827 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Catharina Elisabeth Dicke

Geburt: 26.04.1788
 Taufe: 04.05.1788 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Leopold Wigglinghaus, Anna Elisabeth Schmidt, Maria Catharina Pleuger und Catharina Elisabeth Hues
 Konfirmation: 26.07.1803 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 09.01.1866 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre 8 Monate alt
 Beerdigung: 12.01.1866 (ev. Stadt)

²²⁰ Heiratsdatum im Sterberegister 1809: 24.03.1787.

∞ 28.03.1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Johann Christian Torlei aus der Neustadt [Bergneustadt], Sohn des verstorbenen Bürgers Salomon Torlei [Torlei 1817]

2. Friedrich Wilhelm Dicke

Geburt: 21.08.1793

Taufe: 23.08.1793 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Sprenkelmann, Friedrich Wilhelm Voswinkel, Ehefrau Mar. Catharina Schulte

Tod: 23.08.1793 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 24.08.1793 (ev.-luth. Stadt)

Heinrich Wilhelm Dicke war am 12.05.1792 erbberechtigt in der Erbteilung seines Vaters Heinrich Dicke und erhielt einen halben Garten am Sauerfeld. Der Vater hatte die Schulden seines Sohns übernommen [Dicke Q 1754, Dicke Q 1792-05-12]. Den halben Garten verkaufte er am 10.03.1794 an seinen Bruder Hermann Heinrich [Dicke Q 1754, Dicke Q 1794-03-10].

Heinrich Wilhelm Dicke bestätigte seinem Stiefbruder Hermann Heinrich Dicke am 28.07.1797 die Bezahlung von Erbgeldern. Peter Caspar Kettling, Schwager der Stiefbrüder Dicke, hatte für Heinrich Wilhelm Dicke Schulden beglichen [Dicke Q 1754, Dicke Q 1797-07-28].

H. Wm. Dicke, Hakenfabrikant, Bewohner eines Hauses in Lüdenscheid 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Dicke Q 1804]. Sofern die Tochter noch im Haushalt lebte, ist die Eingruppierung in die Altersklasse nicht korrekt.

[Dicke 1792]

Person: Johanna Maria Elisabeth Dicke

Konfirmation: 14.04.1792 (ev.-luth. Stadt)

[Dicke 1793]

Ehemann: Hermann Heinrich Dicke

Geburt: err. 17.11.1763

Vater: Johann Heinrich Dicke, Bürger in Lüdenscheid [Dicke 1755_1]

Stand/Beruf: Drahtschmied (1781), Hakenmacher bzw. Hakenfabrikant (1793/1804), Steuermann (1813/21), Fabrikarbeiter (1839/40)

Bürger, Hauseigner

Tod: 14.06.1840 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 6 Monate 27 Tage alt, hinterließ majorene Kinder

Beerdigung: 17.06.1840 (ev. Stadt)

Ehe: 19.07.1793 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Margaretha Diefhaus

FN: Tiefhaus (Taufregister 1807), sonst Diefhaus

Geburt: err. 12.1767

Vater: Heinrich Wilhelm Diefhaus, Bürger in Lüdenscheid [Diefhaus 1766]

Tod: 08.03.1839 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 71 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Mann und majorene Kinder

Beerdigung: 11.03.1839 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Dicke

Geburt: 10.06.1794

Taufe: 15.06.1794 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Leopold Assmann, Peter Melchior Diefhaus, Anna Maria Diefhaus

Tod: 12.01.1797 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 13.01.1797 (ev.-luth. Stadt)

2. Hanna Wilhelmine Dicke

Geburt: 03.06.1797

Taufe: 11.06.1797 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johannes Paulmann, Hanne Tappe, Witwe Sprenkelmann

Konfirmation: 12.04.1811, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 27.12.1878 am Schlagfluss, geb. 02.06.1797 (unrichtig)
 Beerdigung: 30.12.1878 (ev. Stadt)
 ∞ 02.06.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Friedrich Wilhelm Plate, Sohn des Diedrich Wilhelm Plate, Bürger und Fabrikarbeiter in Lüdenscheid [Plate 1821_1]

3. Henriette Dicke

Geburt: 19.08.1799
 Taufe: 25.08.1799 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Rezepturassistent Herr Wissing, Maria Luise Diefhaus, Wilhelmine Dicke
 Konfirmation: 08.04.1814, Teilnahme am Abendmahl 17.04.1814 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 07.07.1869 nachts 12 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 11.07.1869 (ev. Stadt)
 ∞ 31.01.1829 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Franz Heinrich Däumer, Sohn des Schusters Johann Christoph Däumer in Lüdenscheid [Däumer 1829]²²¹

4. Caroline Dicke

Geburt: 19.11.1802
 Taufe: 28.11.1802 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Christoph Schmidt, Frau Rezeptor Schniewind, Frau Assmann
 Tod: 07.12.1812 an hitzigem Fieber
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt

5. Marianne Dicke

Geburt: 04.01.1807
 Taufe: 18.01.1807 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Ketting, Friedrich Wilhelm Klein, Ehefrau Plate
 Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 18.01.1854 abends 7 Uhr an Auszehrung, ledig
 Beerdigung: 22.01.1854 (ev. Stadt)

6. Caroline Dicke

Geburt: 21.05.1813
 Taufe: 09.06.1813 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Kantoneinnehmer Martis, Frau Leopold Assmann, Mademoiselle Caroline Kobbe
 Tod: 26.06.1813 nachmittags 5 Uhr (Zivilstandsregister)

Hermann Heinrich Dicke wurde am 30.06.1781 nach vorheriger Leistung des Bürgereids zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 208, 308]. Bürgereidsleistung gemäß fol. 308: 1782 (o. D.), vielleicht ein Nachtrag.

Hermann Heinrich Dicke erhielt in der Erbteilung seines Vaters Heinrich Dicke am 12.05.1792 das elterliche Wohnhaus, eine Drahtschmitte und weitere Immobilien [Dicke Q 1754, Dicke Q 1792-05-12].

Hermann Heinrich Dicke verkaufte am 27.02.1793 seine ihm in der Teilung anerfallene Drahtschmitte unten vorm Tor im Orde [Schmidt Q 1754, Dicke Q 1793-02-27].

Hermann Heinrich Dicke erwarb am 10.03.1794 einen halben Garten vorne am Sauerfeld von seinem Bruder Heinrich Wilhelm [Dicke Q 1754, Dicke Q 1794-03-10].

Die Schwäger Hermann Heinrich Dicke und Peter Caspar Ketting ließen sich am 28.07.1797 die Auszahlung von Erbgeldern an Heinrich Wilhelm Dicke, Stiefbruder des Hermann Heinrich Dicke, bestätigen [Dicke Q 1797-07-28].

Die Eheleute Hermann Heinrich Dicke und Catharina Margaretha Diefhaus nahmen am 01.08.1797 Kapital zur Verbesserung ihres Hauses auf. Besicherung u. a. mit diesem Haus [Dicke Q 1754, Dicke Q 1797-08-01].

H. H. Dicke, Hakenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Dicke Q 1804]. Sofern die Töchter im Haushalt wohnten, fehlt in der Liste eine davon.

²²¹ Altersangabe im Trauregister (28 Jahre) inkorrekt.

[Dicke 1797]

Ehemann: Hermann Diedrich Dicke

Geburt: err. 1778

Vater: Hermann Diedrich Dicke, Bürger in Lüdenscheid [Dicke 1773]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufsangaben: Hakenmacher (1797), Hakenfabrikant (1804)

Bürger (posthum), Hauseigner

Tod: 25.01.1809 an Nervenfieber als Witwer, 31 Jahre alt, zeugte zwei Söhne und zwei Töchter, die noch leben

Beerdigung: 27.01.1809 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 09.06.1797 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), bei Knobel bzw. außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Hüttebräucker

VN: Maria Elisabeth

FN: Hüttebröcker, Hüttebröker

Geburt: 11.01.1779

Vater: Peter Hermann Hüttebräucker im Wiedenhof [Hüttebräucker 1777]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 03.06.1807 an Hektik, hinterlässt den Witwer und vier Kinder²²²

Beerdigung: 05.06.1807 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

H. D. Dicke, Hakenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt zählten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 2 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren, seit 1801 war ein Sohn geboren worden [Dicke Q 1804]. Die beiden Generationen Hermann Diedrich Dicke (Vater und Sohn) werden in einem Haushalt gelebt haben. Das Geschlecht des seit 1801 geborenen Kindes ist nicht korrekt erfasst.

Kinder:

1. Anna Catharina Dicke

Geburt: 11.04.1798

Taufe: 15.04.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Hüttebräucker, Ehefrau Clara Schmidt, Ehefrau Elisabeth Somborn

Tod: 09.04.1871 nachmittags 6 Uhr an Altersschwäche

Beerdigung: 12.04.1871 (ev. Stadt)

∞ 11.04.1823 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Caspar Leopold Paulmann, Sohn des Fabrikarbeiters Heinrich Paulmann [Paulmann 1823]²²³

2. Peter Friedrich Dicke

Geburt: 09.01.1800

Taufe: 19.01.1800 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Dicke, Leopold von der Leien, Wilhelmine Dicke

Ein Friedrich Dicke konfirmiert 24.03.1815, Teilnahme am Abendmahl 02.04.1815 (ev.-luth. Stadt)

∞ 13.11.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds des Bräutigams mit Friederike Caroline Schlüter, 30 Jahre alt (geb. err. 1792), ledig, Tochter des Philipp Schlüter, Bürger in Schwerte (die Eltern der Braut willigten in die Ehe ein)

3. Marianne Dicke

Geburt: 03.09.1802

Taufe: 11.09.1802 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Trimpop, Marianne Röhr, Ehefrau E. Dicke

Konfirmation: 04.04.1817, Teilnahme am Abendmahl 13.04.1817 (ev.-luth. Stadt)

²²² Die Ehefrau ist lediglich als Ehefrau Hermann Diedrich Dicke in das Sterberegister 1807 eingetragen worden, ohne Vor- und Geburtsnamen.

²²³ Die Mutter der Braut soll in die Ehe der Tochter eingewilligt haben, was nach Quellenlage nicht richtig ist.

∞ 20.12.1829 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds mit Johann Leopold vom Hofe, Sohn des verstorbenen Johann Caspar vom Hofe, Bürger in Lüdenscheid [Hofe, vom 1829_2]²²⁴

∞ 15.09.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Leopold vom Hofe mit dem Witwer Heinrich vom Hofe, Sohn des verstorbenen Bäckers Caspar Wilhelm vom Hofe in Lüdenscheid [Hofe, vom 1832]²²⁵

4. Caspar Wilhelm Dicke

Geburt: 11.12.1805

Taufe: 22.12.1805 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau Pastor Hülsmann, Caspar Wilhelm Dicke, Hermann Heinrich Schumacher

Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)

[Dicke 1803]

Person: Anna Wilhelmine Dicke

Konfirmation: 05.02.1803 (ev.-luth. Stadt)

[Dicke 1804]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Dicke

Geburt: err. 17.02.1779

Vater: Peter Wilhelm Dicke [Dicke 1755_2]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Knopffabrikant (1804), Knopfarbeiter (1813), Fabrikarbeiter (1816/41 und posthum)

Tod: 24.04.1841 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre 2 Monate 7 Tage alt, hinterließ drei Kinder, zwei noch minorenn

Beerdigung: 26.04.1841 (ev. Stadt)

Ehe: 01.05.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Althoff

FN: auch Althof

Geburt: err. 24.12.1781

Vater: Mathias Wilhelm Althoff [Althoff 1765]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 02.01.1838 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre 8 Tage alt, hinterließ den Mann, majorenn und minorenn Kinder

Beerdigung: 05.01.1838 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Die Eheleute Heinrich Wilhelm Dicke und Anna Catharina Althoff gehörten 1804 zu den Erben Mathias Wilhelm Althoff. Die Ehefrau unterzeichnete mit drei Kreuzen. Beim öffentlichen Verkauf der Immobilien ersteigerte Anna Catharina Althoff am 29.02.1804, noch ledig, einen Garten am Sauerfeld. Sie ließ sich das Eigentum am 06.06.1804 als nunmehrige Ehefrau Heinrich Wilhelm Dicke bestätigen [Kuithan Q 1754, Althoff Q 1804-01-17].

Heinrich Wilhelm Dicke, Knopfarbeiter, Lüdenscheid, 34 Jahre alt, 14.11.1813 (Zivilstandsregister).

Heinrich Wilhelm Dicke, Schreiner, Lüdenscheid, 34 Jahre alt, 15.11.1813 (Zivilstandsregister). Die Berufsangabe (Schreiner) betrifft wohl eine andere Person, deren Vorname (Jacob) in dem Protokoll durchgestrichen worden ist. Die Unterschriften unter die beiden Protokolle vom 14./15.1813 sind identisch.

Kinder:

1. Anna Wilhelmine Dicke

Geburt: 07.01.1805

Taufe: 20.01.1805 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Anna Catharina Voß, Anton Schlagmann, Heinrich Fischer

Konfirmation: 31.03.1820 (ev.-luth. Stadt)

²²⁴ Altersangabe im Trauregister (23 Jahre) inkorrekt.

²²⁵ Altersangabe im Trauregister (31 Jahre) inkorrekt.

- Tod: 14.07.1846 nachts 1 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre 6 Monate 7 Tage alt
 Beerdigung: 16.07.1846 (ev. Stadt)
 ∞ 15.09.1827 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Christoph Hagen, Sohn des Fabrikarbeiters Peter Hagen in Lüdenscheid [Hagen 1827]
2. Peter Wilhelm Dicke
 Geburt: 03.01.1809
 Taufe: 08.01.1809 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Leopold Dicke, Peter Diedrich Dicke, Anna Wilhelmine Goes
 Tod: 25.12.1814 an Brustfieber
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt
3. Caroline Dicke
 Geburt: 09.08.1812
 Taufe: ev.-luth. Stadt
 Taufzeugen: Heinrich Goes, Peter Wilhelm Winter
 Tod: 18.09.1812 an Krämpfen
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt
4. Friedrich Wilhelm Dicke
 Geburt: 29.02.1816
 Taufe: 10.03.1816 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Peter Gräfe, Caspar Wilhelm Dicke, Frau Leopold Römer
 Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)
 Tod: 04.10.1834 morgens 5 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter
 Beerdigung: 06.10.1834 (ev.-luth. Stadt)
5. Caroline Dicke
 Geburt: 10.02.1820 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 27.02.1820 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Förster Peter Schmidt, Fabrikant Nottebohm, Sophie Gerhardi
 Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)
 Wohnort 1856: Lüdenscheid
 ∞ 18.12.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Peter Wilhelm Lösebrink, Sohn des Schusters Diedrich Wilhelm Lösebrink und der Anna Maria Kückelhaus in Leifringhausen [Lösebrink 1841]
6. Heinrich Wilhelm Dicke
 Geburt: 19.01.1824 morgens 3 Uhr
 Taufe: 01.02.1824 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Assmann, Heinrich Nottebohm, Frau Caspar Tappe
 Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)

[Dicke 1811]

- Ehemann: Johann Diedrich Dicke
 Geburt: err. 21.05.1777
 Eltern: Peter Diedrich Dicke und Catharina Margaretha Sievecke [Dicke 1776_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Berufsangaben: Fabrikant (1809), Fabrikunternehmer (1811), Fabrikant und Kaufmann (1824 und posthum)
 Tod: 04.04.1824 nachmittags 2 Uhr an einem Fehler im Unterleib, 46 Jahre 10 Monate 13 Tage alt, hinterließ die Frau ohne Kinder
 Beerdigung: 07.04.1824 (ev. Stadt)
- Ehe: aufgeboten am 5. Sonntag im Juni und am 1. Sonntag im Juli 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister)
- Ehefrau: Anna Maria Elisabeth vom Hofe zu Lüdenscheid
 VN: Maria Elisabeth
 Geburt: err. 10.1773
 Eltern: Caspar Georg vom Hofe und Maria Gertrud Fischer [Hofe, vom 1768_1]
 Konfession: ev.-luth.

Tod: 17.11.1843 abends 7 Uhr an Wassersucht, 70 Jahre 1 Monat alt, ohne Hinterbliebene
 Beerdigung: 21.11.1843 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Gebrüder Caspar Wilhelm und Johann Diedrich Dicke erwarben am 27.07.1808 ein Land am Hasley nebst einem Garten auf dem Loh [Stolle Q 1754, Stolle Q 1808-08-04].

Fabrikanten Gebrüder Johann Diedrich und Caspar Wilhelm Dicke in Lüdenscheid, Kapitalgeber 22.03.1809 [Lösenbeck Q 1809-03-22].

Kind:

1. Heinrich Dicke

Geburt: 30.08.1813

Taufe: 30.08.1813 (ev.-luth. Stadt)

Pate: der alte Peter Dicke

Tod: 30.08.1813 abends 10 Uhr (Zivilstandsregister)

[Dicke 1812]

Ehemann: Peter Hermann Dicke

VN: Peter

Geburt: 28.08.1791

Vater: Peter Diedrich Dicke [Dicke 1776_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikant, Kaufmann

Tod: 29.04.1867 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin ohne Kinder, aus 1. Ehe vier majorene Kinder und minorene Enkel

Beerdigung: 02.05.1867 (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Johanna Brinker

VN: Johanna, Hanna, Hanne (alles häufig), Hanna Elisabeth (Taufregister 1813), Hanna Catharina (Taufregister 1814, Sterberegister 1815), Johanna Catharina Wilhelmine Elisabeth (Sterberegister 1832), Mar. Catharina Elisabeth (Trauregister 1859)

FN: auch Brincker

Geburt: err. 03.06.1790

Tod: 17.03.1832 vormittags 9 Uhr an den Folgen eines Wochenbettes, 41 Jahre 9 Monate 14 Tage alt, hinterließ den Mann und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 20.03.1832 (ev. Stadt)

2. Ehe: 03.12.1836 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Luise Windfuhr

Geburt: 25.01.1796

Vater: Kaufmann Leopold Windfuhr in Lüdenscheid [Windfuhr 1789_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 01.03.1871 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, Witwe, hinterließ vier majorene Kinder und minorene Enkel aus 1. Ehe des Gatten

Beerdigung: 04.03.1871 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelm Dicke

Geburt: 30.01.1813

Taufe: ev.-luth. Stadt

Taufzeugen: Johann Wilhelm Brinker, Peter Dicke

Tod: 14.09.1814 an Krämpfen

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

2. (1. Ehe) Henriette Dicke

Geburt: 29.12.1813

Taufe: 09.01.1814 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Viecharzt vom Hofe, Kuithan, Arnold von der Linnepe

- Tod: 19.03.1815 an Krämpfen
 Beerdigung: 21.03.1815 (ev.-luth. Stadt)
3. (1. Ehe) Caroline Dicke
 Geburt: 21.05.1815
 Taufe: 04.06.1815 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Ehefrau Winter geb. Assmann, Ehefrau Peter Schneider, Richard Castringius
 Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)
 ∞ 24.01.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Branscheid, Sohn des Gerbers Christian Branscheid in Lüdenscheid [Branscheid 1839]
4. (1. Ehe) Henriette Dicke
 Geburt: 27.07.1817
 Taufe: 23.08.1817 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Frau Dicke, Frau Diedrich Dicke, C. W. vom Hofe
 Tod: 19.01.1819 nachmittags gegen 3 Uhr an Masern
 Beerdigung: 22.01.1819 (ev.-luth. Stadt)
5. (1. Ehe) Auguste Dicke
 Geburt: 12.11.1819 nachmittags gegen 4 Uhr
 Taufe: 27.11.1819 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Heinrich Knobel, Frau Rezeptor Schniewind, Bäcker Hermann Diedrich vom Hofe
 Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)
 ∞ 14.06.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Daniel Löers, 40 Jahre alt (geb. err. 1803), ledig, Fabrikant in Krefeld, Sohn des verstorbenen Seidenarbeiters Mathias Löers in Krefeld²²⁶
6. (1. Ehe) Herminia Henriette Dicke
 Geburt: 25.04.1822 morgens 3 Uhr
 Taufe: 18.05.1822 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Heinrich Dicke, Frau C. A. Paulmann, Herr Turck
 Tod: 22.03.1823 morgens 8 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 24.03.1823 (ev.-luth. Stadt)
7. (1. Ehe) Peter Gustav Adolph Dicke
 VN: Adolph
 Geburt: 09.05.1824 morgens 10 Uhr
 Taufe: 29.05.1824 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Caspar Gerhardi, Melchior Diefhaus, Frau Leopold Linden
 Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)
 Tod: 21.09.1863 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 39 Jahre 4 Monate 11 Tage alt
 Beerdigung: 24.09.1863 (ev. Stadt)
 Signatur: Dicke 1850_1
8. (1. Ehe) Carl Theodor Dicke
 Geburt: 16.12.1826 morgens 4 Uhr
 Taufe: 13.01.1827 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: der alte Hermann Kugel, Schuster Ludwig Brinker, Frau Witwe Dicke
 Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)
 Signatur: Dicke 1859²²⁷
9. (1. Ehe) Ida Dicke
 Geburt: 13.09.1829 abends 8 Uhr
 Taufe: 03.10.1829 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Moritz Kugel, Frau Berker, Frau L. Assmann
 Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)
 ∞ 15.09.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Hermann Ibrügger, Kaufmann in Gütersloh, Sohn des verstorbenen Johann Christoph Ibrügger und der Maria Friederike Zumwinkel in Gütersloh [Ibrügger 1853]
10. (1. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 16.03.1832 nachmittags 5 Uhr
 Beerdigung: 20.03.1832 (ev. Stadt)

²²⁶ Gemäß Trauregister willigten die Eltern der Braut in die Ehe ein (richtig Vater und Stiefmutter).

²²⁷ Altersangabe im Trauregister (31 Jahre) ungenau.

11. (2. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 16.05.1838 abends 9 Uhr
 Beerdigung: 17.05.1838 (ev. Stadt)

[Dicke 1815]

Ehemann: Caspar Leopold Dicke aus Lüdenscheid
 Geburt: err. 12.06.1796
 Vater: Heinrich Leopold Dicke [Dicke 1781]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 18.12.1858 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre 6 Monate 6 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei majorenne Kinder
 Beerdigung: 21.12.1858 (ev. Stadt)
 Ehe: 19.12.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Elisabeth Gertrud Stahlschmidt aus Herscheid
 VN: Elisabeth Gertrud (weit überwiegend), Anna Elisabeth (Taufregister 1822), gelegentlich nur Elisabeth
 Geburt: err. 02.02.1789
 Vater: Peter Diedrich Stahlschmidt (1815 tot)
 Tod: 24.02.1865 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 22 Tage alt, hinterließ drei majorenne Kinder und minorenne Enkel, Kinder einer verstorbenen Tochter
 Beerdigung: 27.02.1865 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborener Sohn
 Geburt: 20.04.1816 (ev.-luth. Stadt)
2. Heinrich Dicke
 Geburt: 24.06.1817
 Taufe: 06.07.1817 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Peter Stahlschmidt, Frau Peter Woeste, Herr Fr. Nottebohm
 Konfirmation: 20.04.1832 (Abendmahl 29.04.1832) (ev. Stadt)
 Tod: 22.07.1879 an einem Unterleibsleiden
 Beerdigung: 25.07.1879 (ev. Stadt)
 Signatur: Dicke 1842
2. Wilhelmine Dicke
 VN: Mina
 Geburt: 16.11.1819 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 28.11.1819 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Gottfried Heinrich Dicke, Anna Maria Stahlschmidt, der Vater Heinrich Leopold Dicke
 Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)
 ∞ 22.01.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Lebrecht Plate, Sohn des Tagelöhners Caspar Wilhelm Plate am Höchstberken [Plate 1842]
3. Wilhelm Dicke
 Geburt: 14.11.1822 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 24.11.1822 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Neufeld, Heinrich Jüngermann, Anna Elisabeth Cramer
 Tod: 31.07.1823 abends 7 Uhr an der Brustkrankheit
 Beerdigung: 02.08.1823 (ev. Stadt)
4. Henriette Dicke
 Geburt: 09.08.1824 morgens 9 Uhr
 Taufe: 22.08.1824 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Gottfried Dicke, Ehefrau Wallminghaus [Waldminghaus], Heinrich Wilhelm Berges
 Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)

Tod: 14.12.1855 abends 8 Uhr an Auszehrung, 31 Jahre 4 Monate 5 Tage alt

Beerdigung: 17.12.1855 (ev. Stadt)

∞ 14.08.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Christian Gottlob Scheffel, Sohn des Schneiders Fr. August Scheffel aus Döbitzchen [Elsteraue] in Sachsen [Scheffel 1848]

6. Friedrich Wilhelm Dicke

Geburt: 25.02.1827 abends 9 Uhr

Taufe: 11.03.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Setzer, Christoph Vogel, Ehefrau Mina Holthaus

Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)

Signatur: Dicke 1850_2

[Dicke 1819]

Ehemann: Gottfried Heinrich Dicke

VN: Gottfried

Geburt: err. 25.03.1794

Vater: Heinrich Leopold Dicke, Bürger, Schmied in Lüdenscheid [Dicke 1781]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufsangaben: Graveur, Formenstecher

Bürger (1828/29 und posthum)

Tod: 10.02.1829 nachmittags 3 Uhr an Gallenfieber und dessen Folgen, 34 Jahre 10 Monate 15 Tage alt, hinterließ zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 14.02.1829 (ev. Stadt)

1. Ehe: 16.01.1819 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Catharina Wilhelmine vom Hofe

Geburt: err. 05.01.1793

Vater: Schmied Gottfried Heinrich vom Hofe in Lüdenscheid [Hofe, vom 1788]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 26.01.1822 abends 7 Uhr im Wochenbett, 29 Jahre 21 Tage alt, hinterließ den Mann nebst zwei minorennen Mädchen

Beerdigung: 30.01.1822 (ev. Stadt)

2. Ehe: 12.11.1823 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Maria Catharina Weiland

FN: Wailand (Sterberegister 1828), sonst Weiland

Geburt: err. 14.03.1796

Vater: Bauer Hermann Diedrich Weiland zu Kierspe [Weiland 1796]

Tod: 10.10.1828 abends 8 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre 6 Monate 26 Tage alt, hinterließ den Mann und minorenne Kinder

Beerdigung: 13.10.1828 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Auguste Amalie Dicke

VN: Amalie

Geburt: 09.07.1820 abends 11 Uhr

Taufe: 16.08.1820 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Witwe vom Hofe, Ehefrau Heinrich Leopold Dicke, Friedrich vom Hofe

Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)

Tod: 24.05.1871 morgens 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 27.05.1871 (ev. Stadt)

∞ 25.11.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts und des Vormunds mit Johann Friedrich Weyand, Sohn des verstorbenen Johann Kraft Weyand aus Arfeld [Berleburg], Kreis Wittgenstein [Weyand 1843]²²⁸

∞ 24.01.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Friedrich Weyand mit Eduard Woeste, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Peter Woeste in Lüdenscheid [Woeste 1847]²²⁹

²²⁸ Altersangabe im Trauregister (22 Jahre 4 Monate) inkorrekt.

²²⁹ Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) inkorrekt.

2. (1. Ehe) Anna Catharina Wilhelmine Dicke
 Geburt: 26.01.1822 abends 5 Uhr
 Taufe: 16.02.1822 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Gerhardi, Frau Turck, Schreiner Wilhelm Dreve
 Tod: 24.03.1822 morgens 8 Uhr an Husten und Schwäche
 Beerdigung: 26.03.1822 (ev.-luth. Stadt)
3. (2. Ehe) Ferdinande Ludowica Dicke
 VN: Ferdinande
 Geburt: 07.09.1824 morgens 9 Uhr
 Taufe: 14.10.1824 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Christoph Knobel, Frau Turck, Frau Witwe Fischer
 Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)
 Tod: 20.03.1863 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 38 Jahre 6 Monate 10 Tage alt
 Beerdigung: 23.03.1863 (ev. Stadt)
 ∞ 17.12.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds und des obervormund-
 schaftlichen Gerichts mit Heinrich Brüninghaus, Sohn des verstorbenen Fabrikanten Heinrich
 Brüninghaus in Lüdenscheid [Brüninghaus 1845_3]
4. (2. Ehe) Ferdinand Julius Dicke
 Geburt: 09.07.1826 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 11.08.1826 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr C. Abraham Paulmann, Herr Wilhelm Werkshagen, Frau Becker
 Tod: 24.01.1829 abends 5 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 27.01.1829 (ev. Stadt)

[Dicke 1820]

Ehemann: Heinrich Dicke

Geburt: err. 12.1795

Vater: Bürger Peter Diedrich Dicke in Lüdenscheid [Dicke 1776_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Kaufmann, Fabrikant

Tod: 04.11.1861 morgens 6 Uhr am Schlagfluss auf dem Eisenbahnzug zwischen Hamm und
 Dortmund, 65 Jahre 11 Monate alt, hinterließ die Gattin und vier majorene Kinder

Beerdigung: 06.11.1861 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Stadt)

Ehe: 22.11.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Marianne Kugel

Geburt: 16.08.1797

Vater: Gerber Peter Hermann Kugel in Lüdenscheid [Kugel 1778]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 25.04.1870 nachts 2 Uhr an Altersschwäche, hinterließ vier majorene Kinder

Beerdigung: 28.04.1870 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ida Wilhelmine Dicke

VN: Ida Mina

Geburt: 13.01.1821 abends 7 Uhr

Taufe: 06.02.1821 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Hermann Kugel, Ehefrau Catharina Dicke, Mademoiselle Henriette Köhne

Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)

2. Luise Dicke

Geburt: 14.06.1823 morgens 11 Uhr

Taufe: 09.07.1823 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Dicke, Frau Wilhelm Wissing, Frau Wilh. Dreve

Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)

- ∞ 16.05.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Andreas Bender, Kaufmann aus Neuwied, geb. 12.01.1807, ledig, Sohn des Bürgers und Kaufmanns Johann Andreas Bender in Neuwied (die Eltern des Bräutigams willigten 1843 in die Ehe ein)
3. Julius Dicke (Zwilling)
 Geburt: 14.09.1825 morgens 8 Uhr
 Taufe: 08.10.1825 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr C. W. Dicke, Moritz Kugel, Frau Cords
 Tod: 14.11.1826 nachmittags 4 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 17.11.1826 (ev. Stadt)
4. Julie Dicke (Zwilling)
 Geburt: 14.09.1825 morgens 8 Uhr
 Taufe: 08.10.1825 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau C. A. Paulmann, Frau Gottfried Dicke, Wilhelm Crone
 Tod: 15.10.1826 nachmittags 1 Uhr an der Drüsenkrankheit
 Beerdigung: 17.10.1826 (ev. Stadt)
5. Emilie Dicke
 Geburt: 18.10.1826 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 05.12.1826 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Georg Wirth, Frau Scheffen, Herr C. W. vom Hofe
 Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)
 ∞ 15.11.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Hermann Wilhelm Korten, geb. 24.09.1816, Pfarrer zu Flamersheim [Euskirchen], Sohn des Friedrich Wilhelm Korten zu Kettwig [Essen]
6. Carl Heinrich Dicke
 VN: Carl
 Geburt: 12.12.1828 abends 9 Uhr
 Taufe: 20.01.1829 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Schullehrer Scheffen, Gustav Schmidt, Wilhelmine Assmann
 Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)
 Tod: 07.10.1883 an Nervenfieber, geb. 13.12.1828 (unrichtig)
 Beerdigung: 10.10.1883 (ev. Stadt)
 Signatur: Dicke 1862
7. Heinrich Wilhelm Dicke
 VN: Wilhelm
 Geburt: 04.05.1833 morgens 3 Uhr
 Taufe: 01.06.1833 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Caspar Nölle, Herr J. D. Brüninghaus, Frau Moritz Kugel
 Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Tod: 17.02.1854 nachmittags 2 Uhr an Lungenschwindsucht
 Beerdigung: 20.02.1854 (ev. Stadt)

[Dicke 1825]

- Ehemann: Caspar Wilhelm Dicke
 Geburt: err. 28.02.1783
 Vater: Bürger Peter Diedrich Dicke in Lüdenscheid [Dicke 1776_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikant, Knopffabrikant, Kaufmann
 Tod: 08.08.1853 morgens 8 Uhr am Schlagfluss, 70 Jahre 5 Monate 8 Tage alt, hinterließ eine majorene Tochter
 Beerdigung: 11.08.1853 (ev. Stadt)
- Ehe: 12.01.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt)
- Ehefrau: Maria Catharina vom Hofe
 Geburt: err. 1783 (42 Jahre alt bei der Heirat) bzw. err. 1784 (gemäß Sterberegister)
 Vater: Bürger vom Hofe in Lüdenscheid (1825 tot)
 Familienstand: Witwe bei der Heirat 1825

Tod: 05.05.1853 nachmittags 2 Uhr an Leibesverstopfung, 69 Jahre alt, hinterließ den Gatten und eine majorenne Tochter

Beerdigung: 08.05.1853 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Gebrüder Caspar Wilhelm und Johann Diedrich Dicke erwarben am 27.07.1808 ein Land am Hasley nebst einem Garten auf dem Loh [Stolle Q 1754, Stolle Q 1808-08-04].

Fabrikanten Gebrüder Johann Diedrich und Caspar Wilhelm Dicke in Lüdenscheid, Kapitalgeber 22.03.1809 [Lösenbeck Q 1809-03-22].

Caspar Wilhelm Dicke, Knopffabrikant, 28 Jahre alt (demnach geb. err. 1782), Lüdenscheid, 28.08.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Maria Luise Dicke

VN: im Taufregister Mina Luise, später stets Maria Luise oder nur Luise

Geburt: 22.02.1826 morgens 7 Uhr

Taufe: 18.03.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Witwe Elisabeth Dicke, Ehefrau C. W. Dicke, Herr Peter Dicke, Herr Johannes Ecklöh

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

Tod: 09.12.1884 an Drüsenkrebs

Beerdigung: 13.12.1884 (ev. Stadt)

∞ 12.06.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Fischer, Sohn des Kaufmanns H. Fischer in Iserlohn [Fischer 1850]

2. Peter Caspar Wilhelm Dicke

Geburt: 11.06.1830 vormittags 10 Uhr

Taufe: 14.07.1830 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Peter Kerksig, Herr Caspar Georg vom Hofe, Witwe Anna Maria Dreve

Tod: 23.02.1832 morgens 2 Uhr am nervösen Fieber

Beerdigung: 26.02.1832 (ev. Stadt)

[Dicke 1842]

Ehemann: Heinrich Dicke

Geburt: 24.06.1817

Vater: Fabrikarbeiter Caspar Leopold Dicke in Lüdenscheid [Dicke 1815]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1844/68), Faktor (1879)

Tod: 22.07.1879 an einem Unterleibsleiden, hinterließ die Frau und sieben Kinder

Beerdigung: 25.07.1879 (ev. Stadt)

Ehe: 05.11.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Lüttringhaus

Vater: Landmann Leopold Lüttringhaus zu Leifringhausen [Lüttringhaus 1815]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Dicke

Geburt: 07.02.1844 morgens gegen 7 Uhr

Taufe: 25.02.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wirth, Peter Lange, Ferdinande Dicke

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Signatur: Dicke 1868²³⁰

²³⁰ Geburtsdatum im Trauregister (18.02.1844) inkorrekt.

2. Henriette Dicke

Geburt: 11.01.1846 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 01.02.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Dicke, Luise Scheve, Gottlieb Lehmecke

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1867: Lüdenscheid

∞ 28.03.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Gustav Sendler, Sohn des Fabrikarbeiters August Sendler und der verstorbenen Caroline Solmecke [Sendler 1867_1]

3. Heinrich Leopold Dicke

VN: Heinrich

Geburt: 02.06.1849 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 24.06.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Schneider G. Schaffer, H. Brüninghaus, Frau H. D. Schulte

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

4. Martha Dicke

Geburt: 01.12.1851 morgens 4 Uhr

Taufe: 27.12.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: C. L. Dicke, Witwe Lüttringhaus, Frau Heinrich Scheffel

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Eph. 2,10) (ev.)

5. Totgeborene Tochter

Geburt: 30.10.1856 morgens 5 Uhr

Beerdigung: 30.10.1856 auf Grund eines ärztlichen Attests (ev. Stadt)

6. Ernst Wilhelm Dicke

Geburt: 17.01.1858 abends 9 Uhr

Taufe: 07.02.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Klinker, Diedrich Wilhelm Herberg, Frau Aug. Tweer

Tod: 03.03.1858 morgens 3 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 06.03.1858 (ev. Stadt)

7. Maria Luise Dicke

VN: Maria

Geburt: 17.09.1859 abends 12 Uhr

Taufe: 16.10.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Assmann, Frau G. Scheffel, Frau H. Tappe

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Joh. 8,12) (ev.)

8. Gustav Adolph Dicke

Geburt: 25.04.1863 abends 9 Uhr

Taufe: 17.05.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Assmann, Heinrich Reich, Frau Gottlob Scheffel

9. Carl Ewald Dicke

Geburt: 22.05.1867 abends 6 Uhr

Taufe: 23.06.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Klinke, Ludwig Steiff, Frau Scheffel

[Dicke 1850_1]

Ehemann: Peter Gustav Adolph Dicke

VN: Adolph

Geburt: err. 10.05.1824

Vater: Kaufmann Peter Dicke in Lüdenscheid [Dicke 1812]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Kaufmann, Fabrikant

Tod: 21.09.1863 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 39 Jahre 4 Monate 11 Tage alt, hinterließ die Gattin und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 24.09.1863 (ev. Stadt)

Ehe: 13.02.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette vom Hofe

Vater: Fabrikant Caspar Georg vom Hofe in Lüdenscheid [Hofe, vom 1811_1]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Peter Caspar Rudolph Dicke

VN: Rudolph

Geburt: 01.12.1850 morgens gegen 7 Uhr

Taufe: 29.01.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kaufmann Peter Dicke, Fabrikant Caspar Georg vom Hofe, Frau C. G. vom Hofe

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 09.09.1875 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, Commis in Lüdenscheid

Beerdigung: 12.09.1875 (ev. Stadt)

2. Hermann Dicke

Geburt: 10.06.1853 abends 11 Uhr

Taufe: 26.07.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Ibrügger, Gustav vom Hofe, Witwe Kottenhoff

Tod: 21.03.1854 nachmittags 2 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 24.03.1854 (ev. Stadt)

2. Ida Auguste Dicke

Geburt: 21.06.1855 abends 11 Uhr

Taufe: 19.07.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Auguste vom Hofe, Carl vom Hofe, Theodor Dicke

Tod: 16.09.1856 mittags 1 Uhr an StICKHUSTEN

Beerdigung: 19.09.1856 (ev. Stadt)

4. Laura Dicke

Geburt: 17.09.1858 abends 5 Uhr

Taufe: 28.10.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Moritz Kugel, Laura Kottenhoff, Johann Heinrich Pels-Leusden

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Jesaja 41,10) (ev.)

5. Gustav Adolph Dicke

Geburt: 03.07.1861 morgens 7 Uhr

Taufe: 08.08.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Dicke, Julius Kugel, Witwe Gustav vom Hofe

Tod: 16.03.1863 morgens 11 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 19.03.1863 (ev. Stadt)

[Dicke 1850_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Dicke

Vater: Fabrikarbeiter Caspar Leopold Dicke in Lüdenscheid [Dicke 1815]

Konfession: ev.

Tod: vor dem 24.09.1871 (Konfirmation eines Sohns)

Ehe: 07.09.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Neufeld

Vater: Bürger Heinrich Moritz Neufeld in Lüdenscheid [Neufeld 1827]

Konfession: ev.

Tod: vor dem 21.03.1869 (Konfirmation eines Sohns)

Wohnorte: Lüdenscheid (so im Konfirmationsregister 1869, wohl der Wohnort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes), Menden (1871 posthum, wohl der Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes)

Kinder:

1. Heinrich Rudolph Otto Dicke
Geburt: 19.04.1854 in der Gemeinde Menden
Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 25.03.1869 erste Kommunion) (Ps. 86,11) (ev.)
2. Gustav Carl Dicke
Geburt: 04.10.1856
Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

[Dicke 1858]

Person: Friedrich Wilhelm Dicke
Stand/Beruf: Kommissionär
Wohnort: Krefeld

Kind:

1. Ewald Dicke
Geburt: err. 01.1859 in Marl
Tod: 20.06.1863 morgens 9 Uhr an einer Drüsengeschwulst bei seinem Onkel in Lüdenscheid, 4 Jahre 5 Monate alt, hinterließ den Vater
Beerdigung: 23.06.1863 (ev. Stadt)

[Dicke 1859]

Ehemann: Theodor Dicke
Eltern: Kaufmann und Fabrikant Peter Dicke und Mar. Catharina Elisabeth Brinker in Lüdenscheid [Dicke 1812]
Konfession: ev.
Stand/Beruf: Kaufmann, Fabrikant
Ehe: 25.05.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt)
Ehefrau: Marie Assmann
Eltern: Fabrikant Friedrich Wilhelm Assmann und Amalie Hömann in Lüdenscheid [Assmann 1824_2]
Konfession: ev.
Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Peter Hermann Friedrich Dicke
Geburt: 05.06.1860 abends 8 Uhr
Taufe: 12.07.1860 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Friedrich Assmann, Peter Dicke, Adolph Dicke
Tod: 09.11.1865 nachmittags 3 Uhr am Gehirnschlag
Beerdigung: 12.11.1865 (ev. Stadt)
2. Fritz Theodor Julius Dicke
Geburt: 30.08.1862 morgens 2 Uhr
Taufe: 23.09.1862 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Fr. Willh. Assmann, Theod. Assmann, Frau Peter Dicke
3. Peter Max Dicke
Geburt: 07.02.1865 morgens 5 Uhr
Taufe: 16.03.1865 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Adolph Dicke, Hermann Ibrügger, Julius Assmann

[Dicke 1862]

Ehemann: Carl Heinrich Dicke
VN: Carl
Geburt: 13.12.1828
Eltern: Kaufmann Heinrich Dicke in Lüdenscheid, Marianne Kugel [Dicke 1820]

Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Kaufmann
 Tod: 07.10.1883 an Nervenfieber, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder
 Beerdigung: 10.10.1883 (ev. Stadt)
 Ehe: dimittiert 25.05.1862 nach Kreuznach (ev. Lüdenscheid-Stadt)
 Ehefrau: Helene Wolff zu Kreuznach
 Geburt: 26.04.1840
 Eltern: Kaufmann Jacob Wolff zu Kreuznach, Henriette Stierle (diese 1862 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Henriette Wilhelmine Dicke
 Geburt: 30.07.1863 abends 10 Uhr
 Taufe: 10.09.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Jacob Wolff, Witwe Heinrich Dicke, Wilhelmine Dicke
2. Jacob Andreas Hermann Heinrich Dicke
 Geburt: 17.11.1865 mittags 1 Uhr
 Taufe: 10.01.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Konsistorialrat Hermann Korten, Witwe Heinrich Dicke, Theodor Dicke
3. Wilhelm Moritz Dicke
 Geburt: 26.08.1867 morgens 6 Uhr
 Taufe: 24.09.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe P. Dicke, Frau Pastor Sudhoff, Moritz Kugel
 Tod: 31.10.1869 nachmittags 3 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 04.11.1869 (ev. Stadt)
4. Luise Helene Dicke
 Geburt: 23.04.1869 morgens 7 Uhr
 Taufe: 11.05.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Helene Klug, Frau Konsistorialrat Korten, Justizrat Ludwig Bonnet
5. Emilie Bertha Dicke
 Geburt: 19.05.1871 abends 10 Uhr
 Taufe: 28.06.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Konsistorialrat Korten, Witwe Sudhoff, Jacob Wolff

[Dicke 1868]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Dicke
 Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Dicke in Lüdenscheid und Luise Lüttringhaus [Dicke 1842]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Commis
 Ehe: 30.10.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Julie Schmidt in Lüdenscheid
 Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Schmidt in Lüdenscheid und Henriette Hues [Schmidt 1831_3]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ida Julie Dicke
 Geburt: 14.02.1869 morgens 8 Uhr
 Taufe: 04.04.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau H. Dicke, Frau W. Schmidt, Heinrich Schmidt
2. Lina Dicke
 Geburt: 04.04.1870 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 01.05.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau H. Dicke, Frau W. Schmidt, Heinrich Schmidt

Tod: 10.03.1873 morgens 9 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 13.03.1873 (ev. Stadt)

3. Rudolph Leopold Dicke

Geburt: 02.04.1872 mittags 12 Uhr

Taufe: 28.04.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Dicke, Wilh. Schmidt, M. Paulmann

Tod: 02.03.1878 im Hospital in Köln an einem Geschwür

Beerdigung: 05.03.1878 (ev. Stadt)

Quellen zur Familie Dicke

[Dicke Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis²³¹

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 136

Bürger: Johann Dicke

Profession: Drahtschmied

Taxa: 50,-

Verzeichnis der Häuser und Gebäude, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 übrig geblieben sind und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr., Lage: 39, unten vorm Tor

Bürger: Leopold Dicke

Profession: Drahtschmied

Taxa: 50,-

[Dicke Q 1723-09-14]

14.09.1723²³²

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Das Haus des Johann Dicke sei gänzlich verbrannt, so ihn 100 Reichstaler gekostet habe, wobei er noch an Reparation 40 Reichstaler angelegt habe, die Mobilien, so ihm darin verbrannt, wären wohl 100 Reichstaler wert gewesen - 240 Reichstaler

[Dicke Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid²³³

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

74. Johann Dicke

²³¹ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

²³² Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

²³³ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

[Dicke Q 1723-11-16]

16.11.1723, Kleve²³⁴

Verzeichnis der Unabgebrannten zu Lüdenscheid, und was dieselben im Brandjahr, nämlich vom 20. August 1723 bis 1724 statt des tarifmäßigen Akzisebetrags an Fixis erlegen könnten

Namen der Unabgebrannten: Leopold Dicke, pauper

Profession und Verkehr: Ein Drahtschläger

Anzahl der Personen in den Haushaltungen: 7

Mann: 1

Frau: 1

Kinder: 5

Verwandte: -

Knechte: -

Mägde: -

Jährliches Akzisefixum: 30 Stüber

21.03.1724, korrigiertes Akzisefixum (Leopold Dack): 30 [Stüber] [unverändert]

16.11.1723²³⁵

Verzeichnis der Armenrenten, die in verbrannten Häusern zu Lüdenscheid stehen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Johann Dicke, 1 Reichstaler 30 Stüber

[Dicke Q 1725-12-29]

29.12.1725²³⁶

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Johann Dicke – 300 [Reichstaler]

[Dicke Q 1735-06-06]

06.06.1735, Lüdenscheid²³⁷

Generaldesignation der Abgebrannten und Neubauenden in Lüdenscheid (nach dem Stadtbrand am 20. August 1723)

Taxation des abgebrannten und wieder aufgebauten Hauses des Johann Dicke

Name: Johann Dicke, Drahtschmied

Baujahr: 1734

Taxe: 374,35 [Reichstaler]

Moderation: 330 [Reichstaler]

Baufreiheitsgeld 10%: 33 [Reichstaler]

²³⁴ Sauerländer, Brandakte, fol. 143, 269.

²³⁵ Sauerländer, Brandakte, fol. 161.

²³⁶ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

²³⁷ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 110ff.

[Dicke Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]²³⁸

Nr. des Hauses: - [S. 182]

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Steinberger Landes vor der Höh ad 1 Malterscheid
- [II] ein Stück Landes vorm Eichholz ad 1 Malterscheid
- [III] eine Wiese bei der Schlittenbach von 2 Karren Heuwachs
- [IV] ein Garten hinter der Kapelle

1. ¼ Stück Landes am Tinsberg
2. ein Gärtchen am Sauerfeld
3. 1/6 Begräbnis auf dem Kirchhof

Besitzer:

- [a] Johann Dicke
- [b] modo dessen Sohn Johann Heinrich Dicke
- [c] jetzt dessen Sohn Hermann Heinrich Dicke

Titel, Wert:

[a] [I, III-IV] hat das Haus, Land zu Steinberg, Wiese bei der Schlittenbach und Garten hinter der Kapelle von seinen Eltern geerbt

[a] [II] das Land vorm Eichholz hat [er] von einem Berg ausgerottet [gerodet] und zu Land aptiert, und ist ihm solches gegen Abstattung eines jährlichen Kanons an den zeitlichen Pastor eingeräumt worden

[b] [1-3] diese drei Stücke sind dem Possessor Heinrich Dicke bei der Teilung, als der Schwiegervater Hermann Sieper ad secunda vota geschritten ist, anfallen gemäß Dokument vom 24. Januar 1772

[c] Vermöge Teilungsdokuments vom 12. Mai 1792 sind diesem die [unten] sub N. 1 bemerkten Grundstücke nebst Mobilien übertragen für 525 Reichstaler. Er muss die elterlichen Schulden abtragen und den Vater gegen dessen 1/5 Teil alimentieren und zwar beides sub constituta hypotheca.

[b] laut Dokument vom 7. Februar 1756, am 14. ejusdem konfirmiert, hat Johann Dicke seinen Kindern [folgende] Güter übertragen und hat davon der Sohn

Johann Heinrich Dicke

1. das Wohnhaus
2. Land zu Steinberg
3. halbes Land am Tollposten
4. die Wiese zur Schlittenbach
5. den 1/3 Teil vom Garten
6. eine Drahtschmitte

Johann Diedrich Wiemann

1. halbes Land am Tollposten
2. 1/3 Teil vom Garten

Johann Wilhelm Ellinghaus

- 1/3 Teil vom Garten

Am 25. April 1756 hat Wiemann sein halbes Land und 1/3 Teil Gartens laut Dokument, am 27. April 1756 konfirmiert, an seinen Schwager Johann Heinrich Dicke verkauft für 43 Reichstaler, vide fol. 140.

Am 26. Juni 1758 ist ein Hypothekenschein erteilt.

Vermöge Dokuments vom 12. Mai 1792 hat der Heinrich Dicke seinen Kindern die Grundstücke dahin übertragen:

1. hat erhalten der Sohn Hermann Heinrich Dicke
 - a. das Wohnhaus und 1/3 Begräbnis

²³⁸ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 182, 201, 248.

- b. das Land am Steinberg
- c. dito am Tinsberg
- d. den Garten im Mengelsiepen
- e. die Drahtschmitte
ist verkauft, vide pag. 309
- f. ein und ein Drittel Kirchensitz
- 2. der Sohn Heinrich Wilhelm
ein halbes Gärtchen am Sauerfeld
ist verkauft, vide [unten]
- 3. der Schwiegersohn Peter Caspar Kettling
den Garten am Staberg
- 4. die Tochter Wilhelmine Dicke
die Wiese unter der Schlittenbach und ein Begräbnis

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 50

Darauf sind versicherte Schulden:²³⁹

- [1] [a] 30 Reichstaler, die ihm die hiesigen Stadtarmen am 20. Februar 1717 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen haben
- [2] [a] 80 Reichstaler, die er Jacob Huberti vermöge gerichtlicher Obligation vom 7. März 1741 schuldig ist diese 80 Reichstaler sind dem Camerarius J. P. Pöpinghaus zediert
- [3] 26 Reichstaler an die lutherische Schule laut Obligation vom 12. November 1746
- [4] [a] 50 Reichstaler, wofür er sich laut Obligation vom 22. Oktober 1750 für seinen Sohn Leopold an Johann Adolph Cramer verbürgt hat
- [5] 100 Reichstaler, wofür der Predigerwitwen-Kasse des lutherischen Ministeriums in der Grafschaft Mark am 22. Mai 1756 von Johann Heinrich Dicke eine Hypothek konstituiert ist
- [6] 25 Reichstaler, wofür der Johann Heinrich Dicke seinem Söhnlein aus erster Ehe Heinrich Wilhelm am 17. Dezember 1762 eine Hypothek konstituiert hat
- [7] Leopold Windfuhr hat per Resolution vom 16. Juli 1791 wegen der von Heinrich Dicke seinem Sohn Heinrich Wilhelm Dicke zu fordern habender 40 Reichstaler Altgeld gegen fernere Eintragung auf den ihm kompetierenden mütterlichen Erbteil Protestation eingelegt
- [8] wegen der von dem Hermann Heinrich Dicke übernommenen Schulden und Verpflegung seines Vaters vide [oben]
- [9] 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant, wofür der Hermann Heinrich Dicke dem Heinrich Leopold Assmann eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 1. August 1797

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Laut Protokoll vom 4. Mai 1792 haftet in dem Steinberger Land ein Predigerkanon von 15 Stübern

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[6, 7] gegenstehende 25 Reichstaler sind dem Heinrich Wilhelm Dicke wie auch die nebenstehenden 40 Reichstaler an den Windfuhr laut Protokoll vom 28. Juli 1797 abgetragen

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

[a] Ist zwar am 10. Oktober 1722 mit der Witwe sel. Johann Biermann zur zweiten Ehe geschritten. Weil aber an beiden Seiten nichts Sonderliches an Gütern vorhanden gewesen, [ist] den Kindern erster Ehe vermöge Einkindschaftsrezeß nichts pro praecipuo beigelegt.

Als Johann Heinrich Dicke mit Catharina Elisabeth Sieper ad secunda vota geschritten ist, ist unio prolium beliebt und dem Söhnlein erster Ehe 25 Reichstaler pro praecipuo zugelegt laut Dokument vom 17. Dezember 1762.

Diese 25 Reichstaler sind bezahlt, vide [oben].

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

[a] hat unten vor dem Tor eine Drahtschmitte, so von Richard Castringius gekauft.²⁴⁰

²³⁹ Zu den älteren Verbindlichkeiten siehe auch Dicke Q 1758-06-26 (Hypothekenschein vom 26. Juni 1758).

²⁴⁰ Diese Position durchgestrichen.

Ein Stück Land am Krähennocken von 2 Scheffelscheid, das er [Johann Heinrich Dicke] laut Dokument vom 28. April 1788 von Hermann Sieper gekauft hat. Dieses Land hat Heinrich Dicke an Leopold Assmann wieder verkauft besage Dokuments vom 28. April 1788.

Hermann Heinrich Dicke hat von seinem Bruder Heinrich Wilhelm den halben Garten am Sauerfeld, den derselbe in der Teilung erhalten hat, für 23 Reichstaler 45 Stüber Berliner Courant gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 10. März 1794.

Nr. des Hauses: - [S. 201]

Hat Pertinenzen:

- [I] 3 Malterscheid Landes am Wehberger Nothwege
dieses Land ist in der Teilung dem Hermann Diedrich Dicke anerfallen gemäß Dokument vom 4. Oktober 1776
- [II] Garten am Sauerfeld
den Garten am Sauerfeld hat Peter Wilhelm von der Horst gekauft, vide pag. 168
- [III] 1/6 Teil von seinem schwiegerväterlichen, des Adolph Schmale Wohnhaus
- [IV] Wohnhaus nebst daran gelegener Drahtschmitte
- [V] ein Stück Landes an der Höh von 2 ½ Malterscheid
dieses Land hat Herr von Kessell gekauft, confer p. 104
- [VI] ein Garten auf dem Sauerfeld
- [VII] eine Wiese im Volksfeld

Besitzer:

- [a] Johann Diedrich Dicke
- [b] modo Heinrich Sprenger
- [c] jetzt Peter Wilhelm Somborn

Titel, Wert:

- [a] [I-III] das Land, Garten und Anteil Wohnhaus hat [er] aus der schwiegerelterlichen Erbteilung laut Dokument vom 11. November 1751
- [a] [IV] hat das Haus und Drahtschmitte selbst gebaut
- [b] dieser hat das Wohnhaus und Schmitte nebst dem Garten in der schwiegerelterlichen Erbteilung übernommen für 259 ½ Reichstaler gemäß Dokument vom 4. Oktober 1776
- [b] [V] dieses Land an der Höh hat der Sprenger von Paul Köcker gekauft für 90 Reichstaler gemäß Dokument vom 4. April 1781
- [c] der Somborn hat das Wohnhaus von Sprenger gekauft, auch bezahlt mit 340 Reichstalern laut Dokument vom 17. November 1784
- [c] [VI] diesen Garten hat der Somborn von Langescheid (p. 185) gekauft für 70 Reichstaler gemäß Dokument vom 1. Mai 1789
- [c] [VII] die Wiese im Volksfeld hat Somborn sub hasta von Diedrich Lüttringhaus (pag. 97) erstanden für 77 Reichstaler gemäß Adjudikationsdokument vom 21. Juli 1804

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [a] 60 Reichstaler, die sein Schwiegervater Adolph Schmale aus einer gerichtlichen Obligation vom 7. Januar 1733 an Camerarius Pöpinghaus und
- [2] 60 Reichstaler, die gemelter Schmale aus einer Obligation vom 14. Dezember 1734 an gemelten Herrn Pöpinghaus verschuldet und er, Dicke, bei der Erbteilung angenommen hat
- [3] 60 Reichstaler, die ihm, Dicke, der Camerarius Pöpinghaus vermöge Obligation vom 30. Juni 1752 vorgestreckt hat
- [4] 50 Reichstaler, wofür dem Camerarius und Secretarius Pöpinghaus am 24. Februar 1758 eine Hypothek konstituiert worden ist
- [5] 40 Reichstaler, wofür dem Pastor Pöpinghaus eine Hypothek bestellt ist gemäß Dokument vom 12. März 1772
- [6] 60 Reichstaler, wofür der Heinrich Sprenger dem Pastor Pöpinghaus eine Hypothek bestellt hat gemäß Dokument vom 25. Oktober 1776
- [7] 90 Stück Konventionstaler, wofür dem Herrn von Kessell zum Neuenhof eine Hypothek konstituiert ist gemäß Dokument vom 4. April 1781

[8] vermöge Dokuments vom 17. November 1784 hat Peter Wilhelm Somborn dem Freiherrn von Kessell zum Neuenhof für 215 Reichstaler Berliner Courant eine Hypothek konstituiert

[9] 416 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant, wofür der Somborn dem Freiherrn von Kessell eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 21. Juli 1804

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[2] am 27. Oktober 1757 hat Caspar Heinrich Schmale angegeben, dass er gegenstehendes Kapital der 60 Reichstaler zu zahlen übernommen hat, vide fol. 200

[-] von gegenstehenden Kapitalien sind 100 Reichstaler auf den Hermann Diedrich Dicke (pag. 71) vermöge Dokuments vom 4. Oktober 1776 und dabei befindlichem Revers des Pastors Pöpinghaus übertragen

[1, 4, 6, 7] vermöge Protokolls vom 26. November 1784 sind die drei Obligationen an Pastor Pöpinghaus vom 7. Januar 1733, 24. Februar 1758 und 25. Oktober 1776, wie dann auch dem Herrn von Kessell die vom 4. April 1781 abgeführt

[8] gegenstehende 215 Reichstaler sind vermöge Protokolls vom 29. September 1789 und dabei befindlichen quittierten Originals bezahlt

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Zwei Stücke Land in der Wildmecke von praeter propter zusammen 2 Malterscheid hat der Somborn von Heinrich Kuithan für 172 Reichstaler Berliner Courant gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 9. September 1791.

Eine halbe Wiese beim Gericht hat der Somborn von den Wenselschen Grundstücken (pag. 15) für 101 Reichstaler erstanden, auch bezahlt gemäß Dokument vom 14. Januar 1795.

Cessat, weil [er] diese Wiese für den Hermann Heinrich Schmale gekauft hat, vide pag. 316.

Nr. des Hauses: - [S. 248]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Steinberger Landes vor der Höh ad 1 Malterscheid

[II] ein Stück Landes auf dem Krähennocken ad 2 Scheffelscheid

[III] ein Stück Landes unter der Resten ad 2 Scheffelscheid

[IV] ein Garten auf dem Loh

[V] noch ein Garten auf dem Grusenbrink

[VI] noch ein Gartenblech im Mengelsiepen

[VII] eine Drahtschmitte unten vor dem Tor

[VIII] 2 Malterscheid Landes am Willigloh

[I, VII] das Steinberger Land und die halbe Drahtschmitte hat der Sohn Peter Wilhelm Dicke bei der Teilung überkommen, vide fol. 25

[V-VII] gegenstehende beide Gärten und die halbe Drahtschmitte hat der Miterbe Heinrich Wilhelm überkommen, vide infra

diese Grundstücke hat der Melchior Schmidt teils käuflich, teils erblich überkommen laut Dokument vom 25. Mai 1787

transportiert ad pag. 194

[III, IV] das Land unter der Resten ist der Ehefrau Melchior Schmidt bei der Teilung anerfallen laut Dokument vom 28. Februar 1767, vide fol. 22, sodann auch der Garten auf dem Loh gemäß Dokument vom 26. März 1772

Besitzer:

[a] Leopold Dicke

[b] jetzt zu diesem Wohnhaus Peter Assmann
confer pag. 301

[c] Heinrich Wilhelm Dicke

Titel, Wert:

[a] hat das Haus aus einer Schmitte aptiert und solche geerbt

[a] [I, II] das Land zu Steinberg und auf dem Krähennocken geerbt

- [a] [III] das Land unter der Resten von Leopold von der Leien gekauft für 10 Reichstaler
- [a] [IV] den Garten auf dem Loh von Prokurator Cramer gekauft für 15 Reichstaler
- [a] [V] den Garten auf dem Grusenbrink von Johann Diedrich Römer sel. gekauft für 42 Reichstaler
- [a] [VI] das Gartenblech im Mengelsiepen gerbt
- [a] [VII] die Drahtschmitte unten vor dem Tor hat der sel. Leopold Dicke laut Dokument vom 9. Februar 1734 gekauft, auch bezahlt, eingetragen am 2. August 1764
- [c] [VIII] hat das Land von J. P. Gerhardi laut Dokument vom 15. September 1756 gekauft für 82 Reichstaler
- [c] [V-VII] die Gärten auf dem Grusenbrink und im Mengelsiepen und die halbe Drahtschmitte hat derselbe vermöge Dokuments vom 1. Februar 1765 teils bei der Teilung der elterlichen Nachlassenschaft, teils von dem verstorbenen Bruder Peter Adolph erhalten

Laut Protokoll vom 28. April 1788 hat die Anna Maria Catharina Dicke aus der Erteilung des Leopold Dicke das Wohnhaus vorm Untertor, zwei Scheffelscheid Landes am Krähennocken und einen Kirchensitz an der Brauttür erblich überkommen, und sind diese Stücke nunmehr den Erben Hermann Sieper erblich zugefallen mehreren Inhalts gemelten Protokolls. Das Land am Krähennocken hat der Sieper an seinen Eidam Heinrich Dicke für 26 Reichstaler verkauft besage Dokuments vom 28. April 1788.

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 50

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] laut gerichtlich konfirmierter Obligation vom 8. März 1765 hat Heinrich Wilhelm Dicke von Johann Peter Köhne kreditiert 25 Stück französische und Lüneburgische Pistolen und dafür die halbe Drahtschmitte, Land und beide Gärten zur Hypothek gestellt
- [2] 8 Stück Pistolen, wofür dem Heinrich Hüttebräucker eine Hypothek konstituiert ist laut Dokument vom 21. Februar 1768
- [3] 6 Stück Pistolen, wofür dem Adolph Hüttebräucker eine Hypothek konstituiert ist am 17. Dezember 1768²⁴¹
- [4] am 22. Juni 1770 hat Johann Ludwig Müller wegen zu fordern habender 50 Reichstaler Kapital wider fernere Veräußerung und Verpfändung protestiert
- [5] vermöge Protokolls und Dekrets vom 3. Oktober 1772 hat Hermann Sieper gegen alle Veräußerung und Eintragung protestiert

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1] am 27. August 1766 hat Heinrich Wilhelm Dicke gegenstehende Originalobligation quittiert produziert, welche darauf kanzelliert

[Dicke Q 1756-02-07]

07.02.1756, Lüdenscheid²⁴²

Johann Dicke hat bereits ein hohes Alter von 80 Jahren erreicht. Seine Frau ist schon vor langer Zeit verstorben. Da er der Haushaltung länger vorzustehen nicht imstande ist, hat er seine drei Kinder, benanntlich Johann Heinrich Dicke, Johann Diedrich Wiemann als Ehenachfolger des verstorbenen Leopold Dicke und Johann Wilhelm Ellinghaus als Ehemann der Tochter Maria Catharina Dicke beisammen kommen lassen, um wegen seiner und seiner abgelebten Frauen Habseligkeit Richtigkeit zu machen, damit nach seinem gottgefälligen Absterben keine Uneinigkeit entstehen möge. Wie nun die Kinder erschienen sind, ist vorerst folgendes Inventar errichtet worden.

1. Die Ungereide

- 1) das Wohnhaus ist angeschlagen zu 320 Reichstalern
- 2) 5 Scheffelscheid Landes zu Steinberg, woraus 15 Stüber pro canone gezahlt werden müssen, einschließlich der Dunge - 55 Reichstaler
- 3) ein Stück Landes beim Tollposten, ungefähr 2 Malterscheid groß, woraus 1 Reichstaler pro canone entrichtet werden muss, mit der Dunge - 20 Reichstaler

²⁴¹ Seite beschädigt. Siehe Dicke Q 1768-12-17.

²⁴² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 228-232.

- 4) eine Wiese bei der Schlittenbach - 65 Reichstaler
- 5) ein Garten im Mengelsiepen - 60 Reichstaler
- 6) eine Drahtschmitte nebst der Gereidschaft - 90 Reichstaler
- 7) ein Begräbnis, das nicht in Anschlag gebracht, sondern gemeinschaftlich verbleiben soll

2. An Gereiden

- 1) eine Kuh Kruthenne genannt - 9 Reichstaler
- 2) eine Kuh Striepe - 8 Reichstaler
- 3) ein Kalb - 2 Reichstaler 30 Stüber
- 4) ein Ofen mit Pfeifen nebst eisernem Pott und Messing-Ofenkessel - 5 Reichstaler
- 5) drei Messing-Kessel, eine Messing-Sigge, eine zinnerne Schüssel und Teller - 3 Reichstaler 5 Stüber
- 6) 4 alte eiserne Pötte - 1 Reichstaler
- 7) eine eiserne Kuchenpfanne - 12 Stüber
- 8) ein Tummelkasten, ein alter Kasten, eine dännen Kiste - 2 Reichstaler
- 9) 3 alte Stühle, ein alter Haspel und ein alter Tisch - 30 Stüber
- 10) ein Haferkasten - 40 Stüber
- 11) ein klein Schäpgen - 30 Stüber

[Summe] 642 Reichstaler 27 Stüber

Die vorrätigen Hafer, Heu und Stroh sind dem Sohn Johann Heinrich belassen, und sind selbigem dafür zwei Schuldposten als 2 Reichstaler 30 Stüber bei Peter Wilhelm Reininghaus und 3 Reichstaler 42 Reichstaler²⁴³ bei Christian Hues abzuführen angewiesen.

3. Die Passivschulden

- 1) Camerario und Secretario Pöpinghaus aus einer demselben zedierten gerichtlichen Obligation in capitali 80 Reichstaler, eines Jahres Zinsen 4 Reichstaler, noch demselben aus einem Handschein 5 Reichstaler und an Zinsen von 2 Jahren 30 Stüber
- 2) an die evangelisch-reformierte Gemeinde hierselbst in capitali 20 Reichstaler, eines Jahres Interesse 1 Reichstaler
- 3) den hiesigen Stadtarmen in capitali 30 Reichstaler
- 4) Ratsverwandten Sandhövel - 18 Reichstaler 31 Stüber 3 Deut
- 5) Johann Adolph Cramer - 9 Reichstaler 51 Stüber 9 Deut
- 6) Johann Wilhelm Bellmann - 1 Reichstaler 55 Stüber
- 7) Heinrich Wilhelm Cramer - 42 Stüber
- 8) Hermann Heinrich Kugel - 50 Stüber
- 9) Ratsverwandten Röhr - 1 Reichstaler 40 Stüber
- 10) Hermann Diedrich Halfmann - 37 Stüber
- 11) Pastor Büren - 15 Stüber
- 12) Peter Wilhelm Reininghaus - 2 Reichstaler 30 Stüber
- 13) Christian Hues - 3 Reichstaler 34 Stüber²⁴⁴
- 14) Johann Heinrich Dicke - 2 Reichstaler 37 Stüber
- 15) noch demselben als Erben seiner Halbschwester Anna Gertrud Biermann - 15 Reichstaler

[Summe] 192 Reichstaler 29 Stüber²⁴⁵

Danach hat der Vater Johann Dicke deklariert, erleiden zu können, dass vorsezifizierte Güter und Gereide unter seinen drei Kindern verteilt würden und er sich von allem den viertel Teil zu seiner freien Disposition reserviere. Es hat sich befunden, dass die Anna Gertrud Biermann, die eine leibliche Tochter von des Johann Dicke zweiter Ehefrau gewesen ist, ihren Halbbruder Johann Heinrich Dicke zum alleinigen Erben instituiert hat. Bei der anderwärts Verheiratung war eine Einkindschaft errichtet worden. Die zweite Ehefrau des Johann Dicke war verstorben, mithin war die Tochter derzeit wegen des Mütterlichen

²⁴³ Richtig: 3 Reichstaler 34 Stüber, siehe unten.

²⁴⁴ Die Positionen 12 und 13 sind durchgestrichen, siehe dazu oben.

²⁴⁵ Nach Abzug der Positionen 12 und 13, sonst 198,33 (rechnerisch richtig).

berbt gewesen, und hat nicht nur über dies Mütterliche, sondern auch über das, was sonst erworben wurde, gerichtlich disponiert (und ihren Halbbruder zum Alleinerben gemacht). Die übrigen beiden Kinder haben soutenieren wollen, dass dieselbe über das, was sie nicht wirklich besessen hat, auch nicht hat disponieren können. Zur Verhütung allen Streits ist diese Sache dahin gütlich verglichen, dass der Johann Heinrich Dicke wegen des seiner Halbschwester zukommenden Erbteils die Nr. 1 bis 11 spezifizierten zu 32 Reichstalern 27 Stübern sich belaufenden Gereide haben und behalten und davon seinen Miterben Wiemann und Ellinghaus fünf Reichstaler, mithin jedem 2 ½ Reichstaler geben soll und will.

Danach hat zur Teilung geschritten werden sollen. Weil aber der Sohn Johann Heinrich mit keinem, die übrigen beiden Erben aber schon mit liegenden Gründen versehen sind, so werden dem Johann Heinrich Dicke die oben unter Nr. 1 bis 6 spezifizierten Immobilien erb- und eigentümlich verkauft und übertragen: das Wohnhaus für 320 Reichstaler, das Land zu Steinberg für 55 Reichstaler, das halbe Land am Tollposten für 10 Reichstaler, die Wiese für 65 Reichstaler, der dritte Teil von dem Garten für 20 Reichstaler, die Drahtschmitte für 90 Reichstaler, in Summe 560 Reichstaler.

Die übrige Halbscheid des Landes am Tollposten und der dritte Teil des Gartens sind Johann Diedrich Wiemann für 30 Reichstaler und der übrige dritte Teil Gartens dem Johann Wilhelm Ellinghaus für 20 Reichstaler erblich überlassen worden. Wenn nun von diesen zu 610 Reichstalern sich belaufenden Gründen die Passiva ad 192 Reichstaler 29 Stüber, die Johann Heinrich Dicke allein abzuführen übernimmt, abgezogen werden, bleiben 417 Reichstaler 31 Stüber unter den drei Kindern und dem Vater zu verteilen, wovon also jedem 104 Reichstaler 22 Stüber 9 Deut gebühren. Mithin erhält Wiemann außer den obbemelten 2 ½ Reichstalern noch 74 Reichstaler 22 Stüber 9 Deut und Ellinghaus außer den 2 ½ Reichstalern noch 84 Reichstaler 22 Stüber 9 Deut, welche von Johann Heinrich Dicke auf künftigen Maitag ausbezahlt werden sollen.

Die dem Vater Johann Dicke kompetierenden 104 Reichstaler 22 Stüber 9 Deut und was derselbe an Bettwerk, Kleidung, Leinwand und sonst nachlassen wird, soll der Sohn Johann Heinrich nach dessen Absterben allein haben und behalten, wogegen er den Vater mit allem Notdürftigen versorgen und verpflegen, auch auf seine alleinigen Kosten beerdigen lassen soll. Falls er an der nötigen Verpflegung ichtwas ermangeln lassen würde, soll dem Vater freistehen, die ihm zugehörigen 104 Reichstaler 22 Stüber 9 Deut einzufordern und anderweit zu verzehren.

Dass nun Vorstehendes von sämtlichen Interessenten so beliebt und beschlossen worden ist und sich ein jeder der ihm etwa zustatten kommen könnenden Rechtswohlthaten sowohl insbesondere als überhaupt begibt, wird kraft eigenhändiger Unterschrift beschieden. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, diese Erbteilung und sonstige Einswerdung auf bloßes Vorzeigen dieses gerichtlich zu konfirmieren und das Erforderliche dem Stadt-Hypothekenbuch zu inserieren.

Johann Dicke
 Johann Heinrich Dicke
 Für meinen Mann Johann Diedrich Wiemann habe ich dieses unterschrieben
 Anna Maria Pielhau
 Johann Wilhelm Ellinghaus

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch gehörigen Orts am 14. Februar 1756.

[Dicke Q 1756-05-22]

22.05.1756, Lüdenscheid²⁴⁶

Johann Heinrich Dicke erscheint vor dem Landgericht und gibt an, dass er aus der Predigerwitwen-Kasse der evangelisch-lutherischen Prediger der Grafschaft Mark 100 Reichstaler geliehen habe. Das Geld ist ihm von Pastor Riese in klevischen Groschen bar überzählt worden. Er renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung abzutragen und bis dahin jährlich mit 4 Reichstalern zu verzinsen. Damit erwähnte Kasse oder vielmehr das Ministerium der Gelder desto mehr gesichert sein mögen, setzt er denselben sein Wohnhaus, Garten, Land und Wiese zum gerichtlichen Unterpfand, um im unverhofften Misszahlungsfall daraus die Zahlung wegen Kapitals, Zinsen und etwa verursachter Kosten suchen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren, zum Hypothekenbuch aufzunehmen und darüber ein Doku-

²⁴⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 266-268.

ment zu extrahieren. Pastor Riese, präsens, akzeptiert nomine ministerii confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit ebenmäßiger Bitte, hiervon ein Dokument mitzuteilen.

Eingetragen in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 182 am 22. Mai 1756.

[Dicke Q 1756-11-11]

11.11.1756, Lüdenscheid²⁴⁷

Peter Wilhelm Dicke bekennt, dass ihm der Camerarius und Secretarius J. P. Pöpinghaus heute dato 60 Reichstaler schatzbaren Geldes bar geliehen habe. Er hat das Geld richtig erhalten, muss davon 50 Reichstaler an seine Stief-Schwiegermutter Witwe Melchior Seckelmann inhalts Kontrakts vom 20. m. p. bezahlen und die übrigen 10 Reichstaler zu seinem sonstigen nötigen Behuf verwenden und verzichtet auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung in schatzbarem Geld zu erstatten und bis dahin mit 3 Reichstalern jährlich zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Pöpinghaus seine sämtliche Habseligkeit zum wahren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt zu machen. Das Landgericht hieselbst wird geziemend ersucht, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und die konstituierte Hypothek dem Stadt-Grundbuch zu inserieren.

Eintragung in das Stadt-Grundbuch fol. 25 am 12. November 1756.

[Dicke Q 1758-02-24]

24.02.1758, Lüdenscheid²⁴⁸

Johann Diedrich Dicke bekennt, dass er dem abgestandenen Camerario und Secretario Abraham Pöpinghaus außer den aus zwei gerichtlichen Obligationen schuldigen 120 Reichstalern bei einer dato gehaltenen Liquidation von ferner vor und nach vorgeschossenem Geld 50 Reichstaler aufrichtig schuldig geworden sei. Er hat diese 50 Reichstaler richtig erhalten, zu seinem Nutzen verwendet, verzichtet auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung in schatzbarem Geld zu erstatten und bis dahin mit 2 Reichstalern 30 Stübern jährlich zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Gläubiger seine sämtlichen jetzt habenden und künftig überkommenden Hab und Güter, speziell sein Wohnhaus mit der daran gelegenen Drahtschmitte, ein Stück Landes in der Wermecke plus minus 3 a 4 Malterscheid, einen Garten am Sauerfeld und einen Kirchensitz in der hiesigen lutherischen Kirche zum wahren und sicheren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall auf die beste Art und Weise bezahlt zu machen. Das Landgericht hieselbst wird geziemend ersucht, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und die bestellte Hypothek dem Stadt-Grundbuch zu inserieren.

Eintragung in das Stadt-Grundbuch fol. 201 am 24. Februar 1758.

[Dicke Q 1758-06-26]

26.06.1758, Lüdenscheid²⁴⁹

Hypothekenschein für Johann Heinrich Dicke

Zufolge Hypothekenbuchs der Stadt Lüdenscheid pag. 182 hat Johann Dicke laut Dokuments vom 7. Februar 1756, das den 14. ejusdem konfirmiert worden ist, an seinen Sohn Johann Heinrich 1. das Wohnhaus, 2. ein Land zu Steinberg, 3. ein halbes Land am Tollposten, 4. die Wiese zur Schlittenbach, 5. den dritten Teil vom Garten und 6. eine Drahtschmitte übertragen. Am 25. April 1756 hat des Johann Dicke Eidam Johann Diedrich Wiemann sein halbes Land am Tollposten und ein Drittel Garten laut Dokument, das den 27. April ejusdem anni konfirmiert worden ist, seinem Schwager Johann Heinrich Dicke für 43 Reichstaler verkauft.

Auf des mehrgemelten Johann Dicke Güter finden sich an versicherten Schulden eingetragen 1. 30 Reichstaler, die ihm von hiesigen Stadtarmen am 20. Februar 1717 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen worden sind, 2. 80 Reichstaler, die er Jacob Huberti vermöge gerichtlicher Obligation vom 7. März 1741 schuldig ist und die dem Camerario Pöpinghaus zediert sind, 3. 26 Reichstaler an die lutherische Schule laut Obligation vom 12. November 1746, 4. 50 Reichstaler, wofür er sich laut

²⁴⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 326-328.

²⁴⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 442-444. Text der Obligation auch in Sprenger Q 1784-11-17.

²⁴⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 456-458.

Obligation vom 22. Oktober 1750 für seinen Sohn Leopold an Johann Adolph Cramer verbürgt hat. Johann Heinrich Dicke hat der Predigerwitwen-Kasse des lutherischen Ministeriums in der Grafschaft Mark am 22. Mai 1756 für 100 Reichstaler Kapital eine Hypothek konstituiert.

Johann Dicke ist zwar 1722 zur zweiten Ehe geschritten. Da aber an beiden Seiten nichts Sonderliches an Gütern vorhanden gewesen ist, so ist vermöge Einkindschaftsrezess den Kindern erster Ehe nichts pro praecipuo beigelegt worden.

[Dicke Q 1764-08-02]

02.08.1764, Lüdenscheid²⁵⁰

Peter Wilhelm Dicke erscheint persönlich und zeigt an, dass sein Vater Christian Leopold Dicke vor etwa acht Jahren gestorben ist. Seine Mutter ist dreieinhalb Jahre vorher mit Tod abgegangen. Nach des Vaters als Letztlebendem tödlichem Hintritt haben die Erben die elterliche Nachlassenschaft am 6. März 1756 unter sich gütlich verteilt. Bei der Erbteilung sind ihm, Komparenten, zwei Malterscheid Landes am Steinberg und die halbe Drahtschmitte unten vorm Tor mit ihrer Berechtigung anverfallen. Dicke sistiert seine beiden Brüder, Johann Diedrich und Heinrich Wilhelm Dicke, die für sich und namens seiner Schwestern Maria und Anna Catharina solches als richtig anerkennen würden. Mit Bitte, diese darüber zu vernehmen und ihn als Eigentümer der Parzellen in das Hypothekenbuch einzutragen.

Johann Diedrich und Heinrich Wilhelm Dicke, ebenfalls gegenwärtig, sagen für sich und namens ihrer Schwestern, dass das Angeben ihres Bruders richtig sei. Sie können erleiden, dass ihr Bruder als Eigner im Hypothekenbuch aufgeführt wird. Mit fernerer Anzeige, dass in dem Land ein Kanon haftet, wovon jährlich an einen zeitlichen Stadtprediger 15 Stüber bezahlt werden müssen.

Peter Wilhelm Dicke gesteht, dass es mit dem Kanon seine Richtigkeit habe.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 25.

[Dicke Q 1764-10-12]

12.10.1764, Lüdenscheid²⁵¹

Peter Wilhelm Dicke zu Lüdenscheid erscheint und bekennt für sich und namens seiner Ehefrau Anna Margaretha Seckelmann, dass ihm von den ad causam creditorum wider die Erben Tacke zu Kückelhäusen [Hagen] in deposito liegenden Geldern 100 Reichstaler in Ducatons und Schild-Louisd'ors, ein Ducaton in Frankfurter Kurs zu 1 Reichstaler 50 Stübern und der Schild-Louisd'or zu 7 Reichstalern 20 Stübern gerechnet, bar zu seinen nötigen Ausgaben geliehen worden sind. Er renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes mit Versprechen, dieses Kapital jährlich bis zur Ablage mit 5 Reichstalern in selbiger Münze zu verpensionieren und nach vorhergegangener zweimonatlicher Aufkündigung bei dem Landgericht, oder wem diese Gelder assigniert würden, zu erlegen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er alle seine jetzigen und künftigen Hab und Güter zum gerichtlichen Unterpfind, damit im Misszahlungsfall entweder hiesiges Landgericht, oder wem dieses Kapital künftig zugehören wird, wegen Kapital, Zinsen und Kosten seine Zahlung suchen kann. Mit Begebung aller Rechtswohltaten, die dieser Pfandverschreibung zuwider erdacht werden mögen oder können und Bitte, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren, zum Hypothekenbuch aufzunehmen und davon ein Dokument zu erteilen. Dem Suchen wird deferiert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 25.

[Dicke Q 1765-01-02]

01.02.1765, Lüdenscheid²⁵²

Heinrich Wilhelm Dicke zeigt an, dass ihm bei der Teilung der elterlichen Güter ein Garten auf dem Grunbrink und ein Garten im Mengelsiepen, sodann eine halbe Drahtschmitte unten vor dem Tor anverfallen sind. Diese Praedia sind aber im Hypothekenbuch noch nicht auf seinen Namen aufgeführt. Er sistiert seine beiden Brüder Johann Diedrich und Peter Wilhelm, die die Richtigkeit seines Angebens attestieren würden. Mit Bitte, diese darüber zu vernehmen und sodann das Nötige einzutragen.

Die Gebrüder Johann Diedrich und Peter Wilhelm Dicke, ebenmäßig vorgekommen und über ihres Bruders Angeben vernommen, sagen, dass ihrem Bruder die drei Parzellen bei der Teilung zur Halbscheid überkommen seien, wogegen die Miterben andere Erbgründe erhalten hätten. Die andere Halbscheid des

²⁵⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 407-409.

²⁵¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 427-429.

²⁵² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 490-494, 496-498.

Gartens auf dem Grusenbrink sei dem verstorbenen Bruder Peter Adolph anerfallen, welche Hälfte dieser dem Heinrich Wilhelm vermacht habe. Heinrich Wilhelm hat sich mit ihnen auch dieserhalb verglichen, sodass er nunmehr den ganzen Garten hätte. Sie könnten also erleiden, dass er als Eigentümer des Erbstücks im Hypothekenbuch aufgeführt wird.

Heinrich Wilhelm Dicke akzeptiert seiner beiden Brüder Konfession und bittet, das Erforderliche zum Hypothekenbuch aufzunehmen, welchem Suchen deferiert wird. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 248.

01.02.1765, Lüdenscheid

Maria Catharina Dicke ./ . ihren Bruder Heinrich Wilhelm Dicke

Maria Catharina Dicke erscheint und zeigt an, sie habe äußerlich vernommen, dass sich ihre Brüder heute Vormittag ins Hypothekenbuch eintragen lassen und Gelder auf die elterlichen Güter negotiieren wollten. Sie sei aber daran, speziell an der Nachlassenschaft ihres verstorbenen Bruders Peter Adolph, noch mit berechtigt. Ihr Bruder Heinrich Wilhelm sei ihr auch von barem Vorschuss 30 Reichstaler in altem Geld und davon an Interesse bis Michaelis 1764 12 Reichstaler, sodann an Hauspacht jährlich 6 Reichstaler, von 6 Jahren also 36 Reichstaler, schuldig. Sie protestiert gegen die Verpfändung und gegen die Eintragung ins Hypothekenbuch.

02.03.1765, Lüdenscheid

Maria Catharina Dicke lässt durch ihre Schwägerin Catharina Gertrud Dicke anzeigen, dass sie sich mit ihrem Bruder Heinrich Wilhelm verglichen habe und gestehe, dass ihm die Gärten auf dem Grusenbrink und im Mengelsiepen sowie die halbe Drahtschmitte bei der Teilung anerfallen seien. Sie könne erleiden, dass ihr Bruder als Eigentümer in das Hypothekenbuch eingetragen wird.

Anna Catharina Elisabeth Dicke, gleichfalls erschienen, bekennt, dass ihrem Bruder die beiden Gärten und die halbe Drahtschmitte bei der Teilung anerfallen seien. Sie könne ebenfalls erleiden, dass derselbe als Eigentümer eingetragen wird.

08.03.1765, Lüdenscheid

Heinrich Wilhelm Dicke bezeugt, dass ihm Johann Peter Köhne hierselbst heute 25 Stück alte vollgültige und wichtige französische und Lüneburgische Pistolen bar geliehen hat. Er hat das Geld richtig empfangen, zu seinem besten Nutzen verwendet, renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes und verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung in eben soviel Stück Pistolen, oder mit Bewilligung des Kreditors in deren wahren Valeur, bar wiederzugeben und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Er setzt den Kreditor alle seine Hab und Güter, speziell seine unten vorm Tor liegende halbe Drahtschmitte, ein Land am Willigloh, das er vermöge Dokuments vom 15. September 1756 für 82 Reichstaler gekauft und bezahlt hat, den ganzen Garten auf dem Grusenbrink und den Garten im Mengelsiepen zum wahren Unterpfand nebst der Versicherung, dass an versicherten Schulden und sonst nichts darauf eingetragen ist, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten bezahlt machen zu können. Das Landgericht hierselbst wird gebeten, diese Pfandverschreibung zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 248 zu inserieren.

Eintragung in das salvo jure tertii am 8. März 1765.

[Dicke Q 1766-08-25]

25.08.1766, Lüdenscheid²⁵³

Heinrich Wilhelm Dicke erscheint vor hiesigem Landgericht und zeigt an, dass er sein Land am Willigloh, plus minus zwei Malterscheid im Maß haltend, im verwichenen Frühjahr an Johann Gottfried vom Hofe frei, ledig und los für 133 Reichstaler 36 Stüber ediktmäßigen Geldes erblich verkauft habe. Der Ankäufer hat die Kaufgelder abgeführt und Dicke hat ihm das Land erb- und eigentümlich eingeräumt. Mit Bitte, dem Ankäufer hierüber einen Kaufbrief zuzufertigen.

Johann Gottfried vom Hofe, ebenmäßig gegenwärtig, sagt, dass es mit Vorstehendem seine Richtigkeit habe. Mit gleichmäßiger Bitte, ihm hiervon ein Dokument zuzufertigen. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 5.

²⁵³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 43-45.

[Dicke Q 1766-12-17]17.12.1766, Lüdenscheid²⁵⁴

Peter Wilhelm Dicke überlässt das von seinem Schwiegervater Johann Melchior Seckelmann geerbte und gegenüber dem Haus des Johann Diedrich Selve auf der Ringmauer gelegene Plätzchen, worauf vorhin ein Schweinestall gestanden hat, nebst darunter noch befindlichem Keller und aller Berechtigung frei, ledig und los dem besagten Selve. Selve hat dem Dicke dagegen 200 Pfund eiserne Platen zu Hacken nebst 1 Reichstaler Kassengeld wirklich geliefert bzw. bezahlt. So quittiert Dicke darüber und gibt dem Selve frei, das Plätzchen unterzunehmen und nach seinem Willen und Wohlgefallen, wie seine übrigen ihm eigentümlich zustehenden Güter, zu gebrauchen. Dicke wünscht dem Selve damit Glück, Heil und Segen und sagt ihm mit Extradition der in Händen haltenden alten Dokumente zu, Wahr- und Wahrschaft zu leisten. Das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, diesen Tauschkontrakt gerichtlich zu konfirmieren und das Erforderliche dem Stadt-Hypothekenbuch zu inserieren. Urkundlich Unterschriften.

Peter Wilhelm Dicke als Verkäufer
 Johann Diedrich Selve als Ankäufer
 Johann Diedrich Röhr qua testis

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 28 salvo jure tertii am 6. März 1767.

[Dicke Q 1767-02-28]28.02.1767, Lüdenscheid²⁵⁵

Anna Catharina Dicke hat bereits 1758 ein ihr aus der elterlichen Erbschaft anerfallenes Stück Landes unter der Reste ad 2 Malterscheid an den damaligen hiesigen Kaufmann Henricus Köhne für 70 Reichstaler in damaligem Frankfurter Kurs erblich verkauft und übertragen. Der Kaufschilling ist von dem Ankäufer vor und nach richtig bezahlt worden. Es ist aber wegen erhaltener Waren einiger Disput in Ansehung der Münzsorten entstanden. Dieser ist nunmehr dahin verglichen, dass der Ankäufer modo successor in thoro Kaufmann Pollmann hierselbst deshalb noch den völligen Rest mit 6 Reichstalern 36 Stübern in ediktmäßiger Münze abgeführt hat. So quittiert die Verkäuferin dem nunmehrigen Ankäufer Pollmann bester Gestalt Rechtens und tradiert und übergibt ihm das Land, das dieser als sein Erbe und Eigentum haben und behalten und damit willkürlich schalten und walten kann und mag. Die Verkäuferin verzichtet auf alle Rechtswohlthaten in genere und in specie. Sie unterschreibt diesen Kaufbrief eigenhändig und ersucht das Landgericht geziemend, diesen gerichtlich zu bestätigen und das Erforderliche dem Hypothekenbuch inserieren zu lassen.

Anna Catharina Elisabeth Dicke
 Hermann Caspar Pollmann

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 22 am 28. Februar 1767.

[Dicke Q 1768-02-20]20.02.1768, Lüdenscheid²⁵⁶

Heinrich Wilhelm Dicke bekennt, dass ihm Adolph Heinrich Hüttebräucker im Wiedenhof 8 Stück Pistolen bar geliehen habe. Dicke renunziert auf die Exception des nicht empfangenen Geldes, verspricht, das Kapital nach vierteljähriger Aufkündigung zu restituieren und bis dahin landüblich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung des Kreditors setzt er diesem seinen im Mengelsiepen gelegenen Garten und eine halbe Drahtschmitte allhier zum wahren und sicheren Unterpfang, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bester Gestalt Rechtens für Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten bezahlt zu machen. Das Landgericht hierselbst wird ersucht, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige dem Grund- und Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid zu inserieren.

Eintragung in das Grund- und Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid fol. 268 salvo jure tertii am 21. Februar 1768.

²⁵⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 75-77.

²⁵⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 73-75.

²⁵⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 205-207.

[Dicke Q 1768-04-11]11.04.1768, Lüdenscheid²⁵⁷

Peter Wilhelm Dicke bekennt, dass er dem Peter Melchior Cramer teils an Geld, teils an Waren laut gehaltener Liquidation und geschehener Reduktion 12 wichtige Louisd'or, jeder zu 5 Reichstalern gerechnet, schuldig geworden ist. Dicke ist nicht imstande, diese Summe sofort abzuführen und Cramer hat resoliert, ihm diese gegen Zinsen und Versicherung annoch stehen zu lassen. So setzt Dicke dem Gläubiger alle seine Hab und Güter, gereide und ungeraide, zum wahren und sicheren Unterpfand und renunziert wohlbedächtig auf die Exception des nicht empfangenen Geldes oder erhaltenen Werts. Er verspricht auch, das Kapital jährlich auf die Verfallzeit mit 5% zu verzinsen. Die Ablegung des Kapitals soll nach vierteljähriger Aufkündigung geschehen. Die Tilgung kann mit 20 Reichstalern entweder in Louisd'or à 5 Reichstalern, in Kronentalern zu 1 Reichstaler 32 Stübern und preußischen 1/3-Stücken, 5 für 1 Reichstaler gerechnet, erfolgen. Mit Begebung aller und jeder Rechtswohltaten. Das Landgericht hierselbst wird dienstlich ersucht, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren, damit sich der Kreditor im unverhofften Misszahlungsfall an den Gründen für Kapital, Interesse und etwa aufgehende Kosten erholen kann, und zum Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid aufzunehmen. Zur Wahrheits Urkund und Festhaltung hat Dicke dieses eigenhändig unterschrieben.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 25 vorbehaltlich des Rechts des Peter Anton vom Brocke²⁵⁸ und salvo jure tertii am 14. April 1768. Dem Kreditor ist das Hypothekenbuch vorgelegt worden.

[Dicke Q 1768-05-09]09.05.1768, Lüdenscheid²⁵⁹

Peter Wilhelm Dicke bekennt, dass ihm Freifräulein Ida Elisabeth von dem Bottlenberg gt. Kessel auf sein inständiges Anhalten zur Abführung anderer dringender Schulden 10 Stück vollwichtige Dukaten, 4 Stück Schild-Louisd'or, 4 Carl'd'or und 20 Stück preußische 1/3tels bar geliehen habe. Er renunziert wohlbedächtig auf die Einrede des nicht empfangenen noch zu seinem Nutzen verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung in vorbemelten Münzsorten abzuführen und bis dahin jährlich auf den Verfalltag mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und Kosten setzt er der Gläubigerin alle seine in und bei der Stadt habenden Gründe zum speziellen Unterpfand, um im unverhofften Misszahlungsfall daraus nach Willkür ihre völlige Befriedigung suchen zu können. Mit Begebung aller und jeder Rechtswohltaten. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird ersucht, diese Obligation cum constituta hypotheca gerichtlich zu konfirmieren und gehörigen Orts eintragen zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Peter Wilhelm Dicke

15.05.1768, Gevelsberg

Das Landgericht zu Lüdenscheid wird ersucht, die Obligation von 100 Reichstalern, Dicke betreffend, gerichtlich einzutragen und zu konfirmieren.

I. E. von dem Bottlenberg gt. Kessel m[anu] p[ropria]

Der Gläubigerin ist am 13. dieses ein Hypothekenschein von des Debtors Gütern und Schulden zugefertigt worden. Sie hat die Eintragung der Obligation verlangt. Konfirmation salvo jure anteriorum creditorum und Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 25 am 16. Mai 1768.

[Dicke Q 1768-12-17]17.12.1768, Lüdenscheid²⁶⁰

Adolph Hüttebräucker im Wiedenhof hat dem Heinrich Wilhelm Dicke auf dessen bittliches Ansuchen heute außer den ihm am 20. Februar 1768 vorgestreckten 8 Stück Pistolen ferner bar 6 Stück geliehen. Dem Dicke ist das Geld wirklich ausbezahlt worden. Er hat damit die Forderung, die Bürgermeister Kerk-

²⁵⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 215-216a.²⁵⁸ Korrigiert aus Wilhelm vom Brocke.²⁵⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 223-226.²⁶⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 295-297.

sig an seinen sel. Bruder Peter Adolph Dicke hatte und die von Kerksig eingeklagt worden ist, sowie sonstige in ihn dringende Kreditoren befriedigt. Dicke renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen und nicht zu seinem Nutzen verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung zu restituieren und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung des Gläubigers für beide Kapitalien, der Zinsen und etwa anzulegender Kosten setzt er diesem sein sämtliches Vermögen, nichts davon ausgeschlossen, besonders seine in hiesiger Stadt unten vorm Tor gelegene halbe Drahtschmitte nebst der Schmiedegerechtigkeit und Gereidschaft, den Garten im Mengelsiepen und den Garten auf dem Knapp, zum wahren Unterpfang, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt machen zu können. Urkundlich Unterschrift.

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 248 salvo jure tertii am 17. Dezember 1768.

[Dicke Q 1772-04-22]

22.04.1772, Lüdenscheid²⁶¹

Landrichter und Assessoren des Landgerichts hierselbst bezeugen, dass der Peter Wilhelm Dicke ein Kapital von 100 Reichstalern aus der Depositenkasse aufgenommen und nach geschehener Aufkündigung nicht wieder abgeführt hat. Auf befohlene Exekution ist unter anderem dessen Garten auf den Thünen zu Pfand genommen und geschätzt worden. Der Garten ist auf ergangenes Proclama und Notifikation durch den Intelligenzzettel im dritten Subhastationstermin am 14. Januar dem Secretario Röhr für 60 Reichstaler in Kronentalern zu 1 Reichstaler 35 Stübern anerfallen. Der Ankäufer hat die Kaufgelder abgeführt. So wird ihm der Garten erb- und eigentümlich adjudiziert und das Erforderliche in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 69 eingetragen.

18.01.1773, Lüdenscheid

Auch das Stück Landes zu Steinberg, worin ein Kanon von 15 Stübern an den zeitlichen Stadtprediger haftet, ist zu Pfand genommen und in Anschlag gebracht worden. Ein Termin zum Verkauf ist angesetzt und die Kreditoren sind ad liquidandum abgeladen worden. Im letzten Subhastationstermin am 14. Januar ist das Land dem Kreiseinnehmer und Camerario Schniewind für die gebotenen 40 Reichstaler in Kronentalern zu 1 Reichstaler 35 Stübern anerfallen. Die Kaufgelder nebst 1 Reichstaler 50 Stübern Zinsen sind bezahlt und Schniewind wird das Land erb- und eigentümlich adjudiziert. Das Erforderliche ist in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 198 eingetragen worden.

[Dicke Q 1773-07-03]

03.07.1773, Lüdenscheid²⁶²

Hermann Diedrich Dicke bekennt, dass ihm Johann Paul Köcker zu seinen unentbehrlichen Ausgaben heute 14 Stück Pistolen bar geliehen habe. Er renunziert auf die Exception der nicht gezahlten oder empfangenen Gelder mit Versprechen, das Kapital nach einer hinc inde beliebten vierteljährigen Loskündigung bar zu erstatten und bis dahin mit 3 ½ Reichstalern jährlich zu verzinsen. Zur Versicherung des Kreditors setzt er diesem seine sämtlichen Hab und Güter, insbesondere sein Wohnhaus, Garten am Sauerfeld, Land in der Wermecke und am Ramsberg, Wiese bei der Steinert zum sicheren Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall quovis meliori modo für Kapital, Zinsen und Kosten bezahlt machen zu können. Dagegen wollen er und die Seinigen keineswegs ein. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, hierüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Erforderliche im Hypothekenbuch zu inserieren.

Eintragung in das Lagerbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 71 salvo jure tertii am 5. November 1773. Dem Kreditor ist das Hypothekenbuch vorgelegt worden.

[Dicke Q 1776-02-26]

26.02.1776, Lüdenscheid²⁶³

Die Witwe sel. Johann Diedrich Dicke hat resolviert, mit ihren drei großjährigen Kindern zur Teilung zu schreiten.

²⁶¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 36-38, 56-58.

²⁶² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 100-102.

²⁶³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 328-332, 334-338.

1. Sämtliche Gereide und Effekten sind per sortem geteilt worden. Ein jeder hat das ihm Anerfallene zu sich genommen.

2. Die Immobilien sind folgendergestalt in Anschlag gebracht:
- a. das Wohnhaus und Schmitte zu 200 Reichstalern,
 - b. der Garten am Sauerfeld zu 59 Reichstalern 30 Stübern,
 - c. das Stück Landes in der Wermecke zu 100 Reichstalern,
- Summe 359 Reichstaler 30 Stüber in preußisch-courantem Geld.

Wenn die Passiva ad 210 Reichstaler, die Pastor Pöpinghaus zu Hülscheid [Schalksmühle] zu fordern hat, abgezogen werden, bleiben als massa dividenda 149 Reichstaler 30 Stüber. Eines jeden Erbportion erträgt sich zum vierten Teil zu 37 Reichstalern 22 Stübern 6 Deut. Es finden sich aber noch verschiedene kleine Schulden, die auch abgeführt werden müssen, als

Leifmann Lazarus mit 37 Reichstalern,
 Melchior Schmidt 13 Reichstaler 13 Stüber,
 Erben Hymmen 18 Reichstaler,
 Hermann Sondermann plus minus 13 Reichstaler,
 Hermann Woeste 10 Reichstaler,
 Witwe Spannagel 3 Reichstaler 40 Stüber,
 Summe Altgeld 94 Reichstaler 53 Stüber oder ediktmäßig 78 Reichstaler 57 Stüber.

Nach deren Abzug bleiben zwar von den 149 Reichstalern 30 Stübern noch 70 Reichstaler 33 Stüber übrig. Da aber noch einige kleine Forderungen ausstehen, die den Erben unbewusst sein können, haben sämtliche Erben resolviert, diese unter sich zu verteilenden 70 Reichstaler 33 Stüber ihrem Eidam resp. Schwager Heinrich Sprenger allein zu überlassen. Sprenger hat dagegen übernommen, sowohl die noch etwa unbezahlten und hierin nicht benannten als auch die oben spezifizierten kleinen Buch- und Quackelschulden und Zinsen allein zu bezahlen. Sämtliche Erben sollen dafür auf ihre Erbschaft gänzlich renunzieren, was hierdurch auch in der besten Form Rechtens geschieht.

Diesem nächst haben Sprenger das Wohnhaus, die Schmitte und den Garten am Sauerfeld und der Sohn Hermann Diedrich Dicke das Land in der Wermecke für den obigen Anschlag als ihr nunmehriges Eigentum übernommen. Sprenger verspricht, an Pastor Pöpinghaus 110 Reichstaler zu bezahlen. Pöpinghaus soll für dieses Kapital Wohnhaus, Schmitte und Garten zur Hypothek erhalten. Hermann Diedrich Dicke verspricht, für Pöpinghaus den Überrest des Kapitals mit 100 Reichstalern in seine sämtlichen Güter als Hypothek anzunehmen.

Schließlich renunzieren sämtliche Erben auf alle wider diesen Kontrakt zu erdenkende und bereits erdachte Exceptiones tam in genere quam in specie wohlbedächtlich in der besten Form Rechtens. Die Miterben wünschen ihrem Eidam resp. Schwager und Bruder mit den übernommenen Stücken Glück, Heil und Segen. Das Landgericht hierselbst wird ersucht, darüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Erforderliche dem Hypothekenbuch inserieren zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

Heinrich Sprenger
 Catharina Gertrud Dicke
 Hermann Diedrich Dicke
 Peter Diedrich Dicke

03.10.1776, Hülscheid [Schalksmühle]

T. H. Pöpinghaus entlässt die drei Malterscheid Landes, die der Hermann Diedrich Dicke aus seinen elterlichen Gütern von seinen Miterben anerkauf hat, a nexu hypotheca und bescheinigt dies mit seiner eigenhändigen Schrift und Unterschrift.

T. H. Pöpinghaus

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 71 et 201 nach beigebrachtem Konsens des Kreditors Pöpinghaus salvo jure tertii am 4. Oktober 1776.

Hermann Diedrich Dicke bekennt, dass er dem Pastor Pöpinghaus 100 Reichstaler in ediktmäßigem Kassengeld schuldig sei. Er hat die Verbindlichkeit bei der Erbteilung gegen ein überkommenes Land in der Wermecke von etwa drei Malterscheid angenommen. Dicke renunziert auf alle hiergegen ersinnlichen Ausflüchte, verspricht, das Kapital nach vorhergegangener Aufkündigung in gutem Kassengeld zu bezahlen und bis dahin jährlich mit 5% a dato an zu verzinsen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Kreditor alle seine Hab und Güter, gegenwärtige und zukünftige, insbesondere das aus der Erbschaft überkomme-

ne Stück Land, zum wahren Unterpfand, um sich im etwaigen Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten erholen zu können. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird ganz gehorsamst ersucht, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und das Erforderliche zum Grund- und Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid eintragen zu lassen. Kraft eigenhändiger Unterschrift.²⁶⁴

Hermann Diedrich Dicke

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 71 salvo jure tertii am 14. Oktober 1776.

30.06.1776, Lüdenscheid²⁶⁵

Heinrich Sprenger bekennt, dass ihm Pastor Pöpinghaus zu seinem Schmiedehandwerk und sonstigen notwendigen Ausgaben 60 Reichstaler in gutem Kassengeld bar geliehen habe. Er renunziert wohlbedächtig auf die Einrede des nicht gezahlten oder erhaltenen Geldes sowie auf alle sonstigen Ausflüchte, verspricht, das Kapital auf den Verfalltag 30. Juni nach vorhergegangener vierteljähriger Loskündigung in gutem Kassengeld abzuführen und bis dahin jährlich mit 3 Reichstalern Kassengeld zu verzinsen. Zur Versicherung des Gläubigers für Kapital und Zinsen setzt er diesem sein gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen, Gereide und Ungereide, zum wahren Unterpfand, um sich daraus bestens erholen zu können. Pöpinghaus kann sich daraus auch wegen seiner übrigen Forderung von 110 Reichstalern, die von den verstorbenen Schwiegereltern des Sprenger herrühren, nach Inhalt seiner darüber in Händen habenden gerichtlichen Obligation im Misszahlungsfall bezahlt machen. Das Landgericht wird ganz gehorsamst gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und das Erforderliche zum Grund- und Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid einzutragen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Heinrich Sprenger

Eintragung in das Hypothekenbuch der hiesigen Stadt num. 201 salvo jure tertii am 25. Oktober 1776.

[Dicke Q 1776-12-10]

10.12.1776, Lüdenscheid²⁶⁶

Peter Diedrich Dicke bekennt, dass ihm Pastor Pöpinghaus außer den bereits schuldigen und gerichtlich eingetragenen 190 Reichstalern annoch 70 Reichstaler Kassengeld bar geliehen habe. Er renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten oder empfangenen Geldes und auf alle rechtlichen Ausflüchte wohlbedächtig, gelobt, das Kapital nach vorhergegangener vierteljähriger Loskündigung ohne einige Einrede zu erstatten und bis dahin jährlich auf jeden Verfalltag mit 5% zu verzinsen. Zur Sicherheit des Gläubigers setzt er diesem sein ganzes Vermögen, sowohl bewegliche als unbewegliche Güter, und Forderungen zum Unterpfand, um sich im Misszahlungsfall daran wegen Kapitals, Zinsen und Kosten erholen zu können. Das Landgericht wird gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und das Erforderliche im Hypothekenbuch einzutragen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Peter Diedrich Dicke

Eintragung in das Hypothekenbuch der hiesigen Stadt pag. 200 salvo jure tertii am 11. Dezember 1776.

[Dicke Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid²⁶⁷

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Heinrich Dicke - 1 ½ Hühner (1778 bezahlt, 1779)

Caspar Heinrich Schmale modo Peter Diedrich Dicke - 2 Hühner (1778 bezahlt, 1779)

Johann Hermann Overbeck modo Hermann Diedrich Dicke - 1 Huhn (1774-1779)

²⁶⁴ Nicht datiert.

²⁶⁵ Text der Obligation auch in Sprenger Q 1784-11-17.

²⁶⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 338-340.

²⁶⁷ Kohl, Hühnerregister.

[Dicke Q 1785-03-15]15.03.1785, Lüdenscheid²⁶⁸

Hermann Diedrich Dicke hierselbst erscheint und überreicht eine Pfandverschreibung von heutigem Datum, nach der er dem Johann Paul Köcker allhier 112 Reichstaler Berliner Courant in Kapital verschuldet und demselben dafür eine Hypothek konstituiert hat. Mit Bitte, die Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen, gehörigen Orts einzutragen und dem Gläubiger ein Dokument darüber mitzuteilen. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 71.

15.03.1785, Lüdenscheid

Hermann Diedrich Dicke bekennt, dass er dem Johann Paul Köcker 112 Reichstaler Berliner Courant schuldig geworden ist. Er hat das Geld zu seinem wahren Nutzen verwendet, renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen oder gezahlten Geldes, verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung bar zu bezahlen und bis dahin jährlich auf den Verfalltag 15. März mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten setzt er dem Kreditor alle seine be- und unbeweglichen Güter zum wahren und sicheren Unterpfand, um sich daraus bestermaßen bezahlt machen zu können. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst ersucht, darüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Nötige zum Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid gehörigen Orts einzutragen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Hermann Diedrich Dicke

[Dicke Q 1788-04-28]28.04.1788, Lüdenscheid²⁶⁹

Bei hiesigem Landgericht erscheint Leopold Assmann und gibt zu vernehmen, er habe von dem Johann Heinrich Dicke ein Stück Land am Krähennocken bei der Schlittenbach von einem halben Malterscheid, das der Dicke von seinem verlebten Schwiegervater Hermann Sieper 1783 gekauft hat, für 33 Reichstaler Kassengeld angekauft. Den Kaufschilling hat er bereits bezahlt und das Land ist ihm schon geliefert worden. Mit Bitte, den Verkäufer Dicke hierüber zu vernehmen, den Kontrakt zu konfirmieren und ihm ein Dokument davon mitzuteilen. Johann Heinrich Dicke in Person bestätigt den Kontrakt und die Bezahlung als richtig.

Johann Heinrich Dicke

Leopold Wilhelm Assmann

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 182 und 230.

[Dicke Q 1789-05-09]09.05.1789, Lüdenscheid²⁷⁰

Ad instantiam der Depositenkasse des hiesigen Landgerichts sind Haus und Grundstücke hierselbst des Peter Wilhelm Dicke ad hastam gediehen. Termine zum Verkauf sind auf den 8. Januar, 5. Februar und 5. März 1773 präfigiert und gehörig bekannt gemacht worden. Im letzten Termin hat Melchior Schmidt ein Stück Land am Krähennocken für 44 Reichstaler 30 Stüber ediktmäßig als Meistbietender erstanden. Schmidt hat den Leopold Wilhelm Assmann gemäß gerichtlichen Protokolls vom 5. Juli 1773 in seinen Kauf eintreten lassen. Assmann hat den Kaufschilling am 11. September 1773 ad depositum überzählt. Ihm wird das Stück Land adjudiziert. Eintragung in das Lüdenscheider Stadt-Hypothekenbuch pag. 25 und 230.

²⁶⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 336-338.²⁶⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 123-125.²⁷⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 317-318.

[Dicke Q 1790-03-05]

05.03.1790, Lüdenscheid²⁷¹

Bei hiesigem Landgericht erscheint Peter Diedrich Dicke. Er präsentiert

1. eine Obligation vom 14. Dezember 1734 im Original, von Adolph Schmale an Camerarius und Secretarius Pöpinghaus ausgestellt, die ihm in der Teilung zur Last gefallen ist, über 60 Reichstaler,
2. eine dito vom 1. März 1748 von 120 Reichstalern,²⁷² auf eben die vorgemelten ausgestellt,
3. eine Obligation vom 11. Dezember 1776 über 70 Reichstaler, von ihm, Komparenten, an Pastor Pöpinghaus ausgestellt.

Die drei Obligationen sind dem Bergrat Eversmann zediert und an diesen vermöge darunter erfindlicher Quittungen abgeführt worden. Mit Bitte, die Obligationen zu löschen.

Namens des Bergrats Eversmann gestellt sich als dessen Mandatar Kopist Tamler. Er sagt, dass die geschehene Zahlung und die erteilten Quittungen ihre Richtigkeit haben. Die Löschung kann also geschehen.

Die Löschung erfolgt im Hypothekenbuch N. 200.

14.12.1734, Lüdenscheid

Adolph Schmale erscheint persönlich coram protocollo und zeigt an, dass ihm der Camerarius und Secretarius Abraham Pöpinghaus außer den ihm mit Obligation vom 7. Januar 1733 schuldigen 60 Reichstalern noch ferner 60 Reichstaler bar vorgestreckt und jetzt bei Gericht überzählt hat. Schmale hat die Gelder in frantzen Pistolen empfangen und zum Behuf der Vernäherung an ein von seinem Vetter Johann Diedrich Schmale von dem Vikar Schmale zu Werl im Kölnischen erkaufte Land und Garten verwenden müssen. Also renunziert er auf die Exception des nicht gezahlten Geldes mit Versprechen, von dem Kapital das landübliche Interesse mit 5% jährlich zu entrichten und das Kapital selbst nach beiden Seiten vorbehalten vierteljähriger Loskündigung abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Gläubiger alle seine gereiden und ungereiden Güter, speziell das Wohnhaus, den Garten am Sauerfeld, zwei Stücke Landes in der Wermecke ad 6 Malterscheid, die Wiese bei der Pöppelsheimer Mühle und die Praedia, wovon er die Vernäherung rechtlich erstritten hat, den Garten auf der Kluse und das Land am Zollposten ad 2 Malterscheid, zum gerichtlichen Unterpfand. Mit Bitte, diese Verschreibung dem gerichtlichen Scrinio zu inserieren und dem Gläubiger ein gerichtliches Dokument darüber auszufertigen. Camerarius und Secretarius Pöpinghaus, gegenwärtig, akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit gleichmäßiger Bitte um einen gerichtlichen Schein und um Insertion. Dass dies vor Bürgermeister und Rat der Stadt Lüdenscheid vorgegangen und die Verschreibung heute dem gerichtlichen Scrinio inseriert worden ist, wird kraft beigedruckten gerichtlichen Stadt-Insiegels, des Bürgermeisters und statt des Secretarii, weil es ihn selbst betrifft, zweier Ratsverwandter sowie des Debtors Unterschriften bescheinigt.

Hermann Richard Pollmann Bürgermeister

Johannes Uhlenberg

Caspar Engelbert Mähler

Adolph Schmale

27.02.1790, Wehringhausen [Hagen]

Eversmann quittiert die Rückzahlung der Obligation, die ihm durch die großväterliche Erbschaft seiner Frau zugefallen war, mit Retradition des Dokuments.

01.03.1748, Lüdenscheid

Adolph Schmale ist vorgekommen und hat angezeigt, dass ihm der abgestandene Camerarius et Secretarius Abraham Pöpinghaus außer den am 7. Januar 1733 und am 14. Dezember 1734 vermöge gerichtlicher Obligationen vorgestreckten 120 Reichstalern Species heute noch ferner zur Abführung der einen und anderen Schulden 130 Reichstaler Courant bar geliehen hat. Er hat die Gelder richtig empfangen, renunziert auf die Exception des nicht gezahlten Geldes, verspricht, von dem Kapital das landübliche Interesse jährlich mit 5% zu bezahlen und das Kapital selbst nach beiden Seiten vorbehalten vierteljähriger Loskündigung abzuführen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Kreditor seine sämtlichen jetzigen und künftigen Hab und Güter, speziell sein Wohnhaus, sechs Malterscheid Landes in der Wermecke, zwei Malterscheid Landes beim Tollpost [Zollposten], die Wiese bei der Pöppels-

²⁷¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 469-479.

²⁷² Die Obligation lautet auf 130 Reichstaler.

heimer Mühle, den Garten auf der Kluse, den Garten am Sauerfeld, einen Mannes- und einen Frauensitz in der hiesigen lutherischen Kirche und das Begräbnis zum gerichtlichen Unterpfand. Schmale begehrt wegen seiner unter der Botmäßigkeit der Stadt gelegenen Güter, dass diese Verpfändung dem gerichtlichen Hypothekenbuch eingetragen wird. Er deklariert zugleich, erleiden zu können, dass wegen der Kirchensitze und des Begräbnisses die von ihm konstituierte Hypothek dem Kirchspiels-Grundbuch inseriert wird. Abraham Pöpinghaus akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit Bitte, ihm das hierüber auszufertigende Dokument zu extradieren. Dass dies vor Bürgermeister und Rat der Stadt Lüdenscheid vorgegangen und die Verschreibung dem Hypothekenbuch gehörigen Orts eingetragen worden ist, wird kraft beigedruckten Stadt-Insiegels, des Bürgermeisters und anstatt des Secretarii, da dies seinen Vater betrifft, zweier Ratsverwandter sowie des Debtors Unterschriften bestätigt.

Johann Peter Kerksig Bürgermeister
Caspar Engelbert Mähler Ratsverwandter
Jacob Gerhardi Ratsverwandter
Adolph Schmale

27.02.1790, Wehringhausen [Hagen]

Eversmann quittiert die Rückzahlung der Obligation, die ihm durch die großväterliche Erbschaft seiner Frau zugefallen war, mit Retradition des Dokuments.

[Folgt die Obligation vom 10. Dezember 1776, konfirmiert am 11. Dezember 1776]²⁷³

27.02.1790, Wehringhausen [Hagen]

Eversmann quittiert die Rückzahlung der Obligation als deren jetziger Inhaber. Die Obligation stammt aus der Erbschaft des Großvaters seiner Frau, dem sel. Prediger Pöpinghaus. Das Dokument gibt Eversmann zurück.

05.03.1790, Lüdenscheid

Peter Diedrich Dicke erscheint und gibt zu vernehmen, Johann Caspar Woeste hierselbst habe ihm heute zur Abführung von drei Kapitalien an den Bergrat Eversmann als Erben des sel. Predigers Pöpinghaus und zur Verbesserung seines Hauses 300 Reichstaler Berliner Courant bar vorgestreckt. Er will auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes Verzicht tun, verspricht, das Kapital auf den Verfalltag bar zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Eine vierteljährliche Loskündigung des Kapitals ist vereinigt. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten will er seinem Kreditor sein gesamtes Vermögen, Mo- und Immobilien in und bei hiesiger Stadt, ohne Ausnahme zum gerichtlichen Unterpfand gesetzt haben, um sich daraus bester Gestalt Rechtens erholen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Kreditor ein Dokument zu erteilen. Namens des Kreditors Woeste erscheint dessen Schwiegervater Peter Caspar Brüninghaus. Er akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte, seinem Schwiegersohn hierüber ein Dokument mitzuteilen.

Peter Diedrich Dicke
Peter C. Brüninghaus

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 200.

[Dicke Q 1792-05-12]

12.05.1792, Lüdenscheid²⁷⁴

Der Bürger Heinrich Dicke hierselbst zeigt in Person an, seine Ehefrau Catharina Elisabeth Sieper sei vor ungefähr fünf Jahren mit Tode abgegangen. Gewisser Ursachen wegen hat er sich entschlossen, mit seinen Kindern sein Vermögen zu teilen. Der Kinder sind vier, und zwar aus erster Ehe 1. Heinrich Wilhelm Dicke, der 31 Jahre alt ist, und aus zweiter Ehe 2. Hermann Heinrich (28 Jahre alt), 3. Maria Elisabeth (25 Jahre alt), Ehefrau Peter Caspar Kettling und 4. Maria Wilhelmine (19 Jahre alt). Letztere muss zuvorderst bevormundet werden. Dazu hat er den Johann Heinrich Sieper bewilligt, der sich deshalb auch gestellt.

²⁷³ Siehe Dicke Q 1776-12-10.

²⁷⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 103-114.

Mit Bitte, diesen zu verpflichten. Johann Heinrich Sieper, mit gegenwärtig, erklärt sich dazu willig. Er wird landrechtlich verpflichtet.

Heinrich Dicke übergibt ein von den hiesigen Stadtscheffen über sein Vermögen aufgenommenes Inventar mit einer diesem beigefügten Teilung. Danach will er sich, statt die Hälfte des Vermögens zu behalten, auf einen Kindteil abfinden lassen. Dieser Anteil soll seinem Sohn Hermann Heinrich, bei dem er seine lebenslängliche Verpflegung nehmen will, dafür eigentümlich und allein verbleiben und hiermit schon übertragen sein. Dicke bittet, sämtliche Interessenten hierüber und über die von den Stadtscheffen bereits beschriebene Teilung zu vernehmen und die gerichtliche Bestätigung darüber zu erteilen. Er bemerkt noch, dass der Sohn Hermann Heinrich für die künftige gehörige Verpflegung und für die richtige Bezahlung der angenommenen Schulden unter Verpfändung seines Vermögens verpflichtet bleibt.

Es erscheinen auch die Erbinteressenten Heinrich Wilhelm Dicke, Peter Caspar Kettling und Hermann Heinrich Dicke. Ihnen und dem Vormund Sieper sind Inventar und Teilung vorgelesen worden. Sie erklären gesamt, dass all dieses und die vorstehende Angabe des Vaters ihre völlige Richtigkeit haben und dass dies ihrer getroffenen Vereinbarung ganz gemäß sei. Der Vormund äußert pflichtmäßig die Versicherung, dass er für seine Pflegebefohlene hierunter nichts Nachteiliges zu finden weiß. Mit nochmaliger gemeinschaftlicher Bitte, über dieses Geschäft die Konfirmation zu erteilen.

Hermann Heinrich Dicke
 Johann Heinrich Dicke
 Peter Caspar Kettling
 Heinrich Wilhelm Dicke
 Johann Heinrich Sieper als Vormund

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 182.

02.04.1792, Lüdenscheid

Der Witwer Johann Heinrich Dicke hierselbst hat sich entschlossen, mit seinen Kindern zu teilen und nur einen Kindteil aus der Masse für sich zu behalten. Er hat verlangt, vorher sein ganzes Vermögen durch die Stadtscheffen inventarisieren zu lassen.

A. An Immobilien

1. ein Wohnhaus, worin 1 ½ Rauchhuhn steht, mit 1/3 Begräbnis, 250 Reichstaler,
 2. ein ganzes Begräbnis, 10 Reichstaler,
 3. ein Malterscheid Land am Steinberg inklusive der Dunge, worin ein jährlicher Kanon von 15 Stübern an einen zeitlichen Stadtprediger hierselbst haftet, 55 Reichstaler,
 4. ungefähr 3 Scheffelscheid Land am Tinsberg, worin ebenfalls ein Kanon von 4 ½ Stübern an einen zeitlichen Kirchspielprediger hierselbst haftet, 30 Reichstaler,
 5. eine Wiese unter der Schlittenbach von 2 Karren Heuwachs, 60 Reichstaler,
 6. ein Garten am Staberg, 60 Reichstaler,
 7. einer dito im Mengelsiepen, 50 Reichstaler,
 8. ein halber Garten am Sauerfeld, 22 Reichstaler,
 9. eine Drahtschmitte mit der Gereidschaft, 70 Reichstaler,
 10. ein und 1/3 Teil Kirchensitz in hiesiger lutherischer Kirche, 10 Reichstaler,
- Summe 617 Reichstaler

B. An Mobilien

1. ein federnes Ober- und Unterbett nebst dito Pülv und zwei Kissen, so überall schlecht, 6 Reichstaler
2. noch ein schlechtes dito mit zwei Kissen, 2 Reichstaler 30 Stüber
3. elf Stück alte Bettlaken, 6 Reichstaler
4. vier dito Tischtücher, 1 Reichstaler 30 Stüber
5. vier dito Handtücher, 30 Stüber
6. ein Aufschlagtisch, 2 Reichstaler 30 Stüber
7. fünf Schabellenstühle, 1 Reichstaler
8. ein alter Platenofen mit Pfeifen, 2 Reichstaler
9. ein Ofenpott, 1 Reichstaler
10. ein Ofenkessel, 50 Stüber
11. ein Teekessel, 1 Reichstaler

12. ein Herdpott, 40 Stüber
 13. zwei Hähle, 45 Stüber
 14. zwei Schäume- und ein Füllöffel, Fleischgabel und Blasepfeife, 42 Stüber 6 Deut
 15. eine kalte Hand, zwei Klüfte, Feuerschuppe und eine Kaffeekanne, 40 Stüber
 16. eine Kuchenpfanne nebst blecherner Schüssel, 32 Stüber 6 Deut
 17. zwei Hackmesser und ein Feuerpott, 12 Stüber 6 Deut
 18. ein Waagebalken, 10 Stüber
 19. zwei Mist- und zwei Heugabeln mit einem Mistbrett, 22 Stüber 6 Deut
 20. zwei Hacken, 18 Stüber
 21. eine kleine Holzaxt, 7 Stüber 6 Deut
 22. drei Harken, 10 Stüber
 23. ein Sülzfass, 3 Stüber
 24. eine Wanne und Sieb, 32 Stüber 6 Deut
 25. ein Spinnrad und Haspel, 40 Stüber
 26. ein Dreschflegel, 5 Stüber
 27. ein Spiegel, 12 Stüber 6 Deut
 28. zwei zinnerne Teller, 20 Stüber
 29. ein dito Teepott, Milchgießer und Zuckerschüssel, 37 Stüber 6 Deut
 30. eine blecherne Kaffeekanne, 15 Stüber
 31. eine irdene Schüssel, dito Napf und dito Teller, 7 Stüber 6 Deut
 32. zehn Porzellanteller, 25 Stüber
 33. ein kleiner steinerner Krug, 2 Stüber
 34. zwei irdene Schenkrüge, 5 Stüber
 35. eine Holzschabe, 5 Stüber
 36. eine Messing-Balbierschüssel,²⁷⁵ 6 Stüber
 37. ein Coffre, 3 Reichstaler
 38. eine Tannenkiste²⁷⁶ ohne Boden mit einem alten Kasten, 20 Stüber
 39. zwei kleine Kistchen, 25 Stüber
 40. vier und ein halb Paar schlechte Teetassen, 10 Stüber
 41. an Gläsern und Bouteillen, 10 Stüber
 42. ein steinerner Milchgießer, 2 Stüber
 43. eine stehende blecherner Lampe und zwei hangende dito, 12 Stüber 6 Deut
 44. zwei Heckenscheren, 30 Stüber
 45. ein halber Malter Hafer, 1 Reichstaler 30 Stüber
 46. ein kleines Waschfässchen, 15 Stüber
 47. ein Wascheringel, 30 Stüber
 48. ein Gemüsefass, 10 Stüber
 49. noch ein altes Fass, 5 Stüber
 50. ein steinerner Butterpott, 15 Stüber
 51. eine Gartenschuppe, 2 Stüber 6 Deut
 52. eine Holzsäge, 3 Stüber
 53. ein Schuhfuß, 3 Stüber
 54. eine Postille, 1 Reichstaler
 55. eine rote Kuh, 12 Reichstaler
 56. eine bunte dito, 9 Reichstaler
 57. ein Haferkasten, 2 Reichstaler
 58. noch einer dito, 1 Reichstaler 30 Stüber
 59. ein Milchschap und noch ein kleines dito, 1 Reichstaler 15 Stüber
 60. eine Kaffeemühle, 12 Stüber
- Summe 67 Reichstaler 46 Stüber 6 Deut

C. Aktiva²⁷⁷

1. hat der Witwer Johann Heinrich Dicke wegen für seinen Sohn Heinrich Wilhelm Dicke zu zahlen über-nommener Schulden

²⁷⁵ Siehe Woeste Q 1779-07-15: Barbierschüssel.

²⁷⁶ In weiteren Inventaren öfter Dannenkiste.

²⁷⁷ Die Liste enthält im Original Umrechnungen aus Altgeld.

- a. dem Leopold Windfuhr 42 Reichstaler
- b. dem Johann Diedrich Kugel 6 Reichstaler 38 Stüber 3 Deut
- c. dem Wilhelm Engels 1 Reichstaler 21 Stüber 6 Deut

an denselben zu fordern,

2. die Tochter, jetzige Ehefrau Peter Caspar Ketting, hat zur Aussteuer erhalten für 48 Reichstaler 58 Stüber 3 Deut,

Summe 98 Reichstaler 58 Stüber.

Die Summe des Vermögens (Immobilien, Mobilien und Aktiva) beträgt 783 Reichstaler 44 Stüber 6 Deut

Passiva²⁷⁸

1. an die hiesigen lutherischen Stadtarmen in Kapital 30 Reichstaler,
 2. an die hiesige lutherische Schule dito 26 Reichstaler,
 3. an Kriegsrat Eversmann zu Wehringhausen bei Hagen in Kapital 80 Reichstaler, und an Zinsen 4 Reichstaler,
 4. an Dr. med. Cramer in Kapital 50 Reichstaler, an Zinsen 5 Reichstaler 37 Stüber 6 Deut,
 5. an den Freiherrn von Kessell zum Neuenhof 30 Kronentaler, 47 Reichstaler 30 Stüber,
 6. an Pastor Hengstenberg 83 Reichstaler 20 Stüber, an Zinsen von drei Jahren 12 Reichstaler 30 Stüber,
 7. an Pacht vom Graskamp 1 Reichstaler 40 Stüber,
 8. an Buchschulden dem Caspar Wilhelm Siebel 1 Reichstaler 53 Stüber 9 Deut,
 9. an Buchschulden Johann Diedrich Tappe 4 Reichstaler 53 Stüber 9 Deut,
 10. an [Buchschulden] Johann Diedrich Kugel 8 Reichstaler 57 Stüber,
 11. an [Buchschulden] an denselben wegen des Sohns Heinrich Wilhelm Dicke 6 Reichstaler 38 Stüber 3 Deut,
 12. an [Buchschulden] Peter Pleuger 1 Reichstaler 6 Stüber 6 Deut,
 13. an [Buchschulden] Johann Wilhelm Brinker 1 Reichstaler 56 Stüber 6 Deut,
 14. an [Buchschulden] Wilhelm Engels wegen des Sohns Heinrich Wilhelm Dicke 1 Reichstaler 21 Stüber 6 Deut,
 15. an Buchschulden an Dr. Kerksig 4 Reichstaler,
 16. an [Buchschulden] Johannes Fischer 2 Reichstaler 19 Stüber,
 17. an [Buchschulden] Philipp Walter 1 Reichstaler 53 Stüber 3 Deut,
 18. an Gottfried Heinrich vom Hofe 4 Reichstaler 3 Stüber 3 Deut,
 19. Gottfried Sieper 7 Reichstaler 23 Stüber 3 Deut,
 20. Johann Christian [so] Trimpop 1 Reichstaler 42 Stüber,
 21. an Johann Heinrich Sieper 33 Stüber 3 Deut,
 22. an Melchior Assmann 17 Stüber 6 Deut,
 23. an Siamosenweber Wätz²⁷⁹ 25 Stüber,
 24. an Johann Diedrich Goes 1 Reichstaler 49 Stüber,
 25. an Leopold Windfuhr wegen des Sohns Heinrich Wilhelm Dicke 42 Reichstaler,
- Summe 433 Reichstaler 50 Stüber 3 Deut.

Die Schulden vom Vermögen abgezogen bleibt an Vermögen 349 Reichstaler 54 Stüber 3 Deut.

Demnächst sind sämtliche Erben mit dem anzuordnenden Vormund Johann Heinrich Sieper über die unmündige Wilhelmine Dicke zusammengetreten, um sich im Beisein der Stadtscheffen Sandhövel und Röhr und mit Zuziehung der Tagesfreunde Rezeptor Schniewind dem Älteren und Johann Christoph Trimpop zu beratschlagen, wie die Teilung nach dem Inventar vorzunehmen sei.

1. Dem Sohn Hermann Heinrich Dicke werden das Wohnhaus (1),²⁸⁰ das Land am Steinberg (3), dito am Tinsberg (4), der Garten im Mengelsiepen (7), die Drahtschmitte mit Gereidschaft (9), ein und ein dritter Teil Kirchensitz (10) und sämtliche Gereide ohne Unterschied, diese für 60 Reichstaler, überlassen. Summe 525 Reichstaler.

2. Der Sohn Heinrich Wilhelm Dicke erhält das halbe Gärtchen am Sauerfeld (8) für 22 Reichstaler.

²⁷⁸ Die Liste enthält im Original Umrechnungen aus Altgeld.

²⁷⁹ Es mag sich um den Weber Adam Heinrich Wels (1759-1797) gehandelt haben.

²⁸⁰ Nummern gemäß Inventar, Titel A, Immobilien.

3. Der Schwiegersohn Peter Caspar Kettling erhält den Garten am Staberg (6) für 60 Reichstaler.
4. Wilhelmine Dicke erhält die Wiese unter der Schlittenbach (5) für 60 Reichstaler.
5. Ein Begräbnis (2) zu 10 Reichstalern bleibt gemeinschaftlich zu gebrauchen.

Da die Mobilien dem Sohn Hermann Heinrich für nur 60 Reichstaler überlassen worden sind und das Begräbnis zu 10 Reichstalern gemeinschaftlich verbleibt, kommen vom Vermögen 17 Reichstaler 46 Stüber 6 Deut in Abzug. Es bleiben 332 Reichstaler 7 Stüber 9 Deut zu teilen. Die Erbportion eines jeden der fünf Erben ist 66 Reichstaler 25 Stüber 6 $\frac{3}{5}$ Deut.

Der Vater Johann Heinrich Dicke erhält seine Erbquote. Der Sohn Hermann Heinrich muss nach Abzug seiner Erbquote der Masse 458 Reichstaler 34 Stüber 5 $\frac{2}{5}$ Deut restituieren. Dem Sohn Heinrich Wilhelm werden die für ihn an Kugel, Engels und Windfuhr bezahlten Schulden berechnet und das angenommene halbe Gärtchen. Er muss der Masse 5 Reichstaler 34 Stüber 2 $\frac{2}{5}$ Deut auskehren. Kettling werden die erhaltene Aussteuer und der Garten am Staberg berechnet. Er muss der Masse 42 Reichstaler 32 Stüber 8 $\frac{2}{5}$ Deut restituieren. Wilhelmine erhält nach Abzug der Wiese noch 6 Reichstaler 25 Stüber 6 $\frac{3}{5}$ Deut.

So ist die Teilung vollzogen und berichtet worden. Der Sohn Hermann Heinrich Dicke hat gegen die angenommenen Mo- und Immobilien sämtliche Kapitalien, Zinsen und Buchschulden als seine pröperliche Schuld übernommen. Da der Vater ad dies vitae bei dem Sohn Hermann Heinrich im Haus verbleiben und mit diesem gemeinschaftliche Sache machen will, soll dieser Sohn nach dem Tod des Vaters dessen Erbportion zu genießen haben. Die übrigen Miterben sollen und wollen davon nicht das Mindeste fordern. Die nachgelassene Kleidung des Vaters sollen jedoch die Gebrüder Heinrich Wilhelm und Hermann Heinrich egal unter sich verteilen. Die Interessenten begeben sich aller etwaigen Einreden, sie mögen hiergegen bereits erdacht sein oder erdacht werden können. Sie genehmigen diese Teilung so in genere als specie mittels ihrer Unterschrift.

Sandhövel, J. D. Röhr, Scheffen
 Johann Heinrich Dicke
 Heinrich Wilhelm Dicke
 Hermann Heinrich Dicke
 Peter Caspar Kettling
 Johann Heinrich Sieper als Vormund
 Johann Paul Schniewind qua testis
 Johannes Christoph Trimpop

[Dicke Q 1793-02-27]

27.02.1793, Lüdenscheid²⁸¹

Hermann Heinrich Dicke hierselbst erscheint. Er zeigt an, dass er seine ihm in der jüngstthin mit seinem Vater und seinen übrigen Miterben gehaltenen Teilung anerfallene Drahtschmitte unten vorm Tor im Orde, die an das Häuschen angrenzt, das ehemals Köster zugehört hat und jetzt Melchior Schmidt zugehört, mit ihrer Berechtigung, so, wie sie sich dort befindet, an Johann Heinrich Schmidt hierselbst für 71 Reichstaler Kassengeld verkauft hat. Die Kaufgelder hat Schmidt ihm dato ausbezahlt, worüber er quittiert. Dem Ankäufer ist die Schmitte zur Erbauung eines Wohnhauses schon eingeräumt worden. Mit Bitte, hierüber die gerichtliche Bestätigung zu erteilen und den Ankäufer als Eigner in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen.

Johann Heinrich Schmidt, hierbei gegenwärtig, sagt, dass vorbeschriebener Kauf seine Richtigkeit hat. Er akzeptiert das Eingeständnis der geschehenen Zahlung mit Bitte um Konfirmation und Eintragung.

Hermann Heinrich Dicke
 Diese +++ Kreuzzeichen hat Johann Heinrich Schmidt gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 182 und 309.

27.02.1793, Lüdenscheid

Johann Heinrich Schmidt hierselbst erscheint. Er gibt zu erkennen, der Freiherr von Kessel zum Neuenhof habe ihm dato 100 Reichstaler Berliner Courant in Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern Altgeld

²⁸¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 196-200.

bar geliehen. Die Gelder hat er zur Bezahlung der von Hermann Heinrich Dicke gekauften Drahtschmitte verwandt. Diese Schmitte will er zu einem Wohnhaus aptieren. Schmidt renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten oder nicht zu seinem Nutzen angelegten Geldes, verspricht, das Kapital jährlich mit 5% bis zum Abtrag zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung zu erstatten.²⁸²

p. 299 und 309.

[Dicke Q 1794-03-10]

10.03.1794, Lüdenscheid²⁸³

Vor Landgericht erscheint Heinrich Wilhelm Dicke. Er gibt zu vernehmen, dass er den in der elterlichen Teilung überkommenen halben Garten vorne am Sauerfeld, zwischen den Gärten des Duisberg und des Christian Hues gelegen, an seinen Bruder Hermann Heinrich Dicke für 28 ½ Reichstaler Altgeld oder 23 Reichstaler 45 Stüber Berliner Courant verkauft und übertragen hat. Hermann Heinrich Dicke kann den Garten von nun an in Besitz nehmen und damit wie mit seinem übrigen Eigentum schalten und walten. Heinrich Wilhelm Dicke quittiert gerichtlich über den Empfang des Kaufschillings mit Bitte, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und das Nötige im Hypothekenbuch zu vermerken. Hermann Heinrich Dicke, gleichfalls vorgekommen, erkennt den von seinem Bruder angegebenen Verkauf für richtig an. Mit Bitte um gerichtliche Bestätigung und um ein Dokument.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 182.

[Dicke Q 1797-07-28]

28.07.1797, Lüdenscheid²⁸⁴

Beim Landgericht erscheinen Hermann Heinrich Dicke und sein Schwager Peter Caspar Ketting mit Anzeige, Dicke habe bei der elterlichen Teilung die elterlichen Schulden übernommen. In Gemäßheit der Teilung hat er die auf das Vermögen eingetragenen 25 Reichstaler, die seinem Stiefbruder Heinrich Wilhelm Dicke gebührten, laut in Händen habender Quittung bezahlt. Ketting hat die von Leopold Windfuhr auf den Erbteil des Heinrich Wilhelm Dicke im Hypothekenbuch pag. 182 protestando eingetragenen 40 Reichstaler nebst diesem noch weiter schuldig gewesenen 10 Reichstalern an Windfuhr abgetragen, wie dieser persönlich anerkennen wird. Mit Bitte, diese Protestation nach dessen Vernehmung zu löschen. In Ansehung der 25 Reichstaler muss Dicke dahin antragen, seinen Stiefbruder zur Anerkennung der geschehenen Bezahlung zu verabladen, weil er diesen gütlich hierzu nicht bewegen kann.

Leopold Windfuhr, in Person gegenwärtig, erkennt die von Ketting an ihn geschehene Zahlung für richtig an und kann die Löschung der Protestation erleiden.

Ex post erscheint auch Heinrich Wilhelm Dicke. Er gesteht, die 25 Reichstaler von seinem Stiefbruder H. H. Dicke empfangen zu haben.

Die Löschung erfolgt im Stadt-Hypothekenbuch pag. 182.

[Dicke Q 1797-08-01]

01.08.1797, Lüdenscheid²⁸⁵

Beim Landgericht erscheinen die Eheleute Hermann Heinrich Dicke und Catharina Margaretha Diefhaus hierselbst. Sie geben zu erkennen, dass ihnen der Fabrikant Heinrich Leopold Assmann hierselbst am 14. Juli dieses Jahres 100 Reichstaler Altgeld oder 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant bar geliehen hat. Die Gelder haben sie zu ihrem Hausbau oder dessen Verbesserung angewandt und noch anlegen wollen. Sie versprechen, das Kapital jährlich bis zur Ablage mit 4% zu verzinsen und nach beiden Seiten freistehender vierteljähriger Loskündigung vor dem Verfalltag 14. Juli zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzten sie dem Gläubiger ihr gesamtes gemeinschaftlich unterhabendes Vermögen, speziell ihr Wohnhaus und übrige Grundstücke, zum gerichtlichen Unterpfand, um sich daraus im Misszahlungsfall bester Ge-

²⁸² Protokoll unvollständig.

²⁸³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 359-362.

²⁸⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 123-125.

²⁸⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 129-130.

stalt für Kapital, Zinsen und Kosten bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen.

Heinrich Leopold Assmann, hierbei gegenwärtig, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 182.

[Dicke Q 1798-03-15]

15.03.1798, Lüdenscheid²⁸⁶

Bei hiesigem Landgericht erscheinen Hermann Diedrich Dicke und seine Ehefrau Anna Catharina Woeste, gewesene Witwe Overbeck hierselbst. Sie geben zu erkennen, dass ihnen der Landrichter von Büнау 300 Reichstaler Kassengeld in guten alten französischen Kronentalern dato bar geliehen hat. Die Gelder haben sie zur Abführung der von dem Freiherrn von Kessell zum Neuenhof eingeklagten Kapitalien verwendet. Sie renunzieren auf die Einrede des nicht gezahlten und nicht zu ihrem Nutzen angelegten Geldes, versprechen, das Darlehn jährlich mit 4 ½ % zu verzinsen und das Kapital nach einer beiden Teilen vor dem heutigen Verfalltag freistehenden vierteljährigen Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzen sie dem Gläubiger ihr ganzes Vermögen, Gereide und Ungereide ohne einige Ausnahme, zum gerichtlichen Unterpfang, um sich daraus im Misszahlungsfall bester Gestalt für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen.

Landrichter von Büнау akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Antrag auf ein Dokument. Er bemerkt, dass ihm der Debitor gestern einen Hypothekenschein eingehändigt hat, in den diese Obligation zur Verhütung eines neuen Scheins eingetragen werden kann.

von Büнау

Hermann Diedrich Dicke

Anna Catharina Woeste

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 71.

[Dicke Q 1801-01-23]

23.01.1801, Lüdenscheid²⁸⁷

Bei hiesigem Landgericht erscheinen Hermann Diedrich Dicke und dessen Ehefrau Anna Catharina Woeste hierselbst. Sie zeigen an, dass sie dem Bäcker Leopold Wilhelm Assmann von erhaltenem Brot und sonstigen Waren 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant oder 100 Reichstaler Altgeld schuldig geworden sind. Diese können sie bei der jetzigen Stockung der Fabrik nicht gleich bezahlen. Sie haben Assmann daher bewogen, ihnen die Gelder gegen gerichtliche Sicherheit noch einige Zeit stehen zu lassen. Sie setzen dem Gläubiger dafür ihr ganzes Vermögen zum Unterpfang. Sie versprechen, das Kapital mit 4 Reichstalern Altgeld jährlich zu verzinsen und nach beiden Teilen freistehender vierteljähriger Loskündigung vor dem heutigen Verfalltag abzuführen. Den Eheleuten Dicke steht frei, das Kapital terminaliter mit 25 Reichstalern abzutragen. Wenn diese Ablegung in einem Jahr geschieht, will der Kreditor die hier von zu zahlenden Konfirmationskosten nicht wieder fordern. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung auf ihr Immobilienvermögen in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen.

Kreditor Assmann akzeptiert das Eingeständnis der Schuld, die übrigen Angaben und die bestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

Leopold Wilhelm Assmann

Hermann Diedrich Dicke

Anna Catharina Woeste

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 71.

²⁸⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 214-216.

²⁸⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 5-7.

[Dicke Q 1802-03-09]

09.03.1802, Lüdenscheid²⁸⁸

Heinrich Leopold Dicke erscheint mit Anzeige, er habe die einzige Tochter des hiesigen Bürgers Melchior Faber geheiratet. Dieser hat ein Wohnhaus in hiesiger Stadt und einige Grundstücke in hiesiger Feldmark besessen und ist schon 1780 nebst seiner Ehefrau verstorben. Seine Grundstücke sind auf ihn, Komparenten, und seine Ehefrau Anna Margaretha Gertrud Faber als dessen alleinige Erbin verfallen. Im Hypothekenbuch ist dieser Schwiegervater noch nicht als Besitzer der Grundstücke aufgeführt. Melchior Faber ist ein Sohn des Wilhelm Faber gewesen, der zwar mehrere Kinder gehabt hat, die aber teils vor dem Vater verstorben sind. Eins davon ist kurz nach dem Absterben des Wilhelm Faber gestorben. Wilhelm Faber ist bereits 1729 verstorben. Es ist keine weitere Nachricht von ihm vorhanden, als was sich aus dem angebotenen Kirchenattest ergibt. Der Komparent bittet, ihn im Hypothekenbuch als rechtmäßigen Besitzer der von seinem verstorbenen Schwiegervater Melchior Faber besessenen Grundstück aufzuführen und ihm ein Dokument darüber mitzuteilen.

10.03.1802, Lüdenscheid, Dekret

Heinrich Leopold Dicke muss im Termin am 16. März die Grundstücke benennen, zu denen er sich als Besitzer qualifizieren will. Auch muss er alsdann eidlich angeben, dass ihm keine noch lebenden Miterben bekannt sind.

05.03.1802, Lüdenscheid

Wilhelm Faber ist im Monat März des Jahres 1729 gestorben. Das Kirchenbuch erwähnt einige Kinder des Wilhelm Faber, die vor dem Vater gestorben sind, so wie auch ein bald nach dem Vater verstorbenes Kind. Da ich kein Kirchenbuch habe über das Jahr 1720 hinaus, so kann ich keine weiteren Nachrichten geben.

Noch wird aus dem Kirchenbuch attestiert, dass die Eheleute Melchior Faber und Christina Gertrud Faber beide im Jahr 1780²⁸⁹ verstorben sind und eine einzige Tochter namens Anna Margaretha Gertrud, die an den Heinrich Leopold Dicke verheiratet ist, hinterlassen haben. Melchior Faber war der Sohn des Wilhelm Faber.

Hülsmann

16.03.1802, Lüdenscheid

Heinrich Leopold Dicke erscheint und gibt in Gemäßheit der Verfügung vom 10. dieses an, dass die Grundstücke, die er von seinem verstorbenen Schwiegervater Melchior Faber überkommen hat,

1. in einem Wohnhaus in hiesiger Stadt,
2. einem Garten auf dem Knapp,
3. einem Stück Land in der Wermecke von 2 Malterscheid

bestehen. Der Komparent versichert an Eides statt, dass ihm keine noch lebenden Miterben seines Schwiegervaters bekannt sind. Da sein Schwiegervater seit dem Absterben des Wilhelm Faber und also seit einer lange rechtsverjährten Zeit notorischer maßen alleiniger Besitzer dieser Grundstücke gewesen ist, bittet Dicke, ihn aufgrund des Kirchenattests und der überhaupt vorwaltenden Umstände als Eigner im Hypothekenbuch aufzuführen.

Dekret

Bei den angegebenen Umständen obwalten keine Vermutungen, dass noch andere Miterben vorhanden sind. Nach Anleitung des Allgemeinen Landrechts P. 1 Tit. 9 § 486 sollen zuerst der Melchior Faber und demnächst der Heinrich Leopold Dicke als Besitzer der Grundstücke des Wilhelm Faber im Hypothekenbuch aufgeführt werden. Dies geschieht pag. 58.

²⁸⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 114-119, 122.

²⁸⁹ Richtig 1781.

[Dicke Q 1802-04-14]14.04.1802, Lüdenscheid²⁹⁰

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Hermann Diedrich Dicke und Anna Catharina Woeste hieselbst mit Anzeige, dass ihnen die Gebrüder Caspar Heinrich und Peter Wilhelm Benninghaus von Othlinghausen ein Anlehen von 150 Reichstalern Berliner Courant zur Tilgung dringender Schulden bar geliehen haben. Sie versprechen, das Kapital jährlich auf den Verfalltag mit 5% zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Loskündigung bar und ohne einige Widerrede wieder abzutragen. Zur mehreren Sicherheit setzen sie den Gläubigern ihr gesamtes Vermögen, sowohl Mo- als Immobilien, zum gesicherten Unterpfang, um sich im Misszahlungsfall daraus für Kapital, Zinsen und etwa anzuwendende Kosten bezahlt machen zu können. Mit Bitte, den Gläubigern hierüber ein gerichtlich eingetragenes Dokument zukommen zu lassen.

Caspar Heinrich Benninghaus für sich und seinen Bruder Peter Wilhelm akzeptiert vorstehende Schuldverschreibung überall mit Bitte um ein Dokument. Eines Hypothekenscheins bedürfen die Gebrüder nicht, da sie die Hypothek eingesehen haben.

Hermann Diedrich Dicke

Anna Catharina Woeste

Caspar Heinrich Benninghaus für sich und seinen Bruder Peter Wilhelm Benninghaus

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 71.

[Dicke Q 1803-01-22]22.01.1803, Lüdenscheid²⁹¹

Melchior Schmidt erscheint und überreicht einen am 15. dieses mit den Eheleuten Peter Diedrich Dicke hieselbst geschlossenen Kontrakt, nach dem er und seine Ehefrau von diesen verschiedene darin benannte Stücke für 1360 Reichstaler gekauft haben. Den Kaufschilling haben sie, wie im Kontrakt beschrieben, berichtet. Mit Bitte, die Verkäufer hierüber zu vernehmen und die gerichtliche Bestätigung darüber zu erteilen.

Peter Diedrich Dicke und seine Ehefrau Catharina Margaretha Sievecke erkennen den übergebenen und ihnen nochmals vorgelesenen Kontrakt überall für richtig an. Sie haben zu erleiden, dass die Ankäufer als Eigner der darin verkauften Stücke im Hypothekenbuch aufgeführt werden. Sie erklären, dass der Kaufschilling auf die im Kontrakt beschriebene Art abgeführt ist und dass sie den Ankäufern noch 8 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant schuldig bleiben.

Bei Nachsehung des Hypothekenbuchs hat sich gefunden, dass, außer der im Kontrakt beschriebenen und von den Ankäufern übernommenen Schulden, der Scheffe Nölle noch mit 33 Reichstalern Berliner Courant protestando eingetragen steht. So vereinigen sich die Pacissenten hierüber, dass die Ankäufer auch diese zu bezahlen übernehmen sollen und wollen. Nur bleiben die Verkäufer den Ankäufern mit Einschluss der obigen 8 Reichstaler 30 Stüber 41 Reichstaler 30 Stüber rückständig.

Peter Diedrich Dicke

Catharina Margaretha Sievecke

Johann Melchior Schmidt

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 200.

15.01.1803, Lüdenscheid

Am 29. Januar 1798 ist zwischen den Eheleuten Melchior Schmidt und den Eheleuten Peter Diedrich Dicke ein Kontrakt zum Tausch der Wohnhäuser und der dahinter belegenen Gärten zustande gekommen, bei dem die Letzteren den Ersteren eine Zugabe von 600 Reichstalern Berliner Courant auskehren sollen. Der Tausch ist aber wegen einiger vorgewesener Schwierigkeiten nicht zur gerichtlichen Konfirmation und Eintragung gediehen. So ist die Verhandlung mit beiderseitiger Bewilligung von jetzt an wieder aufgehoben worden. Der davon angefertigte Kontrakt ist kanzelliert und überhaupt ist den davon etwa noch konstierenden schriftlichen Aufsätzen ihre Kraft benommen worden. Statt dessen ist zwischen den

²⁹⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 131-133.²⁹¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 300-306, 414.

Eheleuten Schmidt und den Eheleuten Dicke nach reiflicher Überlegung nachstehender Verkauf zustande gekommen.

1. Es verkaufen und übertragen der Peter Diedrich Dicke und seine Ehefrau Catharina Margaretha Sievecke den Eheleuten Melchior Schmidt

- a. das ihnen eigentümlich zugehörige vorher vertauschte Wohnhaus nebst dahinter belegenem Gärtchen zwischen den Häusern des Caspar Cramer und des Math. W. Althoff für 500 Reichstaler,
- b. das Land am Tollposten, ca. 3 Malterscheid groß, für 300 Reichstaler,
- c. das Land in der Wermecke, ebenfalls ca. 3 Malterscheid groß, 200 Reichstaler,
- d. die Wiese in der Wermecke, 100 Reichstaler,
- e. den Garten hinter dem Haus des Kaufmanns Kugel, 150 Reichstaler,
- f. den Berg im Brutenberg, 80 Reichstaler, und
- g. einen Kirchensitz unten in hiesiger Kirche nebst einem Begräbnis auf dem Kirchhof für 30 Reichstaler

mithin für 1360 Reichstaler Berliner Courant.

2. Die Stücke werden jetzt gleich abgeliefert. Die Ankäufer müssen das in dem Haus und dahinter belegenen Gärtchen haftende Rauchhuhn und den Kanon von 8 Stübern 9 Deut mit allen künftigen Real- und Personallasten übernehmen.

3. Die Verkäufer Dicke sind den Ankäufern Schmidt nach bereits gehaltener Abrechnung 632 Reichstaler Berliner Courant schuldig. Letztere übernehmen, die in den verkauften Stücken haftenden hypothekarischen Schulden als

- a. an das reformierte Konsistorium hierselbst 50 Reichstaler,
- b. an Herrn Woeste 300 Reichstaler,
- c. an die hiesige Kämmereikasse 324 Reichstaler und
- d. an Leopold W. Assmann 62 Reichstaler 30 Stüber,

mithin 736 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant an die hypothekarischen Gläubiger zu bezahlen. Mit Einschluss der Forderung der Ankäufer ist der Kaufschilling gänzlich berichtet, worüber die Verkäufer quittieren. Sie erklären, die den Ankäufern noch zukommenden 8 Reichstaler 30 Stüber vor und nach an diese abführen zu wollen. Dieser Kontrakt ist mit beiderseits Bewilligung und reiflicher Überlegung geschlossen worden. So renunzieren

4. beide Seiten auf die Einrede listiger Überredung, Verkürzung über oder unter die Halbscheid oder wie diese sonst erdacht sein oder Namen haben mögen. Das Landgericht wird gebeten, diesen Kontrakt zu konfirmieren und die Eintragung in das Hypothekenbuch zu bewirken.

Peter D. Dicke

Catharina Margaretha Sievecke

Johann Melchior Schmidt

Anna Clara Schneider

J. W. Knipping als Zeuge

E. Vogel qua testis

[Dicke Q 1803-06-03]

03.06.1803, Lüdenscheid²⁹²

J. P. Gottfried Sieper erscheint und präsentiert einen Handschein vom 8. Mai c., nach dem ihm Hermann Diedrich Dicke von Waren und Geld 33 Reichstaler 39 Stüber und davon 6 Reichstaler 43 ¼ Stüber Zinsen schuldig ist und dafür sein Vermögen verpfändet hat. Mit Bitte, den Debitor hierüber zu vernehmen, ihm ein eingetragenes Dokument davon zukommen zu lassen und die Forderung vorläufig protestando einzutragen.

Dekret

Hermann Diedrich Dicke soll sich hierüber im Termin am 20. Juni erklären. Vorläufig soll die Forderung pag. 71 protestando eingetragen werden.

20.06.1803, Lüdenscheid

Hermann Diedrich Dicke erscheint. Er gesteht die Forderung und den ihm vorgelegten Handschein für

²⁹² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 276-279.

richtig ein. Die Eintragung und die Erteilung eines Dokuments werden aber unnötig sein, weil binnen einem halben Jahr Abtrag gemacht werden soll.

Dekret

Dem Gottfried Sieper wird dies zur Nachricht bekannt gemacht. Bei der protestando geschehenen Eintragung behält es immittels sein Bewenden.

08.05.1803, Lüdenscheid

Hermann Diedrich Dicke ist jetzt nicht imstande, seinem Gläubiger J. P. G. Sieper hieselbst die von ihm an Waren und Geldern schuldigen 33 Taler 39 Stüber und die Zinsen von 6 Talern 43 $\frac{1}{4}$ Stübern zu bezahlen. Der Kreditor hat sich erboten, ihm das Geld gegen Unterpfand seiner Hab und Güter zu landüblichen Zinsen stehen zu lassen. Die Summe kann auch nach einer vierteljährigen Aufkündigung bezahlt werden.

[Dicke Q 1804-07-12]

12.07.1804, Lüdenscheid²⁹³

Heinrich Leopold Dicke erscheint in Person mit Anzeige, dass er am 17. November vorigen Jahres durch einen von dem Scheffen Röhr gehaltenen öffentlichen Verkauf, jedoch aus freier Hand, sein ihm bisher eigentümlich zugehörig gewesenes Stück Land in der Wermecke für 200 Reichstaler Altgeld dem Melchior Schmidt als Meistbietendem hat zuschlagen lassen. Die Kaufgelder sind wirklich abgeführt worden, worüber quittiert wird. Dem Ankäufer Schmidt ist das Land tradiert worden, so wie es Dicke zeithero erb- und eigentümlich mit Recht und Gerechtigkeit in Besitz gehabt hat, um damit als mit seinem Eigentum schalten und walten zu können. Dicke trägt darauf an, dem Ankäufer hierüber ein gerichtliches Kaufdokument einhändigen zu lassen.

Melchior Schmidt, ebenfalls in Person gegenwärtig, gesteht die Angabe des Dicke überall als richtig ein und bittet um das Dokument.

Heinrich Leopold Dicke²⁹⁴

Johann Melchior Schmidt

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 58 und 194.

[Dicke Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid²⁹⁵

Hausnummer im Kataster: 39

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Heinrich Leopold Dicke

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Kleinschmied

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 1

²⁹³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 441-443.

²⁹⁴ Dicke unterschreibt „in Rücksicht ohne Kosten“. Diese Formulierung ist durchgestrichen.

²⁹⁵ StA Lüdenscheid A424.

Summa Totalis: 4
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 4
 Von den vorbemerkten Kindern und Verwandten, welche sonst zur Haushaltung gehörten, sind jetzt abwesend
 Töchter und (weibliche) Verwandte
 über 9 Jahren: 1
 Summe: 1
 Jetziger Aufenthalt und Gewerbe derselben: Lüdenscheid

Hausnummer im Kataster: 72

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: Peter D. Dicke
 Darin wohnen
 Familien: 2
 Namen der Bewohner: derselbe [und eine weitere Familie]
 Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Verheiratete (incl. der Eximierten)
 Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1
 Söhne und (männliche) Verwandte
 über 9 Jahren: 2
 unter 9 Jahren: 1
 Töchter und (weibliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 4
 Weiblichen Geschlechts: 2
 Summa Totalis: 6
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 6

Hausnummer im Kataster: 75

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: H. D. Dicke
 Darin wohnen
 Familien: 2
 Namen der Bewohner: derselbe [und eine weitere Familie]
 Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Verheiratete (incl. der Eximierten)
 Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1
 Söhne und (männliche) Verwandte
 über 9 Jahren: 1
 unter 9 Jahren: 2
 Töchter und (weibliche) Verwandte
 über 9 Jahren: 1
 unter 9 Jahren: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 4
 Weiblichen Geschlechts: 3
 Summa Totalis: 7

Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 6
 Also sind gegenwärtig
 mehr: 1
 Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn geboren

Hausnummer im Kataster: 157

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: H. H. Dicke
 Darin wohnen
 Familien: 1
 Namen der Bewohner: derselbe
 Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Verheiratete (incl. der Eximierten)
 Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1
 Töchter und (weibliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 2
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 1
 Weiblichen Geschlechts: 3
 Summa Totalis: 4
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 4

Hausnummer im Kataster: 200

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: Peter Wilhelm Dicke
 Darin wohnen
 Familien: 1
 Namen der Bewohner: derselbe
 Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Verheiratete (incl. der Eximierten)
 Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1
 Söhne und (männliche) Verwandte
 über 9 Jahren: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 2
 Weiblichen Geschlechts: 1
 Summa Totalis: 3
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 3
 Von den vorbemerkten Kindern und Verwandten, welche sonst zur Haushaltung gehörten, sind jetzt abwesend
 Töchter und (weibliche) Verwandte
 über 9 Jahren: 1
 Summe: 1
 Jetziger Aufenthalt und Gewerbe derselben: Lüdenscheid

Hausnummer im Kataster: 250 [Sammelnummer]

Darin wohnen
 Familien: 1
 Namen der Bewohner: H. Wm. Dicke

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

[Dicke Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06²⁹⁶

Cramer & Dicke, Bürger in Lüdenscheid, steuerpflichtig von einem Abspliss eines Guts zu Hellersen

Herberg & Dicke, Bürger in Lüdenscheid, steuerpflichtig von einem Abspliss eines Guts zu Hellersen

[Dicke Q 1808-09-26]

26.09.1808, Lüdenscheid²⁹⁷

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Rezeptor Wissing hierselbst. Er bezieht sich auf anliegenden Adjudikationsbescheid vom 24. März 1804, nach dem er den Garten des H. D. Dicke für 165 Reichstaler gemäß der Vorwarden erstanden hat. Nach dem Bescheid soll er nach berichtigtem Kaufschilling als Eigener eingetragen werden. Die Kaufgelder hat er nach der darunter befindlichen Bescheinigung des Registrators Rühl bezahlt. So bittet er, ihn als Eigener des Gartens im Hypothekenbuch zu bemerken.

R[ezeptor] Wissing

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 71.

24.03.1804, Lüdenscheid

Ad causam Kreditoren ./ H. D. Dicke

Der Garten auf dem Sauerfeld wird dem Rezeptor Wissing für 165 Reichstaler nach Maßgabe der Vorwarden adjudiziert. Ihm soll das Adjudikationsdokument nach berichtigtem Kaufschilling erteilt und er soll als Eigener im Hypothekenbuch intabuliert werden.

Rühl quittiert über die Berichtigung des Kaufschillings.

²⁹⁶ Steuerliste 1805/06.

²⁹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 313-315.

Dickehahn

[Dickehahn 1722]

Person: Anna Margaretha Dickehahn

Geburt: err. 1692

Tod: an Auszehrung, 76 Jahre alt, hinterließ eine verheiratete Tochter

Beerdigung: 25.01.1768 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Schemm

Dickenhagen

[Dickenhagen 1730]

Person: Anna Gertrud (ohne Familiennamen)

Geburt: err. 1700

Tod: 04.09.1794 altershalber, 94 Jahre alt, eine alte Weibsperson, „war aus dem Dahlsch[en]²⁹⁸ bu[e]rtig, und war bei einer Verwandten von ihr, arm“ (Textfassung der Urschrift des Sterberegisters)

Beerdigung: 06.09.1794 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Dickenhagen

²⁹⁸ Dahl (Hagen) oder Dahle (Altena).

Dickhagen**[Dickhagen 1858]**

Ehemann: Friedrich Dickhagen

Geburt: 27.01.1830

Eltern: Landwirt C. D. Dickhagen in Deilinghofen [Hemer] und Mar. Catharina Bordelmann (1864 beide tot)

Stand/Beruf: Sattler

1. Ehefrau: Friederike Borgmann

FN: Bergmann (Geburtenregister 1862), sonst Borgmann

Geburt: err. 1830

Tod: 24.12.1862 morgens 4 Uhr in Folge der Entbindung, 32 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 27.12.1862 (ev. Stadt)

2. Ehe: 29.03.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Fanny Ostendorf in Lüdenscheid

Eltern: Johann Ludwig Ostendorf und Minna Böcker [Bödecker] [Ostendorf 1825]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Carl Dickhagen

Geburt: 01.09.1858 morgens 1 Uhr

Taufe: 19.09.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Hesmer, Frau Büsche, Louis Müller

Tod: 19.09.1858 morgens 1 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 21.09.1858 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 13.10.1859 abends 9 Uhr

Beerdigung: 15.10.1859 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Helene Eleonore Charlotte Dickhagen

Geburt: 01.01.1861 morgens 5 Uhr

Taufe: 07.02.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Basse, Frau Theod. Hüttebräucker, Frau Friedrich Ritter

4. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 22.11.1862 nachmittags 3 Uhr

Beerdigung: 23.12.1862 (ev. Stadt)

5. (2. Ehe) Friedrich Carl Dickhagen

Geburt: 10.03.1865 abends 10 Uhr

Taufe: 25.04.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Basse, Diedrich Dickhagen, Frau Ostendorf

6. (2. Ehe) Marie Wilhelmine Dickhagen

Geburt: 14.11.1867 morgens 5 Uhr

Taufe: 01.01.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Berker, Frau W. Morhem, Eduard Borgmann

7. (2. Ehe) Carl Dickhagen

Geburt: 19.04.1870 abends 11 Uhr

Taufe: 16.06.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Borner, Mathilde Basse, Gottfried Maas

8. (2. Ehe) Martha Dickhagen

Geburt: 13.06.1873 nachts 1 Uhr

Taufe: 27.07.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelmine Ostendorf, Luise Buerhorn, Ewald Ostendorf

Dickmann

Siehe auch Dieckmann

[Dickmann 1814]

Person: Elisabeth Dickmann

Konfirmation: 10.06.1814 (ev.-ref.)

Dieckmann**[Dieckmann 1796]**

Ehemann: Peter Heinrich Dieckmann

VN: im Taufregister 1797 Johann Peter, sonst stets Peter Heinrich

FN: Dieckmann (häufig), Diekmann, Dickmann (häufig), in der Zweitschrift des Sterberegisters 1800 Dielmann (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 02.02.1757

Familienstand: ledig bei der Heirat 1796

Berufsangaben: Knecht (1796), Fuhrmann (1801 und posthum)

Tod: 04.10.1809 an Zehrung, 52 Jahre 8 Monate 2 Tage alt, hinterlässt die Witwe und ein unmündiges Kind, zwei Kinder [2. Ehe] sind tot

Beerdigung: 06.10.1809 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: 26.08.1796 Brunscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

1. Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Kreikebaum, Witwe Johann Peter Geck zu Brunscheid [Geck 1778_2]

VN: Maria Elisabeth

FN: Kreikebaum, Kreckebohm, Kreikebohm

Geburt: err. 09.1756

Tod: 06.12.1800 an Faulfieber, 44 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Mann und aus erster Ehe zwei Kinder

Beerdigung: 09.12.1800 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 04.09.1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

2. Ehefrau: Anna Elisabeth Bader

VN: Elisabeth

FN: auch Baader

Geburt: err. 1771

Vater: Heinrich Bader, Bürger in Lüdenscheid [Bader 1764]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 24.05.1810 morgens 9 Uhr (Zivilstandsregister) an Zehrung, 39 Jahre alt, die Kinder sind alle tot

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Wohnorte: Brunscheid, Oberbrunscheid (1796/1801), Lüdenscheid (seit spätestens 1802)

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Peter Dieckmann

Geburt: 20.04.1797

Taufe: 26.04.1797 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Voßloh, Peter Spannagel und Anna Margaretha Horst

Tod: 22.11.1800 an Pocken

Beerdigung: 24.11.1800 (ev.-luth. Land)

2. (1. Ehe) Tochter (N.)

Tod: an Epilepsie, 1 Stunde alt

Beerdigung: 02.12.1798 (ev.-luth. Land)

3. (2. Ehe) Elisabeth Dieckmann

Geburt: 17.09.1802

Taufe: 24.09.1802 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Joh. Fischer, Ehefrau Elisabeth Hagen, Ehefrau Anna Elisabeth Schmidt

- Tod: 30.03.1807 an Zehrung
 Beerdigung: 02.04.1807 (ev.-luth. Stadt)
4. (2. Ehe) Peter Diedrich Dieckmann
 Geburt: 25.08.1806
 Taufe: 02.09.1806 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Richard Castringius [so, es sollte sich um Hermann Richard Castringius handeln], Caspar vom Hofe, Elisabeth vom Hofe
 Tod: 29.03.1807 an Nervenfieber
 Beerdigung: 30.03.1807 (ev.-luth. Stadt)
5. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Dieckmann
 Geburt: 12.02.1808
 Taufe: 21.02.1808 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Wilhelm Assmann , Heinrich Wilhelm Voswinkel, Ehefrau Friedrich Voswinkel
 Tod: 25.11.1809 an Zehrung
 Beerdigung: 27.11.1809 (ev.-luth. Stadt)

Ehevertrag (1. Ehe) am 27.07.1796. Dieckmann hatte zuvor als Knecht auf dem Gut der Familie Geck zu Brunscheid gearbeitet. Er unterzeichnete mit drei Kreuzen [Geck Q 1788, Geck Q 1796-08-09].

Verbindlichkeiten, Umschuldung der Eheleute Peter Heinrich Dieckmann, Besicherung mit dem Freigut zu Brunscheid, 29.09./21.12.1796 [Geck Q 1796-08-09].

Verbindlichkeit u. a. aus einem Pferdetausch 15.06.1800. Peter Heinrich Dieckmann war Schreibens unerfahren [Dieckmann Q 1801-03-05].

Peter Heinrich Dieckmann wurde am 11.06.1801 bezüglich des Guts zu Oberbrunscheid abgefunden und hatte das Gut sofort zu räumen. Seine Ehefrau war inzwischen verstorben. Dieckmann hatte sich mit Fuhrwerk befasst. Er unterzeichnete mit drei Kreuzen [Geck Q 1801-06-11].

Stiefsohn Caspar Arnold Leopold Geck ließ am 15.06.1803 eine Obligation auf Dieckmann modo Geck als bezahlt löschen [Geck Q 1803-06-15].

[Dieckmann 1860]

Ehemann: August Dieckmann
 Stand/Beruf: Fabrikant
 Ehefrau: Lisette Meermann
 Wohnort: Aplerbeck [Dortmund]

Kind:

1. Hugo Dieckmann
 Geburt: 03.08.1860
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

Quelle zur Familie Dieckmann

[Dieckmann Q 1801-03-05]

05.03.1801, Altena²⁹⁹

Von dem Schutzjuden Isaac Meyer zu Limburg [Hohenlimburg, Hagen] wird anliegender, von dem Peter Heinrich Dieckmann zu Brunscheid ausgestellter Schuldschein eingereicht und um dessen Eintragung gebeten.

15.06.1800, Lüdenscheid

Peter Heinrich Dieckmann bescheinigt, dass er mit dem Schutzjuden Isaac Meyer von Limburg dato ein Pferd getauscht und ihm 24 Stück Kronentaler versprochen hat. Das Geld will er auf zukünftigen Michaeli aufrichtig und ohne einerlei Einrede bezahlen, unter Verband seiner Hab und Güter.

²⁹⁹ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 5-6.

+++

Weil Peter Heinrich Dieckmann Schreibens unerfahren, so hat er dies mit drei Kreuzen eigenhändig unterzeichnet

Isaac Lazarus als Zeuge

23.03.1801, Altena

Peter Heinrich Dieckmann erscheint und gesteht die Richtigkeit der Angabe des Isaac Meyer ein. Er hat nichts dagegen zu erinnern, dass die Schuld ins Hypothekenbuch auf sein Gut eingetragen wird.

Signa +++ des Dieckmann

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 70.

Diedenhofen

[Diedenhofen 1835]

Ehemann: Johann Diedenhofen

FN: Diedenhofen (Trauregister 1862), Diedenhoven (Trauregister 1865)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: nach dem 15.06.1865 (mündliche Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehefrau: Johanna Gertrud (Anna) Gössling (Gösling)

VN: Johanna Gertrud (Trauregister 1862), Anna (Trauregister 1865)

FN: Gössling (Trauregister 1862), Gösling (Trauregister 1865)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Christian Johann Diedenhofen

Geburt: 23.07.1835

Konfession: kath.

Signatur: Diedenhofen 1862

2. Anna Diedenhofen

Geburt: err. 1841 (24 Jahre alt bei der Heirat)

∞ 15.06.1865 Lüdenscheid (kath.) mit Friedrich Rosenberg, Sohn des Heinrich Rosenberg, Wasenmeister, und der Sophie Peters in Lüdenscheid [Rosenberg 1865]

[Diedenhofen 1862]

Ehemann: Christian Johann Diedenhofen

VN: Johann

Eltern: Johann Diedenhofen in Lüdenscheid und Johanna Gertrud Gössling [Diedenhofen 1835]

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Maschinenbauer (1862/63), Fabrikarbeiter (1862/70)

Ehe: Proklamationschein 30.05.1862 Lüdenscheid (kath.), ∞ 30.05.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lisette Plate an der Höh

Geburt: err. 05.1838

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Plate an der Höh und Anna Catharina Reininghaus [Plate 1821_2]

Konfession: ev.

Tod: 21.10.1881 an Auszehrung, 43 Jahre 5 Monate alt, hinterließ den Gatten und fünf Kinder

Beerdigung: 24.10.1881 (ev. Land)

Wohnorte: Lüdenscheid (1862/64), unter der Höh (1866/67), Lüdenscheid (1868/70), Born (1881)

Kinder:

1. Johann Heinrich Diedenhofen

Geburt: 25.09.1862 abends 7 Uhr

Taufe: 12.10.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Joh. Diedenhofen, Carl Hüttebräucker, Lina Horst

- Tod: 08.05.1863 nachmittags 3 Uhr an Scharlachfieber
Beerdigung: 11.05.1863 (ev. Stadt)
2. Bertha Diedenhofen
Geburt: 26.03.1864 abends 10 Uhr
Taufe: 17.04.1864 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Bertha Lump, Anna Plate, Fr. Rosenberg
3. August Diedenhofen
Geburt: 07.08.1866 morgens 4 Uhr
Taufe: 23.09.1866 (ev. Stadt)
Taufzeugen: August Horst, Carl Wiebusch, Lina Horst
Tod: 24.03.1867 morgens 5 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 27.03.1867 (ev. Stadt)
4. Otto Diedenhofen
Geburt: 21.01.1868 nachts 11 Uhr
Taufe: 16.02.1868 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Otto Wiebusch, Wilh. Krause, Frau Rosenberg
5. Anna Diedenhofen
Geburt: 28.06.1870 morgens 8 Uhr
Taufe: 03.07.1870 (kath.)
Taufzeugen: Ehefrau Anna Rosenberg, Johanna Plate, Peter Dohmen

Diefhaus**[Diefhaus 1741]**

Person: Johann Hermann Diefhaus

VN: Hermann

FN: auch Diephaus

Geburt: err. 1715

Standesangabe: Bürger (posthum), Hauseigner

Tod: an Engbrüstigkeit, 59 Jahre alt, hinterlässt zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 08.01.1774 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Hermann Diefhaus erwarb am 28.02.1764 das Nebenhaus der Witwe Peter Ketting [Diefhaus Q 1754, Ketting Q 1754, Ketting Q 1764-04-24]. Kapitalaufnahme zur Finanzierung 26.04.1764. Für den Schreibens unerfahrenen Johann Hermann Diefhaus unterschrieb der Sohn Heinrich Wilhelm [Diefhaus Q 1754, Diefhaus Q 1764-04-26].

Hermann Diefhaus noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Diefhaus Q 1777/83].

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Diefhaus

Geburt: err. 12.1741

Tod: 12.11.1801 an Engbrüstigkeit, 59 Jahre 11 Monate alt

Beerdigung: 14.11.1801 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Diefhaus 1766

2. (wahrscheinlich) Johann Hermann Diefhaus

Geburt: err. 04.1754

Tod: an einem hitzigen Fieber, hinterlässt einen Bruder, Schwester und Schwägerin, 27 Jahre weniger 2 Monate alt

Beerdigung: 20.02.1781 (ev.-luth. Stadt)

3. Anna Maria Diefhaus

Geburt: err. 1758/59

Tod: August 1810 an Zehnung, 51 Jahre alt (geb. err. 1759) (ev.-luth. Stadt) bzw. 11.08.1810 mittags, 52 Jahre alt (geb. err. 1758) (Zivilstandsregister)

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

∞ 02.12.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), bei Hügel bzw. außer der Kirche mit dem Witwer Carl Opderbeck in Lüdenscheid [Opderbeck 1792]

[Diefhaus 1766]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Diefhaus

FN: Diephaus (Eintragungen die die Kirchenbücher bis 1783), später stets Diefhaus

Geburt: err. 12.1741

Vater: Johann Hermann Diefhaus [Diefhaus 1741]

Stand/Beruf: Schnallenfabrikant (posthum erwähnt)

Bürger, Hauseigner

Tod: 12.11.1801 an Engbrüstigkeit, 59 Jahre 11 Monate alt, hinterlässt die Witwe und sechs Kinder

Beerdigung: 14.11.1801 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 06.01.1766 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Potte

VN: Anna Maria

FN: Pautte (Taufregister 1771), sonst Potte

Geburt: 28.10.1743

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 01.11.1804 an Auszehrung, hinterlässt sechs Kinder

Beerdigung: 04.11.1804 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Heinrich Wilhelm Diefhaus unterschrieb für seinen Vater in einem Vertrag vom 26.04.1764 zur Finanzierung eines Hauskaufs [Diefhaus Q 1764-04-26].

Heinrich Wilhelm Diefhaus leistete am 08.02.1768 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].

Heinrich Wilhelm Diefhaus, Zeuge 18.07.1774 [Althoff Q 1794-01-24].

Heinrich Wilhelm Diefhaus handelte am 20.04.1791 als Vormund des Peter Johann Dahlhaus in Lennep [Remscheid] [Schmidt Q 1791-04-20].

Nach einem Dokument vom 18.04.1795 war der Erwerb des Wohnhauses in Lüdenscheid 1764 seitens Johann Hermann Diefhaus eigentlich für den Sohn Heinrich Wilhelm geschehen [Diefhaus Q 1754].

Witwe H. Wm. Diefhaus, Schnallenfabrikant, Hauseignerin 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Frau und 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren. Seit 1801 war der Mann gestorben [Diefhaus Q 1804].

Kinder:

1. Catharina Margaretha Diefhaus

Geburt: err. 12.1767

Tod: 08.03.1839 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 71 Jahre 3 Monate alt

Beerdigung: 11.03.1839 (ev. Stadt)

∞ 19.07.1793 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche mit Hermann Heinrich Dicke, Sohn des Johann Heinrich Dicke, Bürger in Lüdenscheid [Dicke 1793]

2. Peter Melchior Diefhaus

Geburt: 12.01.1771

Taufe: 18.01.1771 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Leopold Glörfeld, Peter Burmann und Melchior Assmann, Gode: Wilhelmine Reininghaus

Tod: 10.12.1842 nachts 11 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre 10 Monate 25 Tage alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 14.12.1842 (ev. Stadt)

Signatur: Diefhaus 1796

3. Maria Wilhelmine Diefhaus

VN: Wilhelmine

Geburt: 20.01.1774

Taufe: 22.01.1774 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Geck, Herr Hackländer reformierter Religion, Maria Catharina Fischer, Maria Catharina Diefhaus, Catharina Nölle

Wohl identisch mit Anna Wilhelmine Diefhaus, konfirmiert 21.11.1789 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 20.02.1842 vormittags 10 Uhr an Altersschwäche, ledig, Näherin, arm, ohne Hinterbliebene, 69 Jahre 1 Monat 5 Tage alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 23.02.1842 (ev. Stadt)

4. Anna Maria Elisabeth Diefhaus

VN: Maria Elisabeth

Geburt: 30.09.1776

Taufe: 08.10.1776 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Carl Schmidt, Anna Maria Holthaus, Anna Sybilla Michelmann

Konfirmation: 14.04.1792 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 23.06.1811 an Epilepsie (ohne Familienstand im Sterberegister, wohl ledig)

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

5. Anna Maria Luise Elisabeth Diefhaus

VN: Maria Luise

Geburt: 03.01.1780

Taufe: 11.01.1780 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Richard Schulte, Maria Catharina Brenscheid, Luise Schmalbein

Konfirmation: 21.04.1794 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 11.12.1854 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt

Beerdigung: 14.12.1854 (ev. Stadt)

∞ 23.11.1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit Johann Diedrich Schmale, Sohn des Bürgers Johann Wilhelm Schmale in Lüdenscheid [Schmale 1802]

6. Peter Christian Diefhaus

Geburt: 18.04.1783

Taufe: 25.04.1783 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Kettling, Christian Schubhäus, Elisabeth Hues

Konfirmation: 06.04.1798 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 11.05.1851 vormittags 11 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre 1 Monat alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 14.05.1851 (ev. Stadt)

Signatur: Diefhaus 1804

[Diefhaus 1796]

Ehemann: Peter Melchior Diefhaus

Geburt: err. 15.01.1770

Vater: Heinrich Wilhelm Diefhaus, Bürger in Lüdenscheid [Diefhaus 1766]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Hakenmacher bzw. Hakenfabrikant

Bürger (1824/42), Hauseigner

Tod: 10.12.1842 nachts 11 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre 10 Monate 25 Tage alt, hinterließ die Schwiegertochter und drei Enkel

Beerdigung: 14.12.1842 (ev. Stadt)

Ehe: 12.08.1796 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause

Ehefrau: Catharina Elisabeth Hues

VN: Anna Elisabeth (Trauregister 1796), sonst Catharina Elisabeth

FN: Hus (Sterberegister 1821), sonst Hues

Geburt: err. 1760

Vater: Johann Christian Hues, Bürger in Lüdenscheid [Hues 1742]

Tod: 06.11.1821 abends 9 Uhr am Stickfluss, 61 Jahre alt, hinterließ den Mann nebst einem Sohn

Beerdigung: 09.11.1821 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Diefhaus

Geburt: 08.09.1798

Taufe: 16.09.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Christoph Trimpop, Peter Wilhelm Tappe, Ehefrau Catharina Margaretha Dicke

Tod: 26.12.1798 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 27.12.1798 (ev.-luth. Stadt)

2. Heinrich Wilhelm Diefhaus

Geburt: 19.05.1800

Taufe: 25.05.1800 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Hünnecke, Johann Wilhelm Schuster, Ehefrau Henriette Schmidt

Konfirmation: 24.03.1815, Teilnahme am Abendmahl 02.04.1815 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 23.01.1840 vormittags 9 Uhr an Auszehrung, 39 Jahre 8 Monate 3 Tage alt

Beerdigung: 27.01.1840 (ev. Stadt)

Signatur: Diefhaus 1824

Die Eheleute Peter Melchior Diefhaus und Catharina Elisabeth Hues erhielten bei der Teilung des Vermögens der Eheleute Christian Hues am 14.11.1796 Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid [Hues Q 1754, Hues Q 1797-09-09]. Ein Stück Land überließ Diefhaus seinem Schwager Johann Melchior Hues ca. 1805 [Hues Q 1809-04-28].

Peter Melchior Diefhaus gab am 15.07.1804 ein Gebot auf ein Land am Schlagbaum ab, erhielt den Zuschlag aber nicht [Trimpop Q 1804-10-02].

P. M. Diefhaus, Hakenfabrikant, 1804 Bewohner im Haus des Georg Pleuger. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren [Diefhaus Q 1804].

Peter Melchior Diefhaus erwarb am 27.07.1807 ein Wohnhaus in Lüdenscheid [Bergfeld Q 1754, Schmidt Q 1807-07-27].

[Diefhaus 1804]

Ehemann: Peter Christian Diefhaus

VN: Peter

FN: Tiefhaus (Taufregister 1805), sonst stets Diefhaus

Geburt: err. 04.1782

Vater: Heinrich Wilhelm Diefhaus [Diefhaus 1766]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Berufsangabe: Drahtzöger, Drahtzieher (1799/1829), früher ein Drahtzieher (1851), Fabrikarbeiter (1831/40 und posthum)

Bürger

Tod: 11.05.1851 vormittags 11 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre 1 Monat alt, hinterließ majorennene Kinder und minorennene Enkel

Beerdigung: 14.05.1851 (ev. Stadt)

Ehe: 16.11.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Johanna Sophie Teckhaus

VN: im Zivilstandsregister 1810 Anna Sophie, sonst Johanna Sophie oder nur Sophie

FN: Teinghaus (Trauregister 1804, Taufregister 1805, 1808), Tenckhaus (Zivilstandsregister 1810), Theckhaus (Taufregister 1813, Konfirmationsregister 1829), Thinkhaus (Taufregister 1816, Konfirmationsregister 1831), Thinghaus (Konfirmationsregister 1821), Thekaus (Trauregister 1854), sonst Teckhaus, im Konfirmationsregister 1824 korrigiert Teckhaus Teinghaus

Geburt: err. 1778

Vater: Heinrich Teckhaus, Bürger in Plettenberg [Teckhaus 1778]

Tod: 10.02.1840 abends 6 Uhr an Auszehrung, war lange schwach und elend, 62 Jahre alt, hinterließ den Mann, majorennene und minorennene Kinder

Beerdigung: 13.02.1840 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Der Lehrling Peter Christian Diefhaus, der schon einige Zeit in der Drahtrolle gearbeitet hatte, wurde am 29.06.1799 nach vorheriger Leistung des Bürgereids zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 218].

Peter Diefhaus erwarb am 07.05.1805 einen Garten oben auf dem Loh [Brüninghaus Q 1754].

Peter Christian Diefhaus, Drahtzöger, Lüdenscheid, 28 Jahre alt, 06.05./08.08.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Luise Diefhaus

Geburt: 15.09.1805

Taufe: 27.09.1805 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Sandhövel, Luise Voswinkel, Christoph Schmidt

Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 11.05.1833 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, kämpfte seit Jahren mit Krämpfen und der Auszehrung, ledig

Beerdigung: 14.05.1833 (ev. Stadt)

2. Wilhelmine Diefhaus

Geburt: 15.04.1808

Taufe: 29.04.1808 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Registrator Rühl, Heinrich Wilhelm Tappe, Ehefrau Peter August Assmann

Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)

Tod: 15.07.1843 nachmittags gegen 4 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre 3 Monate alt

Beerdigung: 18.07.1843 (ev. Stadt)

- ∞ 04.06.1836 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Pleuger, Sohn des Fabrikarbeiters Peter Wilhelm Pleuger in Lüdenscheid [Pleuger 1836]
3. Friederike Diefhaus
 Geburt: 31.07.1810 mittags 12 Uhr (Zivilstandsregister)
 Taufe: 11.08.1810 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Ehefrau Heinrich Leopold Assmann, Demoiselle Mähler, Peter Melchior Diefhaus
 Zeugen im Zivilstandsregister: Diedrich Wilhelm Plate, Lüdenscheid, 41 Jahre alt und Peter Melchior Diefhaus, Lüdenscheid, 40 Jahre alt
 Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)
 Tod: 15.02.1847 morgens gegen 6 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre 6 Monate 15 Tage alt
 Beerdigung: 18.02.1847 (ev. Stadt)
 ∞ 22.11.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Schröder, Sohn des Bauern Johann Schröder zu Gasmert, Kirchspiel Herscheid [Schröder 1834_2]
4. Heinrich Wilhelm Diefhaus
 Geburt: 27.09.1813
 Taufe: 02.10.1813 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Hermann Heinrich Dicke, Ehefrau Diefhaus
 Konfirmation: 17.04.1829 (Abendmahl 26.04.1829) (ev. Stadt)
 Tod: 19.04.1854 abends 6 Uhr an Luftröhrenschwindsucht, 41 Jahre alt
 Beerdigung: 23.04.1854 (ev. Stadt)
 Signatur: Diefhaus 1838
5. Henriette Diefhaus
 Geburt: 28.03.1816
 Taufe: 06.04.1816 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Friederike Assmann, Elisabeth Kettling, Caspar Tappe
 Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)
 ∞ 18.12.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Wilhelm Brinker, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Hermann Diedrich Brinker in der Rahmede [Brinker 1840]
 ∞ 04.02.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Peter Wilhelm Brinker in Lüdenscheid mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Friedrich Wilhelm Ludwig Jung, Sohn des verstorbenen Johann Christian Jung und der Friederike Dutz in Altena [Jung 1854]
6. Wilhelm Diefhaus
 Geburt: 25.01.1819 mittags 12 Uhr
 Taufe: 06.02.1819 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Franz Wilhelm Tütemann, Hermann Heinrich Potthoff, Wilhelmine Stamm
 Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)
 Tod: 14.02.1842 nachmittags gegen 4 Uhr an Schwindsucht, Fabrikarbeiter, ledig
 Beerdigung: 17.02.1842 (ev. Stadt)
7. Totgeborener Sohn
 Geburt: 29.12.1821 nachmittags 4 Uhr
 Beerdigung: 30.12.1821 (ev.-luth. Stadt)

[Diefhaus 1824]

- Ehemann: Heinrich Wilhelm Diefhaus
 VN: Heinrich
 Geburt: err. 20.05.1800
 Vater: Peter Melchior Diefhaus, Bürger in Lüdenscheid [Diefhaus 1796]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Schullehrer, Lehrer der Lüdenscheider Elementarschule (1832)
 Tod: 23.01.1840 vormittags 9 Uhr an Auszehrung, 39 Jahre 8 Monate 3 Tage alt, hinterließ die Frau und vier minorene Kinder
 Beerdigung: 27.01.1840 (ev. Stadt)
- Ehe: 14.11.1824 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Caroline Wissing
 Geburt: 27.02.1800
 Vater: Gemeindeempfänger Caspar Diedrich Wissing [Wissing 1790]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 12.05.1873 nachts 1 Uhr an Altersschwäche, hinterließ einen majorennen Sohn

Beerdigung: 15.05.1873 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caroline Emilie Diefhaus

Geburt: 18.08.1825 abends 11 Uhr

Taufe: 29.08.1825 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Witwe C. D. Wissing, Catharina Margaretha Dicke, Peter Melchior Diefhaus

Tod: 31.08.1825 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 02.09.1825 (ev. Stadt)

2. Carl Heinrich Diefhaus

Geburt: 13.10.1826 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 10.11.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Ludwig Berker, Herr Wilhelm Giesecke, Wilhelmine Diefhaus

Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)

3. Heinrich Wilhelm Diefhaus

VN: Heinrich

Geburt: 26.11.1829 morgens 2 Uhr

Taufe: 30.12.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Landgerichtssekretär Friedrich Wissing, Kaufmann Heinrich Dicke, Ehefrau Luise Schmale

Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)

Tod: 25.03.1854 morgens 4 Uhr an Luftröhrenschwindsucht, Buchbinder in Lüdenscheid, ledig

Beerdigung: 28.03.1854 (ev. Stadt)

4. Ernst Emil Heinrich Diefhaus

VN: Ernst

Geburt: 25.10.1832 morgens 5 Uhr

Taufe: 23.11.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Diefhaus, Herr Wilhelm Wissing, Frau Witwe Franz Schmalbein

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

Tod: 13.08.1860 morgens 7 Uhr an Auszehrung, Kaufmann in Lüdenscheid (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 16.08.1860 (ev. Stadt)

5. Caroline Diefhaus

Geburt: 23.04.1835 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 27.05.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jungfrau Wilhelmine Wissing, Kaufmann Friedrich Ecklöh, Kaufmann Friedrich Schmalbein

Tod: 23.01.1836 abends gegen 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 26.01.1836 (ev. Stadt)

6. Constanz Heinrich Diefhaus

Geburt: 06.03.1837 morgens 6 Uhr

Taufe: 07.04.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Melchior Diefhaus, Kaufmann Heinrich Pröbsting, Frau Henriette vom Hofe geb. Wissing

Tod: 07.01.1839 nachts gegen 1 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 09.01.1839 (ev. Stadt)

7. Caroline Diefhaus

Geburt: 25.11.1839 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 18.12.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jungfrau Wilhelmine Wissing, Jungfrau Amalie Wissing, Wilhelm Wissing

Tod: 16.03.1840 abends 10 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 19.03.1840 (ev. Stadt)

[Diefhaus 1838]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Diefhaus

VN: Heinrich

Geburt: err. 1813

Vater: Bürger Peter Diefhaus in Lüdenscheid [Diefhaus 1804]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 19.04.1854 abends 6 Uhr an Luftröhrenschwindsucht, Witwer, 41 Jahre alt, hinterließ Schwester und Tante

Beerdigung: 23.04.1854 (ev. Stadt)

Ehe: 16.09.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Schulte, Witwe Wilhelm Weißgerber [Weißgerber 1831]

Geburt: err. 08.10.1800

Natürliche Tochter der Anna Margaretha Sievecke in Honsel [Schulte 1801_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 17.09.1846 morgens 8 Uhr an Nervenfieber, 45 Jahre 11 Monate 9 Tage alt, hinterließ den Mann ohne Kinder

Beerdigung: 19.09.1846 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ferdinand Diefhaus

Geburt: 25.03.1838 vormittags 10 Uhr

Taufe: 06.05.1838 (ev. Stadt)³⁰⁰

Taufzeugen: Theodor Köcker, Gottlieb Winter, Luise vom Hofe

Tod: 23.10.1839 morgens 7 Uhr an einer Hirnentzündung

Beerdigung: 25.10.1839 (ev. Stadt)

2. Gustav Diefhaus

Geburt: 01.05.1840 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 16.05.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Werth, Wilhelm Schröder, Frau Peter Wilhelm Himmen

Tod: 13.05.1841 morgens gegen 8 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 15.05.1841 (ev. Stadt)

3. Heinrich Wilhelm Diefhaus

Geburt: 27.05.1842 morgens 5 Uhr

Taufe: 20.06.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schmale, Caspar Becker, Ehefrau Anna Catharina Becker

Tod: 06.08.1843 abends 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 08.08.1843 (ev. Stadt)

[Diefhaus 1856]

Ehemann: Carl Heinrich Diefhaus

Ehefrau: Lisette Bitter

Wohnort: Iserlohn

Kind:

1. Carl Diefhaus

Geburt: 29.01.1856 in Iserlohn

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion)
(1 Timoth. 6,12) (ev.)

³⁰⁰ Nicht als unehelich gezählt, indessen fehlt aber auch die Zählung der ehelich Geborenen.

Quellen zur Familie Diefhaus**[Diefhaus Q 1754]**

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]³⁰¹

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:
ein Haus

Besitzer:

[a] Johann Hermann Diefhaus

[b] modo dessen Sohn Heinrich Wilhelm Diefhaus

Titel, Wert:

[a] hat das Haus vermöge Adjudikationsdokuments vom 26. April 1764 von der Witwe Peter Ketting gekauft, auch bezahlt mit 140 Reichstalern

[b] vermöge Dokuments vom 18. April 1795 hat dieser eigentlich dieses Wohnhaus für 140 Reichstaler gekauft

Darauf sind versicherte Schulden:

100 Reichstaler Kapital hat Johann Peter Köhne vermöge gerichtlich konfirmierter Pfandverschreibung vom 26. April 1764 zu fordern

[Diefhaus Q 1764-04-26]

26.04.1764, Lüdenscheid³⁰²

Johann Hermann Diefhaus hat das Nebenwohnhaus des sel. Peter Ketting bei dem öffentlichen Verkauf einiger Kettlings Güter für 140 Reichstaler Frankfurter Kurs anerkaufte. Er kann zur Bezahlung der Kaufgelder aber nur 40 Reichstaler bar aus seinem eigenen Vermögen entbehren. Er bezeugt neben seinem Sohn Heinrich Wilhelm, dass ihnen Johann Peter Köhne hierselbst 100 Reichstaler in altem Geld oder Frankfurter Kurs zur Bezahlung der Kaufgelder bar geliehen hat. Sie haben diese Gelder richtig empfangen, zu ihrem besten Nutzen verwendet, renunzieren auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes, versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Loskündigung in Frankfurter Kurs, der Kronentaler zu 1 Reichstaler 50 Stübern gerechnet, bar und richtig wiederzugeben und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Sie setzen dem Kreditor alle ihre Hab und Güter, gereide und ungereide, speziell das anerkaufte Wohnhaus, zum wahren Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten daraus bezahlt machen zu können. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid gehörigen Orts zu inserieren. Weil der Vater Johann Hermann Diefhaus Schreibens unerfahren ist, hat er in seinem Namen von seinem Sohn Heinrich Wilhelm unterschreiben lassen, selbst mit drei Kreuzen unterzeichnet und die Richtigkeit vor dem Landgericht mündlich attestiert.

XXX

Heinrich Wilhelm Diefhaus für sich und seinen Vater

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 159 am 26. April 1764.

[Diefhaus Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid³⁰³

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Hermann Diethaus [Diefhaus] - 1/2 Huhn (1778 bezahlt, 1779)

³⁰¹ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 159.

³⁰² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 341-343.

³⁰³ Kohl, Hühnerregister.

[Diefhaus Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid³⁰⁴

Hausnummer im Kataster: 153

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: H. Wm. Diefhaus

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schnallenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1 [so]

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 2

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Also sind gegenwärtig

weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Mann gestorben

Hausnummer im Kataster: 178

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Georg Pleuger

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: P. M. Diefhaus [außer Pleuger selbst]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Diehl**[Diehl 1743]**

Person: Andreas Ludwig Diehl

Andreas Ludwig Diehl von Dillenburg aus der Nassau leistete am 02.01.1743 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 160]

³⁰⁴ StA Lüdenscheid A424.

Diemer**[Diemer 1808]**

Ehemann: Johannes Diemer

VN: Johann

FN: Dümer (ev.-luth. Trauregister 1819), Diemert (Trauregister 1832), sonst Diemer

Ehefrau: Anna Catharina Othlinghaus

Geburt: err. 1777 (42 Jahre alt bei der Heirat 1819, auch gemäß Sterberegister)

Vater: Othlinghaus, Bürger in Lüdenscheid (1819 tot)

Tod: 08.03.1852 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt, hinterließ zwei majorene Kinder aus erster und majorene Stiefkinder aus zweiter Ehe

Beerdigung: 11.03.1852 (ev. Stadt)

∞ 10.10.1819 Lüdenscheid (ev.-ref.) (Dimission 10.10.1819 ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt) mit dem Witwer Leopold Hugel, Sohn des verstorbenen Hugel in Wien [Hugel 1810]

Wohnort: Lüdenscheid (Witwe)

Kinder:

1. Johannes Diemer

Geburt: err. 1808 (24 Jahre alt bei der Heirat), 1810 (gemäß Sterberegister), err. 02.1810 (16 Jahre 2 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 02.04.1826 (Abendmahl 10.04.1826) (ev. Stadt)

Tod: 11.10.1870 nachts 12 Uhr an einer Lungenentzündung

Beerdigung: 15.10.1870 (ev. Stadt)

Signatur: Diemer 1832

2. Henriette Diemer

Geburt: err. 1813 (15 Jahre alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)

[Diemer 1832]

Ehemann: Johannes Diemer

VN: Johann, im Sterberegister 1876 posthum, wohl irrtümlich, Johann Diedrich

FN: auch Diemert (im Zeitraum bis 1856 häufig)

Geburt: 1810

Vater: Johannes Diemer [Diemer 1808]

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1833/70), Werkführer (posthum)

Tod: 11.10.1870 nachts 12 Uhr an einer Lungenentzündung, hinterließ die Frau und fünf großjährige Kinder

Beerdigung: 15.10.1870 (ev. Stadt)

Ehe: 03.11.1832 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds des Ehemanns

Ehefrau: Henriette Winter

Geburt: 16.01.1811

Vater: Bürger Peter Caspar Winter in Lüdenscheid [Winter 1802]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 01.02.1876 abends 6 Uhr an Altersschwäche, hinterließ fünf majorene Kinder

Beerdigung: 04.02.1876 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Theodore Diemer

Geburt: 16.03.1833 morgens 2 Uhr

Taufe: 24.03.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe C. Winter, Luise Assmann, Wilhelm Schmidt

Tod: 13.12.1835 nachmittags 4 Uhr an der Drüsenkrankheit

Beerdigung: 15.12.1835 (ev. Stadt)

2. Gustav Diemer
 Geburt: 01.02.1836 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 01.03.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Kaufmann Leopold Linden, Peter Winter, Ehefrau Hugel
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)
 Signatur: Diemer 1859
3. Gottlieb Theodor Diemer
 Geburt: 20.02.1837 abends gegen 8 Uhr
 Taufe: 12.03.1837 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gottlieb Winter, Hermann Diedrich Schulte, Ehefrau Güner [so]
 Tod: 01.12.1840 abends 7 Uhr an Brustbräune
 Beerdigung: 04.12.1840 (ev. Stadt)
4. Friedrich Wilhelm Diemer
 Geburt: 25.09.1839 abends 10 Uhr
 Taufe: 20.10.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Bodderas, Wilhelm Tweer, Frau Heinrich Paulmann
 Tod: 24.03.1841 morgens 7 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 26.03.1841 (ev. Stadt)
5. Carl Diemer
 Geburt: 09.01.1842 morgens 3 Uhr
 Taufe: 06.02.1842 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Winter, Carl Schmale, Ehefrau Somborn
 Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Signatur: Diemer 1863
6. Hermann Diemer
 Geburt: 17.02.1844 abends 8 Uhr
 Taufe: 17.03.1844 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Marks, Caspar Wilhelm Hücking, Caroline Paulmann
 Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Signatur: Diemer 1870
7. Anna Maria Diemer
 Geburt: 21.09.1846 abends 9 Uhr
 Taufe: 18.10.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Mina Linden, Maria Kramfus, Julius Meininger
 Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 Wohnort 1872: Lüdenscheid
 ∞ 28.10.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Ernst Wilhelm Carl Wiegmann, geb. 22.11.1847, ledig, Buchdrucker in Berlin, Sohn des Schneiders Heinrich Christ. Wiegmann in Berlin und der Caroline Charlotte Ottilie Tottleben³⁰⁵ (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)
8. Otto Diemer
 Geburt: 05.06.1849 morgens 2 Uhr
 Taufe: 08.07.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Winter, Arnold Homburg, Witwe Schnülle
 Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)
9. Friedrich Wilhelm Diemer
 Geburt: 16.05.1851 vormittags 10 Uhr
 Taufe: 22.06.1851 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Baberg, Fabrikant August Adamy, Caroline Winter
 Tod: 17.07.1852 morgens 8 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 20.07.1852 (ev. Stadt)

³⁰⁵ Nachname der Mutter des Bräutigams im Trauregister 1872 unsicher, Seite abgegriffen.

10. August Diemer

Geburt: 26.08.1854 mittags 12 Uhr

Taufe: 24.09.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Reininghaus, Heinrich Bodderas, Ehefrau Leopold Hüsmert

Tod: 29.12.1855 nachts 2 Uhr an Stickfluss

Beerdigung: 01.01.1856 (ev. Stadt)

[Diemer 1859]

Ehemann: Gustav Diemer

FN: Diemert (Geburten- und Sterberegister 1865), sonst Diemer

Eltern: Fabrikarbeiter Johannes Diemer und Henriette Diemer [Winter] in Lüdenscheid [Diemer 1832]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 25.03.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Elisabeth Stang in Lüdenscheid

VN: Elise

FN: wiederholt auch Stange

Eltern: Landwirt Johann Heinrich Stang und Anna Martha Koch zu Fischbach [Hauneck], Kurfürstentum Hessen [Stang 1833]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Mina Henriette Diemer

VN: Mina

Geburt: 15.10.1859 morgens 7 Uhr

Taufe: 20.11.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henr[iette] Schnülle, Frau Brune, Joh. Diemer

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Psalm 37,37) (ev.)

2. Lina Diemer

Geburt: 04.05.1861 morgens 2 Uhr

Taufe: 09.06.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Diemer, Elise Stang, Peter Stang

3. Emma Diemer

Geburt: 30.06.1863 mittags 12 Uhr

Taufe: 26.07.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Hösterei, Carl Diemer, Bertha Otter

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 19.02.1865 abends 7 Uhr

Beerdigung: 22.02.1865 (ev. Stadt)

5. Emil Diemer

Geburt: 12.03.1866 abends 12 Uhr

Taufe: 15.04.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Joh. Diemer, Carl Diemer, Joh. Keip [so]

6. Gustav Albert Diemer

Geburt: 05.04.1868 morgens 5 Uhr

Taufe: 19.04.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Joh. Diemer, Carl Diemer, Apolonia Stang

7. Otto Hugo Diemer

Geburt: 27.07.1870 morgens 3 Uhr

Taufe: 14.08.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Joh. Diemer, Carl Diemer, Otto Diemer

Tod: 12.08.1871 nachmittags 4 Uhr an Kopfwassersucht

Beerdigung: 15.08.1871 (ev. Stadt)

8. Otto Heinrich Diemer
 Geburt: 24.09.1873 morgens 1 Uhr
 Taufe: 05.10.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Otto Diemer, H. Kirschner, W. Ebberg

[Diemer 1863]

Ehemann: Carl Diemer
 FN: Diemert (Geburten- und Sterberegister 1869), sonst Diemer
 Eltern: Fabrikarbeiter Johannes Diemer und Henriette Winter in Lüdenscheid [Diemer 1832]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Ehe: 03.02.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Auguste Assmann
 Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Wilhelm Assmann und Henriette Somborn in Lüdenscheid [Assmann 1840_1]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ida Diemer
 Geburt: 01.07.1863 morgens 5 Uhr
 Taufe: 02.08.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Bertha Hüsmert, Witwe Heinrich Brüninghaus, Gustav Diemer
2. Carl Richard Diemer
 Geburt: 16.09.1865 abends 11 Uhr
 Taufe: 08.10.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Diemer, Fr. Setzer, Frau Winter
3. Totgeborene Tochter
 Geburt: 12.02.1869 nachmittags 4 Uhr
 Beerdigung: 13.02.1869 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)
4. Julie Diemer
 Geburt: 07.03.1870 abends 9 Uhr
 Taufe: 10.04.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Joh. Diemer, Anna Diemer, Wilh. Assmann
5. Ernst Wilhelm Diemer
 Geburt: 08.02.1873 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 09.03.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Assmann, Frau Middeldorf

[Diemer 1870]

Ehemann: Hermann Diemer
 Eltern: Fabrikarbeiter Johannes Diemer in Lüdenscheid und Henriette Winter [Diemer 1832]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Buchbinder
 Wohnort 1870: Lüdenscheid
 Ehe: 30.01.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Anna Hembeck in Lüdenscheid
 VN: im Taufregister 1873 Anna Maria, sonst nur Anna
 Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Hembeck in der Mühlenbach und Minna Stute [Hembeck 1840]
 Konfession: ev.
 Wohnorte: Mühlenbach (1870), Lüdenscheid (1873)

Kinder:

1. Anna Martha Diemer
 Geburt: 13.04.1870 abends 7 Uhr
 Taufe: 10.05.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: Anton Stein, Emilie Hembeck, Anna Diemer

2. Hulda Diemer

Geburt: 24.04.1873 morgens 8 Uhr

Taufe: 18.05.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Emilie Hembeck, Lina Winter, Otto Diemer

Dienstühler**[Dienstühler 1825]**

Ehemann: Johann Wilhelm Dienstühler

VN: Wilhelm, im Sterberegister 1863 posthum irrtümlich Peter

FN: auch Dinstühler

Geburt: err. 1798 (27 Jahre alt bei der Heirat, auch gemäß Sterberegister)

Vater: Mauermann Johann Wilhelm Dienstühler zu Müllenbach [Marienheide] (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Mauermann und Fabrikarbeiter (1826), Mauermann, Maurer (1841/53 und posthum)

Tod: 15.12.1853 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 55 Jahre alt, hinterließ die Gattin und eine majorene Tochter

Beerdigung: 18.12.1853 (ev. Stadt)

Ehe: 18.03.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Geck

Geburt: err. 1785

Vater: Bürger Hermann Heinrich Geck in Lüdenscheid [Geck 1776]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 29.12.1863 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre alt, hinterließ eine majorene Tochter

Beerdigung: 01.01.1864 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Henriette Dienstühler

Geburt: 23.12.1825 nachts 11 Uhr

Taufe: 16.01.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau C. Georg vom Hofe, Frau Dreve, Friedrich Voswinkel

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

Tod: 23.08.1878, erhängt gefunden, 34 Jahre alt [so, unrichtig]

Beerdigung: 24.08.1878 (ev. Stadt)

Wohnort 1856: Lüdenscheid

∞ 21.08.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Gottfried Demmer, Sohn der verstorbenen Eheleute Metzger Hermann Demmer und Catharina Jung zu Daaden, Kreis Altenkirchen [Demmer 1856]³⁰⁶

³⁰⁶ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 16.02.1830.

Diergarten**[Diergarten 1847]**

Ehemann: Wilhelm Diergarten

Stand/Beruf: Ackerer

Tod: vor dem 09.05.1873 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Maria Gertrud Over (Ofer)

FN: Over (Trauregister 1873), Ofer (Sterberegister 1882)

Geburt: err. 1809

Tod: 15.01.1882 an Altersschwäche, 73 Jahre alt, hinterließ vier großjährige Kinder

Beerdigung: 18.01.1882 (ev. Stadt)

Wohnorte: Berken bei Kierspe (1873 Witwe), Lüdenscheid (1882 Witwe)

Kind:

1. Alwine Diergarten

Geburt: 27.08.1847

∞ 09.05.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Carl Speckenbach, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Christian Speckenbach, Ackerer, und Elisabeth Isenburg zur Brücke bei Kierspe [Speckenbach 1873]

Diest, von**[Diest, von 1786]**

Ehemann: Reinhard Christian Johann Gottfried von Diest

Geburt: err. 1749

Vater: Münzdirektor von Diest

Stand/Beruf: Assessor, Landgerichtsassessor

Hauseigner

Tod: 31.01.1799 im 50. Lebensjahr an Auszehrung

Beerdigung: ev.-ref.

Ehefrau: Susanne Gertrud Eleonore geb. von Diest

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Beerdigung: 18.01.1785 (ev.-ref.)

2. Eleonore Wilhelmine Friederike Johanna von Diest

VN: Eleonore

Geburt: 23.02.1786

Taufe: 05.03.1786 (ev.-ref.)

Taufzeugen: der Großvater väterlicherseits, Herr Münzdirektor von Diest, dessen Stelle der Vater vertrat, Frau Landrichter von Bünau neè d'Edelkirchen, Herr Assistenzrat von Diest, der Mutter Bruder, Herr Bürgermeister von Rickers, deren beide letzteren Stellen der Herr Assessor Sethmann vertreten hat

Konfirmation: 11.04.1800 (ev.-ref.)

∞ 03.09.1804 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Carl Johann Bogislaus von Rodenberg zu Germenseel bei Kranenburg, Sohn des verstorbenen Carl Anton von Rodenberg in Kleve

3. Christian Carl Leonhard von Diest

Geburt: 01.11.1788

Taufe: 08.11.1788 (ev.-ref.)

Taufzeugen: testes absentes Herr von Rodenberg zu Germenseel [Kranenburg], Frau von der Assenburg zu Sterndorff, Frau Hauptmann von Schirstädt, deren Stelle Herr von Bünau und Fr[au] von Bünau vertreten haben

Tod: 10.12.1788

Beerdigung: ev.-ref.

4. Carl Wilhelm Anton Christian von Diest

Geburt: 06.10.1790

Taufe: 17.10.1790 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Domherr von Assenburg zu Halberstadt, Herr Major von Schirstädt zu Graudenz, Stiftsfräulein von Diest zu Halle, sämtlich abwesend, deren Stelle vertreten wurde von Herrn Landrichter von Bünau und Jungfer Hengstenberg, Fräulein von Edelkirchen hieselbst [in Lüdenscheid]

Tod: 11.07.1791 an epileptischen Zufällen [Anfällen]

Beerdigung: ev.-ref.

Amtshandlungen 1785/93 [Wissing Q 1785-06-04, Cramer Q 1793-11-23].

Von Diest beteiligte sich am 13.12.1786 an der Kautionsstellung für den Soldaten Caspar Friedrich Pleuger [Pleuger Q 1786-12-13].

Immobilien

Landgerichtsassessor von Diest erwarb am 22.02.1790 ein Wohnhaus vorm Untertor und verrechnete den Kaufpreis mit einer Forderung (Hypothekenbuch pag. 238). Dieses Haus hat die Witwe von Diest am 27.07.1804 verkauft [Hofe, vom Q 1754, Schmidt Q 1754, Buschhaus Q 1789-01-15, Schmidt Q 1790-04-30, Bünau, von Q 1794-09-29].

Herr von Diest, Pächter eines Gartens am Sauerfeld 05.07.1790 [Schmidt Q 1790-07-05].

Landgerichtsassessor von Diest erwarb am 16.02.1791 ein Wohnhaus unten vorm Tor (Hypothekenbuch pag. 239) [Bredenbruch Q 1754, Blume Q 1789-04-01, Blume Q 1791-04-02].

Herr von Diest, Käufer eines Gartens vorm neuen Tor am 25.02.1795 [Hofe, vom Q 1754, Bierbaum Q 1754].

Herr von Diest, 21.08.1795 Käufer eines Kämpgens hinter der Kapelle, vor den Thünen genannt, und eines Gartens am Sauerfeld [Hofe, vom Q 1754, Sesse Q 1754].

Landgerichtsassessor von Diest erwarb am 15.12.1795 ein Stück Land am Sauerfeld [Duisberg Q 1754, Hofe, vom Q 1754, Denninghoff Q 1796-04-25].

Landgerichtsassessor von Diest erwarb am 10.04.1798 einen Graskamp auf dem Werth im Mengelsiepen [Pierlenbach Q 1754, Hofe, vom Q 1754, Heede Q 1798-08-29].

Frau von Diest, 1804 Eigentümerin von drei selbstbewohnten Häusern in Lüdenscheid. Zum Haushalt zählten 1 Frau, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Knecht, 1 Magd.³⁰⁷

Für Frau von Diest wurde am 06.04.1805 eine Hypothek für die Eviktion für einen Garten gestellt [Köster Q 1754].

Witve Assessor von Diest geborene von Diest verkaufte am 16.07.1808 einen Anteil an einem Garten [Hofe, vom Q 1754, Hofe, vom Q 1808-09-19].

Finanzen

Landgerichtsassessor (bzw. nur Assessor) von Diest (in Lüdenscheid), Kapitalgeber, Kreditor 1785/98 [Assmann Q 1754, Buschhaus Q 1789-01-15, Crone, von der Q 1756-06-01, Crone, von der Q 1788, Dolle Q 1774, Geck Q 1788, Geck Q 1796-08-09, Halfmann Q 1754, Halfmann Q 1787-11-09, Halfmann Q 1788-09-19, Hofe, vom Q 1754, Hofe, vom Q 1786-11-21, Linnepe Q 1754, Linnepe Q 1789-01-23, Linnepe Q 1789-02-28, Linnepe Q 1797-04-19, Lüttringhaus Q 1788-11-17, Pleuger Q 1754, Pleuger Q 1798-05-08, Römer Q 1754, Römer Q 1791-01-12, Römer Q 1792-10-21, Römer Q 1798-05-01, Römer Q 1801-01-10, Schmidt Q 1791-07-27, Schmidt Q 1793-05-24, Schmidt Q 1794-11-13, Schniewind Q 1754, Schniewind Q 1785-07-01, Schniewind Q 1787-08-14, Schniewind Q 1789-07-19, Schniewind Q 1793-09-13, Sturm Q 1791-01-08, Voswinkel Q 1791-12-01].

Ein Kapital ließ sich die Witve von Diest am 20.05.1799 zurückzahlen [Römer Q 1801-01-10].

Frau Assessor von Diest, Gläubigerin 1800/08 [Geck Q 1808-03-28, Hügel Q 1754, Linden Q 1803-08-26].

Die verwitwete Frau von Diest geb. von Diest, Kapitalgeberin 26.04.1802 [Bergfeld Q 1754, Schmidt Q 1802-04-26].

[Diest, von 1804]

Person: Ernst von Diest aus Kleve, auf dem Institut in Lüdenscheid

Konfirmation: 02.09.1804 (ev.-ref.)

³⁰⁷ StA Lüdenscheid A424.

Diet

[Diet 1846]

Person: Franz Anselm Diet,³⁰⁸ Maurer aus Hosenfeld, Kreis Fulda
Geburt: err. 1816
Tod: 23.04.1846 abends 7 Uhr an Blattern, 30 Jahre alt, unverheiratet
Beerdigung: o. D. (kath.)

Dietz

[Dietz 1873]

Ehemann: Caspar Dietz
Geburt: 25.01.1845
Eltern: Tagelöhner Johann Dietz zu Hausen [Knüllwald], Regierungsbezirk Kassel, Elisabeth Schmidt (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)
Stand/Beruf: Schmied (1873), Eisenbahnarbeiter (1874)
Familienstand: ledig bei der Heirat
Wohnort 1873: Stüttinghausen
Ehe: 26.10.1873 Lüdenscheid (ev. Land)
Ehefrau: Luise Imhof zu Stüttinghausen
Geburt: 06.11.1851
Mutter: Luise Imhof zu Weidenhausen [Berleburg]
Familienstand: ledig bei der Heirat
Wohnort: Linneper Hammer

Kind:

1. Lina Dietz
Geburt: 22.03.1874 nachmittags 3 Uhr
Taufe: 19.04.1874 (ev. Land)
Taufzeugen: Joh. Müller, August Haarhaus, Frau Peter Escher

³⁰⁸ FN durch Überschreiben korrigiert und unsicher.

Ding**[Ding 1824]**

Ehemann: Hermann Diedrich Ding

VN: Hermann Diedrich, im Trauregister 1835 posthum (Initialen) D. W.

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Anna Margaretha Spannagel

Geburt: err. 1795

Tod: 27.02.1857 morgens 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten, einen majorennen Sohn aus 1. Ehe, einen minorennen Sohn aus 2. Ehe

Beerdigung: 02.03.1857 (ev. Land)

∞ 21.09.1835 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit dem Witwer Johann Diedrich Schröder auf der Gasmert [Herscheid] [Schröder 1824]

Wohnortsangaben: Herscheid, Gemeinde Herscheid (posthum), Hunswinkel (1839/57 Witwe)

Kind:

1. Wilhelmine Ding

Geburt: 13.10.1824

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 29.10.1839 an Brustfieber

Beerdigung: 01.11.1839 (ev. Land)

Dinges**[Dinges 1804]**

Person: Joh. Dinges

Joh. Dinges, Tagelöhner, noch 1801 Bewohner im Haus des Christ. Däumer, vor 1804 gestorben, zum Haushalt zählten 1804 1 Frau und 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren³⁰⁹

[Dinges 1871]

Person: Anna Mar. Dinges

Stand/Beruf: Dienstmagd bei Caspar Stahlschmidt zu Hulsberg [Stahlschmidt 1849]

Kind:

1. Elise Dinges

Geburt: 08.03.1870 in Hessen

Tod: 04.05.1871 morgens 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 07.05.1871 (ev. Land)

³⁰⁹ StA Lüdenscheid A424.

Dirks**[Dirks 1840]**

Ehemann: Adam Heinrich Dirks

VN: Heinrich

FN: Dirks, Dierks, im Taufregister 1849 Dirichs

Geburt: 24.07.1813 (gemäß Trauregister), err. 25.07.1814 (gemäß Sterberegister)

Vater: Caspar Dirks aus Niederalme [Brilon] (1840 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schneider, Schneidermeister, Kleidermacher

Tod: 27.07.1862 abends 8 ½ Uhr, 48 Jahre 2 Tage alt, hinterließ die Gattin und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 30.07.1862 (kath.)

Ehe: dimittiert 12.06.1840 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Caroline Marks

FN: Markes (Taufregister 1854, Trauregister 1863), sonst Marks

Vater: Fabrikarbeiter Christoph Marks in Lüdenscheid [Marks 1800]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 26.11.1872 (mündliche Einwilligung in die Heirat eines Sohns)

Wohnorte: Lüdenscheid (1844/62), Friedrichsthal (1869 Witwe), Lüdenscheid (1872 Witwe)

Zu einer Luise Marks, Tochter der Caroline Marks, jetzt (1863) Witwe Heinrich Dirks zu Lüdenscheid, siehe Marks 1831

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Dirks

Geburt: 29.12.1840

Signatur: Dirks 1872

2. Friedrich Constanz Dirks

Geburt: err. 1841

Tod: 19.12.1845 morgens 1 Uhr am Krampf, 4 Jahre alt

Beerdigung: 22.12.1845 (kath.)

3. Friedrich Ludwig Dirks

Geburt: 20.07.1844 nachts 1 Uhr

Taufe: 04.08.1844 (kath.)

Taufzeugen: Conrad Bröckling, Friedrich Schulte, Ehefrau Römer

Tod: 08.10.1866 morgens 11 Uhr an Pocken, Fabrikarbeiter

Beerdigung: 09.10.1866 auf ärztliches Attest (kath.)

4. Bertha Maria Dirks

Geburt: 20.08.1846 morgens 7 Uhr

Taufe: 27.09.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Friedrich von der Horst, Ehefrau Lüing [so, vermutlich Lüling], Georg Söhnchen

Konfession gemäß Trauregister: katholisch

Wohnort 1869: Friedrichsthal

Proklamationsschein 13.08.1869 Lüdenscheid (kath.), ∞ 13.08.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Albert Raab, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Johann Raab und der Wilhelmine Scheider zu Lennep [Remscheid] [Raab 1869]

5. Emil Heinrich Dirks

Geburt: 11.09.1849 nachts 11 Uhr

Taufe: 07.10.1849 (kath.)

Taufzeugen: Wilhelm Marks, Auguste Marks

6. Ida Wilhelmine Dirks

Geburt: 27.09.1851 abends 6 Uhr

Taufe: 09.11.1851 (kath.)

Taufzeugen: Ehefrau Mina Strunk, Ehefrau Joseph Harren, Gastwirt Harren, Schreiner Christian Mengel

7. Heinrich Joseph Dirks

Geburt: 28.11.1854 abends 7 Uhr

Taufe: 21.01.1855 (kath.)

Taufzeugen: Heinrich Harren, Joseph Witthaus

[Dirks 1872]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Dirks

VN: Wilhelm

FN: Dirks, Dierks

Eltern: Heinrich Dirks, Schneider, und Caroline Marks in Lüdenscheid [Dirks 1840]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 26.11.1872 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Ida und Heinrich Dirks

Ehefrau: Maria Sophie Aussem, Witwe Merx [Merx 1867]

VN: Maria

Eltern: Peter Aussem, Kurzwarenhändler, und Margaretha Allebrach in Elberfeld [Wuppertal] [Aussem 1843]

Konfession: kath.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 28.09.1873

Beerdigung: kath.

2. Peter Albert Dirks

Geburt: 12.11.1874 abends 11 ½ Uhr

Taufe: 15.11.1874 (kath.)

Taufzeugen: Albert Bachert, Lina Link und Reinhard Blumenbauer [Blumenauer]

∞ 11.05.1911 Duisburg mit Maria Sonnen aus Duisburg

Disssel

[Disssel 1686]

Person: Reinhard Dissel

Geburt: err. 1656

Tod: 63 Jahre alt

Beerdigung: 22.12.1719 (ev.-luth. Stadt)

[Disssel 1723]

Person: Gertrud Dissel

Gertrud Dissel (auch Dissels Frau) wurde am 24./26.08.1723 im Rahmen der Ermittlung der Ursachen des Brandes der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 vernommen [Pöpinghaus Q 1723-08-24]

Ortsregister (Lüdenscheid)

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- Altrogenrahmede 59, 61-62
 Ardey 50
Baberg 33-34, 53, 82
 Baum 34
 Bellmerlei 135, 175, 177-178
 Bergfeld 52, 54
 Borbet 110
 Born 111, 164, 275
 Brake 22
 Brauck 109
 Breitenloh 159
 Brengel 67
 Brenscheid 35, 54
 Brink 139, 164, 197-198
 Brüninghausen 58
 Brunscheid 109-110, 122, 273-274
 Buschhausen 32, 197
Dannenberg 164
 Dickenberg 142-143
 Dickenhagen 271
 Drescheid 35-36, 48, 59, 94
 Dreve 57, 127, 129, 131, 176, 196
 Dünnebrett 142
Eichholz 108
 Ellinghausen 198
 Elspe 108
Fischersverse 173
 Freisenberg 137
 Friedrichsthal 296
Gevelndorf 119, 125, 131-132, 137
 Gockeshohl 29-30, 38-39, 53-54, 67, 73-75, 93-94, 128-129, 175
 Grebbecke 106
 Großendrescheid 34-36, 48-49, 62, 75, 139
 Groten Rahmede 27, 29, 72
 Grüne 111
 Grünenschlade 61
 Grünenthal 146
 Grünewald 103, 159
Hagen 37-38, 175, 200
 Hardt 142
 Hellersen 28-29, 96, 98-100, 104-105, 117, 196, 218, 220, 270
 Hemecke 37, 43, 93
 Hinterwigginghausen 172
 Hochstadt 22, 136, 194-195, 199
 Höchstberken 49, 111, 115, 150, 229
 Höh 16, 24, 111, 115, 144, 150-151, 275
 Hölzerne Klinke 173
 Homert 54, 199
 Honsel 57, 99, 102-105, 108, 141, 171, 283
 Horinghausen 102, 118, 133, 176
 Horst 61
 Hückingen 194
 Hulsberg 295
 Hundebrink 106
 Hunscheid 26, 28-29, 32, 35
 Hunswinkel 115, 295
 Hüttebräuckers Rahmede 96, 100, 105
Kalve 17, 57
 Kaukenberg 22
 Kersiepen 50
 Kirchhahn 178
 Kirchweg 178
 Kluse 112
 Knapp 18
 Kohlweg 160
 Kreuzbuche 22
Langefeld 111
 Läpperei 122, 125-127, 129-130, 136-137
 Lehmenohl 37
 Leifringhausen 33-34, 41-42, 46-48, 50, 59-60, 65, 70, 75, 77, 80-84, 86-87, 93-94, 114, 130, 137, 139, 194-202, 226, 233
 Linneper Hammer 294
 Loh 17
 Lösenbach 56, 138, 140, 144, 170, 172
Mark 160
 Mintenbeck 198
 Mittelhunscheid 29, 69
 Mittelothlinghausen 95-96
 Mühlenbach 289
 Mühlenrahmede 44-45, 50, 59, 64-65, 93-94, 139, 186, 198
Neuhenhaus 58
 Neuenhof 71, 76, 84, 95, 195, 199, 242-243, 260-261, 263
 Neuenrahmede 140
 Neuenweg 111
 Niederbrunscheid 37
 Niedergockeshohl 67
 Niederhunscheid 28-31, 38-39, 69-70, 73, 75
 Niederlösenbach 140, 146
 Niederrohrde 27, 69
 Niederpeddensiepen 178
Oberahelle 159
 Oberbrüninghausen 218-219
 Oberbrunscheid 273-274
 Oberhunscheid 28, 35, 49
 Oberkleinendrescheid 96, 99
 Oberlösenbach 138, 140, 146
 Oberstillebeul 125, 136
 Oberwehberg 108-109, 119
 Oberwettinghof 96, 99

- Ohrde 27
 Ölmühle 199
 Ossenberg 67, 72, 128-129, 132-133, 135, 185
 Othlinghausen 140, 265
Peddensiepen 66, 133, 140
 Pöppelsheim 108, 256
Rahmede 45, 59, 61, 105, 111, 140, 164, 178, 281
 Rathmecke 143
 Reininghausen 31-32, 54, 182
 Rönscheid 61
 Rosiepen 159
 Rosmart 26-27, 31-33, 36-37, 39-41, 43, 49, 51-53, 61-64, 67-72, 75, 77-79, 88-90, 93-94, 102, 128, 133, 159, 175
 Ruck 39, 115
 Schafsbrücke 143, 146, 150
 Schemm 43, 59, 271
 Schlittenbach 11, 17, 22, 43-44, 55-59, 68, 106, 116-117, 166
 Schmittehahn 19
 Schwiendahl 42
 Seckel 60, 63
 Silberg 102, 110
 Sonderfeld 46, 71, 76
 Spielwigge 20, 169
 Steinert 108
 Stillebeul 34, 125, 136
 Strücken 49, 93
 Stucken 60
 Stüttinghausen 10, 115, 214-215, 294
Tinghausen 109-110
 Tweer 51
Vogelberg 47, 66, 108, 138-140, 142-143, 145
 Vorderhonsel 96, 99-100
Wahrde 13, 24
 Wehberg 108, 118-119, 137
 Werkshagen 17
 Wetringhof 66, 122, 128, 133, 169, 173-176, 178
 Wiedenhof 38, 224, 250-251
 Wigglinghausen 101, 172
 Wildmecke 114
 Winkhausen 14, 111, 146, 156, 170
 Woeste 59, 198
 Worth 102, 106, 108-110, 114, 117-119, 140, 145, 186
 Worthnocken 61, 102, 106, 114, 116

Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

- A**lmecke (Plettenberg) 19
 Altena 19, 25, 40, 44, 50, 54, 65, 72, 74, 78-84, 87-89, 93, 111, 123, 129, 136-137, 154, 158, 163, 178, 183, 186, 198, 201, 271, 274-275, 281, 296
 Altenkirchen 184, 290
 Altenmühle (Werdohl) 127
 Aplerbeck (Dortmund) 274
 Arfeld (Berleburg) 230
 Arnsberg 16
Bauckloh (Werdohl) 82
 Beckinghausen (Kierspe) 10, 14
 Bergneustadt 222
 Berken (Kierspe) 291
 Berleburg 230, 294
 Berlin 287
 Biedenkopf 63, 159
 Blechen (Kierspe) 160
 Bochum 152
 Boßel (Breckerfeld) 132
 Bottendorf (Burgwald) 45
 Branders (Eiterfeld) 159
 Breckerfeld 13, 132, 141, 188-190
 Bremcke (Plettenberg) 139
 Brenge (Werdohl) 33, 48, 50, 54, 87
 Brilon 296
 Brücke (Kierspe) 291
 Büchermühle (Halver) 161
 Burg (Werdohl) 175
 Burgwald 45
 Bürhausen (Kierspe) 216
Calle (Meschede) 14
Daaden 184, 290
 Dahl (Hagen) 271
 Dahle (Altena) 271
 Deilinghofen (Hemer) 272
 Deitenbach (Gummersbach) 172
 Dillenburg 285
 Dinklage 181
 Döbitzchen (Elsteraue) 230
 Dornwerth (Werdohl) 54
 Dortmund 186, 231, 274
 Dortmund-Hörde 134
 Dresel (Werdohl) 37, 42, 58, 69, 82
 Drierberhausen (Gummersbach) 172
 Drolshagen 165-167
 Duisburg 208, 297
 Dümmlinghausen (Gummersbach) 198
Edertal 161
 Einbeck 192
 Eiringhausen (Plettenberg) 197
 Eiterfeld 159
 Elberfeld (Wuppertal) 65, 112, 297
 Elsey (Hagen) 156-157

- Elsteraue 230
Emst (Hagen) 145
Engelbach (Biedenkopf) 63, 159
Ennepersstraße 51
Ennepetal 122
Erkner 67
Eseloh (Meinerzhagen) 101-102, 104, 106
Essen 232
Euskirchen 232
Eveking (Werdohl) 23, 31, 69
Everinghausen (Schalksmühle) 78-79
Evingsen (Altena) 44, 54, 65, 129
Fischbach (Hauneck) 288
Flammersheim (Euskirchen) 232
Frankenau 170
Gasmert (Herscheid) 281, 295
Genkel (Meinerzhagen) 182
Germenseel (Kranenburg) 292
Gevelsberg 251
Graudenz 292
Gummersbach 172, 182, 198
Gütersloh 228
Hagebücherhöh (Halver) 146
Hagen 23, 40, 51, 132, 145, 156-157, 163, 166, 200-201, 248, 256-257, 260, 271, 274
Hagen (Meinerzhagen) 61
Halberstadt 292
Halle 292
Halver 108, 141, 144, 146, 156, 161, 170, 196
Halverscheid (Halver) 144
Hamm 163, 231
Harrenscheid (Schalksmühle) 140-141
Hattingen 180
Hauneck 171, 288
Haunetal 171
Hausen (Knüllwald) 294
Hausen (Wied) 13
Heedfeld (Schalksmühle) 41, 78, 140-141, 217
Heide (Lohmar) 13
Hemer 34, 42, 80-81, 129, 272
Hengstenberg (Meinerzhagen) 101
Heppen (Sassendorf) 170
Herdecke 194, 201
Herscheid 19, 49, 69, 96, 103, 111, 122-123, 125, 136, 178, 199, 229, 281, 295
Hersfeld 171
Höckinghausen (Kierspe) 108
Hohenholten (Kierspe) 11, 21-22
Hohenlimburg (Hagen) 40, 163, 274
Hohlinden (Meinerzhagen) 17
Höllmecke (Herscheid) 19
Holtum (Werl) 150
Hosenfeld 294
Hülscheid (Schalksmühle) 69, 169, 199, 253
Ihmert (Hemer) 129
Iserlohn 17, 95, 129, 135, 142, 184, 233, 283
Kamen 169, 188
Kelleramt (Nachrodt-Wiblingwerde) 37, 69
Kettwig (Essen) 232
Kierspe 10-11, 14, 18, 21-22, 29, 108, 155, 159-160, 196, 216, 230, 291
Kleve 24, 239, 292-293
Knüllwald 294
Köln 193, 238
Kranenburg 292
Krefeld 228, 236
Kreuznach 237
Kückelhausen (Hagen) 248
Landemert (Plettenberg) 139
Lennep (Remscheid) 79, 156, 278, 296
Lieberhausen (Gummersbach) 172
Limburg 40, 163, 274
Linden (Halver) 170
Lohmar 13
Marienheide 46, 58, 182, 290
Marl 236
Meinerzhagen 13, 17-19, 32, 61, 68, 101-102, 104-106, 111-115, 120, 136, 151, 161, 164, 173-174, 182, 198, 213
Memel 162
Menden 235-236
Meschede 14
Mettgenberg (Meinerzhagen) 136
Mönchengladbach 107
Moringen 192
Müllenbach (Marienheide) 46, 182, 290
Mülsborn (Meschede) 14
Münster 162
Nachrodt-Wiblingwerde 37, 69, 110-111
Neheim (Arnsberg) 16
Nettenscheid (Altena) 178
Neuenrade 16, 42, 53
Neuental 161, 169
Neustadt 95, 97, 222
Neuwied 232
Neviges (Velbert) 13
Niederarme (Brilon) 296
Niederaula 171
Niederbrenge (Werdohl) 54
Nordenau (Schmallenberg) 127
Nühlen (Kierspe) 22
Oberkirchen (Schmallenberg) 127
Ohle (Plettenberg) 52, 58
Osnabrück 124
Ostendorf (Halver) 161
Plettenberg 19, 52, 58, 139, 197, 280
Remscheid 79, 156, 278, 296
Reuen (Meinerzhagen) 151
Reuschenbach (Hausen, Wied) 13
Rheydt (Mönchengladbach) 107
Rönsahl (Kierspe) 155
Rotensee (Hauneck) 171
Sassendorf 170

- Schalksmühle 15, 41, 69, 78, 140-141, 169, 199, 217, 253
 Schenklengsfeld 192
 Schermbeck 24, 203
 Schlierbach (Neuental) 161
 Schlöten (Schalksmühle) 15
 Schmallenberg 127
 Schmidthausen (Halver) 141
 Schürfelde (Meinerzhagen) 213
 Schwerte 224
 Selbecke (Hagen) 51
 Siegen 184
 Soest 149, 170
 Solmbecke (Werdohl) 175
 Spädinghausen (Meinerzhagen) 115, 120
 Spellen (Voerde) 10
 Stärklos (Haunetal) 171
 Sterndorff 292
 Stöcken (Kierspe) 11, 14, 18
 Sundwig (Hemer) 34, 42, 81
Teindeln (Plettenberg) 58
 Unterhaun (Hauneck) 171
Valbert (Meinerzhagen) 61, 68, 101-102, 104-106, 111-112, 115, 151, 164, 174, 198
 Varel 181
 Velbert 13
 Versevörde (Werdohl) 59
 Voerde 10
 Voerde (Ennepetal) 122
 Vorth (Werdohl) 64
Wahlscheid (Lohmar) 13
 Wäsche (Herscheid) 178
 Wehringhausen (Hagen) 256-257, 260
 Weichau (Schlesien) 64
 Weidenhausen (Berleburg) 294
 Wellen (Edertal) 161
 Werdohl 19, 23, 31, 33, 37, 42, 50, 54, 58-59, 64-65, 69, 82, 87, 101, 127, 175, 219
 Werl 150, 256
 West-Holtum (Werl) 150
 Wiblingwerde (Nachrodt-Wiblingwerde) 37, 69, 110-111
 Wiebelsaat (Meinerzhagen) 115
 Wien 286
 Wilbringhausen (Marienheide) 58
 Wilkenberg (Meinerzhagen) 198
 Willertshagen (Meinerzhagen) 113
 Winkeln (Schalksmühle) 169
 Winterberg 171
 Wipperfürth 170
 Wippershain (Schenklengsfeld) 192
 Wixberg (Iserlohn) 135
 Woltersdorf (Erkner) 67
 Worbtscheid (Meinerzhagen) 164
 Wuppertal 65, 112, 297
Zimmersrode (Neuental) 169
 Züschen (Winterberg) 171

Geographisches Register

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

- Altenkirchen, Kreis 184
 Fulda, Kreis 294
 Hannover, Provinz 192
 Hessen 171, 192, 295
 Hessen, Großherzogtum 63, 159
 Hessen, Kurfürstentum 45, 288
 Kassel, Regierungsbezirk 294
 Kölnisches (Gebiet) 256
 Kurhessen 159, 169-170
 Mark, Grafschaft 97, 241, 246, 248
 Nassau 285
 Oldenburg, Herzogtum 181
 Sachsen 230
 Schlesien 64
 Waldeck, Fürstentum 161
 Wittgenstein, Kreis 230

Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- | | |
|-----------------------------|---------------------------|
| Alberts 59 | Hesse 221 |
| Altena 132 | Hofe, vom 232 |
| B aberg 173 | Hohage 173 |
| Battel 50 | Honselmann 185 |
| Becker 44 | Höppe 129 |
| Bemmers 159 | Hülsenbeck 146 |
| Bender 232 | Hütschler, von 181 |
| Benner 159 | I mhof 294 |
| Berges 192 | J ochheim 135 |
| Bergmann 272 | Jung 184 |
| Bierbaum 207 | K arthus 140 |
| Biermann 128 | Katerlöh 19 |
| Bitter 283 | Kirchhoff 139 |
| Blankenagel 177 | Klages 192 |
| Bleiker 141 | Kleine 19 |
| Bordelmann 272 | Kleinebudde 150 |
| Borgmann 272 | Kölmann 50 |
| Branscheid 198 | Kölsche 108 |
| Braun 58 | Korten 232 |
| Bremecker 172 | Köster 172 |
| Bremicker 14 | Kralemann 65 |
| Brinker 37, 227 | Kreikebaum 273 |
| Brinkmann 169 | Kropp 159, 210 |
| Bröer 196 | Kückelhaus 137 |
| Busch 16, 218 | L ehmecke 14 |
| Buschhaus 24 | Lemchen 181 |
| C ramer 13 | Linde 121 |
| D ahlmeier 172 | Löers 228 |
| Degenhard 165 | Lünenschloß 65 |
| Deitenbeck 54 | Lutze 162 |
| Deubert 161 | M ähler 12 |
| Dresel 41 | Marcus 164 |
| Dunkel (Duncker) 39 | Meermann 274 |
| E llinghaus 135 | Millhoff 145 |
| Fischer 46 | Moll 122 |
| Föhrs 45 | Müller 162 |
| Freisenich (Freisinnig) 158 | N eumeyer 171 |
| Fuchs 171 | O fer 291 |
| G allhausen 186 | Othlinghaus 286 |
| Gössling (Gösling) 275 | Over 291 |
| Götz 162 | P anne 105 |
| Gräwe 170 | Pielhau 207 |
| Grote 120 | Pollmann 95 |
| Grothe 115 | Potte 277 |
| H ammacher 173 | Pühl 48 |
| Heine 192 | Q uincke 203 |
| Hencke 123 | R abenschlag 40-41 |
| Hense 198 | Rademacher 27 |
| Herdepe 146 | Refflinghaus 145 |
| Hesmar 36 | Rentrop 58, 65 |

Reupsch 172	Stahlschmidt 229
Rittinghaus 140	Stierle 237
Rodenberg, von 292	Sülberg 178
Rohs 13	Tottleben 287
Schäfer 144	Turck 120
Schewe 101	Verse 123
Schipper 129	Vogelsang 178
Schlachtenrodt 159	Volke 160
Schlüter 224	Voß 165
Schmerbeck 150	Voßloh 173, 175
Schmidt 150, 178, 294	Welsholz 183
Schriever 111, 141	Wermeckes 58
Schüler 159	Wever 112
Schürmann 112	Weyland 113, 172
Schüttler 172	Wiegmann 287
Sehlhoff 65	Wigginghaus 49
Selkinghaus 163	Winner 142
Sirringhaus 19	Wippermann 182
Sonnen 297	Wolff 237
Spannagel 295	Wortmann 21

Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

Adamy 287	Berkey 15
Alberts 61, 107, 129, 131	Bertram 158
Alte 112	Bierbaum 17, 125, 129, 212, 215
Altemüller 13, 183	Bierhoff 113
Althoff 13	Blumenauer 297
Altrogge 45, 49	Bochmann 143
Asbeck 180	Böcker 18, 150, 183
Assenburg, von (der) 292	Bocklenberg 141
Assmann 38, 42, 47, 55, 104, 124, 156, 180-181, 197, 212, 215, 219, 221-223, 226, 228, 232, 234, 274, 278, 280-281, 286	Bodderas 108, 287-288
Aufermann 144	Bödecker 134
Baberg 52, 128, 287	Bonnet 237
Bachert 297	Borbeck 173
Baduin 172	Borbet 15, 150
Bals 164	Borgmann 272
Basse 13, 107, 183, 272	Borlinghaus 21, 150, 192
Baukhage 108, 119	Borner 272
Baukloh 51, 62, 64, 69, 159, 174	Börner 124, 197, 217, 219
Becker 124, 220, 231, 283	Bosser 55
Bedinghaus 177	Bovet 184
Beeren, von 163	Böving 13
Bellingrodt 115	Bracht 103
Bellmann 13	Branscheid 113, 130
Bercken 180	Bräucker 64
Berg 15, 55	Bremecke 35
Berges 215, 229	Brenscheid 119, 144, 278
Bergfeld 52, 57-58, 106	Breuker 139
Berghaus 144, 170	Brinker 47, 59, 66, 103, 116, 143, 174, 176-177, 179
Bergmann 55, 160	Brockhaus 143
Berker 215, 221, 228, 272, 282	Bröckling 296
	Brocksieper 145

- Bröer 52-53, 61, 64, 119, 129, 131, 133
 Brüngen 20
 Brune 24, 143, 288
 Brünighaus 12, 16, 40, 47, 53, 141, 215, 219,
 232, 234, 289
 Buckesfeld 47, 50-53, 57, 105, 108, 122
 Budde 133, 135
 Buerhorn 272
 Bünau, von 292
 Büren 156
 Bürhaus 139
 Burmann 278
 Busch 19-20
 Büsche 272
 Büscher 187
 Buschhaus 38, 45, 53, 62, 64, 66, 103, 169, 177,
 196, 215
Castringius 124, 228, 274
 Clausius 192
 Clever 52, 58, 174
 Clevinghaus 24
 Cords 232
 Cordt 122-123, 177
 Cramer 120, 124, 137, 181, 196, 212, 217, 219,
 229
 Crone 118, 122, 128-129, 173-174, 232
 Crone, von der 133
 Crummenerl 56, 166
Dahlhaus 109
 Däumer 63, 68
 Davidis 18
 Dedral 113
 Degener 158
 Dicke 13, 55, 279, 281-282
 Dickenhagen 52
 Diederich 124
 Diefhaus 13, 228
 Döbbeler 167
 Dohmen 276
 Döring 56
 Dresel 22
 Dreve 231, 233, 290
 Drucks 115, 120
 Duisberg 180
 Dürhölter 40, 122
Ebbecke 113
 Ebberg 108, 289
 Ecklöh 104, 130, 233, 282
 Ecks 109
 Edelkirchen, von 292
 Eick 173
 Eigenbrodt 68
 Escher 294
 Essellen 203
 Esser 184
 Eversberg 181
Felde, zum 215
 Feldhaus 132
 Fernholz 116
 Fink 66, 142, 160
 Fischer 17, 60, 145, 225, 231, 273, 278
 Föhrs 35, 36, 40, 49, 52, 62, 65, 132
 Förster 131
 Föster 131
 Freund 107
 Frickenhaus 55
 Funke 48-49, 124
Geck 38-39, 41-42, 45-47, 49, 51-52, 67, 104,
 108, 110, 127-128, 131, 139, 142, 145, 172,
 181, 220, 278
 Geier 56, 184
 Geitz 65
 Gerhardi 104, 217, 226, 228, 231
 Gerke 110, 116
 Gesler 24
 Gester 174
 Giesecke 13, 181, 183, 282
 Giesler 134
 Glingener 62, 187
 Glörfeld 64, 199, 278
 Goes 12-13, 124, 215-217, 226
 Gogarten 199
 Gräbe 66, 142-143
 Gräfe 56, 112, 180, 226
 Grashoff 145, 177
 Gräve 212, 220
 Greifner 103, 105, 107, 150
 Grote 113
 Grüber 119
 Güner 287
Haarhaus 170, 294
 Haarmann 163
 Haase 102
 Hackländer 278
 Hageböck 18
 Hagen 273
 Halloh 21
 Hardt 183
 Harlinghaus 60, 108, 160
 Harren 297
 Hase 116
 Heb 60-61
 Hechtenberg 135
 Hede 160
 Hedfeld 130, 221
 Heede, vom 105
 Heede, vom 67
 Heesen 158
 Hegendorf 46, 174
 Heinze 161
 Helbert 199
 Heller 38-39, 42
 Hembeck 144
 Hempel 16

- Hengstenberg 159, 180, 292
 Herberg 47, 60, 66, 131, 174, 176-177, 197, 217, 234
 Herfeld 23
 Hering 168
 Hesmer 272
 Hesmert 110, 143, 146
 Hesse 212
 Hevendehl 192
 Heymann 145
 Himmen 56, 283
 Hofe, vom 13, 21, 56, 115, 140, 161, 184, 196, 220, 227-228, 232, 274, 282-283, 290
 Höfer 178
 Hohage 35, 40, 45, 49, 52, 61, 107, 160
 Höllermann 123, 144, 174
 Hollweg 109
 Hölterhoff 177
 Holthaus 17, 20, 52, 230, 278
 Homburg 287
 Honsel 108, 131, 174, 217, 219
 Höppe 133
 Horst 50, 151, 273, 275-276
 Horst, von der 217, 296
 Hösterei 288
 Hücking 38-40, 46, 55, 130, 151, 287
 Hueck 163
 Hues 221, 279
 Hugel 287
 Hügel 42, 210
 Hülsmann 12, 124, 225
 Hünnecke 279
 Hüsmert 288-289
 Hüttebräucker 63, 164, 272, 275
 Hüttemann 40, 44, 122
 Hymmen 196, 215
 Ibrügger 235-236
J
 Jacobi 15
 Jäger 15, 117
 Josephson 171
 Jüngermann 120, 160, 229
K
 Kaiser 10, 108
 Karthaus 139
 Kattwinkel 119
 Keip 288
 Kerksig 55, 188, 233
 Kersting 103
 Kessell, von 156
 Kettler 132
 Kettling 55-56, 221, 223, 279, 281
 Kind 219
 Kirschebauer 180
 Kirschner 289
 Kirstein 170
 Klaas 23
 Klämer 43, 50, 123, 127
 Klauke 144
 Klein 223
 Kleine 21, 112, 151, 217
 Klinke 234
 Klinker 234
 Klug 237
 Knefel 44, 51, 122-123, 127, 174, 176-177
 Knobel 55, 161, 228, 231
 Kobbe 223
 Koch 23
 Kocher 124
 Köcker 21, 215, 219, 283
 Köhne 231
 Kölsche 43, 103, 119, 217
 Korten 237
 Köster 60, 142, 145
 Kottenhoff 235
 Kramfus 287
 Krause 168, 276
 Kreikebaum 55
 Krüper 115
 Kückelhaus 43, 47, 102
 Kugel 42, 47, 219, 228, 235, 237
 Kuhbier 140, 160
 Kuithan 217, 227
L
 Lamberti 24
 Lange 63, 117, 151, 233
 Langemann 172
 Langescheid 221
 Lappe 161
 Lehmecke 234
 Leien, von der 215, 224
 Lengelsen 128, 174
 Lienkämper 103, 141
 Lindau 158
 Lindemann 199
 Linden 130, 184, 228, 287
 Link 297
 Linnepe 109, 123, 144, 177-178
 Linnepe, von der 125, 227
 Lösebrink 198
 Lösenbeck 126, 138, 198
 Lück 115
 Lüdorf 40, 197, 210
 Lüling 112, 184-185, 296
 Lump 276
 Lüsebrink 118, 160
 Lüttringhaus 50, 122, 128, 132, 174, 177, 179, 210, 212, 215
M
 Maas 272
 Mähler 281
 Mark, von der 163
 Marks 287
 Martis 223
 Meininger 287
 Meis 150
 Mengel 297
 Menkel 151

- Mertens 115
 Mettberg 150
 Mette 55
 Meuer 10
 Michelmann 212, 278
 Middeldorf 289
 Mintenbeck 126
 Möller 203
 Mönikes 151
 Morhem 272
 Mostert 212
 Mühlhoff 22
 Müller 64, 67, 134, 158, 272, 294
 Müllhoff 68
Nachrodt 22, 107, 160
 Nagel 48, 103, 161
 Neufeld 20, 229
 Neuhaus 42-44, 58, 60, 127, 197
 Niggemann 179, 183
 Nöll 118, 143
 Nölle 18, 39, 46, 53, 59, 64, 66, 68, 103, 115,
 122, 138-139, 141-143, 163, 181, 215, 232, 278
 Nottebohm 104, 226, 229
Oehmchen 13
 Oevenscheid 45, 49
 Olmes 35
 Orth 62
 Osmerg 45-46, 50, 64, 122
 Ossenberg 39, 52, 123, 133
 Othlinghaus 125, 127
 Otter 288
 Overbeck 39, 163
Panne 110, 112, 117
 Paulmann 12-15, 47, 50, 112, 123-124, 151, 222,
 228, 231-232, 238, 287
 Pels-Leusden 235
 Pender 132
 Pfingsten 20
 Pfister 107
 Pickhardt 145
 Pielhau 219
 Piepenstock 19
 Pieper 110
 Plankemann 113
 Plate 115, 161, 223, 281
 Plätzer 137
 Pleuger 13, 64, 167, 180, 215, 219, 221
 Poggenpohl 119, 158
 Polheim, von 52
 Pollmann 180
 Potthoff 138, 281
 Preußen, von (König) 177
 Pröbsting 23, 282
Quincke 42
Rademacher 210
 Räder 12
 Rahe 120
 Rahmede 35, 45, 59
 Raulf 104, 106
 Rauschenbusch 163
 Reich 234
 Reiffener 103
 Reinert 35
 Reininghaus 12-13, 40, 44, 50, 61-62, 118, 144,
 196, 278, 288
 Rentrop 60, 150, 173
 Reuner 59
 Reuter 107, 175
 Rickers, von 292
 Ritter 272
 Rittinghaus 47
 Rocholl 163
 Röhr 13, 124, 151, 220, 224
 Römer 226, 296
 Rosenbaum 135
 Rosenberg 276
 Rosenthal 167
 Rügenberg 158
 Rüggeberg 144
 Rühl 56, 212, 280
 Runde 60, 198
 Rüß 133
Sandhövel 12, 55, 280
 Schaffer 234
 Scharpe 174
 Schauerte 135
 Scheffel 234
 Scheffen 15, 181, 232
 Scheidler 160, 184
 Schemm 47, 56-57, 68, 122, 127
 Schemm, vom 42, 123
 Scheve 106-107, 234
 Schewe 103
 Schiffer 59
 Schirstädt, von 292
 Schlagmann 225
 Schlieck 109, 116, 145, 187
 Schmalbein 181, 278, 282
 Schmale 117, 125-126, 132, 178, 196, 212, 215,
 217, 282-283, 287
 Schmerbeck 60
 Schmidt 13, 15, 36, 43, 55, 65, 68, 124, 160-161,
 178, 180-181, 184-185, 212, 215-217, 220-221,
 223-224, 226, 232, 273, 278-280, 286
 Schmieding 163
 Schneider 169, 228
 Schnepfer 103, 108
 Schniewind 223, 228
 Schnippering 22, 160
 Schnülle 287-288
 Schöler 181
 Schönebeck 107, 109, 187
 Schopmann 50
 Schoppmann 120

- Schröder 18, 24, 137, 144, 172, 283
 Schubbäus 279
 Schulte 43, 45, 56-58, 60, 115, 123, 127-130,
 139, 170, 181, 184, 198, 222, 234, 278, 287,
 296
 Schumacher 15, 110, 141, 225
 Schüngel 181
 Schürmann 113
 Schusky 170
 Schuster 279
 Seckelmann 174
 Selve 21, 39, 64, 66, 109, 140-141, 143, 197, 212
 Sessinghaus 53
 Sethmann 292
 Setzer 230, 289
 Seuster 21, 134
 Sieper 181, 216-217, 219, 221
 Sievecke 43, 212, 219
 Simnowsky 158
 Söhnchen 296
 Solmecke 14-15, 177
 Somborn 112, 172, 224, 287
 Späinghaus 68, 133-134
 Spannagel 38-39, 52-53, 60, 110, 122-123, 127,
 169, 273
 Spelsberg 18, 20, 35-36, 40, 46-49, 132
 Sprenger 215
 Sprengelmann 210, 222
 Stahlschmidt 140
 Stamm 281
 Steiff 166, 180, 234
 Stein 289
 Steinbeck 108
 Steinert 120
 Stenger 116
 Stölzel 158
 Storck 107, 114
 Stottelmann 44, 129
 Streppel 115
 Strom 140
 Strunk 297
 Stupp 166-167
 Sturm 48, 107, 139
 Sudhoff 237
 Süß 158
 Sybel 13, 55
 Tappe 12, 47, 130, 219, 222, 226, 234, 279-281
 Tewes 120
 Thiel 183
 Torlei 166
 Trappe 210
 Trimpop 181, 224, 279
 Turck 13, 114, 174, 203, 228, 231
 Tütemann 281
 Tweer 42, 55, 62, 144, 171, 178, 187, 197, 234,
 287
 Ueberhorst 163
 Uerpmann 48, 151
 Utermann 50, 60, 69, 129
 Vedder 50, 112
 Verse 177
 Vese 220
 Viebahn 19, 203
 Vogel 230
 Vogt 18, 183
 Vormann 203
 Voß 151, 181, 225
 Voßloh 122-123, 179, 273
 Voswinkel 38, 55, 203, 219, 222, 274, 280, 290
 Waldminghaus 107, 229
 Weisler 116
 Weismüller 177
 Weispfennig 59
 Welscheholt 183
 Werkshagen 231
 Wermecke 60, 198
 Wermeckes 108
 Werth 283
 Wiebusch 47, 60, 276
 Wieskotte 15
 Wigglinghaus 38-40, 51-52, 59, 64, 66, 128, 135,
 212, 221
 Wilms 170
 Windfuhr 112-113, 130, 181, 219, 220
 Winkhaus 53, 110, 138-140
 Winter 40, 43-44, 51-53, 60, 63-64, 109, 151,
 183, 198, 215, 217, 226, 228, 283, 289-290
 Wirth 62-63, 67, 171, 176, 232-233
 Wislah 108, 139, 150-151
 Wissing 13, 40, 199, 223, 231
 Witthaus 297
 Woeste 13, 15, 55, 57, 103, 105, 107, 113, 124,
 138-139, 141, 170, 180, 185, 219, 229
 Wortmann 146, 210
 Wulf 181

Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- | | |
|------------------------------|---|
| Albert 34, 75 | Kreuer 194, 199 |
| Assmann 260, 266 | Kugel 266 |
| Basse 70 | Lange 150 |
| Bockmühl 99 | Lüttringhaus 157 |
| Bräcker 72 | Meyer 274-275 |
| Brandenburg, zu, Kurfürst 95 | Moser 97, 152, 238 |
| Brocke, vom 251 | Neuhoff, von gt. Ley 69 |
| Bucklesfeld 82 | Opderbeck 90, 92-93 |
| Budde 167 | Overbeck 70 |
| Dresel 79 | Paulmann 51 |
| Essellen 97-98 | Prinz 41 |
| Fischer 194, 199 | Rademacher 75 |
| Freitag 36, 75 | Reininghaus 245 |
| Goecke 70 | Repdräger 27, 32, 40-41, 69-72, 74-75, 77, 79 |
| Heetmann 99 | Reuner 75, 77 |
| Hegenscheid, vom 51 | Rittinghaus 109 |
| Hencke 99 | Schmalenbach 137 |
| Hering 150 | Schmidt 220 |
| Huberti 247 | Schulte 96, 98-100 |
| Hueck 181 | Schütze 11, 25 |
| Hügel 216, 277 | Schwarz 76, 84 |
| Hülsmann 264 | Selve 180 |
| Hymmen 97-98, 253 | Sondermann 253 |
| Jander 94, 137, 146 | Spannagel 253 |
| Kessell, von 157 | Stamm 137 |
| Knefel 69 | Tacke 248 |
| Knipping 266 | Trimpop 153, 221 |
| Knobel 224 | Voß 166 |
| Köcker 188 | Weispfennig 70 |
| Köhne 51 | Winter 51 |
| Kranefuß 150 | Woeste 76, 253, 266 |

Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- A**ckerer 22, 56, 58, 60-61, 67-68, 104-105, 115, 128-129, 133, 151, 171, 174, 176, 178, 186, 291
 Ackersmann 51, 53, 104, 173-174
 Ackerwirt 104, 117
 Akzisebeamter 150, 153
 Akzisemeister 147
 Anstreicher 134
 Apotheker 25, 158, 163, 188-190, 203
 Architekt 97, 152, 238
 Armenprovisor 156
 Arzt 165
 Assessor 13, 99-100, 163
 Assessor (Landgericht) 191, 292-293
 Assistenzrat 292
 Aufseher 150, 153
 Auktionator 23
 Auktionskommissar 23
 Außenbürger 43-44, 56, 93, 99, 102, 106, 109
Bäcker 124, 148-149, 152, 170, 186, 225, 228, 263
 Bauer 43, 51, 53, 55-58, 101, 106, 123, 196, 230, 281
 Beerbter 34
 Bergmann 159, 186
 Bergrat 256-257
 Böttcher 161, 192
 Buchbinder 10-12, 16, 20, 24-25, 193, 282, 289
 Buchdrucker 23, 287
 Buchhändler 10
 Bürgermeister 94-96, 137, 146, 169, 189, 194, 199, 201, 251, 256-257, 292
Camerarius 241-242, 245, 247, 252, 256
 Commis 186, 235, 237
 Comptoirist 175
Dachdecker 106
 Dielenschneider 102, 110
 Dienstmagd 295
 Doktor beider Rechte 95
 Domherr 292
 Dr. med. 165, 201, 260
 Drahtreidemeister 95-96, 147-149, 152
 Drahtschläger 205-206, 239
 Drahtschmied 147, 151, 204-215, 222-223, 238-239
 Drahtzieher 133, 178, 183, 280
 Drahtzöger 205-206, 208-209, 280
Eisenbahnarbeiter 294
Fabrikant 16, 18, 20, 23, 55-56, 62, 66, 106, 109, 112, 124, 133, 138, 140, 142-143, 145, 165, 173, 178, 216, 226-228, 231-236, 262, 274, 287
 Fabrikarbeiter 15, 17, 20, 22, 57-58, 61, 104, 106-111, 114-120, 127, 132, 135, 138, 140, 142, 144, 150, 166-167, 171, 175-176, 178, 184, 186, 192, 222-226, 229, 233-235, 237, 275, 280-281, 283, 286, 288-290, 296-297
 Fabrikunternehmer 226
 Faktor 186, 233
 Feilenhauer 22
 Formenstecher 230
 Förster 109, 140, 226
 Frachtfuhrmann 107
 Fuhrmann 56, 142, 150, 159-160, 273
Gastwirt 13, 81, 181, 297
 Gemeindeempfänger 281
 Gemeinheitsvorsteher 95, 147, 210
 Gerber 130, 228, 231
 Gerichtsbote 150
 Gerichtsscheffe 82
 Gerichtsschreiber 99
 Gerichtssekretär 15
 Gerichtstaxator 169
 Gildemeister 209, 211
 Goldarbeiter 183
 Graveur 134, 230
 Grenadier 37
 Gutsbesitzer 162
Hakenfabrikant 216, 218-219, 221-224, 268-270, 279-280, 285
 Hakenmacher 211, 214, 216, 218, 220-222, 224, 279
 Hammerschmied 24, 43, 56, 61, 115, 173-174
 Handelsmann 54
 Händler 64
 Handwerker 101
 Hauptmann 292
 Hofrat 97
 Hogräfe 97-98
 Holzschnneider 102
 Hufschmied 19, 22, 58
Inspektor 220
Justizkommissar 18, 163
 Justizrat 237
 Juwelier 183
Kandidat 40, 124
 Kantoneinnehmer 223
 Kaufmann 16-17, 51, 54-55, 154, 163, 181, 226-228, 230-237, 250, 266, 282, 287
 Kettenschmied 129, 132-133
 Kirchmeister 16, 28-29
 Kirchspielsprediger 258
 Kleidermacher 296

- Kleinschmied 51, 62, 135, 220, 267
Klovemeister 148-149, 209, 211
Knecht 102, 115, 124, 136, 194-195, 273-274, 293
Knopfarbeiter 225
Knopffabrikant 183, 225, 232-233
Kommissionär 236
Konditor 55
Konsistorialrat 237
Kopist 80, 256
Kötter 19, 43-44, 93, 128, 132
Kreiseinnehmer 252
Kriegsrat 260
Kriminalrat 99
Küper 161
Kupferschläger 170
Kurzwarenhändler 297
Küster 174
Landgerichtsassessor 71, 76, 190, 292-293
Landgerichtsschreiber 100
Landgerichtssekretär 282
Landmann 11, 14, 18, 46, 48, 54, 56, 59, 103-104, 109, 128, 131, 161, 196-197, 233
Landrichter 70, 263, 292
Landsyndicus 95-100
Landwirt 21, 46, 49, 53-54, 56-65, 67-68, 104, 106, 115, 125, 128, 130-131, 139-140, 145, 175-176, 178, 272, 288
Lehnrichter 95
Lehnsvasall 195
Lehrer 13, 67, 134, 158, 169-170, 281
Lehrjunge 30, 69
Lehrling 280
Leutnant 181
Lithograph 16
Löter 120, 167
Magd 11, 25, 41, 293
Major 163, 292
Markenerbe 188
Maschinenbauer 112, 275
Mauermann 290
Maurer 159, 290, 294
Meister-Stahlreckschmied 31, 69
Metzger 166, 184, 290
Müller 59
Münzdirketor 292
Näherin 114, 278
Oberbürgermeister 70
Oberlandesgerichts-Assessor 163
Oberlandesgerichtsrat 163
Oberst 163
Obrist 163
Obsthändler 110
Osemundleidemeister 69
Osemundschmied 105, 173-174
Papierhändler 180, 182
Papiermacher 172
Pastor 12, 29, 71, 76, 124, 163, 181, 225, 237, 240, 242-243, 245-247, 253-254, 256, 260
Pfarrer 232
Posthalter 25
Postknecht 170
Postmeister 203
Prediger 10, 24, 124, 163, 246, 257
Privatsekretär 23
Prokurator 244
Provisor 188
Rat 99-100
Ratmann 95
Ratsverwandter 80, 245, 256-257
Rechtsanwalt 163, 203
Referendar 163
Registrator 270, 280
Reidemeister 82, 143, 151
Rektor 124, 156
Rentmeister 76, 78, 82
Rezeptor 90, 92, 223, 228, 260, 270
Rezepturassistent 223
Richter 95
Sägeschmied 102, 114
Sattler 150, 272
Schauspieldirektor 162
Schauspieldirektorin 162
Schauspieler 162
Scheffe 39, 46, 49, 53, 79, 81, 85-86, 89-90, 181, 261, 265, 267
Schenkwirt 14, 175
Schieferdecker 119
Schleifer 111, 144, 164
Schmied 15, 22, 30, 51, 54, 59, 62-63, 66-69, 105, 114, 128, 132-133, 135, 138, 140, 159, 164, 170, 172-173, 176, 185, 194-195, 198, 220, 230, 294
Schmiede-Lehrmeister 148-149, 205-206
Schnallenfabrikant 277-278, 285
Schneider 46, 55, 127, 133, 138, 165-167, 230, 234, 287, 296-297
Schneidergeselle 171
Schneidermeister 296
Schreiner 14, 18, 20, 23, 66, 105, 113-114, 117, 168, 225, 231, 297
Schuhmacher 122-124, 126, 128, 130
Schuhmachermeister 130
Schullehrer 51-52, 181, 232, 281
Schulmeister 41, 78
Schüppenschmied 22
Schuster 58, 103, 123-124, 126, 128-130, 134-136, 142, 144, 223, 226, 228
Schustermeister 125
Schutzjude 274
Scribent 95
Secretarius 242, 245, 247, 252, 256-257
Seidenarbeiter 228
Sekretär 158

- Siamosenweber 260
Silberarbeiter 183
Silberfabrikant 183
Soldat 37, 200, 292
Spezereihändler 169
Stadtprediger 156, 248, 252, 258
Stadtscheffe 258, 260
Stahlfabrikant 30-31, 69, 195, 199
Stahlreckschmied 31, 69, 195, 199
Stahlschmied 196
Stellmacher 19
Steuerdiener 222
Steuerrat 97
Stiftsfräulein 292
Syndicus 95, 97
Tagelöhner 15, 17, 19, 22, 52, 59, 101-103, 105-106, 108-111, 115-119, 124, 127-128, 141, 150, 159, 161, 170, 172, 175-176, 192, 197, 229, 281, 294-295
Tischlermeister 186
Uhrmacher 48
Vasall 50, 87
Viecharzt 227
Vikar 256
Vogt 95, 97
Wagenschreiber 194, 201
Walzer 173, 176, 178
Wasenmeister 275
Weber 260
Wegeaufseher 158
Werkführer 286
Werkmeister 20, 98, 120
Winkelier 23, 65
Wirt 63, 67-68, 169, 175, 183
Zangenschmied 44, 65
Zimmergeselle 103
Zimmermann 109
Zimmermeister 18, 22, 198
Zinnfabrikant 112

Register militärischer Verbände

Wolfersdorfsches Regiment 37

Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)

Begriffe, die in den Inventaren im Plural begegnen, sind dann im Verzeichnis im Singular ausgedrückt, wenn sie nicht für gewöhnlich im Plural verwendet werden. Das Verzeichnis enthält auch Gegenstände bei Mobilienverkäufen.

- Aufschlagtisch 258
- B**ackgereidschaft 92
- Balbierschüssel 259
- Bett 92
- Bettlaken 258
- Bettstätte 91
- Bettstelle 86, 200
- Bierglas 92
- Blasepfeife 259
- Blaserohr 91
- Bolzeneisen 85
- Bouteille 92, 259
- Brandrute 85, 91
- Branntweinglas 92
- Branntweinkrug 92
- Breikessel 91
- Buch 92
- Butterdüppe 92
- Butterkirne 91
- Butterpott 259
- C**offre 86, 91, 200, 259
- D**achleiter 91
- Dannenkiste 245
- Deckel 85
- Dreckschüppe 92
- Dreschflegel 259
- E**gge 85, 92, 200
- Esslöffel 91
- F**ass 259
- Federbett 85-86
- Feuerhahl 85, 91
- Feuerpott 259
- Feuerschüppe 85, 91, 259
- Feuerstülpe 91
- Feuerzange 86, 91
- Flachsbreche 91
- Flegel 91
- Fleischgabel 85-86, 259
- Füllöffel 259
- G**ans 91
- Gartenschüppe 259
- Gemüsefass 259
- Geschirr, hohes 85
- Glas 259
- H**aarhammer 92
- Hacke 259
- Hackmesser 85, 259
- Hafer 91, 200, 245, 259
- Haferkasten 245, 259
- Hafersieb 85, 92
- Hahl 259
- Hahn 91
- Hand, kalte 259
- Handbeil 85, 91
- Handkessel 85-86, 91
- Handtuch 258
- Harke 259
- Haspel 91, 245, 259
- Hausuhr 86, 92
- Hechel 91
- Heckenschere 259
- Heedhacke 85, 92, 200
- Herdeisen 91
- Herdpott 259
- Heu 91, 245
- Heugabel 92, 259
- Holzaxt 85, 91, 259
- Holzsäge 259
- Holzschabe 259
- Huhn 91
- K**affeekanne 86, 91, 259
- Kaffeemühle 259
- Kalb 200, 245
- Kälbertrog 85
- Kalk- und Mistdunge 200
- Karrenräder 200
- Kasten 85, 91, 200, 245, 259
- Kessel 200, 245
- Kissen 86, 92, 200, 258
- Kistchen 259
- Kleiderkasten 91
- Kleiderschap 91
- Kleiderschrank 85
- Klöpfepfahl 91
- Kluft 259
- Kochpott 85-86, 91
- Kornkasten 91
- Krug 92, 259
- Kucheisen 85, 91
- Kuchenpfanne 91, 245, 259
- Kuh 91, 200, 245, 259
- Kuhtrog 85, 91
- L**amm 91
- Lampe 92, 259
- Leinwand 92
- Leiterkarre 85
- Leuchter 86
- Löffel 92
- M**engekessel 91
- Messingdeckel 86, 91
- Milchfass 91
- Milchgießer 259

- Milchlöpen 91
Milchschap 259
Milchschenker 86
Mistbrett 259
Mistgabel 85, 92, 200, 259
Misthacke 85, 92
Mistkarre 85
Napf 92, 259
Oberbett 92, 200, 258
Ochsengeschirr 92
Ofen 86, 245
Ofenkessel 245, 258
Ofenpott 86, 91, 258
Pfanne 85
Pferd 200
Pflug 85, 200
Pflugkette 85
Pielfuß 92
Pielhacke 85
Platenofen 258
Porzellanteller 92, 259
Postille 259
Potagennapf 85-86, 92
Pott 245
Püll (Pülv) 86, 258
Räder 85
Rind 91, 200
Ringel 85-86, 200
Rodehacke 85, 92
Roggen 91, 200
Roheisenofen 91
Schabellenstuhl 86, 91, 258
Schaf 91
Schäpgen 245
Schäumelöffel 259
Schaumlöffel 85-86, 91
Schenkkrug 259
Schlockerfass 92
Schmittengereidschaft 85
Schneidebank 200
Schniebank 91
Schöpflöffel 85-86, 91
Schragen 91
Schüdegabel 91
Schuhfuß 259
Schüssel 85-86, 92, 245, 259
Schwein 85, 91
Sense 92
Sieb 259
Sigge 245
Sorgestuhl 91
Spiegel 259
Spinnrad 91, 259
Stalleiter 91
Stickeleisen 91
Stirke 86, 91
Stroh 245
Strohbank 85
Stuhl 85, 200, 245
Sülzefass 91
Sülzfass 259
Tannenkiste 259
Teekessel 85, 91, 258
Teepott 259
Teetasse 92, 259
Teigtrog 85, 200
Teller 85-86, 92, 245, 259
Tiegel 85
Tisch 91, 200, 245
Tischtuch 258
Treckeharke 91
Trincken-Vaß 200
Tummelkasten 245
Überzug 86, 92
Unterbett 92, 200, 258
Viertel-Scheffel 92
Viertel-Scheffel-Maß 85
Vorder- und Hinterpflug 92
Waagebalken 259
Wanne 85, 91, 259
Wascheringel 91, 259
Waschfässchen 259
Wassereimer 91
Wendeholz 91
Ziege 85-86, 91, 200
Zuckerschüssel 259
Zugkalb 86
Zugrind 91
Zwingestock 91

Quellen und Literatur

Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].

- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

Gedruckte Quellen und Manuskripte

- DÖSSELER, Emil (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.
- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.
- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.

- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.
- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976.